

2023 GESCHÄFTS BERICHT



„Wir sind auf dem richtigen Kurs. Das profitable Wachstum in allen Geschäftsbereichen bestätigt das. 2023 sind 13 Prozent mehr Gäste mit uns verreist als im Vorjahr. Unsere Reiseveranstalter wachsen profitabel und unsere Hotels sowie Resorts haben hervorragende Ergebnisse erwirtschaftet. Auch die Kreuzfahrten hatten nach der Pandemie wieder ein starkes Jahr. Weiteres Wachstum ist hier vorprogrammiert, mit drei neuen Schiffen in den kommenden drei Jahren.“

Sebastian Ebel, Vorstandsvorsitzender der TUI AG

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Inhalt

1

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

2

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

3

CORPORATE GOVERNANCE

- 115 Aufsichtsrat und Vorstand
- 119 Corporate Governance-Bericht/
Erklärung zur Unternehmensführung
- 157 Vergütungsbericht

4

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

- 182 Konzernabschluss
- 182 Gewinn- und Verlustrechnung
- 182 Ergebnis je Aktie
- 182 Gesamtergebnisrechnung
- 183 Konzernbilanz
- 184 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 186 Kapitalflussrechnung
- 187 Konzernanhang
- 287 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 288 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 294 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernklärung
- 296 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Geschäftsbericht der TUI Group liegt in deutscher und englischer Sprache vor: www.tuigroup.com/de-de/investoren/geschaeftsberichte

Die hier veröffentlichte Version entspricht nicht dem gesetzlichen Format XHTML/iXBRL-Format unter Berücksichtigung der Vorgaben der European-Single-Electronic-Format(ESEF)-Verordnung.

Dieser Bericht wurde am 6. Dezember 2023 veröffentlicht.

Die publizitätspflichtigen Bestandteile werden darüber hinaus im Bundesanzeiger veröffentlicht sowie im XHTML/iXBRL-Format unter Berücksichtigung der Vorgaben der European-Single-Electronic-Format(ESEF)-Verordnung.

WEGWEISER DURCH DEN BERICHT

Um Ihnen die Navigation durch den Bericht zu erleichtern, haben wir dieses PDF mit Verlinkungen versehen. Die Inhaltsleiste am linken Seitenrand ermöglicht es Ihnen, von jeder beliebigen Seite aus in die einzelnen Kapitel zu springen. In welchem Kapitel Sie sich jeweils befinden, erkennen Sie an der blauen Textauszeichnung. Auch aus dem Inhaltsverzeichnis gelangen Sie direkt zu den Kapiteln.

Folgende Symbole funktionieren ähnlich wie auf einer Webseite:



SUCHE



INHALTS-
VERZEICHNIS



ZURÜCK

FOLGENDE SYMBOLE VERWENDEN WIR FÜR QUERVERWEISE:



Hier steht ein gesetzlich vorgesehener oder im Rahmen der Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer geprüfter Querverweis.



Hier steht ein Seitenverweis zu weiterführenden Informationen innerhalb des Geschäftsberichts. Dieser Verweis ist als nicht vom Gesetz oder vom Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) Nr. 20 vorgesehener Querverweis kein Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.



Hier steht ein Verweis auf Internetseiten oder gesonderte Unternehmenspublikationen. Dieser Verweis ist als nicht vom Gesetz oder vom Deutschen Rechnungslegungs Standard (DRS) Nr. 20 vorgesehener Querverweis kein Gegenstand der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit verwenden wir in unserem Bericht überwiegend die maskuline Form. Wir bitten um Verständnis.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

1

DAS GESCHÄFTS- JAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses



5	Kennzahlen
6	Interview mit Sebastian Ebel
10	Group Executive Committee
11	Bericht des Aufsichtsrats
19	Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kennzahlen

TUI Group in Zahlen

Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %	Veränderung in % bei konst. Wechselkursen
Umsatzerlöse	20.665,9	16.544,9	+ 24,9	+ 25,8
Bereinigtes EBIT¹				
Hotels & Resorts	549,5	480,3	+14,4	+15,9
Kreuzfahrten	236,0	0,8	n. a.	n. a.
TUI Musement	36,0	23,7	+51,7	+86,9
Urlaubserlebnisse	821,5	504,7	+62,8	+65,8
Region Nord	71,5	-101,6	n. a.	n. a.
Region Zentral	88,1	74,6	+18,1	+13,9
Region West	81,1	-31,5	n. a.	n. a.
Märkte & Airlines	240,6	-58,6	n. a.	n. a.
Alle übrigen Segmente	-84,8	-37,4	-126,6	-127,0
TUI Group	977,2	408,7	+139,1	+136,8
EBIT¹	999,3	320,0	+212,3	
Bereinigtes EBITDA	1.775,3	1.224,6	+45,0	
EBITDA²	1.858,5	1.203,3	+54,4	
Konzerngewinn/-verlust	455,7	-212,6	n. a.	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ³ €	0,80	-1,02	n. a.	
Nettosach- und -finanzinvestitionen	493,7	315,9	+56,3	
Eigenkapitalquote (30.9.) ⁴ %	12,1	4,2	+7,9	
Nettoverschuldung (30.9.)	2.106,2	3.436,2	-38,7	
Mitarbeitende (30.9.)	65.413	61.091	+7,1	

Aufgrund der Umsegmentierung des Geschäftsbereichs Future Markets von „Alle übrigen Segmente“ in die Segmente Hotels & Resorts, TUI Musement und Region Zentral im Geschäftsjahr 2023 wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Differenzen durch Rundungen möglich: Einzelne Zahlen könnten sich nicht genau zur angegebenen Summe addieren und Prozentangaben könnten nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen. Sämtliche Veränderungsangaben beziehen sich auf den entsprechenden Vorjahreswert, sofern nicht anders angegeben.

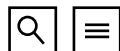
Der vorliegende Geschäftsbericht 2023 der TUI Group bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023.

¹ Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und dem Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten. Für weitere Details siehe auch Seite 65.

² Das EBITDA beschreibt das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Ab- und Zuschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Finanzanlagen und Umlaufvermögen.

³ Das Ergebnis je Aktie wurde für alle dargestellten Perioden um den Effekt der im Februar 2023 durchgeführten Kapitalherabsetzung im Verhältnis von 10:1 sowie den Effekt der Bonuskomponente von Bezugsrechten, die im Rahmen der Kapitalerhöhung im März 2023 ausgegeben wurden, angepasst.

⁴ Anteil des bilanziellen Eigenkapitals an der Bilanzsumme in %. Veränderung in Prozentpunkten.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 **Interview mit Sebastian Ebel**
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Profitabel und nachhaltig wachsen. Darum geht's.

INTERVIEW MIT SEBASTIAN EBEL

TUI wächst profitabel und nachhaltig. Sebastian Ebel, Vorstandsvorsitzender der TUI, über ein sich veränderndes Reiseverhalten, Wachstumspotenziale und politische Hürden sowie besondere Erlebnisse mit Partnern und Mitarbeitenden – ob auf den Kapverden oder in Hannover.



- 5 Kennzahlen
- 6 **Interview mit Sebastian Ebel**
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Hinter Ihnen liegt Ihr erstes Geschäftsjahr als CEO. Ist TUI wieder auf Kurs?

Ein klares Ja. Im Geschäftsjahr 2023 sind 19 Millionen Gäste mit der TUI verreist. Das sind 13 Prozent mehr als im letzten Jahr. Wir hatten einen starken Sommer und die gute Buchungsdynamik hat sich auch in den ersten Wochen des Winters 2023/24 fortgesetzt. Wir arbeiten wieder profitabel, die Staatskredite sind zurückgezahlt. Dies ermöglicht uns, auch wieder selbst in Wachstum zu investieren. Auch für das neue Geschäftsjahr bin ich zuversichtlich. Trotz konjunktureller Wolken genießt Urlaub bei den Menschen eine sehr hohe Priorität. Wir haben eine klare Wachstumsstrategie. In angestammten Märkten verbessern wir unsere Marktposition. Dazu wollen wir bestehenden Kunden neue Produkte anbieten und generell neue Kunden gewinnen.

Wie sehen Sie die Chancen in dem klassischen TUI Geschäftsbereich Markets & Airlines?

Unsere Reiseveranstalter wachsen profitabel. In Deutschland haben wir Marktanteile gewonnen, auch in Frankreich oder den Niederlanden sind wir stark unterwegs. In Märkten mit starker Konkurrenzsituation wie UK & I treten wir zunehmend selbstbewusst auf. Hier wollen wir punkten und unsere Kunden positiv überraschen. Einzelne Märkte bereiten uns besonders viel Freude. Ein Beispiel dafür ist Polen, wo wir im vergangenen Jahr erstmals eine Million Kunden zählen konnten. Die polnischen Kolleginnen und Kollegen haben nun auch das Geschäft in der Tschechischen Republik gestartet.

Wie reagiert TUI auf neue Kundenansprüche?

Es kann doch nur ein Ziel geben: Die Wünsche unserer Gäste zu übertreffen. Das ist unser Anspruch und gelingt zunehmend auch mit neuen Geschäftsmodellen. First Choice, unsere Zweitmarke in Großbritannien, richtet sich gezielt an junge Menschen. Wir bauen First Choice zu einer internet- und app-basierten Plattform um, auf der unsere Kunden ihre Reisen selbst zusammenstellen können. Oder unser Rundreisen-Angebot in Belgien: Mit TUI Tours können Kunden flexibel Reiserouten wählen und sie dann per Mausklick anpassen, oder mit Flügen, Unterkünften oder Erlebnissen kombinieren. Ein drittes Beispiel sind reine Hotelübernachtungen. Nach einem erfolgreichen Start in

Schweden haben wir das Konzept auf weitere Märkte ausgedehnt. Diese Beispiele stehen für unsere Innovationskraft. Wir trauen uns, Neues auszuprobieren. Das ist ein unglaublicher Vorteil und sagt viel darüber aus, wie wir voneinander lernen und uns gegenseitig antreiben.

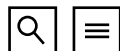
Wie bewerten Sie die Perspektiven insbesondere im Hotelbereich des zweiten großen Geschäftsbereichs Holiday Experiences?

Unsere Hotels und Resorts haben in nunmehr sechs Quartalen in Folge hervorragende Ergebnisse erwirtschaftet. Hier sehen wir weiter starkes Wachstumspotenzial. Was uns dabei wichtig ist: Wir wollen auf Dauer Wachstum erzielen und zugleich kapitalschonend investieren. Dabei helfen neue Finanzierungsmodelle wie der Hotelfonds, den wir gemeinsam mit Partnern aufgelegt haben. Der Fonds hat in diesem Jahr die ersten Transaktionen durchgeführt. Auch bei TUI Blue stehen die Zeichen auf Wachstum mit fünf neuen Hotels in Afrika und Asien in diesem Sommer, 2024 werden sieben weitere dazukommen. Insgesamt sorgt unser starkes Portfolio mit insgesamt 12 Hotelmarken – für den preisbewussten Kunden bis hin zum Luxusurlauber – für Wachstum über Management- und Franchiseverträge.

Bei Kreuzfahrten wurde nach der Pandemie mit einer etwas langsameren Erholung gerechnet ...

... und dieser Bereich ist dann sehr schnell zur Normalität zurückgekehrt. Das Segment hatte erstmals seit Ausbruch der Pandemie wieder ein starkes Jahr. Die Mein Schiff-Flotte der TUI Cruises ist 2023 mit einem Buchungsrekord gestartet, manche Reisen waren in wenigen Tagen ausgebucht. Weiteres Wachstum ist vorprogrammiert, so stoßen in den kommenden drei Jahren drei werftneue Schiffe zu TUI Cruises. Sie setzen neue Maßstäbe bei Komfort und Umweltschutz. Damit unterstreichen wir unsere Ambitionen als eine der modernsten und umweltfreundlichsten Kreuzfahrtflotten weltweit.

„Wir arbeiten wieder profitabel, die Staatskredite sind zurückgezahlt. Dies ermöglicht uns, auch wieder selbst in Wachstum zu investieren.“



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 **Interview mit Sebastian Ebel**
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



„Tourismus und die TUI haben enormes Potenzial.“

Und wie sieht es bei Musement aus?

Bei Erlebnissen & Aktivitäten setzen wir unser profitables Wachstum fort. Im letzten Jahr konnten wir eine Million Neukunden erreichen und vermittelten über sieben Millionen Erlebnisse, ob Wanderungen, Sportaktivitäten oder der Besuch von Freizeitparks. Wir fokussieren uns zunehmend auf exklusive eigene Inhalte. Den Vertrieb verstärken wir über Partnerschaften. TUI Musement soll für unsere Kunden der persönliche Guide und Concierge über das gesamte Jahr werden, nicht nur während des Sommerurlaubs.

Das heißt, Sie wollen den TUI Kunden zusätzliche Angebote machen?

Richtig. Im Fokus steht dabei das Central Customer Ecosystem, unser zentrales Kunden-Ökosystem, mit dem wir neue und individuellere Angebote machen. Neue Produkte an bestehende Kunden verkaufen und zusätzlich neue Kunden gewinnen, so lautet die Devise. Weltweit gibt es wohl kein zweites Unternehmen, das im Reisemarkt auch nur annähernd so vielschichtige Kundenkontakte hat wie wir – nicht nur online, sondern persönlich im Reisebüro, in unseren Hotels und Flugzeugen ebenso wie auf unseren Schiffen und bei Erlebnissen. Das Potenzial werden wir stärker heben und dabei noch nachhaltiger arbeiten.

Stichwort Nachhaltigkeit: Wie gestaltet TUI in dieser Hinsicht die Zukunft?

Vorab: Reiseunternehmen, die den Klimawandel ignorieren und sich nicht nachhaltig ausrichten, untergraben ihr eigenes Geschäftsmodell und legen nachwachsenden Generationen eine schwere Bürde auf. Wir gehen da anders vor. Im Januar 2023 haben wir unsere neue Nachhaltigkeitsagenda vorgestellt – sie ist ehrgeizig. Bis 2030 werden wir die CO₂e-Emissionen pro Flugpassagier annähernd um ein Viertel verringern. Im Kreuzfahrtbereich werden sie absolut um knapp 28 Prozent, in unseren Hotels um mindestens 46 Prozent sinken. Die in der Agenda enthaltenen Emissionsreduktionsziele wurden von der „Science Based Targets initiative“ unabhängig geprüft und verifiziert. Unsere Kreuzfahrtgesellschaften sind die ersten weltweit, die ein wissenschaftlich validiertes Reduktionsziel verfolgen, genauso wie

TUI Airlines unter den Ferienfluggesellschaften. Spätestens 2050 wird TUI ein Net-Zero-Emissions-Unternehmen sein. Wir haben das Ziel jeden Tag vor Augen und verändern jeden Tag ein bisschen, um dem Ziel näher zu kommen. Unsere internen Ziele sind natürlich noch ambitionierter. Allerdings muss ich auch sagen, dass uns die Politik dabei nicht ständig Belastungen auferlegen darf.

Was meinen Sie genau?

Reisen wird von manchen Politikern gebrandmarkt. Das Fliegen wird verteufelt, Kreuzfahrten ebenso. Urlauber und Unternehmen werden mit überbordenden Verboten und Regelungen überzogen. Die Pauschalreise – zweifelsfrei die sicherste Reiseform – wird durch Auflagen gezielt verteuert, während nicht-europäische Konzerne weitestgehend unreguliert Produkte vertreiben können, die wenig verbraucherfreundlich sind. Gleichzeitig macht der Staat seine Hausaufgaben nicht: Die Bahn als Zubringer für Reisen ist unpünktlich – wir müssen dann für Verspätungen entschädigen. Und viele Flieger sind das auch, weil es immer noch keine einheitliche europäische Flugsicherung gibt, die konsequent die klimaschonendsten Flugrouten und -verfahren ermöglicht. Täte sie das, wären die CO₂-Emissionen im europäischen Luftraum schätzungsweise um fünf bis zehn Prozent niedriger. Da passiert einfach zu wenig! Gleichzeitig wird oft ausgeblendet, dass wir längst massiv in Umweltschutztechnologien investieren.

Wie sehen konkrete Klimaschutzmaßnahmen aus?

Bei den Airlines werden wir perspektivisch deutlich mehr nachhaltige Flugtreibstoffe – das so genannte SAF – tanken, sogar über die gesetzlich verankerten Beimischungspflichten hinaus, auch wenn es aktuell gegenüber fossilen Treibstoffen drei- bis fünfmal teurer ist. Zudem setzen wir auf optimierte Flugrouten und auf die Erneuerung unserer Flotte.

Auch bei den Kreuzfahrtschiffen passiert viel. Im Mai hat die Mein Schiff 4 erstmals umweltfreundlichen Landstrom am Hamburger Hafen bezogen. Zwei Monate später konnte das Schiff erstmals mit nachhaltigem Biokraftstoff zur Nordlandreise starten. Basis sind hauptsächlich Speiseölrreste – die CO₂-Emissionen sinken dadurch um



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 **Interview mit Sebastian Ebel**
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

90 Prozent. Die Mein Schiff 7, die im Sommer in See stechen wird, kann perspektivisch mit grünem Methanol fahren, also nahezu CO₂-neutral. Und die beiden weiteren Neubauten werden wir mit emissionsärmerem Flüssiggas betreiben. Auch bei unseren Hotels gehören wir zu den Vorreitern, so betreibt etwa Robinson Club in Italien eine der größten Hotel-Photovoltaik-Anlagen in Europa. Und das TUI Blue Montafon ist seit November 2023 das erste unserer Hotels, das seine CO₂-Emissionen auf null reduziert hat.

Wir reduzieren also massiv Emissionen bei unseren Angeboten. Ergänzend stärken wir Reiseformen mit weniger Emissionen und bauen unser Bahnangebot deutlich aus. So ist im vergangenen Winter der TUI Ski-Express gestartet, der Gäste von den Niederlanden und Deutschland nach Österreich befördert.

Abseits der ökologischen Dimension: Inwieweit kann Tourismus auch Motor für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in den Reiseländern sein?

Die Reisebranche eröffnet Menschen in den Destinationen Bildungs- und Berufsperspektiven und stärkt Umwelt- und Sozialstandards. Wir wollen diese positiven Effekte weiter forcieren. Anfang Juni haben wir ein umfangreiches Memorandum of Understanding mit der kapverdischen Regierung unterschrieben. Kernidee: Das immense touristische Potenzial der Kapverden weiterentwickeln und dabei ganz gezielt lokale Wertschöpfungsketten stärken, Umweltschutz fördern und Innovationspartnerschaften vorantreiben. Hier tut die vom Unternehmen ins Leben gerufene, unabhängige TUI Care Foundation sehr viel. Sie setzt sich etwa dafür ein, dass insbesondere junge Menschen in den Destinationen bessere Perspektiven für die Zukunft erhalten. Wir wollen erreichen, dass sie noch stärker am Erfolg des Tourismus partizipieren können. Gerade in Schwellen- und Entwicklungsländern eröffnet unsere Industrie den Menschen ganz neue Perspektiven. Aber auch in den europäischen Quellmärkten dürfen wir den Bedarf nicht unterschätzen. Die Jugend ist unsere Zukunft, sie müssen wir begleiten und unterstützen.

Perspektiven müssen Sie auch Ihren Mitarbeitenden aufzeigen. Wie steht es darum?

Der Erfolg von TUI steht und fällt mit den Mitarbeitenden. Deren Know-how und Engagement ist von überragender Bedeutung. Das gilt jeden Tag und dafür danke ich allen Kolleginnen und Kollegen weltweit aufs Herzlichste. In schwierigen Situationen fällt deren Professionalität aber ganz besonders auf. Ich denke da besonders an die Juliwochen, als über 300 Service-Mitarbeitende vor Ort bei den Waldbränden auf Rhodos und in den Krisenstäben rund um die Uhr Großartiges geleistet haben. In den Gesprächen vor Ort habe ich ein enormes Verantwortungsgefühl erlebt, das mich berührt hat. Ein echtes Highlight ist auch der neue TUI Campus in Hannover. Das ist ein Ort des Austauschs und des Dialogs geworden, sowohl zwischen den Mitarbeitenden als auch mit Gästen aus aller Welt. Ähnlich sieht es in anderen Büros aus, sei es Rijswijk in den Niederlanden, Luton oder Stockholm, wo wir überall einen neuen „Way of Working“ pflegen.

Aber ich glaube, das, was am meisten motiviert: Wir verhelfen Menschen zu den schönsten Momenten des Jahres. Wir tragen dazu bei, dass Menschen die Welt erleben und fremde Kulturen kennenlernen können. Sie bekommen damit ein differenzierteres Bild von entfernten Ländern und Kulturen. Ich bin davon überzeugt: Das kann kein anderer Wirtschaftssektor so gut wie der Tourismus – und das ist heute mit Blick auf die Weltlage wichtiger denn je.

Abschließend der Blick nach vorn: Was sehen Sie?

Tourismus und die TUI haben enormes Potenzial. Wir haben in den letzten zwölf Monaten viel angestoßen, jetzt sehen wir, dass sich dies auch kommerziell auszahlt – wir wachsen profitabel. Natürlich wird es geopolitische Konflikte und Krisen auch in Zukunft geben. Damit müssen wir umgehen. Wir werden hart am Erfolg arbeiten, ohne übermütig zu werden, und haben dabei immer unser Ziel im Blick: unseren Kunden einzigartige Reisen und Erlebnisse zu bereiten. Dafür steht die TUI – heute wie morgen!

„Wir haben in den letzten zwölf Monaten viel angestoßen, jetzt sehen wir, dass sich dies auch kommerziell auszahlt.“



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 **Group Executive Committee**
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Group Executive Committee

MATHIAS KIEP

*Mitglied des Vorstands
Finanzvorstand*



SEBASTIAN EBEL

Vorstandsvorsitzender



SYBILLE REISS

*Mitglied des Vorstands
Personalvorständin/
Arbeitsdirektorin*



PETER KRUEGER

*Mitglied des Vorstands
Chief Strategy Officer &
Chief Executive Officer Holiday
Experiences*

DAVID BURLING

*Mitglied des Vorstands
Chief Executive Officer
Markets & Airlines*



→ Kurzbiografien finden Sie auf unserer Website unter: www.tuigroup.com/de-de/ueber-uns/ueber-die-tui-group/management



PETER ULWAHN

*Chief Executive Officer
TUI Musement*



ELIE BRUYNINCKX

*Chief Executive Officer
Western Region*



PIETER JORDAAN

*(seit 1.6.2023)
Chief Information Officer (CIO)*

MARCO CIOMPERLIK

Chief Airline Officer



ERIK FRIEMUTH

*(bis 6.12.2023)
Chief Marketing Officer
& Managing Director
TUI Hotels & Resorts*



FLORIAN LENSER

*(seit 1.6.2023)
Group Director Legal,
Compliance & Board Office*



- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2023 war von einer weiteren Erholung des operativen Geschäftsbetriebs geprägt und der Konzern erzielte ein Ergebnis, welches deutlich über dem Vorjahresniveau lag. Gleichzeitig realisierte die TUI weitere wichtige Maßnahmen, die eine Wiederherstellung der finanziellen Stabilität des Unternehmens ermöglichten. Nach den Herausforderungen der Pandemie ist nun die Zeit gekommen, um den Fokus wieder auf die Umsetzung der strategischen Maßnahmen und auf profitables Wachstum zu richten.

Schon zu Beginn des Geschäftsjahres profitierten wir von guten Buchungseingängen, deren Durchschnittspreise zeitweise über dem Vor-Pandemie-Niveau lagen. In einem makroökonomisch herausfordernden Umfeld zeigte dies die hohe Bedeutung des Reisens für die Menschen und den Nachholbedarf, der durch die Jahre der Coronapandemie entstanden war. Zwar buchten die Gäste weiterhin kurzfristiger, die gute Nachfrage nach TUI Produkten belegte aber auch die Attraktivität des Produktangebots des Konzerns. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres entwickelten sich die Buchungseingänge erwartungsgemäß und wir verzeichneten eine starke Sommersaison. Doch auch das Geschäftsjahr 2023 war nicht ohne operative Herausforderungen. Zwar hatte sich der Flugbetrieb im Vergleich zum Vorjahr normalisiert und die Tourismusindustrie konnte vergleichsweise besser und schneller Arbeitskräfte für sich gewinnen. Doch im Sommer 2023 beschäftigten Hitzeperioden und Waldbrände in Südeuropa uns und unsere Gäste, was sich kurzfristig auch in der Buchungsentwicklung niederschlug. Für die TUI stand hierbei die Sicherheit der Gäste und der Mitarbeitenden immer an erster Stelle.

Neben der operativen Entwicklung war die Stärkung der finanziellen Stabilität der TUI weiterhin eine zentrale Aufgabe im abgelaufenen Geschäftsjahr. Im Dezember 2022 konnte mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) eine Rückführungsvereinbarung hinsichtlich der in der Coronapandemie gewährten Stabilisierungsmaßnahmen ausgehandelt werden. Der Vorstand hat uns als Aufsichtsrat detailliert über die Entwicklungen der Gespräche und Verhandlungen informiert. Die Maßnahmen zur Umsetzung dieser Vereinbarung waren dann auch Gegenstand unserer Hauptversammlung im Februar 2023, die erstmals auf Basis der neuen rechtlichen Regelungen virtuell durchgeführt wurde. Diese ermöglichte uns wieder den direkten Dialog mit unseren Aktionärinnen und Aktionären, bedauerlicherweise war sie nicht frei von technischen Störungen. Wir haben aus dem gänzlich neuen Format aber wichtige Erkenntnisse mitgenommen und werden daran arbeiten, zukünftig einen störungsfreien Dialog zu ermöglichen. Aufgrund der erfreulich positiven Resonanz zu den Rekapitalisierungsmaßnahmen konnte im Anschluss an die Hauptversammlung eine Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10:1 vollzogen werden, wodurch die Voraussetzung für die erfolgreiche Platzierung einer weiteren Kapitalerhöhung im März/April 2023 geschaffen wurde. Im Ergebnis konnte die TUI die Stabilisierungsmaßnahmen des WSF vollständig zurückführen, erzielte eine weitere Reduktion der Zinskosten sowie der Verschuldung und damit auch eine deutliche Verbesserung ihrer Kreditkennzahlen.

Ein weiterer wichtiger Schritt erfolgte dann anschließend im Mai 2023 mit der Verlängerung unserer revolvingrenden Kreditlinie bis zum Sommer 2026. Die Unterstützung von Seiten der Banken war einmal mehr ein Vertrauensbeweis in unser Geschäftsmodell und die Zukunftsstrategie des Konzerns. Kombiniert mit einem strikten Liquiditäts- und Investitionsmanagement führte das zu einer deutlich verbesserten finanziellen Situation des Unternehmens, was auch die Ratingagenturen mit jeweils einem Upgrade honorierten.

Mit der Rückzahlung der WSF-Stabilisierungsmaßnahmen endeten die von der TUI AG gemäß dem Rahmenvertrag II zu erfüllenden Bedingungen und Auflagen und somit auch die Vergütungsbeschränkungen für die Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat hat sich entsprechend mit dem Wiederaufleben des geltenden Vorstandsvergütungssystems beschäftigt und Zielwerte für die langfristige variable Vergütung definiert. Gemeinsam mit dem Vorstand konnten wir die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex im August 2023 aktualisieren und erklären, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung nun wieder vollständig entsprochen wird. Zudem beschäftigten wir uns mit dem Vergütungssystem insgesamt, da die vergangenen Jahre seit dem Boeing-Grounding dem bestehenden System die Grenzen aufgezeigt haben. Wir haben dementsprechend eine Überarbeitung angestoßen. In unsere Anpassungsüberlegungen sind einerseits das Feedback seitens der Investoren und Stimmrechtsberater zum bestehenden System eingeflossen und andererseits unsere Erfahrungen seit dessen Einführung. Wir beabsichtigen, der kommenden Hauptversammlung im Februar 2024 nun einen ausgewogenen Vorschlag für ein überarbeitetes Vorstandsvergütungssystem zu unterbreiten.

Gegenstand unserer Sitzungen war auch stets die strategische Ausrichtung und Fortentwicklung des Konzerns. Der Vorstand hat uns über die Wachstumsinitiativen in den beiden Geschäftsbereichen Urlaubserlebnisse und Märkte & Airlines, die in ein zentrales Kunden-Ecosystem eingebettet sind und durch die Nachhaltigkeitsagenda und die Mitarbeitenden getragen werden, ausführlich informiert. Im Rahmen der Diskussionen des Aufsichtsrats wurde der Nachhaltigkeitsagenda des Konzerns „People, Planet, Progress“ ein hoher Stellenwert beigemessen. Wir informierten uns beispielsweise über die durch die Science Based Targets initiative (SBTi) geprüften und validierten Emissionsreduktionen unserer Fluggesellschaften, Kreuzfahrtschiffe und Hotels bis 2030 auf Basis der neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnisse.

Bevor ich zum Bericht des Aufsichtsrats überleite, gilt mein ausdrücklicher Dank den Aktionärinnen und Aktionären der TUI AG. Wie in den Jahren der Coronapandemie haben Sie auch im abgelaufenen Geschäftsjahr Ihre umfassende Unterstützung gezeigt und auf der Hauptversammlung 2023 mit großer Mehrheit den Weg für weitere Kapitalmaßnahmen geebnet. Sie haben damit Ihr Vertrauen in den TUI Konzern erneut unter Beweis gestellt und dem Unternehmen zu der Wiedererlangung der finanziellen Stabilität verholfen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



- 1 Dr. Dieter Zetsche
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- 2 Frank Jakobi
Stellvertretender Vorsitzender
- 3 Ingrid-Helen Arnold
- 4 Sonja Austermühle
- 5 Helena Murano
- 6 Coline Lucille McConville
- 7 Peter Bremme
- 8 Dr. Jutta A. Dönges
- 9 María Garaña Corces
- 10 Christian Baier
- 11 Mark Muratovic
- 12 Anette Stempel
- 13 Joan Trián Riu
- 14 Tanja Viehl
- 15 Janina Kugel
- 16 Andreas Barczewski
- 17 Wolfgang Flintermann
- 18 Prof. Dr. Edgar Ernst
- 19 Stefan Heinemann
- 20 Stefan Weinhofer



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Sie haben dafür gesorgt, dass sich das Management wieder auf die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens konzentrieren und den Fokus auf profitables Wachstum legen kann.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand und Aufsichtsrat orientieren sich eng an den Grundsätzen verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung und arbeiten gemäß den im Corporate Governance-Bericht (Seite 119) dargelegten Prinzipien vertrauensvoll zusammen. Dabei hat der Aufsichtsrat in erster Linie die Recht- und Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Arbeit der Geschäftsführung und der Konzernleitung mit einem wesentlichen Fokus auf die Refinanzierung des Konzerns überwacht. Weitere Details hierzu können Sie dem nachstehenden Bericht entnehmen.

Der Vorstand hat uns durch schriftliche und mündliche Berichte innerhalb und außerhalb von Sitzungen regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. Die Berichte beinhalteten alle relevanten Informationen zu der Entwicklung und Umsetzung strategischer Ziele, zur Liquiditätsentwicklung, zur Planung, zur unterjährigen Geschäftsentwicklung und Lage des Konzerns, zum Risikomanagement und zum internen Kontrollsystem, zur Compliance, aber auch zu Berichten aus den Kapitalmärkten (zum Beispiel von Analysten) sowie der Presse. Im Geschäftsjahr 2023 standen die Refinanzierungsstrategie für den Konzern und hier insbesondere die Durchführung eines Kapitalsplits und einer Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten sowie die Verlängerung der revolvingierenden Kreditlinie im Vordergrund. Gegenstand der Erörterungen waren zudem die Personal- und Konzernstrategie sowie das Buchungsverhalten der Gäste im aktuellen makroökonomischen Umfeld. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, rechtzeitig eingebunden. Die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse haben wir nach eingehender Beratung gefasst. Hierzu haben wir uns regelmäßig anhand von Unterlagen vorbereitet, die der Vorstand dem Aufsichtsrat und den Ausschüssen vorab zur Verfügung stellte. Über eilbedürftige Themen hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch schriftlich und im Rahmen von kurzfristig einberufenen außerordentlichen Sitzungen umgehend informiert. Als Vorsitzender des Aufsichtsrats habe ich mich zudem auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten lassen.

Beratungen im Aufsichtsrat und in seinen Ausschüssen

Vor den Aufsichtsratssitzungen trafen sich die Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer jeweils in getrennten Vorbereitungssitzungen. Hieran haben regelmäßig auch Mitglieder des Vorstands teilgenommen. Erörterungen der Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten finden, soweit nicht anders von den Mitgliedern des Aufsichtsrats gewünscht, ohne die Mitglieder des Vorstands statt. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats können darüber hinaus den Bedarf zur Behandlung eines Tagesordnungspunkts ohne die Anwesenheit des Vorstands gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorbringen. Zudem sieht die Tagesordnung einer jeden Sitzung des Aufsichtsrats themenunabhängig einen separaten Tagesordnungspunkt vor, zu dem die Mitglieder des Vorstands nicht anwesend sind. Mitglieder des Aufsichtsrats können im Rahmen dieses Tagesordnungspunkts sämtliche Themen vorbringen, die ohne den Vorstand zu diskutieren sind.

Neben dem Plenum waren im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt drei Ausschüsse eingerichtet: das Präsidium, der Prüfungsausschuss und der Nominierungsausschuss. Der gemäß §27 Absatz 3 des Mitbestimmungsgesetzes zu bildende Vermittlungsausschuss musste nicht zusammenkommen. Über die Arbeit in den Ausschüssen berichteten deren Vorsitzende regelmäßig und ausführlich innerhalb der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen. Im Zusammenhang mit der im Frühjahr 2023 durchgeführten Kapitalerhöhung hat ein vom Aufsichtsrat eingerichteter Transaktionsausschuss, bestehend aus Herrn Dr. Zetsche, Herrn Jakobi, Herrn Prof. Dr. Ernst und Herrn Flintermann, getagt. Dies ermöglichte sehr kurzfristig vorzunehmende Beschlussfassungen innerhalb eines jeweils vom Aufsichtsrat eingeräumten Rahmens, soweit dies erforderlich war. Sämtliche Unterlagen sowie die Protokolle der Transaktionsausschusssitzungen waren immer auch allen Mitgliedern des Aufsichtsrats zugänglich. Überdies wurde über die Sitzungen im Rahmen der jeweils nachfolgenden Aufsichtsratssitzungen Bericht erstattet. Für die Sitzungen der Transaktionsausschüsse wurde weder eine zusätzliche Vergütung noch ein Sitzungsgeld gezahlt.

Trotz der zahlreichen Sitzungen konnten wir, wie auch in den vorangegangenen Jahren, im Geschäftsjahr 2023 eine konstant hohe Teilnahmequote bei unseren Beratungen verzeichnen. Die Präsenz in den Plenumsitzungen lag im Durchschnitt bei 96,0% (Vorjahr 96,3%) und in den Ausschüssen bei 97,2% (Vorjahr 98,7%). Die überwiegende Mehrzahl der Mitglieder des Aufsichtsrats hat im Geschäftsjahr 2023 an allen Sitzungen des Aufsichtsrats und entsprechend der jeweiligen Mitgliedschaft an dessen Ausschüssen teilgenommen. An der Sitzungsteilnahme verhinderte Mitglieder haben im Regelfall durch Stimmbotschaften an den Beschlussfassungen mitgewirkt. Die rechtzeitige Vorabverteilung von Unterlagen zur Sitzungsvorbereitung durch den Vorstand und der nahezu durchgängige Verzicht auf Tischvorlagen haben dabei die Vorbereitung der Sitzungen für die Aufsichtsratsmitglieder maßgeblich erleichtert. Aus organisatorischen Gründen wurden einige Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen auch als Videokonferenzen abgehalten, um die zeitliche Verfügbarkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats bei kurzfristig anberaumten Sitzungen zu gewährleisten. Die genaue Verteilung der Präsenz- und Videokonferenz-Sitzungen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Bis zur Rückführung der Stabilisierungsmaßnahmen am 27. April 2023 hat neben den Mitgliedern des Aufsichtsrats der WSF sein im zweiten Rahmenvertrag vom Januar 2021 vereinbartes Gastrecht bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse wahrgenommen, soweit entsprechend dem Rahmenvertrag ein zweckdienliches Interesse vorlag. Nach der Wahl von Frau Dr. Dönges zum Mitglied des Aufsichtsrats wurde dieses Gastrecht von einzelnen Vertretern der Finanzagentur Bundesrepublik Deutschland wahrgenommen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Sitzungsteilnahmen der Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023

	Aufsichts- ratssit- zungen	Trans- aktions- ausschuss	Präsidium	Prüfungs- ausschuss	Nominie- rungs- ausschuss
Sitzungen gesamt	10	1	6	8	1
davon virtuell	4	1	1	2	0
Name					
Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)	10 (10)	1 (1)	6 (6)*	7 (8)	1 (1)*
Frank Jakobi (stellvertretender Vorsitzender)	10 (10)	1 (1)	6 (6)	8 (8)	
Ingrid-Helen Arnold	9 (10)				
Sonja Austerhmühle	9 (10)				
Christian Baier	7 (10)			8 (8)	
Andreas Barczewski	10 (10)				
Peter Bremme	10 (10)		6 (6)		
Dr. Jutta Dönges	8 (10)		5 (6)	7 (8)	1 (1)
Prof. Dr. Edgar Ernst	10 (10)	1 (1)	6 (6)	8 (8)*	1 (1)
Wolfgang Flintermann	10 (10)	1 (1)			
Maria Garaña Corces	9 (10)				
Stefan Heinemann	10 (10)			8 (8)	
Janina Kugel	10 (10)				
Coline Lucille McConville	10 (10)				
Helena Murano	10 (10)				
Mark Muratovic	10 (10)			8 (8)	
Anette Stempel	10 (10)		6 (6)		
Joan Trían Riu	10 (10)				
Tanja Viehl	10 (10)				
Stefan Weinhofer	10 (10)			8 (8)	
Sitzungsteilnahme in %	96,0	100,0	97,2	96,9	100,0
Sitzungsteilnahme Ausschüsse in %	97,2				

(In Klammern: Anzahl durchgeführter Sitzungen)
* Ausschussvorsitzender.

Wesentliche Themen der Aufsichtsratsarbeit

Es fanden zehn Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Davon wurden sechs als Präsenzsitzungen abgehalten, während vier als Videokonferenzen durchgeführt wurden. Darüber hinaus tagte ein Mal ein entsprechend eingerichteter Transaktionsausschuss des Aufsichtsrats, vier Beschlüsse wurden im Rahmen eines Umlaufbeschlusses gefasst. Folgende Schwerpunkte waren Gegenstand der einzelnen Sitzungen:

1. In seiner Sitzung am 5. Oktober 2022 hat sich der Aufsichtsrat zunächst mit dem vorläufigen Bericht zum abgelaufenen Geschäftsjahr befasst. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat über die aktuelle Buchungslage, die Liquiditätssituation sowie die Refinanzierungsoptionen des Konzerns unterrichten lassen. Des Weiteren waren ein Update zur Sanktionierung eines Großaktionärs und das überarbeitete Kompetenzprofil des Aufsichtsrats nebst Qualifikationsmatrix Gegenstand der Tagesordnung. Der Aufsichtsrat informierte sich auch über das Gesetz zur Einführung virtueller Hauptversammlungen und beschloss die Durchführung der nächsten ordentlichen Hauptversammlung im virtuellen Format. Des Weiteren erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats ein Update zu der Festlegung der Erfolgskriterien für die individuelle Leistung der Vorstandsmitglieder, die Leistung des Gesamtvorstands und die Erreichung von Stakeholder-Zielen. Schließlich beschäftigte sich das Gremium mit der allgemeinen Nachfolgeplanung und diskutierte mögliche Veränderungen im Vorstand.
2. Im Rahmen eines Umlaufbeschlusses am 18. Oktober 2022 stimmte der Aufsichtsrat in Umsetzung der in der Sitzung vom 5. Oktober vorbesprochenen Veränderungen der einvernehmlichen Aufhebung der Bestellung von Herrn Frank Rosenberger als Mitglied des Vorstands der TUI AG sowie der Änderung des Geschäftsverteilungsplans zu.
3. Die außerordentliche Sitzung vom 23. November 2022 beschäftigte sich mit einem Update zu der Refinanzierungsstrategie des Konzerns. Dabei wurden die Voraussetzungen für die Refinanzierungsoptionen sowie unter anderem ihre Implikationen auf das Rating des Unternehmens beleuchtet. Darüber hinaus ließen sich die Mitglieder des Aufsichtsrats auch die potenziellen Konsequenzen und Auswirkungen der möglichen Refinanzierung für die Gesellschaft und die Aktionäre und ihre rechtliche Bewertung erläutern.
4. Die Sitzung am 13. Dezember 2022 beinhaltete zunächst die Erörterung des Entwurfs einer Rückführungsvereinbarung mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) und die damit verbundenen wesentlichen Konditionen, Voraussetzungen und Implikationen. Daneben waren die jeweils vom Abschlussprüfer mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlüsse des Konzerns und der TUI AG und der zusammengefasste Lagebericht für den Konzern Gegenstand der Tagesordnung. Hierbei waren auch der Vorstand und der Abschlussprüfer zugegen. Der Prüfungsausschuss befasste sich bereits am Vortag umfassend mit diesen Berichten und hatte dabei auch die Möglichkeit, mit dem Abschlussprüfer ohne den Vorstand zu beraten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats billigten die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht für die TUI AG und den Konzern. Damit war der Jahresabschluss 2022 festgestellt. Des Weiteren billigte der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats, den Corporate Governance-Bericht und den Vergütungsbericht. Darüber hinaus wurden die Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex und zum UK Corporate Governance Code sowie der Vorschlag an die Hauptversammlung beschlossen, die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungs-



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

gesellschaft für den Halbjahres- und Jahresabschluss 2023 zu beauftragen. Ferner verabschiedete der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 14. Februar 2023 und stimmte dem überarbeiteten Kompetenzprofil sowie der Qualifikationsmatrix zu. Weitere Themen der Aufsichtsratssitzung stellten der Personal- und Sozialbericht, ein Update zur IT-Organisation und Vergütungsthemen für den Vorstand dar.

5. Die Sitzung vom 13. Februar 2023 umfasste Erläuterungen zum Quartalsbericht und Quartalsfinanzbericht sowie zu der aktuellen Buchungssituation. Darüber hinaus wurden in der Sitzung die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich des Refinanzierungsprojekts besprochen. Der Aufsichtsrat wurde zudem über den aktuellen Stand der Vorbereitungen zur Hauptversammlung unterrichtet und erhielt ein Update zur Implementierung der strategischen Initiativen sowie zur Gästezufriedenheit. Bestandteil der Agenda war auch die Verlängerung der Bestellung von Herrn Peter Krueger um drei weitere Jahre, die damit verbundene Vergütungsanpassung im zweiten Turnus der Bestellung sowie Vergütungsthemen für den Vorstand.
6. Im Rahmen der außerordentlichen konstituierenden Sitzung am 14. Februar 2023 nach der Hauptversammlung wählten die Mitglieder des Aufsichtsrats Herrn Dr. Dieter Zetsche erneut zum Vorsitzenden des Gremiums und damit auch zum Mitglied sowie Vorsitzenden des Präsidiums sowie des Nominierungsausschusses. Darüber hinaus wurden Herr Dr. Dieter Zetsche und Herr Christian Baier zu Mitgliedern des Prüfungsausschusses gewählt.
7. In einer so genannten Learning Session wurde der Aufsichtsrat am 23. Februar 2023 ausführlich über die Anforderungen der UK-Börsenaufsicht sowie Rechte und Pflichten der Directors im Zusammenhang mit einer möglichen Kapitalerhöhung, insbesondere in Bezug auf den für BaFin und FCA erforderlichen Prospekt, informiert. Dies war ein Erfordernis der UK Listing Rules. Hieran haben sowohl unsere externen Rechtsberater als auch Vertreter der als Sponsor fungierenden Bank teilgenommen.
8. In einer außerordentlichen Sitzung am 10. März 2023 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Prozess, den Zeitplan und das potenzielle Volumen einer Kapitalerhöhung. Der Aufsichtsrat stimmte der Kapitalerhöhung im Grundsatz zu und richtete für die weitere Durchführung einen Transaktionsausschuss ein.
9. In seiner Sitzung am 24. März 2023 stimmte der Transaktionsausschuss den für die Platzierung der Kapitalerhöhung erforderlichen Maßnahmen und der Durchführung im Rahmen seiner vom Aufsichtsrat zugewiesenen Kompetenz zu.
10. Im Rahmen eines Umlaufbeschlusses am 4. April 2023 stimmte der Aufsichtsrat der Veräußerung der Beteiligung an der peakwork AG zu.
11. In der Sitzung vom 9. Mai 2023 erläuterte der Vorstand den Bericht über das laufende Geschäftsjahr, über den Quartalsabschluss und über das erste Halbjahr 2023, mit dem sich der Prüfungsausschuss schon am vorangegangenen Tag auseinandergesetzt hatte. Darüber hinaus gab der Vorstand ein Update zu der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung und der Refinanzierungsstrategie. Weitere Themenschwerpunkte der Sitzung waren Updates zur People und Group-Strategie. Der Aufsichtsrat beschäftigte

sich zudem mit Veränderungen in der Zusammensetzung des Group Executive Committee und diskutierte allgemein die Nachfolgeplanung. Zudem beschloss der Aufsichtsrat im Rahmen der Vorstandsangelegenheiten über die Ausübung von LTIP-Anpassungsmechanismen, erhielt ein Update zu den Vergütungsbeschränkungen für den Vorstand und zu der Beendigung des Gastrechts des WSF infolge der Rückführung der Stabilisierungsmaßnahmen.

12. In seiner Sitzung vom 4. Juli 2023 erhielt der Aufsichtsrat zunächst ein Update zur aktuellen Geschäftsentwicklung und zur IT Security. Darüber hinaus befasste sich das Gremium mit der Einrichtung von zwei Joint Venture-Gesellschaften. Im Rahmen der Vorstandsangelegenheiten stimmte der Aufsichtsrat der Verlängerung der Bestellung von Frau Sybille Reiß um weitere drei Jahre und der damit verbundenen Vergütungsanpassung zu und diskutierte die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder. Daneben war auch ein Update zur Corporate Governance bei der TUI AG Gegenstand der Agenda und es wurde über eine überarbeitete interne Richtlinie bezüglich der Kontrolle von Related Party Transactions berichtet.
13. Im Rahmen eines Umlaufbeschlusses am 16. August 2023 stimmte der Aufsichtsrat der Ausübung von LTIP-Anpassungsmechanismen und der unterjährigen Aktualisierung der Corporate Governance-Erklärung nach § 161 AktG zu.
14. Im Rahmen eines Umlaufbeschlusses am 28. August 2023 stimmte der Aufsichtsrat dem Verkauf des Anteils an der Raiffeisen-Tours RT-Reisen GmbH sowie dem Kauf eines Anteils an der TRAVELStar GmbH zu.
15. Im Rahmen seiner Strategiesitzung am 6. September 2023 hat sich der Aufsichtsrat ein Update zu der strategischen Ausrichtung und den Entwicklungen in den einzelnen Unternehmenssegmenten geben lassen. Zudem erfolgte eine Diskussion zur People-Strategie, der IT und Nachhaltigkeit sowie den Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf die Tourismusbranche und das Geschäftsmodell der TUI.

Am zweiten Sitzungstag erhielt der Aufsichtsrat am 7. September 2023 im Rahmen seiner ordentlichen Sitzung einen Bericht zum laufenden Geschäftsjahr. Daneben verabschiedete das Gremium das Budget des kommenden Geschäftsjahres sowie den Dreijahresplan und nahm den Bericht zu Security, Health und Safety zur Kenntnis. Zudem legte der Aufsichtsrat die Zielwerte für die Jahreserfolgsvergütung des Vorstands für das folgende Geschäftsjahr fest und diskutierte grundsätzlich die Optionen für die Überarbeitung des Vorstandsvergütungssystems. Weitere Themen beinhalteten ein Update zu der Überarbeitung der Qualifikationsmatrix sowie die Einschätzung der Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter gemäß dem Deutschen Corporate Governance Kodex und dem UK Code.

Präsidium

Das Präsidium ist für Vorstandsangelegenheiten (unter anderem Nachfolgeplanung, Bestellung, Bedingungen der Anstellungsverträge, Vergütung, Vorschläge zum Vergütungssystem) zuständig, was in dieser Funktion auch einem Vergütungsausschuss nach UK-Grundsätzen entspricht. Darüber hinaus bereitet das Präsidium die Sitzungen des Aufsichtsrats vor. Im Berichtszeitraum fanden sechs Sitzungen statt. Davon wurden fünf als Präsenzsitzungen abgehalten, während eine als Videokonferenz durchgeführt wurde.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 **Bericht des Aufsichtsrats**
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Dem paritätisch besetzten Präsidium gehör(t)en an:

- Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)
- Peter Bremme
- Dr. Jutta Dönges
- Prof. Dr. Edgar Ernst
- Frank Jakobi
- Anette Stempel

1. In der Sitzung am 4. Oktober 2022 hat sich das Präsidium mit möglichen Veränderungen der Vorstandszusammensetzung und der Festlegung der Erfolgskriterien für die individuelle Leistung der Vorstandsmitglieder, die Leistung des Gesamtvorstands und die Erreichung von Stakeholder-Zielen und deren Gewichtung zueinander für das folgende Geschäftsjahr befasst. Das Präsidium hat sich darüber hinaus mit dem überarbeiteten Kompetenzprofil für das Gremium und der Qualifikationsmatrix sowie mit den Entwürfen des Berichts des Aufsichtsrats und der Corporate Governance-Erklärungen für den Geschäftsbericht 2022 beschäftigt.
2. Am 12. Dezember 2022 war die Zielerreichung für die variablen Vergütungskomponenten des Vorstands im Geschäftsjahr 2022 vorbehaltlich der Geltung der Vergütungsbeschränkungen Gegenstand der Diskussionen. Zudem wurde über die Ausübung von LTIP-Anpassungsmechanismen gesprochen. Im Rahmen der Aufsichtsratsangelegenheiten waren unter anderem die Jahresplanung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 sowie das Kompetenzprofil und die Qualifikationsmatrix Gegenstand der Tagesordnung.
3. In seiner Sitzung am 13. Februar 2023 erhielt das Präsidium ein Update zu den Vergütungsbeschränkungen für den Vorstand im Zuge der Inanspruchnahme von Stabilisierungsmaßnahmen des WSF. Darüber hinaus diskutierte der Ausschuss die Verlängerung der Bestellung und des Dienstvertrags von Herrn Peter Krueger um weitere drei Jahre.
4. Am 8. Mai 2023 erhielt das Präsidium ein Update zu der Zusammensetzung des GEC und diskutierte die allgemeine Nachfolgeplanung inklusive Frauenquote. Des Weiteren beschäftigten sich die Mitglieder des Ausschusses erneut mit den Vergütungsbeschränkungen für den Vorstand, der Ausübung von LTIP-Anpassungsmechanismen und der Beendigung des Gastrechts des WSF nach der Rückführung der Stabilisierungsmaßnahmen Ende April 2023.
5. In der Sitzung am 4. Juli 2023 beschäftigte sich das Präsidium mit der Vertragsverlängerung von Frau Sybille Reiß um weitere drei Jahre und diskutierte die Vergütungshöhe der Mitglieder des Vorstands der TUI AG. Neben weiteren Vergütungsthemen war ein Update zur Corporate Governance bei der TUI AG Gegenstand der Tagesordnung.
6. Am 5. September 2023 diskutierte das Präsidium die Festlegung der Zielwerte der Jahreserfolgsvergütung für das folgende Geschäftsjahr. Darüber hinaus wurde über die generelle Weiterentwicklung des Vergütungssystems gesprochen. Zudem wurde das Update zu der Überarbeitung der Qualifikationsmatrix

und die Einschätzung der Unabhängigkeit von den Anteilseignervertretern im Gremium nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex und dem UK Code besprochen.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2023 zu acht ordentlichen Sitzungen zusammen. Davon wurden sechs als Präsenzsitzungen abgehalten, während zwei als Videokonferenzen durchgeführt wurden. Zur Zusammensetzung und zu den Aufgaben sowie den Beratungs- und Beschlussgegenständen des Prüfungsausschusses wird auf dessen ausführlichen Bericht auf Seite 19 verwiesen.

Nominierungsausschuss

Der ausschließlich aus Vertretern der Anteilseigner besetzte Nominierungsausschuss benennt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten der Anteilseigner für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung bzw. zur Bestellung durch das Amtsgericht.

Dem Nominierungsausschuss, der ein Mal im Rahmen einer Präsenzsitzung tagte, gehör(t)en an:

- Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)
- Dr. Jutta Dönges
- Prof. Dr. Edgar Ernst

In seiner Sitzung am 13. Dezember 2022 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Empfehlung zur Nominierung von Herrn Baier, Frau Murano und Herrn Dr. Zetsche (Kapitalseite) zur Wahl auf der nachfolgenden Hauptversammlung.

Corporate Governance

Die TUI AG Aktie hat ihre Erstnotierung an der London Stock Exchange im Vereinigten Königreich. Die Verfassung der TUI AG als Aktiengesellschaft deutschen Rechts bedingt in diesem Zusammenhang naturgemäß die regelmäßige und sehr ausführliche Befassung des Aufsichtsrats mit den Empfehlungen sowohl der deutschen als auch der britischen Corporate Governance. Neben der zwingenden Beachtung von Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), des MitbestG, der Listing Rules und der Disclosure and Transparency Rules hatte die TUI AG im Rahmen des Zusammenschlusses erklärt, sowohl dem Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) als auch – in praktikablem Umfang – dem UK Corporate Governance Code (UK CGC) zu entsprechen.

Für den in seiner Grundkonzeption unter anderem auf dem AktG aufsetzenden DCGK konnten wir mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung 2023 gemäß §161 AktG abgeben. Dem DCGK wird ab August 2023 wieder vollständig entsprochen. Für weitere Details verweisen wir auf den Corporate Governance-Bericht.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Die Abweichungen zum UK CGC haben ihre Ursache größtenteils im konzeptionellen Unterschied zwischen dem monistischen Führungssystem einer Public Listed Company im Vereinigten Königreich (so genanntes One-Tier Board) und dem dualistischen Führungssystem aus Vorstand und Aufsichtsrat in der Aktiengesellschaft (so genanntes Two-Tier Board) nach deutschem Recht.

Der Abschlussprüfer hat bei der Durchführung der Abschlussprüfung keine Tatsachen festgestellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum DCGK ergeben.

Weitere Informationen zur Corporate Governance, die Entsprechenserklärung 2023 gemäß § 161 AktG und die Erklärung zum UK CGC finden Sie im vom Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam aufgestellten Bericht zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht (Seite 119) sowie auf der Website der TUI AG.

Aufgetretene Interessenkonflikte

Der Aufsichtsrat hat das Vorliegen von Interessenkonflikten im laufenden Geschäftsjahr fortlaufend überwacht und festgestellt, dass im Geschäftsjahr 2023 kein Interessenkonflikt aufgetreten ist.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung der TUI AG und des TUI Konzerns

Der Aufsichtsrat hat geprüft, ob der Jahres- und Konzernabschluss sowie die weitere Finanzberichterstattung den geltenden Anforderungen entsprechen. Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte Jahresabschluss der TUI AG, der zusammengefasste Lagebericht der TUI AG und des TUI Konzerns sowie der auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurden von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die genannten Unterlagen, der Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers waren allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet worden. Sie wurden von uns ausführlich in der Prüfungsausschusssitzung am 4. Dezember 2023 sowie in unserer Bilanzsitzung am 5. Dezember 2023, in der uns der Vorstand die Abschlüsse umfassend erläuterte, behandelt. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie der Abschlussprüfer berichteten in diesen Sitzungen über das Ergebnis ihrer Prüfungen, deren Schwerpunkte zuvor mit dem Prüfungsausschuss für das Berichtsjahr festgelegt worden waren. Weder der Abschlussprüfer noch der Prüfungsausschuss haben Schwächen des Risikofrüherkennungs- und internen Kontrollsystems festgestellt. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts hatten wir keinen Anlass, Einwendungen zu erheben, und stimmen daher mit dem Vorstand in seiner Einschätzung der Lage der TUI AG und des TUI Konzerns überein.

Wir billigen auf Empfehlung des Prüfungsausschusses die Abschlüsse für das Geschäftsjahr 2023; der Jahresabschluss der TUI AG ist damit festgestellt.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat zum 30. September 2023 ergibt sich aus den Übersichten auf den Seiten 115f für den Aufsichtsrat bzw. auf Seite 117 für den Vorstand.

AUFSICHTSRAT

Nachfolgend gebe ich Ihnen einen Überblick über die personellen Veränderungen im Aufsichtsrat.

Auf Vorschlag des Aufsichtsrats wurde Herr Dr. Zetsche von der Hauptversammlung 2023 wiedergewählt. Darüber hinaus bestätigte die Hauptversammlung 2023 Frau Murano und Herrn Baier als Mitglieder des Aufsichtsrats der TUI AG. Beide Mitglieder waren am 31. Mai 2022 zunächst gerichtlich bestellt worden.

PRÄSIDIUM

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine personellen Veränderungen im Präsidium der TUI AG.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine personellen Veränderungen im Prüfungsausschuss der TUI AG. Herr Dr. Zetsche und Herr Baier sind nach ihrer Wahl durch die Hauptversammlung auch wieder in den Prüfungsausschuss gewählt worden.

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine personellen Veränderungen im Nominierungsausschuss der TUI AG.

VORSTAND

Frank Rosenberger, Vorstand IT und Future Markets, hat sich entschieden, den Konzern zum Ablauf des 31. Oktober 2022 zu verlassen. Herr Rosenberger war seit 2015 bei der TUI und seit 2017 im Vorstand des Unternehmens für Future Markets und die Digitalisierung des Konzerns verantwortlich. Unter seiner Verantwortung wurde ein globales System für die TUI Reiseveranstalter gestartet und die Digitalisierung des Unternehmens deutlich vorangetrieben.

Die Reduktion der Anzahl von Vorständen erforderte auch eine Neuorganisation der Verantwortlichkeiten in dem Leitungsgremium. Der CIO mit seinen IT-Zentralfunktionen des TUI Konzerns ist in dem direkten Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden Sebastian Ebel angesiedelt. Die weiteren IT-Einheiten sind mit den operativen Bereichen verzahnt, um eine schnelle und effiziente Umsetzung der Digitalisierungsstrategie zu ermöglichen. Der Bereich Holiday Experiences wird auf Vorstandsebene vollständig von Peter Krueger verantwortet.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats**
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Dank

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TUI Group für ihre große Leistungsbereitschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr. Durch Ihr Engagement ist es gelungen die TUI nach den Zeiten der Pandemie zu neuer Stärke zurückzuführen – Sie alle haben in Ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich dazu beigetragen, den TUI Gästen die schönste Zeit des Jahres zu ermöglichen.

Hannover, 5. Dezember 2023

Für den Aufsichtsrat



Dr. Dieter Zetsche
Vorsitzender des Aufsichtsrats



5	Kennzahlen
6	Interview mit Sebastian Ebel
10	Group Executive Committee
11	Bericht des Aufsichtsrats
19	Bericht des Prüfungsausschusses

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Bericht des Prüfungsausschusses

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

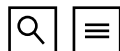
als Prüfungsausschuss haben wir die Aufgabe, den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion zu unterstützen. Dabei befassen wir uns mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance. Die Rechnungslegung umfasst insbesondere den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht einschließlich der Corporate Social Responsibility (CSR)-Berichterstattung, unterjährige Finanzinformationen und den Einzelabschluss nach HGB. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir hierzu insbesondere Fragen zum Rechnungswesen und zur Finanzberichterstattung der TUI Group behandelt, wie dies aufgrund gesetzlicher Regelungen, des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wie auch des UK Corporate Governance Code (UK CGC) sowie der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats vorgesehen ist. Zudem hat sich das Board Office für den Prüfungsausschuss auch mit der Einführung des „Audit Committees and the External Audit: Minimum Standard“ des Financial Reporting Council (FRC) beschäftigt und festgestellt, dass die Anforderungen bereits heute erfüllt werden.

Darüber hinaus ist der Prüfungsausschuss für die Auswahl des externen Wirtschaftsprüfers verantwortlich, wobei er auch die Qualifikation sowie die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überprüft. Der ausgewählte Wirtschaftsprüfer wird dann vom Aufsichtsrat der Hauptversammlung zur Bestellung vorgeschlagen. Nach der erfolgten Bestellung durch die Hauptversammlung beauftragt der Aufsichtsrat formal den externen Wirtschaftsprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Beauftragt wird auch die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts sowie die etwaige prüferische Durchsicht solcher zusätzlicher unterjähriger Finanzinformationen, die den Vorgaben für den Halbjahresfinanzbericht entsprechen. Der Prüfungsausschuss hat mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Weiterhin hat der Prüfungsausschuss mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass dieser ihn informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum DCGK ergeben. Darüber hinaus nimmt der Prüfungsausschuss regelmäßig eine Beurteilung der Qualität der Abschlussprüfung vor.



PROF. DR. EDGAR ERNST

Vorsitzender des Prüfungsausschusses



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 19 **Bericht des Prüfungsausschusses**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Der paritätisch besetzte Prüfungsausschuss besteht derzeit aus den folgenden acht Mitgliedern des Aufsichtsrats:

- Prof. Dr. Edgar Ernst (Vorsitzender)
- Christian Baier
- Dr. Jutta Dönges
- Stefan Heinemann
- Frank Jakobi
- Mark Muratovic
- Stefan Weinhofer
- Dr. Dieter Zetsche

Durch die Besetzung mit Finanzexperten verfügt der Prüfungsausschuss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und auf dem Gebiet Abschlussprüfung. Der Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung besteht in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme; der Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung in besonderen Kenntnissen und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Herr Prof. Dr. Edgar Ernst ist auf beiden Gebieten entsprechend sachverständig. Darüber hinaus erfüllen Herr Christian Baier und Frau Dr. Jutta Dönges die Anforderungen an einen Finanzexperten im Sinne des DCGK. Die betreffenden Mitglieder des Prüfungsausschusses werden im Corporate Governance-Bericht ab Seite 119 genannt, wobei dort auch nähere Angaben zu ihrem Sachverstand auf den genannten Gebieten enthalten sind. Zusammenfassend ist hier festzuhalten, dass die Mitglieder des Prüfungsausschusses allesamt über Kompetenzen verfügen, die für den Sektor, in dem das Unternehmen tätig ist, relevant sind.

In Bezug auf den Prüfungsausschussvorsitzenden Herrn Prof. Dr. Edgar Ernst ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass er unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand ist (zur Unabhängigkeit der übrigen Mitglieder des Prüfungsausschusses siehe Seite 121).

Der Prüfungsausschuss trifft sich regelmäßig sechsmal im Jahr. Die Sitzungstermine und Tagesordnungen orientieren sich insbesondere am Berichtszyklus des Konzerns sowie an den Agenden des Aufsichtsrats. Zusätzlich kann es themenbezogen weitere Sitzungen geben. Zu diesen themenbezogenen Sitzungen gehört grundsätzlich auch ein Treffen, in dem der Vorstand dem Prüfungsausschuss die wesentlichen Inhalte des Pre-Close Trading Update erläutert, das in der Regel kurz vor dem Jahresabschlussstichtag veröffentlicht wird.

Außer den Prüfungsausschussmitgliedern nahmen auch der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand sowie themenbezogen die Bereichsleiter Group Financial Accounting & Reporting, Group Audit, Group Legal, Compliance & Board Office, Group Treasury, Group Controlling, Group Corporate Finance & Group Investor Relations an den Sitzungen teil.

Zu relevanten Themen wurde der Abschlussprüfer jeweils zu den Sitzungen eingeladen. Nach Erfordernis wurden weitere Mitglieder des leitenden Managements der TUI Group sowie operativ verantwortliche Führungskräfte der TUI Group oder auch externe Berater hinzugebeten.

Sofern dies zur Vertiefung einzelner Themen und Sachverhalte erforderlich erschien, wurden über die Sitzungen des Prüfungsausschusses hinaus auch Einzelgespräche des Prüfungsausschussvorsitzenden mit dem Vorstand, Bereichsleitern oder den verantwortlichen Partnern des Abschlussprüfers geführt. Über wesentliche

Ergebnisse aus diesen Gesprächen hat der Prüfungsausschussvorsitzende in der jeweils folgenden Sitzung des Prüfungsausschusses berichtet.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet in der jeweils nachfolgenden Aufsichtsratssitzung über die Arbeit und die Vorschläge des Prüfungsausschusses sowie über den Inhalt von Einzelgesprächen.

An den Sitzungen des Prüfungsausschusses haben die Mitglieder wie in der Tabelle auf Seite 14 dargestellt teilgenommen. Ausgewiesen ist dort auch das Format der jeweiligen Sitzung, da diese sowohl in Präsenz als auch als Videokonferenz abgehalten werden.

Aussagefähigkeit der Finanzberichterstattung und Überwachung des Rechnungslegungsprozesses

Die Aufstellung von Jahresabschluss und Geschäftsbericht einer deutschen Aktiengesellschaft obliegt allein dem Vorstand. Gemäß §243 Abs. 2 HGB muss der Jahresabschluss klar und übersichtlich sein und einen realistischen Überblick über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft vermitteln. Das entspricht insoweit den Anforderungen des UK CGC, nach dem Jahresabschluss und Geschäftsbericht zutreffend, ausgewogen und verständlich sein müssen. Der Vorstand ist – obgleich die Bewertung nicht dem Prüfungsausschuss übertragen wurde – vor diesem Hintergrund überzeugt, dass der vorgelegte Geschäftsbericht den Anforderungen beider Rechtssysteme genügt.

Um uns selbst ebenfalls von der Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses und der Zwischenberichterstattung zu überzeugen, haben wir uns in den vier Prüfungsausschusssitzungen, die unmittelbar vor der Veröffentlichung des jeweiligen Abschlusses stattfanden, vom Vorstand ausführlich über die Geschäftsentwicklung und die finanzielle Situation des Konzerns informieren lassen. Die entsprechenden Berichte wurden erörtert. Sofern der Abschlussprüfer eine Prüfung bzw. prüferische Durchsicht durchgeführt hatte, berichtete er in diesen Sitzungen auch detailliert über wesentliche Aspekte des Abschlusses und über die Ergebnisse der Prüfung bzw. der prüferischen Durchsicht. Gemäß dem DCGK sollen Aussprachen regelmäßig auch in Abwesenheit des Vorstands erfolgen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde dem Prüfungsausschuss diese Möglichkeit regelmäßig eingeräumt. Dies gilt insbesondere auch für die Abschlussprüfung. Der Prüfungsausschuss hat im abgelaufenen Geschäftsjahr mit dem Abschlussprüfer auch die Einschätzung des Prüfungsrisikos, die Prüfungsstrategie und Prüfungsplanung sowie die Prüfungsergebnisse diskutiert. Zudem hat sich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses regelmäßig mit dem Abschlussprüfer über den Fortgang der Prüfung ausgetauscht und dem Prüfungsausschuss jeweils hierüber berichtet.

Zur Überwachung der Rechnungslegung haben wir uns intensiv mit Einzelaspekten beschäftigt. Dabei war die wirtschaftliche Entwicklung der TUI, wie auch in den Vorjahren, in unseren Sitzungen ein zentrales Thema. Insbesondere haben wir uns vom Vorstand der TUI AG detailliert über die Maßnahmen zur Refinanzierung des Unternehmens berichten lassen.

Darüber hinaus wurde die bilanzielle Behandlung wesentlicher Bilanzposten, insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwerte, spezifischer Rückstellungen und der Entwicklung des Eigenkapitals der TUI AG, betrachtet.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Hierbei haben wir uns in Abstimmung mit dem Abschlussprüfer vergewissert, dass die der Bilanzierung zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen angemessen waren. Weiterhin wurden sich aus dem operativen Geschäft ergebende wesentliche Aspekte vom Prüfungsausschuss gewürdigt.

Im Berichtszeitraum haben wir uns insbesondere mit folgenden Einzelaspekten beschäftigt:

Bereits vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie hat der Vorstand der TUI AG Optimierungsprozesse in Bezug auf die Struktur des Working Capital und der damit verbundenen Zahlungsströme eingeleitet. Auch die Weiterentwicklung eines zentralen Finanzbereichs zählte zu diesen Maßnahmen. Ausgedehnt worden ist ein strukturiertes Working Capital Management auch auf die Tochtergesellschaften. Wir haben uns in unseren Sitzungen regelmäßig über diese Projekte informieren lassen. Auch nach der COVID-19-Pandemie wurden diese Prozesse durch eine strikte Kostenkontrolle begleitet. Über die entsprechenden Maßnahmen haben wir uns, wie auch in den Vorjahren, ausführlich berichten lassen.

Zu jedem Quartalsbericht und zum Jahresabschluss ist darüber hinaus die Stetigkeit der Überleitung zur Kennzahl „bereinigtes EBIT“ und der hier eliminierten wesentlichen Sachverhalte (Bereinigungen) diskutiert worden. In diesem Zusammenhang wurde zudem der von der Gesellschaft erstellte Going Concern-Bericht diskutiert, um die betreffenden Aussagen zur Unternehmensfortführung im Halbjahresbericht und im Jahresabschluss zu verifizieren. Auch das unter den Vorschriften des UK CGC abzugebende Viability Statement im Jahresabschluss war Gegenstand der Diskussion.

Der Bericht des Prüfungsausschussvorsitzenden zur Kontrolle der Geschäfte mit nahestehenden Personen innerhalb des Geschäftsjahres wurde ebenfalls diskutiert. Da keines der Geschäfte – weder auf Einzel- noch auf kumulierter Basis – den festgelegten Schwellenwert im Berichtsjahr überschritten hat, erfolgte eine Kontrolle der überwachten Einzelsachverhalte.

Seit der Einführung der verpflichtenden Berichterstattung zur Corporate Social Responsibility (CSR) im Lagebericht liegt die Verantwortung für die inhaltliche Überprüfung dieser Angaben beim Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat sich entschlossen, sich bei der Überprüfung der Angaben vom Abschlussprüfer, Deloitte, unterstützen zu lassen. Entsprechend haben wir uns über die Ergebnisse der Überprüfung durch den Abschlussprüfer unterrichten lassen und sind der Auffassung, dass die im CSR-Bericht veröffentlichten Angaben sachgerecht und angemessen sind.

Unsere Beurteilung aller diskutierten Aspekte der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung stimmt mit der Einschätzung des Vorstands und des Abschlussprüfers überein.

Am 21. November 2022 haben wir ein Schreiben der britischen Aufsichtsbehörde FRC mit Bezug auf die Einbeziehung von TUI in eine thematische Untersuchung über das Ergebnis je Aktie nach IAS 33 erhalten. Eine Stellungnahme der TUI oder weitergehende Korrespondenz mit dem FRC wurden seitens des FRC nicht erbeten. Der Anhang zum Brief enthielt einige Beobachtungen zur Darstellung des Ergebnisses je Aktie im Geschäftsbericht der TUI AG zum 30. September 2021. Die Beobachtungen des FRC und die Empfehlungen aus der Publikation des FRC über die thematische Untersuchung zum Ergebnis je Aktie nach IAS 33 wurden bei der Erstellung des Geschäftsberichts 2023 berücksichtigt.

Die Untersuchung des FRC basierte auf dem veröffentlichten Geschäftsbericht. Eine tiefere Analyse unseres Geschäfts oder der zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle fand nicht statt. Eine Aussage, dass der Geschäftsbericht in Gänze korrekt in allen materiellen Aspekten sei, wurde damit nicht getroffen. Die Aufgabe des FRC ist nicht die Prüfung der enthaltenen Informationen, sondern vielmehr die Prüfung der Einhaltung formaler Berichtspflichten. Der FRC übernimmt keine Haftung für die Ergebnisse der Untersuchung, weder gegenüber der Gesellschaft noch gegenüber Dritten, einschließlich Aktionären und Investoren.

Am 22. August 2023 erhielt TUI einen Bescheid der deutschen Aufsichtsbehörde BaFin über die Anordnung einer stichprobenartigen Prüfung des Geschäftsberichts zum 30. September 2022. Die Prüfung umfasst die Berichterstattung zum makroökonomischen Umfeld, die Berücksichtigung klimabezogener Risiken, die Rückstellungen für Instandhaltungen im Zusammenhang mit Flugzeugmietverträgen und ausgewählte Anhangangaben. Die am 30. August und am 30. Oktober 2023 erhaltenen Fragenkataloge der BaFin wurden von TUI jeweils fristgerecht beantwortet.

Wirksamkeit des Kontroll- und Risikomanagementsystems

Der Prüfungsausschuss lässt sich bei seiner gesetzlichen Verpflichtung, sich mit der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems zu befassen, von der Überzeugung leiten, dass ein stabiles und wirksames internes Kontrollsystem unerlässlich ist, um den wirtschaftlichen Erfolg dauerhaft zu sichern. Zur Erfüllung seiner Überwachungsaufgabe lässt sich der Prüfungsausschuss regelmäßig über den Reifegrad der implementierten Kontrollen und auch über die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems informieren.

Der Konzern hat sein internes Kontrollsystem auf Basis des COSO-Konzepts beständig weiterentwickelt. Dabei erfolgt die routinemäßige Überprüfung der wesentlichen Finanzkontrollen durch das lokale Management und wird vom Vorstand überwacht. In den größten Quellmärkten Großbritannien und Deutschland erfolgt daneben auch die Überprüfung weiterer interner Kontrollen.

Die Compliance-Funktion ist im Konzern weiterhin in die Bereiche Finanzen, Recht und IT unterteilt. Diese Aufteilung spielt eine wesentliche Rolle für die Erkennung weiteren Kontrollbedarfs und die permanente Verbesserung der existierenden Kontrollen. Zusätzlich berichtet auch der Abschlussprüfer über von ihm etwaig festgestellte Schwächen des rechnungslegungsbezogenen Kontrollsystems im Konzern, deren zeitnahe Behebung durch das Management nachverfolgt wird.

Der Prüfungsausschuss erhält, wie im Risikobericht ab Seite 35 dargestellt, regelmäßig Berichte über die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Das eingerichtete Risk Oversight Committee hat dabei eine entscheidende Bedeutung innerhalb des Konzerns. Wir sind überzeugt, dass damit ein angemessenes Risikomanagementsystem besteht.

Die interne Revision stellt die unabhängige Überwachung der implementierten Prozesse und Systeme sowie der wesentlichen Projekte sicher und berichtet in jeder regelmäßigen Sitzung direkt dem Prüfungsausschuss. In der Berichtsperiode sind dem Prüfungsausschuss keine Prüfungsfeststellungen mitgeteilt worden, die auf wesentliche Schwächen des internen Kontrollsystems oder des Risikomanagementsystems hindeuten. Daneben



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

- 5 Kennzahlen
- 6 Interview mit Sebastian Ebel
- 10 Group Executive Committee
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 19 Bericht des Prüfungsausschusses**

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

finden regelmäßige Gespräche zwischen dem Prüfungsausschussvorsitzenden und dem Bereichsleiter der internen Revision zur engeren Abstimmung statt. Die jährliche Prüfungsplanung erfolgt agil. Der Prüfungsausschuss hat sich zu der Methodik eingehend berichten lassen und diese, zusammen mit den in diesem Zusammenhang bereits festgelegten Prüfungen des kommenden Geschäftsjahres, zustimmend zur Kenntnis genommen. Durch die regelmäßige Abstimmung sieht der Prüfungsausschuss die Effektivität der internen Revision gewährleistet.

Im Rahmen unserer Sitzungen haben wir uns auch in diesem Geschäftsjahr über die Umsetzung und Gewährleistung der Vorschriften der europäischen Datenschutzgrundverordnung in den einzelnen Geschäftsbereichen informieren lassen. Wir sind auf Basis dieses Berichts der Überzeugung, dass die zu diesem Zwecke konzernweit kontinuierlich angestoßenen Projekte und getroffenen Maßnahmen dazu ausgerichtet sind, die Vorgaben der EU-DSGVO zu erfüllen.

Hinweisgebersysteme für Mitarbeitende bei Compliance-Verstößen

Im TUI Konzern ist ein einheitliches Hinweisgebersystem eingerichtet, durch das Mitarbeitende auf mögliche Verstöße gegen Compliance-Richtlinien aufmerksam machen können.

Im Rahmen der Berichterstattung über das Legal Compliance-System wurden uns die wesentlichen Erkenntnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres aus dem Hinweisgebersystem dargestellt.

Prüfung der Unabhängigkeit und der Objektivität des Abschlussprüfers

Für das Geschäftsjahr 2023 hat der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat empfohlen, der Hauptversammlung die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Deloitte) als Abschlussprüfer vorzuschlagen. Nach der Bestellung von Deloitte als Abschlussprüfer durch die Hauptversammlung im Februar 2023 hat der Aufsichtsrat Deloitte mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 beauftragt.

Der Prüfungsausschuss hat sich von Deloitte vorab die Prüfungsplanung für den Jahresabschluss zum 30. September 2023 erläutern lassen. Dieser Plan umfasst die wesentlichen Prüfungsschwerpunkte und den Kreis der aus Konzernsicht wesentlichen zu prüfenden Gesellschaften. Der Prüfungsausschuss ist davon überzeugt, dass damit eine angemessene Berücksichtigung der erkennbaren Risiken durch die Abschlussprüfung erfolgt. Zudem sieht er die Unabhängigkeit und Objektivität des Abschlussprüfers als gegeben und hat auch die Qualität der Wirtschaftsprüfung im Rahmen einer strukturierten Befragung festgestellt.

Auf Basis der regelmäßigen Berichterstattung durch den Abschlussprüfer haben wir uns von der Effektivität der externen Abschlussprüfung überzeugt und haben entschieden, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, der Hauptversammlung Deloitte auch für das Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer vorzuschlagen. Deloitte wurde von uns in einem öffentlichen Ausschreibungsprozess im Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer ausgewählt und ist seit der ersten Wahl durch die Hauptversammlung im Jahr 2017 ununterbrochen als Abschlussprüfer bestellt.

Um die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers zu gewährleisten, sind dem Prüfungsausschuss grundsätzlich sämtliche Aufträge zur Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch den Wirtschaftsprüfer vor der Auftragsvergabe zur Zustimmung vorzulegen. Der Prüfungsausschuss macht dabei von der Möglichkeit Gebrauch, die Zustimmung größenabhängig an die Gesellschaft zu delegieren. Erst bei Überschreitung einer festgelegten Kostengrenze wird der Prüfungsausschussvorsitzende in die Entscheidung einbezogen. Sofern der Abschlussprüfer Leistungen außerhalb der Abschlussprüfung für den Konzern erbracht hat, wurden diese dem Prüfungsausschuss der Art und Höhe nach erläutert. Dieses Vorgehen steht im Einklang mit der für die Gesellschaft bestehenden Richtlinie zur Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen, die die Anforderungen aus den Regelungen des Abschlussprüfungsreformgesetzes (AReG) zu verbotenen Nichtprüfungsleistungen und zu Beschränkungen von Nichtprüfungsleistungen der Höhe nach berücksichtigt. Weltweit betrug die Nichtprüfungsleistungen 2,1 Mio. €. Das dem Wirtschaftsprüfer zugeflossene Prüfungshonorar ohne freiwillige Abschlussprüfungen belief sich auf 8,6 Mio. €. Die dazu korrespondierenden Nichtprüfungsleistungen machten rund 24 % des zugeflossenen Prüfungshonorars von Deloitte aus.

Ich bedanke mich bei den Prüfungsausschussmitgliedern, dem Abschlussprüfer, dem Vorstand sowie allen eingebundenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Hannover, 4. Dezember 2023



Prof. Dr. Edgar Ernst
Vorsitzender des Prüfungsausschusses



2

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT*

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
28	Konzernstruktur
31	Wertorientierte Konzernsteuerung
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
59	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
63	Ertragslage des Konzerns
67	Geschäftsentwicklung in den Segmenten
72	Vermögenslage des Konzerns
74	Finanzlage des Konzerns
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie (ungeprüft)

*Der vorliegende zusammengefasste Lagebericht umfasst neben dem TUI Konzern auch die TUI AG. Er wurde gemäß § 289, § 289a, § 315, § 315a, § 315b, § 315c und § 315d Handelsgesetzbuch (HGB) aufgestellt.

Darüber hinaus sind das Kapitel Corporate Governance-Bericht/Erklärung zur Unternehmensführung sowie die Kennzahlentabelle Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Die Begriffe „TUI Group“, „TUI Konzern“ sowie „Konzern“ werden in diesem Geschäftsbericht synonym verwendet.



24 Strategie der TUI Group

28 Grundlagen der
TUI Group

35 Risikobericht

55 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht

59 Wirtschaftsbericht

81 Nichtfinanzielle
Konzernerklärung
der TUI Group104 Jahresabschluss der
TUI AG107 Übernahmerechtliche
Angaben

110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Strategie der TUI Group

Der Tourismus ist eine Wachstumsbranche, unterstützt durch starke Fundamentaldaten

Der Reise- und Tourismusmarkt leistet einen erheblichen Beitrag zur Weltwirtschaft¹ und ist vor Ausbruch der Pandemie stärker als das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) gewachsen². Die Nachfrage nach Reisen wird durch starke fundamentale Trends unterstützt – die Menschen leben gesünder sowie länger, die Mittelschicht wächst weltweit, wodurch das verfügbare Einkommen steigt, und Erlebnissen wird ein hoher Stellenwert eingeräumt. Hierbei spielen Reisen eine große Rolle. Diese Nachfrage hat sich als ungebrochen erwiesen: Nach den Verwerfungen aufgrund der COVID-19-Pandemie und der daraus resultierenden Reisebeschränkungen wird die Zahl internationaler Ankünfte im Jahr 2023 voraussichtlich nahezu auf das Vor-Pandemie-Niveau zurückkehren³. Wir haben nach der Lockerung der während der Pandemie eingeführten staatlichen Reisebeschränkungen starke Buchungszuwächse für unsere Reiseziele erzielt. Im Sommer 2023 kehrten die Gästezahlen im Bereich Märkte & Airlines nahezu vollständig auf das Niveau des Sommers 2019 zurück. Gleichzeitig stiegen die Durchschnittspreise um 8 % gegenüber der Vorjahressaison und um 26 % gegenüber dem Sommerprogramm 2019. Vor diesem Hintergrund erwarten wir, dass der Markt für Urlaubsreisen langfristig ein attraktiver Wachstumsmarkt bleibt.

Die Branche steht weiterhin vor einer Reihe großer Herausforderungen. Neben der durch höhere Energiekosten und Fachkräftemangel bedingten Kosteninflation wirken sich auch gestiegene Zinssätze und Wechselkurschwankungen auf die Kostenbasis der Anbieter aus. Gleichzeitig belasten diese Faktoren das verfügbare Haushaltseinkommen und dämpfen damit das Konsumklima. Dies wiederum verstärkt das Bedürfnis der Gäste nach Marken, auf die sie sich verlassen können und die ihnen bei der Zusammenstellung des passenden Produkts eine große Auswahl und Flexibilität bieten. Wir konzentrieren uns daher auf unser Ziel, hochwertige Services für unsere Gäste zu erbringen und die Auswahl und Flexibilität zu steigern, sowohl im Hinblick auf das Produktangebot als auch auf eine flexiblere Kontrahierung von Kapazitäten für Flüge und Hotels. So können wir Wachstum durch Kundennutzen und Auswahl erzielen, ohne zusätzliche Kapazitäten fest einzukaufen.

Der Klimawandel ist eine drängende globale Herausforderung. Es besteht dringender Handlungsbedarf und jeder ist aufgerufen, zum Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft beizutragen. TUI hat sich verpflichtet, Emissionsreduktionen auf Basis der neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnisse umzusetzen, um die Emissionen unserer Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe und Hotels bis 2030 erheblich zu senken. Darüber hinaus hat sich TUI verpflichtet, bis spätestens 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Daneben umfasst unsere

Nachhaltigkeitsagenda weitere Verpflichtungen zu nachhaltigem Handeln in den Bereichen People, Planet und Progress.

➔ *Siehe auch Seite 26 f. sowie „Nichtfinanzielle Erklärung“ ab Seite 81.*

Unser Geschäftsmodell – Basis für unseren Erfolg

TUI ist ein Touristikkonzern, der entlang der gesamten Customer Journey Leistungen für Millionen von Gästen erbringt und 126 Flugzeuge, 424 Hotels (inklusive Konzepthotels) und 16 Kreuzfahrtschiffe⁴ sowie ein umfassendes Geschäft mit Erlebnissen, Transfers und Touren betreibt. Der Konzern gliedert sich in zwei Geschäftsbereiche – Urlaubserlebnisse und Märkte & Airlines.

Der Bereich Urlaubserlebnisse bietet differenzierte Produkte in den Bereichen Hotels, Kreuzfahrten sowie Erlebnisse, Transfers und Touren:

- Unser Hotelportfolio besteht aus eigenen, differenzierten Urlaubsmarken wie Robinson, TUI Magic Life, TUI Blue und TUI Suneo, ergänzt durch Hotelmarken unserer Joint Ventures wie Riu, Atlantica, Blue Diamond und Grupotel. Das Portfolio ist im Hinblick auf das Produktangebot, den Destinationsmix und die Eigentumsmodelle sehr diversifiziert und profitiert von unserem Multi-Channel-Vertrieb in zahlreichen unterschiedlichen Quellmärkten unseres Geschäftsbereichs Märkte & Airlines, der sowohl den Direktvertrieb an Gäste als auch, vor allem außerhalb unserer eigenen Quellmärkte, den Vertrieb über Drittanbieter wie Online-Reisebüros (OTAs) und -Reiseveranstalter umfasst.
- Unsere drei Kreuzfahrtmarken (Mein Schiff, Hapag-Lloyd Cruises und Marella) decken die gesamte Breite des Kreuzfahrtsegments von Premium-all-inclusive- bis hin zu Luxus- und Expeditionskreuzfahrten ab. Sie haben führende Positionen im deutschsprachigen und britischen Markt⁵ inne und profitieren vom Multi-Channel-Vertrieb unseres Geschäftsbereichs Märkte & Airlines, sowohl im Direktvertrieb an Kunden als auch über Drittanbieter.
- TUI Musement ist einer der größten digitalen Anbieter auf dem Online-Vermittlermarkt⁶ für Erlebnisse (einschließlich Ausflüge, Mehrtagestouren, Aktivitäten und Tickets), der unser Portfolio an eigenen Produkten und Produkten von Drittanbietern in den Destinationen mit Kunden des Geschäftsbereichs Märkte & Airlines zusammenführt, sowohl im Direktvertrieb an Kunden als auch über Drittanbieter. Die Plattform bietet unseren Gästen auch Transfers und Unterstützung vor Ort in der Destination.

¹ Quelle: WTTC Economic Impact Research 2023 – die Reise- und Tourismusbranche hatte 2019 einen Anteil von 10,3% am weltweiten BIP; dieser Anteil fiel aufgrund staatlicher Einschränkungen der Mobilität im Jahr 2020 auf 5,3%, im Jahr 2021 auf 6,1% und im Jahr 2022 auf 7,6%. Für 2023 wird jedoch ein Anstieg des Anteils der Reise- und Tourismusbranche am weltweiten BIP auf 9,5% des Niveaus von 2019 erwartet.

² Quelle: UNWTO-Angaben zum CAGR bei internationalen Ankünften im Vergleich zum CAGR beim weltweiten BIP für 2015 bis 2019

³ UNWTO World Tourism Barometer, September 2023

⁴ Stand 30.9.2023, einschließlich Konzepthotels Dritter

⁵ Gemessen durch Kapazitäten.

⁶ Gemessen durch Marktanteil.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24 Strategie der TUI Group

- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Der Bereich Märkte & Airlines bietet Vertrieb und Fulfillment von Urlaubsreisen für eine große Kundenbasis in mehr als einem Dutzend Quellmärkten. TUI ist laut Kundenumfragen zur ungestützten Markenbekanntheit und -erwägung eine marktführende Tourismusmarke⁷. Wir unterscheiden uns von den Mitbewerbern wie beispielsweise Veranstaltern, OTAs, Hotels und Airlines durch unsere Produkte und unseren Service. Entlang der gesamten Customer Journey bietet TUI ihren Gästen zahlreiche digitale und physische Kontaktpunkte und erzielt so einen starken Mix aus digitaler und persönlicher Interaktion. Dadurch kann TUI einen kundenzentrierten Ansatz zum Aufbau langfristiger Kundenbeziehungen verfolgen.

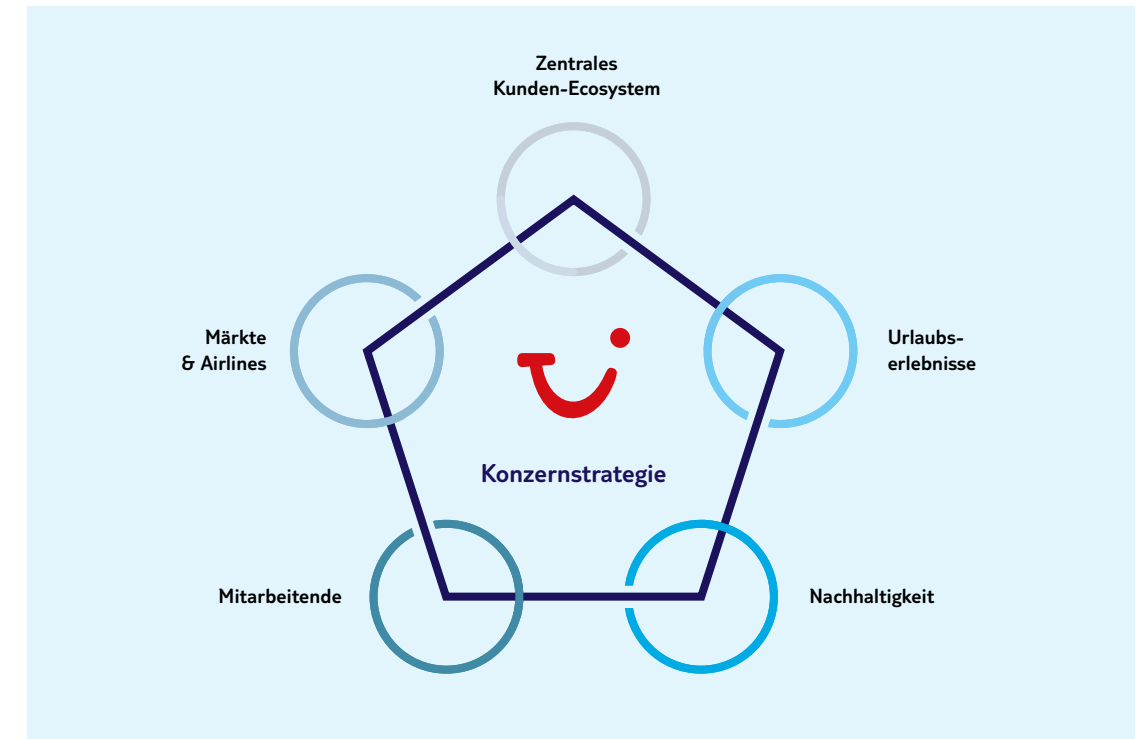
Als vertikal integrierter Konzern wollen wir Cross-Selling- und Upselling-Potenziale über alle Geschäftsbereiche hinweg heben und die Stärke unserer Marke nutzen, um Kosten zu senken. Die Grundlage dafür schafft unser zentrales Kunden-Ecosystem, das alle Marketing-, Vertriebs- und Serviceaspekte abdeckt.

Unsere Strategie für profitables Wachstum

Angesichts der Erhöhung der Nachfrage nach Auslaufen der Pandemie verfolgt TUI das Ziel, profitables Wachstum zu realisieren. Dafür haben wir die Grundlagen geschaffen und bauen darauf auf.

Unsere Strategie betrifft beide Geschäftsbereiche, ist in ein zentrales Kunden-Ecosystem eingebettet und wird durch unsere Nachhaltigkeitsagenda und unsere Mitarbeitenden getragen. Der Umsetzungsrahmen lässt sich mit unserem „Strategiediamanten“ veranschaulichen, der fünf zentrale Elemente umfasst – Urlaubs-erlebnisse, Märkte & Airlines, zentrales Kunden-Ecosystem, Nachhaltigkeit und Mitarbeitende.

Umsetzung der Strategie – unser Strategiediamant



⁷ Gemessen durch Markenerwägung beim Tracking der Performance der Marke TUI durch Metrixlab.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24 Strategie der TUI Group

28 Grundlagen der
TUI Group

35 Risikobericht

55 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht

59 Wirtschaftsbericht

81 Nichtfinanzielle
Konzernerklärung
der TUI Group

104 Jahresabschluss der
TUI AG

107 Übernahmerechtliche
Angaben

110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

URLAUBSERLEBNISSE

Unsere Strategie für den Bereich Urlaubserlebnisse fokussiert sich auf profitables Wachstum unseres differenzierten Portfolios auf Basis unserer Asset Right-Strategie sowie den Ausbau unserer Kundenbasis durch Multi-Channel-Vertrieb, insbesondere außerhalb des Bereichs Märkte & Airlines.

Im Segment Hotels & Resorts wird das Produktwachstum durch Ausbau unseres Portfolios in neuen und bestehenden Destinationen erzielt. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir 41 neue Anlagen in unsere Planung aufgenommen. Bei den Hotels beruht das Wachstum auf unserem skalierbaren Asset Right-Ansatz: durch unsere Joint Ventures, den von TUI und anderen Partnern initiierten globalen Hotelfonds sowie Anlagen, die mit Management- und Franchiseverträgen betrieben werden. Wir haben die Weiterentwicklung und Verbesserung unserer globalen Vertriebsplattform fortgesetzt und uns dabei auf den globalen Vertrieb über unsere bestehenden Quellmärkte hinaus fokussiert. Zugleich wollen wir unsere Kundenansprache in allen Segmenten durch die Einführung neuer Marken stärken.

Im Segment Kreuzfahrten beruht das Produktwachstum auf Investitionen in Schiffsneubauten unseres Joint Venture TUI Cruises. In den nächsten drei Jahren sollen drei neue Schiffe ausgeliefert werden. Darüber hinaus setzen wir die Flottenmodernisierung bei Marella fort, durch die ältere Schiffe durch neuere und größere ersetzt werden, einschließlich der Inbetriebnahme der Voyager (zuvor Mein Schiff Herz) im Juni 2023. Das Wachstum der Kundenbasis soll durch ein breiter angelegtes Marketing bei TUI Cruises und Marella erzielt werden.

Bei TUI Musement haben wir unsere Strategie auf die Digitalisierung aller drei Bereiche, Erlebnisse (Exkursionen, Aktivitäten und Tickets), Transfers und Ausflüge (Mehrtagestouren), ausgerichtet. Dabei liegt unser Fokus insbesondere auf profitablen Wachstum durch Investitionen in den Ausbau eigener Produkte und durch die Vermarktung unserer eigenen Produkte über alle Vertriebskanäle. Dadurch wollen wir uns differenzieren und uns als Anbieter zugleich im attraktiven Margenbereich positionieren. Die Digitalisierung des Segments Erlebnisse wurde mit der Akquisition der Musement-Plattform in 2018 und deren anschließender Integration bereits abgeschlossen. Jetzt fokussieren wir uns auf Touren und Transfers, um weiteres Kundenwachstum erzielen zu können.

MÄRKTE & AIRLINES

Im Bereich Märkte & Airlines fokussiert sich unsere Strategie auf die Nutzung unserer Kapazitäten (einschließlich Marke und Vertrieb, differenzierte und exklusive Produkte, Qualität und Service) sowie die Stärkung der Marktpositionen zur Generierung von Wachstum durch neue Produkte und neue Gäste auf der Grundlage gemeinsamer und skalierbarer Plattformen. Das Produktwachstum beruht auf dem Ausbau von Nur-Hotel- und Nur-Flug-Angeboten, Mietwagen, Zusatzleistungen und Touren sowie dem Ausbau des Umfangs und Anteils nicht fest kontrahierter Pakete: Mit steigender Auswahl und Flexibilität wollen wir Wachstum erzielen, ohne dabei den Anteil fest kontrahierter Kontingente zu steigern. Das Wachstum der Gästezahlen soll durch eine größere Auswahl und Flexibilität getrieben werden. Unsere Marken- und Marketing-Strategie dehnen wir auch auf weitere Kundensegmente aus. Hierzu zählt zum Beispiel der Relaunch von First Choice in Großbritannien, der neue, insbesondere jüngere, Kunden ansprechen soll.

Zur Steigerung der Effizienz und Skalierbarkeit nutzen wir gemeinsame Plattformen sowie zentrale Funktionen. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr haben wir unsere konzernweiten Plattformen für unser Geschäft in Nur-Hotel-, Nur-Flug- und Dynamic Packaging-Bereichen in weiteren Märkten ausgerollt und die Entwicklung und Optimierung der Kapazitäten dieser Plattformen fortgesetzt. TUI Airline betreibt mit einer modernen, treibstoffeffizienten Flotte ein starkes Netzwerk für Urlaubsflüge mit einem hohen Grad an Integration in unseren Märkten. Wir wollen diese Stärken weiterhin nutzen und die Transformation durch höhere Flexibilität und Kosteneffizienz fortsetzen.

ZENTRALES KUNDEN-ECOSYSTEM

Außer auf den Ausbau der Gästezahlen fokussiert sich unsere Marketing- und Vertriebsstrategie auf eine Maximierung des Kundennutzens durch Hebung von Synergien zwischen unseren beiden Geschäftsbereichen bei gleichzeitiger Reduzierung der Vertriebskosten. Als Grundlage dafür wollen wir weiterhin die Marke TUI in bestehenden und neu zu erschließenden Kundensegmenten stärken und unser Markenimage für unsere Wachstumsprodukte wie beispielsweise Städtetouren, Nur-Hotel und Erlebnisse nutzen. Wir wollen unsere App weiter verbessern und uns dabei auf native Bookflows fokussieren, um weiteres Wachstum bei digital über die App vertriebenen Reisen zu erzielen. Unsere Strategie für das Management unserer Kundenbeziehungen konzentriert sich auf eine verbesserte Erfassung von Marketingberechtigungen, die Ausweitung eines automatisierten Marketings auf alle Produkte und Kanäle sowie die Umsatzsteigerung durch ein verbessertes Cross-Channel-Marketing. Darüber hinaus wollen wir das digitale Kundenerlebnis durch die Nutzung eines einzigen Kundenkontos und die Umsetzung eines gemeinsamen Zahlungsprozesses weiter optimieren. Dieser Ansatz soll ein umfassendes Produktangebot ermöglichen, Cross-Selling-Chancen erschließen und die Zahl der Kontaktpunkte mit den Gästen bei Urlaubsreisen und Erlebnissen bei gleichzeitiger Senkung unserer Umsatzkosten erhöhen.

TUI Sustainability Agenda „People, Planet, Progress“

Wir wollen als ein führender Konzern der Branche den Maßstab für Nachhaltigkeit in unserer Industrie setzen. Wir sind davon überzeugt, dass ein nachhaltiger Wandel nicht allein als Kostenfaktor betrachtet werden sollte, sondern dass sich Nachhaltigkeit auszahlt – für die Gesellschaft, für die Umwelt und für die ökonomische Entwicklung. Unsere Strategie stützt sich daher auf klare, wissenschaftsbasierte Ziele und Vorgaben zur Nachhaltigkeit. Die TUI Sustainability Agenda umfasst die drei Bereiche People, Planet und Progress.

[↪ Details siehe Seite 82 ff.](#)



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24 Strategie der TUI Group

- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

PEOPLE

- Wir wollen erreichen, dass die Menschen vor Ort vom Tourismus und den lokalen Lieferketten profitieren.
- Wir wollen eine Generation von Changemakern im Bereich Nachhaltigkeit entwickeln. Die TUI Care Foundation soll positive Sozial- und Umweltauswirkungen bei Menschen und Gemeinschaften in Urlaubszielen in aller Welt vorantreiben.

PLANET

- In 2023 wurden unsere Ziele zur Emissionsreduktion von der Science Based Targets initiative (SBTi) anerkannt. TUI hat sich verpflichtet diese auf Basis der neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnisse umzusetzen.
- Wir wollen bis spätestens 2050 Net-Zero-Emissionen in allen unseren Geschäftsbereichen und in unserer Lieferkette erreichen. Wir wollen unsere Nutzung natürlicher Ressourcen umgestalten und zu einer Kreislaufwirtschaft übergehen.

PROGRESS

- Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir auf Grundlage unseres Destination Co-Lab Rhodos unser nachhaltiges und zukunftsfähiges Geschäftsmodell für den Tourismus entwickeln.
- Unseren Kunden wollen wir es ermöglichen, in jeder Phase ihres Reiseerlebnisses nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Schon heute betreiben wir eine der emissionseffizientesten Airlines Europas und bemühen uns kontinuierlich um weitere Verbesserungen unserer Umweltleistung. Wir wollen auf den bereits erzielten Fortschritten aufbauen und Emissionsreduktionen durch die Umsetzung unserer wissenschaftsbasierten Zielsetzungen und Pläne erreichen.

Im Jahr 2023 ging der relative CO₂-Ausstoß unserer Airlines um 3,9% zurück. Diese Verbesserung ist auf eine höhere Auslastung im Vergleich zu 2022 zurückzuführen sowie auf unsere Flottenerneuerung, bei der ältere Flugzeuge durch neue, CO₂-effizientere Flugzeuge ersetzt werden. In 2023 hatten wir unverändert 19 Boeing 787-Flugzeuge in Betrieb. Die Boeing 737 Max-Flotte haben wir im Berichtszeitraum von 35 auf 37 Flugzeuge vergrößert.

[→ Weitere Angaben ab Seite 81.](#)

People Strategy – Digital, engagiert, inklusiv

Unsere Mitarbeitenden tragen maßgeblich zu dem Erfolg der TUI bei. Diesen Erfolg wollen wir langfristig sichern und haben uns in diesem Geschäftsjahr auf die Fortführung unserer strategischen Initiativen fokussiert, die wir im Rahmen der People Strategy definiert haben.

Die Vision unserer People Strategy ist es, digital, engagiert und inklusiv zu sein.

Zur Umsetzung unserer Strategie wurden sechs relevante Handlungsfelder definiert:

1. Vereinfachung, Harmonisierung und Fokussierung
2. Digitale Transformation
3. Wachstum ermöglichen
4. Positives Mitarbeitendenerlebnis
5. Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion
6. Beste Leistungen ermöglichen

Somit möchten wir die Rahmenbedingungen schaffen, unsere Mitarbeitenden zu besten Leistungen zu befähigen und als Team erfolgreich zu sein.

[→ Weitere Angaben finden sich auf den Seiten 91 bis 98.](#)

TUI ist auf profitables Wachstum ausgerichtet

Nach der Erholung von den Auswirkungen der Pandemie, der Umsetzung unseres Global Realignment-Programms sowie der Definition unserer Strategie sehen wir uns gut positioniert, um weiteres Marktwachstumspotenzial zu erschließen. Die Umsetzung unserer Strategie ist bereits weit fortgeschritten. Wir wollen weiterhin unser differenziertes Produktangebot in den Bereichen Urlaubserlebnisse und Märkte & Airlines ausbauen, die Gästezahlen und den Wert unseres Kunden-Ecosystems steigern sowie die Flexibilität sowohl für unsere Kunden als auch in unserem Geschäftsbetrieb stärken, um Effizienzen und Synergien im Konzern zu maximieren.



- 24 Strategie der TUI Group
- 28 **Grundlagen der TUI Group**
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Grundlagen der TUI Group

Konzernstruktur



Dachgesellschaft TUI AG

Die TUI AG ist die Dachgesellschaft der TUI Group und hat ihren Geschäftssitz in Hannover. Sie hält direkt oder indirekt über Beteiligungsgesellschaften Anteile an den wesentlichen Konzerngesellschaften, die das operative Geschäft des Konzerns in den einzelnen Ländern betreiben. Insgesamt gehörten am Bilanzstichtag 266 unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen zum Konsolidierungskreis der TUI AG. Zudem wurden 20 assoziierte Unternehmen und 27 Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der TUI AG einbezogen.

[→ Für Details zu den Konsolidierungsgrundsätzen und -methoden sowie zum Anteilsbesitz siehe Seite 190 und 281.](#)

ORGANISATION UND LEITUNG

Die TUI AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, deren Grundprinzip das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat ist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng zusammen. Dabei trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für die Leitung des Unternehmens.

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach §§84 f. AktG in Verbindung mit §31 MitbestG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§179 ff. AktG ggf. in Verbindung mit §24 der Satzung der TUI AG.

VORSTAND UND GROUP EXECUTIVE COMMITTEE

Der Vorstand der TUI AG bestand zum Bilanzstichtag aus dem Vorstandsvorsitzenden sowie vier weiteren Vorstandsmitgliedern.

[→ Vorstandsressorts siehe Seite 117 f.](#)

Der Vorstand ist das zentrale Entscheidungsgremium des Unternehmens. Das Group Executive Committee (GEC) nimmt in der Regel an allen Vorstandssitzungen teil, mit Ausnahme von Personalangelegenheiten, die die Besetzung des Senior Leadership Teams (SLT) betreffen. Das GEC wurde eingerichtet, um eine sachkundigere und bessere Entscheidungsfindung zu ermöglichen sowie eine flache Hierarchie und eine starke Ausführungsumgebung zu schaffen. Es steht im Einklang mit einer Kultur der Offenheit und des Informationsaustauschs. Es bestand zum 30. September 2023 aus zwölf Mitgliedern (inklusive der Mitglieder des Vorstands) und tagt unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden.

[+ Für weitere Details siehe auch: \[www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance\]\(http://www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance\)](#)

Berichtsstruktur der TUI Group

Die TUI Group ist ein weltweit operierender, integrierter Touristikkonzern. Die Kerngeschäfte der TUI Group, Urlaubserlebnisse und Märkte & Airlines, gliedern sich in die Segmente Hotels & Resorts, Kreuzfahrten und TUI Musement sowie die drei Regionen Nord, Zentral und West. Darüber hinaus gehören „Alle übrigen Segmente“ zur TUI Group. Damit wurde der Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr in einer vergleichbaren Struktur wie im Vorjahr weitergeführt.

URLAUBSERLEBNISSE

Unter der Bezeichnung Urlaubserlebnisse fassen wir unsere Hotel-, Kreuzfahrt- und Zielgebietsaktivitäten zusammen.

HOTELS & RESORTS

Das Segment Hotels & Resorts umfasst das diversifizierte Portfolio unserer eigenen Hotelmarken und der Hotelbeteiligungen der TUI Group. Das Segment bündelt Hotelgesellschaften, an denen Mehrheitsbeteiligungen bestehen, Joint Ventures mit lokalen Partnern, Gesellschaften, an denen Beteiligungen mit einem maßgeblichen Einfluss gehalten werden, sowie Hotels, für die Managementverträge abgeschlossen wurden.

Im Geschäftsjahr 2023 umfasste das Segment Hotels & Resorts insgesamt 360 Hotels mit 285.127 Betten. Mit 330 Häusern gehört die Mehrzahl zu den Vier- oder Fünf-Sterne-Hotels. 53 % wurden im Rahmen von Managementverträgen betrieben, 38 % befanden sich im Eigentum der jeweiligen Hotelgesellschaft, 8 % waren gepachtet und 1 % der Anlagen wurden über Franchisevereinbarungen geführt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

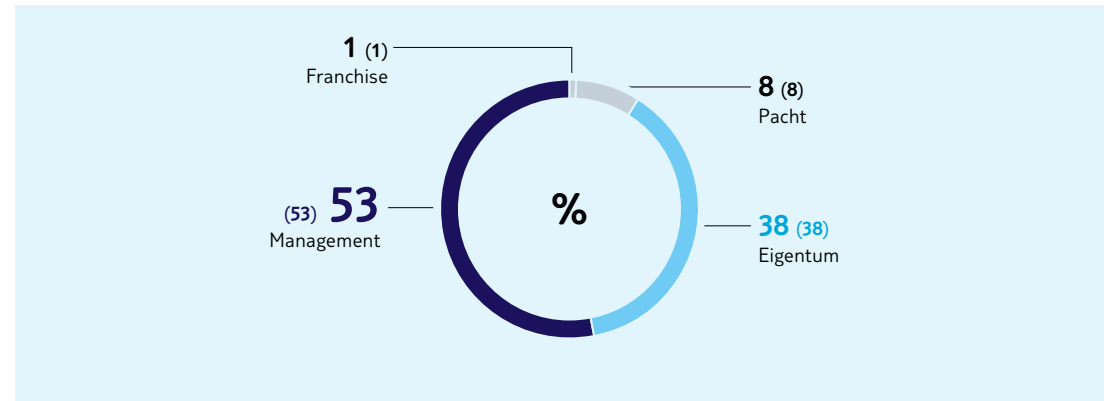
- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Finanzierungsstruktur Hotels & Resorts

in %



Vorjahreswerte in Klammern

Portfolio Hotels & Resorts

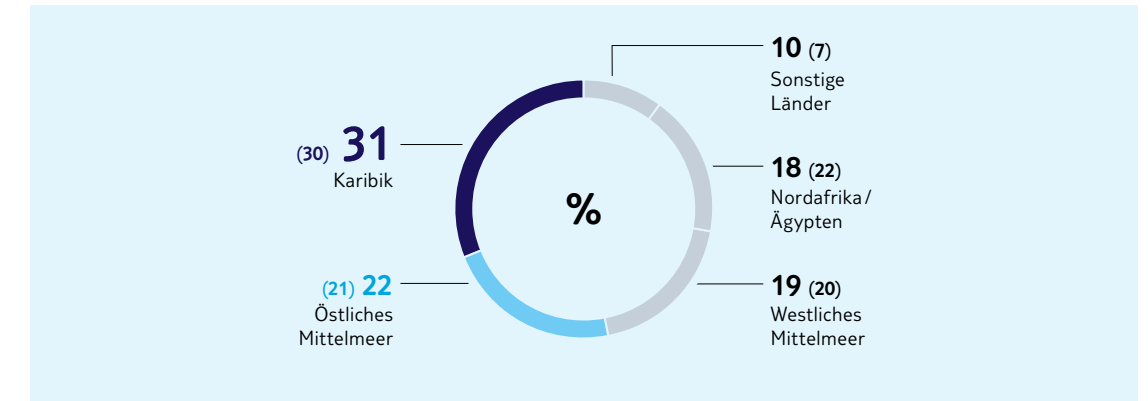
Hotelmarke	3 Sterne	4 Sterne	5 Sterne	Hotels, gesamt	Betten	Hauptstandorte
Riu	2	45	50	97	105.712	Spanien, Mexiko, Karibik, Kapverden, Portugal, Marokko
Robinson	1	17	8	26	16.016	Spanien, Griechenland, Türkei, Österreich, Malediven
Blue Diamond	2	14	21	37	35.329	Kuba, Dom. Rep., Jamaika, Mexiko, Saint Lucia
Übrige	25	122	53	200	128.070	Spanien, Griechenland, Türkei, Ägypten
Gesamt	30	198	132	360	285.127	

Stand: 30. September 2023

Riu ist gemessen an der Anzahl der Hotels die größte Hotelgruppe im Portfolio von Hotels & Resorts. Das Unternehmen mit Sitz auf Mallorca betreibt weltweit überwiegend Anlagen der 4- und 5-Sterne-Kategorie, die sich im Wesentlichen in Spanien, Mexiko und der Karibik befinden. Die drei Produktlinien Riu Classic Hotels, Riu Plaza Hotels (Stadthotels) und Riu Palace Hotels (Premiumsegment) sollen verschiedene Kundengruppen ansprechen.

Eigene Hotelbetten nach Regionen

in %



Robinson betreibt Clubhotels vorrangig im Vier- und Fünf-Sterne-Segment und ist gemessen an der Anzahl der Anlagen ein führender deutscher Anbieter für Cluburlaub. Die Hauptstandorte liegen in Spanien, Griechenland, der Türkei, auf den Malediven und in Österreich.

Blue Diamond ist eine Hotelkette im karibischen Raum. Zum Segment Hotels & Resorts gehören 37 Anlagen in der Karibik und Mexiko.

Zu den übrigen Hotelmarken gehören insbesondere die TUI Signature Hotels TUI Blue, TUI Magic Life und TUI Suneo.

TUI Blue ist eine globale Hotelmarke der TUI Group. Sie richtet sich an ein internationales Publikum und ist in rund 20 Ländern vertreten. Nach fünf Neueröffnungen im Sommer 2023 ist geplant, den eingeschlagenen Wachstumskurs vorrangig in neuen Urlaubszielen insbesondere in Asien und Afrika fortzusetzen.

TUI Magic Life ist eine All-inclusive-Marke mit internationaler Ausrichtung, die Cluburlaub am Meer mit unterschiedlichen Schwerpunkten bietet.

TUI Suneo bietet Hotels mit günstigem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Insgesamt 64 Anlagen werden von Dritthoteliers betrieben und gehören zu unseren internationalen Konzeptmarken, sodass das Hotelportfolio insgesamt 424 Hotels umfasst.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KREUZFAHRTEN

Das Segment Kreuzfahrten umfasst das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises, das Kreuzfahrtschiffe der Marken Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises betreibt, sowie Marella Cruises. Die drei Kreuzfahrtlinien bedienen mit ihren zum Bilanzstichtag insgesamt 16 Schiffen verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Dienstleistungskonzepten.

Finanzierungsstruktur Kreuzfahrtflotte

	Eigentum	Leases	Summe
TUI Cruises (Joint Venture)	11	0	11
Mein Schiff	6	0	6
Hapag-Lloyd Cruises	5	0	5
Marella Cruises	3	2	5
Summe	14	2	16

Stand: 30. September 2023

TUI Cruises ist ein Gemeinschaftsunternehmen, an dem die TUI AG und die US-amerikanische Reederei Royal Caribbean Cruises Ltd. je zur Hälfte beteiligt sind. Die Marke TUI Cruises nimmt mit ihren sechs Schiffen der Linie „Mein Schiff“ Spitzenpositionen im Bereich Kreuzfahrten im deutschsprachigen Raum ein: Insight Guides (ehemals Berlitz Cruise Guide), ein internationaler Gradmesser für die Bewertung von Kreuzfahrtschiffen, hat alle Schiffe der TUI Cruises Flotte auf vordere Plätze in der Vier-Sterne-Kategorie gewählt. Die Mein Schiff Herz ist im Juni 2023 in die Flotte von Marella Cruises übergegangen. Für die kommenden Jahre ist die Inbetriebnahme von drei Neubauten geplant, die die Flotte auf insgesamt neun Schiffe bringen sollen. Nach den Pandemie Jahren setzt TUI Cruises damit ihr Wachstum wie geplant fort.

Die ebenfalls zu TUI Cruises gehörende Traditionsmarke Hapag-Lloyd Cruises ist ein führender Anbieter von Luxus- und Expeditionskreuzfahrten in deutschsprachigen Märkten. Die Flotte bestand zum Bilanzstichtag aus zwei Luxuskreuzfahrtschiffen sowie drei Expeditionskreuzfahrtschiffen. Als einzige Schiffe weltweit wurden sie von Insight Guides jeweils mit fünf Sternen bewertet. Damit ist Hapag-Lloyd Cruises mit dem Titel der besten Flotte weltweit ausgezeichnet.

Marella Cruises bietet im britischen Markt mit einer Flotte von fünf Schiffen Kreuzfahrten in unterschiedlichen Segmenten wie Familienurlaub oder Städtereisen an. Die ehemalige Mein Schiff Herz von TUI Cruises verstärkt seit Juni 2023 die Flotte als Marella Voyager.

TUI MUSEMENT

Im Segment TUI Musement werden Dienstleistungen vor Ort in den weltweiten Urlaubsdestinationen erbracht. TUI ist dazu in zahlreichen Urlaubsländern mit eigenen Mitarbeitenden präsent. Das Geschäftsmodell von TUI Musement zum Vertrieb von Erlebnissen, Aktivitäten, Touren und Tickets basiert auf einer für Kunden und Anbieter offenen Online-Plattform. Darüber hinaus werden Transfers in den Destinationen durchgeführt.

TUI Musement bedient dabei drei Kundengruppen.

- TUI Kunden: Erbringen von Dienstleistungen für unsere Gäste in der Destination über Service Teams und Reiseleitungen sowie über die TUI Digital Assistant App und das TUI Experience Center.
- Strategische B2B-Kunden: Digitale und Vor-Ort-Services für Partner aus verschiedenen Bereichen der Reiseindustrie, wie Fluggesellschaften, Kreuzfahrtlinien, Bodentransport, OTAs und Reiseveranstalter.
- B2C Open Market-Kunden: Weltweite Vermittlung von Touren, Aktivitäten und Erlebnissen.

MÄRKTE & AIRLINES

Wir verfügen mit den drei Regionen Nord, Zentral und West über gut aufgestellte Vertriebs- und Marketingorganisationen, die unseren Gästen attraktive Urlaubserlebnisse bieten. Der Vertrieb stützt sich dabei auf Online- und Offline-Vertriebskanäle. Die Reisebüros operieren als Eigentumsbetriebe, Joint Ventures oder Fremdbetreibermodelle. Um unseren Gästen eine große Auswahl an Hotelunterkünften anbieten zu können, greifen unsere Quellmarktorganisationen auf ein großes Portfolio eigener Hotels zurück. Sie haben darüber hinaus Zugriff auf zum Teil fest kontrahierte Bettenkapazitäten von Drittanbietern.

Unseren eigenen Flugkapazitäten kommt in unserem Geschäftsmodell weiterhin eine wichtige Rolle zu. Durch die Kombination der eigenen Kapazitäten mit denen von Drittanbietern können wir unsere Reiseangebote in den einzelnen Quellmarktregionen marktgerecht zuschneiden und auf Änderungen in den Kundenpräferenzen flexibel reagieren. Durch die abgestimmte Steuerung der Flug- und Hotelkapazitäten sind wir in der Lage, Destinationen zu entwickeln, in denen wir die Margen beider Leistungsträger optimieren können.

REGION NORD

Das Segment Region Nord enthält die Veranstalter und Fluggesellschaften in Großbritannien, Irland und den Nordischen Ländern. Unsere strategische Beteiligung an Sunwing Travel Inc., Kanada, hat ihr Veranstaltergeschäft, das bislang in diesem Segment enthalten war, im Mai 2023 verkauft.

REGION ZENTRAL

Das Segment Region Zentral umfasst die Veranstalter und Fluggesellschaften in Deutschland sowie die Veranstalter in Österreich, Polen und der Schweiz.

REGION WEST

Dem Segment Region West werden die Veranstalter und Fluggesellschaften in Belgien und den Niederlanden sowie die Veranstalter in Frankreich zugeordnet.

ALLE ÜBRIGEN SEGMENTE

Zu „Alle übrigen Segmente“ gehören unter anderem die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings, die Immobiliengesellschaften des Konzerns sowie zentrale touristische Funktionen des Konzerns. Der bislang hier ebenfalls gezeigte Geschäftsbereich Future Markets wurde im Berichtsjahr in die Segmente Hotels & Resorts, TUI Musement und Region Zentral umgliedert.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 **Grundlagen der
TUI Group**
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle
Konzernerklärung
der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der
TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche
Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



Forschung und Entwicklung

Als touristischer Dienstleistungskonzern betreibt die TUI Group keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung. Daher entfällt dieser Teilbericht.

Wertorientierte Konzernsteuerung

Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Zur wertorientierten Steuerung der TUI Group sowie der einzelnen Geschäftsfelder ist ein standardisiertes Steuerungssystem eingerichtet. Das wertorientierte Steuerungssystem ist ein integraler Bestandteil des konzernweit einheitlichen Controlling- und Planungsprozesses.

Unsere bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Entwicklung der Ertragslage sind der Umsatz sowie die Ergebnisgröße „bereinigtes EBIT“. Dementsprechend stellt das bereinigte EBIT die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar.

Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und dem Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Kennzahl EBIT definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Erträge und Aufwendungen angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Überleitung zum bereinigten EBIT herausgerechnet worden.

Für die Entwicklung der Finanzlage des Konzerns im Geschäftsjahr 2023 haben wir die Nettosach- und Finanzinvestitionen sowie die Nettofinanzposition des TUI Konzerns als die bedeutsamsten Leistungsindikatoren identifiziert. Als eine weitere finanzielle Stabilitätsgröße überwachen wir die Leverage Ratio des Konzerns.

Im Zuge der periodischen Wertanalyse betrachten wir den Return on Invested Capital (ROIC) und den absoluten Wertbeitrag als bedeutsamste Leistungsindikatoren. Dabei werden dem erzielten ROIC die Gesamtkapitalkosten vor Steuern (WACC) gegenübergestellt.

Als bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikator betrachten wir den spezifischen CO₂-Ausstoß (in g CO₂/Pkm) unserer Flugzeugflotte.

Zur unterjährigen Verfolgung der Geschäftsentwicklung in den Segmenten beobachten wir auch weitere nachrangige nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, wie Gästezahlen unserer Veranstalter sowie Kapazität bzw. Passagiertage, Auslastung und Durchschnittspreise in den Segmenten Hotels & Resorts und Kreuzfahrten.

➔ Informationen über operative Leistungsindikatoren finden Sie in den Abschnitten *Geschäftsverlauf in den Segmenten (Seite 67)*, *Nichtfinanzielle Konzernerklärung (Seite 81)* sowie im *Prognosebericht (Seite 55)*.

Kapitalkosten

Die Kapitalkosten berechnen sich als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten (WACC = Weighted Average Cost of Capital). Während die Eigenkapitalkosten die Renditeerwartung eines Anlegers bei einer Investition in die TUI Aktie widerspiegeln, werden für die Fremdkapitalkosten die durchschnittlichen Finanzierungskosten der TUI Group herangezogen. Dabei erfolgt die Betrachtung der Kapitalkosten grundsätzlich vor Steuern des Unternehmens und vor Steuern des Investors. Die so ermittelte Renditeanforderung entspricht der gleichen steuerlichen Ebene wie das in den ROIC eingehende bereinigte EBIT. Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir mit einem Kapitalkostensatz der TUI Group von 11,76 % (Vorjahr 12,63 %).

ROIC und Wertbeitrag

Der ROIC errechnet sich als Quotient aus dem bereinigten Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (bereinigtes EBIT) und dem durchschnittlich gebundenen verzinslichen Kapital (Invested Capital).

Die angesetzte Ergebnisgröße ist definitionsgemäß frei von steuerlichen und finanziellen Einflüssen und bereinigt um Sondereinflüsse. Das Invested Capital umfasst aus Konzernsicht in seiner passivischen Herleitung das Eigenkapital (inklusive Anteilen anderer Gesellschafter am Eigenkapital) sowie den Saldo aus verzinslichen Schuldpositionen und zinstragenden Vermögenswerten und eine Anpassung zur Berücksichtigung der saisonalen Veränderung der Nettofinanzposition des Konzerns. Darüber hinaus werden die kumulativen planmäßigen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation dem Invested Capital wieder hinzugerechnet.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Neben der relativen Performance-Größe ROIC wird auch der so genannte Wertbeitrag als absolute wertorientierte Erfolgsgröße herangezogen. Der Wertbeitrag errechnet sich aus der Differenz zwischen dem ermittelten ROIC und den zugehörigen Gesamtkapitalkosten vor Steuern (WACC), multipliziert mit dem gebundenen verzinslichen Kapital.

Im Berichtsjahr betrug der ROIC der TUI Group 19,10 % (Vorjahr 7,49 %). Unter Berücksichtigung der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns in Höhe von 11,76 % errechnet sich damit ein Wertbeitrag von 375,6 Mio. € (Vorjahr negativer Wertbeitrag von –280,7 Mio. €).

Invested Capital

Mio. €	Anhang	2023	2022
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(24)	507,4	1.785,2
Kapitalrücklage	(25)	9.090,1	6.085,9
Gewinnrücklagen	(26)	–8.474,6	–8.432,7
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	(29)	824,3	787,3
Stille Beteiligungen	(27)	0,0	420,0
Zuzüglich verzinslicher Schuldpositionen		4.922,5	5.921,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(30)	670,4	601,4
Langfristige Finanzschulden	(32)	1.198,5	1.731,4
Kurzfristige Finanzschulden	(32)	98,5	319,9
Derivative Finanzinstrumente	(41)	37,0	60,7
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	(32)	2.918,1	3.207,5
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte		1.926,4	1.669,6
Derivative Finanzinstrumente	(41)	268,4	259,1
Finanzmittel	(22)	2.060,3	1.736,9
Übrige finanzielle Vermögenswerte		97,7	173,5
Saisonale Anpassung ¹		–500,0	–500,0
Abzüglich Überdeckung von Pensionsplänen		98,5	163,4
Invested Capital vor Hinzurechnung der Effekte aus Kaufpreisallokationen		4.844,7	4.733,7
Invested Capital ohne Kaufpreisallokationen des Vorjahres		4.733,7	5.569,7
Ø Invested Capital vor Hinzurechnung der Effekte aus Kaufpreisallokationen²		4.789,2	5.151,7
Invested Capital vor Hinzurechnung der Effekte aus Kaufpreisallokationen			
Zuzüglich Effekten aus Kaufpreisallokationen		336,4	315,4
Invested Capital		5.181,1	5.049,1
Invested Capital des Vorjahres		5.049,1	5.866,6
Ø Invested Capital²		5.115,1	5.457,8

¹ Anpassung zur Berücksichtigung der saisonalen Veränderungen der Nettofinanzposition.

² Durchschnittswert aus Jahresanfangs- und -endbestand.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 **Grundlagen der
TUI Group**
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle
Konzernerklärung
der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der
TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche
Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ROIC

Mio. €	2023	2022
Bereinigtes EBIT	977,2	408,7
Ø Invested Capital*	5.115,1	5.457,8
ROIC	19,10	7,49
Gesamtkapitalkosten vor Steuern (WACC)	11,76	12,63
Wertbeitrag	375,6	-280,7

* Durchschnittswert aus Jahresanfangs- und -endbestand.

Im Rahmen des Vorstandsvergütungssystems verwendete Konzernkennzahlen

JEV-RELEVANTES KONZERNERGEBNIS AUF BASIS KONSTANTER WECHSELKURSE

Für die Bemessung der Jahresarbeitsvergütung des Vorstands (JEV) wird das Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (Earnings before Interest and Taxes – EBIT) auf Basis konstanter Wechselkurse gewichtet mit 75 % berücksichtigt. Die Bereinigung um Währungseffekte erlaubt es, die tatsächliche Managementleistung ohne Verzerrung durch währungsbedingte Translationseffekte zu messen.

Das ausgewiesene Konzernergebnis vor Zinsen (einschließlich des Ergebnisses aus der Bewertung von Zins-sicherungsinstrumenten) und Ertragsteuern auf Basis konstanter Wechselkurse hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Überleitung EBIT

Mio. €	2023
EBIT	999,3
Währungskurseffekte aus Umrechnung zu Plankursen	-8,3
EBIT zu Plankursen	991,1

JEV-RELEVANTER CASH FLOW VOR DIVIDENDE

Als zweite Konzernkennzahl wird bei der JEV nach dem Vergütungssystem grundsätzlich die Cash Flow-Größe „Cash Flow vor Dividende“ berücksichtigt, die mit einer Gewichtung von 25 % in die Berechnung einfließt. Der Cash Flow vor Dividende wird für diese Zwecke grundsätzlich aus einem vereinfachten Ansatz ermittelt, der sich an die Management Cash Flow-Rechnung anlehnt. Die Ausgangsgröße EBIT des TUI Konzerns wird für diesen Zweck ebenfalls grundsätzlich um Währungseffekte bereinigt. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde von dieser grundsätzlichen Regelung abgewichen. Die Abweichungen werden im Folgenden erläutert:

Der Aufsichtsrat der TUI AG hat bei der Beschlussfassung über die Zielfestlegung für die JEV im September 2022 insbesondere Auswirkungen berücksichtigt, die sich aus den seit Festlegung des Vergütungssystems erfolgten Änderungen von Bilanzierungsvorschriften auf die ursprünglich vorgesehene Cash Flow-Komponente ergeben haben. Im September 2022 hat der Aufsichtsrat entschieden, den Total Cash Flow als zweite Konzernkennzahl für die Ermittlung der Zielerreichung der JEV zu verwenden.

Der Total Cash Flow entspricht dabei dem Cash Flow nach Dividende (571,0 Mio. €) zuzüglich des Mittelzuflusses aus Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien (1.760,9 Mio. €) abzüglich der Auszahlungen für Finanzierung/Leasing (2.021,4 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2023 beläuft er sich auf 310,5 Mio. €. Der Cash Flow nach Dividende wiederum ergibt sich aus dem Cash Flow vor Dividende (708,1 Mio. €) abzüglich eines Kupons auf eine stille Beteiligung (16,8 Mio. €) und Dividenden von Tochterunternehmen an nicht beherrschende Gesellschafter (120,3 Mio. €).

Bei der Beschlussfassung über die Zielerreichung hat der Aufsichtsrat zudem von seinem Recht Gebrauch gemacht, im Fall von außergewöhnlichen Ereignissen oder Entwicklungen die Bedingungen der JEV nach billigem Ermessen sachgerecht anzupassen, um hierdurch seltenen Sondersituationen Rechnung zu tragen, die in den festgelegten Zielen nicht hinreichend erfasst sind. Vom oben genannten Total Cash Flow (310,5 Mio. €) wurde daher der Mittelzufluss aus Kapitalerhöhungen durch Ausgabe neuer Aktien (1.760,9 Mio. €) mindernd und die nachfolgenden Posten erhöhend berücksichtigt: Auszahlungen für die revolvingende Kreditlinie (561,2 Mio. €), Auszahlungen für die Rückzahlung von Hybridkapital (682,4 Mio. €) und Auszahlungen für die Rückzahlung von Schuldschein- und WSF-Darlehen (241,7 Mio. €). Unter Berücksichtigung von Auszahlungen für Sonstiges ergibt sich ein Total Cash Flow ohne Einmaleffekte der Finanzierung in Höhe von 33,5 Mio. €. Um zum JEV-relevanten Cash Flow überzuleiten, wurden nachfolgende Posten wieder hinzugerechnet: Dividende von Riu II an Riu zur Gründung eines neuen Tochterunternehmens (75,0 Mio. €), Auszahlungen für die Investition in ein neues Tochterunternehmen (73,5 Mio. €), bereits im Vorjahr vereinnahmte Einzahlungen aus dem Riu-Earn-out (17,1 Mio. €) und sonstige Auszahlungen (7,4 Mio. €). Daraus ergibt sich ein JEV-relevanter Cash Flow in Höhe von 206,5 Mio. €.

Durch die Adjustierungen zur Berücksichtigung der Sondersituationen hat sich der JEV-relevante Cash Flow damit um rund 100 Mio. € auf 206,5 Mio. € verringert, was auch zu einer geringeren Zielerreichung bei der JEV geführt hat.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

PRO FORMA BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE

Für die Bemessung der langfristigen Vergütung des Vorstands (Long Term Incentive Plan – LTIP) wird ausschließlich die durchschnittliche Entwicklung des bereinigten Ergebnisses je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (LTIP-relevantes EPS) berücksichtigt.

Die folgende Tabelle zeigt das bereinigte Ergebnis je Aktie der TUI Group. Der normalisierte Konzernsteuersatz für das Berichtsjahr beträgt 18 %, der Vorjahressteuersatz wurde vor dem Hintergrund des erheblichen Ergebnismrückgangs durch COVID-19 auf 0 % reduziert.

Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (LTIP-relevantes EPS) hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Pro forma bereinigtes Ergebnis je Aktie der TUI Group

Mio. €	2023	2022 angepasst
Bereinigtes EBIT	977,2	408,7
Abzüglich Nettozinsaufwand	- 448,2	- 465,9
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	529,1	- 57,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (angenommener Steuersatz 18 %, Vorjahr 0 %)	95,2	0,0
Bereinigter Konzerngewinn	433,8	- 57,1
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	149,9	64,6
Anteile der TUI AG Aktionäre am Konzerngewinn	283,9	- 121,7
Anzahl Aktien am Bilanzstichtag in Mio. St.	384,3	273,1
Pro forma bereinigtes Ergebnis je Aktie (€)	0,74	- 0,45

Das Ergebnis je Aktie wurde für alle dargestellten Perioden um den Effekt der im Februar 2023 durchgeführten Kapitalherabsetzung im Verhältnis von 10:1 sowie den Effekt der Bonuskomponente von Bezugsrechten, die im Rahmen der Kapitalerhöhung im März 2023 ausgegeben wurden, angepasst.



24 Strategie der TUI Group

28 Grundlagen der TUI Group

35 Risikobericht

55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht

59 Wirtschaftsbericht

81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group

104 Jahresabschluss der TUI AG

107 Übernahmerechtliche Angaben

110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Risikobericht

Für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg unseres Konzerns und das Erreichen unserer strategischen Ziele ist ein erfolgreiches Management bestehender und neu auftretender Risiken entscheidend. Um Marktchancen nutzen und die hierin liegenden Erfolgspotenziale ausschöpfen zu können, müssen in angemessenem Umfang auch Risiken getragen werden. Daher bildet das Risikomanagement einen wesentlichen Bestandteil der als Grundsätze verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung verstandenen Corporate Governance unseres Konzerns.

Für TUI ist das Risikomanagement seit jeher ein entscheidender Teil des unternehmerischen Handelns. Unser Risikomanagementsystem beschränkt sich nicht darauf, nur möglicherweise bestandsgefährdende Entwicklungen zu ermitteln. Es umfasst auch das aktive Management aller sonstigen wesentlichen Risiken. Das Management beschränkt sich auf die Risiken, kurzfristige Chancen oder Möglichkeiten werden im Controllingprozess gesteuert, während Group Strategy fortlaufend langfristige Chancen identifiziert und überwacht. Rechtliche Risiken werden in einem separaten Risikobericht erfasst.

Im Geschäftsjahr 2023 führte der Konzern eine Klimaszenarioanalyse durch, die auf den Empfehlungen der Task Force for Climate Related Financial Disclosures (TCFD)-Initiative basiert. Bestimmte Risiken und Chancen, die sich aus den prognostizierten klimatischen Veränderungen ergeben, wurden identifiziert und bewertet. Angesichts der Bedeutung des Klimawandels nutzt TUI ihren etablierten Risikomanagementprozess, um das Management dieser Risiken zu ermöglichen. In Anbetracht der vielfältigen potenziellen Auswirkungen auf unser Geschäft und um zentral darüber berichten zu können, haben wir uns dazu entschieden, ein neues Hauptrisiko „Auswirkungen des Klimawandels auf unser Geschäftsmodell“ zu erfassen. (Siehe Hauptrisiko 10 auf Seite 48.) Diese Themen wurden bei zwei Sitzungen unseres Konzern-Risikokomitees (Group Risk Oversight Committee) intensiv diskutiert und die Ergebnisse sowohl dem Group Executive Committee als auch dem Prüfungsausschuss vorgestellt.



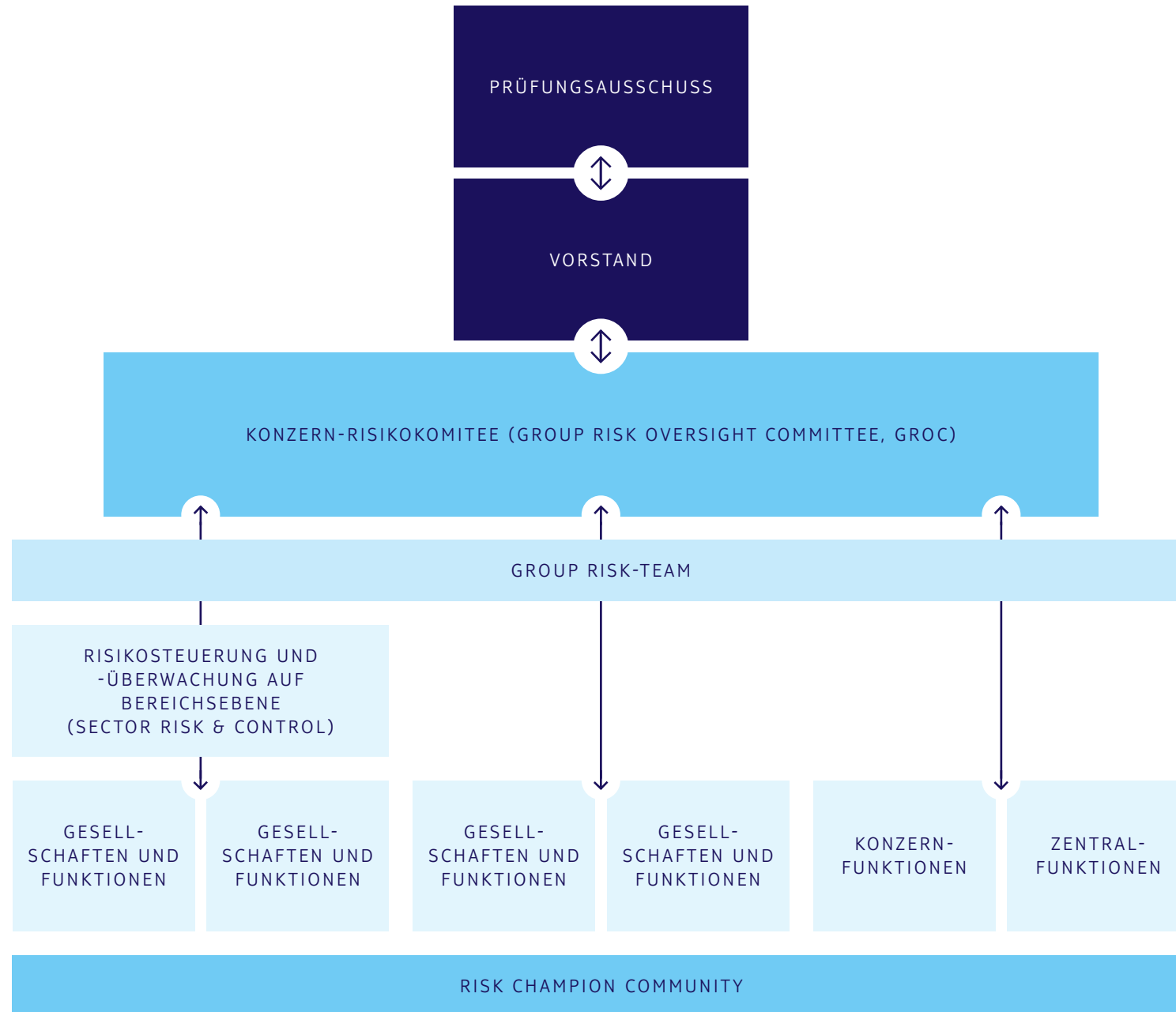
- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG



TUI Group Risikomanagementfunktionen und -verantwortlichkeiten



Überwachen und prüfen

- Überwachung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems
- Anerkennung der Risikobereitschaft

Führen und sicherstellen

- Gesamtverantwortung für das Risikomanagement
- Festlegung des strategischen Risikoansatzes
- Genehmigung der Risikomanagement-Richtlinie einschließlich der Risikobereitschaft sowie Vorleben der Führungsverantwortung für Risiken (Tone at the Top)
- Vereinbarung, wie Hauptrisiken gesteuert, vermindert und überwacht werden
- Überprüfung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems

Überprüfen und kommunizieren

- Formulierung der Risikostrategien und -richtlinien
- Risikobereitschaft erörtern und vorschlagen
- Zusammenfassung und Beurteilung der Hauptrisiken
- Gewährleistung einer wirksamen Überwachung
- Rückmeldung an den Vorstand

Koordinieren, unterstützen und berichten

Koordinieren, unterstützen und berichten

Identifizieren, bewerten und steuern

- Wesentliche Risiken verstehen
- Überprüfung der Schlüsselrisiken und deren Begrenzung
- Steuerung und Überwachung von Risiken
- Berichterstattung zum Risikostatus

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht**
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

PRÜFUNGSAUSSCHUSS – ÜBERWACHEN UND PRÜFEN

Der Prüfungsausschuss, ein Ausschuss des Aufsichtsrats, überwacht die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Der Leiter des Group Risk-Teams berichtet mindestens einmal jährlich über das System selbst, die im Konzern-Risikokomitee (Group Risk Oversight Committee) diskutierten Themen, die Hauptrisiken und Änderungen dieser Risiken. Der Ausschuss beurteilt die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und überprüft und würdigt die vom Vorstand festgelegte Risikobereitschaft auf Ebene der Hauptrisiken.

VORSTAND – FÜHREN UND SICHERSTELLEN

Der Vorstand legt unter Einbeziehung des Aufsichtsrats die strategische Ausrichtung der TUI Group sowie die Art und das Ausmaß der Risiken fest, die der Konzern zur Erreichung seiner strategischen Ziele zu übernehmen bereit ist.

Die oberste Verantwortung für das Risikomanagement des Konzerns obliegt dem Vorstand. Daher hat er ein Risikomanagementsystem eingeführt und umgesetzt, um Risiken zu erkennen, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder sich erheblich auf die Erreichung der strategischen Ziele auswirken könnten. Diese Risiken werden als Hauptrisiken des Konzerns bezeichnet. Dieses Risikomanagementsystem beinhaltet auch eine konzernintern veröffentlichte Risikomanagement-Richtlinie, um die Führungsverantwortung für Risiken (im Sinne eines Tone from the Top) durch die Schaffung einer geeigneten Risikokultur im Konzern zu verstärken. Aufgrund dieser Kultur wird von den Mitarbeitenden erwartet, sich risiko- und kontrollbewusst zu verhalten und „das Richtige zu tun“. Die Richtlinie bietet die formale Voraussetzung, das Risikomanagement in die Aufbauorganisation des Konzerns einzubinden. Jedem Hauptrisiko ist ein Mitglied des Vorstands als Risk Sponsor zugeordnet. Dadurch werden klare Verantwortungslinien geschaffen sowie ein umfassendes Verständnis und effektives Management der Hauptrisiken gewährleistet.

Der Vorstand berichtet an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über die Einhaltung der Anforderungen für die Börsenzulassung im Vereinigten Königreich und Deutschland, die Gesamttrisikosituation des Konzerns, die einzelnen Hauptrisiken und das Management dieser Risiken sowie über die Ergebnisse und die Effektivität des Risikomanagementsystems insgesamt.

KONZERN-RISIKOKOMITEE – ÜBERPRÜFEN UND KOMMUNIZIEREN

Im Auftrag des Vorstands ist das Konzern-Risikokomitee (Group Risk Oversight Committee, GROC) dafür verantwortlich, dass geschäftliche Risiken im Konzern gesellschafts- und funktionsübergreifend erkannt, eingeschätzt, gesteuert und überwacht werden. Das GROC tritt in der Regel einmal pro Quartal zusammen. Seine Aufgaben umfassen die Betrachtung der Hauptrisiken im Hinblick auf die Konzernstrategie und der Risikotoleranz für jedes dieser Risiken. Weiterhin ist das GROC für die Beurteilung der operativen Effektivität der bestehenden Kontrollen zur Steuerung dieser Risiken sowie für Maßnahmenpläne zur weiteren Verbesserung der Kontrollen zuständig und muss zur Beurteilung der Risikolage die durch die Geschäftsbereiche erstellte Bottom Up-Risikoberichterstattung überprüfen.

Der Ausschuss tagt unter dem Vorsitz des Vorstands Finanzen (CFO). Ihm gehören außerdem die Bereichsleiter operativer Ressorts und der mit dem Finanzmanagement befassten Ressorts sowie Vertreter aller zentralen Management-Funktionen der zweiten Linie an.

Führungskräfte der zentralen Funktionen sowie der wichtigsten Geschäftsbereiche des Konzerns werden abwechselnd zu den Sitzungen eingeladen, um das Risiko- und Kontrollkonzept ihres Bereichs vorzustellen. So können die GROC-Mitglieder Fragen zu bestehenden Prozessen und Risiken jedes Geschäftsbereichs bzw. jeder Funktion sowie zu etwaigen neuen oder sich bereits abzeichnenden Risiken stellen. Zugleich können sie sich auch vergewissern, dass in allen wichtigen Geschäftsbereichen weiterhin eine angemessene Risikokultur besteht und dass es keine Lücken zwischen dem Risikomanagement auf Geschäftsbereichs- und auf Funktionsebene gibt.

Das GROC berichtet halbjährlich an den Vorstand, um ihn über Veränderungen in der Risikolandschaft sowie Entwicklungen bei der Steuerung der Hauptrisiken zu unterrichten und um regelmäßige fundierte Diskussionen innerhalb des Vorstands über das Risikomanagement zu ermöglichen.

GROUP RISK-TEAM – KOORDINIEREN, UNTERSTÜTZEN UND BERICHTEN

Darüber hinaus hat der Vorstand ein Group Risk-Team eingesetzt. Dessen Aufgabe ist es sicherzustellen, dass ein angemessenes Risikomanagementsystem eingesetzt wird und effektiv funktioniert und dass die Risikomanagement-Richtlinie konzernweit entsprechend umgesetzt wird. Das Group Risk-Team unterstützt den Risikomanagementprozess, indem es dem Management Orientierungshilfen und Unterstützung bietet und kritische Fragen an das Management richtet. Zugleich fungiert es als zentrale Stelle für die konzernweite Risikokoordinierung, -überwachung und -berichterstattung. Es unterstützt auch das GROC bei der Erfüllung seiner Aufgaben und der Berichterstattung an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat. Das Group Risk-Team ist auch für den Einsatz der Risiko- und Kontrollsoftware verantwortlich, die die Risikoberichterstattungs- und Risikomanagementprozesse des Konzerns IT-technisch unterstützt.

RISIKOSTEUERUNG UND -ÜBERWACHUNG AUF BEREICHSEBENE – KOORDINIEREN, UNTERSTÜTZEN UND BERICHTEN

Die Risiko- und Kontrollteams der Geschäftsbereiche sind das Bindeglied zwischen den Geschäftsbereichen und dem Konzern. Sie ermöglichen den Risikomanagementprozess in ihren jeweiligen Bereichen, indem sie Orientierungshilfen und Unterstützung bieten und Berichterstattung gewährleisten. Sie stellen kritische Fragen an das Management hinsichtlich der Identifizierung und Bewertung von Risiken und gewährleisten so eine ordnungsgemäße geschäftsbereichsbezogene Governance.

GESELLSCHAFTEN UND FUNKTIONEN – IDENTIFIZIEREN, BEWERTEN UND STEuern

Jeder Geschäftsbereich und jede Funktion des Konzerns hat die Konzernrisikomanagement-Richtlinie anzuwenden. Dafür ist entweder jeweils ein eigener Risikoausschuss einzusetzen oder das Thema Risiko ist als ständiger Tagesordnungspunkt für die Sitzungen der Leitungsgremien aufzunehmen, um sicherzustellen, dass diesem Thema die erforderliche Aufmerksamkeit der obersten Führungsebene innerhalb des Geschäftsbereichs zukommt. Außerdem ernennen die Geschäftsbereiche jeweils einen Risk Champion, der die Umsetzung der Risikomanagement-Richtlinie innerhalb des Geschäftsbereichs fördert und für eine effektive



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht**
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS

UND -ANHANG

Anwendung sorgt. Die Risk Champions stehen in engem Kontakt mit dem Group Risk-Team, gewährleisten so die effiziente Funktionsweise des Risikomanagementsystems und die Umsetzung einer Kultur der kontinuierlichen Sensibilisierung und Verbesserung des Risikomanagements und der Berichterstattung.

Risikoberichterstattung

Das Group Risk-Team verwendet konzernweit eine durchgängige Risikomanagementmethodik. Sie wird durch eine Risiko- und Kontrollsoftware systemtechnisch unterstützt, die die sprachliche Eindeutigkeit und Transparenz der Risiken, Kontrollen und Maßnahmen sowie Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten abbildet. Im Rahmen des operativen Tagesgeschäfts der Geschäftsbereiche und Funktionen werden Risiken kontinuierlich identifiziert, beurteilt und bewältigt. Darüber hinaus werden die Risiken mindestens quartalsweise auf verschiedenen Konzernebenen zusammengeführt, berichtet und überprüft.

Auswirkungen

GERING	MODERAT	BEDEUTEND	WESENTLICH	SCHWERWIEGEND
Auswirkungen auf	Auswirkungen auf	Auswirkungen auf	Auswirkungen auf	Auswirkungen auf
Finanzen (Umsatz und/oder Kosten)	Finanzen (Umsatz und/oder Kosten)	Finanzen (Umsatz und/oder Kosten)	Finanzen (Umsatz und/oder Kosten)	Finanzen (Umsatz und/oder Kosten)
Reputation	Reputation	Reputation	Reputation	Reputation
Zuverlässigkeit der Technologie	Zuverlässigkeit der Technologie	Zuverlässigkeit der Technologie	Zuverlässigkeit der Technologie	Zuverlässigkeit der Technologie
Compliance	Compliance	Compliance	Compliance	Compliance
Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards	Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards	Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards	Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards	Arbeits- & Gesundheitsschutzstandards
Umsetzung von Programmen	Umsetzung von Programmen	Umsetzung von Programmen	Umsetzung von Programmen	Umsetzung von Programmen

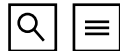
Eintrittswahrscheinlichkeit

SELTEN	UNWAHRSCHEINLICH	MÖGLICH	WAHRSCHEINLICH	ANNÄHERND SICHER
< 10 %	10 – < 30 %	30 – < 60 %	60 – < 80 %	≥ 80 %

Risikoidentifizierung: Die jeweiligen Linienmanagements identifizieren die Risiken, die für die Verfolgung der Strategie in ihrem Geschäftsbereich relevant sind.

Jedes Risiko wird einem so genannten Risikoverantwortlichen (Risk Owner) zugeordnet, der die Verantwortung und Zuständigkeit für ein angemessenes Management der Risiken hat.

Risikobewertung: Zunächst wird das Bruttoisiko (bzw. immanente Risiko) eingeschätzt, das im Wesentlichen dem negativen Szenario entspricht. Es ergibt sich aus den Auswirkungen eines Risikos in Kombination mit der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos für den Fall, dass es keine Kontrollen gibt, um das Risiko zu steuern oder zu überwachen. Im Einklang mit dem Planungshorizont des Konzerns wird die Risikobewertung für einen Zeitraum von einem Jahr vorgenommen, wobei bei Bedarf, zum Beispiel bei längerfristigen Projekten, auch längere Zeiträume berücksichtigt werden. Der Hauptvorteil der Einschätzung des Brutto Risikos ist, dass es die potenzielle Risikohöhe aufzeigt, die entstünde, falls die Kontrollen komplett ausfallen würden oder nicht eingerichtet worden wären. Die Beurteilung der Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt anhand der nachstehend aufgeführten Kriterien.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht**
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Als nächster Prozessschritt erfolgen die Beurteilung und Dokumentation der bestehenden Kontrollen, die zur Reduzierung der Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos und/oder seiner Auswirkungen bei Eintritt beitragen. Unter Berücksichtigung der bestehenden Kontrollen kann dann eine Einschätzung des aktuellen Risikos bzw. Nettorisikos erfolgen, das im Wesentlichen das realistischerweise zu erwartende Szenario darstellt. Es bemisst die Auswirkungen und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos unter Einbeziehung der festgelegten wirksamen Kontrollen. Der Hauptvorteil der Einschätzung des Nettorisikos ist, dass es das aktuelle Risikoniveau und die Verlässlichkeit der derzeit durchgeführten Kontrollen aufzeigt.

Risikobewältigung: Ist das Management überzeugt, dass die aktuelle Risikobewertung der Risikotoleranz des Konzerns entspricht, wird das Risiko akzeptiert, sodass keine Maßnahmen zur weiteren Risikoreduzierung erforderlich sind. Die bestehenden Kontrollen werden fortgeführt, und das Management überwacht das Risiko, die Kontrollen und das Risikoumfeld, um sicherzustellen, dass es weiterhin seiner Risikotoleranz entspricht. Kommt das Management jedoch zu der Einschätzung, dass die aktuelle Risikoeinstufung zu hoch ist, wird ein Maßnahmenplan erarbeitet, um neue oder stärkere Kontrollen einzuführen, die die Auswirkungen und/oder die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos auf ein akzeptables Niveau reduzieren. Dabei geht es um das so genannte Zielrisiko. Es fungiert als Parameter für das Management, der gewährleistet, dass das Risiko im Einklang mit der Gesamtrisikotoleranz des Konzerns gesteuert wird. Der Risikoverantwortliche ist

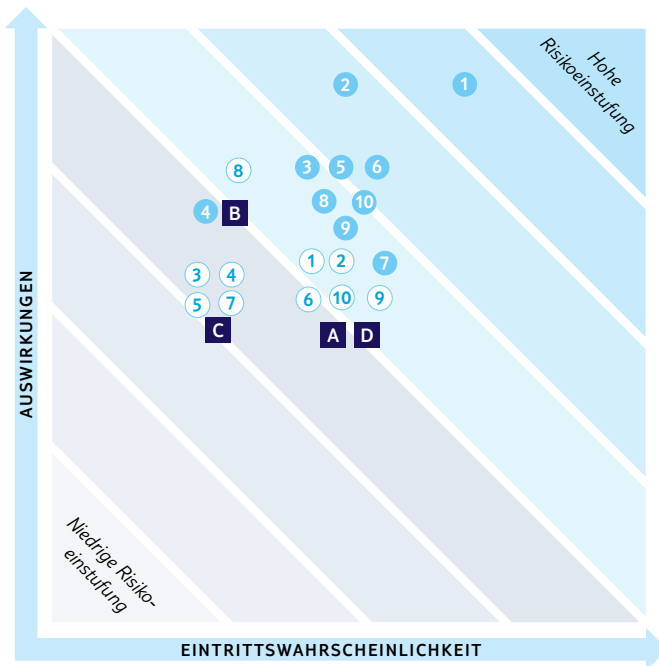
in der Regel diejenige Person, die die Umsetzung dieses Maßnahmenplans innerhalb einer vereinbarten Frist zu gewährleisten hat. Jeder Geschäftsbereich und jede Funktion überprüft weiterhin fortlaufend das jeweilige Risikoinventar anhand der für den Geschäftsbereich angemessenen Gremien, zum Beispiel eines lokalen Risikoausschusses.

Diese Bottom Up-Risikoberichterstattung wird vom GROC zusammen mit den Hauptrisiken des Konzerns erörtert. Neue Risiken werden in das Risikoinventar des Konzerns aufgenommen, wenn sie als signifikant eingestuft werden. So lassen sich Status und Fortschritt wichtiger Maßnahmenpläne entsprechend den Zielen und Erwartungen des Konzerns steuern.

AD-HOC-RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Auch wenn ein formaler Prozess zur vierteljährlichen Berichterstattung über Risiken installiert ist, werden Risiken fortlaufend identifiziert, beurteilt und durch Gegenmaßnahmen minimiert. Wenn es aufgrund aktueller Ereignisse erforderlich und angemessen ist, können Risiken daher auch außerhalb des Quartalsprozesses an den Vorstand berichtet werden. Eine solche Ad-hoc-Berichterstattung erfolgt im Idealfall durch den Geschäftsbereich oder die Konzernfunktion, in deren Verantwortung die Steuerung des Risikos liegt, kann aber gegebenenfalls auch durch das Group Risk-Team erfolgen.

Risikopositionen



RISIKEN OBERHALB DER RISIKOBEREITSCHAFT

- **AKTUELLE RISIKOPOSITION**
 - **ANGESTREBTE RISIKOPOSITION**
- 1 *Mangelnde Integration und Flexibilität (innerhalb des Geschäftsbetriebs und der IT)*
 - 2 *Rückläufige Kundennachfrage*
 - 3 *Unzureichendes Cash Flow-Profil*
 - 4 *Inputkostenvolatilität*
 - 5 *Zugang zum EU-Luftraum nach dem Brexit*
 - 6 *Störung der IT-Systeme (Cyber-Angriffe)*
 - 7 *Mangelnde Verbesserungen im Nachhaltigkeitsbereich*
 - 8 *Abhängigkeit von wichtigen Lieferanten*
 - 9 *Störungen in unseren Destinationen*
 - 10 *Auswirkungen des Klimawandels auf unser Geschäftsmodell*

RISIKEN IM RAHMEN DER RISIKOBEREITSCHAFT

- **AKTUELLE RISIKOPOSITION**
- A *Gefährdung von Gesundheit und Sicherheit*
 - B *Verstöße gegen regulatorische Anforderungen*
 - C *Management von Joint Venture-Partnerschaften*
 - D *Unzureichende Gewinnung und Bindung von Fach- und Führungskräften*

- **AKTUELLE RISIKOPOSITION**
Darstellung des aktuellen Risikoniveaus unter Berücksichtigung der bereits bestehenden und funktionsfähigen Maßnahmen zur Reduzierung
- **ANGESTREBTE RISIKOPOSITION**
Darstellung des vertretbaren Risikoniveaus im Einklang mit der allgemeinen Risikobereitschaft



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht**
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

HAUPTTRISIKEN

Um einen überschaubaren Überblick über die im Prozess berichteten Risiken zu behalten und die Veränderungen in unserer Risikolandschaft nachzuvollziehen, ordnen wir einzelne Risiken in eine Gruppe ähnlicher Risiken ein, die wir als Hauptrisiken berichten. Die Hauptrisiken unterliegen einer Bewertung der Risikotoleranz und werden in diesem Risikobericht separat berichtet.

AUFSICHT ÜBER DAS RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Auf der Grundlage der Arbeit des GROC und des Group Risk-Teams berichtet der Vorstand dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig über die Leistungsfähigkeit des Risikomanagementsystems. Darüber hinaus erhält der Prüfungsausschuss von der Konzernrevision Bestätigungen zu einer Auswahl von Hauptrisiken, Prozessen und Initiativen zur Geschäfts transformation, die für den anhaltenden Erfolg des Konzerns am wichtigsten sind.

Der externe Abschlussprüfer der TUI AG hat gemäß § 317 Abs. 4 HGB das Risikofrüherkennungssystem als Teil des Risikomanagementsystems geprüft. Das Risikofrüherkennungssystem ist nach § 91 Abs. 2 AktG vorgeschrieben und der Abschlussprüfer hat zu beurteilen, ob das System seine Aufgaben erfüllen kann.

Risikobereitschaft

Der Vorstand und der Prüfungsausschuss haben gemeinsam mit dem Konzern-Risikokomitee (GROC) die Risikobereitschaft des Konzerns überprüft. Die Ergebnisse dieser Überprüfung weisen die Risikotoleranz des Vorstands für drei Risikotypen aus:

Operative Risiken – In der zweiten Sommersaison nach den pandemiebedingten Reisebeschränkungen wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um die touristische Wertschöpfungskette auf allen Ebenen deutlich zu stabilisieren. Unsere Angebote entsprechen nunmehr nahezu dem Vor-Pandemie-Niveau. Wir haben daher unsere Risikobereitschaft in Bezug auf alle operativen Risiken von einem mittel-hohen Niveau im Geschäftsjahr 2022 auf ein mittel-niedriges Niveau gesenkt. Allerdings reagiert das Touristikgeschäft seit jeher sensibel auf unvorhergesehene externe Ereignisse. Wir sind darauf vorbereitet, mit negativen Ereignissen umzugehen. Auch unsere Risikobereitschaft ist darauf abgestimmt: Da wir die Art oder den Ort externer Ereignisse und das Ausmaß ihrer Auswirkungen auf unser Geschäft nicht vorhersehen können, können wir im Eintrittsfall eine Vielzahl alternativer Produkte zur Umbuchung anbieten. Darüber hinaus managen wir mit unserem hochprofessionellen Krisenmanagement die Situation vor Ort für unsere Mitarbeitenden und unsere Gäste, die bereits unterwegs sind. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Krisenmanagementmaßnahmen durch Waldbrände in Südeuropa und eine ausgedehnte Hitzewelle im Mittelmeerraum ausgelöst.

Compliance-Risiken – eine weiterhin geringe Risikotoleranz hinsichtlich compliancebezogener Risiken einschließlich der Einhaltung aufsichtsrechtlicher Anforderungen, der Sicherheit von Informationen in jeder Form und der Abwendung von Schaden für Kunden, Mitarbeitende und alle sonstigen Stakeholder.

Finanzielle Risiken – eine weiterhin geringe, aber aufgrund volatiler Preise wichtiger touristischer Aufwände vorübergehend leicht erhöhte Risikotoleranz hinsichtlich finanzieller Risiken. Bei einer grundsätzlich unveränderten Sicherungspolitik liegen die Absicherungsquoten für alle Inputkosten in Fremdwährung sowie Treibstoffpreisrisiken aktuell noch unter den angestrebten Zielwerten. Wir gehen davon aus, dass sich die Absicherungsgrade mittelfristig wieder an die historischen Quoten annähern werden.

Unsere Hauptrisiken richten sich an diesen Risikotypen aus.

Anpassung der Risikotoleranz an die Hauptrisiken

Die Hauptrisiken des Konzerns werden als „oberhalb“ bzw. „innerhalb“ der Risikotoleranz liegend eingestuft.

Oberhalb der Risikotoleranz liegende Risiken sind Risiken, die entweder weitere Maßnahmen erfordern, um sie auf ein akzeptables Niveau zu reduzieren, oder die durch außerhalb unserer Kontrolle liegende externe Ereignisse verstärkt werden. Wir haben Maßnahmenpläne initiiert, um die Kontrollsicherheit für jedes dieser Risiken zu erhöhen bzw. zu verstärken und somit das aktuelle Nettorisiko auf den in der vorstehenden Grafik ausgewiesenen Zielwert zu reduzieren.

Innerhalb der Risikotoleranz liegende Risiken sind Risiken, deren Niveau als akzeptabel eingestuft wird. Für diese Risiken haben wir systematische Kontrollen, Prozesse und Verfahren eingeführt, die jedes dieser Risiken reduzieren, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und / oder die Auswirkungen eines etwaigen Eintritts zu minimieren. Diese Risiken werden weiterhin in unserem Risikoradar dargestellt. Wir überwachen regelmäßig das Risiko, die Kontrollen und das Risikoumfeld, um sicherzustellen, dass die Risikoeinstufung in jedem Einzelfall stabil bleibt und weiterhin innerhalb unserer Risikotoleranz liegt.

 [Der Grafik liegen die auf Seite 38 genannten Bewertungskriterien zugrunde.](#)

Sofern sich aus der Risikobezeichnung nichts anderes ergibt, betreffen die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Risiken alle Segmente des Konzerns. Die aufgeführten Risiken sind die Hauptrisiken, denen wir ausgesetzt sind. Die Auflistung ist jedoch nicht abschließend. Die Risiken entwickeln sich im Laufe der Zeit aufgrund der Dynamik unseres Geschäfts.



24 Strategie der TUI Group
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59 Wirtschaftsbericht
81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104 Jahresabschluss der TUI AG
107 Übernahmerechtliche Angaben
110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE
KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Oberhalb unserer Risikotoleranz liegende Hauptrisiken

Art des Risikos

➔ 1. MANGELNDE INTEGRATION UND FLEXIBILITÄT (INNERHALB DES GESCHÄFTSBETRIEBS UND DER IT)

Unsere Konzernstrategie fokussiert sich auf die Förderung eines profitablen Ergebniswachstums, basierend auf dem Ausbau des Marktanteils, der Gewinnung neuer Kunden, der Etablierung neuer Produkte, der Fokussierung auf Nachhaltigkeit und nicht zuletzt auf unseren starken Teams.

Dafür haben wir ein Bündel klar definierter und umfassender strategischer Initiativen auf den Weg gebracht, die in den folgenden fünf Bereichen wirken sollen: Märkte & Airlines, Urlaubserlebnisse, zentrales Kunden-Ecosystem, Mitarbeitende sowie Nachhaltigkeit.

Unsere Strategie soll eine starke vertikale Integration sicherstellen, um Auswirkungen von Störungen durch rein digitale Anbieter reduzieren zu können. Weiterhin besteht unsere Strategie in der Förderung eines profitablen Ergebniswachstums bei gleichzeitiger Reduzierung unserer Kostenbasis. Dies beinhaltet neben der Integration unserer Gesellschaften die Entwicklung von Plattformkapazitäten sowie einer technischen Infrastruktur, die flexible IT-Dienstleistungen bietet.

Unser Fokus bei der Umsetzung dieser Projekte liegt auf einer Weiterentwicklung unseres Geschäftsbetriebs und der Verbesserung des Kundenerlebnisses durch attraktive, intuitive und durchgängige Kundendienstleistungen.

Wir sind überzeugt, dass wir mit dieser Strategie für unseren Wachstumspfad gut aufgestellt sind und unsere Position im Wettbewerbsumfeld weiter stärken können. Wir sind uns jedoch des Risikos einer ineffektiven Umsetzung der Strategie bewusst, das aus verschiedenen Faktoren resultieren könnte:

- Mangelnde Wahrnehmung von und Reaktion auf strukturelle Verschiebungen der Markttrends
- Mangelnde Priorisierung der strategischen Initiativen mit den stärksten Auswirkungen auf TUI
- Unzureichende Ressourcen für die Umsetzung der strategischen Initiativen
- Unzureichende Umsetzung der strategischen Initiativen

Eine mangelnde Integration und Flexibilität unserer Systeme sowie unseres Geschäftsbetriebs, insbesondere im Bereich Märkte & Airlines, kann unsere Wettbewerbsfähigkeit und unsere Fähigkeit, ein attraktives Kundenerlebnis zu bieten sowie Qualität und operative Effizienz zu liefern, beeinträchtigen.

Risikobegrenzende Faktoren

- Bewertung des aktuellen und künftigen Marktumfelds für Erlebnisse, basierend auf einer Analyse der Kundenbedürfnisse, der Entwicklung des Marktangebots, neuer Trends, Innovationen unter der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten und der Verfügbarkeit von Ressourcen
- Regelmäßige Updates zu und Erörterung von strategischen Themen und Initiativen in Group Executive Committee (GEC), Vorstand und Aufsichtsrat
- Zuweisung von Ressourcen und Budgets für strategische Initiativen, unter anderem an Produktverantwortliche und Projektteams
- Genehmigung von Business Cases in Bezug auf strategische Initiativen durch das zuständige Gremium (im Einklang mit der Investitionsgenehmigungsrichtlinie des Konzerns)
- Aufnahme strategischer Initiativen und KPIs in den Budgetprozess und die Dreijahresplanung
- Stabile Projektmanagementstrukturen gewährleisten das effektive Management aller wichtigen laufenden Umstrukturierungs-, Übernahme- und Veräußerungsprogramme.
- Ein Projektberichterstattungs-Tool und die Berichterstattung über strategische KPIs in monatlichen Analysen der wirtschaftlichen Entwicklung und Finanzlage erhöhen systematisch die Transparenz bezüglich des Projektfortschritts.
- Zentralisierte Management-Strukturen für die Überwachung der Gesellschaften im Geschäftsbereich Märkte & Airlines

Veränderung des Nettorisikos im Vergleich zum Vorjahr:

- ➔ Unverändertes Risiko ➤ Gestiegenes Risiko ↘ Geringeres Risiko ▲ Neues Risiko



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

➔ 2. RÜCKLÄUFIGE KUNDENNACHFRAGE

Reiseausgaben sind disponibel und preissensitiv und konkurrieren mit anderen Ausgaben. Die wirtschaftlichen Aussichten bleiben unsicher. Außerdem haben sich in den letzten Jahren erfolgreiche substituierende Geschäftsmodelle wie internetbasierte Reise- und Hotelportale herausgebildet, die es dem Endkunden ermöglichen, die einzelnen Bestandteile einer Urlaubsreise selbst zusammenzustellen und separat zu buchen.

Es besteht das Risiko, dass diese externen Faktoren in unserer Branche die Kaufkraft und die Reiselust unserer Kunden beeinträchtigen. Dies könnte wiederum Auswirkungen auf unsere kurzfristigen Wachstumsraten haben und zu einer Margenerosion führen.

Die im Berichtsjahr festgestellten Preiserhöhungen hatten keine relevanten Auswirkungen auf die Kundennachfrage.

Ungünstige klimatische Bedingungen (Hitzewellen, Dürren, Starkregen) bergen das Risiko, dass die Kundennachfrage nach beliebten Urlaubszielen der TUI zurückgeht. Dies könnte unser mittelfristiges Wachstum und die Bewertung unserer Hotelanlagen in diesen Ländern beeinträchtigen.

Risikobegrenzende Faktoren

- Dank unserer Marktposition als globaler Touristikkonzern, unserer Markenstärke und unseres integrierten Geschäftsmodells können wir robust auf Wettbewerbsrisiken reagieren.
- Die TUI Group zeichnet sich durch die kontinuierliche Entwicklung neuer Urlaubserlebnisse aus. Wir entwerfen neue Konzepte und Dienstleistungen, die den Anforderungen und Präferenzen unserer Kunden entsprechen. Wir bauen solide und dauerhafte Beziehungen zu unseren wichtigsten Hotelpartnern auf, wodurch unsere Fähigkeit, neue und exklusive Konzepte für die TUI Group zu entwickeln, weiter gestärkt wird.
- Durch die auch kurzfristige Kombination von Billigflügen mit aktuell verfügbaren Hotels wird die klassische Pauschalreise vielfältiger. Im Rahmen des „dynamischen Paketierens“ (Dynamic Packaging) können wir auch kurzfristig neue Angebote wie beispielsweise Städtereisen kreieren. Daneben bieten wir individuelle Reiseprodukte auch separat an, das heißt Hotel, Flug, Mietwagen, Versicherungen und TUI Musement-Produkte, also Leistungen, die von Ausflügen am Urlaubsort bis zu Museumsbesuchen in der Stadt reichen.
- Die Erfahrung zeigt, dass viele Verbraucher ihren Reiseausgaben eine hohe Priorität einräumen.
- Wir nutzen unsere Größe, um Kosten zu reduzieren und wettbewerbsfähige Preise anzubieten.
- Die Vielzahl von Quellmärkten, die auf externe Schocks in unterschiedlichem Maße reagieren, kann zu einer ausgleichenden Wirkung führen.
- Wir stellen die Vorteile von Veranstalterreisen mit einem global aufgestellten Anbieter in den Vordergrund, damit unsere Gäste unbeschwert und vertrauensvoll reisen können.
- Mit unserer Asset Right-Strategie in unserem Hotelgeschäft streben wir einen Mix an. Eigene oder gepachtete Anlagen werden durch Hotels mit anderen Geschäftsvereinbarungen ergänzt, um die Investitionen in den Urlaubsdestinationen zu steuern. Dies sichert Kapazitäten und begrenzt gleichzeitig die Investitionen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernerklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

3. UNZUREICHENDES CASH FLOW-PROFIL

Die Touristik ist durch die Saisonalität des Geschäftsverlaufs geprägt. Die Gewinne werden überwiegend in den europäischen Sommermonaten erwirtschaftet. Auch die Zahlungsströme verlaufen ähnlich saisonal. Mit dem Eingang der Anzahlungen und Restzahlungen der Kunden ist der Bestand an liquiden Mitteln im Sommer am höchsten. Im Winter ist er am niedrigsten, da dann die Verpflichtungen gegenüber vielen Lieferanten nach Ende der Sommersaison zu begleichen sind.

Es besteht das Risiko, dass wir im Winter den saisonal bedingten geringen Bestand an liquiden Mitteln nicht angemessen steuern. Das könnte dazu führen, dass der Konzern im Winter nicht über ausreichend flüssige Mittel verfügt, um seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachkommen zu können und seine vertraglich festgelegten Finanzkennzahlen einzuhalten.

Risikobegrenzende Faktoren

- Während und nach der COVID-19-Krise hat der Vorstand die Zahlungsströme des Konzerns intensiv überwacht.
- Die starke Nachfrage nach Urlaubsreisen hat im Geschäftsjahr 2023 den Geschäftsbetrieb zurück auf das Vorkrisenniveau geführt und so zu einer Verbesserung der Cash-Position beigetragen.
- Mit dem positiven Cash Flow im Geschäftsjahr 2023 und den im Berichtsjahr erfolgten Finanzierungsmaßnahmen (Kapitalerhöhung im April 2023 und Verlängerung der Revolving Credit Facility (RCF) im Mai 2023 abzüglich Rückzahlung von Staatshilfen) verfügt die TUI Group aus Sicht des Vorstands trotz der vorhandenen Risiken aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus der Mittelaufnahme als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung entsprechend zu gewährleisten.
- Unsere auf Urlaubserlebnisse fokussierte Strategie hilft uns, das Saisonalitätsrisiko zu reduzieren, da Hotels, Kreuzfahrten und Zielgebietserlebnisse ein ausgewogeneres unterjähriges Gewinn- und Cash Flow-Profil aufweisen.
- Da wir in zahlreichen Quellmärkten vertreten sind, profitieren wir von einer Reihe antizyklischer Merkmale. So spielt beispielsweise die Wintersaison in den Quellmärkten Nordische Länder und Kanada eine wichtigere Rolle. Auch weisen einige unserer Marken, wie zum Beispiel die britische Skiurlaub-Marke Crystal Ski, ein abweichendes Saisonalitätsprofil auf und kompensieren so die Saisonalität des touristischen Geschäftsverlaufs.
- Unterjährig erstellen wir regelmäßig kurz- und langfristige Cash Flow-Prognosen – wenn nötig, auf täglicher Basis –, die unser Finanzteam für ein effektives Management der Zahlungsmittelressourcen nutzt. Wir pflegen weiterhin gute Beziehungen zu den wichtigsten Geldgebern des Konzerns. Die RCF und die KfW-Kreditlinie der TUI AG unterliegen der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird. Zum 30. September 2023 hielt TUI die finanziellen Zielwerte erfolgreich ein.

→ Weitere Angaben zu den im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten Maßnahmen finden sich in der Fortbestehensprognose auf Seite 52.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernerklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

4. INPUTKOSTENVOLATILITÄT

Ein erheblicher Teil der Betriebsausgaben fällt in nicht lokaler Währung an und/oder betrifft Flugzeug- und Schiffstreibstoff, wodurch der Konzern Risiken aus Wechselkursänderungen und Änderungen der Treibstoffkosten ausgesetzt ist.

Es besteht das Risiko von Kostensteigerungen und Margeneinbrüchen, wenn wir die Volatilität der Wechselkurse, der Treibstoffpreise und sonstiger Inputkosten unzureichend steuern. Dies könnte das Erreichen unserer Ergebnisziele gefährden. Obwohl wir das Sicherungsniveau aus Vorkrisenzeit noch immer nicht wieder erreicht haben, haben wir unsere Absicherung gegen künftige Volatilitäten für die kommende Winter- und Sommersaison deutlich verbessert.

Darüber hinaus könnten Veränderungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen wie die durch die Pandemie und sonstige geopolitische Ereignisse wie den Ukrainekrieg verursachten Änderungen Auswirkungen auf die Treibstoffpreise und Wechselkurse haben. Insbesondere im Fall der £ / €-Rate hat dies einen direkten Einfluss auf die Umrechnung der Ergebnisse aus Nicht-Euro-Ländern in den Euro, die Berichtswährung unseres Konzerns. Die Zunahme des Inflationsdrucks hat zu einer Anhebung der Zinssätze durch die Zentralbanken geführt. Die aggressive Erhöhung der US-Zinssätze durch die US-Notenbank Federal Reserve gegenüber einer langsameren Straffung der Geldpolitik durch andere Zentralbanken, insbesondere der EZB, hat anfangs die Unterschiede bei den Zinssätzen vergrößert und den US-Dollar gegenüber anderen Währungen wie dem Euro und dem Britischen Pfund aufgewertet. Es wird davon ausgegangen, dass die Zentralbanken den Höhepunkt ihres Leitzinserhöhungszyklus in Kürze erreichen werden, da die Inflation generell zurückgeht, wenn auch langsamer als von vielen erwartet. Obgleich prognostiziert wurde (und weiterhin wird), dass die US-Notenbank als eine der ersten die Leitzinsen senkt, dürften die Zinsen in den USA aufgrund der Robustheit der US-Wirtschaft noch länger höher bleiben. Auch in der Euro-Zone und im Vereinigten Königreich werden die Zinssätze voraussichtlich länger höher bleiben. Nach einer Phase eines schwächeren US-Dollar-Kurses gegenüber dem Euro und dem Britischen Pfund ist es jedoch infolge der Widerstandsfähigkeit der US-Wirtschaft noch nicht in dem von vielen Experten prognostizierten Maße zu einer Abschwächung des US-Dollars gekommen. Bei ungesicherten Positionen des Konzerns wird sich jede Aufwertung des US-Dollars negativ auf die in US-Dollar lautenden Inputkosten auswirken. Umgekehrt wird sich eine Abschwächung des US-Dollars positiv auf die in US-Dollar lautenden Inputkosten auswirken.

Risikobegrenzende Faktoren

- Wir verfügen über einen Hedging-Ausschuss, der die Absicherungsposition des Konzerns überwacht.
- Wir nutzen geeignete derivative Finanzinstrumente, um grundgeschäftsbezogene Risiken aus der Änderung von Treibstoffpreisen und Wechselkursen abzusichern.
- Wir verfolgen eine angemessene Sicherungspolitik, die bereits zum Zeitpunkt der Absicherung die sich abzeichnende Entwicklung der Buchungsprofile der Kunden in den Quellmärkten erfasst. Dadurch erhalten wir eine gewisse Planungssicherheit für die Inputkosten, die bei der Preisgestaltung und Planung der Kapazität Berücksichtigung finden. Zugleich erhalten wir dadurch eine gewisse Flexibilität bei der Preisgestaltung und sind somit in der Lage, bei Bedarf auf den Wettbewerbsdruck zu reagieren.
- Wir verfolgen die Entwicklung der Wechselkurse und Treibstoffmärkte, um über die aktuellsten Marktinformationen zu verfügen und unsere Sicherungspolitik fortlaufend angemessen zu gestalten.
- Wir geben unsere wichtige Zielgröße für das Ergebniswachstum auf Basis konstanter Wechselkurse an. So lässt sich unser kurzfristiges Ergebnis ohne wechsellkursbedingte Effekte einschätzen.

→ *Weitere Angaben zur Absicherung von Währungskurs- und Treibstoffpreisisiken finden sich im Abschnitt „Finanzinstrumente“ im Anhang zum Konzernabschluss.*



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernerklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

➔ 5. ZUGANG ZUM EU-LUFTRAUM NACH DEM BREXIT

Die zentrale Frage für uns ist, ob sämtliche Airlines des Konzerns weiterhin im jetzigen Umfang Zugang zum EU-Luftraum haben werden. Wenn wir innereuropäische Routen nicht mehr fliegen könnten, beispielsweise von Deutschland nach Spanien, hätte dies signifikante operative und finanzielle Auswirkungen auf die TUI Group.

Andere durch den Brexit betroffene Bereiche umfassen den Status unserer britischen Mitarbeitenden, die in der EU tätig sind, und umgekehrt, sowie die Möglichkeit, dass britische Gäste bei einem Urlaub in der EU ein Visum beantragen müssten.

➔ 6. STÖRUNG DER IT-SYSTEME (CYBER-ANGRIFFE)

Der Schutz der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der von uns für unsere Gäste, Mitarbeitenden und Gesellschaften zu verarbeitenden Daten liegt in unserer Verantwortung.

Aufgrund zunehmender Digitalisierung, unserer Lieferkette, der Nutzung neuer Technologien wie generativer KI, weltweit zunehmender Cyber-Kriminalität, des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine und stärkerer Regulierung (zum Beispiel EU-DSGVO) handelt es sich hier um ein dynamisches Risiko. Zugleich erhöhen die Zusammenführung unter der gemeinsamen Dachmarke TUI und unsere zunehmende Abhängigkeit von Online-Vertriebs- und -Kundenbetreuungskanälen unsere Gefährdung und die möglichen Auswirkungen von Cyber-Angriffen.

Sollte es uns nicht gelingen, konzernweit ein angemessenes Schutzniveau durch Sicherheitskontrollen zu gewährleisten, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf unsere wichtigsten Stakeholder haben, mit einem Reputationsschaden einhergehen und darüber hinaus auch finanzielle Folgen haben.

Risikobegrenzende Faktoren

- Wir haben spezielle Workstreams zur Koordinierung geeigneter Abhilfestrategien für Bereiche, in denen der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union sich auf unseren Geschäftsbetrieb auswirkt, insbesondere bei den Fluggesellschaften.
- Wir zeigen regelmäßiges Engagement und betreiben Lobbyarbeit bei den Entscheidungsträgern im Vereinigten Königreich und in der EU, um die Bedeutung eines liberalisierten und weniger regulierten Luftverkehrsmarkts in Europa zu betonen, um Zugang zu Investitionskapital zu ermöglichen und Flugangebote für Verbraucher in beiden Regionen zu schützen.
- Der Vorstand verpflichtet sich weiterhin, Initiativen zu unterstützen, die gewährleisten, dass alle bestehenden und künftigen IT-Systeme nach dem Prinzip „Secure by Design“ ausgestaltet und gegen Denial of Service-Angriffe geschützt werden, die die Systemverfügbarkeit beeinträchtigen könnten, dass das Risiko einer Schadensanfälligkeit gesteuert wird und dass der Benutzerzugang kontrolliert wird. Sicherheit ist bei all unserem Handeln unsere oberste Priorität.
- Das IT-Sicherheits-Managementsystem der TUI gewährleistet einen koordinierten, auf Standards basierenden, proaktiven Ansatz zur Identifizierung und zum Management von IT-Sicherheitsrisiken im gesamten Konzern.
- Wir sorgen für die Sicherheit der Mitarbeitenden in der digitalen Welt. Unsere Mitarbeitenden durchlaufen geeignete Schulungsmaßnahmen und Sensibilisierungskampagnen, um ihr Bewusstsein für IT-Sicherheitsrisiken zu schärfen. TUI investiert in eine moderne Authentifizierung und den Schutz der digitalen Identitäten unserer Gäste und Mitarbeitenden.
- Auch in unsere Software-Entwicklungs- und Freigabeprozesse sind entsprechende Schutzmaßnahmen integriert.
- Unsere Methodik, Kontrollen, Richtlinie und Vorgaben zur Bewertung von Sicherheitsrisiken wurden um Bestimmungen für die Bewertung und sichere Nutzung generativer KI ergänzt.
- Wir erhöhen den Reifegrad und die Reichweite unseres Security Operations Centre und der Plattform, um kriminelle Angriffe und IT-Sicherheitsvorfälle zu antizipieren, zu entdecken und darauf zu reagieren.
- Wir erreichen kontinuierliche Verbesserungen durch Erkenntnisse aus realen oder simulierten Cyber-Angriffen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht**
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

➔ 7. MANGELNDE VERBESSERUNGEN IM NACHHALTIGKEITSBEREICH

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln ist für die TUI Group ein wesentliches Grundprinzip der Unternehmensführung und ein Eckpfeiler unserer Strategie zur kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts. So sichern wir die Voraussetzungen für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und übernehmen Verantwortung für eine nachhaltige Transformation des Tourismussektors.

Unser Fokus liegt auf einer Reduzierung der Umweltauswirkungen unseres Geschäftsbetriebs und der Förderung verantwortlicher Sozialpolitiken und -ergebnisse, sowohl direkt durch unser eigenes Geschäft als auch indirekt durch unseren Einfluss auf unsere Lieferkettenpartner, wodurch wir die nachhaltige Transformation der Tourismusbranche vorantreiben wollen.

Sollte es uns nicht gelingen, soziale und ökologische Verbesserungen in unseren Gesellschaften durchgängig erfolgreich umzusetzen, besteht das Risiko, dass unsere Lieferanten unsere Corporate Social Reporting-Standards nicht einhalten und es uns nicht gelingt, die Destinationen zu einem nachhaltigeren Tourismusmanagement zu bewegen.

Sollte es uns nicht gelingen, unseren positiven Einfluss auf die Destinationen zu maximieren und die negativen Folgen in dem von den Anspruchsgruppen erwarteten Maß zu minimieren, könnte dies zu einem Vertrauensverlust bei unseren Stakeholdern, einem Reputationsschaden sowie einem Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten und Dienstleistungen führen.

Risikobegrenzende Faktoren

- Ziel der TUI Sustainability Agenda ist es, Branchenstandards und ambitionierte Ziele zu setzen und voranzutreiben und Pläne zu deren Umsetzung für alle Unternehmensteile auszuarbeiten.
- Dies bedeutet, dass wir unsere Mitarbeitenden, Partner und Gäste aktiv miteinbeziehen wollen, um Nachhaltigkeit spürbar und emotional erlebbar zu machen.
- Das Group Sustainability-Team setzt klare Ziele und Prioritäten und legt den Rahmen für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda fest.
- Wir betreiben eine der CO₂-effizientesten Airlines Europas und investieren weiterhin in neue, noch effizientere Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe.
- Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, bis spätestens zum Jahr 2050 in allen Geschäftsbereichen und unserer Lieferkette Netto-Null-Emissionen zu erreichen.
- Wir haben wissenschaftsbasierte Ziele zur Emissionsreduktion bis 2030 für unsere Flug-, Hotel- und Kreuzfahrtgesellschaften festgelegt, die von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert wurden.
- Wir entwickeln und realisieren Emissionsreduktionspläne für unsere Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe und Hotels, um Emissionen signifikant zu senken.
- Wir halten die zunehmend auf Lieferketten ausgerichteten Vorschriften ein (zum Beispiel deutsches Lieferkettengesetz oder EU-Vorschriften zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette 2025) und führen neue Prozesse und Strukturen mit einem starken Fokus auf unsere Beschaffung ein.
- Wir haben ein Umweltmanagementsystem eingeführt. Alle TUI Airlines sind nach ISO 14001 zertifiziert worden.
- Wir setzen uns für höhere Sozial- und Umweltstandards ein, indem wir die Hotelanbieter zu einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung und zur Anwendung der GSTC-Kriterien bei TUI Erlebnissen motivieren.
- Durch die Einführung unseres Green & Fair-Labels ermöglichen wir es unseren Kunden, mehr nachhaltige Urlaubsentscheidungen zu treffen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernerklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

➔ 8. ABHÄNGIGKEIT VON WICHTIGEN LIEFERANTEN

Anbieter von Urlaubs- und Reisediensten sind dem immanenten Risiko ausgesetzt, dass ihre Hauptlieferanten, insbesondere für Hotels, Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe, ausfallen können. Dieses Risiko wird durch die branchenübliche Praxis von Vorauszahlungen an Hoteliers zur Sicherung von Hotelkontingenten für die Saison sowie in Bereichen verschärft, in denen ein Produkt oder eine Dienstleistung von einem einzigen Lieferanten bezogen wird.

Es besteht das Risiko, dass wir bei einem Ausfall eines wichtigen Service unserer Hauptlieferanten unsere Kerntätigkeit nicht fortführen könnten.

➔ 9. STÖRUNGEN IN UNSEREN DESTINATIONEN

Anbieter von Urlaubs- und Reisediensten sind dem immanenten Risiko ausgesetzt, dass in bestimmten Destinationen externe Ereignisse eintreten können. Dazu gehören Naturkatastrophen, wie die Waldbrände in Griechenland oder Wirbelstürme in der Karibik. Hinzu kommen Ausbrüche von Krankheiten, wie die COVID-19-Pandemie, politische Instabilitäten oder Kriege, die nahe unserer Destinationen liegen, wie zum Beispiel im Nahen Osten, mit Auswirkungen auf unsere Zielgebiete Ägypten oder die Türkei, sowie terroristische Anschläge, wie der tragische Anschlag in Tunesien im Jahr 2015.

Es besteht das Risiko, dass wir bei einem solchen Ereignis, das sich auf eine oder mehrere unserer Destinationen auswirkt, von operativen Beeinträchtigungen oder Kosten betroffen sein könnten. Es könnte erforderlich sein, unsere Gäste auszufliegen und/oder zusätzliche Unterstützung bereitzustellen, und/oder das Ereignis könnte zu einem erheblichen Rückgang der Nachfrage für die betroffenen Ziele auch über einen längeren Zeitraum führen.

Risikobegrenzende Faktoren

- Wir arbeiten mit namhaften, wirtschaftlich gut aufgestellten Lieferanten, insbesondere in Bereichen, in denen ein Service von einem einzigen Lieferanten bezogen wird.
 - Wir überprüfen regelmäßig die Leistungen der Lieferanten anhand der vereinbarten Bedingungen.
 - Wir pflegen gute Arbeitsbeziehungen zu jedem unserer wichtigen Lieferanten.
 - Eigene Hotels und Hotels, die mit Joint Venture-Partnern betrieben werden, machen einen wesentlichen Teil unseres Programms aus. Dadurch wird unser immanentes Risiko in diesem Bereich reduziert.
 - Vorauszahlungen basieren auf einem geregelten Genehmigungsverfahren, um die Höhe der geleisteten Anzahlungen zu begrenzen und um sicherzustellen, dass diese Zahlungen nur an vertrauens- und kreditwürdige Vertragspartner geleistet werden.
 - Anzahlungen werden rechtzeitig und ausreichend detailliert überwacht, um unser finanzielles Risiko auf einem vertretbaren Niveau zu halten.
 - Wir entwickeln angemessene Kontrollen für die operativen Fähigkeiten wichtiger Lieferanten. So tauschen wir uns in Service Meetings mit den Lieferanten noch enger über die aktuellen Herausforderungen aus, sodass wir in der Lage sind, auch selbst operativ zu reagieren.
-
- Unser Kompetenzzentrum Group Security, Health & Safety (Group SHS) verfügt über eine zentralisierte Funktion für die Planung und Koordinierung des Krisenmanagements, die zentralisierte Rahmenwerke, Personalberichterstattungsstrukturen, Vorfallmanagementsysteme und Krisenkommunikationspläne bietet, die bei der Durchführung aller Maßnahmen vor Ort eingesetzt werden.
 - Unsere gut etablierten Krisenmanagementprozesse, Notfallpläne und Business Continuity-Pläne werden bei Eintritt eines Ereignisses dieser Art aktiviert. Sie konzentrieren sich auf das Wohlergehen unserer Gäste.
 - Dank unserer Präsenz in wichtigen Urlaubsdestinationen können wir bei Eintritt eines lokalen Ereignisses unseren Gästen alternative Optionen anbieten und unser Destinationsportfolio umschichten. Die betroffene Region wird in künftigen touristischen Saisons gegebenenfalls nicht mehr angeboten.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

10. AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS AUF UNSER GESCHÄFTSMODELL

Im Zusammenhang mit dem Klimawandel bestehen erhebliche Unsicherheiten in Bezug auf das Klimasystem und die Art und Weise, wie weltweit mit den Auswirkungen von klimatischen Veränderungen umgegangen wird. Die physischen Auswirkungen sind bereits heute spürbar und werden sich voraussichtlich weiter verstärken. Vor diesem Hintergrund werden in zunehmendem Umfang Maßnahmen zum Klimaschutz auf den Weg gebracht.

Höhere Kosten aufgrund der Einführung neuer oder der Ausweitung bestehender Mechanismen zur CO₂-Bepreisung (einschließlich der Weitergabe höherer Kosten der Lieferanten) und durch neue Energie- und Emissionsvorschriften

Strengere Vorschriften und Einschränkungen für die Luftfahrt- und Kreuzfahrtindustrie, die zu Umsatzrückgängen und / oder Stranded Assets führen

Kostspielige oder nicht verfügbare künftige Treibstoffe und Technologien, die zu höheren Kosten führen oder eine weitere Dekarbonisierung und die Einhaltung von Vorschriften verhindern

Rückläufige Gästezahlen aufgrund veränderter Verbraucherpräferenzen und Verhaltensweisen sowie eine zunehmend negative Einstellung der Öffentlichkeit zum Reisen, was zu Umsatzrückgängen führt

Rückgang der Gesamtnachfrage der Gäste, da die Preise unserer Produkte im Zusammenhang mit höheren Investitionen und operativen Aufwendungen steigen werden, um CO₂-arme Produkte anbieten zu können

Schwierigkeiten beim Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten und steigende Kapitalkosten, falls es nicht gelingen sollte, die Emissionen im Einklang mit den Markterwartungen zu reduzieren

Risikobegrenzende Faktoren

- TUI hat sich zur Dekarbonisierung ihres Geschäfts verpflichtet und ehrgeizige, befristete, wissenschaftlich fundierte und von der SBTi validierte Emissionsreduktionsziele festgelegt.
- Um diese zu erreichen, beschafft TUI Airlines moderne Flugzeuge, setzt betriebliche Effizienzsteigerungen um (einschließlich Routenoptimierung) und wird den Einsatz nachhaltiger Flugkraftstoffe (SAF) erhöhen. TUI hat bereits Kooperationsvereinbarungen geschlossen, um die Produktion und Bereitstellung von SAF zu fördern.
- TUI Cruises investiert in einen energieeffizienten Schiffsbetrieb, kraftstoffsparende Routenoptimierung, Landstrom in Häfen sowie alternative Kraftstoffe wie nachhaltige Biokraftstoffe, Bio-LNG und grünes Methanol. Die drei Neubauten, die bis 2026 in die Flotte aufgenommen werden, werden kein Schweröl verwenden. Die Mein Schiff 7 wird 2024 in Dienst gestellt und mit emissionsärmerem Schiffsdiesel betrieben sowie mit Katalysatoren und einem Landstromanschluss ausgestattet. Darüber hinaus kann das Schiff in Zukunft auch mit grünem Methanol betrieben werden. In 2024 und 2026 werden zwei Schiffe folgen, die mit LNG betrieben werden. LNG dient als Brückentechnologie, bis Bio-LNG verfügbar ist, das entweder aus biologischen Quellen oder synthetisch aus erneuerbaren Energien hergestellt wird.
- TUI Hotels & Resorts setzt auf erneuerbare Energien und einen ressourcenschonenden Betrieb, um die Emissionen der Hotels so weit wie möglich zu reduzieren.
- Das Management von Markt- und Reputationsrisiken hängt von der erfolgreichen Umsetzung unserer Initiativen zur Emissionsenkung ab. Daher haben wir Fahrpläne aufgestellt, um unsere wissenschaftlich fundierten Ziele zu erreichen.
- Auch wenn die Flugkosten höchstwahrscheinlich steigen werden, müssen alle Marktteilnehmer diese „grüne Inflation“ ausgleichen. Mit unserer hochmodernen, effizienten Flotte ist unser Kostenanstieg wahrscheinlich wettbewerbsfähig. Zudem ist der Anteil zusätzlicher Kosten für CO₂-reduziertes Fliegen in einer Pauschalreise geringer, sodass wir davon ausgehen, dass wir die zusätzlichen Kosten weiterbelasten können.
- TUI hat sich wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele für 2030 und ein Net Zero-Ziel für 2050 gesetzt. Aufgrund der finanziellen Leistungsfähigkeit wird die TUI Group weiterhin von verschiedenen Finanzgebern wahrgenommen. TUI baut Beziehungen zu neuen Finanzierungsmöglichkeiten auf und beobachtet die Entwicklung des Markts. TUI befindet sich in einem kontinuierlichen Informationsaustausch mit Leasinggebern und der Finanzwirtschaft, um das Vertrauen in die Strategie zu fördern.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernerklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

Risikobegrenzende Faktoren

Physische Schäden an Vermögenswerten und Betriebsstörungen aufgrund von Extremwetterereignissen

- Das Risiko physischer Schäden wird auf der Ebene der Vermögenswerte gesteuert.
- Wir steuern es durch Versicherungen sowie unser breit aufgestelltes und regional verteiltes Portfolio von Hotels und Resorts, das das Risiko einer Wertminderung von Vermögenswerten diversifiziert.
- Wir halten Pachtverträge mit relativ kurzen Laufzeiten, was uns Flexibilität bei Änderungen der Versicherbarkeit ermöglicht.

Extremwetterereignisse, die zu Störungen an Transport Hubs, Verspätungen und Ausfällen sowie steigenden Kosten führen

- Das Risiko einer Störung von Flughäfen wurde in der physischen Risikoanalyse als gering eingestuft. In solchen Fällen arbeitet TUI eng mit den Flughäfen zusammen und überwacht weiterhin das Risikoprofil ihrer wichtigsten Flughäfen.
- Das Festmachen der Kreuzfahrtschiffe ist eine wirksame Gegenmaßnahme. Das Risiko wird durch die flexible Anpassung der Kreuzfahrtrouten weiter gemildert.

Physische Schäden an Vermögenswerten und Betriebsstörungen aufgrund sich längerfristig wandelnder Klimaverhältnisse

- Die Szenarioanalyse deutet auf eine höhere Wahrscheinlichkeit des Eintritts von Extremwetterereignissen hin. Keiner der Standorte unserer Hotels & Resorts ist jedoch während des durch unsere Klimaszenarioanalyse erfassten Zeitraums durch einen Anstieg des Meeresspiegels gefährdet.
- Dieses Risiko wird durch Versicherungsverträge und die von TUI Hotels & Resorts verfolgte Strategie für erneuerbare Energien gesteuert.

Sich wandelnde Wetterverhältnisse, die die Eignung von Quellmärkten für den Tourismus verringern und/oder ihre Attraktivität steigern und so die touristische Nachfrage beeinflussen können

- Klimabezogene Faktoren werden beim Ausbau des Segments Hotels & Resorts berücksichtigt.



24 Strategie der TUI Group
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59 Wirtschaftsbericht
81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104 Jahresabschluss der TUI AG
107 Übernahmerechtliche Angaben
110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Innerhalb der Risikotoleranz liegende Hauptrisiken

Art des Risikos

➔ A. GEFÄHRDUNG VON GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Für jeden Anbieter von Urlaubs- und Reisediensten ist es äußerst wichtig, die Sicherheit seiner Gäste und Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Es besteht das Risiko, dass Gäste oder Mitarbeitende während einer TUI Urlaubsreise oder bei der Erbringung einer Aktivität oder Dienstleistung in einen Unfall bzw. Vorfall oder ein Ereignis mit Krankheits-, Verletzungs- oder Todesfolge verwickelt werden.

Neben den für die betreffende(n) Person(en) verursachten Schäden könnten dadurch Störungen der operativen Tätigkeiten, Reputationsschäden für unser Unternehmen und/oder finanzielle Verpflichtungen aufgrund entgangener Erträge, mangelnder Nachfrage und/oder des Einleitens rechtlicher Schritte durch die betroffenen Parteien entstehen.

➔ B. VERSTÖSSE GEGEN REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN

Die meisten Anbieter von Urlaubs- und Reisedienstleistungen sind in unterschiedlichen Volkswirtschaften und Rechtsordnungen tätig. Dadurch unterliegen sie einer Vielzahl aufsichtsrechtlicher Gesetzesvorgaben, die sie einzuhalten haben.

Wir operieren aus zahlreichen Quellmärkten heraus und bieten Urlaubsprodukte in vielen Destinationen an. Daher sind wir mit einer Fülle von Gesetzen und Bestimmungen konfrontiert, die wir einzuhalten haben. Andernfalls wären wir dem Risiko von Strafzahlungen oder anderen Sanktionen durch aufsichtsrechtliche Stellen ausgesetzt.

Risikobegrenzende Faktoren

- Das Kompetenzzentrum Group Security, Health & Safety (Group SHS) prüft, ob das Sicherheitsrisikomanagement angemessen in der gesamten Organisation durchgeführt wird, und sorgt für eine konzernweite einheitliche Ausrichtung und Konsistenz.
- Die operative Zuständigkeit von Group SHS umfasst TUI Veranstalter, TUI Hotels & Resorts und TUI Musement (einschließlich Inter cruises). Das Sicherheitsrisikomanagement für die Fluggesellschaften und den Kreuzfahrtbetrieb erfolgt aus der jeweiligen Geschäftseinheit heraus.
- Datengestützte, risikobasierte Sicherheitsrisikomanagementsysteme sind eingerichtet und werden fortlaufend überprüft/verbessert.
- Klauseln zum Sicherheitsrisikomanagement sind in die Verträge mit Lieferanten aufgenommen worden.
- Zur Absicherung finanzieller Verluste wurden geeignete Versicherungen abgeschlossen.

- Die Unternehmenskultur wird vom Management kommuniziert und klar vorgelebt (Tone from the Top). Dazu gehört auch die Einhaltung von Gesetzen und Bestimmungen.
- Mit risikobasierten Compliance Management-Systemen werden die für den Konzern relevantesten Rechtsbereiche gesteuert.
- Der Integrity and Compliance Director erstattet in unterschiedlichen Gremien (Group Executive Committee, Prüfungsausschuss, Konzernbetriebsrat) regelmäßig Bericht, um eine geeignete Kontrolle, Überwachung und Durchführung von Maßnahmenplänen zu gewährleisten und die Integrity & Compliance-Kultur konzernweit zu stärken.
- Wir halten rechtliche Fachkompetenz in allen wichtigen Geschäftsbereichen vor. Die entsprechenden Konzernfunktionen sind für die Pflege guter Beziehungen zu den zuständigen Regulierungsstellen und Behörden verantwortlich.
- Es erfolgt eine fortlaufende Implementierung und Prüfung des Compliance Management-Systems seitens Group Integrity & Compliance zur Kontrolle von rechtlichen Bestimmungen. Lokale Teams werden bei konkreten Compliance-Themen beraten.



Veränderung des Nettorisikos im Vergleich zum Vorjahr:

- ➔ Unverändertes Risiko ➔ Gestiegenes Risiko ➔ Geringeres Risiko ▲ Neues Risiko

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Art des Risikos

➔ C. MANAGEMENT VON JOINT VENTURE-PARTNERSCHAFTEN

Bei Touristikunternehmen ist es üblich, im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit teilweise mit Partnern zu arbeiten, um das Risiko neuer Unternehmen zu reduzieren, Zugang zu ihrer Expertise in Bezug auf den jeweiligen lokalen Markt zu erschließen und bei einer Konsolidierung gemäß der At Equity-Methode die Bilanz im Einklang mit unserer weniger kapitalintensiven Asset Right-Strategie zu stärken (zum Beispiel Riu-Transaktion). Gemeinsam mit Partnern führt der Konzern drei bedeutende Unternehmen: Pep Toni Hotels S.A., TUI Cruises GmbH und Midnight International Holdings Limited.

➔ [Details zu unserer Strategie siehe Seite 24.](#)

Sollte es uns nicht gelingen, gute Beziehungen zu unseren wichtigsten Partnern zu wahren, könnte dies dazu führen, dass die Ziele der Unternehmen nicht im Einklang mit den Konzernzielen stehen. Dies könnte zu operativen Schwierigkeiten führen und die Erreichung von Finanzziele gefährden.

➔ D. UNZUREICHENDE GEWINNUNG UND BINDUNG VON FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTEN

Eine wichtige Voraussetzung für unseren Erfolg ist unsere Fähigkeit, geeignete Fach- und Führungskräfte zu gewinnen, langfristig zu halten und weiterzuentwickeln, um sicherzustellen, dass wir unsere Mitarbeitenden befähigen, unsere Strategie umzusetzen und sich zu künftigen Führungskräften zu entwickeln.

Es besteht das Risiko, dass es uns nicht gelingen könnte, geeignete Mitarbeitende zu gewinnen und zu binden, künftige Führungskompetenzen aufzubauen und das Engagement und Vertrauen unserer Mitarbeitenden zu erhalten.

Sollten sich bei der Steuerung und Sicherung unseres Talentpools Herausforderungen ergeben, die sich auf die erfolgreiche Umsetzung unserer Strategie, die Förderung unserer Wettbewerbsfähigkeit und die Maximierung unserer operativen Leistung auswirken, könnte dies unsere Fähigkeit beeinträchtigen, den Konzern zukunftssicher aufzustellen, und damit auch das Vertrauen unserer Anteilseigner negativ beeinflussen.

Das Risiko hat sich stabilisiert und ist auf das Vor-Pandemie-Niveau zurückgegangen. Wir überwachen es dennoch weiterhin eng, um sicherzustellen, dass wir unsere wichtigsten Fach- und Führungskräfte durch Entwicklungsinitiativen an uns binden. Gleichzeitig führen wir ein Instrument zur Messung des Mitarbeitenden-erlebnisses sowie aller Aktivitäten im Zusammenhang mit unseren neuen Werteverversprechen für unsere Mitarbeitenden ein.

Risikobegrenzende Faktoren

- Wir pflegen gute Arbeitsbeziehungen zu jedem unserer wichtigsten Partner. Sie alle unterstützen und engagieren sich umfassend für die Wachstumsstrategie des Konzerns.

- Wir fördern die Mitarbeitendenbindung durch die Erneuerung unserer Performance Management-Prozesse, die Ausrichtung unserer Entwicklungschancen auf die Bedürfnisse des Geschäfts und die Information unserer Mitarbeitenden über alle internen Stellenangebote.
- Wir fördern eine Kultur des mobilen Arbeitens, die uns die Gewinnung und Bindung eines breiteren Talentpools ermöglicht, dessen Präsenz an unseren Bürostandorten nicht erforderlich ist.
- Wir errichten und entwickeln interne Talentpools mit unseren High Potentials und stellen sicher, dass sie divers und inklusiv aufgestellt sind.
- Wir betreiben ein strategisch ausgerichtetes Leadership-Programm zur Sicherung leistungsstarker Führungskräfte auf allen Ebenen und erstellen ein Führungskräfteentwicklungsprogramm für alle Führungskräfte mit Personalverantwortung.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernerklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Fortbestehensprognose (Viability Statement)

Gemäß der Vorschrift 31 des UK Corporate Governance Code beurteilt der Vorstand die Zukunftsaussichten der Gesellschaft über einen sich über mehr als die gemäß der Going Concern-Prämisse geforderten zwölf Monate erstreckenden Zeitraum. Der Vorstand betrachtet jährlich und rollierend auf Basis einer dreijährigen strategischen Planung die Geschäftsentwicklung. Die aktuelle Dreijahresplanung wurde im Oktober 2023 verabschiedet und erstreckt sich über den Zeitraum bis zum 30. September 2026. Ein Dreijahreshorizont wird für ein schnelllebiges Wettbewerbsumfeld, wie der Tourismus es ist, als angemessen betrachtet.

Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 fortlaufend negativ beeinflusst. Nach der sukzessiven Aufhebung der Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung und Reisebeschränkungen in den meisten Ländern konnte das Geschäft im Laufe des ersten Halbjahres des Kalenderjahres 2022 in allen Segmenten wieder aufgenommen werden.

Zur Deckung des aus den Reisebeschränkungen resultierenden Liquiditätsbedarfs hat der Konzern in den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 verschiedene Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, die neben drei Kapitalerhöhungen, der Inanspruchnahme des Banken- und Kapitalmarkts und Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Vermögenswerten insbesondere auch Finanzierungsmaßnahmen der Bundesrepublik Deutschland in Form einer Kreditlinie der KfW in Höhe von ursprünglich insgesamt 2,85 Mrd. €, einer Optionsschuldverschreibung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. € sowie zwei stille Beteiligungen des WSF in Höhe von ursprünglich insgesamt 1,091 Mrd. € beinhalteten.

Im Geschäftsjahr 2022 hat TUI die Kreditlinie der KfW in verschiedenen Schritten auf 2,1 Mrd. € reduziert. Außerdem wurden 913 der 1.500 an den WSF ausgegebenen Optionsanleihen getilgt und die Stille Beteiligung II des WSF in Höhe von 671,0 Mio. € vollständig vorzeitig zurückgezahlt.

Die Finanzierungsmaßnahmen sind in den Geschäftsberichten für die drei vorangegangenen Geschäftsjahre detailliert beschrieben.

Am 13. Dezember 2022 hat TUI mit dem WSF eine Vereinbarung über die Rückführung von Stabilisierungsmaßnahmen geschlossen („Rückführungsvereinbarung“). Diese regelte die angestrebte vollständige Beendigung der vom WSF gewährten Stabilisierungsmaßnahmen durch ein Recht der Gesellschaft (i) zur Rückzahlung der im Januar 2021 vom WSF als stillem Gesellschafter geleisteten Einlage in Höhe von nominal damals 420 Mio. € („Stille Beteiligung I“) und (ii) zum Rückkauf der von der Gesellschaft an den WSF begebenen, damals noch in Höhe von 58,7 Mio. € bestehenden Optionsanleihe 2020/2026 („Optionsanleihe“) sowie der gemeinsam mit der Optionsanleihe begebenen 58.674.899 Optionsrechte („Optionsscheine“). Darüber hinaus regelte die Rückführungsvereinbarung die Durchführung von Kapitalmaßnahmen zum Zweck der Refinanzierung der vorgenannten Maßnahmen.

Im Februar 2023 hat die TUI AG die zuvor von der Hauptversammlung 2023 beschlossene Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis zehn zu eins nach den Vorschriften des Wirtschaftsstabilisierungsbeschleunigungsgesetzes umgesetzt. Das Grundkapital der Gesellschaft sank dadurch von 1,785 Mrd. € auf rund 179 Mio. €.

Der entsprechende Herabsetzungsbetrag in Höhe von rund 1,606 Mrd. € wurde in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt.

Entsprechend der Rückführungsvereinbarung mit dem WSF hat der Vorstand der TUI AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 24. März 2023 eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten in Höhe von 1,8 Mrd. € beschlossen. Für die vollständig gezeichnete Kapitalerhöhung wurden 328.910.448 neue Aktien in einem Bezugsverhältnis von 8:3 und zu einem Bezugspreis von 5,55 € angeboten. Die Bezugsfrist für die neuen Aktien endete am 17. April 2023.

Nach Eingang der Erlöse aus der Kapitalerhöhung am 24. April 2023 wurden am 27. April 2023 die Stille Beteiligung I sowie die vom WSF gehaltenen rund 56,8 Mio. Optionsscheine und die ausstehenden 587 Teiloptionsanleihen aus der Optionsanleihe 2020/2026 vollständig zurückerworben. Für die Stille Beteiligung I und den darauf zu leistenden Kupon 2023 wurde dabei ein Rückführungspreis von 651,6 Mio. € gezahlt. Für den Rückerwerb der Optionsscheine wurden 30,8 Mio. € und für die vorzeitige Rückzahlung der 587 Teiloptionsanleihen im Nennwert von 58,7 Mio. € inklusive aufgelaufener Zinsen von 3,2 Mio. € wurden 61,9 Mio. € verwendet.

Gleichzeitig wurde die Kompensationszahlung für die mit dem WSF im April 2022 vereinbarte vorzeitige Rückzahlung der Stillen Beteiligung II in Höhe von 5,7 Mio. € fällig. Damit hat die TUI alle Stabilisierungsmaßnahmen des WSF gekündigt und zurückgezahlt.

Weiterhin hat die TUI AG nach Vollzug der Kapitalerhöhung das Volumen der Kreditlinie der KfW von 2,1 Mrd. € auf 1,05 Mrd. € reduziert.

Die im April 2023 abgeschlossene Kapitalerhöhung und die nachfolgende wesentliche Rückführung der staatlichen Finanzierung ermöglichen eine erhebliche Verbesserung der Kreditkennzahlen des TUI Konzerns und reduzieren die laufenden Zinskosten, wodurch der TUI die Konzentration auf Wachstum und weitere Markterholung ermöglicht wird.

Im Mai 2023 hat TUI die Laufzeit der bestehenden Kreditlinien in Höhe von 2,7 Mrd. € um zwei weitere Jahre verlängert. Die syndizierte Kreditlinie der 19 Banken (1,64 Mrd. €) und die Kreditlinie der KfW (1,05 Mrd. €), zusammen nachfolgend als „RCF“ bezeichnet, werden nun im Juli 2026 fällig. Die RCF der TUI AG unterliegt der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird.

Die revolverierenden Kreditfazilitäten des TUI Konzerns beliefen sich zum 30. September 2023 auf 2,7 Mrd. €. Sie setzten sich zusammen aus

- 1,64 Mrd. € Kreditlinie 19 privater Banken (inkl. 190 Mio. € Garantielinie)
- 1,05 Mrd. € Kreditlinie der KfW



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht**
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Die nach der erfolgreichen Kapitalerhöhung auf 1,05 Mrd. € reduzierte Kreditlinie der KfW soll weiter nicht gezogen werden und dient lediglich als Puffer. Ziel ist, diese Kreditlinie zügig zurückzugeben.

Das Unterstützungs- und Stabilisierungspaket sowie die weiteren Finanzierungsmaßnahmen werden im Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ im Anhang detailliert beschrieben.

→ [Siehe Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“, Seite 188.](#)

Aus Sicht des Vorstands verfügt der TUI Konzern aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus Mittelaufnahmen als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. Daher erkennt der Vorstand zum 30. September 2023 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

Der Vorstand sieht keine bestandsgefährdenden Risiken und geht davon aus, dass die Einhaltung der finanziellen Zielwerte (Covenants) zum 31. März 2024 und zum 30. September 2024 nicht gefährdet ist.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Lage der Gesellschaft und der Hauptrisiken hat der Vorstand die begründete Erwartung, dass das Unternehmen in der Lage sein wird, den Geschäftsbetrieb fortzuführen und die innerhalb des dreijährigen Betrachtungszeitraums auftretenden Verpflichtungen zu erfüllen.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB)

1. RAHMENKONZEPT UND GOVERNANCE

Das international anerkannte „Rahmenwerk COSO“ des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission bildet die konzeptionelle Grundlage für das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der TUI Group.

Auf Grundlage des § 107 Abs. 3 AktG befasst sich der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der TUI AG mit der Abschlussprüfung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Im Bericht des Prüfungsausschusses der TUI AG werden die Aussagefähigkeit der Finanzberichterstattung und die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erläutert. Dies berücksichtigt auch die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

→ [Siehe „Bericht des Prüfungsausschusses“, Seite 19.](#)

Der Konzernabschlussprüfer gewinnt Einblick in das etablierte Kontrollumfeld und die Kontrollmaßnahmen des TUI Konzerns. Die Beurteilung ausgewählter Prozesse und Kontrollen ist Teil der rechnungslegungsbezogenen Prüfungen des Abschlussprüfers. Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bzw. die Prüfung der einbezogenen Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften bilden eine wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Das Risikomanagementsystem, das als Enterprise Risk Management-System (ERM-System) als Bestandteil des internen Kontrollsystems eingeführt wurde, ist mit Bezug auf die Konzernrechnungslegung auch auf das Risiko der Falschaussage in der Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet. Weitere Erläuterungen zum Risikomanagementsystem werden im Abschnitt „Risiko-Governance“ dieses Risikoberichts erteilt.

2. EINSATZ VON IT-SYSTEMEN

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Einzelabschlüssen der TUI AG und der Tochterunternehmen der TUI AG durch lokale Buchhaltungssysteme, vor allem des Herstellers SAP. Zur Aufstellung des Konzernabschlusses der TUI AG werden durch die Tochterunternehmen die jeweiligen Einzelabschlüsse durch weitere Informationen zu standardisierten Berichtspaketen ergänzt, die dann durch sämtliche Konzernunternehmen in das Berichtssystem Oracle Hyperion Financial Management (HFM) eingestellt werden. HFM wird dabei konzernweit als einheitliches Berichts- und Konsolidierungssystem eingesetzt, sodass keine weiteren Schnittstellen zur Erstellung des Konzernabschlusses vorhanden sind.

In HFM werden sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses der TUI AG, wie zum Beispiel die Kapitalkonsolidierung, die Vermögens- und Schuldenkonsolidierung oder die Aufwands- und Ertragskonsolidierung und die Equity-Bewertung, generiert und vollständig dokumentiert. Nahezu alle Bestandteile des Konzernabschlusses der TUI AG einschließlich der Anhangangaben werden aus dem Konsolidierungssystem HFM entwickelt und validiert. HFM stellt auch diverse Module für Auswertungszwecke zur Verfügung, um ergänzende Informationen zur Erläuterung des Konzernabschlusses der TUI AG aufzubereiten.

Der in das Berichts- und Konsolidierungssystem HFM integrierte Workflow-Prozess stellt sicher, dass nach der Erfassung der Datenpakete durch die Berichtsgesellschaften das System gesperrt wird, um weitere Änderungen zu verhindern. Dies sichert die Datenintegrität innerhalb des Systems. Dieser Workflow-Prozess wurde von der Konzernrevision seit Einführung des Systems mehrfach überprüft und validiert.

Vom Konzernabschlussprüfer der TUI AG werden aus den im Berichts- und Konsolidierungssystem HFM durch die Konzerngesellschaften erfassten Formularabschlüssen nach eigenem Ermessen bestimmte Formularabschlüsse ausgewählt, die dann für Zwecke der Konzernabschlussprüfung geprüft werden.

3. SPEZIFISCHE (KONZERN-)RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENE RISIKEN

Spezifische (konzern-)rechnungslegungsbezogene Risiken können zum Beispiel aus ungewöhnlichen oder komplexen Geschäften, insbesondere zeitkritisch zum Ende des Geschäftsjahres, entstehen. Weiterhin sind Geschäftsvorfälle, die nicht routinemäßig verarbeitet werden, mit einem besonderen Risiko behaftet. Aus den Mitarbeitenden notwendigerweise eingeräumten Ermessensspielräumen bei Ansatz und Bewertung von



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 **Risikobericht**
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Vermögensgegenständen und Schulden können weitere (konzern-)rechnungslegungsbezogene Risiken resultieren. Auch aus der Auslagerung und Übertragung von rechnungslegungsspezifischen Aufgaben auf Servicegesellschaften können sich spezifische Risiken ergeben.

4. WESENTLICHE REGELUNGS- UND KONTROLLAKTIVITÄTEN ZUR SICHERSTELLUNG DER ORDNUNGSMÄSSIGKEIT UND VERLÄSSLICHKEIT DER (KONZERN-)RECHNUNGSLEGUNG

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der (Konzern-)Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Regelungsaktivitäten stellen ebenfalls sicher, dass durch die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Die Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung umfassen beispielhaft die Analyse von Sachverhalten und Entwicklungen anhand spezifischer Kennzahlen. Die Trennung von Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen und deren Wahrnehmung durch verschiedene Personen reduzieren die Möglichkeit doloser Handlungen. Die organisatorischen Maßnahmen sind auch darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Umstrukturierungen oder Veränderungen in der Geschäftstätigkeit einzelner Geschäftsbereiche zeitnah und sachgerecht in der (Konzern-)Rechnungslegung zu erfassen. Weiterhin ist beispielsweise sichergestellt, dass bei Veränderungen in den eingesetzten IT-Systemen der zugrunde liegenden Buchführungen in den Konzerngesellschaften eine periodengerechte und vollständige Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld des TUI Konzerns und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur (Konzern-)Rechnungslegung sicher.

Zur Absicherung der Finanzprozesse besteht ein konzernweiter Rahmen, bei dem alle wesentlichen in den Konzernabschluss als vollkonsolidiert einbezogenen Gesellschaften systemunterstützt die Natur ihrer Kontrollen sowie deren Durchführung für die Finanzberichterstattung, die Betrugsprävention und -aufdeckung sowie die Effektivität des Working Capital Managements in Bezug auf definierte Risiken aus Finanzprozessen der Konzernfunktion Group Risk & Controls melden und ihre Wirksamkeit quartalsweise beurteilen müssen. In Stichproben überprüft die Konzernfunktion diese Rückmeldungen und gibt Hinweise zur Verbesserung der Effizienz und Effektivität ab. Soweit Finanzprozesse in dem konzern-eigenen Shared Service Center durchgeführt werden, unterstützt diese Funktion zur Weiterentwicklung des Prozess- und Kontrollrahmens. Die interne Revision wählt auf der Basis der Rückmeldungen nach eigener Risikoeinschätzung Gesellschaften für eine vertiefende Prüfung der Kontrollmaßnahmen aus.

Die Bilanzierungsvorschriften im TUI Konzern regeln zusammen mit den Vorschriften zur Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) die einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die in den TUI Konzernabschluss einbezogenen inländischen und ausländischen Unternehmen. Sie beinhalten neben allgemeinen Bilanzierungsgrundsätzen und -methoden vor allem Regelungen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht und Kapitalflussrechnung.

Die TUI Bilanzierungsvorschriften regeln auch konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss. Neben der Festlegung des Konsolidierungskreises sind auch die durch die Konzerngesellschaften im Konzernberichtssystem HFM monatlich, quartalsweise oder jährlich zu berichtenden Inhalte im Detail festgelegt. Die TUI Bilanzierungsvorschriften enthalten weiterhin zum Beispiel konkrete Vorgaben zur Abbildung, Abstimmung und Abwicklung von Transaktionen zwischen verbundenen Unternehmen und zur Ermittlung des beizulegenden Werts von Vermögenswerten, insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerten. Auf Konzernebene umfassen die spezifischen Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der (Konzern-)Rechnungslegung die Analyse und gegebenenfalls die Korrektur der durch die Konzerngesellschaften vorgelegten Einzelabschlüsse unter Beachtung der von den Abschlussprüfern erstellten Berichte und der hierzu mit dem Abschlussprüfer und dem lokalen Management geführten Abschlussbesprechungen. Gegebenenfalls darüber hinausgehende notwendige inhaltliche Anpassungen können, systemseitig abgegrenzt, von einer der nachgelagerten Instanzen vorgenommen werden. Durch die bereits systemtechnisch im Berichts- und Konsolidierungssystem HFM festgelegten Kontrollmechanismen wird das Risiko der Verarbeitung formal fehlerhafter Abschlüsse reduziert. Bestimmte Parameter werden zentral auf Konzernebene festgelegt und müssen von den Tochtergesellschaften angewendet werden. Dies betrifft unter anderem auch die zentrale Festlegung der Parameter für die Bewertung von Pensions- oder sonstigen Rückstellungen sowie die Zinssätze für die Bewertung bestimmter Vermögenswerte im Rahmen von Cash Flow-Modellen. Mit der zentralen Durchführung von Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte wird die Anwendung einheitlicher und standardisierter Bewertungskriterien im Konzernabschluss sichergestellt.

5. EINSCHRÄNKENDE HINWEISE

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem ermöglicht durch die im TUI Konzern festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die vollständige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der (Konzern-)Rechnungslegung.

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerbehaftete Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zur eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems, sodass auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme nicht die absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der (Konzern-)Rechnungslegung gewährleisten kann.

Die getroffenen Aussagen beziehen sich nur auf die TUI AG und die nach IFRS 10 in den Konzernabschluss der TUI AG einbezogenen Tochterunternehmen.



- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht**
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht

Vergleich der tatsächlichen Geschäftsentwicklung 2023 mit der Prognose

Insgesamt haben sich die operativen und finanziellen Kennzahlen, wie in unserer Prognose erwartet, im Vergleich zum Vorjahr positiv entwickelt.

Der Umsatz der TUI Group stieg im Berichtsjahr von 16,5 Mrd. € auf 20,7 Mrd. € an, der Zuwachs von 25,8% im Vergleich zum Vorjahr zu konstanten Wechselkursen entsprach damit dem in unserer Prognose unterstellten starken Anstieg.

Ebenfalls erhöhte sich das bereinigte EBIT der TUI Group im Geschäftsjahr 2023 um 568,5 Mio. € auf einen operativen Gewinn von 977,2 Mio. €. Damit wurde die von uns erwartete deutliche Verbesserung des bereinigten EBIT erreicht.

Die im Berichtsjahr im Ergebnisausweis bereinigten Nettoentlastungen in Höhe von 22,1 Mio. € lagen außerhalb des von uns erwarteten Korridors, der Nettobelastungen von 60 bis 80 Mio. € beinhaltete. Dies war insbesondere auf das nicht geplante positive Abgangsergebnis in Höhe von 91 Mio. € aus dem Verkauf des operativen Veranstaltergeschäfts durch das nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen Sunwing Travel Group Inc., Ontario im Segment Region Nord zurückzuführen.

Infolge der deutlichen Erholung des bereinigten EBIT haben sich auch der ROIC und der Wertbeitrag im Geschäftsjahr 2023 erwartungsgemäß deutlich verbessert. Im Berichtsjahr betrug der ROIC der TUI Group 19,10% (Vorjahr 7,49%). Unter Berücksichtigung der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns in Höhe von 11,76% (Vorjahr 12,63%) errechnet sich damit ein positiver Wertbeitrag von 375,6 Mio. € (Vorjahr negativer Wertbeitrag von 280,7 Mio. €).

Die im Berichtsjahr erfolgten Mittelabflüsse aus Nettosach- und -finanzinvestitionen in Höhe von 493,7 Mio. € (Vorjahr Mittelabflüsse von 315,9 Mio. €) lagen innerhalb der von uns erwarteten Bandbreite von 450 bis 500 Mio. €.

In unserer Prognose waren wir ohne eine Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Kapitalerhöhung von einer annähernd stabilen Entwicklung der Nettoverschuldung des Konzerns ausgegangen. Vor dem Hintergrund der Netto-Mittelzuflüsse aus der im April 2023 durchgeführten Kapitalerhöhung und der Rückzahlungen an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds hatten wir unsere Erwartung für die Nettoverschuldung des Konzerns zum Ende des Geschäftsjahres 2023 in unserem Halbjahresfinanzbericht auf rund 2,4 Mrd. € angepasst. Die zum Ende des Geschäftsjahres 2023 ausgewiesene Nettoverschuldung lag mit 2,1 Mrd. € deutlich unter dem Wert des Vorjahresstichtags in Höhe von 3,4 Mrd. € und unterhalb unserer

angepassten Prognose. In dem deutlichen Rückgang wirkten sich insbesondere der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von 1.637,3 Mio. € sowie der Mittelzufluss aus der im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von 1.760,9 Mio. € abzüglich der für die Rückzahlung der Stillen Beteiligung II an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds verwendeten Mittel von 682,4 Mio. € aus. Die Verbesserung gegenüber der angepassten Prognose war insbesondere auf höhere Finanzmittel und positive Effekte aus der Umrechnung von in Fremdwährung eingegangenen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag zurückzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2023 hatten wir eine leichte Verringerung der spezifischen CO₂-Emissionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 erwartet. Im Berichtsjahr ging der relative CO₂-Ausstoß unserer Airlines um 3,9% von 6,36 auf 6,11 kg/100 Pkm zurück. Die Verbesserung ist vor allem auf eine höhere Auslastung im Vergleich zu 2022 zurückzuführen sowie auf unsere Flottenerneuerung, bei der ältere Flugzeuge durch neue, CO₂-effizientere Flugzeuge ersetzt werden.

Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen

Erwartete Entwicklung der weltweiten Produktionsleistung

Veränderung in %	2024	2023
Welt	+2,9	+3,0
Euro-Zone	+1,2	+0,7
Deutschland	+0,9	-0,5
Frankreich	+1,3	+1,0
Großbritannien	+0,6	+0,5
USA	+1,5	+2,1
Russland	+1,1	+2,2
Japan	+1,0	+2,0
China	+4,2	+5,0
Indien	+6,3	+6,3

Quelle: Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Oktober 2023



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 **Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht**
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION UND MARKTENTWICKLUNG IN DER TOURISTIK

Obwohl sich die Wirtschaft im Kalenderjahr 2023 erholt hat und Fortschritte bei der Senkung der Inflation im Vergleich zum Vorjahr zu sehen sind, ist die Wirtschaftstätigkeit insgesamt immer noch weit vom Vor-Pandemie-Niveau entfernt. Dies gilt insbesondere für die Schwellen- und Entwicklungsländer, wobei die Unterschiede zwischen den Regionen weiter zunehmen. Mehrere Kräfte bremsen den Aufschwung: Hierzu gehören die langfristigen Folgen der Pandemie, des Kriegs in der Ukraine sowie konjunkturelle Faktoren wie die geldpolitische Straffung zur Senkung der Inflation. Die Inflation ist zuletzt vor allem dank der wieder niedrigeren Rohstoffpreise deutlich gesunken (IWF, World Economic Outlook, Oktober 2023).

Der internationale Tourismus könnte nach einer deutlichen Erholung im Kalenderjahr 2022 in 2023 insgesamt nahezu das Vor-Pandemie-Niveau erreichen. Dies ist auf einen hohen Nachholbedarf und die Aufhebung von Reisebeschränkungen zurückzuführen. Für Europa rechnen Experten mit internationalen Ankünften annähernd auf Vor-Pandemie-Niveau, da hier diese Kennzahl im Vorjahr bereits 80 % erreicht hatte. Die vollständige Erholung des Tourismus ist weiterhin davon abhängig, wie sich die mögliche konjunkturelle Verlangsamung der Wirtschaftstätigkeit in einigen Regionen, der Kaufkraftverlust durch die Inflation sowie die raschen Zinserhöhungen auf die weltweiten Reiseströme auswirken (UNWTO World Tourism Barometer, September 2023).

AUSWIRKUNGEN AUF DIE TUI GROUP

Die TUI Group ist als ein global operierender touristischer Anbieter abhängig von der Entwicklung der politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Konsumnachfrage in den großen Quellmärkten, in denen wir mit unseren Hotel-, Kreuzfahrt- und Veranstaltermarken vertreten sind. Unsere Planung basiert auf den Annahmen des IWF zur künftigen Entwicklung der Weltwirtschaft und orientiert sich an der langfristigen Prognose der UNWTO.

Erwartete Entwicklung der Ertragslage

TUI GROUP

Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen ausländischer Tochterunternehmen in unserem Konzernabschluss erfolgt zu Monatsdurchschnittskursen. Einen wesentlichen Teil des Konzernumsatzes sowie einen hohen Ergebnis- und Cash Flow-Beitrag erwirtschaftet die TUI Group in Nicht-Euro-Währungen, insbesondere in Britischen Pfund, US-Dollar und Schwedischen Kronen. Unter Berücksichtigung des saisonalen Geschäftsverlaufs in der Touristik hat die unterjährige Kursentwicklung dieser Währungen gegenüber dem Euro daher einen hohen Einfluss auf die im Konzernabschluss der TUI AG ausgewiesenen finanziellen Kennzahlen.

Unsere bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Entwicklung der Ertragslage sind für das Geschäftsjahr 2024 der Umsatz sowie das bereinigte EBIT.

→ [Definition des bereinigten EBIT siehe „Wertorientierte Konzernsteuerung“ auf Seite 31.](#)

Im Zuge der periodischen Wertanalyse betrachten wir den Return on Invested Capital (ROIC) und den absoluten Wertbeitrag als bedeutsamste Leistungsindikatoren. Dabei werden dem im jeweiligen Segment erzielten ROIC die segmentspezifischen Kapitalkosten gegenübergestellt.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird erwartet, dass die Gästezahlen des Geschäftsjahres 2019 erreicht werden. Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Finanzlage der TUI aufgrund der Erholung des operativen Geschäfts sowie der durchgeführten Kapitalerhöhung und der Verlängerung der Kreditlinien verbessert. Daher stehen ihr nun weit mehr Möglichkeiten zur Verfügung, um sich gegen Wechselkurs- und Treibstoffpreisschwankungen abzusichern. Der weitere Ausbau der Digitalisierung unseres Geschäfts sowie der Ausbau von bestehenden und neuen Geschäftsfeldern soll wirksam werden. Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten Annahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung der Segmente.

In den Planungen des Segments Hotels & Resorts wird ein weiterer Anstieg der Ergebnisse durch Kapazitätsausweitungen sowie insbesondere durch einen Nachfrageanstieg und einen Anstieg der Durchschnittspreise erwartet.

Im Segment Kreuzfahrten wird eine weitere Erholung der Ergebnisse im Geschäftsjahr 2024 erwartet, nachdem das Wintergeschäft des Geschäftsjahres 2023 noch durch die vergleichsweise späte Erholung der Nachfrage in 2022 belastet war. Weiterhin wird ein Anstieg der Ergebnisse im Geschäftsjahr 2024 insbesondere durch den Ausbau der Flotten von Marella und TUI Cruises erwartet. Marella hat im Sommer 2023 ein Schiff von TUI Cruises übernommen, das ab dem Geschäftsjahr 2024 ganzjährig in Betrieb sein wird. TUI Cruises wird im Sommer 2024 ein neues Schiff in Betrieb nehmen. Belastend werden sich dagegen regulatorische Maßnahmen zur Reduzierung klimaschädlicher Emissionen auswirken. So wird das EU-Emissionshandelssystem ab 2024 auch für Kreuzfahrten schrittweise eingeführt.

Die Entwicklung von TUI Musement ist zum einen abhängig von der Entwicklung der Gästezahlen des Bereichs Märkte & Airlines, zum anderen erwartet TUI Musement Wachstum durch den Verkauf von Touren, Aktivitäten und Tickets, das durch den Ausbau des Eigen-/Direktvertriebs über Internet und App erfolgen soll.

Im Bereich Märkte & Airlines wird für das Geschäftsjahr 2024 erwartet, dass die Gästezahlen des Geschäftsjahres 2019 erreicht werden. Die stärkere Nutzung des Online-Vertriebs, die Bereitstellung dynamischer Produktionskapazitäten für Flug und Unterkunft und die Investitionen in die Digitalisierung sollen ebenfalls zu Ergebnissteigerungen führen. Zudem hat die TUI nunmehr weit bessere Möglichkeiten, sich gegen Änderungen von Treibstoffpreisen und Wechselkursänderungen abzusichern. Gegenläufig werden das Emissionshandelssystem der EU und Großbritanniens im Flugbereich zu höheren Ergebnisbelastungen führen.

Die nachfolgenden Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 basieren auf der Annahme konstanter Wechselkurse des abgelaufenen Geschäftsjahres 2023.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht**
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Erwartete Entwicklung von Umsatz und bereinigtem EBIT des Konzerns

Mio. €	2023	2024*
Umsatz	20.666	Wachstum von mindestens 10 %
Bereinigtes EBIT	977	Wachstum von mindestens 25 %
Bereinigungen	-22	rund 25 – 35 Mio. € Kosten

*Steigerung gegenüber Vorjahr in Prozent auf Basis konstanter Wechselkurse und im Rahmen der derzeit bekannten makrokonjunkturellen und geopolitischen Unwägbarkeiten, insbesondere im Nahen Osten.

UMSATZ

Der Umsatz der TUI Group im Berichtsjahr betrug 20,7 Mrd. €. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir einen Anstieg des Umsatzes der TUI Group um mindestens 10 % im Vergleich zu 2023.

BEREINIGTES EBIT

Das bereinigte EBIT der TUI Group im Geschäftsjahr 2023 betrug 977,2 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir eine Verbesserung des bereinigten EBIT der TUI Group um mindestens 25 % im Vergleich zu 2023.

BEREINIGUNGEN

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir zu bereinigende Nettobelastungen in Höhe von 25 bis 35 Mio. €.

[→](#) Für Details zu Zielen und Strategien siehe ab Seite 24; für Details zu Risiken siehe den Risikobericht ab Seite 35.

ROIC UND WERTBEITRAG

Durch die erwartete Verbesserung unseres operativen Ergebnisses sollten sich der ROIC und der Wertbeitrag in Abhängigkeit von der Entwicklung der Kapitalkosten der TUI Group im Vergleich zu 2023 ebenfalls stark verbessern.

Erwartete Entwicklung der Finanzlage

Für die Entwicklung der Finanzlage des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 haben wir die Nettosach- und -finanzinvestitionen und die Nettofinanzposition des Konzerns als die bedeutsamsten Leistungsindikatoren identifiziert.

Erwartete Entwicklung der Finanzlage des Konzerns

Mio. €	2023	2024
Nettosach- und -finanzinvestitionen	493,7	rund 475 – 525* Mio. €
Nettofinanzposition	2.106,2	leichter Rückgang

*Ohne Berücksichtigung der Kapitalerhöhung bei der Pep Toni S.A.

NETTOSACH- UND -FINANZINVESTITIONEN

Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir Nettosach- und -finanzinvestitionen von 475 bis 525 Mio. €.

NETTOFINANZPOSITION

Wir gehen von einem leichten Rückgang der Nettoverschuldung des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 aus.

Nachhaltige Entwicklung

KLIMASCHUTZ UND EMISSIONEN

Als bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikator betrachten wir den spezifischen CO₂-Ausstoß (in g CO₂/Pkm) unserer Flugzeugflotte. Im Geschäftsjahr 2024 erwarten wir eine leichte Verringerung der spezifischen CO₂-Emissionen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023.

Gesamtaussage zur aktuellen Lage und zur voraussichtlichen Entwicklung des TUI Konzerns durch den Vorstand

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts (4. Dezember 2023) geht der Vorstand davon aus, dass im Geschäftsjahr 2024 die Gästezahlen des Geschäftsjahres 2019 erreicht werden. Überdies hat sich die Finanzlage der TUI aufgrund der Erholung des operativen Geschäfts sowie der durchgeführten Kapitalerhöhung und der Verlängerung der Kreditlinien verbessert. Daher stehen ihr nun weit mehr Möglichkeiten zur Verfügung, um sich gegen Wechselkurs- und Treibstoffpreisschwankungen abzusichern. Der weitere Ausbau der Digitalisierung unseres Geschäfts sowie der Ausbau von bestehenden und neuen Geschäftsfeldern soll wirksam werden.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 auf Basis konstanter Wechselkurse daher eine Verbesserung des bereinigten EBIT der TUI Group um mindestens 25 % im Vergleich zum Vorjahr.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht**
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Prognose für die TUI AG

Die zukünftige Geschäftsentwicklung der TUI AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Einflüssen wie die der TUI Group. Aufgrund der Verflechtungen zwischen der TUI AG und ihren Konzerngesellschaften spiegeln der dargestellte Ausblick, die Chancen sowie die Risiken für die TUI Group größtenteils auch die Erwartungen für die TUI AG wider. Daher gelten die Ausführungen für die TUI Group auch für die TUI AG.

Chancenbericht

Das Chancenmanagement der TUI Group folgt der Konzernstrategie. Die Verantwortung für das systematische Erkennen und die Nutzung sich bietender Chancen liegt bei dem operativen Management der Segmente Hotels & Resorts, Kreuzfahrten, TUI Musement und unserer Quellmärkte. Marktszenarien und kritische Erfolgsfaktoren der einzelnen Geschäftsbereiche werden im Rahmen des konzernweiten Planungs- und Steuerungsprozesses analysiert und bewertet. Kernaufgabe des TUI Group Vorstands ist es, wieder ein profitables Wachstum der TUI Group durch die Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Weiterentwicklung der Konzernstruktur nachhaltig abzusichern.

CHANCEN AUS DER ENTWICKLUNG DER RAHMENBEDINGUNGEN

Insbesondere ein Rückgang der Treibstoffkosten sowie ein geringerer allgemeiner Preisanstieg im Geschäftsjahr 2024 würden sich positiv auf die TUI Group und ihre Segmente auswirken.

UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE CHANCEN

Chancen bestehen in der beschleunigten Umwandlung unseres Konzerns in ein digitales Plattformgeschäft. Wir werden die reinen Unterkunfts- und Nur-Flug-Produkte ausbauen und unsere Möglichkeiten der dynamischen Paketierung erweitern. Die geplante Transformation unserer digitalen Plattform im Segment TUI Musement werden wir priorisieren.

OPERATIVE CHANCEN

Wir wollen weniger kapitalintensiv agieren und sehen Chancen in der Umsetzung unserer Asset Right-Strategie in unserem Hotel- und Kreuzfahrtgeschäft. Wir prüfen nicht profitable Aktivitäten, um sie gegebenenfalls zu veräußern.

KLIMABEZOGENE CHANCEN

Als kurz- bis mittelfristige Möglichkeiten zur Senkung der Betriebskosten im Zusammenhang mit CO₂-Emissionen haben wir effizientere Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe sowie die Umstellung auf erneuerbare Energiequellen in Hotels und Resorts identifiziert. Darüber hinaus sehen wir die Möglichkeit, emissionsärmere Flugreisen, Kreuzfahrten und Hotelaufenthalte anzubieten, um unsere Wettbewerbsposition zu verbessern. Die Bereitstellung alternativer Verkehrsmittel, einschließlich des Umstiegs auf Hochgeschwindigkeitszüge, sehen wir ebenfalls als Chance für unser Geschäft. Wir prüfen, wie wir diese Chancen nutzen können.

Die Sommersaison 2023 in der Türkei und in Griechenland wurde für ausgewählte Reiseziele ausgeweitet, was von unseren Gästen gut aufgenommen wurde. Langfristig erwarten wir, dass die Saisonverlängerung häufiger und in zusätzlichen Reisezielen möglich sein wird. Ursächlich hierfür ist eine Verschiebung der Präferenzen der Gäste von der Hochsaison, in der Hitzewellen drohen, auf die Nebensaison, in der das Wetter immer noch sehr günstig für Reisen ist. Unser Geschäftsmodell ist so flexibel, dass wir je nach den sich ändernden Wetterbedingungen neue Reiseziele anbieten können, zum Beispiel mehr Reisen zu Zielen rund um die Ostsee. Wir werden diese Trends weiterhin beobachten und sie in unsere strategische und operative Planung einbeziehen.



- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Entwicklung der weltweiten Produktionsleistung

Veränderung in %	2023*	2022
Welt	+ 3,0	+ 3,5
Euro-Zone	+ 0,7	+ 3,3
Deutschland	- 0,5	+ 1,8
Frankreich	+ 1,0	+ 2,5
Großbritannien	+ 0,5	+ 4,1
USA	+ 2,1	+ 2,1
Russland	+ 2,2	- 2,1
Japan	+ 2,0	+ 1,0
China	+ 5,0	+ 3,0
Indien	+ 6,3	+ 7,2

* Prognose.
Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Oktober 2023

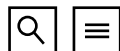
Die Weltwirtschaft expandierte im bisherigen Verlauf des Kalenderjahres 2023 insgesamt in moderatem Tempo. Die für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften angesichts der gestrafften Geldpolitik vielfach befürchtete Rezession blieb weitgehend aus. Insgesamt verlief die Erholung von der COVID-19-Pandemie aufgrund des Einmarsches Russlands in der Ukraine und der damit im Zusammenhang stehenden Verwerfungen auf den Energie- und Lebensmittelmärkten weltweit weiterhin langsam und ungleichmäßig mit großen regionalen Unterschieden. Insbesondere die Wirtschaftstätigkeit der Entwicklungs- und Schwellenländer blieb noch weit hinter dem Vor-Pandemie-Niveau zurück (IWF, World Economic Outlook, Oktober 2023).

Entwicklung wesentlicher Wechselkurse und Rohstoffpreise

Die TUI Konzerngesellschaften sind mit ihren geschäftlichen Aktivitäten weltweit vertreten. Damit ist die TUI Group finanzwirtschaftlichen Risiken durch Veränderungen von Wechselkursen und Rohstoffpreisen ausgesetzt. Die wesentlichen operativen finanzwirtschaftlichen Transaktionsrisiken bestehen in Euro und US-Dollar. Sie entstehen hauptsächlich durch Fremdwährungskostenpositionen der einzelnen Konzerngesellschaften wie beispielsweise Kerosin und Bunkeröl oder Schiffshandling sowie im Hoteleinkauf. Die Parität des Britischen Pfund gegenüber dem Euro ist für die Umrechnung der im britischen Markt erzielten Ergebnisse im TUI Konzernabschluss von Bedeutung. Rohstoffpreisänderungen wirken sich in der TUI Group insbesondere auf die Beschaffung von Treibstoffen wie Kerosin und Bunkeröl aus. Risiken aus Wechselkursänderungen und Preisrisiken aus Treibstoffeinkäufen werden in der Touristik zum Teil durch derivative Sicherungsgeschäfte abgesichert.

Angaben zu Sicherungsstrategien und Risikomanagement sowie zu Finanzgeschäften und ihrem Umfang am Bilanzstichtag enthalten die Abschnitte „Finanzlage“ und „Risikobericht“ des Lageberichts sowie der Abschnitt „Finanzinstrumente“ im Anhang zum Konzernabschluss.

➔ Siehe „Finanzlage“ ab Seite 74, „Risikobericht“ ab Seite 35 und Abschnitt „Finanzinstrumente“ im Anhang ab Seite 249.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

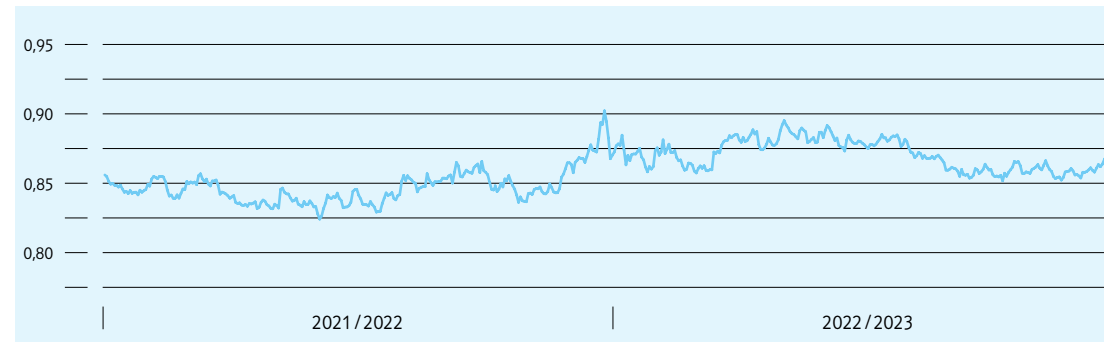
- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Wechselkurs Britisches Pfund

£/€



Wechselkurs US-Dollar

\$/€



Die Darstellung der Wechselkurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.

Ölpreis

Sorte Brent (\$/Barrel)



Branchenüberblick

TUI ist ein weltweit operierender Anbieter von Erlebnissen in der Touristik. Die Entwicklung des internationalen Tourismusmarkts beeinflusst alle Geschäftsbereiche des Konzerns.

Ein Schlüsselindikator zur Messung der Größe der Tourismusindustrie ist die Zahl der internationalen Touristenankünfte. Nach Angaben der Welttourismusorganisation der Vereinten Nationen UNWTO gab es zwischen 2009 und 2019 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von rund 5 % der touristischen Ankünfte (UNWTO, World Tourism Barometer, Januar 2020). Dieses Wachstum wurde durch verschiedene Faktoren begünstigt: die relativ stabile Weltwirtschaft, eine wachsende Mittelschicht in den Schwellenländern, technologischer Fortschritt und Erleichterungen in der Visabeschaffung.

Mit dem Ausbruch und der weltweiten Ausbreitung der COVID-19-Pandemie im ersten Kalenderquartal 2020 kamen nahezu sämtliche Aktivitäten der Branche zum Erliegen. Infolgedessen gingen die internationalen Touristenankünfte erheblich zurück. Mit der Aufhebung der Reisebeschränkungen und der Wiederherstellung der Mobilität kehrte die Nachfrage in der Touristikbranche zurück. In den Monaten von Januar bis Juli 2023 erreichten die internationalen Touristenankünfte weltweit 84 % des Niveaus im entsprechenden Vergleichszeitraum 2019. In Europa lag diese Kennzahl bei 91 % des Vergleichswerts in dem Referenzzeitraum. Es wird erwartet, dass die Gästezahlen bis Ende des Jahres noch näher an das Vorkrisenniveau heranreichen werden (UNWTO, World Tourism Barometer, September 2023). Im Sommer 2023 entsprachen die Gästezahlen der TUI Group im Bereich Märkte & Airlines wieder nahezu dem Niveau des Basisjahres 2019.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 **Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Veränderung internationale touristische Ankünfte gegenüber 2019

Veränderung in %	2023* versus 2019	2022 versus 2019
Welt	-16	-34
Europa	-9	-20
Asien und Pazifikraum	-39	-72
Amerika	-13	-29
Afrika	-8	-33
Mittlerer Osten	+20	-5

Quelle: UNWTO Tourism Data Dashboard und World Tourism Barometer, September 2023
*Zeitraum Januar bis Juli.

REISEVERMITTLERMARKT

Reisevermittler sind als Mittler zwischen einem Anbieter touristischer Leistungen wie zum Beispiel einer Fluggesellschaft oder einem Hotel und dem Endkunden tätig und erbringen in der Regel Vertriebs-, Packaging- oder damit verbundene Dienstleistungen. Ihr Vorteil gegenüber Direktanbietern liegt im Allgemeinen in den Vertriebs- und (im Falle von Reiseveranstaltern) den Fulfillment-Fähigkeiten und Serviceangeboten. Zu den Reisevermittlern gehören Reiseveranstalter, Reisebüros und Online-Reisebüros (OTAs), deren Geschäftsmodelle sich erheblich unterscheiden. Alle können ihren Kunden ein Komponentenprodukt (zum Beispiel Flug, Unterkunft) oder ein Pauschalprodukt (zum Beispiel bestehend aus Flug, Hotel und Transfers) anbieten, in der Regel über eine Kombination aus Offline- (Reisebüros) und Online-Kanälen (Web und App). Die Buchungspräferenzen haben sich im Laufe der Zeit auf das Internet verlagert, ein Trend, der sich während der Pandemie noch beschleunigt hat.

Um sich Flug- und Hotelkapazitäten im Voraus zu sichern, kann ein Reiseveranstalter einen Vertrag mit dem Anbieter abschließen, der häufig Verpflichtungen zur Abnahme einer bestimmten Menge an Kontingenten zu einem bestimmten Preis beinhaltet. Nimmt der Reiseveranstalter Kontingente verbindlich ab, übernimmt er das Risiko, diese auszulasten. Im Gegenzug kann er erwarten, dass der Anbieter ihm einen günstigen Tarif sowie die Möglichkeit bietet, die Unterkunft auf exklusiver Basis anzubieten und zu vermarkten. Alternativ können Reiseveranstalter dynamisch auf Flug- und Hotelangebote zugreifen, entweder direkt beim Anbieter, über eine Bettendatenbank oder über ein globales Vertriebssystem. Dies ist risikofrei und bietet dem Kunden zusätzliche Wahlmöglichkeiten und Flexibilität (zum Beispiel in Bezug auf die Wahl des Abflughafens, die Flugzeiten und die Dauer des Urlaubs). OTAs hingegen verpflichten sich in der Regel nicht zur Abnahme von Kapazitäten und sind auch nicht an der Durchführung der Reise beteiligt. Sie bieten den Anbietern eine digitale Vertriebsplattform mit einer großen Kundenreichweite, in der Regel ohne jegliche Exklusivität des Angebots.

FLUGMARKT

Die COVID-19-Krise hat die Luftverkehrsbranche besonders hart getroffen, da globale Reiseverbote dazu führten, dass Fluggesellschaften auf der ganzen Welt ihre Flugzeuge am Boden lassen und Flüge stornieren mussten. In Europa war die Branche 2022 zudem mit erheblichen Störungen konfrontiert, insbesondere aufgrund von Personalknappheit in kritischen Betriebsbereichen (wie der Bodenabfertigung auf den Flughäfen). Dies war auf den verzögerten Personalaufbau bei der Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs nach der COVID-19-Pandemie und den Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt zurückzuführen. Dennoch nahm der Flugverkehr 2022 wieder deutlich zu und setzte seine Erholung 2023 fort. Die Umsätze werden weltweit voraussichtlich 90 % des Niveaus des Jahres 2019 erreichen (IATA, Global Outlook for Air Transport, Juni 2023).

Wie viele andere Branchen wird auch die Luftverkehrsbranche durch den Anstieg der Inflation belastet, die sich insbesondere auf Flugtreibstoffpreise auswirkt. Ursachen sind unter anderem die Energieverknappung, der Krieg in der Ukraine sowie der Fachkräftemangel. Daneben führte der Zinsanstieg zu Belastungen. Trotz der infolge dieser Belastungen sich ergebenden Notwendigkeit, Preiserhöhungen umzusetzen, stieg die Nachfrage auf das Niveau des Jahres 2019 (IATA, Global Outlook for Air Transport, Juni 2023).

Eine weitere Herausforderung, die die Luftverkehrsbranche betrifft, ist der Klimawandel. Die Branche hat sich verpflichtet, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erzielen. Damit werden CO₂-Kompensationsmaßnahmen, auf die die Akteure bislang gesetzt haben, enden müssen. Es wird erwartet, dass nachhaltige Flugtreibstoffe (SAF) für die Branche zum wichtigsten Mittel zur Erreichung ihrer Reduktionsziele werden: die prognostizierte Nachfrage übersteigt jedoch erheblich die aktuelle Produktion (Skift State of Travel 2023, Juli 2023).

HOTELMARKT

Die COVID-19-Pandemie hatte erhebliche Auswirkungen auf das Hotelgewerbe, da staatliche Reise- und Beherbergungsbeschränkungen in vielen Ländern zur vorübergehenden Schließung von Hotels und zu einem erheblichen Rückgang der Übernachtungszahlen führten. Die Erholung des Hotelmarkts wurde durch die Wiederaufnahme des Inlandsreiseverkehrs eingeleitet. Der internationale Reiseverkehr trug nach gelockerten staatlichen Beschränkungen zu einem Anstieg der Übernachtungen bei.

Der Hotelmarkt teilt sich in die Ferien- und Geschäftshotellerie auf. Ferienhotels unterscheiden sich in diversen Merkmalen von Geschäftshotels, so beispielsweise durch eine längere durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste, die Standorte, die Ausstattung oder die Dienstleistungsangebote der Hotels. Aus Nachfragesicht unterteilt sich der Ferienhotelmarkt in Europa in mehrere kleinere Teilmärkte, die auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Gäste zugeschnitten sind. Diese Teilmärkte umfassen Premium-, Komfort- und Budgethotels sowie Familien-/Apartmenthotels und Club- oder Resorthotels. Hotelgesellschaften können in verschiedenen Marktsegmenten unterschiedliche Hotels bieten, die sich häufig über das jeweilige Preissegment, die Sternebewertung, Exklusivität oder Ausstattung definieren.

Insbesondere in Europa gibt es eine Reihe kleiner, häufig familiengeführter Häuser, die weniger gehoben sind und über weniger finanzielle Mittel verfügen. Die meisten familiengeführten Hotels werden nicht unter einer Marke geführt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 **Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Angesichts der Vielzahl von Eigentums- und Betriebsmodellen in der Ferienhotellerie und des fragmentierten Wettbewerbsumfelds, das zumindest in Europa nicht durch große Hotelketten dominiert wird, unterscheidet sich das Wettbewerbsumfeld von einem Standort zum nächsten erheblich. Trotz dieser starken Fragmentierung ist auch in Europa wie in nahezu allen Weltregionen ein struktureller Wandel in der Hotellerie zu beobachten. Der Anteil der Hotelketten nimmt zu, ebenso der Fokus auf den Direktvertrieb sowie auf Programme zur Kundenbindung.

Nachhaltigkeit und Emissionsreduzierung stehen in der Hotelbranche stark im Fokus. Viele große Marken verpflichten sich zu Emissionsreduktionszielen und anderen Zielen wie Energieeffizienz, Wassereinsparung und Abfallreduzierung. Ein weiteres wichtiges Thema für die Branche ist die Inflation, die mit steigenden Energiekosten, höheren Zinssätzen und Fachkräftemangel einhergeht. Obwohl die Hotelumsätze (basierend auf den großen globalen Marken) aufgrund der Erholung nach der Pandemie und der deutlichen Preiserhöhungen gestiegen sind, müssen Hotels zur Sicherung ihrer Wettbewerbsfähigkeit möglicherweise ihre Effizienz steigern (Skift State of Travel 2023, Juli 2023).

KREUZFAHRTMARKT

Ab Ende Juli 2022 war nahezu die gesamte weltweite Hochseeflotte nach dem pandemiebedingten Aussetzen wieder in Betrieb. In Branchenprognosen über die Auswirkungen und Überwindung der Pandemie wird erwartet, dass das Passagieraufkommen bis Ende 2023 über dem Niveau des Basisjahres 2019 liegen wird und bis Ende 2026 um mindestens 27 % darüber (CLIA, State of the Cruise Industry 2023).

Im Kalenderjahr 2022 waren Nordamerika, Westeuropa, Asien und Australien/Neuseeland/Pazifikraum die größten Quellmärkte. Gemessen am Passagieraufkommen waren in diesem Zeitraum die Karibik, das zentrale und westliche Mittelmeer, Nordeuropa, Nordamerika und das östliche Mittelmeer die am häufigsten besuchten Reiseziele (CLIA, State of the Cruise Industry 2023).

Ähnlich wie in der Luftfahrt- und Hotelbranche stehen auch in der Kreuzfahrtindustrie die Emissionsreduzierung und der Weg zu Netto-Null-Emissionen stark im Fokus. Darüber hinaus greifen neue Vorschriften: Anfang 2023 sind zusätzliche Regeln der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) zur Kohlenstoffintensität und zum Bewertungssystem in Kraft getreten, und das EU-Emissionshandelssystem (ETS) wird ab 2024 schrittweise eingeführt.

MARKT FÜR ERLEBNISSE UND AKTIVITÄTEN

Der Markt für Erlebnisse und Aktivitäten ist nach unseren Schätzungen ein großes und schnell wachsendes Tourismussegment. Auf Anbieterseite ist der Markt vielfältig, komplex und stark fragmentiert und wird überwiegend offline betrieben. Vermittlung und Präsenz in den Destinationen spielen daher eine wichtige Rolle. Aufgrund der zunehmenden Konsolidierung und Digitalisierung ist der Markt jedoch Veränderungen unterworfen. Online-Buchungen haben zugenommen, und viele Anbieter haben während der Pandemie die Chance genutzt, in Websites, digitales Marketing und Software zu investieren. Zudem beeinflusst das Wachstum der OTAs die Art und Weise der Suche und Buchung von Erlebnissen durch die Kunden. Zugleich haben die Anbieter dadurch auch in eine Verbesserung ihrer Technologie und ihres digitalen Marketing investiert (Phocuswire News, Oktober 2022).

Unsere Marke

Unsere Marke mit dem roten „Smile“ – dem lächelnden Logo – steht für unseren Anspruch, Momente zu kreieren, die das Leben unserer Gäste bereichern. Unsere neue Vision „Excellence in Leisure Experiences“ soll unsere Ambitionen am Markt deutlich machen. Sie erstreckt sich über die gesamte Customer Journey, also Pauschalreisen, Komponenten, Hotels, Flüge, Touren, Erlebnisse und Mietwagen: Wir streben danach, unserem Anspruch an jedem Kontaktpunkt mit unseren Gästen, sowohl in der physischen als auch in der digitalen Welt, gerecht zu werden. Unsere neue Markenwelt unterstreicht dies mit einem klaren Markenziel und -versprechen sowie einer eindeutigen Markenidentität.

Vor der Pandemie hatten wir unsere lokalen Marken auf eine einzige globale Marke TUI migriert. Dadurch wurde TUI zu einer der bekanntesten Reise- und Urlaubsmarken in unseren europäischen Kernländern (gemessen in Markenbekanntheit und -erwägung bei dem von Metrixlab für TUI durchgeführten Tracking der Markenperformance). Jetzt wollen wir unsere Kernmarke TUI erweitern und ausbauen. Diese Ausweitung unseres Markenkerns soll unsere Wachstumsambitionen unterstützen, um nicht nur bestehende Kundensegmente zu binden, sondern auch um neue zu gewinnen und darüber hinaus neue Produkte zu entwickeln.

Unsere Ende 2021 gestartete Kampagne „Live Happy“ ist in allen Märkten und Segmenten erfolgreich, basierend auf quantitativen Tests, bei denen unsere Kampagne mit externen Benchmarks verglichen wird. Ziel der ersten Kampagnen war der Aufbau einer emotionalen Resonanz auf die Marke. Jetzt wollen wir den Absatz insbesondere neuer Produkte, zum Beispiel Cities und TUI Blue Hotels, fördern. Unser modularer Ansatz lässt sich nach Kanälen und Segmenten und über Märkte und Produkte hinweg anpassen. Zur Gewinnung neuer Segmente arbeiten wir verstärkt an einer Diversifizierung unserer verschiedenen Medienkanäle, wie beispielsweise Video-on-Demand und soziale Medien, um Trends in der Mediennutzung Rechnung zu tragen. Dank dieser Initiativen hat TUI eine starke Position erreicht: Trotz intensiven Wettbewerbs nehmen wir bei der Markenbekanntheit und -erwägung weiterhin eine Spitzenstellung ein und bauen die Resonanz durch Markenidentifikation und Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score, NPS) weiter aus (TUI Brand Pulse Tracking, Juli 2023).

Die unserer Marke zugrunde liegende Vision erstreckt sich weit über die Kundenansprache hinaus. Sie zielt nicht nur auf alle Kontaktpunkte mit unseren Gästen, sondern auch auf unsere Mitarbeitenden, um sie auf das gleiche übergeordnete Ziel auszurichten, den Gästen ein nachhaltiges und durchgängiges Erlebnis zu verschaffen. Hierzu nutzen wir unser Kundenzentrierungsprogramm „Makers of Happy“, unsere Werte „Trusted“, „Unique“ und „Inspiring“ sowie die Mitarbeitendenkommunikation mit der Arbeitgebermarke „Let’s TUI it“. All dies soll die Wettbewerbsstärke der TUI verbessern.



24 Strategie der TUI Group
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59 Wirtschaftsbericht
81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104 Jahresabschluss der TUI AG
107 Übernahmerechtliche Angaben
110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Ertragslage des Konzerns

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2023 hat die TUI die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie hinter sich gelassen. Im Bereich der Urlaubserlebnisse konnte das gesamte Produktportfolio angeboten werden. Das Geschäftsvolumen der TUI Group lag deutlich über dem des Geschäftsjahres 2022, das insbesondere in der ersten Hälfte noch durch Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 belastet war. Flugbetriebsstörungen sind nicht mehr wie im Geschäftsjahr 2022 aufgetreten. Die Gästezahlen haben sich weiter an das Vorkrisenniveau angenähert, die Umsätze haben inzwischen das Vorkrisenniveau übertroffen. Das Geschäftsjahr 2023 war dagegen weiter geprägt durch den allgemeinen Preisanstieg, insbesondere höheren Treibstoffkosten sowie Änderungen von Wechselkursen. Gegen diese Änderungen hat sich die TUI aufgrund der ihr nur begrenzt zur Verfügung stehenden Angebote an Finanzinstrumenten nur unzureichend absichern können. Insgesamt haben alle Segmente aber verbesserte Ergebnisse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 erzielen können.

Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer Saisonalität unterworfen. Das operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) der TUI Group verbesserte sich im Berichtsjahr deutlich um 568,5 Mio. € auf 977,2 Mio. €. Auf Basis konstanter Wechselkurse entsprach dies einer Verbesserung um 559,3 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2022 bis 30.9.2023

Mio. €	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	20.665,9	16.544,9	+24,9
Umsatzkosten	19.052,9	15.613,3	+22,0
Bruttogewinn	1.613,0	931,7	+73,1
Verwaltungsaufwendungen	1.015,6	746,3	+36,1
Sonstige Erträge	37,6	52,2	-28,1
Andere Aufwendungen	32,0	1,7	n.a.
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	18,4	7,3	+152,1
Finanzerträge	87,6	35,9	+144,4
Finanzaufwendungen	533,6	509,5	+4,7
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	407,2	100,7	+304,2
Wertminderungen (+)/-aufholungen (-) auf Nettoinvestitionen in nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-5,4	1,6	n.a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	551,2	-145,9	n.a.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand [+], Ertrag [-])	95,5	66,7	+43,1
Konzerngewinn/-verlust	455,7	-212,6	n.a.
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngewinn/-verlust	305,8	-277,3	n.a.
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn	149,9	64,6	+132,0



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 **Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

UMSATZERLÖSE UND -KOSTEN

Umsatz

Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %
Hotels & Resorts	1.032,5	806,2	+28,1
Kreuzfahrten	656,0	331,5	+97,9
TUI Musement	770,0	578,4	+33,1
Urlauberlebnisse	2.458,5	1.716,0	+43,3
Region Nord	7.722,9	6.320,2	+22,2
Region Zentral	7.329,7	5.787,3	+26,7
Region West	3.142,8	2.712,6	+15,9
Märkte & Airlines	18.195,4	14.820,1	+22,8
Alle übrigen Segmente	11,9	8,8	+35,3
TUI Group	20.665,9	16.544,9	+24,9
TUI Group (zu konstanten Wechselkursen)	20.821,5	16.544,9	+25,8

Der Umsatz des TUI Konzerns nahm im Geschäftsjahr 2023 um 24,9% auf 20,7 Mrd. € zu. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Umsatz um 25,8%. Den Umsatzerlösen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung die Umsatzkosten gegenübergestellt, die im Berichtsjahr um 22,0% anstiegen.

BRUTTOGEWINN

Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten verbesserte sich infolge der Normalisierung des Geschäftsbetriebs um 681,3 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres auf 1.613,0 Mio. €.

VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN

Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 269,3 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres (Vorjahr 746,3 Mio. €) auf 1.015,6 Mio. €. Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der im Vorjahr erhaltenen staatlichen Hilfsprogramme sowie gestiegenen Fremdwährungskursen.

SONSTIGE ERTRÄGE UND ANDERE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen Erträge im Geschäftsjahr 2023 resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen und Erträgen von Emissionszertifikaten. Im Vorjahr beinhalteten die sonstigen Erträge insbesondere den Gewinn aus der Veräußerung der Nordotel S.A. im Oktober 2022 sowie ebenfalls nachlaufende Erträge aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A. im Geschäftsjahr 2021.

Die anderen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2023 resultierten im Wesentlichen aus dem Abgang des anteiligen Geschäfts- und Firmenwerts der Region Nord. Dieser Geschäfts- und Firmenwert entsprach dem relativen Wert des operativen Geschäfts der Sunwing, das im Geschäftsjahr 2023 veräußert wurde. Im Vorjahr wurden in den anderen Aufwendungen insbesondere die Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen ausgewiesen.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2023 betrug – 445,9 Mio. € nach – 473,7 Mio. € im Vorjahr. Die Zunahme der Finanzerträge resultierte im Wesentlichen aus einem Anstieg der Zinserträge um 192,4% auf 76,9 Mio. € (Vorjahr 26,3 Mio. €). Die Erhöhung der Finanzaufwendungen resultierte im Wesentlichen aus um 6,7% auf 525,1 Mio. € (Vorjahr 492,1 Mio. €) gestiegenen Zinsaufwendungen, die sich insbesondere aus Bank- und Leasingverbindlichkeiten ergaben, sowie aus höheren Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen und gestiegenen Aufwendungen aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten. Diesen höheren Zinsaufwendungen stehen gegenläufig geringere Aufwendungen aus übrigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gegenüber.

EQUITY-ERGEBNIS

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen in Höhe von 407,2 Mio. € (Vorjahr 100,7 Mio. €) enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Der Anstieg um 306,4 Mio. € ist auf die Normalisierung des Geschäftsbetriebs zurückzuführen. Daneben hat Sunwing aus der Veräußerung seiner operativen Aktivitäten einen Gewinn in Höhe von 110,3 Mio. € erzielt, der anteilig das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen erhöht hat.

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im Berichtsjahr 551,2 Mio. € und verbesserte sich damit um 697,1 Mio. €. Im Vorjahr war ein Verlust in Höhe von – 145,9 Mio. € verzeichnet worden.

KONZERNGEWINN/-VERLUST

Der Konzerngewinn des Geschäftsjahres 2023 betrug 455,7 Mio. € und stieg damit um 668,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahresverlust von – 212,6 Mio. €.

ANTEIL DER AKTIONÄRE DER TUI AG AM KONZERNERGEBNIS

Der auf die Aktionäre der TUI AG entfallende Anteil am Konzerngewinn im Geschäftsjahr 2023 betrug 305,8 Mio. € (Vorjahr Konzernverlust – 277,3 Mio. €).

ANTEIL NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER AM KONZERNERGEBNIS

Der Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis betrug im Berichtsjahr 149,9 Mio. € (Vorjahr 64,6 Mio. €). Er betraf vornehmlich die RIUSA II-Gruppe.

ERGEBNIS JE AKTIE

Bezogen auf den Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2023 von 0,80 € (Vorjahr – 1,02 €). Das Ergebnis je Aktie wurde für alle dargestellten Perioden um den Effekt der im Februar 2023 durchgeführten Kapitalherabsetzung im Verhältnis von 10:1 sowie den Effekt der Bonuskomponente von Bezugsrechten, die im Rahmen der Kapitalerhöhung im März 2023 ausgegeben wurden, angepasst.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Alternative Performance-Kennzahlen

Die wesentliche finanzielle Steuerungsgröße des Konzerns ist das bereinigte EBIT. Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern sowie Erträgen und Aufwendungen aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Erträge und Aufwendungen korrigiert worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Hierzu zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch etwaige Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der nachstehenden Überleitung zum bereinigten EBIT korrigiert.

Überleitung zum bereinigten EBIT des TUI Konzerns

Mio. €	2023	2022	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	551,2	-145,9	n. a.
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand/Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	432,6	478,9	-9,7
zuzüglich Aufwand/abzüglich Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	15,6	-13,0	n. a.
EBIT	999,3	320,0	+212,3
Bereinigungen:			
abzüglich/zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	-45,8	58,7	n. a.
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	23,7	30,1	-21,3
Bereinigtes EBIT	977,2	408,7	+139,1

Das EBIT der TUI Group verbesserte sich im Geschäftsjahr 2023 um 679,4 Mio. € auf 999,3 Mio. €.

EBIT

Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %
Hotels & Resorts	555,5	476,6	+16,6
Kreuzfahrten	236,0	0,8	n. a.
TUI Musement	23,9	6,4	+274,9
Urlaubserlebnisse	815,5	483,7	+68,6
Region Nord	151,8	-137,6	n. a.
Region Zentral	83,6	47,0	+77,7
Region West	79,2	-29,3	n. a.
Märkte & Airlines	314,5	-119,9	n. a.
Alle übrigen Segmente	-130,6	-43,9	-197,7
TUI Group	999,3	320,0	+212,3

Das um Sondereinflüsse bereinigte operative Ergebnis (bereinigtes EBIT) der TUI Group verbesserte sich im Geschäftsjahr 2023 um 568,5 Mio. € auf 977,2 Mio. €.

Bereinigtes EBIT

Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %
Hotels & Resorts	549,5	480,3	+14,4
Kreuzfahrten	236,0	0,8	n. a.
TUI Musement	36,0	23,7	+51,7
Urlaubserlebnisse	821,5	504,7	+62,8
Region Nord	71,5	-101,6	n. a.
Region Zentral	88,1	74,6	+18,1
Region West	81,1	-31,5	n. a.
Märkte & Airlines	240,6	-58,6	n. a.
Alle übrigen Segmente	-84,8	-37,4	-126,6
TUI Group	977,2	408,7	+139,1
TUI Group (zu konstanten Wechselkursen)	968,0	408,7	+136,8

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt Nettoerträge in Höhe von 45,8 Mio. € als Einzelsachverhalte bereinigt. Details hierzu werden im Anhang in der Segmentberichterstattung beschrieben.

[→](#) Zu den Einzelsachverhalten siehe Seite 206.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 **Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Weitere Segmentkennzahlen

Überleitung auf bereinigtes EBITDA				
Mio. €	2023	2022	Veränderung in %	
EBIT	999,3	320,0	+ 212,3	
Abschreibungen und Wertminderungen (+)/Zuschreibungen (-) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sach- und Finanzanlagen	859,1	883,4	-2,7	
EBITDA	1.858,5	1.203,3	+ 54,4	
Bereinigungen	-83,2	21,3	n. a.	
EBITDA (bereinigt)	1.775,3	1.224,6	+ 45,0	
EBITDA				
Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %	
Hotels & Resorts	740,4	685,3	+ 8,0	
Kreuzfahrten	301,5	55,4	+ 444,2	
TUI Musement	59,2	39,4	+ 50,3	
Urlaubserlebnisse	1.101,1	780,0	+ 41,2	
Region Nord	447,8	190,5	+ 135,1	
Region Zentral	180,8	158,2	+ 14,3	
Region West	221,4	115,3	+ 92,0	
Märkte & Airlines	850,0	464,0	+ 83,2	
Alle übrigen Segmente	-92,7	-40,7	- 127,8	
TUI Group	1.858,5	1.203,3	+ 54,5	

Bereinigtes EBITDA

Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %
Hotels & Resorts	734,4	651,1	+ 12,8
Kreuzfahrten	301,5	55,4	+ 444,2
TUI Musement	62,9	49,2	+ 27,8
Urlaubserlebnisse	1.098,7	755,6	+ 45,4
Region Nord	356,0	213,2	+ 67,0
Region Zentral	184,2	180,5	+ 2,0
Region West	220,4	109,7	+ 100,9
Märkte & Airlines	760,8	503,5	+ 51,1
Alle übrigen Segmente	-84,3	-34,5	- 144,3
TUI Group	1.775,3	1.224,6	+ 45,0



24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Urlaubserlebnisse

Urlaubserlebnisse

Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %
Umsatz	2.458,5	1.716,0	+43,3
Bereinigtes EBIT	821,5	504,7	+62,8
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	836,7	504,7	+65,8

Hotels & Resorts

Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %
Gesamtumsatz ¹	1.855,3	1.499,6	+23,7
Umsatz	1.032,5	806,2	+28,1
Bereinigtes EBIT	549,5	480,3	+14,4
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	556,8	480,3	+15,9
Verfügbare Bettenächte² (in Tsd.)	38.521	37.761	+2,0
Riu	13.751	13.490	+1,9
Robinson	3.749	3.582	+4,7
Blue Diamond	6.036	5.432	+11,1
Auslastung³ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	82	76	+6
Riu	90	82	+8
Robinson	71	66	+5
Blue Diamond	83	79	+5
Durchschnittsrate pro Tag⁴ (in €)	87	77	+12,6
Riu	78	69	+13,5
Robinson	106	103	+2,1
Blue Diamond	152	137	+10,9

Die Umsatzgrößen enthalten alle vollkonsolidierten Gesellschaften, alle übrigen Kennzahlen inkl. Equity-Gesellschaften.

¹ Der Gesamtumsatz beinhaltet konzerninterne Umsätze.

² Anzahl Öffnungstage multipliziert mit verfügbaren Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels.

³ Belegte Betten dividiert durch verfügbare Betten der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels.

⁴ Umsatz aus Unterkunft und Verpflegung dividiert durch Bettenächte der in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels.

Unser Segment Hotels & Resorts mit seinem diversifizierten Hotelportfolio bekannter Marken übertraf die bereits starke operative Leistung des Vorjahres und erzielte ein um 69,2 Mio. € höheres bereinigtes EBIT von 549,5 Mio. € (Vorjahr 480,3 Mio. €). Der Wert lag damit auch stark über dem Vor-Pandemie-Niveau von 2019. Die Ergebnisse waren auf eine verbesserte operative Geschäftsentwicklung, insbesondere aufgrund einer höheren Auslastung und gestiegener Raten, zurückzuführen. Beliebte Ziele waren die Türkei, die Balearen und Griechenland sowie unsere Ganzjahresdestinationen in der Karibik, auf den Kanaren und den Kapverden.

Die Anzahl der verfügbaren Bettenächte stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 %, da wir unsere Kapazitäten weiter ausgebaut haben. Die durchschnittliche Auslastung stieg über alle Marken hinweg um insgesamt 6 Prozentpunkte auf 82 % (Vorjahr 76 %). Die Durchschnittsrate erhöhte sich um 12,6 % auf 87 € (Vorjahr 77 €). Sie übertraf deutlich das Vor-Pandemie-Niveau. Erneut trug Riu maßgeblich zur verbesserten Entwicklung bei.

Riu erzielte eine gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozentpunkte gestiegene Auslastung von 90 % (Vorjahr 82 %) und eine um 13,5 % höhere Durchschnittsrate von 78 € (Vorjahr 69 €). Insbesondere in der Karibik verzeichnete Riu erneut eine starke operative Geschäftsentwicklung.

Robinson erzielte in seinem Gesamtportfolio von Vier- und Fünf-Sterne-Clubhotels eine im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Entwicklung. Dies ist auf einen Anstieg der Auslastung gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozentpunkte auf 71 % (Vorjahr 66 %) und den Anstieg der Durchschnittsrate um 2,1 % auf 106 € (Vorjahr 103 €) zurückzuführen.

Blue Diamond verbesserte die Auslastung gegenüber dem Vorjahr um 5 Prozentpunkte auf 83 % (Vorjahr 79 %). Zugleich stiegen die Durchschnittsraten um 10,9 % auf 152 € (Vorjahr 137 €), was auf die höhere Nachfrage nach unseren Hotels in der Karibik und in Mexiko zurückzuführen war.

Unsere übrigen Hotelmarken, die Marken wie TUI Blue, TUI Magic Life und TUI Suneo umfassen, verzeichneten höhere Raten und Auslastungen.

Das Segment Hotels & Resorts setzt das Wachstum durch die Expansion des Portfolios in bisherige und neue Destinationen fort. Im Berichtsjahr haben wir 41 neue Anlagen in die Planung aufgenommen. Dieses Wachstum wollen wir im Einklang mit unserer Asset Right-Strategie sowie mit unseren Joint Ventures erzielen. Im Laufe des Jahres haben wir Pläne zum weiteren Ausbau des Portfolios unserer Marke TUI Blue bekannt gegeben, die sich auf erlebnisorientierte Urlauber konzentriert. Der Ausbau soll durch internationale Partnerschaften vorangetrieben werden, bei denen TUI Blue Hotels im Rahmen von Management- oder Franchise-Verträgen betrieben werden. Darüber hinaus haben wir die Gründung eines neuen, nicht vollkonsolidierten Joint Venture mit Riu angekündigt, das darauf abzielt, Chancen für Investitionen in Wachstumsmöglichkeiten zu realisieren und gleichzeitig die finanziellen Auswirkungen auf den Verschuldungsgrad und die Nettoinvestitionen der TUI zu begrenzen. Der von TUI initiierte globale Hotelfonds der Hansainvest führt



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

seine ersten beiden Hotelinvestitionen auf Sansibar und auf den Kapverden erfolgreich durch. In diesem Zusammenhang bietet TUI Hotelmanagement- und Investment-Beratung an, um so Wachstumspläne im Rahmen des Asset Light-Ansatzes zu verfolgen.

Kreuzfahrten

Mio. €	2023	2022	Veränderung in %
Umsatz ¹	656,0	331,5	+97,9
Bereinigtes EBIT	236,0	0,8	n.a.
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	235,7	0,8	n.a.
Verfügbare Passagiertage² (in Tsd.)			
Mein Schiff	6.121	5.637	+8,6
Hapag-Lloyd Cruises	589	531	+11,0
Marella Cruises	2.789	2.073	+34,5
Auslastung³ (in %, Veränderung in %-Pkt.)			
Mein Schiff	95	69	+26
Hapag-Lloyd Cruises	72	58	+14
Marella Cruises	96	70	+26
Durchschnittsrate pro Tag (in €)			
Mein Schiff ⁴	171	178	-4,0
Hapag-Lloyd Cruises ⁴	735	653	+12,6
Marella Cruises ⁵ (in £)	181	164	+10,6

¹ Der Umsatz enthält nicht die Umsätze von Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises, da das Joint Venture TUI Cruises nach der Equity-Methode im Konzernabschluss bewertet wird.

² Anzahl Betriebstage multipliziert mit verfügbaren Betten. Kennzahl ist gegenüber den Vorperioden geändert.

³ Anzahl erreichter Passagiertage dividiert durch verfügbare Passagiertage.

⁴ Ticketumsatz dividiert durch erreichte Passagiertage.

⁵ Umsatz (Aufenthalt an Bord sowie integrationsbedingt inklusive aller Pauschalreiseelemente wie Transfer, Flug und Hotels) dividiert durch erreichte Passagiertage.

Das Segment Kreuzfahrten umfasst das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises mit den Marken Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises in Deutschland sowie Marella Cruises in Großbritannien. Zum Großteil des Berichtsjahres waren alle 16 Schiffe der Flotte in Betrieb, während der Betrieb im Vorjahr in den Wintermonaten zunächst aufgrund der COVID-19-Beschränkungen noch eingeschränkt war und erst im April 2022 wieder in vollem Umfang aufgenommen wurde. Im Frühjahr 2023 wurde die Mein Schiff Herz von TUI Cruises zu Marella überstellt und nach einer Renovierung Anfang Juni unter dem neuen Namen Marella Voyager für die Sommersaison wieder in Betrieb genommen.

Das Segment setzte im Berichtsjahr seine Erholung fort. Infolgedessen stieg das bereinigte EBIT um 235,3 Mio. € auf 236,0 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €). Alle drei Kreuzfahrtmarken trugen zu der positiven Entwicklung bei, die durch höhere Passagierzahlen und eine höhere Auslastung getragen wurde. Die Auslastung

stieg im Jahresverlauf weiter an und lag bei unseren Kreuzfahrtmarken zwischen 72 % und 96 % (Vorjahr zwischen 58 % und 70 %). Für viele Fahrtrouten übertrafen die Raten die Werte des Vor-Pandemie-Niveaus.

Während der Sommersaison betrieb Mein Schiff ihre gesamte Flotte von sechs Schiffen. In der Wintersaison waren es noch sieben Schiffe, inklusive der Mein Schiff Herz, die im Frühjahr 2023 an Marella Cruises überführt worden war. Im Vorjahr konnte die Marke ihre gesamte Flotte von sieben Schiffen erst ab April 2022 einsetzen, nachdem die COVID-19-Beschränkungen aufgehoben worden waren. Die Marke bot im Winter Fahrtrouten zu den Kanarischen Inseln, in die Karibik, in Mittelamerika, Asien und im Orient an, während sie im Sommer das Mittelmeer, Nordeuropa und die Ostsee ansteuerte. Mit der Rückkehr zum normalen Betrieb stiegen die verfügbaren Passagiertage mit 6.121 Tsd. um 8,6 % an (Vorjahr 5.637 Tsd.). Die Auslastung von 95 % lag um 26 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (Vorjahr 69 %) und spiegelt somit die gestiegene Nachfrage nach unserem deutschsprachigen Premium-all-inclusive-Produkt wider. Die durchschnittliche Tagesrate der Mein Schiff lag mit 171 € um 4,0 % unter dem Vorjahreswert (Vorjahr 178 €), entsprach aber annähernd dem Vor-Pandemie-Niveau (Geschäftsjahr 2019: 174 €). Trotz höherer Raten im Sommer gegenüber dem Vorjahr waren die insgesamt niedrigeren Raten im Vergleich zum Vorjahr auf den Verkauf eines höheren Anteils an Premiumkabinen im vorangegangenen Winterhalbjahr zurückzuführen, als Auslastung und Kapazität aufgrund des eingeschränkteren Programms deutlich geringer waren.

Hapag-Lloyd Cruises, unsere Marke für Luxus- und Expeditionskreuzfahrten, betrieb ihre komplette Flotte von fünf Schiffen in einem Umfeld, das nicht mehr durch Reisebeschränkungen belastet war, und bot Routen nach Europa, Asien, Amerika und rund um die Welt an. Infolgedessen stiegen die verfügbaren Passagiertage um 11,0 % auf 589 Tsd. (Vorjahr 531 Tsd.). Die durchschnittliche Tagesrate lag mit 735 € um 12,6 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr 653 €) und über dem Vor-Pandemie-Niveau von 641 €. Die Auslastung stieg mit 72 % um 14 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr an (Vorjahr 58 %), getrieben durch die gestiegene Nachfrage.

Marella Cruises, unsere britische Kreuzfahrtmarke, hatte im Berichtsjahr Reisen im Mittelmeer, zu den Kanaren, in der Karibik und in Nordamerika im Programm. Mit der Marella Voyager verfügt die Gesellschaft seit der Sommersaison nun über eine Flotte von fünf Schiffen gegenüber vier Schiffen im Vorjahr. Dadurch stiegen die verfügbaren Passagiertage um 34,5 % auf 2.789 Tsd. (Vorjahr 2.073 Tsd.). Dazu trug auch die Rückkehr zu einem vollständigen Winterprogramm nach den COVID-19-Einschränkungen des Vorjahres bei. Die durchschnittliche Tagesrate lag bei 181 £, ein Zuwachs um 10,6 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 164 £). Dieser Anstieg wurde insbesondere durch die Mittelmeer-Routen sowie die Erweiterung der Flotte getrieben. Auch die Auslastung verbesserte sich auf 96 %, ein starker Anstieg um 26 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 70 %).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

TUI Musement

Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %
Gesamtumsatz*	1.160,9	866,7	+34,0
Umsatz	770,0	578,4	+33,1
Bereinigtes EBIT	36,0	23,7	+51,7
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	44,3	23,7	+86,8

*Der Gesamtumsatz beinhaltet konzerninterne Umsätze.

TUI Musement, unser Geschäft mit Touren und Aktivitäten, erstreckt sich auf Erlebnisse, Transfers und mehrtägige Touren sowohl in beliebten Städten als auch in traditionellen Strandurlaubsorten. Das Segment hat die Initiativen zur Digitalisierung und Entwicklung eigener differenzierter Produkte fortgesetzt, um weiteres Wachstum zu generieren. Das bereinigte EBIT lag mit 36,0 Mio. € um 12,3 Mio. € über dem Vorjahreswert (Vorjahr 23,7 Mio. €). Zu dieser positiven Entwicklung trugen das Wachstum des B2C-Angebots an Erlebnissen, die Erweiterung des B2B-Angebots mit Partnern sowie der Anstieg der Gästetransfers in unserem Märkte & Airlines-Geschäft bei.

TUI Musement konnte daher 28,2 Mio. Transfers von Veranstaltergästen in den Destinationen durchführen, ein Anstieg um 17 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 24,0 Mio.). Darüber hinaus wurden aufgrund des ausweiteten Geschäftsvolumens in diesem Segment 9,4 Mio. Erlebnisse in unseren weltweiten Destinationen verkauft, ein Anstieg um 34 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 7,0 Mio.).

Märkte & Airlines

Märkte & Airlines

Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %
Umsatz	18.195,4	14.820,1	+22,8
Bereinigtes EBIT	240,6	-58,6	n.a.
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	216,2	-58,6	n.a.
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	76	78	-2
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	51	54	-3
Gästepersonen (in Tsd.)	19.010	16.780	+13,3

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

In unserem Geschäftsbereich Märkte & Airlines setzte sich im Berichtsjahr in allen Regionen die Erholung nach der Pandemie in einem stärkeren Buchungsumfeld fort. Allerdings wurden die Ergebnisse – vor allem im Winterhalbjahr – durch den Inflationsdruck, die Entwicklung der Energiekosten, die Wechselkursschwankungen sowie durch die negativen Auswirkungen von Bewertungseffekten aus ineffektiven Hedge-Positionen belastet. Das Sommerhalbjahr profitierte vom Wegfall der erheblichen Kosten durch Flugbetriebsstörungen, die im Vorjahr vor allem in Großbritannien angefallen waren, nachdem die Branche nach der COVID-19-Pandemie einen beispiellosen Neustart vollzogen hatte. Während der Hochsaison im Sommer wurden die Ergebnisse durch die Waldbrände auf Rhodos mit 25 Mio. € belastet. Das bereinigte EBIT des Segments lag mit 240,6 Mio. € um 299,1 Mio. € über dem Vorjahreswert (Vorjahr – 58,6 Mio. € Verlust), getrieben durch eine stärkere Nachfrage nach unserem Produktangebot bei stark gestiegenen Preisen.

Insgesamt reisten im Berichtsjahr 19.010 Tsd. Gäste mit uns in den Urlaub, ein Anstieg um 13,3 % gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 16.780 Tsd.). Alle Quellmärkte verzeichneten Nachfragezuwächse. Die Buchungen für die Sommersaison und insbesondere auch für die Wintersaison lagen über dem Vorjahresniveau.

Traditionelle Kurz- und Mittelstreckenziele wie die Kanaren und Ägypten waren in der Wintersaison bei den Gästen erneut besonders gefragt, in der Sommersaison waren es das spanische Festland, Griechenland, die Türkei, die Balearen und die Kanaren. Langstreckenziele wie Mexiko und die Dominikanische Republik wurden ganzjährig nachgefragt.

Ein Schwerpunkt bei der Transformation des Segments liegt auf der Stärkung und Nutzung unserer Kapazitäten und Marktpositionen bei einem Wachstum durch neue Produkte und neue Gäste, basierend auf skalierbaren gemeinsamen Plattformen. Im Laufe des Berichtsjahres führten wir unsere konzernweiten „Nur-Hotel-“, „Nur-Flug-“ und „Dynamic Packaging-“ Plattformen in weiteren Märkten ein und entwickelten die Kapazitäten dieser Plattformen weiter.

Region Nord

Mio. €	2023	2022	Veränderung in %
Umsatz	7.722,9	6.320,2	+22,2
Bereinigtes EBIT	71,5	-101,6	n.a.
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	52,1	-101,6	n.a.
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	94	94	-
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	69	71	-2
Gästepersonen (in Tsd.)	7.360	6.475	+13,7

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 **Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Die Region Nord umfasst unsere Gesellschaften in den Quellmärkten Großbritannien und den Nordischen Ländern. Das Veranstaltergeschäft unserer strategischen Beteiligung in Kanada wurde im April 2023 veräußert.

Die Region Nord erzielte ein stark verbessertes bereinigtes EBIT von 71,5 Mio. € (Vorjahr –101,6 Mio. € Verlust), das durch höhere Margen und den Wegfall der im Vorjahr angefallenen Kosten der Flugbetriebsstörungen bedingt war.

Im Vorjahresvergleich stieg die Gästezahl erheblich um 13,7 % auf 7.360 Tsd. (Vorjahr 6.475 Tsd.) an. Insbesondere in Großbritannien erholten sich die Gästezahlen und übertrafen das Vor-Pandemie-Niveau. Der Online-Vertrieb in der Region machte mit 69 % weiterhin einen hohen Anteil der verkauften Reisen aus, ging jedoch um 2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert von 71 % zurück. Gegenüber dem Vor-Pandemie-Niveau stieg er jedoch um 2 Prozentpunkte an (Geschäftsjahr 2019: 67 %). Der Vorjahresvergleich ist aufgrund geringerer Gästezahlen und längerer Reisebüroschließungen infolge der COVID-19-bedingten Beschränkungen im Vorjahreswinter nur eingeschränkt aussagekräftig. Der Direktvertrieb lag mit 94 % auf Vorjahres- und Vor-Pandemie-Niveau.

Im Berichtsjahr kündigten wir im Rahmen unserer Wachstumspläne die Erweiterung unserer Kapazitäten in Großbritannien für das Geschäftsjahr 2024 an. Unser Ziel ist es, den Gästen mehr Flexibilität und Auswahl zu bieten und unser dynamisches Produktangebot zu verbessern. Im September kündigten wir außerdem die Wiedereinführung unserer Marke First Choice in Großbritannien an, die sich an neue und vor allem jüngere Kunden richtet, um unsere Attraktivität für weitere Kundensegmente zu erhöhen.

Region Zentral

Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %
Umsatz	7.329,7	5.787,3	+26,7
Bereinigtes EBIT	88,1	74,6	+18,1
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	85,0	74,6	+14,0
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	56	58	-2
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	29	30	-1
Gästezahlen (in Tsd.)	7.036	5.922	+18,8

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Die Region Zentral umfasst unsere Tätigkeiten in Deutschland und Österreich, in der Schweiz und in Polen.

Das Segment wies ein positives operatives Ergebnis (bereinigtes EBIT) von 88,1 Mio. € aus. Dies war ein Anstieg um 13,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 74,6 Mio. €, in dem eine staatliche Entschädigung von ca. 50 Mio. € für die Auswirkungen der Pandemie auf das Geschäft enthalten war. Der Anstieg war

insbesondere auf eine verbesserte operative Leistung im wichtigen deutschen Markt zurückzuführen und wurde durch höhere Gästezahlen und Preise getragen.

Die Gästezahlen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 18,8 % auf 7.036 Tsd. (Vorjahr 5.922 Tsd.). Dieser Anstieg entsprach der positiven Entwicklung der Region nach der Pandemie. Alle Quellmärkte trugen zu dieser Verbesserung bei, wobei Polen erstmals die Marke von einer Million Gästen überschritt. Der Online-Vertrieb der Region Zentral lag bei 29 % und blieb damit nahezu unverändert auf dem Vorjahresniveau von 30 %. Der Vorjahresvergleich ist jedoch aufgrund geringerer Gästezahlen und längerer Reisebüroschließungen im Winter des Vorjahres infolge der COVID-19-Beschränkungen nur eingeschränkt aussagekräftig. Gegenüber dem Vor-Pandemie-Niveau erzielte der Online-Vertrieb mit einem Plus von 6 Prozentpunkten erneut ein hohes Niveau, was die Weiterentwicklung unseres Online-Angebots in dieser Region im Einklang mit der Nachfrage widerspiegelt. Auch der Direktvertrieb lag mit 56 % nahe am Vorjahreswert (Vorjahr 58 %) und übertraf das Vor-Pandemie-Niveau von 50 % um 7 Prozentpunkte.

Region West

Mio. €	2023	2022	Veränderung in %
Umsatz	3.142,8	2.712,6	+15,9
Bereinigtes EBIT	81,1	-31,5	n.a.
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	79,1	-31,5	n.a.
Direktvertrieb ¹ (in %, Veränderung in %-Pkt.)	76	80	-4
Online-Vertrieb ² (in %, Veränderung in %-Pkt.)	57	60	-3
Gästezahlen (in Tsd.)	4.614	4.383	+5,3

¹ Anteil der über eigene Vertriebskanäle (stationär und online) verkauften Reisen.

² Anteil der über Online-Plattformen verkauften Reisen.

Die Region West umfasst unsere Tätigkeiten in Belgien, den Niederlanden und Frankreich.

Die Region West erzielte mit einem bereinigten EBIT von 81,1 Mio. € einen Zuwachs von 112,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr –31,5 Mio. € Verlust). Das Ergebnis wurde durch eine stärkere Nachfrage bei höheren Preisen sowie ein besseres operatives Ergebnis der Airline bei Wegfall der Kosten für Flugverspätungen und -annullierungen infolge der Flugbetriebsstörungen, insbesondere am Flughafen Schiphol, getrieben, die das Geschäft im Vorjahr belastet hatten.

Die Gästezahlen stiegen im Vorjahresvergleich um 5,3 % auf 4.614 Tsd. (Vorjahr 4.383 Tsd.). Dies spiegelte das gestiegene Buchungsverhalten wider. Der Online-Vertrieb der Region machte 57 % der verkauften Reisen aus, ein Rückgang um 3 Prozentpunkte (Vorjahr 60 %). Auch hier ist die Aussagekraft des Vorjahresvergleichs aufgrund der COVID-19-Beschränkungen eingeschränkt. Der Online-Vertrieb entsprach jedoch dem Vor-Pandemie-Niveau (Geschäftsjahr 2019: 57 %). Der Direktvertrieb lag mit 76 % um 4 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert, erreichte aber ebenfalls das Vor-Pandemie-Niveau.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 **Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Alle übrigen Segmente

Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %
Umsatz	11,9	8,8	+35,3
Bereinigtes EBIT	-84,8	-37,4	-126,6
Bereinigtes EBIT (zu konstanten Wechselkursen)	-84,9	-37,4	-126,7

In „Alle übrigen Segmente“ sind die Corporate Center-Funktionen der TUI AG und der Zwischenholdings, die Immobiliengesellschaften des Konzerns und die zentralen Funktionen der Touristik zusammengefasst. Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Umsegmentierung von Future Markets in andere Segmente innerhalb des Konzerns angepasst.

Der operative Verlust (bereinigtes EBIT) des Segments erhöhte sich um 47,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr 37,4 Mio. € Verlust). Zur Erhöhung des Verlusts hat die Abwertung von Darlehen beigetragen. Das Vorjahresergebnis war zudem durch Bewertungseffekte, insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen, positiv beeinflusst.



24 Strategie der TUI Group
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59 Wirtschaftsbericht
81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104 Jahresabschluss der TUI AG
107 Übernahmerechtliche Angaben
110 TUI Aktie

Vermögenslage des Konzerns

Entwicklung der Vermögensstruktur des Konzerns

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022	Veränderung in %
Anlagevermögen	10.929,1	10.636,0	+2,8
Langfristige Forderungen	676,8	715,7	-5,4
Langfristige Vermögenswerte	11.605,9	11.351,7	+2,2
Vorräte	62,1	56,1	+10,8
Kurzfristige Forderungen	2.355,4	2.108,1	+11,7
Finanzmittel	2.060,3	1.736,9	+18,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	68,6	2,7	n. a.
Kurzfristige Vermögenswerte	4.546,5	3.903,8	+16,5
Aktiva	16.152,4	15.255,5	+5,9
Eigenkapital	1.947,2	645,7	+201,5
Fremdkapital	14.205,2	14.609,7	-2,8
Passiva	16.152,4	15.255,5	+5,9

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 5,9% auf 16,2 Mrd. € zu.

Vertikale Strukturkennzahlen

Die langfristigen Vermögenswerte hatten einen Anteil von 71,9% am Gesamtvermögen, im Vorjahr betrug er 74,4%. Die Anlagenintensität (Anlagevermögen zu Gesamtvermögen) nahm von 69,7% auf 67,7% ab.

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 28,1% nach 25,6% im Vorjahr. Die Finanzmittel des Konzerns nahmen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 323,4 Mio. € auf 2.060,3 Mio. € zu. Sie hatten damit einen Anteil am Gesamtvermögen von 12,8% nach 11,4% im Vorjahr.

Horizontale Strukturkennzahlen

Die langfristigen Vermögenswerte am Bilanzstichtag waren zu 16,8% durch Eigenkapital gedeckt. Zum Vorjahresstichtag hatte diese Kennzahl 5,7% betragen. Eigenkapital plus langfristige Finanzschulden deckten das Anlagevermögen zu 28,8%, im Vorjahr waren es 22,3%.

Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte des Konzerns

Struktur der langfristigen Vermögenswerte des Konzerns

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022	Veränderung in %
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.949,2	2.970,6	-0,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	538,0	507,6	+6,0
Sachanlagen	3.480,3	3.400,9	+2,3
Nutzungsrechte	2.763,4	2.971,5	-7,0
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	1.198,2	785,4	+52,6
Anlagevermögen	10.929,1	10.636,0	+2,8
Forderungen und Vermögenswerte	366,2	493,7	-25,8
Latente Ertragsteuerausprüche	310,6	222,0	+39,9
Langfristige Forderungen	676,8	715,7	-5,4
Langfristige Vermögenswerte	11.605,9	11.351,7	+2,2

GESCHÄFTS- ODER FIRKENWERTE

Die Geschäfts- oder Firmenwerte blieben mit 2.949,2 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

➔ Einzelheiten befinden sich im Abschnitt zu Geschäfts- oder Firmenwerten im Anhang ab Seite 217.

SACHANLAGEN

Die Sachanlagen betragen zum Bilanzstichtag 3.480,3 Mio. € und lagen damit um 79,4 Mio. € über dem Vorjahreswert. Wesentliche Zugänge zu den Sachanlagen betrafen Bau, Erwerb bzw. Renovierungen im Segment Hotels & Resorts, Umbaumaßnahmen und Wartungsarbeiten an Kreuzfahrtschiffen sowie Investitionen in Flugzeuge. Wesentliche Abgänge betrafen den Abgang von Vorauszahlungen für die Auslieferung von Flugzeugen. Schließlich führte die Überprüfung der Buchwerte zu Wertberichtigungen vorrangig auf Hotels inklusive Grundstücken.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Entwicklung der Sachanlagen

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022	Veränderung in %
Hotels mit Grundstücken	1.936,3	1.800,9	+7,5
Sonstige Gebäude und Grundstücke	37,3	186,1	-80,0
Flugzeuge	341,5	342,3	-0,2
Kreuzfahrtschiffe	469,6	428,4	+9,6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	384,8	360,8	+6,7
Anlagen im Bau	151,9	170,7	-11,0
Geleistete Anzahlungen	158,9	111,7	+42,3
Gesamt	3.480,3	3.400,9	+2,3

NUTZUNGSRECHTE

Als Leasingnehmer erfasst TUI nach IFRS 16 in der Bilanz Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten. Die Nutzungsrechte betreffen mobile Vermögenswerte wie Flugzeuge, Fahrzeuge und Kreuzfahrtschiffe, Immobilien wie Hotelgebäude und -grundstücke, Bürogebäude und Reisebüros.

NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE UNTERNEHMEN

Nach der Equity-Methode wurden 20 assoziierte Unternehmen und 27 Gemeinschaftsunternehmen bewertet. Mit 1.198,2 Mio. € nahm ihr Wert am Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 52,6 % zu.

Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns

Struktur der kurzfristigen Vermögenswerte des Konzerns

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022	Veränderung in %
Vorräte	62,1	56,1	+10,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte ¹	1.397,1	1.330,1	+5,0
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte ²	917,3	755,0	+21,5
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	41,0	23,1	+77,9
Finanzmittel	2.060,3	1.736,9	+18,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	68,6	2,7	n.a.
Kurzfristige Vermögenswerte	4.546,5	3.903,8	+16,5

¹ Inklusive Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

² Inklusive touristischer Anzahlungen.



24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Finanzlage des Konzerns

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

GRUNDSÄTZE

Das Finanzmanagement der TUI Group erfolgt grundsätzlich zentral durch die TUI AG, die dabei die Rolle als interne Bank des Konzerns wahrnimmt. Das Finanzmanagement schließt alle Konzernunternehmen ein, an denen die TUI AG direkt oder indirekt eine Beteiligung von mehr als 50 % hält. Das Finanzmanagement erfolgt nach Richtlinien, die sich auf sämtliche zahlungsstromorientierten Aspekte der Geschäftstätigkeit des Konzerns erstrecken. Im Zuge einer grenzüberschreitenden Organisation hat die TUI AG einen Teil der operativen Finanztätigkeiten an First Choice Holidays Finance Ltd., eine britische Konzerngesellschaft, ausgelagert. Die operativen Finanztätigkeiten erfolgen jedoch koordiniert zentralisiert.

ZIELE

Die Ziele des Finanzmanagements der TUI umfassen die ausreichende Liquiditätsversorgung der TUI AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie die Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Risiken aus den Schwankungen von Währungen, Rohstoffpreisen und Zinsen sowie Ausfallrisiken aus Treasury-Aktivitäten.

LIQUIDITÄTSSICHERUNG

Die Liquiditätssicherung des Konzerns besteht aus zwei Komponenten:

- Die TUI Group entwickelt im Rahmen der jährlichen Konzernplanung einen mehrjährigen Finanzplan, aus dem der langfristige Finanzierungs- und Refinanzierungsbedarf abgeleitet wird. Diese Informationsgrundlage und das Beobachten der Finanzmärkte zur Identifikation von Refinanzierungsoportunitäten sind die Entscheidungsbasis dafür, frühzeitig geeignete Finanzierungsinstrumente zur langfristigen Unternehmensfinanzierung einzugehen.
- Die TUI sichert die kurzfristige Liquiditätsreserve durch syndizierte Kreditfazilitäten und bilaterale Bankkreditlinien sowie den Bestand an flüssigen Mitteln. Ebenso werden im Zuge des konzerninternen Finanzausgleichs die Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur Finanzierung des Geldbedarfs anderer Gesellschaften eingesetzt. Grundlage für die Dispositionen mit den Banken ist ein wöchentlich rollierendes Liquiditätsplanungssystem.

BEGRENZUNG FINANZWIRTSCHAFTLICHER RISIKEN

Die Konzerngesellschaften sind mit ihren geschäftlichen Aktivitäten weltweit vertreten. Damit ist die TUI Group finanzwirtschaftlichen Risiken durch Veränderungen von Wechselkursen, Rohstoffpreisen und Zinssätzen ausgesetzt.

Die wesentlichen operativen, finanzwirtschaftlichen Transaktionsrisiken bestehen in Euro, US-Dollar, Britischen Pfund und Schwedischen Kronen sowie in sich ändernden Treibstoffpreisen. Sie entstehen hauptsächlich durch Fremdwährungskostenpositionen der einzelnen Konzerngesellschaften wie zum Beispiel im Hotel-einkauf, Rechnungen für Kerosin und Bunkeröl oder Schiffshandlingkosten.

Zur Begrenzung von Risiken aus Wechselkursänderungen für die Grundgeschäfte werden derivative Sicherungsgeschäfte in verschiedenen Fremdwährungen getätigt. Rohstoffpreisänderungen wirken sich in der TUI Group insbesondere auf die Kosten der Beschaffung von Treibstoffen wie Kerosin und Bunkeröl aus. Preisrisiken aus Treibstoffeinkäufen werden zum Teil durch derivative Sicherungsgeschäfte abgesichert. Sofern es möglich ist, solche Preissteigerungen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen an Kunden weiterzugeben, fließt dies in das Sicherungsverhalten ebenfalls ein.

Das Hedging wird vor den Buchungen der Kunden an den Märkten abgeschlossen. Dies gibt bei der Preis- und Kapazitätsplanung ein gewisses Maß an Sicherheit bei den Inputkosten.

Zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken, die durch die Liquiditätsbeschaffung an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten sowie die Anlage von flüssigen Mitteln entstehen, werden im Rahmen des Finanzmanagements fallweise derivative Zinssicherungsinstrumente eingesetzt.

Zur Begrenzung von Ausfallrisiken aus den Abwicklungszahlungen von Derivaten und in der Geldmarktanlage mit Banken legen die TUI AG sowie die First Choice Holidays Finance Ltd. Bonitätskriterien bei der Auswahl ihrer Kontrahenten fest. Basierend auf den von den wesentlichen Ratingagenturen vergebenen Credit Ratings werden den Kontrahenten Handels- und Transaktionslimite zugewiesen. Die Credit Ratings sowie die damit korrespondierenden Limite werden regelmäßig überprüft. Im Fall von Marktwertänderungen bei Derivaten oder auch Ratingänderungen wird das Neugeschäft mit diesen Kontrahenten gegebenenfalls temporär eingestellt, bis die Limite wieder adäquat genutzt werden können.

Der Einsatz von derivativen Sicherungsgeschäften erfolgt grundgeschäftsbezogen; eingesetzte Derivate dienen nicht der Spekulation.

Weitere Angaben zu Sicherungsstrategien und Risikomanagement sowie zu Finanzgeschäften und ihrem Umfang am Bilanzstichtag enthalten der Risikobericht und der Abschnitt Finanzinstrumente im Anhang zum Konzernabschluss.

[→ Siehe Seite 35 ff. bzw. 249 ff.](#)



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 **Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kapitalstruktur

Kapitalstruktur des Konzerns

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	11.605,9	11.351,7	+2,2
Kurzfristige Vermögenswerte	4.546,5	3.903,8	+16,5
Aktiva	16.152,4	15.255,5	+5,9
Gezeichnetes Kapital	507,4	1.785,2	-71,6
Kapitalrücklagen	9.090,1	6.085,9	+49,4
Gewinnrücklagen	-8.474,6	-8.432,7	-0,5
Stille Beteiligung	-	420,0	n. a.
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	824,3	787,3	+4,7
Eigenkapital	1.947,2	645,7	+201,5
Langfristige Rückstellungen	1.485,7	1.323,2	+12,3
Kurzfristige Rückstellungen	366,7	574,2	-36,1
Rückstellungen	1.852,4	1.897,4	-2,4
Langfristige Finanzschulden	1.198,5	1.731,4	-30,8
Kurzfristige Finanzschulden	98,5	319,9	-69,2
Finanzschulden	1.297,0	2.051,3	-36,8
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.216,9	2.508,7	-11,6
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	701,2	698,8	+0,3
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	2.918,1	3.207,5	-9,0
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	427,1	303,6	+40,7
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	7.708,9	7.149,8	+7,8
Sonstige Verbindlichkeiten	8.136,0	7.453,4	+9,2
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	1,6	-	n. a.
Passiva	16.152,4	15.255,5	+5,9

Kapitalrelationen

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022	Veränderung in %
Langfristiges Kapital	7.275,5	6.512,8	+11,7
Langfristiges Kapital relativ zur Bilanzsumme	% 45,0	42,7	+2,4
Eigenkapitalquote	% 12,1	4,2	+7,8
Eigenkapital und langfristige Finanzschulden	3.145,7	2.377,2	+32,3
Eigenkapital und langfristige Finanzschulden relativ zur Bilanzsumme	% 19,5	15,6	+3,9

* In Prozentpunkten.

Insgesamt nahm das langfristig zur Verfügung stehende Kapital um 11,7% auf 7.275,5 Mio. € zu, relativ zur Bilanzsumme betrug es 45,0% (Vorjahr 42,7%).

Die Eigenkapitalquote betrug 12,1% (Vorjahr 4,2%). Eigenkapital und langfristige Finanzschulden machten am Bilanzstichtag 19,5% (Vorjahr 15,6%) der Bilanzsumme aus.

EIGENKAPITAL

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde nach vorheriger Glättung des Grundkapitals durch Einziehung von drei Aktien das bestehende Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 1.785.205.850,00 €, eingeteilt in 1.785.205.850 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie, nach den Vorschriften über die Kapitalherabsetzung nach §§222 ff. AktG in Verbindung mit §7 Abs. 6 WStBG zum Zwecke der Einstellung eines Teils des Grundkapitals in die Kapitalrücklage der Gesellschaft um 1.606.685.265,00 € auf 178.520.585,00 € herabgesetzt.

Die Herabsetzung erfolgte durch Zusammenlegung von Aktien. Die Kapitalherabsetzung wurde im Verhältnis zehn zu eins durchgeführt, sodass jeweils zehn auf den Namen lautende Stückaktien zu einer auf den Namen lautenden Stückaktie zusammengelegt wurden.

Die Kapitalherabsetzung stand im Zusammenhang mit einer Rekapitalisierung der Gesellschaft i. S. v. §22 StFG. Der Herabsetzungsbetrag in Höhe von 1.606.685.265,00 € wurde gemäß §7 Abs. 6 Satz 5 WStBG in die nicht ausschüttungsfähige Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt.

Nach der Kapitalherabsetzung wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 178.520.585,00 €, eingeteilt in 178.520.585 auf den Namen lautende Stückaktien, durch Ausgabe von 328.910.448 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie auf 507.431.033,00 €, eingeteilt in 507.431.033 auf den Namen lautenden Stückaktien, erhöht. Diese Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von insgesamt 328,9 Mio. € erfolgte unter Ausnutzung der Ermächtigungen der Hauptversammlung vom 8. Februar 2022 zur Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bar-einlagen um insgesamt höchstens 162,3 Mio. € (Genehmigtes Kapital 2022 / I) und zur Ausgabe neuer Aktien



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 **Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 626,9 Mio. € (Genehmigtes Kapital 2022 / II) vollständig aus dem genehmigten Kapital.

STILLE EINLAGEN WSF

Die noch verbliebene erste stille Beteiligung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) aus dem Geschäftsjahr 2021 über 420,0 Mio. €, wandelbar zu einem Wandlungspreis von 1,00 € je Aktie in Aktien der TUI AG, wurde im April 2023 im Anschluss an eine Kapitalerhöhung vollständig zurückgezahlt, ohne dass der WSF von seinem Umtauschrecht zuvor Gebrauch gemacht hat.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen bestehen überwiegend aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, Steuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken, die je nach Eintrittserwartung als kurzfristig oder langfristig klassifiziert wurden. Sie ergaben am Bilanzstichtag insgesamt 1.852,4 Mio. € und lagen damit um 45,0 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres.

FINANZSCHULDEN UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Zusammensetzung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022	Veränderung in %
Anleihen	542,7	580,5	-6,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	718,8	1.382,6	-48,0
Sonstige Finanzschulden	35,5	88,2	-59,8
Finanzschulden	1.297,0	2.051,3	-36,8
Leasingverbindlichkeiten	2.918,1	3.207,5	-9,0

Unsere langfristigen Finanzschulden verminderten sich im Vergleich zum 30. September 2022 um 532,9 Mio. € auf 1.198,5 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Weitere Informationen hierzu sind im Anhang zum Konzernabschluss erläutert.

→ Siehe Kapitel „Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten“, Seite 244.

ÜBERSICHT ÜBER DIE BÖRSENNOTIERTE ANLEIHE DER TUI

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Fälligkeit, das Nominalvolumen sowie die jährliche Verzinsung der börsennotierten Wandelanleihe aus 2021 über nominal 589,6 Mio. € mit siebenjähriger Laufzeit auf.

Börsennotierte Anleihe

Kapitalmaßnahmen	Begebung	Fälligkeit	Volumen initial in Mio. €	Volumen ausstehend in Mio. €	Verzinsung % p.a.
Wandelschuldverschreibung 2021	April/ Juli 2021	April 2028	590	590	5,000

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNG 2021

Im März 2023 wurde der Wandlungspreis der in 2021 begebenen Wandelschuldverschreibungen über 589,6 Mio. € infolge der Kapitalherabsetzung und der anschließenden Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten auf 26,6707 € pro Aktie angepasst.

→ Siehe auch unter „Sonstige Erläuterungen“ ab Seite 275.

OPTIONSANLEIHE WSF

Der noch verbliebene Teilbetrag in Höhe von 58,7 Mio. € der im Oktober 2020 an den WSF ausgegebenen Optionsanleihe wurde im April 2023 zusammen mit den ausstehenden 58,7 Mio. Optionsscheinen im Anschluss an eine Kapitalerhöhung zurückgekauft, ohne dass der WSF von seinem Optionsrecht zuvor Gebrauch gemacht hat.

SYNDIZIERTE KREDITFAZILITÄTEN DER TUI AG

Auf Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung und infolge von Erlösen aus einer Kapitalerhöhung wurden im April 2023 die syndizierten Kreditfazilitäten der TUI AG in Höhe von ursprünglich rund 3,7 Mrd. € auf rund 2,7 Mrd. € durch Teilkündigung in Höhe von 1,05 Mrd. € der nicht in Anspruch genommenen KfW-Tranche über zuvor 2,1 Mrd. € reduziert.

Im Mai 2023 wurde mit den Kreditgebern der syndizierten Kreditfazilitäten der TUI AG in Höhe von insgesamt rund 2,7 Mrd. €, inklusive einer Barmitteltranche der KfW in Höhe von 1,05 Mrd. € und einer Bankavallinie in Höhe von 190,0 Mio. €, eine vorzeitige Verlängerung bis Juli 2026 vereinbart.

Die Verzinsung bei Barinanspruchnahmen ist variabel und abhängig vom kurzfristigen Zinsniveau (EURIBOR oder SONIA) sowie vom Credit Rating der TUI zuzüglich einer Marge.

Zum Bilanzstichtag lag keine Barinanspruchnahme unter den syndizierten Kreditfazilitäten vor.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

SCHULDSCHEINDARLEHEN 2018

Das in 2018 platzierte Schuldscheindarlehen über 425 Mio. € wurde durch planmäßige Tilgungen von zwei Tranchen über 183 Mio. € im Juli 2023 auf 242 Mio. € reduziert.

BANKKREDITE UND LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beziehen sich größtenteils auf die Schuldscheindarlehen über 242 Mio. € der TUI AG sowie Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Flugzeugen und Hotelanlagen.

Die Verpflichtungen aus Leasingverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Finanzierungen von Flugzeugen und Pacht von Hotelanlagen. Weitere Informationen, insbesondere zu den Restlaufzeiten, enthält der Abschnitt „Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten“ im Anhang zum Konzernabschluss.

[→ Siehe Abschnitt „Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten“, Seite 244.](#)

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die zusammengefasste Größe „Sonstige Verbindlichkeiten“ umfasst im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene touristische Anzahlungen und lag mit 8.136,0 Mio. € um 682,6 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Wesentliche Kreditfazilitäten

SYNDIZIERTE KREDITFAZILITÄTEN DER TUI AG

Die syndizierten Kreditfazilitäten der TUI AG über rund 2,7 Mrd. € inkludierten eine Tranche in Höhe von 190 Mio. € für die Ausstellung von Bankavalen. Zum Bilanzstichtag lag keine Barinanspruchnahme dieser Kreditfazilität vor. Die Ausnutzung dieser Kreditfazilität mittels der Inanspruchnahme von Bankavalen lag bei 109,2 Mio. €.

BILATERALE AVALLINIEN DER TUI AG MIT BANKEN

Im Oktober 2022 hat TUI AG im Zusammenhang mit der Erfüllung einer regulatorischen Verpflichtung mit einer Bank eine Avallinie über 345,6 Mio. € abgeschlossen. Diese Avallinie wurde zum Bilanzstichtag in voller Höhe ausgenutzt. Im Oktober 2023 wurde diese Avallinie durch eine neue Avallinie ersetzt und im Austausch mit einem neuen Aval in Höhe von 386,0 Mio. € genutzt.

Darüber hinaus hat TUI AG mit Banken weitere bilaterale Avallinien in einem Gesamtvolumen von 19,8 Mio. € zur Stellung von Bankavalen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abgeschlossen. Die Avale haben mitunter eine mehrjährige Laufzeit. Für die herausgelegten Avale wird eine Provision in Höhe eines fest vereinbarten Prozentsatzes, bezogen auf den maximalen Garantiebetrug, erhoben. Zum Bilanzstichtag waren diese Avallinien mit 4,9 Mio. € in Anspruch genommen.

Verpflichtungen aus Finanzierungsvereinbarungen

Das Schuldscheindarlehen über nominal 242 Mio. €, die Wandelschuldverschreibung über nominal 589,6 Mio. € sowie die Kreditfazilität und die Avallinien der TUI AG enthalten eine Reihe von Verpflichtungen.

Die TUI AG unterliegt aus ihrer syndizierten Kreditfazilität über 2,7 Mrd. € der Verpflichtung zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen, so genannter Financial Covenants (jeweils wie in den Verträgen definiert), die (a) die Einhaltung einer EBITDAR-zu-Nettozinsaufwand-Relation, die die relative Belastung der TUI Group aus dem Zinsergebnis sowie aus den Miet- und Pachtaufwendungen bemisst, und (b) die Einhaltung einer Nettoschulden-zu-EBITDA-Relation, die die relative Belastung des TUI Konzerns mit Finanzverbindlichkeiten ermittelt, erfordern. Die EBITDAR-zu-Nettozinsaufwand-Relation muss mindestens einen 2,5-fachen Deckungsgrad aufweisen; die Nettoschulden dürfen das 3,0-Fache des EBITDA nicht überschreiten. Die Finanzkennzahlen werden halbjährlich ermittelt, wobei mit den Kreditgebern bis einschließlich zum 31. März 2023 gelockerte Finanzkennzahlen vereinbart wurden. Daneben wird unter anderem die Möglichkeit der TUI beschränkt, Vermögensgegenstände zu belasten oder zu veräußern, andere Unternehmen oder Beteiligungen zu erwerben oder Verschmelzungen durchzuführen.

Das Schuldscheindarlehen über nominal 242 Mio. €, die Wandelschuldverschreibung über nominal 589,6 Mio. € sowie die Kreditfazilität und die Avallinien der TUI AG enthalten darüber hinaus Vertragsklauseln, die für Finanzierungsinstrumente dieser Art typisch sind. Die Nichteinhaltung dieser Verpflichtungen führt dazu, dass die entsprechenden Finanzierungen oder Fazilitäten durch die Kreditgeber gekündigt und die jeweiligen Valutierungen sofort fällig gestellt werden können.

Ratings durch Standard & Poor's und Moody's

Ratings der TUI AG

	2019	2020	2021	2022	2023	Ausblick
Standard & Poor's	BB	CCC+	CCC+	B-	B	positiv
Moody's	Ba2	Caa1	Caa1	B3	B2	positiv

Im Zuge der COVID-19-Pandemie haben sowohl Standard & Poor's als auch Moody's in 2020 das TUI-Rating in mehreren Schritten auf „CCC+“ bzw. „Caa1“ gesenkt.

Nach einer Anhebung des Rating auf B- (Standard & Poor's) bzw. B3 (Moody's) im Geschäftsjahr 2022 haben im April bzw. im Mai 2023 beide Ratingagenturen aufgrund des deutlich verbesserten Geschäftsumfelds, der gestärkten Bilanzstruktur sowie der verbesserten Liquiditätssituation das Rating auf „B (positiver Ausblick)“ (Standard & Poor's) bzw. „B2 (positiver Ausblick)“ (Moody's) angehoben.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Zielsetzungen zur finanziellen Stabilität

Für die Finanzierung der weiteren Unternehmensentwicklung strebt die TUI ein verbessertes Credit Rating an. Mit dem vorübergehenden Flugverbot für den Flugzeugtyp Boeing 737 Max und nachfolgend durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ist in 2020 das Rating aus dem BB- bzw. Ba-Territorium auf CCC+ bzw. Caa1 zurückgestuft worden. Im Geschäftsjahr 2022 ist TUI von beiden Ratingagenturen wieder in den B-Bereich hochgestuft worden. Die mit Abschwächung der COVID-19-Pandemie einhergehenden Verbesserungen von operativen Kennzahlen, die insbesondere durch die Kapitalerhöhung im April 2023 resultierende strukturelle Verbesserung von Verschuldungskennzahlen sowie die vorzeitige Verlängerung der syndizierten Kreditlinien haben im Geschäftsjahr 2023 zu einer Verbesserung des Rating auf B (Standard & Poor's) sowie B2 (Moody's), jeweils mit positivem Ausblick, geführt. Wir streben eine weitere Verbesserung unserer Ratings an, um unsere Fremdkapitalkosten zu minimieren sowie unseren Zugang zu den Fremdkapitalmärkten zu stabilisieren. Unsere Zielsetzung zur finanziellen Stabilität einer Brutto-Leverage Ratio mit einem Deckungsgrad unterhalb von 3,0x haben wir im Geschäftsjahr 2023 mit 2,6x erreicht.

Ab dem Geschäftsjahr 2024 definieren wir die Netto-Leverage Ratio in folgender grundsätzlicher Form:

Netto-Leverage Ratio

Mio. €	2023	2022
Finanzschulden	1.297,0	2.051,3
zzgl. Leasingverbindlichkeiten	2.918,1	3.207,5
abzgl. Finanzmittel	2.060,3	1.736,9
abzgl. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	48,6	85,8
Nettoverschuldung	2.106,2	3.436,1
EBITDA (bereinigt)	1.775,3	1.224,6
Netto-Leverage Ratio	1,2	2,8

Aufgrund der geringeren Nettoverschuldung und der Verbesserung unseres EBITDA (bereinigt) verbesserte sich unser Nettoverschuldungsgrad auf 1,2x im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr: 2,8x). Mittelfristig streben wir einen Nettoverschuldungsgrad von stark unter 1,0x an.

→ Siehe Abschnitt „Kapitalmanagement“, Seite 272.

Zinsen und Finanzierungsumfeld

Die kurzfristigen Zinssätze sind im Berichtsjahr stetig gestiegen, von niedrigen einstelligen Prozentsätzen zu Beginn des Geschäftsjahres bis zu mittleren einstelligen Prozentsätzen gegen Ende des Zeitraums. Ursache hierfür waren die Anhebungen der Zinssätze durch die Zentralbanken zur Bekämpfung der steigenden Inflation. Die Inflation hat sich in den Währungsgebieten abgeschwächt. Experten rechnen damit, dass die Zinssätze ihren Höchststand bereits in etwa erreicht haben und für die kommenden Monate keine wesentlichen Zinsschritte der Zentralbanken mehr zu erwarten sind. Mit Erhöhung der kurzfristigen Zinssätze sind sowohl die Erträge aus Geldmarktanlagen als auch die Referenzzinssätze bei variabel verzinslichen Verschuldungen entsprechend gestiegen.

Die Kreditmargen für Unternehmen im so genannten Sub-Investment Grade-Bereich (auf Basis der handelbaren Kreditausfallversicherung CDS) sind im Verlauf des Geschäftsjahres zwar wieder gefallen, liegen aber immer noch oberhalb des langjährigen Mittels. Die Kreditmargen für die TUI AG haben sich im Verlauf des Geschäftsjahres wieder reduziert, liegen aber weiterhin auf einem erhöhten Niveau. Das weiterhin schwierige Kapitalmarktumfeld hat auch in 2023 dazu geführt, dass eine Refinanzierung zu akzeptablen Konditionen nicht durchgeführt werden konnte.

Liquiditätsanalyse

Zum Bilanzstichtag betrug der Finanzmittelbestand der TUI AG als Obergesellschaft des TUI Konzerns 0,3 Mio. €.

BESCHRÄNKUNGEN DES TRANSFERS VON FLÜSSIGEN MITTELN

Beschränkungen des Transfers von flüssigen Mitteln innerhalb des Konzerns, die eine erhebliche Bedeutung für seine Liquidität haben könnten, wie zum Beispiel Kapitalverkehrsbeschränkungen oder Beschränkungen aufgrund abgeschlossener Kreditvereinbarungen, bestanden am Bilanzstichtag mit rund 0,8 Mrd. € (Vorjahr 0,5 Mrd. €).

Kontrollwechsel

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, befinden sich im Kapitel „Übernahmerechtliche Angaben“.

→ Siehe Kapitel „Übernahmerechtliche Angaben“, Seite 107.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der
TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 59 **Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle
Konzernerklärung
der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der
TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche
Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kapitalflussrechnung

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

Mio. €	2023	2022
Nettozufluss aus Geschäftstätigkeit	+1.637,3	+2.077,8
Nettoabfluss aus Investitionstätigkeit	-492,2	-308,2
Nettoabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-834,6	-1.630,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	+310,5	+138,6

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises und aus der Fremdwährungsumrechnung sind dabei eliminiert.

Der Finanzmittelbestand stieg im Berichtszeitraum um 323,6 Mio. € auf 2.060,5 Mio. €.

MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.637,3 Mio. € zu (Vorjahr +2.077,8 Mio. €). Hierin enthalten sind 54,9 Mio. € Zinseinzahlungen (Vorjahr 12,4 Mio. €) und 24,1 Mio. € Dividenden (Vorjahr 0,2 Mio. €). Ertragsteuerzahlungen führten zu Mittelabflüssen in Höhe von 106,9 Mio. € (Vorjahr 131,4 Mio. €).

MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Aus der Investitionstätigkeit sind im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 492,2 Mio. € abgeflossen (Vorjahr -308,2 Mio. €). Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 666,2 Mio. € (Vorjahr 515,7 Mio. €). Dem Konzern sind 142,9 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen zugeflossen (Vorjahr 180,7 Mio. €). TUI erhielt 70,7 Mio. € aus der Earn out-Zahlung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. und 3,0 Mio. € aus dem Verkauf der Karisma Hotels Caribbean S.A. im Geschäftsjahr 2021. An der Kapitalerhöhung der Pep Toni Hotels S.A. beteiligte sich der TUI Konzern mit 73,5 Mio. €, an der Kapitalerhöhung des TUI Global Hospitality Fund mit 9,9 Mio. €. Aus dem Verkauf von Geldmarktfonds flossen 2,1 Mio. € zu, für den Kauf wurden 1,7 Mio. € aufgewendet.

MITTELABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 834,6 Mio. € vermindert (Vorjahr -1.630,9 Mio. €).

Entwicklung des Finanzmittelbestands

Mio. €	2023	2022
Bestand am Anfang der Periode	+1.736,9	+1.586,1
Wechselkursbedingte Veränderungen	+13,1	+12,2
Zahlungswirksame Veränderungen	+310,5	+138,6
Bestand am Ende der Periode	+2.060,5	+1.736,9

Der Finanzmittelbestand umfasst alle flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Die detaillierte Kapitalflussrechnung hierzu enthalten der Konzernabschluss sowie der Abschnitt „Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung“ im Anhang zum Konzernabschluss.

→ [Siehe Seiten 186 und 274.](#)

Investitionsanalyse

Die Entwicklung des Anlagevermögens, einschließlich der Entwicklung der Sachanlagen und des immateriellen Vermögens sowie der Beteiligungen und der sonstigen Finanzanlagen, ist im Abschnitt „Vermögenslage“ des Lageberichts dargestellt. Weitere Erläuterungen hierzu enthält der Konzernanhang.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 **Wirtschaftsbericht**
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Nettosach- und -finanzinvestitionen

Mio. €	2023	2022 angepasst	Veränderung in %
Bruttosachinvestitionen			
Hotels & Resorts	220,5	197,2	+11,8
Kreuzfahrten	82,9	45,5	+82,2
TUI Musement	26,4	25,5	+3,5
Urlaubserlebnisse	329,9	268,2	+23,0
Region Nord	30,2	26,2	+15,3
Region Zentral	15,1	13,5	+11,9
Region West	24,1	7,5	+221,3
Märkte & Airlines*	100,6	115,5	-12,9
Alle übrigen Segmente	147,5	102,3	+44,2
TUI Group	577,9	486,0	+18,9
Nettovorauszahlungen auf Flugzeugbestellungen	51,8	-126,5	n.a.
Finanzinvestitionen	83,2	0,9	n.a.
Desinvestitionen	-219,2	-44,4	-393,4
Nettosach- und -finanzinvestitionen	493,7	315,9	+56,3

* Inklusive 31,2 Mio. € für das Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr 68,3 Mio. €) an Bruttosachinvestitionen der Flugzeugleasinggesellschaften, die – im Gegensatz zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung – zwar insgesamt dem Bereich Märkte & Airlines, nicht aber den einzelnen Segmenten Region Nord, Region Zentral und Region West zugeordnet werden.

Die Bruttosachinvestitionen der TUI Group betragen im Berichtsjahr 577,9 Mio. € und lagen damit um 18,9% über dem Vorjahreswert. Ursächlich für diesen Anstieg gegenüber dem Vorjahr waren die Normalisierung und Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten nach Abklingen der Pandemie, die zu gestiegenen Investitionen insbesondere im Hotel- sowie im IT-Bereich führten. Darüber hinaus war die deutliche Zunahme im Segment Kreuzfahrten durch die Renovierung der Mein Schiff Herz vor deren Inbetriebnahme für den britischen Markt durch Marella Cruises bedingt. Die Nettosach- und -finanzinvestitionen in Höhe von 493,7 Mio. € stiegen im Berichtszeitraum um 56,3% gegenüber dem Vorjahreswert. In den Finanzinvestitionen ist eine Einzahlung in das Stammkapital der Pep Toni S.A. enthalten, ein Ende des Berichtsjahres mit der Familie Riu gegründetes Unternehmen, das Hotels besitzen und betreiben wird. In den Desinvestitionen ist unter anderem ein Zufluss von rund 71 Mio. € aus dem im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. sowie ein Zufluss aus den im Q3 2023 verkauften Anteilen an der nicht-konsolidierten Beteiligung Peakwork AG enthalten. Die Desinvestitionen des Vorjahres betrafen insbesondere die Veräußerung der Anteile an der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S.A. an die Grupotel S.A., ein Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group, und darüber hinaus eine nachträgliche Reduktion des Verkaufspreises für die Veräußerung der Riu Hotels S.A.

Nachfolgend werden die Investitionen auf die Zugänge zu sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen für die TUI Group übergeleitet.

Überleitung Investitionen

Mio. €	2023	2022
Bruttosachinvestitionen (Capex)	577,9	486,0
Zugänge Nutzungsrechte	7,7	12,3
Geleistete Anzahlungen	88,4	29,7
Sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen	-9,7	66,9
Zugänge zu den sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	664,2	594,9

Investitionsverpflichtungen

BESTELLOBLIGOS

Am Bilanzstichtag bestanden aufgrund von Vereinbarungen, die im Geschäftsjahr 2023 oder in Vorjahren abgeschlossen wurden, Bestellobligos für Investitionen in Höhe von insgesamt 2.172,5 Mio. €, davon betreffen 1.070,9 Mio. € geplante Investitionen im Geschäftsjahr 2024.

➔ Weitere Erläuterungen enthält der Abschnitt „Sonstige finanzielle Verpflichtungen“ im Konzernanhang.

Nettofinanzposition

Die Nettoverschuldung zum 30. September 2023 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.330,0 Mio. € auf 2.106,2 Mio. €.

Nettofinanzposition

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022	Veränderung in %
Finanzschulden	1.297,0	2.051,3	-36,8
Leasingverbindlichkeiten	2.918,1	3.207,5	-9,0
Finanzmittel	2.060,3	1.736,9	+18,6
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	48,6	85,8	-43,3
Nettoverschuldung	2.106,2	3.436,2	-38,7



24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group*

SEITE 81	Über diese nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
SEITE 82	Governance und Nachhaltigkeitsmanagement
SEITE 82	TUI Sustainability Agenda
SEITE 84	People – Wissen und Fähigkeiten, um die nachhaltige Transformation aktiv mitzugestalten
SEITE 85	Planet – ökologischen Fußabdruck kontinuierlich verringern (Umweltbelange)
SEITE 90	Progress – Innovationen für nachhaltigen Wandel (Sozialbelange und Achtung der Menschenrechte)
SEITE 91	Unsere Mitarbeitenden (Arbeitnehmerbelange)
SEITE 98	Kundenerlebnis, Sicherheit und Krisenmanagement (Sozial- und Arbeitnehmerbelange)
SEITE 99	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
SEITE 99	Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852

*Nicht Bestandteil der Abschlussprüfung.

Über diese nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln ist für die TUI Group ein wesentliches Grundprinzip der Unternehmensführung. Wir sind davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit entscheidend für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ist, wir verstehen nachhaltigen Wandel als Chance.

Die TUI AG legt hiermit eine nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group vor, die die wesentlichen Aspekte und Sachverhalte zu Umweltbelangen, Arbeitnehmerbelangen, Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte sowie die Angaben zu Integrität und Compliance inhaltlich zusammenfasst. Gemäß § 315b Abs. 1 Satz 3 HGB wird dabei zu einzelnen Aspekten auch auf an anderer Stelle im zusammengefassten Konzernlagebericht enthaltene nichtfinanzielle Angaben verwiesen. In diese nichtfinanzielle Konzernklärung wurden neben den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften des Konzerns auch at Equity bilanzierte Gesellschaften, insbesondere im Bereich TUI Hotels & Resorts sowie TUI Cruises einbezogen.

Mit einer im Geschäftsjahr durchgeführten Wesentlichkeitsbeurteilung haben wir unsere Erkenntnisse über die Risiken und Chancen im Bereich der Nachhaltigkeit erweitert. Die durch eine Befragung interner Experten gewonnenen Sichtweisen auf ökologische, soziale und Governance-Aspekte wurden zu einer Liste wesentlicher Themen verdichtet. Die gewonnen Erkenntnisse führten nicht zu einer maßgeblichen Veränderung des Reportingansatzes der nichtfinanziellen Konzernklärung.

Aspekte mit den höchsten Wertungen in den Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance wurden wie folgt identifiziert:

- Umwelt (Environment): Emissionen, Schaffung nachhaltiger Urlaubsprodukte, Energiequellen- und -effizienz, nachhaltige Beschaffung, Destinationsentwicklung, Abfall und Kreislaufwirtschaft
- Soziales (Social): Menschenrechte, Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion, Talentgewinnung, faire Entlohnung, Arbeitssicherheit und Gesundheit, positive Mitarbeitererfahrungen
- Governance: Lieferkettenmanagement, faire Geschäftsbeziehungen und Integrität, Corporate Citizenship, Krisenmanagement, Geschäftskontinuität

Gleichwohl betrachten wir bei der Weiterentwicklung der TUI Sustainability Agenda auch Themenbereiche, die im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse nicht mit den höchsten Wertungen versehen wurden, auch um die wachsende künftige Bedeutung spezifischer Themen zu reflektieren, beispielsweise im Bereich des Biodiversitätsmanagements.

Unser Risikomanagementsystem und die wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen und Dienstleistungen sowie die wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken beschreiben wir in unserem Risikobericht ab Seite 35. Im Rahmen einer konzernweit durchgeführten Klimarisikoanalyse haben wir unsere Risikoberichterstattung hinsichtlich der Auswirkungen des Klimawandels auf die TUI erweitert.

ANGEWENDETE STANDARDS UND NACHHALTIGKEITSINDIZES

Unsere Berichterstattung berücksichtigt die Grundsätze des UN Global Compact, dem die TUI seit 2014 angehört. Zugleich orientieren wir unser Nachhaltigkeitsengagement an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs).

In 2023 nahm TUI am CDP Climate Change Program und am S&P Dow Jones Sustainability Index Assessment teil und stand im Dialog mit weiteren ESG-Researchern. Die TUI AG wurde erstmalig durch die Agentur ISS ESG als „Prime“ Investment geführt.

SPEZIFISCHER CO₂-AUSSTOSS UNSERER AIRLINES ALS BEDEUTSAMSTER NICHTFINANZIELLER LEISTUNGSINDIKATOR

Als bedeutsamsten nichtfinanziellen Leistungsindikator betrachten wir den spezifischen CO₂-Ausstoß (in g CO₂/Pkm) unserer Flugzeugflotte.

→ Siehe Seite 86.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ANGABEN GEMÄSS EU-TAXONOMIEVERORDNUNG (2020 / 852)

Die nichtfinanzielle Konzernklärung enthält darüber hinaus Angaben darüber, ob und in welchem Umfang die Tätigkeiten der TUI Group mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform im Sinne der EU-Taxonomieverordnung (2020/852) einzustufen sind.

VERMERK EINER PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT

Die vorliegende nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group ist nicht Teil der Abschlussprüfung. Sie wurde einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (revised) mit begrenzter Sicherheit unterzogen. Die TCFD-Entsprechenserklärung sowie alle Verweise auf externe Dokumente waren nicht Bestandteil der externen Prüfung.

→ [Siehe Seite 295.](#)

TASK FORCE ON CLIMATE-RELATED FINANCIAL DISCLOSURES (TCFD)

Als im Premiumsegment des Main Market der Londoner Börse gelistetes Unternehmen sind wir gemäß Listing Rule LR 9.8.6 zu Angaben der vom Financial Stability Board initiierten Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) verpflichtet.

→ [Ab Seite 134 ist zusammengefasst, inwieweit die TUI Group den Empfehlungen der TCFD entspricht. Diese Angaben sind nicht Bestandteil dieser nichtfinanziellen Konzernklärung und waren nicht Bestandteil der externen Prüfung.](#)

Governance und Nachhaltigkeitsmanagement

Für die TUI Group ist Nachhaltigkeit ein grundlegendes Managementprinzip und ein Eckpfeiler unserer Strategie zur kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts. Globale Verantwortung für nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln ist Kern unserer Unternehmenskultur.

→ [Angaben zum Geschäftsmodell](#)

Die TUI Group ist ein weltweit operierender, integrierter Touristikkonzern. Das Geschäftsmodell der TUI Group ist in diesem Geschäftsbericht ab Seite 24 ff. und 28 ff. im Sinne des § 315c Abs. 1 in Verbindung mit § 289c Abs. 1 HGB ausführlich beschrieben.

Die Governance-Struktur der TUI Group schafft Voraussetzungen dafür, dass Nachhaltigkeitsthemen sowie Risiken und Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, auf allen Ebenen bewertet und umgesetzt werden. Das Group Executive Committee (GEC) führt die Geschäfte der TUI strategisch, legt die strategische Ausrichtung des Konzerns und die langfristigen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung fest und hat die Nachhaltigkeitsagenda des Konzerns verabschiedet. Diese wurde im Februar 2023 veröffentlicht und setzt den globalen Rahmen der Nachhaltigkeitsarbeit bei TUI.

Ein Team erfahrener Nachhaltigkeitsexperten arbeitet eng mit dem Management zusammen, um sicherzustellen, dass die Geschäfts- und die Nachhaltigkeitsaktivitäten der TUI aufeinander abgestimmt sind. Die Group Sustainability Director leitet das Nachhaltigkeitsteam des Konzerns und berichtet an den Chief Sustainability Officer (CSO), der dem Group Executive Committee angehört.

Die Aufgabe unseres Nachhaltigkeitsteams ist es, die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda in der gesamten TUI Group sowie entlang der Lieferkette voranzutreiben. Das Group Executive Committee wird regelmäßig über die Ergebnisse bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda und der Behandlung anderer wichtiger Nachhaltigkeitsthemen informiert. Außerdem finden regelmäßige Treffen mit dem Risk Oversight Committee (ROC) statt, um Nachhaltigkeitsrisiken zu überprüfen.

Governance und Nachhaltigkeitsmanagement



TUI Sustainability Agenda

Die in den letzten Berichtsperioden durch das internationale Nachhaltigkeitsteam der TUI Group entwickelte TUI Sustainability Agenda wurde im Februar 2023 veröffentlicht. In Abstimmung mit internen und externen Stakeholdern wurden unter Berücksichtigung aktueller Herausforderungen, globaler Szenarien und Mechanismen wie dem EU Green Deal neue Prioritäten und strategische Ausrichtungen für die globalen Nachhaltigkeitsaktivitäten der TUI erarbeitet.

Durch den direkten Austausch mit unseren Stakeholdern und Brancheninitiativen konnten wir Erwartungen, bestehende und künftige Herausforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen erörtern, welche in unsere



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 **Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Nachhaltigkeitsaktivitäten eingeflossen sind. Aufsichtsrat, Vorstand, Group Executive Board und Arbeitnehmervertretungen waren in den Prozess der Entwicklung der Agenda in Form von Einzel- und Gruppenpräsentationen regelmäßig eingebunden. Zudem haben wir spezifische Themenbereiche auch mit Verbänden und interessierten Stakeholdern erörtert. Dieser Dialog wird auch nach der Veröffentlichung fortgeführt, um sicherzustellen, dass wir uns auf die wichtigsten Themen konzentrieren und gleichzeitig künftige, relevante Themen frühzeitig berücksichtigen.

Unsere Nachhaltigkeitsagenda setzt auf die Stärkung der positiven Aspekte des Tourismus. Gemeinsam mit unseren Partnern arbeiten wir daran, die positiven Auswirkungen des Tourismus für die Menschen vor Ort zu fördern, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern und unseren Gästen nachhaltigere Urlaubsentscheidungen zu ermöglichen.

UNSERE MISSION

„Wir sind uns der Bedeutung des Reisens und des Tourismus für viele Länder der Welt und für die dort lebenden Menschen bewusst. Wir arbeiten mit diesen Ländern und anderen Partnern zusammen, um eine nachhaltigere Zukunft für den Tourismus aktiv zu gestalten.“

Ziel der TUI ist es, eine nachhaltigere Zukunft des Tourismus in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – sozial, ökologisch und wirtschaftlich – aktiv zu gestalten. Wir nutzen unsere Größe und unseren Einfluss für die nachhaltige Transformation der Reiseindustrie. Wir begreifen nachhaltigen Wandel als Chance.

Unsere Agenda stützt sich dabei auf drei zentrale Bereiche: Wir wollen Menschen in den Destinationen wie auch Mitarbeitende der TUI befähigen, selbst ein aktiver Teil der nachhaltigen Transformation zu werden (People). Wir wollen den ökologischen Fußabdruck der TUI verringern (Planet). Zusammen mit Partnern starten wir Initiativen zur nachhaltigen Transformation unserer Branche (Progress). Unsere drei Bausteine People, Planet und Progress werden durch 15 Fokusbereiche mit wichtigen Zielen, Vorgaben und Initiativen gesteuert. Unsere Sustainability Agenda zielt darauf ab, die wesentlichen Themen abzudecken, mit denen wir in den kommenden Jahrzehnten konfrontiert sein werden. Insbesondere dem Klimawandel kommt hier eine besondere Bedeutung zu. Zu weiteren Details dieser Bausteine siehe untenstehende Tabelle.

Zu unseren Zielen gehören das Erreichen von Netto-Null-Emissionen im eigenen Geschäftsbetrieb und in der Lieferkette bis spätestens 2050, die Erreichung von wissenschaftlich fundierten Emissionsreduktionszielen (Science Based Targets) für die nahe Zukunft, die Entwicklung zu einem Unternehmen der Kreislaufwirtschaft sowie rund 20 Millionen Gäste im Jahr (ab 2030) nachhaltige Urlaubsentscheidungen zu ermöglichen.

Die Sustainability Agenda unterstützt die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) – 17 globale Ziele zur Bekämpfung der Ungleichheit, zur Beendigung der Armut und zum Schutz unseres Planeten bis zum Jahr 2030 – und umfasst entsprechende Maßnahmen, die zu deren Erreichung beitragen. Die Wertschöpfungskette im Tourismus ist eng mit vielen verschiedenen Sektoren verknüpft. Dies ermöglicht es uns, den Fortschritt bei vielen SDGs zu beeinflussen, wobei wir uns besonders auf 13 dieser Ziele konzentrieren.

TUI Sustainability Agenda



Bausteine

Fokusbereiche



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

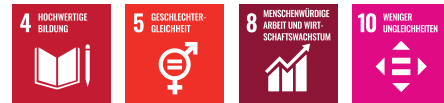
CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

People – Wissen und Fähigkeiten, um die nachhaltige Transformation aktiv mitzugestalten

Der Tourismus ist in vielen Teilen der Welt eine der wichtigsten Kräfte für Entwicklung und Wohlstand. Er schafft Arbeitsplätze, bietet Bildung und verbessert die Sozial- und Umweltstandards. Wir wollen sicherstellen, dass die Menschen und Gemeinden vor Ort vom Tourismus und der Wertschöpfung lokaler Lieferketten profitieren. Unsere Mitarbeitenden spielen hier eine entscheidende Rolle, indem wir ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, um die Tourismusbranche nachhaltig zu transformieren.

BEITRAG ZU DEN SDGS



TUI SUSTAINABILITY ACADEMY UND TRAININGS

Wir wollen unseren Mitarbeitenden die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die sie benötigen, um die Nachhaltigkeitstransformation zu realisieren. Eines unserer Instrumente ist die digitale Lernplattform „TUI Sustainability Academy“. Sie bietet Wissen über eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsthemen von Energie und Treibstoffen bis hin zu sozialen Auswirkungen und der Kreislaufwirtschaft. Die Einführung der TUI Sustainability Agenda beinhaltet auch Schulungen, die den Mitarbeitenden Kerninhalte der Strategie verdeutlichen, um so den Transfer in den jeweiligen Arbeitsbereich zu erleichtern. Die Schulungen werden zum Teil auch nach Geschäftsbereich und Markt angepasst, um einen noch stärkeren Bezug und eine Verankerung sicherzustellen. Mit unseren Maßnahmen wollen wir bis 2025 jährlich 25.000 Schulungsstunden zu Nachhaltigkeitsthemen für unsere Mitarbeitenden durchführen. Entsprechende Angaben zum Fortschritt werden im Geschäftsjahr 2024 erstmalig erhoben.

LIEFERKETTENSORGFALTPFLICHTENGESETZ

Der Schutz der Menschenrechte und die Achtung von Umweltstandards in Lieferketten stehen im Fokus des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), das am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Für die TUI gilt es für unsere eigenen Unternehmen, die TUI Lieferanten und die Lieferkette insgesamt, sowohl in Deutschland als auch weltweit. Eine interne LkSG-Lenkungsgruppe (GSCA Steering Group) ist eingesetzt worden, um die Einführung und Verankerung des Gesetzes im Unternehmen zu steuern. Der Schwerpunkt im Geschäftsjahr lag auf der Entwicklung und Umsetzung von Risikoanalysen, Schulungen, Präventions- und Korrekturmaßnahmen sowie der Anpassung und Aktualisierung von Richtlinien und Meldeverfahren. Die Aktivitäten bauen auf der von TUI bereits geleisteten Arbeit in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz auf und unterstützen die Vorbereitungen auf die EU Due Diligence-Richtlinie.

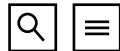
⊕ Mehr zum Thema: Grundsatzklärung der TUI zu Menschenrechten unter <https://www.tuigroup.com/de-de/verantwortung/Menschenrechte-und-moderne-Sklaverei> bzw. https://www.tuigroup.com/damfiles/default/tuigroup-15/de/nachhaltigkeit/human-rights-and-modern-slavery/TUI-AG-Erkl-auml-rung-zu-Menschenrechten_final.pdf-7ded9ec62403f3ef168728fb73afbccc.pdf

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die TUI Group bekennt sich zu den international verkündeten Menschenrechten gemäß der Internationalen Menschenrechtscharta und erwartet dies auch von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern im Einklang mit den geltenden Gesetzen, Übereinkommen und Vorschriften. Wir haben Richtlinien und Initiativen auf den Weg gebracht, um negative Auswirkungen in Bezug auf die Menschenrechte gemäß den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft- und Menschenrechte zu überwachen, zu identifizieren, zu reduzieren sowie zu verhindern, und wir werden erforderliche Abhilfemaßnahmen einleiten.

- TUI ist seit 2014 Mitglied des UN Global Compact. Die TUI Group verpflichtet sich damit, ihr Handeln an Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung auszurichten.
- TUI hat den globalen Ethikkodex der UN-Welttourismusorganisation (UNWTO) im Jahr 2012 unterzeichnet.
- Unser Global Employment Statement fokussiert sich auf einen fairen und verantwortungsvollen Umgang mit allen Mitarbeitenden und auf die Einhaltung gesetzlicher und branchenspezifischer Anforderungen.
- Der Integrity Passport, unser Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden, verpflichtet uns zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte. Mitarbeitende werden ermutigt, etwaiges Fehlverhalten über die SpeakUp Line zu melden.
- Unser Verhaltenskodex für Lieferanten setzt Mindeststandards, die wir von unseren Lieferanten erwarten. Er umfasst Hinweise zur Achtung der Menschenrechte und des Arbeitsrechts, zur Ermittlung von Bestechungs- und Korruptionsrisiken, zur Erkennung negativer Umweltauswirkungen und zur Förderung des Gemeinwohls.
- Wir erwarten von unseren Hotelpartnern, dass sie sich einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung unterziehen*, die Standards in den Bereichen Menschenrechte, Schutz von Kindern und Gemeinwohl in der Tourismusbranche umfassen. Wir wenden die GSTC-Kriterien auch auf Urlaubserlebnisse an. Im Geschäftsjahr 2022 haben wir damit begonnen, die Erlebnisse unserer TUI Collection zu zertifizieren, im Geschäftsjahr 2023 haben wir diesen Prozess auf weitere Ausflugs-kategorien ausgeweitet.
- Unsere internen Richtlinien zum Schutz von Kindern umfassen Informationen für unsere Mitarbeitenden rund um das Thema „Voluntourismus“.
- Die auf der Unternehmenswebsite veröffentlichte TUI Grundsatzklärung zu Menschenrechten verdeutlicht unsere Aktivitäten und Maßnahmen im Geschäftsbetrieb und in der Lieferkette zur Vermeidung von Menschenrechtsverstößen.
- Unsere E-Learning-Module zu Menschenrechten und Kinderschutz werden fortgeführt und kontinuierlich auf aktuelle Rahmenbedingungen angepasst. Das Personal von Fluggesellschaften in Großbritannien, in den Nordischen Ländern und in Deutschland erhält während seiner Einarbeitung eine Schulung zum Thema gefährdete Kinder und Menschenhandel, mit dem Ziel, Menschenhandel zu erkennen und zu handeln. Die Module Menschenrechte und Kinderschutz müssen alle zwei Jahre vom Personal bei TUI Musement absolviert werden. Eine globale Schulung für TUI Mitarbeitende befand sich im Berichtszeitraum in der Umsetzung.

*TUI Anforderung für Hotelpartner mit mehr als 80 Zimmern und einer TUI Auslastung > 10 %.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

UNTERSTÜTZUNG DER TUI CARE FOUNDATION

Einer der Wege, über die wir positive Veränderungen in den Destinationen bewirken wollen, ist die von unserem Konzern gegründete Stiftung – die TUI Care Foundation –, die die positive Kraft des Tourismus nutzt, um das Leben junger Menschen zu verbessern, sich um den Erhalt der Natur kümmert und lokalen Gemeinden hilft, sich zu entwickeln.

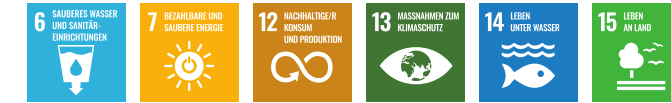
Mit über 40 Projekten in 25 Ländern konzentriert sich die TUI Care Foundation mit Unterstützung der TUI Gäste auf die besonderen Bedürfnisse von Destinationen. Die Stiftung gliedert ihr Engagement in die Programme Bildung, Community Empowerment, natürliche Landschaften und Meeresschutz. Beispiele für Projekte sind der Meeresschutz auf Bali, die Berufsausbildung benachteiligter Jugendlicher in der TUI Academy auf den Kapverden, die Bekämpfung von Plastikmüll auf Zypern und Sansibar und die Unterstützung landwirtschaftlicher Gemeinden bei der Umstellung auf nachhaltige und regenerative Landwirtschaft.

Im Juni 2023 unterzeichneten die Regierung der Kapverden, die TUI Group und die TUI Care Foundation ein Memorandum of Understanding mit dem Titel „Tourism for Development“. Ziel ist die Zusammenarbeit der Beteiligten bei der nachhaltigen Entwicklung der Kapverdischen Inseln im Tourismusbereich. Kerninhalte liegen in der Stärkung lokaler Lieferketten, im Ausbau von Bildungsprogrammen zu Umwelt und nachhaltigem Tourismus sowie im Ausbau erneuerbarer Energien.

[+ Weitere Informationen zur TUI Care Foundation: www.tuicarefoundation.com](http://www.tuicarefoundation.com)

Planet – ökologischen Fußabdruck kontinuierlich verringern

BEITRAG ZU DEN SDGS



Wir arbeiten daran, den ökologischen Fußabdruck beim Reisen zu verkleinern und die Umweltleistung in unserer Branche zu erhöhen. Bis 2050 wollen wir in allen Geschäftsbereichen und in unseren Lieferketten Klimaneutralität mit Netto-Null-Emissionen erreichen und unsere Umweltauswirkungen in den Bereichen Wasser, Energie und Abfall erheblich verringern. Weiterhin berichten wir über erste strategische und operative Schritte in diesem Kontext. Zum Schutz unseres Planeten wollen wir unseren Umgang mit den natürlichen Ressourcen ändern und uns zu einem Kreislaufunternehmen weiterentwickeln.

SELBSTVERPFLICHTUNG FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Der Klimawandel ist eine drängende globale Herausforderung. Seit 30 Jahren engagieren wir uns für die Verringerung unserer Umweltauswirkungen. Wir verknüpfen diese Arbeit eng mit wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Aus diesem Grund haben wir uns der Science Based Targets initiative (SBTi) angeschlossen und uns verpflichtet, Emissionsreduktionen auf Basis der neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnisse umzusetzen. Die SBTi ist eine globale Initiative, die es Unternehmen ermöglicht, sich ambitionierte Ziele zur Emissionsreduktion zu setzen, die mit den im Pariser Klimaabkommen vereinbarten Zielen zur Bekämpfung der Auswirkungen der globalen Klimaerwärmung übereinstimmen. Die Initiative ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Carbon Disclosure Project (CDP), dem Global Compact der Vereinten Nationen, dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF).

Die Emissionen der Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe und Hotels der TUI Group stehen dabei für 99% unserer Emissionen nach der Methodik der SBTi. Für jedes der drei Geschäftsfelder wurden Aktionspläne für eine signifikante Verringerung der Emissionen ausgearbeitet.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Unsere Reduktionsziele wurden im Februar 2023 von der unabhängigen Organisation überprüft und validiert. Sie hat bestätigt, dass unsere Ziele den neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen. Unsere Intensitätsziele und absoluten Ziele sind:

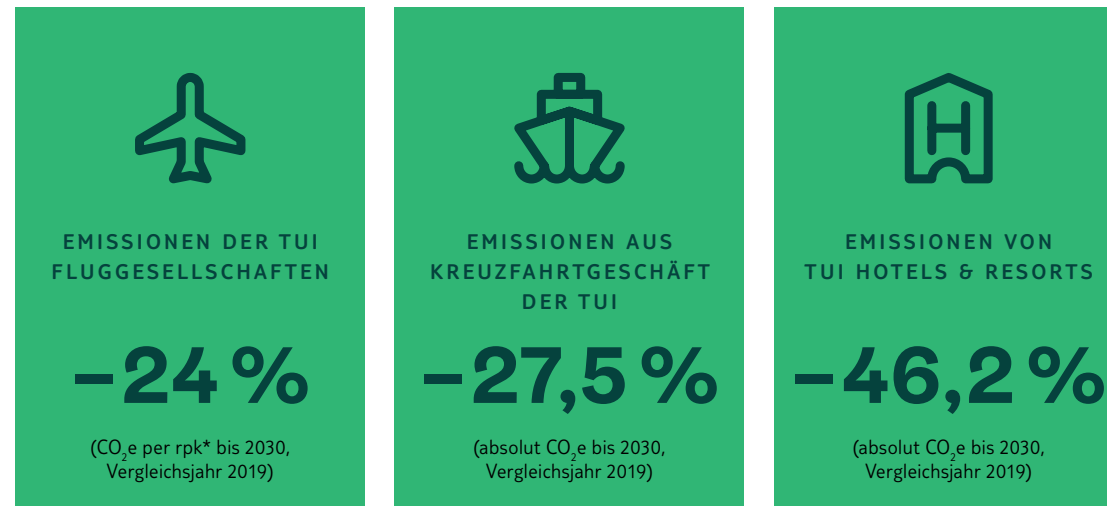
- Reduzierung der CO₂e-Emissionen pro Passagierkilometer unserer Airline um 24 % bis 2030¹.
- Reduzierung der absoluten CO₂e-Emissionen unserer Kreuzfahrtgesellschaften um 27,5 % bis 2030¹.
- Reduzierung der absoluten CO₂e-Emissionen unserer eigenen Häuser im Segment TUI Hotels & Resorts um 46,2 % bis 2030².

¹ Basisjahr 2019. Zielniveau: deutlich unter 2 °C. CO₂e = CO₂-Äquivalente. Diese berücksichtigen neben Kohlendioxid (CO₂) die weiteren fünf klimawirksamen Treibhausgase laut Kyoto-Protokoll: Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Die Verpflichtungen der TUI Group zur Erreichung wissenschaftsbasierter Ziele beinhalten auch die Well to Wake-Emissionen für unsere Flug- und Kreuzfahrtaktivitäten (Emissionen aus Flug- und Schiffskraftstoffen, Scope 1 und Scope 3, Kategorie 3).

² Basisjahr 2019. Zielniveau: 1,5 °C. Für unsere Hotels umfasst die SBTi-Verpflichtung die Emissionen aus allen Energiequellen plus Gase aus Kältemitteln (Scope 1 und 2).

Die in der nichtfinanziellen Konzernklärung für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlichten Zahlen zu den Treibhausgasemissionen von Fluggesellschaften, Kreuzfahrtschiffen und Hotels entsprechen nicht dem Umfang, den Grenzen oder der Berichterstattungsmethodik unserer wissenschaftlich fundierten Ziele. Daher sollten aus den Zahlen dieser oder früherer nichtfinanzieller Konzernklärungen keine Rückschlüsse auf den Fortschritt bei der Erreichung der SBTs gezogen werden.

Unsere Reduktionsziele



*rpk = Revenue Passenger Kilometers (RPK) oder Revenue Passenger Miles (RPM) ist eine Kennzahl der Luftfahrtindustrie, die die Anzahl der von zahlenden Passagieren zurückgelegten Kilometer angibt.

ENGAGEMENT AM STANDORT

Auch im Bereich der Verwaltungsgebäude engagieren wir uns für die Reduzierung der Umweltauswirkungen. Der TUI Campus in Hannover wird künftig über eine Photovoltaik-Anlage mit Strom versorgt, die Anlage befand sich im Geschäftsjahr im Bau. Die Anlage mit einer Maximalleistung von 1,6 Megawatt und einer Gesamtfläche von 7.350 m² ist ein wesentlicher Schritt zur Reduktion der Emissionen vor Ort. Im Bau waren im Geschäftsjahr zudem 40 E-Ladesäulen zur Förderung nachhaltiger Mobilität.

UNSER AKTUELLER FUSSABDRUCK

Im Geschäftsjahr 2023 blieben die absoluten Gesamtemissionen der TUI Group gegenüber dem Vorjahr mit der Erhöhung um 1 % weitgehend stabil. Im Mai 2023 wurde die Beteiligung am Sunwing-Veranstaltergeschäft veräußert. Dies führte zu einer Minderung der Emissionen im Airline-Bereich, die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Im Bereich Kreuzfahrten ist der Anstieg durch eine weitere Wiederaufnahme des Geschäfts nach der COVID-19-Pandemie bedingt, ebenso durch die Ausweitung der Berichterstattung auf unser Segment Flusskreuzfahrten. Die Scope-3-Emissionen reflektieren die Ausweitung des Berichtsrahmens, insbesondere durch die Einbeziehung der so genannten Well to Tank-Emissionen bei Kreuzfahrten und Airlines.

Kohlendioxidemissionen (CO₂)

t	2023	2022	Veränderung in %
Airlines	4.218.553	4.331.628	-2,6
Kreuzfahrten	899.790	762.942	+17,9
Hotels	805.541	767.049 ¹	+5,0
Verwaltungsgebäude und Reisebüros	14.890	14.251	+4,5
Gästekbeförderung (Land)	14.413	13.144	+9,7
Scope 3 (indirekte Emissionen der Wertschöpfungskette) ³	1.239.493	1.232.804 ²	+0,5
Gesamt	7.192.680	7.121.818	+1,0

¹ Vorjahreswert angepasst durch den Einbezug von Kühlgasen.

² Vorjahreswert angepasst durch die Erweiterung des Berichtsrahmens.

³ Unter Bezugnahme auf das Greenhouse Gas Protocol bezieht die TUI Group derzeit die Scope-3-Emissionen ein, die bei der Herstellung von Büropapier und gedruckten Broschüren, Well to Tank-Emissionen aus dem Treibstoffverbrauch von Flugzeugen, Schiffen, Hotels und Gästetransporten, der Verteilung von Strom (Hotels), Behandlung von Abfall und Wasser (Hotels), Geschäftsreisen der Mitarbeitenden mit Drittfluggesellschaften und mit der Bahn sowie Pendelverkehr der Mitarbeitenden entstehen. Der aktuelle Umfang der berichteten Scope-3-Emissionen erfüllt damit noch nicht alle Anforderungen des Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standards.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Energieverbrauch der Geschäftsbereiche

MWh	2023	2022	Veränderung in %
Airlines	17.202.638	17.655.179	-2,6
Kreuzfahrten	3.507.396	2.962.423	+18,4
Hotels	1.762.992	1.599.057	+10,3
Verwaltungsgebäude und Reisebüros	59.651	60.036	-0,6
Gästebeförderung (Land)	61.087	55.311	+10,4
Gesamt	22.593.764	22.332.006	+1,2

EFFIZIENTERER FLUGBETRIEB

Schon heute betreiben wir eine der emissionseffizientesten Airlines Europas und bemühen uns kontinuierlich um weitere Verbesserungen unserer Umweltleistung. Unsere Ziele für die Reduktion der Emissionen unserer Airline bis 2030 wurden von der SBTi bestätigt. Unser Fahrplan zur Emissionsreduktion unserer Airline-Flotte beinhaltet die folgenden Maßnahmen: weitere Investitionen in moderne, emissionseffiziente Flugzeuge, Effizienzsteigerung durch operative Maßnahmen sowie Investitionen in den Einsatz nachhaltiger Flugkraftstoffe (SAF).

Zur Verringerung der Emissionen hat die TUI Group in modernste Flugzeugtechnologie investiert, wie beispielsweise Boeing 787- und Boeing 737 Max-Maschinen. Diese Flugzeuge sind durchschnittlich um 20 % bzw. 16 % (787 und 737 Max) treibstoffeffizienter als die von ihnen in der TUI Flugzeugflotte ersetzten Maschinen.

Zudem wurde die Embraer E195-E2, ein hocheffizientes Flugzeug in der Kategorie mit weniger als 150 Sitzen, in die Flotte von TUI fly Belgien aufgenommen. Die Maschine, die auf Kurz- und Mittelstrecken eingesetzt wird, reduziert den CO₂-Fußabdruck um bis zu ein Drittel.

Umweltmanagementsysteme und operative Maßnahmen spielen eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit und der weiteren Verbesserung der Klimaeffizienz. Alle TUI Airlines waren im Geschäftsjahr 2023 nach der international anerkannten Norm ISO 14001:2015 zertifiziert, im Geschäftsjahr wurden alle einzeln bestehenden ISO 14001-Management-Systeme der TUI Airlines auf ein einheitliches Management-System überführt. Nachstehende Beispiele verdeutlichen die operativen Maßnahmen, die wir zur Erhöhung der Effizienz umsetzen:

- Flugbetrieb, wie zum Beispiel Single Engine Taxiing (einmotoriges Rollen zur bzw. von der Startbahn), Aufwinde sowie optimierte Steiggeschwindigkeiten und -profile
- Gewichtsreduktion, zum Beispiel Karbonbremsen und Fly Away Kit (Ersatzteile und Ausrüstung)
- Optimierung der Flugplanung, zum Beispiel Optimierung der Entfernung zum Ausweichflughafen und der mitgeführten Treibstoffmenge
- Treibstoffmanagementsystem zur Verbesserung der Treibstoffanalyse, Identifizierung weiterer Einsparpotenziale und deren Nachverfolgung

Nachhaltiger Flugkraftstoff (SAF) ist ein entscheidender Faktor bei der Emissionsreduzierung im Luftverkehr und damit ein wichtiges Element unseres Fahrplans bis 2030 zur weiteren Verbesserung der Klimaeffizienz unserer Airline. TUI arbeitet mit verschiedenen Partnern zusammen, um die Versorgung mit SAF zu sichern. So wurde eine Absichtserklärung mit dem spanischen Energieunternehmen Cepsa unterzeichnet. Die Partnerschaft mit Cepsa fokussiert sich auf SAF-Treibstoffe aus Rohstoffen wie gebrauchten Speiseölen, tierischen Non-Food-Abfällen oder biologisch abbaubaren Abfällen aus verschiedenen Industriezweigen. Sie ermöglichen eine Reduzierung der Flugzeugemissionen um bis zu 80 % im Vergleich zu herkömmlichem Kerosin. Eine weitere Erklärung wurde mit dem Unternehmen Shell gezeichnet.

Im Jahr 2023 ging der relative CO₂-Ausstoß unserer Airlines um 3,9 % zurück. Diese Verbesserung ist auf eine höhere Auslastung im Vergleich zu 2022 zurückzuführen sowie auf unsere Flottenerneuerung, bei der ältere Flugzeuge durch neue, CO₂-effizientere Flugzeuge ersetzt werden.

Ergänzend erfolgt der Ausweis der spezifischen Emissionen zusätzlich in CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Diese berücksichtigen neben Kohlendioxid (CO₂) die weiteren fünf klimawirksamen Treibhausgase laut Kyoto-Protokoll: Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆).

TUI Airlines – Treibstoffverbrauch und resultierende Emissionen

		2023	2022	Veränderung in %
Spezifischer Treibstoffverbrauch	l/100 Pkm*	2,43	2,52	-3,9
Kohlendioxidemissionen (CO ₂) – absolut	t	4.218.553	4.053.745	+4,1
Kohlendioxidemissionen (CO ₂) – spezifisch	kg/100 Pkm*	6,11	6,36	-3,9

* Pkm = Passagierkilometer.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 **Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

TUI Airlines – CO₂-Intensität

g CO ₂ /Pkm*	2023	2022	Veränderung in %	g CO ₂ e/Pkm*
TUI Airline-Flotte	61,1	63,6	-3,9	61,7
TUI Airways	60,7	62,2	-2,5	61,3
TUI fly Belgien	66,3	70,7	-6,3	66,9
TUI fly Deutschland	60	64,4	-6,8	60,5
TUI fly Niederlande	59,6	59,8	-0,2	60,2
TUI fly Nordic	59,8	66,4	-9,9	60,4

*Pkm = Passagierkilometer.

Verifavia hat die CO₂-Intensitäts-Daten in der obenstehenden Tabelle „TUI Airlines – CO₂-Intensität“ für das Geschäftsjahr 2023 in unserem Auftrag geprüft. Das vollständige Dokument zur Methodik der Kennzahlenermittlung von Airline-CO₂-Daten sowie den vollständigen Prüfungsbericht finden Sie unter www.tuigroup.com/de-de/verantwortung/nachhaltigkeit/berichterstattung

NACHHALTIGERE KREUZFAHRTEN

Wir fokussieren uns weiterhin auf eine Reduzierung der Emissionen unserer Kreuzfahrtschiffe. Fortschritte erzielen wir durch Investitionen in moderne Technologien zur Reduzierung von Luftemissionen und in operative Effizienz. Für TUI Cruises, Hapag-Lloyd Cruises und Marella Cruises wurden im Rahmen der bei der SBTi zur Validierung eingereichten Zielsetzung für 2030 Emissionsreduktionspläne entwickelt. Zentrale Maßnahmen sind Investitionen in die Modernisierung und Effizienzsteigerung der Flotte mit einem Fokus auf Landstromversorgung, Optimierung der Fahrtrouten, Stärkung der Energieeffizienz und Umstellung auf alternative Kraftstoffe.

Mit ihren Marken Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises betreibt TUI Cruises weiterhin eine moderne und technologisch hochentwickelte Flotte. Die Schiffsneubauten der Flotte sind mit moderner Technologie zur Minimierung des Treibstoffverbrauchs ausgestattet. Ein intelligentes Energiemanagementsystem, effiziente Klimaanlage, eine neuartige Belichtungssteuerung und die Nutzung von Abwärme der Motoren tragen zu einer erheblichen Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks im Vergleich zu nicht mit diesen Technologien ausgestatteten Schiffen bei.

Im Berichtsjahr sind wesentliche Schritte unternommen worden, um den Emissionsausstoß der Flotte von Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises zu reduzieren. Das Unternehmen rüstet die gesamte Mein Schiff-Flotte sukzessive mit der für Landstrom erforderlichen bordseitigen Technik aus. Im Berichtszeitraum wurde während des regulären Werftaufenthalts die Mein Schiff 1 ausgerüstet, die Mein Schiff 2 und Mein Schiff 5 folgen im November 2023 und Januar 2024.

Im Sommer 2023 konnten beide Flotten bereits erfolgreich Landstrom, zum Beispiel in Kiel und in Hamburg nutzen. Ebenfalls während der Werftaufenthalte wurden die Mein Schiff 1 (Geschäftsjahr 2023) und Mein Schiff 6 (Geschäftsjahr 2022) mit einem neuen Silikonanstrich versehen, sodass der Widerstand im Wasser verringert und damit Treibstoff während der Fahrt gespart wird.

Des Weiteren hat das Unternehmen im Berichtszeitraum erfolgreich die ersten Tests zur Nutzung von nachhaltigen Biokraftstoffen absolviert. So wurde auf der Hanseatic Inspiration und der Mein Schiff 4 jeweils Biokraftstoff zugemischt und erfolgreich auf den anschließenden Reisen genutzt. Der erstmals gebunkerte Biokraftstoff der 2. Generation ist rein pflanzlich und besteht hauptsächlich aus Speiseölresten. Dieser Treibstoff ist nahezu frei von Schwefeloxiden und bietet in seiner Reinform eine CO₂-Reduktion von bis zu 90 % im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen.

Durch neue Abgasnachbehandlungssysteme auf allen neuen Schiffen reduzieren die Neubauten der Mein Schiff-Flotte auch den Schwefel- und Stickstoffausstoß erheblich. Die Nutzung dieses modernen Abgasnachbehandlungssystems (Advanced Emission Purification System) geht über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen hinaus. So wird es beispielsweise nicht nur in den Sonderemissionsschutzgebieten in der Nord- und Ostsee, dem Ärmelkanal und Nordamerika eingesetzt, sondern auch in anderen von Mein Schiff befahrenen Regionen wie dem Mittelmeer, dem Orient, der Karibik und Mittelamerika.

Die Mein Schiff-Flotte setzt auch einen weiteren Meilenstein für nachhaltiges Wachstum. Die Mein Schiff 7 wird aktuell in der Meyer Turku-Werft in Finnland gebaut. Der Schwerpunkt liegt auf der Einhaltung hoher maritimer Umweltstandards durch Optimierung des Designs im Hinblick auf Energieeffizienz und den Einsatz moderner Technologien zur Verbesserung der Nachhaltigkeit. Das Schiff wird so ausgerüstet, dass es künftig mit Bio-Methanol betrieben werden kann. Die Indienstellung ist für 2024 geplant.

Die Expeditionsschiffe der Hapag-Lloyd Cruises-Flotte werden ausschließlich mit schwefelarmem Marinediesel mit einem Schwefelgehalt von 0,1 % betrieben. Dies reduziert die Schwefelemissionen dieser Schiffe um bis zu 80 % und die Feinstaub- und Rußemissionen um bis zu 30 % im Vergleich zur Verwendung von Schweröl. Alle Schiffe von Hapag-Lloyd Cruises verfügen über tributylzinnfreie Unterwasseranstriche, bordeigene Meerwasserentsalzungsanlagen für die Produktion von Trinkwasser und biologische Kläranlagen für das Abwasser. Der Abfall wird entsprechend internationalen Vorschriften (MARPOL) umweltgerecht an Bord getrennt und von Fachbetrieben landseitig entsorgt.

Im Geschäftsjahr 2023 ging der relative CO₂-Ausstoß im Kreuzfahrtsegment um rund 24 % zurück. Dies war auf eine deutlich höhere Auslastung zurückzuführen, da die Vorjahreswerte stärker von den Auswirkungen der Pandemie beeinflusst waren. Pro Übernachtung und Passagier belief sich die Abfallmenge auf 8 Liter – ein Rückgang um rund 23 % – und der Frischwasserverbrauch auf 46 Liter, ein Anstieg um rund 24 %. Wir betrachten in unserem Reporting alle Schiffe, die unter den Marken Mein Schiff, Hapag-Lloyd Cruises, Marella und TUI River Cruises operieren.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kreuzfahrten – CO₂-Intensität, Trinkwasser und Abfall

	2023	2022	Veränderung in %
Kohlenstoffdioxid – spezifisch, kg/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	101	132	-23,7
Frischwasser – spezifisch, Liter/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	46	37	+24,2
Wasser – insgesamt, Liter/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	301	321	-6,1
Abfall – spezifisch, Liter/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	8,2	10,6	-22,9

UMWELTSCHUTZ IN DEN HOTELS

Unsere Hotels und Hotelpartner fokussieren sich weiterhin auf die Förderung der Nachhaltigkeitstransformation in ihren Geschäftsbetrieben. Jedes Hotel spielt eine wichtige Rolle beim Management der Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft, die Wirtschaft und die Umwelt. Unsere Priorität ist die weitere Reduktion der Emissionen. Dazu haben wir umfassende Aktionspläne erstellt und Ziele für unser Segment Hotels & Resorts für 2030 formuliert. Diese wurden von der SBTi anerkannt.

Unser Hotelportfolio wächst weiter und viele unserer Hotels nutzen grüne Technologien, um ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. Die Erzeugung erneuerbarer Energie aus Solar- und Windkraftanlagen ist bei den Plänen zur Emissionsreduktion für unsere Hotels neben Effizienzmaßnahmen durch Hotelrenovierungen und Standardsetzung bei Neubauten ein zentrales Element.

Nachhaltiges Bauen ist ein wichtiges Instrument, um Energie zu sparen und die CO₂-Emissionen von Hotels zu reduzieren. TUI Hotels & Resorts hat im Geschäftsjahr erstmals Green Building Guidelines veröffentlicht, die den eigenen Hotels und Hotelpartnern konkrete Empfehlungen für ihre Bau- und Umbauprojekte geben. Die Guidelines enthalten die wichtigsten Aspekte, um Umweltbelastungen von Bau- und Umbauprojekten zu reduzieren sowie Einsparungen beim Wasser- und Energieverbrauch zu erzielen. Darüber hinaus behandeln sie die Themenbereiche Monitoring-Systeme, Nachhaltigkeitszertifizierungen und Stakeholder-Kommunikation. Die Guidelines wurden von externen Experten des Fraunhofer IAO Institutes überprüft.

⊕ Mehr zum Thema: *TUI Green Building Guidelines (Online-Version): https://mediacenter.tui-info.com/onlinekataloge/index.php?catalog=tui_greenbuildingguideline_gj2023_f#page_1*

Bei den TUI Global Hotel Awards 2023 wurde das Thema Nachhaltigkeit besonders hervorgehoben. Der Preis umfasste Kategorien, die die TUI Sustainability Agenda widerspiegeln. Die Gewinner in diesen Kategorien werden von einem externen Komitee ausgewählt und nach festgelegten Kriterien beurteilt. In 2023 vergab die TUI zudem einen Preis für Nachhaltigkeitsinnovationen. Atlantica Hotels & Resorts wurden ausgezeichnet für die Einführung neuer nachhaltiger Technologien. Beispiele für das Engagement finden sich auf der griechischen Insel Rhodos, wo die Hotelgesellschaft in neueste Solarpanel-Technologie, E-Mobilität für Elektroautos und in eine Wasserentsalzungsanlage investiert hat.

Zur nachhaltigen Erzeugung von Strom haben wir den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen bei unseren Hotels weiter vorangetrieben. So wurden im Geschäftsjahr 2023 in Kooperation mit unseren Joint Venture-Partnern Riu, Grupotel und Atlantica 19 PV-Anlagen mit einer Leistung von knapp 3.500 kWp in Griechenland, Spanien und auf den Kapverdischen Inseln errichtet.

Unsere Hotels haben ihre Leistung in Bezug auf Emissionen, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen weiter verbessert. Dies ist das Ergebnis kontinuierlicher Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung sowie höherer Gäste- und Belegungszahlen nach Abklingen der Pandemie.

Hotels – CO₂-Intensität, Wasser und Abfall

	2023	2022	Veränderung in %
Kohlenstoffdioxid – spezifisch, kg CO ₂ /Übernachtung	12,4	13,8 ¹	-9,8
Frischwasser – Liter/Übernachtung	478	494	-3,4
Wasser ² insgesamt – spezifisch, Liter/Übernachtung	617	652	-5,3
Abfall – spezifisch, kg/Übernachtung	1,7	1,9	-7,5

¹ Vorjahreswert angepasst durch den Einbezug von Kühlgasen.

² Einschließlich Wasser für häusliche Nutzung, Pools und Bewässerungszwecke.

KREISLAUFWIRTSCHAFT: REDUZIEREN, WIEDERVERWERTEN, WIEDERAUFBEREITEN

Eine der Hauptzielsetzungen für unser Schwerpunktthema „Planet“ ist es, auf ein Kreislaufwirtschaftsmodell hinzuwirken. Die Kreislaufwirtschaft ist ein Konzept für die Herstellung, Nutzung und Wiederverwertung von Produkten und Dienstleistungen. Ziel ist es, Ressourcen und Materialien möglichst lange im Kreislauf zu halten und zu verhindern, dass Abfall überhaupt entsteht.

TUI ist Selbstverpflichtungen zur Kreislaufwirtschaft (Circular Economy Commitments) eingegangen, die sich darauf fokussieren, unseren Betrieb und die Nutzung von Ressourcen weiterzuentwickeln. Dies umfasst alle Bereiche unseres Geschäftsmodells. TUI arbeitet mit Lieferanten zusammen, um relevante Informationen über ihre Nachhaltigkeitsleistung zu erfassen und so die Fortschritte bewerten zu können. In unseren Bemühungen um ein Kreislaufsystem haben wir uns der Sustainable Transformation Group on Circular Economy angeschlossen, die von der Antwerp Management School koordiniert wird und Teil der Ellen MacArthur Foundation-Community ist.

Im Berichtszeitraum engagierten sich beispielsweise die Kreuzfahrtgesellschaften der TUI im Bereich der Kreislaufwirtschaft und für den schonenden und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen. So wurde bei Umbauarbeiten der Bar der Mein Schiff 6 der Fokus auf nachhaltiges Design gelegt. Die Tische bestehen aus 100% recyceltem Kunststoff oder dem Naturmaterial Kork, der verwendete Teppich ist nach dem Cradle to Cradle-Standard zertifiziert. Nicht weiterverwendete Möbel werden lokalen Hilfsorganisationen gespendet.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 **Nichtfinanzielle
Konzernerklärung
der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Auch im TUI Campus-Projekt, dem neu gestalteten Unternehmenssitz in Hannover, wurden Kreislaufprozesse betrachtet: Nachhaltige Teppichfliesen reduzieren den zukünftigen Materialverbrauch, zahlreiche Möbel wurden weitergenutzt und nicht neu angeschafft. Bei der Beschaffung neuer Elektrogeräte wurde auf die Energieeffizienz Wert gelegt.

Bei TUI arbeiten wir seit vielen Jahren intensiv an einer Reduzierung von Kunststoffartikeln in unserem Geschäftsbetrieb und der Suche nach Alternativen. Die TUI Group hat sich der Global Tourism Plastic Initiative angeschlossen und die entsprechenden Selbstverpflichtungen unterzeichnet. Die Umsetzung der Initiative wird von der UN-Welttourismusorganisation (UNWTO) und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) in Zusammenarbeit mit der Ellen MacArthur Foundation geleitet und von einem Beirat unterstützt, dem die TUI Group angehört. Im Rahmen dieser Bemühungen verpflichten wir uns, alle problematischen und unnötigen Kunststoffverpackungen nach Möglichkeit bis 2025 zu ersetzen.

SCHUTZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT

Wir unterstützen die Initiative „Nature positive vision for travel and tourism“ des World Travel & Tourism Council (WTTC) und setzen uns für den Naturschutz ein, um den Verlust der biologischen Vielfalt bis 2030 aufzuhalten und umzukehren. Wir investieren in den Schutz und die Wiederherstellung der Natur in den Destinationen. Neben unserem bisherigen Fokus in unserer Lieferkette auf den Tierschutz wollen wir zukünftig darüber hinaus weitere Schwerpunkte im Bereich der Biodiversität legen, hierzu haben wir im Berichtszeitraum einen ersten Aktivitätsplan erarbeitet.

TUI überprüft ihre Anbieter gemäß Tierschutz-Leitlinien. Wir führen unsere Überprüfungen fort, diese entsprechen dem aktuellen Stand der Leitlinien der ABTA (Global Animal Welfare Guidance for Animals in Tourism). Soweit möglich, arbeiten wir mit den Anbietern bei der Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen zusammen. Eine Reihe von Angeboten wurde aber auch aus dem Programm genommen, da sie die erforderlichen Standards nicht erfüllten.

Progress – Innovationen für nachhaltigen Wandel

BEITRAG ZU DEN SDGS



Wir wollen unsere Größe nutzen, um die positiven sozialen und ökologischen Auswirkungen der von uns angebotenen Urlaubserlebnisse weiter zu steigern. Unser Ziel ist es, führend im Bereich der Nachhaltigkeit zu sein. Gemeinsam mit unseren Partnern wollen wir das nachhaltige Geschäftsmodell der nächsten Generation für die Tourismusbranche mitgestalten. So wollen wir unseren Gästen ermöglichen, nachhaltige Urlaubsentscheidungen zu treffen, und dies jederzeit während ihres Reiseerlebnisses. Bis 2030 wollen wir erreichen, dass sich jährlich 20 Mio. Gäste für „Green & Fair“-Hotels oder -Ausflüge entscheiden, die den strengen Kriterien des Global Sustainable Tourism Council entsprechen.

DESTINATION CO-LAB

Die TUI Group, die TUI Care Foundation und die Regierung der Region Süd-Ägäis engagieren sich im „Destination Co-Lab Rhodes“. Zusammen mit unseren Partnern erarbeiten wir ein nachhaltiges Geschäftsmodell der nächsten Generation für die Tourismusindustrie auf Rhodos.

Die drei strategischen Säulen sind die Regenerierung der natürlichen Umwelt, die Stärkung der sozialen Entwicklung und des kulturellen Erbes sowie die Förderung einer integrativen wirtschaftlichen Entwicklung im Tourismus-Geschäftsmodell. Ziel des Co-Lab ist es, gemeinsam mit der Tourismusindustrie vor Ort und internationalen Partnern konkrete Lösungen zu entwickeln und diese auf Rhodos umzusetzen. Die Förderung nachhaltiger Mobilität spielt hier eine konkrete Rolle. So wurden für die Betreuung der Gäste durch den TUI Service auf kürzeren Strecken 30 E-Bikes und 20 Lastenräder zur Verfügung gestellt. Die Zahl der normalerweise genutzten Autos konnte somit von über 100 auf 60 reduziert werden.

NACHHALTIGE BAHNREISEN

Nach den positiven Erfahrungen bei TUI in den Niederlanden werden bei TUI Bahnreisen für eine nachhaltige Anreise über Nacht zum Urlaubsziel ausgebaut. In einem ersten Schritt wurde der TUI City-Express ab Juli 2023 für Städteverbindungen nach Prag aufgesetzt, der TUI Ski-Express wird ab Dezember 2023 die Niederlande und Deutschland mit den Skiregionen Österreichs verbinden.

ZERTIFIZIERUNG FÖRDERN

Zur Verbesserung von Sozial- und Umweltstandards setzt TUI auf Zertifizierung. Von unseren Hotels und Hotelpartnern erwarten wir, dass sie Nachhaltigkeitszertifizierungen von einer unabhängigen Organisation erhalten¹. Dieser Prozess beinhaltet eine Bewertung durch eine dritte Partei, die die Einhaltung der Kriterien des Global Sustainable Tourism Council (GSTC) und damit gute soziale und ökologische Praktiken bestätigt. Die GSTC-Kriterien sind der etablierte globale Standard für nachhaltigen Tourismus und umfassen vier Hauptthemen: effektive Nachhaltigkeitsplanung, Maximierung des sozialen und wirtschaftlichen Nutzens für die lokalen Gemeinden, Wertschätzung des kulturellen Erbes und Verringerung negativer Auswirkungen auf die Umwelt.

Im Geschäftsjahr 2023 übernachteten 10,5 Mio. Gäste in einem Vertragshotel² mit einer vom GSTC anerkannten Zertifizierung, verglichen mit 7,9 Mio. in 2022. Die Zahl zertifizierter Vertragshotels³ ist gegenüber dem Vorjahr um rund 32 % auf 1.481 angestiegen. Dieser Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass viele unserer wichtigsten Hotelpartner ihr langjähriges Engagement in eine Nachhaltigkeitszertifizierung umsetzen konnten.

Nachhaltigkeit spielt auch bei unseren Urlaubserlebnissen eine wichtige Rolle. Zur Bewertung der Nachhaltigkeit haben wir im Geschäftsjahr 2022 begonnen, als eines der ersten Tourismusunternehmen die GSTC-

¹ TUI Anforderung für Hotelpartner mit mehr als 80 Zimmern und einer TUI Auslastung > 10%.

² Hotelanzahl umfasst TUI Hotels & Resorts sowie Hotels, mit denen TUI Group einen Vertrag abgeschlossen hat und die nach einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung zertifiziert sind. GJ 23 Daten nach neuer Berechnungsmethodik an Geschäftsjahr 2023 angepasst.

³ Anzahl umfasst Hotels, mit denen TUI Group einen Vertrag abgeschlossen hat, die nach einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung zertifiziert sind und die im GJ 2023 mindestens 100 TUI Gäste hatten. TUI Hotels & Resorts, die mit der TUI Group vertraglich nicht verbunden sind, sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernerklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kriterien auf einzelne Touren und Aktivitäten innerhalb der TUI Collection Erlebnisse anzuwenden. Im Geschäftsjahr 2022 waren 180 TUI Collection Erlebnisse nach diesen Kriterien zertifiziert. Im Geschäftsjahr 2023 wurde der Prozess ausgeweitet auf andere Ausflugs-kategorien wie zum Beispiel National Geographic oder Shorex. Bis zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 1.420 Erlebnisse gemäß den GSTC-Kriterien zertifiziert. Wir bieten diese Touren unter dem „Green & Fair“-Label an.

Progress – Was wir bislang erreicht haben

	2023	2022	Veränderung in %
Kunden (in Mio.) in zertifizierten Hotels ¹	10,5	7,9	+33,0
Anzahl zertifizierter Hotels ²	1.481	1.126	+31,5
Anteil GSTC-zertifizierter TUI Hotels & Resorts (in Prozentpunkten)	75	61	+14
Anzahl Green & Fair-Exkursionen ³	1.420	180	+688,9

¹ Hotelanzahl umfasst TUI Hotels & Resorts sowie Hotels, mit denen TUI Group einen Vertrag abgeschlossen hat und die nach einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung zertifiziert sind. GJ 23 Daten nach neuer Berechnungsmethodik an Geschäftsjahr 2023 angepasst.

² Anzahl umfasst Hotels, mit denen TUI Group einen Vertrag abgeschlossen hat, die nach einer vom Global Sustainable Tourism Council (GSTC) anerkannten Nachhaltigkeitszertifizierung zertifiziert sind und die im GJ 2023 mindestens 100 TUI Gäste hatten. TUI Hotels & Resorts, die mit der TUI Group vertraglich nicht verbunden sind, sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

³ Zertifizierung gemäß GSTC, Prozess der Zertifizierung mehrerer Ausflugs-kategorien (zum Beispiel TUI Collection, National Geographic) wurde im GJ 2023 aufgenommen.

PARTNER EINBINDEN

Um unsere zahlreichen Partner (Hotels, Anbieter von Touren, Aktivitäten und Transportleistungen) bei der Transformation zu einem nachhaltigeren Tourismus zu begleiten, haben wir TUIPartners.com entwickelt. Hier erhalten sie Informationen und Orientierung zu aktuellen Themen, wie zum Beispiel Nachhaltigkeit, Gesundheit, Arbeitsschutz und Sicherheit. Der Nachhaltigkeitsbereich der Plattform dient insbesondere dem Austausch von Wissen, Erfahrungen und Informationen über verschiedene Aspekte, wie beispielsweise der erfolgreichen Nachhaltigkeitszertifizierung.

GREEN IT AWARD

Erstmalig hat die TUI in 2023 das Nachhaltigkeitsengagement seiner mehr als 2.000 IT-Partner und Lieferanten ausgezeichnet. Drei Preisträger überzeugten final durch innovative Ansätze im Bereich der CO₂- und Energieeinsparung sowie bei der Förderung der weltweiten Nachhaltigkeitsziele durch technologische Lösungen. Technologie ist integraler Bestandteil der TUI Sustainability Agenda.

KUNDENENTSCHEIDUNGEN FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Wir wollen unseren Gästen ermöglichen, nachhaltigere Urlaubsentscheidungen zu treffen. Neben der Verankerung von Nachhaltigkeit in unserem Markenkern und der Bereitstellung eines Marketing-Toolkit zum Thema Nachhaltigkeit für unsere Gesellschaften haben wir ein Label zur Kennzeichnung nachhaltigerer Produkte entwickelt. Das Green & Fair-Label bietet auf der Buchungswebsite Orientierung, um unseren Kunden die Auswahl und Buchung der nach GSTC-Kriterien zertifizierten Reisen zu erleichtern.

Unsere Mitarbeitenden

BEITRAG ZU DEN SDGS



Unsere Mitarbeitenden tragen maßgeblich zu dem Erfolg der TUI bei. Diesen Erfolg wollen wir langfristig sichern und haben uns in diesem Geschäftsjahr auf die Fortführung unserer strategischen Initiativen fokussiert, die wir im Rahmen der People Strategy definiert haben.

PEOPLE STRATEGY

Die Arbeitswelt befindet sich weiterhin in einem strukturellen Wandel und wir möchten mit unseren hybriden Arbeitsmodellen sowohl unseren aktuellen als auch unseren zukünftigen Mitarbeitenden höhere Flexibilität hinsichtlich Arbeitsort und -zeit anbieten. Ein Beispiel für unsere flexible und hybride Arbeitsform ist der in diesem Geschäftsjahr eröffnete TUI Campus. Rund 2.800 Mitarbeitende aus acht TUI Gesellschaften arbeiten seit der Eröffnung unter einem Dach am Standort Hannover. Büros wurden neu gestaltet und Co-Working-Flächen geschaffen.

Weiter sind Diversität, das Erleben eines Zugehörigkeitsgefühls und die Steigerung des Wohlbefindens aus Sicht der Mitarbeitenden immer wichtigere Faktoren. Die TUI stellt sich diesen Erwartungen, um die Rekrutierung und Bindung von Talenten in einem wettbewerbsintensiven Arbeitsmarkt zu sichern sowie ein positives Mitarbeitendenerlebnis zu bieten.

Vor diesem Hintergrund haben wir unsere People Strategy entwickelt. Unsere Vision dabei: digital, engagiert und inklusiv zu sein.

Digital: Wir nutzen digitale Tools, um die Arbeit für unsere Mitarbeitenden zu erleichtern, um Innovationen zu fördern und die Effizienz zu steigern.

Engagiert: Wir investieren in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und befähigen unsere Führungskräfte.

Inklusiv: Wir erkennen Unterschiede an und bringen globale und lokale Teams zusammen.

Zur Umsetzung unserer Strategie wurde eine Mission verabschiedet, die unsere relevanten Handlungsfelder definiert. So schaffen wir Rahmenbedingungen, um unsere Mitarbeitenden zu besten Leistungen zu befähigen und als Team erfolgreich zu sein.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Handlungsfelder unserer People Strategy



VEREINFACHUNG, HARMONISIERUNG, FOKUSSIERUNG

Unsere HR-Aktivitäten sollen von den Prinzipien der Vereinfachung, Harmonisierung und Fokussierung geleitet werden. Prozesse werden global harmonisiert, standardisiert und transparent kommuniziert. Dadurch schaffen wir Synergien und vermeiden Doppelarbeiten.

Nach diesem Prinzip erfolgte auch die Neuausrichtung unserer internen HR-Organisationsstruktur. Neben den bereits etablierten HR Business Partner- und HR Services-Strukturen wurden in dem Berichtszeitraum lokale Teams in vier globalen Centers of Expertise (CoEs) zusammengeführt. Dazu gehören die Bereiche Reward, HR Systems & People Analytics, Talent Acquisition sowie Talent Management & People Development. Durch die in den länderübergreifenden CoEs zusammengeführten Expertisen sollen globale Prozesse definiert und implementiert sowie eine einheitliche und standardisierte IT-Landschaft etabliert werden.

DIGITALE TRANSFORMATION

Die Harmonisierung und Digitalisierung unserer HR-Systeme ist ein Schwerpunkt unserer People Strategy. Um datenbasierte Entscheidungen zu treffen, erweitern wir unsere digitalen HR-Lösungen kontinuierlich.

Die Implementierung unserer einheitlichen HR-IT-Plattform TUI People ist im Geschäftsjahr weiter vorangeschritten. Recruiting, Learning, Talent Management, Reward sowie die Stammdatenverwaltung werden bislang über die Plattform bedient. Im Bereich TUI Musement erfolgte die Implementierung des HR-Kernsystems im zweiten Quartal des Berichtszeitraums. In Deutschland ist die Einführung zu Beginn des neuen Geschäftsjahres geplant.

Daneben haben wir die Aktivierung neuer Funktionalitäten in TUI People vorangetrieben sowie den Desktop-Assistenten, der unseren Mitarbeitenden in Echtzeit Schritt-für-Schritt-Anleitungen gibt, weiter ausgebaut.

Ferner haben wir im Geschäftsjahr 2023 den TUI eSafe in weiteren deutschen Gesellschaften ausgerollt. Dieses elektronische Schließfach nutzen wir, um unseren Mitarbeitenden Dokumente wie Gehaltsabrechnungen, Lohnsteuernachweise etc. digital zur Verfügung zu stellen. Die aktuelle Nutzungsquote liegt bei rund 91 %. Die sukzessive globale Einführung des TUI eSafe ist für die nächsten Geschäftsjahre vorgesehen.

Um unsere Performance messbar zu machen, stellen wir relevante HR-Kennzahlen in Dashboards dar und machen diese den operativen Einheiten zugänglich. So monitoren wir unter anderem die globale Nutzung von „TUI WORKWIDE“.

WACHSTUM ERMÖGLICHEN

Um unsere Mitarbeitenden zu binden und neue Mitarbeitende in einem herausfordernden Arbeitsmarkt zu rekrutieren, haben wir verschiedene Maßnahmen ergriffen, die die interne und externe Talentnachfolge sichern sollen.

Unser strategischer Fokus liegt unter anderem auf einer Nachfolgeplanung und einer gezielten Karriereentwicklung. Damit TUI jederzeit handlungsfähig ist und personelle Ressourcen für geschäftsrelevante Funktionen und Schlüsselpositionen zur Verfügung stehen, findet regelmäßig eine Nachfolgeplanung und Potenzialbetrachtung statt. Diese umfasst alle TUI Vorstände, das gesamte Top-Management, Führungskräfte sowie geschäftskritische Rollen. Die Nachfolgeplanung berücksichtigt kurz-, mittel-, sowie langfristige Veränderungen und ist essenziell für den Erfolg des Unternehmens. Über die Nachfolgeplanung erfolgt zudem ein regelmäßiger Bericht an den Vorstand.

Im Geschäftsjahr haben wir die erste gruppenweite „Employer Value Proposition (EVP)“, zu Deutsch „Arbeitgeberwertversprechen“, erfolgreich eingeführt. Die EVP beschreibt die Identität von TUI als Arbeitgeber und fasst die zentralen Stärken und Alleinstellungsmerkmale zusammen. Sie bietet uns einen forschungsbasierten Rahmen, um bestehende und zukünftige Mitarbeitende zu binden, zu gewinnen und die Wahrnehmung der TUI auf dem Arbeitsmarkt positiv zu beeinflussen. Dies erfolgt über die auf der EVP fußenden Employer Branding-Maßnahmen, bei denen unsere Mitarbeitenden im Fokus stehen. Wir haben die EVP „Let’s TUI it“ zunächst intern eingeführt, um die Mitarbeitenden über die Wichtigkeit des Themas aufzuklären, die Bindung zu fördern und sie dazu zu ermuntern, die TUI als Arbeitgeber zu bewerben. Anschließend wurde eine Reihe von Initiativen gestartet, um durch von den Mitarbeitenden aufgenommene Fotos und Videos authentische Einblicke in deren Arbeitsalltag zu geben. Ein Employer Brand Ambassador-Programm wurde eingeführt und bildet den Rahmen für alle Maßnahmen, bei denen die Mitarbeitenden das Employer Branding der TUI unterstützen. Mehr als 200 Mitarbeitende haben sich dafür freiwillig gemeldet.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle
Konzernerklärung
der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Mit der Kampagne haben wir eine hohe Wahrnehmung auf Online-Kanälen erzielt. In den ersten Wochen nach dem Launch haben wir schätzungsweise rund 2,39 Millionen Menschen auf LinkedIn erreicht. Wir wurden für die Kampagne für diverse internationale Auszeichnungen nominiert und wurden in verschiedenen Ländern für unsere Employer Branding-Kampagne bereits ausgezeichnet.

Unsere Karriereseiten verzeichneten im Berichtsjahr wie im Vorjahr nahezu 1,5 Mio. Besucher. Die Anzahl der Bewerbungen verringerte sich leicht von rund 295.000 auf rund 293.000.

POSITIVES MITARBEITENDENERLEBNIS

Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem Menschen gerne arbeiten. Die Einführung des „TUI Way of Working“ hat hierfür eine elementare Voraussetzung geschaffen. „TUI Way of Working“ ist unsere gemeinsame Vision, wie Arbeit bei der TUI aussehen, global organisiert und auf die lokalen Bedürfnisse angepasst werden kann. Ziel ist es, eine Kultur des Vertrauens zu schaffen und dadurch unseren Mitarbeitenden Flexibilität zu bieten. Die Kernaussage dieser Vision ist: Arbeit ist das, was wir tun, und nicht, wo wir hingehen.

„TUI WORKWIDE“ ist ein innovatives Programm, das es Mitarbeitenden ermöglicht, an bis zu 30 Arbeitstagen im Ausland zu arbeiten. Im Geschäftsjahr haben rund 1.260 Mitarbeitende durchschnittlich rund 8 Auslandsarbeitstage im Rahmen von „TUI WORKWIDE“ in Anspruch genommen.

Wir haben die Entwicklung der neuen Employee Listening-Strategie fortgeführt. Ziel ist es, unseren Mitarbeitenden regelmäßig zuzuhören, ihr Engagement zu messen und nachhaltig zu steigern. Der neue Erhebungsansatz „TUIgether+“ wird einen ganzheitlicheren Ansatz zur Messung und Verbesserung der Mitarbeitenden-erfahrung ermöglichen. Wir konzentrieren uns auf drei verschiedene Befragungsarten, die jeweils auf die spezifischen Bedürfnisse verschiedener Teilnehmergruppen zugeschnitten sind. Neben globalen Befragungen zum Engagement und anderen strategischen Themen werden auch Schlüsselmomente im Mitarbeitendenzyklus gemessen sowie im Rahmen von „Business Insight Surveys“ Feedback unserer Mitarbeitenden zu bestimmten Themen wie zum Beispiel Transformation eingeholt. Basierend auf den Umfrageergebnissen erhalten die Führungskräfte regelmäßig Feedback, um Maßnahmen auf allen Ebenen planen zu können.

Ende August 2023 wurde die neue Umfrage „TUIgether+“ ausgerollt. Unsere Mitarbeitenden hatten damit auch in diesem Jahr die Gelegenheit, Feedback an den Arbeitgeber zu geben. Die Befragung der Mitarbeitenden hat das Ziel, die Stimmung im TUI Konzern zu erfassen und Ergebnisse der Umfrage in Maßnahmen umzuwandeln. Die Umfrage lief bis zum Ende des Geschäftsjahres. Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres erfolgt die Auswertung der Erhebung.

VIELFALT, GLEICHBERECHTIGUNG & INKLUSION

Wir möchten das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden unterstützen und fördern. Sie sollen sich akzeptiert und wertgeschätzt fühlen. Dazu gehört auch, Verschiedenheit zu akzeptieren und davon zu profitieren.

Im Geschäftsjahr wurden unsere Vision „Come as you are! – Sei so wie du bist!“ entwickelt sowie die Fokusbereiche „Menschen & Kultur“, „Führung“ und „Gemeinschaft“ definiert und konkrete Maßnahmen vereinbart.

Menschen & Kultur: Unser Ziel ist es, weltweit die besten Talente zu rekrutieren und zu fördern, um eine vielfältige Belegschaft zu erzielen.

Führung: Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem wir vertrauenswürdige Führungskräfte haben und unsere Mitarbeitenden geschätzt werden, um so herausragende Leistungen erbringen zu können.

Gemeinschaft: Um als vielfältige und inklusive Marke wahrgenommen zu werden, gehen wir globale und externe Partnerschaften ein und fördern somit über die TUI hinaus Diversität und Inklusion.

Wir sind weitere externe Partnerschaften, zum Beispiel mit Code Girls First, eingegangen. Diese Partnerschaft zielt darauf ab, den Bereich Data Science für Frauen und andersgeschlechtliche Fachkräfte attraktiver zu gestalten. Daneben fördern wir unsere Vielzahl von internen Netzwerken mit unterschiedlichen Interessenschwerpunkten im Rahmen von „Diversity, Equity & Inclusion“ wie zum Beispiel LGBTQI+ oder Religion.

Im TUI Intranet, in der TUI Learning Lounge und in den Führungskräfte-Programmen wurden Diversitätsthemen geteilt. Darüber hinaus haben wir über das Jahr hinweg an verschiedenen Schlüsselereignissen und Thementagen, wie zum Beispiel dem internationalen Frauentag oder dem Pride Month, teilgenommen.

Im Airline-Bereich wurde unter unserer Vision „Come as you are!“ eine neue Uniform-Richtlinie erlassen, die unseren Mitarbeitenden mehr Flexibilität bei Erscheinungsbild und Kleidung ermöglicht als bisher.

Mit dem TUI Global Employment Statement und als Unterzeichner des UN Global Compact haben wir uns klar verpflichtet: Wir akzeptieren keine Benachteiligung aufgrund der nationalen oder ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Geschlechtsidentität, der sexuellen Orientierung, des Familienstands, der Religion, der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sozialen Herkunft. Entscheidungen über Einstellung, Gehalt, Sozialleistungen, Ausbildungsmöglichkeiten, Arbeitsaufgaben, Beförderung, Disziplinarverfahren und Kündigung dürfen nur auf objektiven Gründen beruhen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

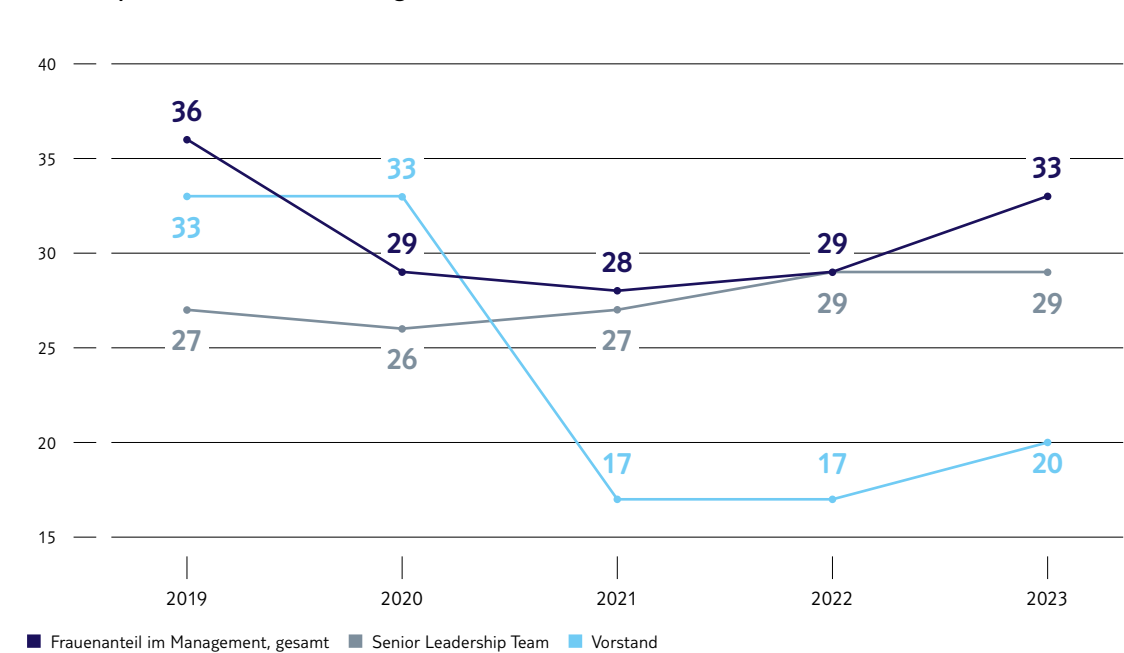
- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Im Geschäftsjahr 2023 wurden verschiedene Diversitätskennzahlen erhoben. Der Anteil von Frauen in der Gesamtbelegschaft lag mit rund 56% auf Vorjahresniveau. Der Anteil von Frauen in Führungspositionen konnte im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozentpunkte ausgebaut werden. Im Senior Leadership Team blieb der Frauenanteil im Vergleich zum Vorjahr konstant.

TUI Group: Frauenanteil in Führung, 2019 – 2023



Frauenanteil in Managementpositionen

in %	30.9.2023	30.9.2022	Ziel 2023
TUI AG			
Aufsichtsrat	45	45	30
Vorstand	1 Frau	1 Frau	mind. 1 Frau
Erste Managementebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	14	21	25
Zweite Managementebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	30	24	30
TUI Deutschland			
Aufsichtsrat	42	33	30
Geschäftsführung	33	33	25
Erste Managementebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	39	35	30
Zweite Managementebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	41	43	40
TUI fly			
Aufsichtsrat	42	25	30
Geschäftsführung	0	0	20
Erste Managementebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	0	0	30
Zweite Managementebene unterhalb des Vorstands/ der Geschäftsführung	38	41	40

Für Deutschland (TUI AG, TUI Deutschland, TUI fly) wurden im Rahmen der Selbstverpflichtung gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des AktG sowie des GmbHG im Geschäftsjahr 2020 Zielgrößen bis 2023 festgelegt. Dabei hervorzuheben ist die TUI Deutschland GmbH, welche alle gesetzten Ziele für 2023 erreicht hat. Die TUI AG konnte drei von vier gesetzten Zielen erfüllen und den Frauenanteil in der zweiten Managementebene um sechs Prozentpunkte steigern. TUI fly hat nicht alle der gesetzten Ziele erreicht.

Im Herbst 2023 werden die neuen Zielvorgaben für 2026 von den entsprechenden Gremien festgelegt.

→ [Siehe auch Erklärung im Corporate Governance-Bericht auf Seite 130.](#)



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

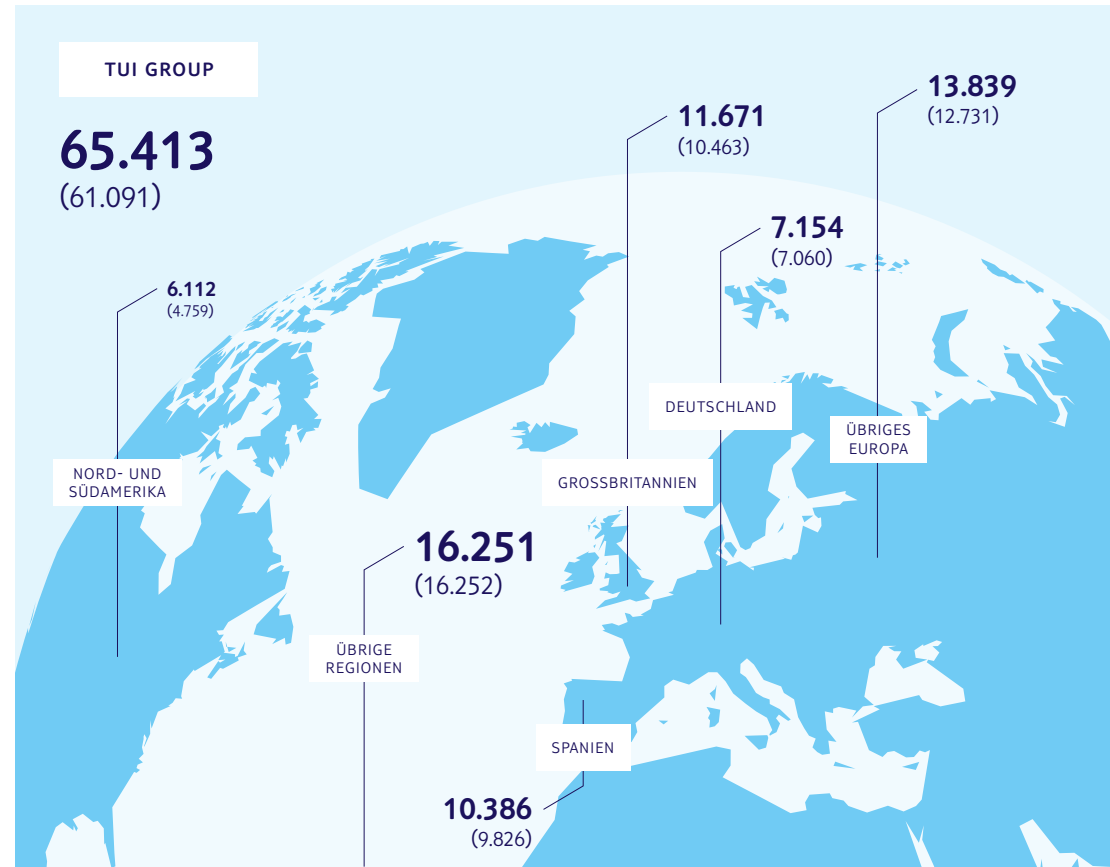
ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

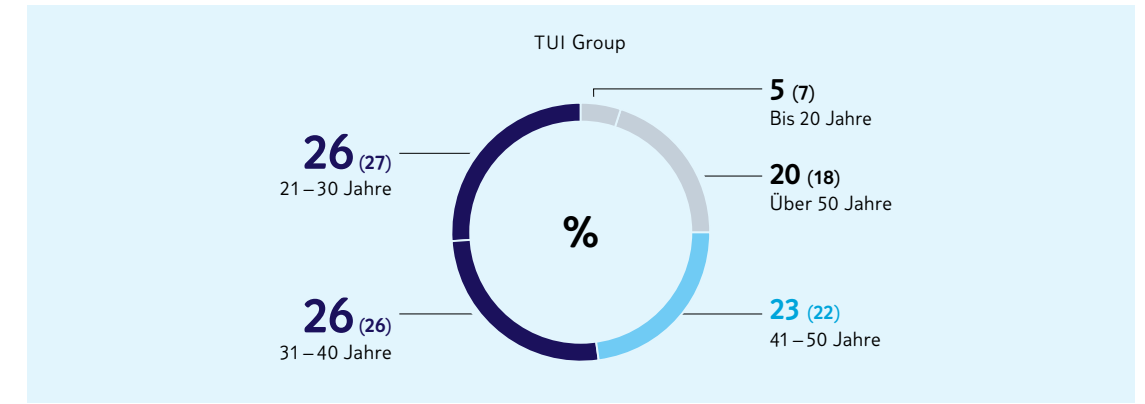
Mitarbeitende nach Regionen* (30.9.2023)



*Übersicht über die Zahl der Mitarbeitenden nach Sitz der Gesellschaft. Vorjahreswerte in Klammern

Altersstruktur (30.9.2023)

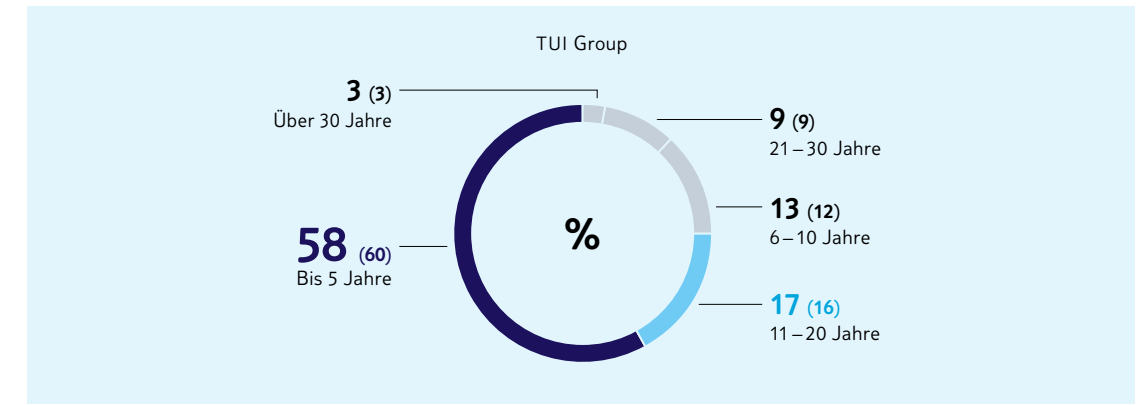
in %



Vorjahreswerte in Klammern

Betriebszugehörigkeit (30.9.2023)

in %



Vorjahreswerte in Klammern



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

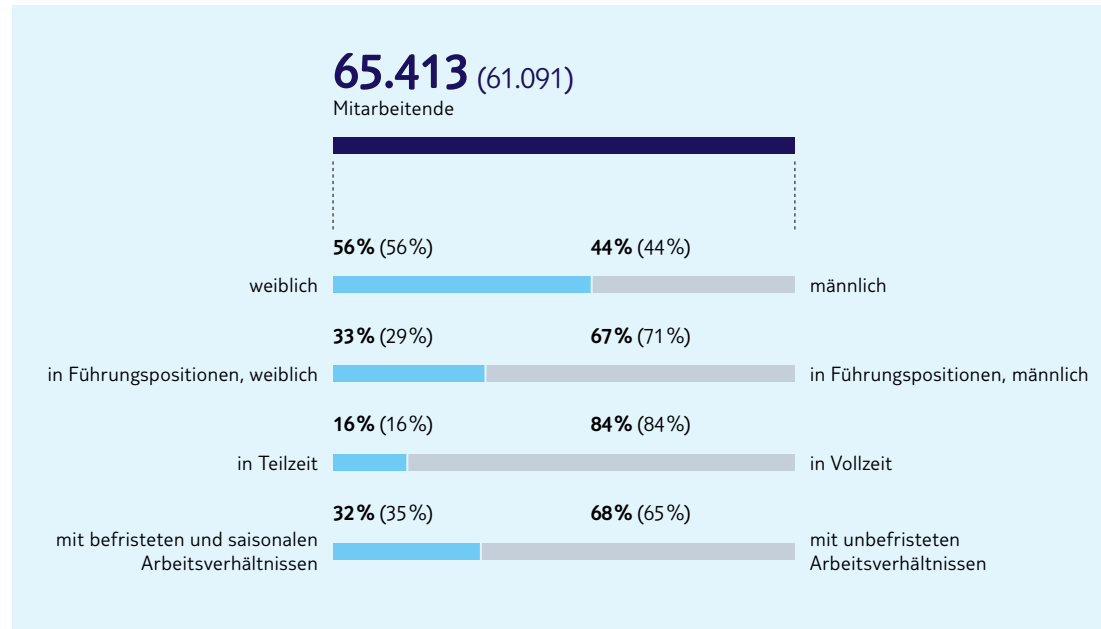
- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



Beschäftigungsstruktur (30.9.2023)



Vorjahreswerte in Klammern

BESTE LEISTUNGEN ERMÖGLICHEN

Damit wir als TUI gemeinsam erfolgreich sind, möchten wir unsere Mitarbeitenden befähigen, beste Leistungen erzielen zu können. Wir stärken unsere Führungskräfte und fördern den Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden.

Wir haben unseren Feedback- und Zielvereinbarungsprozess „Great Place to Grow“ im Geschäftsjahr überarbeitet und den Fokus auf kontinuierliche Entwicklungsziele und erweitertes Feedback gelegt. Es wurden die vier Zielkategorien „Transformation“, „Wachstum, Rentabilität & Cash-Generierung“, „Mitarbeiter- & Kunden-Engagement“ sowie „Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG)/Nachhaltigkeit“ festgelegt. „Great Place to Grow“ stellt sicher, dass in regelmäßigen Dialogen zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden über Entwicklungsziele und Leistung gesprochen wird.

Je nach Entwicklungsziel steht unseren Mitarbeitenden ein breites Angebot von Entwicklungs- und Lernformaten zur Verfügung. Insgesamt haben die aktiven Nutzer unserer TUI People Learning-Plattform im Geschäftsjahr 2023 wie im Vorjahr durchschnittlich mehr als zwei Trainingsstunden pro Monat absolviert. Darüber hinaus gab es eine Vielzahl an Angeboten in der TUI Learning Lounge wie zum Beispiel die Sustainability Academy.

Das Programm for:ward ist schwerpunktmäßig auf die Weiterbildung im IT-Bereich ausgerichtet und wurde im Geschäftsjahr 2023 mit einer dritten Kohorte fortgesetzt. Insgesamt haben an dieser Kohorte 23 Mitarbeitende teilgenommen.

Für die Entwicklung unserer Führungskräfte stehen verschiedene Programme zur Verfügung. „How2“ ist unser globales viermonatiges Führungsentwicklungsprogramm für neue Führungskräfte, die am Anfang ihrer Führungslaufbahn stehen. Im Geschäftsjahr 2023 nahmen insgesamt 373 Mitarbeitende aus dem gesamten TUI Konzern an dem Programm teil. Die Anzahl der Teilnehmenden lag im Vorjahr bei 194. Im Geschäftsjahr 2023 wurden unsere Leadership-Programme „Horizons“ und „Perspectives“ nach pandemiebedingter Pausierung wieder aufgenommen. Insgesamt 46 Führungskräfte – 20 Teilnehmende im Programm „Horizons“ und 26 Teilnehmende im Programm „Perspectives“ – wurden ausgewählt. Der Fokus lag auf internationaler Führung sowie Strategievermittlung und -umsetzung.

Unser „International Graduate Programme“ wurde im Berichtsjahr 2023 nach Ende der Pandemie wieder aktiviert. Innerhalb von zwei Jahren lernen die Teilnehmenden kommerzielle und Head Office-Funktionen der TUI kennen.

AUSBLICK

Unsere People Strategy bildet den gezielten und strategischen Ansatz, um starke Führung zu fördern und die Entwicklung unserer Mitarbeitenden zu unterstützen. Die Strategie eines gruppenweiten HR-Kernsystems wird stringent fortgeführt. Um datenbasierte Entscheidungen zu treffen, erweitern und harmonisieren wir unsere digitalen Systeme kontinuierlich. Ein großes Augenmerk liegt auf dem Bereich „Diversity, Equity & Inclusion“ (DEI) und der Einführung und Umsetzung einer globalen DEI-Strategie, die eine Vielzahl der Dimensionen von Diversität abdeckt.

ARBEITNEHMERVERTRETUNGEN

Historisch ist die TUI von einer starken Mitbestimmungslandschaft geprägt; auf Unternehmensebene durch etablierte Aufsichtsräte, auf Konzernebene durch den Konzernbetriebsrat und auf betrieblicher Ebene durch eine Vielzahl von lokalen Betriebsratsgremien.

In diesem Geschäftsjahr konnten viele Themen in konstruktiven Verhandlungen gemeinsam aktualisiert, fortgesetzt oder neu initiiert werden. Schwerpunkte lagen auf der Überarbeitung des Feedback- und Zielvereinbarungsprozesses „Great Place to Grow“, der Einführung von „TUIgether+“ sowie auf Digitalisierungsprojekten wie der Implementierung unseres einheitlichen HR-Kernsystems in TUI People.

Das TUI Europa Forum vertritt als Informations- und Konsultationsgremium die Interessen unserer Mitarbeitenden in den Auslandsgesellschaften und nimmt damit eine starke fördernde und integrative Aufgabe auf europäischer Ebene wahr. Mit der gemeinsamen Überarbeitung der Grundsatzvereinbarung über die Zusammensetzung, Aufgaben und Rechte des TUI Europa Forum unterstützt die Unternehmensleitung der TUI, dass eine Harmonisierung und Transformation des Konzerns durch das effektive Einbeziehen der europäischen Mitarbeitenden sozialverträglich gelingt.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

GESUNDHEIT DER MITARBEITENDEN

Die TUI fördert die physische und psychische Gesundheit aller Mitarbeitenden. Das konzernweite Gremium der Gesundheitsbeauftragten befasst sich regelmäßig mit Best Practices, laufenden Projekten und Planungen für gesundheitsfördernde Maßnahmen. Vor dem Hintergrund der globalen Herausforderungen, insbesondere im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen, wird ein noch stärkerer Fokus auf gemeinsame Ziele und die Etablierung stringenter Prozesse gelegt.

Im Laufe des Jahres wurden konzernweit gesundheitsfördernde Aktivitäten und Vorträge angeboten. Angebote wie der Betriebssport in Deutschland wurden nach der COVID-19-Pandemie wieder aufgenommen und digitale Alternativen ergänzen weiterhin das Spektrum der Aktivitäten.

PERSONALKENNZAHLEN

Zum Bilanzstichtag 30. September 2023 ist die Anzahl an Mitarbeitenden um 7,1 % auf 65.413 angestiegen. Die gesteigerte Geschäftstätigkeit nach der Pandemie führte zu einem deutlichen Anstieg unserer Gesamtbelegschaft. Aufgrund der Umsegmentierung des Geschäftsbereichs Future Markets von „Alle übrigen Segmente“ in die Segmente Region Zentral und TUI Musement im Geschäftsjahr 2023 wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Mitarbeitende nach Segmenten

	30.9.2023	30.9.2022, angepasst	Veränderung in %
Hotels & Resorts	28.621	27.234	+5,1
Kreuzfahrten*	73	72	+1,4
TUI Musement	10.484	9.061	+15,7
Urlaubserlebnisse	39.178	36.367	+7,7
Region Nord	11.031	10.423	+5,8
Region Zentral	7.266	7.120	+2,1
Region West	5.519	5.141	+7,4
Märkte & Airlines	23.816	22.684	+5,0
Alle übrigen Segmente	2.419	2.040	+18,6
TUI Group	65.413	61.091	+7,1

*Die Mitarbeitenden von TUI Cruises (Joint Venture) sind nicht inkludiert. Mitarbeitende auf den Kreuzfahrtschiffen werden primär über externe Crew Management-Agenturen angestellt.

HOTELS & RESORTS

Im Segment Hotels & Resorts erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden aufgrund gesteigerter Geschäftstätigkeit insgesamt um 5,1 % von 27.234 auf 28.621. Dabei stieg die Anzahl der Mitarbeitenden bei Robinson um 2,7 % von 5.141 auf 5.278. TUI Blue blieb nahezu auf Vorjahresniveau. Eine höhere Auslastung führte zu einem Anstieg der Anzahl der Mitarbeitenden bei Riu um 11,9 % von 12.691 auf 14.195 Mitarbeitende. Bei den Northern Hotels reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeitenden leicht.

KREUZFAHRTEN

Die Anzahl der Mitarbeitenden im Segment Kreuzfahrten hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 % auf 73 leicht erhöht.

TUI MUSEMENT

Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden im Segment TUI Musement um 15,7 % von 9.061 auf 10.484. Dieser Anstieg beruht auf dem erstarkenden Geschäft in Zielgebieten wie Spanien, Griechenland sowie Nord- und Südamerika.

REGION NORD

Die Mitarbeitendenzahl in der Region Nord ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 % von 10.423 auf 11.031 gestiegen. In Großbritannien erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden in den Bereichen Retail, Tour Operator sowie Airline von insgesamt 9.666 im Vorjahr um 5,6 % auf 10.207. In den Nordischen Ländern verzeichnete die Anzahl der Mitarbeitenden in den Bereichen Tour Operator und Airline einen Anstieg von insgesamt 8,9 % von 757 auf 824.

REGION ZENTRAL

In der Region Zentral ist die Anzahl der Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr insgesamt von 7.120 um 2,1 % auf 7.266 gestiegen. In Deutschland blieb die Anzahl mit 5.521 nahezu auf Vorjahresniveau. In Österreich stieg die Anzahl der Mitarbeitenden leicht um 7,3 % von 464 auf 498. In der Schweiz erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden leicht um 1,9 % von 366 auf 373. Die Anzahl der Mitarbeitenden in Polen erhöhte sich um 13,2 % von 720 auf 815. Im Bereich Future Markets reduzierte sich die Mitarbeitendenzahl.

REGION WEST

Die Mitarbeitendenzahl in der Region West stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 % von 5.141 auf 5.519. Grund dafür sind Erhöhungen in den Bereichen Retail sowie Tour Operator in Belgien und den Niederlanden. Zudem ist die Mitarbeitendenzahl im Bereich Airline in den Niederlanden von 750 um 10,9 % auf 832 gestiegen. In Frankreich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden um 17,6 % von 636 auf 748.

ALLE ÜBRIGEN SEGMENTE

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Mitarbeitenden insgesamt um 18,6 % von 2.040 auf 2.419 gestiegen. In den Head Office-Funktionen ist die Anzahl der Mitarbeitenden von 1.079 um 18,7 % auf 1.281 angewachsen. Davon sind 262 Mitarbeitende bei der TUI AG beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeitenden im Bereich IT ist um 18,4 % von 961 auf 1.138 im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 **Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG



Personalaufwand			
Mio. €	2023	2022	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	1.954,6	1.732,3	+12,8
Sozialabgaben	294,9	300,4	-1,8
Altersversorgungsaufwand	108,8	109,2	-0,4
Gesamt	2.358,3	2.141,9	+10,1

Der Personalaufwand des TUI Konzerns erhöhte sich im Berichtszeitraum von im Vorjahr 2,1 Mrd. € auf 2,4 Mrd. €. Der Anstieg der Löhne und Gehälter sowie der Sozialabgaben im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einer im Jahresdurchschnitt um 11,4% höheren Mitarbeitendenzahl.

[→ Für weitere Details siehe Seite 212.](#)

Das Vergütungspaket der TUI Group setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen, welche sich an länder- und gesellschaftsspezifischen Rahmenbedingungen orientieren und Angemessenheit sowie Marktüblichkeit berücksichtigen. Abhängig von der jeweiligen Funktion beinhaltet die Vergütung neben einem festen Grundgehalt variable Bestandteile, welche die individuelle Leistung des einzelnen Mitarbeitenden honorieren und die nachhaltige Beteiligung an langfristigen Unternehmenszielen fördern sollen. Darüber hinaus kann das Senior Leadership Team an einem langfristigen aktienbasierten Vergütungsprogramm, das auf der Zuteilung virtueller Aktien beruht, partizipieren.

Innerhalb der TUI Group bieten viele Konzerngesellschaften ihren Mitarbeitenden Altersversorgungsmodelle in Form von Direktzusagen oder über eine Pensionskasse an bzw. beteiligen sich bei Entgeltumwandlungen – teilweise auch über das gesetzliche Mindestmaß hinaus – mit zusätzlichen Beiträgen an der Altersvorsorge ihrer Beschäftigten. Für die Umsetzung des gesetzlichen Anspruchs auf Entgeltumwandlung der Beschäftigten in Deutschland bestehen Gruppenverträge mit einem Versicherungsunternehmen.

Kundenerlebnis, Sicherheit und Krisenmanagement*

Unsere Gäste stellen wir mit ihren individuellen Wünschen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt unserer Organisation, um ihnen differenzierte und konsistente Erlebnisse bieten zu können. So wollen wir die Kundenbindung erhöhen und neue Kundensegmente erschließen, denn zufriedene Gäste sind ein entscheidender Faktor für das langfristige Wachstum der TUI Group. Unser Ziel ist es, das Kundenerlebnis stetig an die individuellen Bedürfnisse der Gäste anzupassen und weiter zu personalisieren. Die flexiblere und individuellere Gestaltung unserer Produkte und Services wird durch die Erweiterung unseres Produktportfolios und unserer digitalen Plattform unterstützt.

Unser integriertes Geschäftsmodell ermöglicht es uns, unsere Gäste über das komplette Reiseerlebnis hinweg von der Buchung über die Anreise, den Hotelaufenthalt und die Kreuzfahrt bis hin zu den Aktivitäten und Ausflügen vor Ort zu begleiten – digital und persönlich. Das digitale Reiseerlebnis wird ergänzt durch die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeitenden, die unsere Gäste in unseren Reisebüros, Flugzeugen und Hotels, auf unseren Schiffen und im Zielgebiet erfahren.

Das Reiseerlebnis steht für Entspannung und Wohlfühlen oder auch für Erleben und Entdecken. Reisen kann jedoch gleichzeitig mit vielfältigen Risiken verbunden sein. Ziel unserer Aktivitäten ist es, diese Risiken für Gäste und Mitarbeitende im Rahmen der Möglichkeiten zu minimieren. Im Bereich der Abwehr absichtlich herbeigeführter Gefahren für Leib und Leben unserer Gäste, wie etwa Kriminalität oder Terror („Security“), und der Sicherstellung eines Reiseerlebnisses, das allen Gästen für sämtliche im Rahmen ihrer Reise gebuchten Leistungen (beispielsweise Flug, Transfer zum Hotel, Hotelaufenthalt sowie Erlebnisse) ein Höchstmaß an Sicherheit auch vor nicht beabsichtigten Gefahren („Health & Safety“) gewährleistet, verfolgt das Unternehmen einen risikobasierten Ansatz. Sicherheitsrelevante Entwicklungen in unseren Destinationen werden fortlaufend beobachtet sowie analysiert und es werden Maßnahmen zur Reaktion mit den Märkten und anderen betroffenen Geschäftsbereichen abgestimmt.

SICHERHEIT (SAFETY)

Während des gesamten Geschäftsjahres hat die Abteilung Group Safety & Risk weiterhin unser Sicherheitsmanagementprogramm umgesetzt und überwacht und die Konzerngesellschaften bei der Wiederaufnahme des normalen Betriebs nach der COVID-19-Pandemie sowie der Umsetzung strategischer Wachstumspläne unterstützt.

Das Safety & Risk Team konzentriert sich auf die wichtigsten Sicherheitsrisiken im Zusammenhang mit Unterkünften, Transfers, Ausflügen, Aktivitäten und Touren und unterstützt unsere Reiseveranstalter in den Quellmärkten, TUI Musement und TUI Hotels & Resorts.

Zusätzlich zur kontinuierlichen Überwachung der wichtigsten Risikobereiche bei TUI Hotels & Resorts hat TUI mehrere Sicherheitsbewertungen bei unseren Drittanbietern durchgeführt und dabei einen mehrschichtigen Bewertungsansatz verwendet.

Die stetige Entwicklung unseres datengestützten, risikobasierten Ansatzes für das Sicherheitsrisikomanagement mit Dritt-Hoteliern erhöht unsere betriebliche Effizienz und ermöglicht einen verbesserten Ansatz für das Sicherheitsrisikomanagement. Dieser Ansatz umfasst die Nutzung von Portalen zur gemeinsamen Nutzung von Daten in Zusammenarbeit mit mehreren auf technische Sicherheit spezialisierten Anbietern, die Sicherheitsüberwachungs- und -managementprogramme mit Hoteliers weltweit durchführen.

Group Safety & Risk unterstützt weiterhin die strategische Ausrichtung des Unternehmens, um sicherstellen zu können, dass TUI eine vertrauenswürdige Marke bleibt.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernerklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

SICHERHEIT (SECURITY)

Nach der Überprüfung der Sicherheitsaktivitäten im Jahr 2022 wurde im Februar 2023 ein neuer Head of Global Security and Intelligence eingestellt. Seit März 2023 wurde daran gearbeitet, eine Erkundungsphase zur Überprüfung des gesamten Sicherheitsbetriebs abzuschließen. Dies mündete in der Entwicklung einer neuen Sechs-Säulen-Strategie, die nicht nur vollständig mit TUI Safety übereinstimmt, sondern auch die heutige TUI und ihren risikobasierten Ansatz für SHS-Dienstleistungen und -Engagement widerspiegelt.

Diese neue Strategie wird in zwei Phasen über einen Zeitraum von drei Jahren umgesetzt, wobei die ersten 18 Monate der Erstellung bzw. Änderung von Handbüchern, Grundsätzen und Leitlinien im Zusammenhang mit unseren Sicherheitsschwerpunkten gewidmet sind. Die gesamte Infrastruktur wird über TUI Partner zur Verfügung gestellt. Wir werden uns um eine ISO 9001-Zertifizierung bemühen, um unser Fachwissen offiziell zu belegen. Die strategische Umsetzung erfolgt über ein zyklisches Sicherheitssystem. Dieser Ansatz wurde den verschiedenen Geschäftsbereichen im Rahmen von operativen Aktivitäten und Präsentationen vorgestellt.

KRIENMANAGEMENT UND GESCHÄFTSKONTINUITÄT

TUI betreibt konzernweit geltende Protokolle für Krisenmanagement und Geschäftskontinuität sowie Governance-Module. Regelmäßige Update-Calls zwischen den Konzernfunktionen und Geschäftsbereichen finden je nach Bereich wöchentlich oder monatlich statt und dienen dem Austausch über strategische und operative Themen einschließlich der Best Practice. Neben der Datenerhebung und -analyse wird anhand der Rahmenwerke festgestellt, inwieweit Gäste und oder Mitarbeitende betroffen sind und welche Unterstützungsmaßnahmen zu welchem Zeitpunkt erforderlich sind.

Erfahrene Krisenmanager arbeiten zusammen, um Bereiche wie Gäste, Geschäftsbetrieb, Kommunikation und Versicherungsmanagement abzudecken. Diese konzernweit tätigen Experten gewährleisten eine rasche und flexible Reaktion auf Ereignisse unterschiedlicher Tragweite. Eine entsprechende Berichterstattung und Koordination innerhalb der TUI Group stellen sicher, dass das Management von allen wichtigen Ereignissen und Entwicklungen Kenntnis erhält und bei Bedarf unverzüglich Entscheidungen treffen kann.

Die konzernweit eingesetzte Krisenmanagementsystem-Software für die Überwachung, Eskalation und Steuerung der Vorkommnisse im täglichen Geschäft bietet uns die Möglichkeit, in den Bereichen individuell vorzugehen und bei Bedarf als Gruppe zu agieren.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

→ *Angaben zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung in der TUI Group erfolgen in diesem Geschäftsbericht ab Seite 154 im Rahmen der Corporate Governance-Berichterstattung über Integrity & Compliance.*

Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (EU) 2020/852

Gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen berichtet die TUI AG gemäß der EU-Taxonomieverordnung. Für das Geschäftsjahr 2023 gilt dabei eine im Vergleich zum Vorjahr erweiterte Berichtspflicht. Zunächst ist anzugeben, welcher Teil der Umsätze, der Investitionen und der Betriebsausgaben gemäß der Definition der EU-Verordnung auf Wirtschaftstätigkeiten entfallen, die in den Verordnungen und delegierten Rechtsakten der EU beschrieben werden und somit als taxonomiefähig gelten. Darüber hinaus ist der Anteil dieser Kennzahlen anzugeben, welcher als ökologisch nachhaltig bzw. taxonomiekonform gemäß Art. 3 und Art. 9 der Taxonomieverordnung einzustufen ist.

Die ökologische Nachhaltigkeit wird anhand technischer Bewertungskriterien für die folgenden sechs Umweltziele geprüft:

- Klimaschutz,
- Anpassung an den Klimawandel,
- nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen,
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft,
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung,
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und Ökosysteme.

Eine Wirtschaftstätigkeit ist als ökologisch bzw. taxonomiekonform einzustufen, wenn sie nachweislich einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leistet und mit keiner erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer anderer Umweltziele einhergeht. Weiterhin muss die Wirtschaftstätigkeit den Mindestschutz von Menschenrechten einschließlich Sozial- und Arbeitsstandards, Antikorruption, fairen Wettbewerbs und Besteuerung gewährleisten.

Die Vorschriften zur EU-Taxonomie befinden sich noch in der Entwicklung. Für das Geschäftsjahr 2023 waren aufgrund des abweichenden Wirtschaftsjahres der TUI nur Wirtschaftstätigkeiten für die Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel durch entsprechende Verordnungen definiert. Zum 1. Januar 2024 werden zusätzliche Wirtschaftstätigkeiten, auch für andere Umweltziele, vorgeschrieben. Weiterhin werden ebenfalls zum 1. Januar 2024 technische Bewertungskriterien bereits definierter Wirtschaftstätigkeiten angepasst. Für das Geschäftsjahr 2023 der TUI fanden diese Vorschriften keine Anwendung. Aufgrund der Erweiterung der definierten Wirtschaftstätigkeiten ist mit einem Anstieg der grundsätzlich taxonomiefähigen Umsatzerlöse, Investitionen und Betriebsausgaben ab dem Geschäftsjahr 2024 zu rechnen. Weiterhin enthalten die EU-Taxonomieverordnungen Formulierungen und Begriffe, deren Bedeutung und Auslegung noch unklar sind und zu deren Klärung die EU regelmäßig Verlautbarungen (FAQ) veröffentlicht. Diese Unklarheiten und die sich ändernden Verordnungen führen zu dem Risiko, dass die Kennzahlen der TUI zukünftig anders zu beurteilen sind und sich die Berichterstattung entsprechend ändern kann. Die TUI berücksichtigt den Stand der FAQ bis zum 20. Oktober 2023 in ihrer Berichterstattung zum 30. September 2023.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle
Konzernerklärung
der TUI Group**
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ERMITTLUNG DER GRUNDSÄTZLICH TAXONOMIEFÄHIGEN WIRTSCHAFTSTÄTIGKEITEN

Die TUI hat in einem ersten Schritt ihre Wirtschaftstätigkeiten analysiert. Hierbei wurden sowohl Außenumsätze generierende als auch dem Eigenbedarf dienende Wirtschaftstätigkeiten beachtet. Die Hauptaktivitäten der TUI, die Beförderung von Personen in Flugzeugen sowie die Erbringung von Übernachtungsdienstleistungen in Hotels, sind derzeit nicht in der EU-Taxonomie berücksichtigt. Daher entfällt im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr nur ein kleinerer Teil der genannten Kennzahlen auf taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten. Die TUI weist keine Wirtschaftstätigkeit aus, die dem Umweltziel Anpassung an den Klimawandel zuzuordnen wäre.

In einem zweiten Schritt wurden die entsprechenden, auf diese Wirtschaftstätigkeiten entfallenden Kennzahlen ermittelt. Sofern die jeweilige Kennzahl mehrere Wirtschaftstätigkeiten umfasst, erfolgte eine sachgerechte Aufteilung, die in der Regel auf den angefallenen direkten Kosten der Wirtschaftstätigkeit basierte. In den berichteten Werten werden nur die Umsätze, Investitionen und Betriebsausgaben der mittels Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen berücksichtigt.

ÜBERPRÜFUNG DER TECHNISCHEN BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Ermittlung der Einhaltung der jeweiligen technischen Bewertungskriterien erfolgt anhand von Abfragen bei den jeweiligen Konzerngesellschaften bzw. durch die Beurteilung anhand übergeordneter Prozesse und im Rahmen nationaler oder EU-weiter Regulierungen. Sofern es in Ermangelung von Daten oder Nachweisen nicht möglich war, die Einhaltung von technischen Bewertungskriterien zu prüfen und die betroffene Wirtschaftstätigkeit für die TUI nicht wesentlich ist, wurde gemäß Bekanntmachung der Kommission C/2023/305 vom 20. Oktober 2023 Nr. 13 auf eine Bewertung verzichtet und die Wirtschaftstätigkeit als nicht taxonomiekonform eingestuft. Die Ergebnisse werden in den nachfolgenden Abschnitten zu den Umsätzen, Investitionen und Betriebsausgaben jeweils beschrieben.

ÜBERPRÜFUNG DER MINDESTSCHUTZKRITERIEN

Die Einhaltung der Mindestschutzkriterien stellt die TUI durch konzernweit gültige Richtlinien, Schulungen, Verhaltenskodizes und Risikomanagementsysteme sicher, die auch unsere Lieferanten sowie die Auswirkung der von uns erbrachten Dienstleistungen umfassen. Wir verweisen in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte auf die nichtfinanzielle Konzernerklärung und in Bezug auf Antikorruption und fairen Wettbewerb auf den Corporate Governance-Bericht. Die TUI hat zudem eine Steuerstrategie implementiert, deren Ziel es ist, eine unserem Geschäft entsprechende Besteuerung zu gewährleisten, eine aggressive oder künstliche Steuerplanung zu verhindern, die Zusammenarbeit mit den lokalen Steuerbehörden sicherzustellen und steuerliche Risiken zentral zu steuern und zu prüfen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Veröffentlichung zu unserer Steuerstrategie unter „Our Tax Strategy and Governance“ (tuigroup.com). Zum Zeitpunkt der Berichterstattung liegen keine relevanten Rechtsverfahren in diesem Zusammenhang vor.

UMSATZ

Die gesamten Umsätze entsprechen den nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten und im Konzernanhang ausgewiesenen Umsatzerlösen. Im Segment TUI Musement wurde der Transport von Kunden im Zielgebiet zum Beispiel im Rahmen von Ausflügen oder dem Transfer vom Flughafen zum Hotel der Wirtschaftstätigkeit 6.3 „Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr“ zugeordnet. Die Umsätze wurden dabei unserem internen Berichtswesen entnommen. Sofern diese Umsätze auch

andere Wirtschaftstätigkeiten umfassten, zum Beispiel bei Exkursionen nicht nur den Transport, sondern auch Stadtführungen, erfolgte eine Aufteilung anhand der direkten Kosten der jeweiligen Wirtschaftstätigkeit. Bei von Dritten erbrachten Transportdienstleistungen mit Bussen erfolgt der Ansatz von Umsätzen lediglich, wenn es sich um Umsatzerlöse nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften handelt und die zugrunde liegenden Prozesse von der TUI kontrolliert werden. Die im Segment Kreuzfahrten erzielten Umsatzerlöse können der Wirtschaftstätigkeit 6.11 „Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt“ zugeordnet werden. Die Umsätze des Segments Region Nord enthalten Umsätze der Wirtschaftstätigkeit 6.7 „Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt“. Die Umsätze werden hier regelmäßig durch den Verkauf von Pauschalreisen erbracht, die zum Beispiel eine Flugreise, einen Transport im Zielgebiet und eine Übernachtungsleistung auf einem Schiff umfassen. Für Zwecke der EU-Taxonomie werden diese Umsatzerlöse gemäß den direkten Kosten der jeweiligen Wirtschaftstätigkeit aufgeteilt und so die auf den Transport von Personen mit Schiffen entfallenden Umsätze ermittelt. Da die wesentlichen Wirtschaftstätigkeiten der TUI derzeit nicht unter die EU-Taxonomie fallen, beträgt der Anteil der taxonomiefähigen Umsätze an den Gesamtumsätzen lediglich 3,0 % (Vorjahr 2,0 %). Darüber hinaus beziehen sich technische Bewertungskriterien teilweise auf Regelungen, die ausschließlich in der EU gelten oder die Schiffsneubauten betreffen, sodass keine taxonomiekonformen Umsätze identifiziert werden konnten.

INVESTITIONSAUSGABEN

Unter den Investitionsausgaben werden die im Anhang in den Abschnitten „Geschäfts- oder Firmenwerte“, „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“, „Sachanlagen“ und „Nutzungsrechte“ genannten Zugänge zu den jeweiligen Vermögenswerten subsumiert. Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen erfolgten im Geschäftsjahr 2023 nicht.

Die gesamten Investitionsausgaben von 974,8 Mio. € lassen sich für das Geschäftsjahr 2023 wie folgt aufteilen:

Sonstige immaterielle Vermögenswerte	180,9 Mio. €
Sachanlagen	483,3 Mio. €
Nutzungsrechte	310,6 Mio. €

Die Investitionen können in der Regel basierend auf unserem internen Projektcontrolling einzelnen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet werden. Neben den bereits im Abschnitt „Umsatz“ benannten Wirtschaftstätigkeiten entfallen Investitionen insbesondere auf Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Neubau und der Renovierung von Gebäuden im Segment Hotels & Resorts sowie der Installation von Technologien für erneuerbare Energien. Insgesamt ergibt sich ein Anteil der taxonomiefähigen Investitionsausgaben an den gesamten Investitionsausgaben von 44,7 % (Vorjahr 31,0 %). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insbesondere durch den Zugang eines Kreuzfahrtschiffs im Geschäftsjahr. Aufgrund fehlender fundierter Schwellenwerte für Hotels und Verwaltungsgebäude sowie unklarer Übertragbarkeit der technischen Bewertungskriterien gemäß EU-Verordnungen auf nicht EU-Länder ergibt sich ein sehr geringer Anteil an taxonomiekonformen Investitionsausgaben von unter 1 %.

BETRIEBSAUSGABEN

Unter Betriebsausgaben der TUI fallen direkte, nicht kapitalisierte Kosten aus Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristigem Leasing, Wartung und Reparatur sowie aus sämtlichen anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens, von immateriellen



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

24	Strategie der TUI Group
28	Grundlagen der TUI Group
35	Risikobericht
55	Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59	Wirtschaftsbericht
81	Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104	Jahresabschluss der TUI AG
107	Übernahmerechtliche Angaben
110	TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Vermögenswerten und von Nutzungsrechten. Betriebsausgaben werden sofern notwendig ebenfalls kostenbasiert einer Wirtschaftstätigkeit zugeordnet. Die Prüfung der Taxonomiefähigkeit und -konformität der Betriebsausgaben folgt der Überprüfung der jeweiligen Sachanlagen, sonstigen immateriellen Vermögens-

werte bzw. Nutzungsrechte, denen sie zugeordnet werden können. Es ergibt sich ein Anteil taxonomiefähiger Betriebsausgaben an den gesamten Betriebsausgaben von 25,1 % (Vorjahr 25,0%).

Umsatz 2023

Code (2)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag				DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)								Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) Umsatz, 2022 (14) in %	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (15) Ja/Nein	Kategorie Übergangstätigkeit (16) Ja/Nein
	Umsatz (3) in Mio. €	Umsatzanteil, 2023 (4) in %	Klimaschutz (5) in %	Anpassung an den Klimawandel (6) in %	Klimaschutz (7) Ja/Nein	Anpassung an den Klimawandel (8) Ja/Nein	Wasser (9) Ja/Nein	Kreislaufwirtschaft (10) Ja/Nein	Umweltverschmutzung (11) Ja/Nein	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (12) Ja/Nein	Mindestschutz (13) Ja/Nein				
Wirtschaftstätigkeiten (1)															
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten															
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)															
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)															
	0,0	0,0	0,0	0,0	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Davon ermöglichende Tätigkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A
Davon Übergangstätigkeiten	0,0	0,0	0,0		N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A		N/A
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)															
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	CCM 6.3	123,8	0,6												
Personenbeförderung in der Binnenschifffahrt	CCM 6.7	26,2	0,1												
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	CCM 6.11	477,8	2,3												
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		627,8	3,0	3,0	0,0									2,0	
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		627,8	3,0	3,0	0,0									2,0	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten															
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		20.038,1	97,0												
Gesamt		20.665,9	100,0												



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

24 Strategie der TUI Group
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59 Wirtschaftsbericht
81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104 Jahresabschluss der TUI AG
107 Übernahmerechtliche Angaben
110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Investitionen (CapEx) 2023

Code (2)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)							Anteil taxonomie- konformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, 2022 (14) in %	Kategorie ermög- lichende Tätigkeiten (15) Ja/Nein	Kategorie Übergangstätigkeit (16) Ja/Nein
	CapEx (3) in Mio. €	Anteil CapEx (4) in %	Klimaschutz (5) in %	Anpassung an den Klimawandel (6) in %	Klimaschutz (7) Ja/Nein	Anpassung an den Klimawandel (8) Ja/Nein	Wasser (9) Ja/Nein	Kreislauf- wirtschaft (10) Ja/Nein	Umwelt- verschmutzung (11) Ja/Nein	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (12) Ja/Nein	Mindestschutz (13) Ja/Nein				
Wirtschaftstätigkeiten (1)															
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten															
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)															
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	2,2	0,2	100	-	Ja	Ja	N/A	N/A	N/A	N/A	Ja	N/A	E	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2,2	0,2	0,0	0,0	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		2,2	0,2	0,0	0,0	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	E	
Davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0	0,0		N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A		
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)															
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	CCM 6.3	7,1	0,7												
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	CCM 6.11	226,5	23,2												
Neubau von Gebäuden	CCM 7.1	62,3	6,4												
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2	136,4	14,0												
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	1,3	0,1												
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		433,6	44,5	100	-									31,0	
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		435,8	44,7	100	-									31,0	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten															
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		539,1	55,3												
Gesamt		974,9	100,0												



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

24 Strategie der TUI Group
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59 Wirtschaftsbericht
81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104 Jahresabschluss der TUI AG
107 Übernahmerechtliche Angaben
110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Betriebsausgaben (OpEx) 2023

Code (2)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag				DNSH-Kriterien (keine erhebliche Beeinträchtigung)								Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2) OpEx, 2022 (14) in %	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (15) Ja/Nein	Kategorie Übergangstätigkeit (16) Ja/Nein
	OpEx (3) in Mio. €	Anteil OpEx (4) in %	Klimaschutz (5) in %	Anpassung an den Klimawandel (6) in %	Klimaschutz (7) Ja/Nein	Anpassung an den Klimawandel (8) Ja/Nein	Wasser (9) Ja/Nein	Kreislaufwirtschaft (10) Ja/Nein	Umweltverschmutzung (11) Ja/Nein	Biologische Vielfalt und Ökosysteme (12) Ja/Nein	Mindestschutz (13) Ja/Nein				
Wirtschaftstätigkeiten (1)															
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten															
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)															
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)															
	0,0	0,0	0,0	0,0	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A		
Davon ermöglichende Tätigkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A		
Davon Übergangstätigkeiten	0,0	0,0	0,0		N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A		
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonform)															
Personenbeförderung im Orts- und Nahverkehr, Personenkraftverkehr	CCM 6.3	11,2	1,6												
Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	CCM 6.11	48,1	6,9												
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2	110,7	16,0												
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	CCM 8.1	4,0	0,6												
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)															
	174,0	25,1											25,0		
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)															
	174,0	25,1											25,0		
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten															
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		518,1	74,9												
Gesamt		692,1	100,0												



24 Strategie der TUI Group
28 Grundlagen der TUI Group
35 Risikobericht
55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
59 Wirtschaftsbericht
81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
104 Jahresabschluss der TUI AG
107 Übernahmerechtliche Angaben
110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Jahresabschluss der TUI AG

Der Jahresabschluss der TUI AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt und vom Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Er wird im Unternehmensregister bekannt gegeben. Der Jahresabschluss ist im Internet dauerhaft verfügbar unter www.tuigroup.com

Im vorliegenden Geschäftsbericht ist der Lagebericht der TUI AG mit dem Lagebericht der TUI Group zusammengefasst.

Ertragslage der TUI AG

Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG

Mio. €	2023	2022	Veränderung in %
Umsatzerlöse	158,4	89,8	+76,4
Sonstige betriebliche Erträge	411,9	491,7	-16,2
Materialaufwand	14,5	16,4	-11,6
Personalaufwand	53,4	57,5	-7,1
Abschreibungen	1,4	1,6	-12,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	228,7	332,6	-31,2
Beteiligungsergebnis	-13,5	-205,2	+93,4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	444,5	380,0	+17,0
Zinsergebnis	-327,3	-121,1	-170,3
Aufwendungen (+)/Erträge (-) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,7	-3,8	n. a.
Ergebnis nach Steuern	-515,7	-529,1	+2,5
Sonstige Steuern	1,9	1,8	+5,6
Jahresergebnis	-517,6	-530,9	+2,5

Die Ertragslage der TUI AG als Obergesellschaft des Konzerns bestimmt sich maßgeblich aus den Ergebnissen ihrer Konzerngesellschaften, die direkt über Ergebnisabführungsverträge mit ihr verbunden sind oder ihre Gewinne aufgrund von Beschlüssen an sie ausschütten, sowie aus der Bewertung des Finanzanlagevermögens und der Finanzierung des TUI Konzerns.

UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Erlösen aus Lizenzgebühren mit Tochtergesellschaften. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres waren insbesondere von Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Erträgen aus konzerninternen Weiterbelastungen geprägt. Diesen standen weiterbelastete Aufwendungen anderer Konzernunternehmen an die TUI AG gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt wurden. Zu einem Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr haben neben den gesunkenen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen vor allem deutlich geringere Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen sowie niedrigere Erträge aus Kursgewinnen beigetragen. Diesen standen Aufwendungen aus Kursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wurden.

AUFWENDUNGEN

Der Rückgang der Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus deutlich gesunkenen Aufwendungen für Altersversorgung, die sich aus der geringeren Zuführung zu den Pensionsrückstellungen ergaben. Gegenläufig wirkten sich Aufwendungen aus der Bildung von Personalkostenrückstellungen für die Mitglieder des Vorstands aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassten insbesondere Aufwendungen aus Kursverlusten, Aufwendungen für den Finanz- und Geldverkehr, Honorare, Gebühren, Aufwendungen für die Kapitalbeschaffung, Dienstleistungen, Zuführungen zu Wertberichtigungen, sonstige Verwaltungskosten sowie Aufwendungen aus der konzerninternen Verrechnung von Dienstleistungen. Gesunkene Aufwendungen aus Kursverlusten und stark gesunkene Wertberichtigungen auf Forderungen standen gestiegenen Aufwendungen aus konzerninternen Verrechnungen gegenüber. Insgesamt führte dies zu einem deutlichen Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

BETEILIGUNGSERGEBNIS

Die Verbesserung des Beteiligungsergebnisses im Vergleich zum Vorjahr war sowohl auf die Verringerung der Aufwendungen aus Verlustübernahmen als auch auf die deutlich gestiegenen Erträge aus Gewinnübernahmen zurückzuführen. Daneben trugen erhöhte Dividendenerträge aus Beteiligungen zu der positiven Entwicklung bei. Die Verlustübernahmen betrafen hauptsächlich die Leibniz-Service GmbH. Auch die im Geschäftsjahr 2023 vereinnahmten Erträge aus Gewinnübernahmen stammten im Wesentlichen von Gesellschaften, die dem Zentralbereich zuzurechnen waren.

ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrafen im Berichtsjahr im Wesentlichen Tochtergesellschaften, die dem Veranstalterbereich zuzuordnen waren. Insbesondere die Berücksichtigung klimabezogener Kosten im Rahmen der Bewertung führte zu einer Erhöhung der Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ZINSERGEBNIS

Die Entwicklung des Zinsergebnisses war im Geschäftsjahr 2023 wesentlich von Aufwendungen im Zusammenhang mit der Rückzahlung der Stillen Einlage I und der verbliebenen Optionsschuldverschreibung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) geprägt.

STEUERN

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die Aufwendungen aus sonstigen Steuern resultierten im Wesentlichen aus der turnusmäßigen Neubewertung von Steuerrückstellungen. Weiterhin trugen Aufwendungen aus Quellensteuern auf Dividendeneinzahlungen von Tochtergesellschaften zu gestiegenen Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bei. Latente Steuern waren nicht enthalten.

JAHRESERGEBNIS

Für das Geschäftsjahr 2023 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von – 517,6 Mio. €.

Vermögens- und Finanzlage der TUI AG

Die Vermögens- und Finanzlage der TUI AG und ihre Bilanzstrukturen sind durch ihre Funktion als Obergesellschaft des TUI Konzerns geprägt. Die Bilanzsumme lag im Geschäftsjahr 2023 mit 10.144,4 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Kurzbilanz der TUI AG (HGB-Abschluss)

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022	Veränderung in %
Immaterielle Vermögensgegenstände/Sachanlagen	17,6	4,6	+282,6
Finanzanlagen	7.824,3	7.753,6	+0,9
Anlagevermögen	7.841,9	7.758,2	+1,1
Forderungen	1.981,8	1.781,1	+11,3
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,3	–	n.a.
Finanzmittel	319,4	473,0	–32,5
Umlaufvermögen	2.301,5	2.254,1	+2,1
Rechnungsabgrenzungen	1,0	9,8	–89,8
Aktiva	10.144,4	10.022,1	+1,2
Eigenkapital	5.298,6	4.044,3	+31,0
Sonderposten mit Rücklageanteil	–	–	–
Rückstellungen	307,9	323,3	–4,8
Anleihen	589,6	648,3	–9,1
Andere Verbindlichkeiten	3.948,3	5.006,2	–21,1
Verbindlichkeiten	4.537,9	5.654,5	–19,7
Passiva	10.144,4	10.022,1	+1,2

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Das Anlagevermögen bestand am Bilanzstichtag nahezu vollständig aus Finanzanlagen. Die Entwicklung der Finanzanlagen wurde außer durch die durchgeführten Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften wesentlich durch außerplanmäßige Abschreibungen beeinflusst, die die Kapitalerhöhungen des abgelaufenen Geschäftsjahres überkompensierten. Die Abschreibungen betrafen vor allem Anteile an verbundenen Unternehmen, die dem Veranstalterbereich zuzuordnen waren. Bedingt durch die Ausgabe neuer langfristiger Darlehen sowie Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen und auf Beteiligungen, die insbesondere dem Hotelbereich zuzuordnen waren, erhöhte sich das Finanzanlagevermögen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt leicht.

ENTWICKLUNG DES UMLAUFVERMÖGENS

Der moderate Anstieg des Umlaufvermögens um 2,1 % auf 2.301,5 Mio. € ergab sich aus einer Erhöhung der Forderungen, die den Rückgang der Finanzmittel überkompensierte. Der Anstieg der Forderungen war im Wesentlichen auf die Entwicklung der Ansprüche aus Ergebnisabführungsverträgen sowie auf die kurz- und mittelfristige Finanzierung von Konzerngesellschaften zurückzuführen. Eine weitere Barhinterlegung zur regulatorischen Absicherung von Kundenanzahlungen für Pauschalreisen trug ebenfalls zu einer Erhöhung der Forderungen und einem entsprechenden Rückgang der Finanzmittel bei.

Entwicklung der Kapitalstruktur der TUI AG

EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital der TUI AG erhöhte sich um 31,0 % auf 5.298,6 Mio. €. Ursächlich für diesen Anstieg war im Wesentlichen die Kapitalerhöhung im April des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Der Jahresfehlbetrag betrug – 517,6 Mio. €. Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrags von – 831,5 Mio. € ergab sich ein Bilanzverlust von – 1.349,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg im Geschäftsjahr 2023 auf 52,2 % (Vorjahr 40,4 %).

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen nahmen um 15,4 Mio. € auf 307,9 Mio. € ab. Sie setzten sich aus Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 160,8 Mio. € (Vorjahr 164,0 Mio. €), Steuerrückstellungen in Höhe von 25,1 Mio. € (Vorjahr 30,1 Mio. €) und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 122,0 Mio. € (Vorjahr 129,2 Mio. €) zusammen.

Der Rückgang der Pensionsrückstellungen im abgelaufenen Geschäftsjahr war im Wesentlichen auf veränderte Parameter zurückzuführen. Die sonstigen Rückstellungen sanken insbesondere aufgrund der Auflösung von Rückstellungen für Sicherungsgeschäfte für Beteiligungen. Zusätzlich wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr die Rückstellung im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung der Stillen Einlage II in Anspruch genommen. Gegenläufig wirkten sich leicht gestiegene Personalkostenrückstellungen aus.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der
TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle
Konzernerklärung
der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der
TUI AG**
- 107 Übernahmerechtliche
Angaben
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten der TUI AG betragen zum 30. September 2023 4.537,9 Mio. € und reduzierten sich um 1.116,6 Mio. € bzw. 19,7 %.

Zur Stärkung der Bilanzrelationen und zur Refinanzierung der gewährten Staatshilfen führte die TUI AG im April 2023 eine Kapitalerhöhung über rund 1,8 Mrd. € durch. Hierdurch refinanzierte die TUI AG die Rückzahlung einer seitens des WSF geleisteten Stillen Einlage über nominal 420,0 Mio. € sowie die vorzeitige Restrückzahlung einer Anleiheverbindlichkeit (Optionsanleihe) gegenüber dem WSF in Höhe von nominal 58,7 Mio. € nebst den erworbenen und anschließend entwerteten 58,7 Mio. Optionsscheinen zum Bezug von Aktien der TUI AG.

Des Weiteren reduzierten sich die Bankverbindlichkeiten unter der syndizierten Kreditlinie signifikant. Außerdem wurden 1.050,0 Mio. € der nicht in Anspruch genommenen staatlichen KfW-Tranche über 2,1 Mrd. € gekündigt und auf 1.050,0 Mio. € reduziert. Somit betrug der Kreditrahmen der syndizierten Kreditlinie aus den beiden Tranchen für Barinanspruchnahmen 2.504,4 Mio. €. Die Höhe der für die Inanspruchnahme von Bankavalen zur Verfügung stehenden Tranche lag im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert bei 190,0 Mio. €.

Im Mai 2023 wurde mit den Banken eine vorzeitige Verlängerung der Laufzeit der syndizierten Kreditlinie von Juli 2024 auf Juli 2026 vereinbart.

Zum 30. September 2023 gab es keine Barinanspruchnahme unter der syndizierten Kreditlinie (Vorjahr 562,0 Mio. €). Die Inanspruchnahme dieser Kreditfazilität mittels Bankavalen lag zum 30. September 2023 bei 109,2 Mio. €.

Der deutliche Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der sonstigen Verbindlichkeiten wurde teilweise durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen kompensiert. Aufgrund gestiegener operativer Tätigkeiten transferierten insbesondere Gesellschaften aus dem Veranstalterbereich Gelder an die TUI AG.

Die Nettofinanzposition (Finanzmittel abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anleihen und Schuldscheindarlehen) belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf –517,3 Mio. € (Vorjahr –1.170,9 Mio. €).

KAPITALBEVORRATUNGSBESCHLÜSSE

Angaben zu neuen und bestehenden Kapitalbevorratungsbeschlüssen der Hauptversammlungen sind im folgenden Kapitel „Übernahmerechtliche Angaben“ zu finden.



- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben**
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Übernahmerechtliche Angaben

gemäß § 289a und § 315a HGB und erläuternder Bericht

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der TUI AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils in gleichem Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf die einzelne Aktie rechnerisch entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €.

Das in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg und Hannover eingetragene gezeichnete Kapital der TUI AG setzte sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 aus 507.431.033 (Vorjahr 1.785.205.853) Aktien zusammen, entsprechend 507.431.033,00 €. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

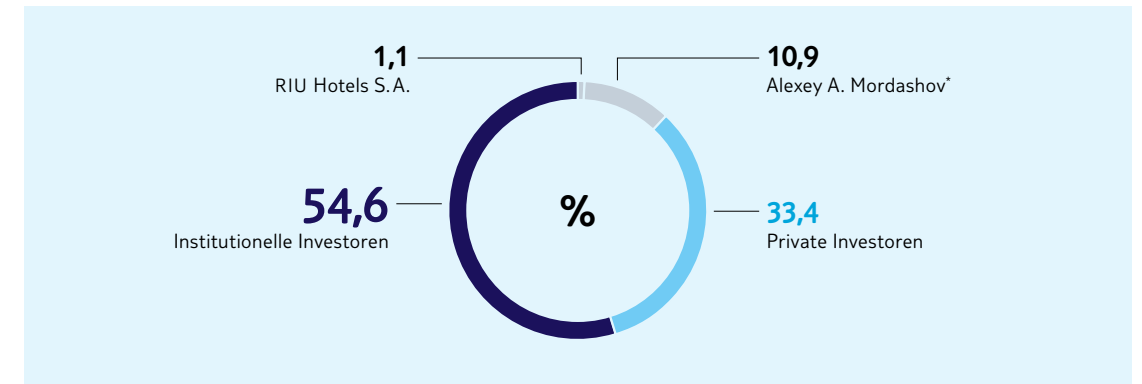
Der Vorstand geht davon aus, dass die nach seiner Einschätzung Alexey Mordashov zuzurechnenden Aktien gegenwärtig weder übertragen werden können noch die Stimmrechte aus diesen Aktien ausgeübt werden dürfen.

BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind dem Vorstand der TUI AG gemeldet worden:

Aktionärsstruktur (30.9.2023)

in %



*Durch die Kapitalerhöhung im Frühjahr 2023, an der Alexey A. Mordashov (Moskau, Russische Föderation) aufgrund seiner Sanktionierung seit dem 28. Februar 2022 nicht teilnehmen durfte, hat sich seine Beteiligung erheblich verringert. Gemäß den Stimmrechtsmitteilungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 16. Mai 2023 sind Alexey A. Mordashov seit dem 19. April 2023 indirekt 10,87% Anteile an der TUI AG zuzuordnen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 befanden sich rund 89 % der TUI Aktien im Streubesitz. Etwa 33 % aller TUI Aktien entfielen auf Privataktionäre, rund 55 % auf institutionelle Investoren sowie Finanzinstitute und etwa 12 % lagen in den Händen von strategischen Investoren.

+ Die aktuelle Aktionärsstruktur und die Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WpHG online: www.tuigroup.com/de-de/investoren/aktie/aktionaersstruktur und www.tuigroup.com/de-de/investoren/news



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der
TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des
Vorstands und
Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle
Konzernerklärung
der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der
TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche
Angaben**
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestanden und bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Soweit die TUI AG im Rahmen ihres Mitarbeitendenaktienprogramms Aktien an die Mitarbeitenden ausgibt, werden die Aktien den Mitarbeitenden (teilweise mit einer unternehmensseitigen Sperrfrist) unmittelbar übertragen. Die begünstigten Mitarbeitenden können die ihnen aus den Mitarbeitendenaktien zustehenden Kontrollrechte wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder und Änderung der Satzung

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach §§ 84 f. AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff. AktG ggf. in Verbindung mit § 24 der Satzung der TUI AG.

Befugnisse des Vorstands zur Aktienaussgabe

In der Hauptversammlung am 9. Februar 2016 wurde ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 150,0 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigung zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) war auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 8. Februar 2021 befristet. Mit Begebung einer Optionsschuldverschreibung über 150 Mio. € an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) im Oktober 2020 wurde diese Ermächtigung vollständig ausgenutzt. Die ausstehenden Schuldverschreibungen und Optionsscheine wurden am 27. April 2023 vollständig zurückgekauft, ohne dass der WSF von seinem Optionsrecht zuvor Gebrauch gemacht hat.

Auf der Hauptversammlung vom 13. Februar 2018 wurde ein genehmigtes Kapital zur Ausgabe von Belegschaftsaktien über 30,0 Mio. € beschlossen. Der Vorstand der TUI AG war ermächtigt, dieses genehmigte Kapital bis zum 12. Februar 2023 einmal oder mehrmals durch die Ausgabe von Belegschaftsaktien gegen Bareinlage zu nutzen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine neuen Belegschaftsaktien ausgegeben.

Die außerordentliche Hauptversammlung am 5. Januar 2021 hat ein bedingtes Kapital in Höhe von 420,0 Mio. € beschlossen, um dem WSF das Recht einzuräumen, die Vermögenseinlage des WSF in Form einer stillen Beteiligung in Höhe von 420 Mio. € (die „Stille Einlage I“) jederzeit (einmalig oder mehrmals) vollständig oder teilweise in bis zu 420 Mio. neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des

Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie umzutauschen. Die neuen Aktien werden zum geringsten Ausgabebetrag in Höhe von 1,00 € ausgegeben. Die Stille Einlage I wurde am 27. April 2023 vollständig zurückgeführt, ohne dass der WSF von seinem Umtauschrecht zuvor Gebrauch gemacht hat.


In der Hauptversammlung am 25. März 2021 wurde ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 109,9 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigung zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) ist auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 24. März 2026 befristet. Mit Begebung einer Wandelschuldverschreibung über 589,6 Mio. € im April und Juli 2021 wurde diese Ermächtigung fast vollständig ausgenutzt. Zum Bilanzstichtag wurden bisher keine Aktien zur Bedienung der Wandelanleihe valutiert.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Februar 2022 wurde eine Ermächtigung zur Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bareinlagen um insgesamt höchstens 162,3 Mio. € beschlossen (Genehmigtes Kapital 2022 / I). Diese Ermächtigung hat eine Gültigkeit bis zum 7. Februar 2027.

Ebenfalls auf der Hauptversammlung am 8. Februar 2022 ist ein Beschluss zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 626,9 Mio. € gefasst worden (Genehmigtes Kapital 2022 / II). Die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen ist auf 162,3 Mio. € beschränkt. Die Ermächtigung für dieses genehmigte Kapital endet am 7. Februar 2027.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde unter teilweiser Ausnutzung der beiden letztgenannten Ermächtigungen zum genehmigten Kapital das Grundkapital um 328,9 Mio. € erhöht. Das Genehmigte Kapital 2022 / I wurde in Höhe von 140,4 Mio. € überwiegend genutzt, um die Stabilisierungsmaßnahmen des Bundes vollständig zurückzuführen, und das Genehmigte Kapital 2022 / II wurde in Höhe von 188,5 Mio. € für die Reduzierung der KfW-Kreditlinien verwendet. Die weitere Verwendung des noch nicht genutzten genehmigten Kapitals steht unter dem Vorbehalt der verbindlichen Verpflichtungserklärung des Vorstands vom Februar 2023.

In der Hauptversammlung am 8. Februar 2022 wurden zwei weitere bedingte Kapitalien zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 162,3 Mio. € und 81,1 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigungen zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) sind auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 7. Februar 2027 befristet.

 [Vergleiche den Abschnitt „Gezeichnetes Kapital“ im Konzernanhang auf Seite 235 sowie den Abschnitt „Gezeichnetes Kapital“ im Jahresabschluss der TUI AG \(Angabe gemäß § 160 \(1\) Nr. 2 AktG\).](#)



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben**
- 110 TUI Aktie

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Die ausstehenden Finanzierungsinstrumente enthalten zum Teil Klauseln für den Fall eines Kontrollwechsels (Change of Control). Ein Kontrollwechsel liegt insbesondere dann vor, wenn ein Dritter direkt oder indirekt die Kontrolle über mindestens 50 % oder die Mehrheit der stimmberechtigten Aktien der TUI AG erwirbt.

Im Falle eines Kontrollwechsels muss den Gläubigern der Schuldscheindarlehen über 242,0 Mio. € und der Wandelschuldverschreibung über 589,6 Mio. € der Rückkauf angeboten werden. Für die syndizierten Kreditfazilitäten in Höhe von 2,7 Mrd. € (inklusive Avale), die zum Bilanzstichtag mit 0,0 Mio. € (Inanspruchnahme Barmittel) und 109,2 Mio. € (Inanspruchnahme Avale) ausgenutzt waren, sind im Falle des Kontrollwechsels Kündigungsrechte seitens der Kreditgeber vorgesehen.

Darüber hinaus bestehen keine Vereinbarungen in Garantien, Leasing-, Options- und anderen Finanzierungsverträgen, die umfangreiche vorzeitige Rückzahlungsverpflichtungen auslösen könnten, die für die Liquidität des Konzerns von erheblicher Bedeutung wären.

Neben den vorgenannten Finanzierungsinstrumenten beinhaltet eine Rahmenvereinbarung zwischen der Familie Riu und der TUI AG eine Klausel für den Fall eines Kontrollwechsels bei der TUI AG. Ein Kontrollwechsel liegt danach vor, wenn eine definierte Hauptversammlungspräsenzmehrheit einer Aktionärsgruppe besteht bzw. wenn ein Drittel der Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat einer Aktionärsgruppe zuzurechnen ist. Im Falle des Kontrollwechsels hat die Familie Riu das Recht, von der TUI mindestens 20 % und maximal sämtliche von der TUI gehaltenen Anteile an der RIUSA II S. A. zu dem von einer international anerkannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu ermittelnden Wert der Anteile zu erwerben. Seit der Hauptversammlung der TUI AG am 25. März 2021 waren die Voraussetzungen für eine Hauptversammlungspräsenzmehrheit der Unifirm erfüllt, so dass das Ankaufsrecht der Familie Riu für bestimmte Zeitfenster in den Jahren 2021, 2022 und 2023 entstanden ist. Die Familie Riu hat auf eine Ausübung ihres Ankaufsrechts in allen vorgenannten Zeitfenstern verzichtet.

Eine vergleichbare Vereinbarung hinsichtlich eines Kontrollwechsels bei der TUI AG besteht mit der El Chiaty Group. Ein Kontrollwechsel wird auch hier angenommen, wenn eine definierte Hauptversammlungspräsenzmehrheit einer Aktionärsgruppe besteht bzw. wenn ein Drittel der Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat einer Aktionärsgruppe zuzurechnen ist. Die El Chiaty Group hat in diesem Fall ebenfalls während dreier auf den Kontrollwechsel folgender Zeiträume das Recht, von der TUI jeweils mindestens 15 % und maximal alle von der TUI gehaltenen Anteile an den gemeinsamen Hotelgesellschaften in Ägypten und den Vereinigten Arabischen Emiraten zu erwerben, auch hier zu dem dann von einer international anerkannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu ermittelnden Wert der jeweiligen Anteile. Aufgrund einer Erhöhung der Beteiligung von Unifirm an der TUI AG im Nachgang zu der am 2. November 2021 erfolgten Kapitalerhöhung der TUI AG ist auch hier ein Kontrollwechsel aufgrund Hauptversammlungspräsenzmehrheit ausgelöst worden, so dass sich für die El Chiaty Group letztmals vom 16. November bis 16. Dezember 2023 ein Zeitfenster für die Ausübung des Ankaufsrechts ergibt.

Für das Joint Venture TUI Cruises GmbH zwischen Royal Caribbean Cruises Ltd. und der TUI AG besteht ebenfalls eine Vereinbarung für den Fall eines Kontrollwechsels bei der TUI AG, der hier beim Erwerb von mehr als 50 % der Stimmrechte durch eine Person oder eine Gruppe von Personen angenommen wird. Sie beinhaltet für den Partner das Recht, eine Auflösung des Joint Venture zu verlangen und den Anteil der TUI AG unter gewissen Umständen zu einem gegenüber dem Verkaufspreis für den eigenen Anteil reduzierten Kaufpreis zu erwerben.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots bestehen nicht.



- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben
- 110 TUI Aktie (ungeprüft)**

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

TUI Aktie¹

Kursentwicklung der TUI Aktie von konjunkturellen Unsicherheiten, anhaltender Energiekrise und Inflation sowie Zinserhöhungen deutlich beeinflusst

Im Geschäftsjahr 2023 verzeichnete die TUI Aktie zum Teil signifikante Kursschwankungen, welche im Wesentlichen auf die Unsicherheiten bei der Inflationsentwicklung insbesondere bei Energiepreisen und die anhaltende Straffung der Geldpolitik durch die Zentralbanken zurückzuführen waren. Auch die globalen Wachstumssorgen standen weiterhin im Vordergrund. Der Internationale Währungsfonds korrigierte seine Wachstumsprognosen für das Bruttoinlandsprodukt für die Jahre 2023 und 2024 nach unten. Insgesamt verringerte sich der Wert der TUI Aktie mit einem Einstiegskurs (auf Aktienkonsolidierungs- und um die Bezugsrechtskapitalerhöhung bereinigter Basis) von 7,17 €^{2,3} um rund 27 % und schloss am 30. September bei 5,22 €^{2,3}.

Zum Beginn des Geschäftsjahres wirkte sich die anhaltende Nachfrageerholung nach COVID-19, trotz konjunktureller Unsicherheiten, positiv auf die Stimmung an den Kapitalmärkten aus. Zudem konnte TUI Mitte Dezember 2022 eine Vereinbarung mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds („WSF“) über die Rückzahlung von Corona-Hilfen und damit zur Reduzierung der Verschuldung und Zinskosten beschließen. In den darauffolgenden Wochen stieg der TUI Aktienkurs signifikant und verzeichnete am 18. Januar 2023 den Jahreshöchstkurs von 12,57 €^{2,3}. Im Februar führte die TUI eine Kapitalherabsetzung mittels Aktienzusammenlegung im Verhältnis von zehn zu eins durch, die von der Hauptversammlung 2023 zuvor genehmigt und danach gemäß der Rückführungsvereinbarung als letzte Voraussetzung für die im März anstehende Kapitalerhöhung umgesetzt wurde. Am 18. April 2023 schloss die TUI die Bezugsrechtskapitalerhöhung in Höhe von ca. 1,8 Mrd. € ab, bei der rund 329 Mio. neue Aktien platziert wurden. Mit den Erlösen zahlte die TUI die verbliebenen Finanzhilfen des WSF einschließlich Zinsen zurück und reduzierte ihre KfW-Kreditlinie weiter deutlich. Die TUI stärkte damit ihre Bilanz, profitiert von geringeren Zinszahlungen und gewinnt weitere finanzielle und unternehmerische Flexibilität für die Umsetzung ihrer Strategie.

Zusätzlich hat die TUI im Mai die bestehenden syndizierten Kreditlinien von insgesamt 2,7 Mrd. € erfolgreich verlängert. Die syndizierte Kreditlinie der 20 Banken (1,65 Mrd. €) und die Kreditlinie der KfW (1,05 Mrd. €) werden nun im Juli 2026 fällig. Die Zinskonditionen dieser Revolving Credit Facility sind künftig außerdem an die Erreichung der von der Science Based Targets initiative bestätigten Emissionsreduktionsziele des Konzerns gebunden. Die Kapitalerhöhung sowie die Verlängerung der Kreditlinien waren wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Kreditkennzahlen von TUI, die sich auch in der Verbesserung der Kreditratings von S&P (von B3 auf B2) und Moody’s (von B- auf B) widerspiegelt. Diese Fortschritte sowie die erfreuliche Buchungsentwicklung in den Sommermonaten bei gleichzeitig höheren Preisen führten zu einer Erholung der TUI Aktie bis Mitte Juli.

Trotz der positiven Buchungsdynamik, welche auch für das Winterprogramm 2023/24 anhält, führte in den letzten Monaten des Geschäftsjahres das angespannte makroökonomische Umfeld zu einer unsicheren Stimmung an den Aktienmärkten. Die fortgesetzte Drosselung der Ölproduktion durch mehrere Mitglieder der OPEC+ (Organisation erdölexportierender Länder) resultierte insbesondere gegen Ende des Geschäftsjahres in einem deutlichen Anstieg der Ölpreise, was den TUI Aktienkurs zusätzlich belastete.

Getrieben von diesen konjunkturellen Unsicherheiten, den gestiegenen Zinsen, der anhaltenden Inflation und deren potenziellen Auswirkungen auf das Buchungsverhalten im Tourismussektor verzeichnete die TUI Aktie am 26. September ihren Geschäftsjahrestiefstkurs von 5,01 €^{2,3} und schloss am 30. September bei 5,22 €^{2,3}.

¹ Die Inhalte dieses Kapitels sind ungeprüfte freiwillige Angaben.

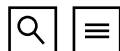
² Quelle: Reuters, Xetra-Schlusskurse.

³ Um Effekte der Kapitalherabsetzung durch Aktienzusammenlegung sowie der Bezugsrechtskapitalerhöhung bereinigte historische Kurse.

Angaben zur TUI Aktie

30. September 2023

WKN	TUAG50
ISIN	DE000TUAG505
Börsenplätze	London, Xetra, Hannover
Reuters/Bloomberg	TU1n.DE/TU1.GR (Xetra); TUIT.L/TUI:LN (London)
Aktiengattung	Namens-Stammaktien
Grundkapital	€ 507.431.033,00
Anzahl der Aktien	507.431.033
Marktkapitalisierung	Mrd. € 2,6
Marktkapitalisierung	Mrd. £ 2,3



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

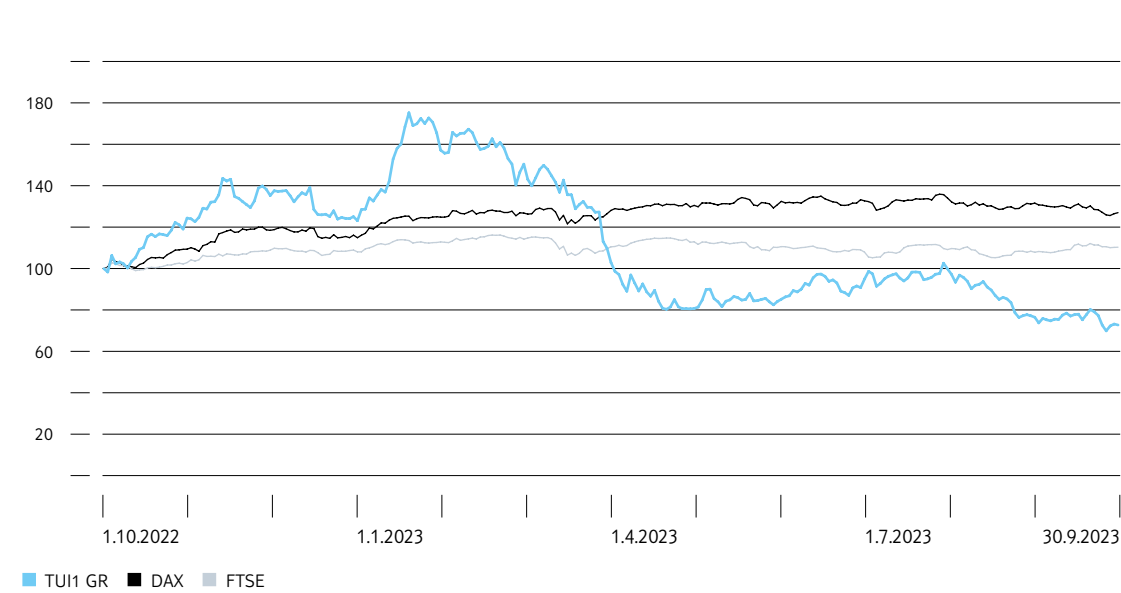
- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben

110 TUI Aktie (ungeprüft)

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Kursverlauf der TUI Aktie (GESCHÄFTSJAHR 2023)^{1, 2} in %



Langfristige Kursentwicklung der TUI Aktie (Xetra)^{1, 2}

€	2019	2020	2021	2022	2023
Höchstkurs	51,23	39,19	25,86	20,37	12,57
Tiefstkurs	24,35	8,94	9,29	7,17	5,01
Jahresendkurs	32,99	10,02	18,52	7,17	5,22

¹ Quelle: Reuters, Xetra-Schlusskurse.

² Um Effekte der Kapitalherabsetzung durch Aktienzusammenlegung sowie der Bezugsrechtskapitalerhöhung bereinigte historische Kurse.

Notierungen, Indizes und Handel

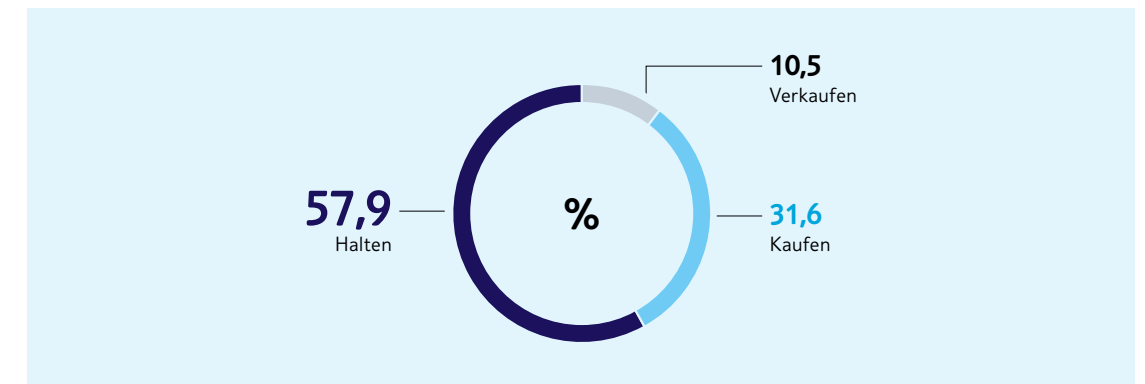
Die TUI Aktie hat ihre Hauptnotiz im Premiumsegment des Main Market der Londoner Börse und notiert in der FTSE-UK-Indexserie. Darüber hinaus ist sie mit einer Zweitnotiz an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an der Börse Hannover gelistet und zum Handel im elektronischen Handelssystem Xetra zugelassen.

Da die TUI Aktien neben ihrer Notierung an der Londoner Börse auch zum Handel an einem regulierten Markt in Deutschland zugelassen sind, fällt TUI in den Anwendungsbereich des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes und wird diesbezüglich von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie der Financial Conduct Authority beaufsichtigt.

Im Geschäftsjahr 2023 betrug das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag an der Londoner Börse rund 839 Tsd. Stück, während auf Xetra täglich rund 2,5 Mio. Stück gehandelt wurden. Bezogen auf alle Handelsplattformen umfasste das tägliche Volumen in Großbritannien rund 1,8 Mio. und in der Euro-Linie ca. 6,2 Mio. Stück. Somit verzeichnete sowohl die Pfund- als auch die Euro-Linie eine sehr hohe Liquidität für den Handel von institutionellen und privaten Investoren.

Analystenempfehlungen

Analystenempfehlungen (30.9.2023) in %



Analysen und Empfehlungen von Finanzanalysten sind Entscheidungsgrundlage für institutionelle sowie private Investoren. Im Berichtsjahr veröffentlichten rund 20 Analysten regelmäßig Studien zur TUI Group. Im September 2023 empfahlen 32 % das TUI Papier zum „Kauf“, 58 % votierten für „Halten“ und 10 % der Analysten empfahlen ein „Verkaufen“ der Aktie.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben

110 TUI Aktie (ungeprüft)

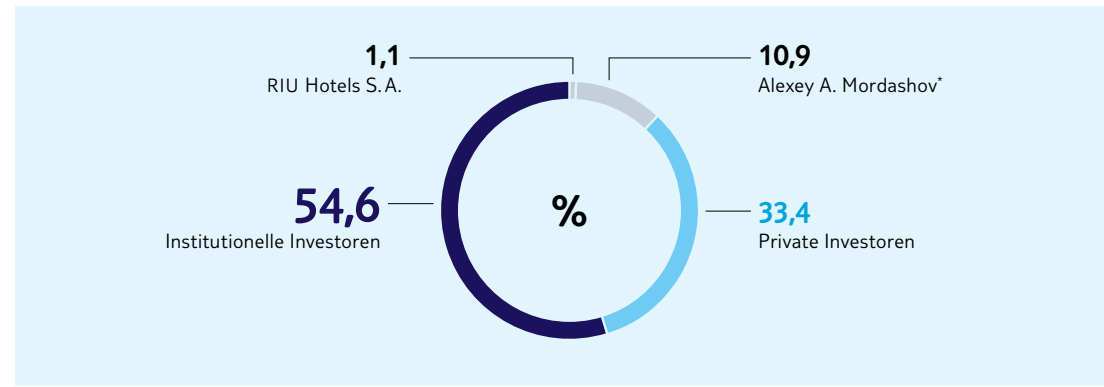
CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Aktionärsstruktur

Aktionärsstruktur (30.9.2023)

in %

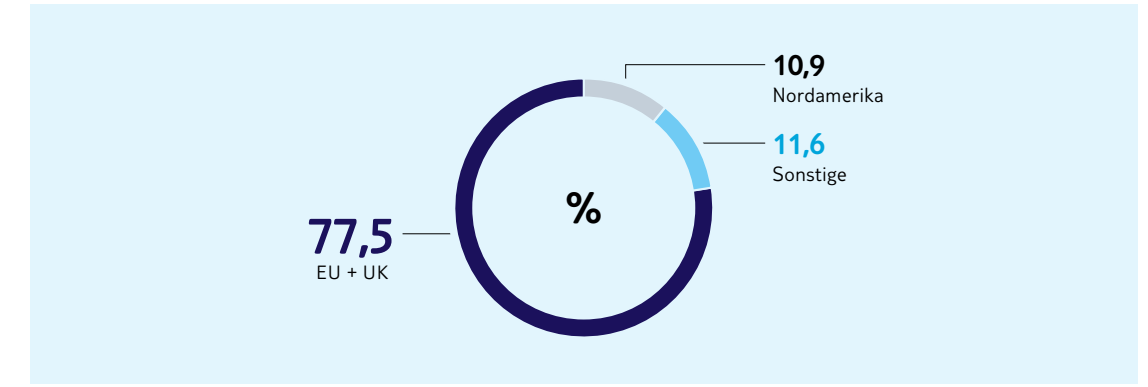


*Durch die Kapitalerhöhung im Frühjahr 2023, an der Alexey A. Mordashov (Moskau, Russische Föderation) aufgrund seiner Sanktionierung seit dem 28. Februar 2022 nicht teilnehmen durfte, hat sich seine Beteiligung erheblich verringert. Gemäß den Stimmrechtsmitteilungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vom 16. Mai 2023 sind Alexey A. Mordashov seit dem 19. April 2023 indirekt 10,87% der Anteile an der TUI AG zuzuordnen.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 befanden sich rund 89% der TUI Aktien im Streubesitz. Etwa 33% aller TUI Aktien entfielen auf Privataktionäre, rund 55% auf institutionelle Investoren sowie Finanzinstitute und etwa 12% wurden von strategischen Investoren gehalten.

Geografische Aktionärsstruktur (30.9.2023)

in %



⊕ Die aktuelle Aktionärsstruktur und die Stimmrechtsmitteilungen nach §33 WpHG online:
www.tuigroup.com/de-de/investoren/aktie/aktionersstruktur und www.tuigroup.com/de-de/investoren/news

Dividendenpolitik

Ergebnis- und Dividendenentwicklung der TUI Aktie

€	2019	2020	2021	2022	2023
Ergebnis je Aktie	+ 0,71	- 5,34	- 2,58	- 1,02 ¹	0,80
Dividende	0,54	-	-	-	-

¹ Um die Kapitalherabsetzung durch Aktienzusammenlegung bereinigtes Ergebnis je Aktie.

Im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise hat sich die TUI mit der deutschen Bundesregierung auf drei Stabilisierungspakete geeinigt. Eine der Bedingungen für diese Unterstützung ist der faktische Verzicht der TUI auf Dividendenzahlungen für die Laufzeit der Kreditlinien oder solange der Wirtschaftsstabilisierungsfonds investiert bleibt. Die TUI hat mit den Erlösen aus der Bezugsrechtskapitalerhöhung im Geschäftsjahr 2023 die verbliebenen Finanzhilfen des Wirtschaftsstabilisierungsfonds einschließlich Zinsen zurückgezahlt und die (nicht gezogene) Kreditlinie der KfW auf 1,05 Mrd. € reduziert und bis Juli 2026 verlängert.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 24 Strategie der TUI Group
- 28 Grundlagen der TUI Group
- 35 Risikobericht
- 55 Gesamtaussage des Vorstands und Prognosebericht
- 59 Wirtschaftsbericht
- 81 Nichtfinanzielle Konzernklärung der TUI Group
- 104 Jahresabschluss der TUI AG
- 107 Übernahmerechtliche Angaben

110 TUI Aktie (ungeprüft)

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Investor Relations

Das TUI Investor Relations-Team setzt auf einen offenen und kontinuierlichen Dialog sowie eine transparente Kommunikation mit Privataktionären, institutionellen Investoren, Equity- und Credit-Analysten sowie Kreditgebern. In einer Vielzahl von Gesprächen wurden die Konzernstrategie, die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Unternehmensbereichen, das starke operative Sommergeschäft nach COVID-19, die Finanzierungsmaßnahmen sowie die Auswirkungen der Inflation sowie der Energiekrise diskutiert. Ziel bei den Gesprächen ist eine transparente Kommunikation, damit die Anspruchsgruppen eine realistische Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der TUI Aktie vornehmen können.

Die Gespräche im Geschäftsjahr 2023 konzentrierten sich dabei vorrangig auf folgende Themen:

- Nachfrage nach Reisen, Kapazitätsentwicklung und Buchungen für die Sommer- und Wintersaison
- Operative und finanzielle Auswirkungen von Hitzewellen und Waldbränden in Europa und deren Einfluss auf das Buchungsverhalten
- Auswirkungen der Kosteninflation auf Preise und Margen sowie auf das Buchungsverhalten der Kunden
- Die Rückzahlung der verbliebenen WSF-Staatshilfen und Reduzierung der KfW-Kreditlinie sowie die Verlängerung der Kreditlinien
- Strategische Prioritäten: Ausbau unseres Segments TUI Musement für Touren und Aktivitäten, des Dynamic Packaging sowie der Nur-Unterkunft- und Nur-Flug-Angebote und weiteres Wachstum des Hotelportfolios und der Schiffsflotte durch Asset Right-Finanzierungsstrukturen wie zum Beispiel Joint Ventures
- Erfüllung der Erwartungen für das Geschäftsjahr 2023 und zukünftiges Wachstum
- Neue TUI Nachhaltigkeitsagenda „People, Planet, Progress“ und die von der Science Based Targets initiative (SBTi) bestätigten Emissionsreduktionsziele des Konzerns

Das Führungsteam der TUI suchte den Dialog mit den Investoren auf physischen und virtuellen Roadshows und Konferenzen in New York, London, Frankfurt am Main, Düsseldorf, München, Warschau, Zürich und Paris. Daneben wurden Gespräche mit Investoren aus weiteren europäischen Finanzplätzen, aus Nordamerika, Asien, Südafrika und Australien geführt.

Das TUI Investor Relations-Team legt außerdem großen Wert auf den direkten Kontakt mit Privatanlegern. So präsentierten die IR-Mitarbeitenden die TUI Group bei Veranstaltungen von Aktionärsvereinigungen und beantworteten hier Fragen dieser Zielgruppe. Darüber hinaus wendet sich die TUI mit einem umfassenden Informationsangebot auf ihrer Website an Analysten, Investoren sowie private Anleger und hat unter anderem alle Telefonkonferenzen zu den Finanzergebnissen live übertragen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

3

CORPORATE GOVERNANCE

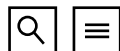
- 115 Aufsichtsrat und Vorstand
- 119 Corporate Governance-Bericht/
Erklärung zur Unternehmensführung
(Teil des zusammengefassten Lageberichts)
- 157 Vergütungsbericht



Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat der TUI AG

Name	Funktion/Beruf	Ort	Erstbestellung	Bestellt bis Ende HV	Mandate ²	Anzahl TUI AG Aktien	
Dr. Dieter Zetsche	Vorsitzender des Aufsichtsrats der TUI AG	Stuttgart	13.2.2018	2027	b) Veta Health LLC Wallbox N.V.	37.460	
Frank Jakobi¹	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der TUI AG, Konzernbetriebsratsvorsitzender der TUI AG	Hamburg	15.8.2007	2026		1.068	
Ingrid-Helen Arnold	Mitglied des Vorstands, Südzucker AG	Dreieich	11.2.2020	2024		0	
Sonja Austermühle¹	Gewerkschaftssekretärin der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft und Anwältin	Berlin	1.4.2022	2026		0	
Christian Baier	Mitglied des Vorstands (CFO), Covestro AG (ab Oktober 2023)	Düsseldorf	31.5.2022	2027		0	
Andreas Barczewski¹	Flugkapitän, TUIfly GmbH	Grethem (OT Büchten)	10.5.2006	2026	a) TUIfly GmbH ⁴ (bis 20.09.2023; gerichtliche Bestellung per 19.10.2023)	14.450	
Peter Bremme¹	Landesbezirksfachbereichsleiter Besondere Dienstleistungen der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft	Hamburg	2.7.2014	2026	a) TÜV Nord AG	0	
Dr. Jutta A. Dönges	Mitglied des Vorstands (CFO), Uniper SE	Frankfurt am Main	25.3.2021	2025	a) Commerzbank AG	0	
Prof. Dr. Edgar Ernst	Mitglied von Aufsichtsgremien in verschiedenen Unternehmen	Bonn	9.2.2011	2025	a) Metro AG	0	
Wolfgang Flintermann¹	Group Director Financial Accounting & Reporting, TUI AG	Großburgwedel	13.6.2016	2026	a) Deutscher Reisepreis- Sicherungsverein VVaG	b) RIUSA II S.A. TUI Netherland N.V.	3.201
María Garaña Corces	Mitglied des Vorstands, Forterro UK Ltd. (ab Oktober 2023)	Madrid	11.2.2020	2024		b) Alantra Partners S.A.	0
Stefan Heinemann¹	Technology Team Lead Airline Platform Services, Airline IT, TUI InfoTec GmbH	Nordstemmen	21.7.2020	2026			3.906
Janina Kugel	Aufsichtsrätin & Senior Advisorin	München	25.3.2021	2025		b) Kyndryl Inc. thinkproject Deutschland GmbH	0



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Aufsichtsrat der TUI AG

Name	Funktion/Beruf	Ort	Erstbestellung	Bestellt bis Ende HV	Mandate ²	Anzahl TUI AG Aktien
Coline McConville	Mitglied von Aufsichtsgremien in verschiedenen Unternehmen	London	11.12.2014	2024	b) 3i Group PLC Fevertree Drinks PLC Travis Perkins PLC	0
Helena Murano	Senior Advisorin für Arcano Partners	Palma de Mallorca	31.5.2022	2027		0
Mark Muratovic¹	Betriebsratsvorsitzender, Tour Operator, TUI Deutschland GmbH	Langenhagen	25.3.2021	2026	a) TUI Deutschland GmbH MER – Pensionskasse V.V.a.G.	1.252
Anette Stempel¹	Betriebsratsvorsitzende, TUI Customer Operations GmbH	Hemmingen	2.1.2009	2026		3.357
Joan Trián Riu	Mitglied des Vorstands der Riu-Hotels & Resorts	Palma de Mallorca	12.2.2019	2024	b) Ahungalla Resorts Ltd. Hotel San Francisco S.A. Pep Toni Hotels S.A. RIUSA II S.A. Riu Hotels S.A.	0
Tanja Viehl¹	Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin), Vereinigung Cockpit e.V.	Wölfersheim	25.3.2021	2026		0
Stefan Weinhofer¹	Referent Internationale Arbeitsbeziehungen, TUI AG	Wien	9.2.2016	2026	b) TUI Austria Holding GmbH	0

¹ Vertreter / -innen der Arbeitnehmer.

² Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 30.9.2023 bzw. auf den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Aufsichtsrat der TUI AG im Geschäftsjahr 2023.

³ Vorsitzender.

⁴ Stellvertretender Vorsitzender.

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten i. S. d. § 125 AktG.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen i. S. d. § 125 AktG.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Vorstand der TUI AG

Name	Ressort	Mandate	Anzahl TUI AG Aktien (direkt und indirekt) ¹
Sebastian Ebel (Alter: 60 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Dezember 2014 Vorsitzender seit Oktober 2022 Aktuelle Bestellung bis September 2025	Vorsitzender	a) BRW Beteiligungs AG Eves Information Technology AG ² Compass Group Deutschland GmbH	b) Midnight Canada Inc. RIUSA II S.A. ² 33.258
David Burling (Alter: 55 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Juni 2015 Aktuelle Bestellung bis Mai 2026	CEO Markets & Airlines	a) TUI Deutschland GmbH	b) First Choice Holidays Ltd. First Choice Holidays & Flights Ltd. First Choice Olympic Ltd. Midnight Canada Inc. Sunwing Vacations Inc. TUI Northern Europe Ltd. TUI Nordic Holdings Sweden AB TUI Travel Group Management Services Ltd. TUI Travel Holdings Ltd. TUI Travel Ltd. TUI Travel Overseas Holdings Ltd. Vacation Express USA Corp 16.426
Mathias Kiep (Alter: 48 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Oktober 2022 Aktuelle Bestellung bis September 2025	CFO	a) TUI Deutschland GmbH ²	b) TUI Canada Holdings Inc. 3.990



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Vorstand der TUI AG

Name	Ressort	Mandate	Anzahl TUI AG Aktien (direkt und indirekt) ¹
Peter Krueger (Alter: 47 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Januar 2021 Aktuelle Bestellung bis Dezember 2026	CSO & CEO HEX		44.059
Sybille Reiß (Alter: 47 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Juli 2021 Aktuelle Bestellung bis Juni 2027	CPO/Arbeitsdirektorin	a) TUI Deutschland GmbH	3.315
Frank Rosenberger (Alter: 55 Jahre) Mitglied des Vorstands seit Januar 2017 Bestellung bis Oktober 2022	CIO	a) Peakwork AG ³	1.374

¹ Alle Angaben beziehen sich auf den 30. September 2023 bzw. auf den Zeitpunkt des Austritts aus dem Vorstand im Geschäftsjahr 2023.

² Vorsitzender.

³ Per 31. Oktober 2022.

a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten im Sinne des § 125 AktG.

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen im Sinne des § 125 AktG.



Corporate Governance-Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung*

Die Grundsätze verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der TUI AG.

Vorstand und Aufsichtsrat haben sich auch im Geschäftsjahr 2023 mit Themen der Corporate Governance beschäftigt. Der Vorstand berichtet in diesem Kapitel – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 28. April 2022 (DCGK) bzw. § 289f und § 315d HGB sowie gemäß Disclosure and Transparency Rules (DTR) 7.2 bzw. Listing Rule (LR) 9.8.7R über die Corporate Governance im Unternehmen.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Für die TUI AG als Aktiengesellschaft deutschen Rechts sind Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG verpflichtet, sich zur Anwendung des DCGK zu erklären.

[+](https://www.dcgk.de/de/kodex.html) <https://www.dcgk.de/de/kodex.html>

WORTLAUT DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG 2023
„Vorstand und Aufsichtsrat erklären gemäß § 161 AktG:

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung im August 2023 wurde und wird den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung vollständig entsprochen.“

Ort der Veröffentlichung:

[→ www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance](http://www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance)

UK Corporate Governance-Erklärung gemäß Ziff. 7.2 DTR bzw. LR 9.8.7R

Für die TUI AG als ausländisches Unternehmen mit einem Premium-Listing an der London Stock Exchange sind Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 7.2 DTR bzw. LR 9.8.7R verpflichtet, sich zur Anwendung des UK Corporate Governance Code (UK CGC) zu erklären. Da für die TUI AG als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht insoweit auch der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, hatte die TUI AG im Zuge des Zusammenschlusses mit der TUI Travel PLC angekündigt, in praktikablem Maße auch dem UK CGC zu entsprechen.

[+](https://www.frc.org.uk/library/standards-codes-policy/corporate-governance/uk-corporate-governance-code/) <https://www.frc.org.uk/library/standards-codes-policy/corporate-governance/uk-corporate-governance-code/>

Die Anforderungen beider Kodizes sind in vielerlei Hinsicht ähnlich und haben sich in den letzten Jahren weiter angenähert. Es gibt aber Aspekte, die inkompatibel sind, was nachfolgend erläutert wird. Aus diesem Grund wurde in manchen Punkten von den Kodexvorgaben des UK CGC und der so genannten Best Practice in Großbritannien abgewichen.

So schreibt das für die TUI AG geltende deutsche Aktiengesetz zwingend ein dualistisches System vor, nach dem der Vorstand der Gesellschaft die Geschäfte unter eigener Verantwortung zu leiten hat und der Aufsichtsrat als selbstständiges Organ die Geschäftsführung zu überwachen hat (siehe auch unten den Abschnitt „Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat“ auf Seite 124). Dieses dualistische System (Two-Tier System) unterscheidet sich vom monistischen System (One-Tier System) im Vereinigten Königreich, auf dem der UK CGC beruht. Auch einige Grundsätze zur Zusammensetzung und Arbeitsweise der Organe einer deutschen Aktiengesellschaft unterscheiden sich von denen einer britischen Gesellschaft (zum Beispiel gibt es die Funktion des so genannten Company Secretary im deutschen Kodex nicht). Vorstand und Aufsichtsrat haben daher nachstehend dargelegt, in welchen Bereichen dem UK CGC nicht entsprochen wird, und die Gründe für die Abweichungen erläutert. Überdies haben Vorstand und Aufsichtsrat erklärt, in welchen Bereichen die TUI AG zwar nicht dem Wortlaut des UK CGC entspricht, aber dem Sinn und Zweck der entsprechenden Regelung dennoch gerecht wird.

Unterüberschriften beziehen sich zur besseren Orientierung der Aktionäre auf die Abschnitte des UK CGC.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

WORTLAUT DER UK CORPORATE GOVERNANCE-ERKLÄRUNG 2023

„Vorstand und Aufsichtsrat erklären gemäß DTR 7.2 bzw. LR 9.8.7R:

Abgesehen von den nachstehend genannten und erläuterten Abweichungen hat die TUI AG die Bestimmungen des UK Corporate Governance Code in der Fassung vom Juli 2018 einschließlich seiner wesentlichen Grundsätze über den gesamten Berichtszeitraum eingehalten. Weitere Informationen zur Einhaltung des UK Corporate Governance Code sind verschiedenen Teilen des Geschäftsberichts zu entnehmen.“

Ort der Veröffentlichung:

[→ www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance](http://www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance)

DIALOG MIT AKTIONÄREN (PROVISION 3)

In deutschen Unternehmen ist es immer noch nicht weit verbreitete Praxis, dass die Ausschussvorsitzenden des Aufsichtsrats für Treffen mit Aktionären zur Verfügung stehen. Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht in Anregung A.3 lediglich vor, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats in angemessenem Rahmen bereit sein sollte, mit Investoren über aufsichtsratspezifische Themen Gespräche zu führen.

Einen Überblick über alle Termine des Vorstands mit Aktionären, an denen auch Mitarbeitende von Investor Relations teilgenommen haben, gibt die nachstehende Tabelle.

Dialog mit Aktionären

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer
Dezember 2022	GJ22 Ergebnispräsentation, London	SE, MK
	Roadshow UK, virtuell	SE, MK
Januar 2023	Commerzbank & ODDO BHF German Investment Seminar, New York City	MK
	UniCredit/Kepler Cheuvreux 22nd German Corporate Conference, Frankfurt	MK
Februar 2023	GJ23 Q1 Ergebnispräsentation, virtuell	SE, MK
	Hauptversammlung, virtuell	SE, MK
März 2023	Roadshow zur Kapitalerhöhung, virtuell	SE, MK
Mai 2023	GJ23 Q2/H1 Ergebnispräsentation, London	SE, MK
	Roadshow UK, London	SE, MK
	Roadshow Frankfurt, virtuell	SE, MK
	Roadshow Zürich, virtuell	MK
Juni 2023	dbAccess German Corporate Conference, Frankfurt	MK
	Roadshow Paris, virtuell	MK
August 2023	GJ23 Q3/9M Ergebnispräsentation, virtuell	SE, MK
	Stifel 7th Transportation, Business Services & Leisure Conference, virtuell	MK
September 2023	Morgan Stanley CFO Fireside Chat, virtuell	MK
	Berenberg & Goldman Sachs Twelfth German Corporate Conference, München	MK
	Bernstein's 20th Pan European Annual Strategic Decisions Conference, London	SE

Legende: Sebastian Ebel (SE), Mathias Kiep (MK)

Wenn sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats oder Mitglieder des Vorstands mit bedeutenden Aktionären oder Investoren treffen, berichten sie über diese Treffen. Überdies werden ein monatlicher Investor Relations-Bericht sowie anlassbezogene Einschätzungen von Brokern an Vorstand und Aufsichtsrat übermittelt. Sie enthalten Updates zur Aktienkursentwicklung, Analysen der Verkäuferseite sowie Rückmeldungen und Einschätzungen von Investoren. Vorstand und Aufsichtsrat sind daher der Ansicht, dass die TUI AG insofern dem Sinn und Zweck des UK CGC gerecht wird.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

UNABHÄNGIGKEIT DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER (PROVISION 10)

Nach dem UK CGC muss das Board in seinem jährlichen Bericht für jeden Non-Executive Director angeben, ob es ihn als unabhängig im Sinne des UK CGC ansieht. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind aufgrund der dem Aufsichtsrat durch das deutsche Aktiengesetz zugewiesenen Aufgaben als Non-Executive Directors im Sinne des UK CGC einzuordnen. Nach dem UK CGC sind Personen unabhängig, wenn sie aufgrund ihrer Persönlichkeit und in ihrem Urteil unabhängig sind und es keine Beziehungen oder Umstände gibt, die ihr Urteil beeinflussen oder beeinflussen könnten. Allerdings bezieht die TUI AG ihre Erklärung bezüglich der Unabhängigkeit nicht auf die zehn Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat. Aufgrund der Mitarbeitendenzahl ist auf den Aufsichtsrat der TUI AG das Mitbestimmungsgesetz anzuwenden. Danach besteht der Aufsichtsrat der TUI AG aus zehn Mitgliedern, die von den Aktionären in der Hauptversammlung gewählt werden („Anteilseignervertreter“), und zehn Mitgliedern, die die Arbeitnehmer der TUI AG vertreten („Arbeitnehmervertreter“). Das unterscheidet sich von der Praxis in Großbritannien, wo typischerweise nur Aufsichtsratsmitglieder, die Großaktionäre vertreten, als Anteilseignervertreter bezeichnet werden. Nur solche Anteilseignervertreter gelten aufgrund ihrer Verbindung zu einem Großaktionär als nicht unabhängig im Sinne des UK CGC.

EINSCHÄTZUNG ZUR UNABHÄNGIGKEIT DER ANTEILSEIGNERVERTRETER

Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind sieben seiner neun Mitglieder auf Anteilseignerseite (der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist nach dem UK CGC nicht zu berücksichtigen) unabhängig im Sinne des UK CGC. Die als unabhängig erachteten Anteilseignervertreter sind: Frau Ingrid-Helen Arnold, Herr Christian Baier, Prof. Dr. Edgar Ernst, Frau María Garaña Corces, Frau Janina Kugel, Frau Coline McConville und Frau Helena Murano. Zudem war der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Dieter Zetsche, bei seiner Wiederwahl zum Vorsitzenden in 2023 unabhängig und ist es immer noch (auch bei seiner Wahl in den Aufsichtsrat im Februar 2018 war Dr. Dieter Zetsche als unabhängig zu erachten).

Bei seiner Einschätzung hat der Aufsichtsrat insbesondere die nachfolgend genannten Gesichtspunkte berücksichtigt:

Prof. Dr. Ernst ist seit dem 9. Februar 2011 Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG. Nach dem UK CGC ist es ein Indikator für fehlende Unabhängigkeit, wenn ein Mitglied dem Aufsichtsrat seit mehr als neun Jahren angehört. Nach dem DCGK liegt ein Indikator für fehlende Unabhängigkeit vom Vorstand und von der Gesellschaft vor, wenn ein Mitglied dem Aufsichtsrat seit mehr als zwölf Jahren angehört. Die Anteilseignerseite im Aufsichtsrat hat sich vor diesem Hintergrund eingehend damit befasst, wie sie die Unabhängigkeit von Prof. Dr. Ernst einschätzt. Insbesondere vor dem Hintergrund des beruflichen Werdegangs ist die Anteilseignerseite zu der Auffassung gelangt, dass Prof. Dr. Ernst auch unter Berücksichtigung seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat der TUI AG von derzeit etwas mehr als zwölf Jahren nach wie vor die notwendige kritische Distanz zum Vorstand und zur Gesellschaft aufbringt, und schätzt ihn daher als unabhängig ein. Außerdem wird aufgrund der Personalwechsel im Vorstand der TUI AG, insbesondere auf der Position des Finanzvorstands, in den letzten Jahren die Unabhängigkeit von Prof. Dr. Ernst vom Vorstand verstärkt. Prof. Dr. Ernst sorgt zudem für die Kontinuität bei der ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben des Prüfungsausschusses, bei dem es in den letzten Jahren ebenfalls Personalwechsel gegeben hat. Prof. Dr. Ernst hat zudem seine kritische Distanz zum Vorstand und zur Gesellschaft in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, insbesondere in seiner Funktion als Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Die Hauptversammlung 2021 hat Herrn Prof. Dr. Ernst vor diesem Hintergrund mit großer Mehrheit wiedergewählt.

Zum Bilanzstichtag wird nach dem UK CGC (und auch dem DCGK) Dr. Jutta Dönges als nicht unabhängig qualifiziert. Frau Dr. Dönges wird allerdings ab dem 1. November 2023 vom Aufsichtsrat als unabhängig eingeschätzt.

Zum 31. Oktober 2022 hat Frau Dr. Jutta Dönges ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin der Finanzagentur GmbH der Bundesrepublik Deutschland beendet. Am 4. Januar 2021 hatte die TUI AG mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF), vertreten durch die Finanzagentur GmbH, einen Rahmenvertrag über eine stille Beteiligung des WSF und die weiteren Maßnahmen im Rahmen des Stabilisierungspakets abgeschlossen. Frau Dr. Dönges wurde anschließend vom WSF für eine Mitgliedschaft in den Aufsichtsrat der TUI AG vorgeschlagen und von der Hauptversammlung 2021 durch die Aktionäre in den Aufsichtsrat gewählt. Am 27. April 2023 hat die TUI AG die Finanzhilfen des WSF vollständig zurückgezahlt. In Anbetracht der vorstehenden Informationen ist der Aufsichtsrat zu dem Schluss gekommen, dass die Indikatoren, die bisher die Abhängigkeit von Frau Dr. Dönges indiziert haben, nicht mehr gegeben sind. Da der Aufsichtsrat jedoch entschieden hat, in diesem Fall die so genannte einjährige Cooling off-Periode nach Empfehlung C.7 (Absatz 2, Spiegelstrich 2) des DCGK anzuwenden, wird Frau Dr. Dönges erst ab dem 1. November 2023 als unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand eingeschätzt werden, d.h. nach einem Jahr ab der Beendigung ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin der Finanzagentur GmbH der Bundesrepublik Deutschland. Der Aufsichtsrat sieht die Wertung der im Vergleich zum UK CGC kürzeren Cooling off-Periode (1 Jahr nach dem DCGK, 3 Jahre nach dem UK CGC) als angemessen an.

Bei der TUI AG ist Herr Joan Trián Riu (Riu Hotels S.A., ca. 1,1% der Stimmrechte per 30. September 2023) mit einem großen Aktionär verbunden. In diesem Zusammenhang wird er als abhängig im Sinne des UK CGC angesehen.

EINSCHÄTZUNG ZUR UNABHÄNGIGKEIT DER ARBEITNEHMERVERTRETER

Sieben der zehn Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats werden von den wahlberechtigten Arbeitnehmern des TUI Konzerns gewählt. Drei Arbeitnehmervertreter werden von einer deutschen Gewerkschaft vorgeschlagen.

Nach dem UK CGC wären so genannte Directors, die im Konzern angestellt sind oder in den vergangenen fünf Jahren angestellt waren oder die an der betrieblichen Altersvorsorge des Konzerns teilnehmen, grundsätzlich nicht als unabhängig zu erachten. In Großbritannien sind angestellte Directors in der Regel aktuelle oder ehemalige Führungskräfte („Executives“). Im Gegensatz dazu müssen nach deutschem Recht die von den Mitarbeitenden gewählten Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Arbeitnehmer des Konzerns sein und von den Arbeitnehmern ohne Einflussnahme von Vorstand oder Aufsichtsrat gewählt werden. Zudem darf der Anstellungsvertrag von Arbeitnehmervertretern nur in Ausnahmefällen gekündigt werden.

Die Arbeitnehmervertreter können ferner ebenso wie andere Arbeitnehmer an Altersvorsorgeplänen des Konzerns teilnehmen.

Gewerkschaftsvertreter werden zwar von der Gewerkschaft vorgeschlagen und sind bei der Gewerkschaft beschäftigt, sind aber als Arbeitnehmervertreter einzuordnen. Sie können nur von ihrer jeweiligen Gewerkschaft



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

aus dem Aufsichtsrat abberufen werden. Weder Vorstand noch Aufsichtsrat sind an der Bestellung oder Abberufung von Gewerkschaftsvertretern beteiligt.

DIE HÄLFTE DES BOARDS SOLLEN UNABHÄNGIGE NON-EXECUTIVE DIRECTORS SEIN (PROVISION 11)

Wie oben erwähnt, besteht der Aufsichtsrat der TUI AG aus zehn Arbeitnehmer- und zehn Anteilseignervertretern. Da die Arbeitnehmervertreter nach dem UK CGC als abhängig angesehen werden, besteht der Aufsichtsrat der TUI AG aus sieben (ohne den Vorsitzenden des Aufsichtsrats) unabhängigen Anteilseignervertretern.

BESTIMMUNG EINES SENIOR INDEPENDENT DIRECTOR (PROVISION 12)

Nach deutschem Recht und DCGK ist die Funktion eines so genannten Senior Independent Director nicht vorgesehen. Stattdessen können Aktionäre sämtliche Anliegen in der Hauptversammlung ansprechen und ihr Auskunftsrecht ausüben. In der Hauptversammlung stehen der Vorstand und der Vorsitzende des Aufsichtsrats für Fragen zur Verfügung und beide sind gesetzlich verpflichtet, angemessen zu antworten.

Auch außerhalb der Hauptversammlung können sich Aktionäre an den Vorstand, insbesondere an den Vorsitzenden des Vorstands oder den Finanzvorstand sowie zu aufsichtsratsspezifischen Themen an den Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder seinen Stellvertreter wenden. Herr Frank Jakobi als Vertreter der Arbeitnehmer ist gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.

AUFTEILUNG DER ZUSTÄNDIGKEITEN – VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS UND VORSITZENDER DES VORSTANDS (PROVISION 14)

Die Funktionen des Vorsitzenden des Aufsichtsrats (Dr. Dieter Zetsche) und des Vorsitzenden des Vorstands (Herr Sebastian Ebel) sind nach dem deutschen Aktiengesetz im Rahmen des dualistischen Systems eindeutig getrennt. Es ist nicht erforderlich und auch nicht möglich, darüber hinaus festzulegen, wie deren Zuständigkeiten und auch die des Vorstands und des Aufsichtsrats insgesamt aufgeteilt sind. Darüber hinaus ergibt sich die Zuständigkeitsverteilung innerhalb des Vorstands und des Aufsichtsrats und seinen Ausschüssen auch unmittelbar aus gesetzlichen Regelungen und den jeweiligen Geschäftsordnungen. Vorstand und Aufsichtsrat sind daher der Ansicht, dass die TUI AG insofern dem Sinn und Zweck des UK CGC gerecht wird.

BERATUNG UND DIENSTE DES COMPANY SECRETARY (PROVISION 16)

In deutschen Unternehmen gibt es die Funktion des Company Secretary nicht. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats erhalten aber vom Board Office der TUI AG Beratung in allen Governance-Angelegenheiten oder andere benötigte Dienstleistungen. Das Board Office fungiert dabei als Schnittstelle für Unternehmensangelegenheiten von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern und stellt sicher, dass Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen (das heißt Vorbereitung von Tagesordnungen, Protokollierung der Sitzungen und Sicherstellung der Beachtung der jeweils einschlägigen deutschen und britischen Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Corporate Governance) regelkonform ablaufen. Das Board Office unterstützt ferner den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, den Vorsitzenden des Vorstands, den Finanzvorstand und die Vorsitzenden des Prüfungs- und des Strategieausschusses. Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder können zudem über den Group Director Legal, Compliance & Board Office und das Board Office rechtlichen Rat einholen. Der Aufsichtsrat kann sich darüber hinaus mit Fragen zu sämtlichen Angelegenheiten direkt an den Vorstand

wenden. Vorstand und Aufsichtsrat sind daher der Ansicht, dass die TUI AG dem Sinn und Zweck des UK CGC gerecht wird.

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS – ZUSAMMENSETZUNG UND AUFGABEN (PROVISION 17)

Die Funktion des Nominierungsausschusses einer typischen britischen Gesellschaft wird in der TUI AG von zwei Ausschüssen des Aufsichtsrats erfüllt:

Nach den Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und für seine Ausschüsse (die den „Terms of Reference“ einer britischen Kapitalgesellschaft entsprechen) empfiehlt der Nominierungsausschuss dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten als Anteilseignervertreter für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung. Das Präsidium definiert die Anforderungen für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie deren Vergütung und empfiehlt dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten. Auf dieser Grundlage bestellt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands. Dieses Vorgehen unterscheidet sich von dem in Großbritannien, wo alle so genannten Directors von den Aktionären durch die Hauptversammlung gewählt werden. Die Nachfolgeplanung für Führungskräfte unterhalb der Vorstandsebene fällt in die Zuständigkeit des Vorstands.

Allerdings haben die Aktionäre in Deutschland in jeder ordentlichen Hauptversammlung darüber zu entscheiden, ob sie die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr entlasten. Seit der ordentlichen Hauptversammlung 2015 hat die TUI AG das Verfahren bei der Entscheidung über die Entlastung geändert, damit – wie in Großbritannien üblich – über die Entlastung jedes einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieds gesondert abgestimmt werden kann.

Die TUI AG beabsichtigt, diese Praxis fortzusetzen. Der Aufsichtsrat ist daher der Ansicht, dass die TUI AG dem Sinn und Zweck des UK CGC gerecht wird, soweit dies praktikabel ist.

Dem Nominierungsausschuss gehören neben Prof. Dr. Ernst auch Dr. Zetsche als Ausschussvorsitzender und Dr. Dönges, die bis zum 30. Oktober 2023 als abhängig anzusehen ist, an. In diesem Zusammenhang ist die Mehrheit der Mitglieder des Nominierungsausschusses nach Einschätzung des Aufsichtsrats als unabhängig anzusehen.

JÄHRLICHE WIEDERWAHL DURCH DIE AKTIONÄRE IN DER HAUPTVERSAMMLUNG (PROVISION 18)

Kein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied wird jährlich neu gewählt. Wie vorstehend bereits erläutert, lässt die TUI AG aber im Hinblick auf den UK CGC und die britische Best Practice über die Entlastung jedes Mitglieds des Vorstands und des Aufsichtsrats in der Hauptversammlung, die über den Jahresabschluss des jeweils vorangegangenen Geschäftsjahres beschließt, freiwillig im Wege der Einzelentlastung beschließen. Die TUI AG beabsichtigt, diese Praxis fortzusetzen.

Das Ende der Bestelldauer von Mitgliedern des Aufsichtsrats ist der Tabelle „Aufsichtsrat und Vorstand“ ab Seite 115 zu entnehmen.

 Aktuelle Lebensläufe aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter www.tuigroup.com/de-de/investoren/corporate-governance veröffentlicht.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

BEWERTUNG DER LEISTUNG DES BOARDS (PRINCIPLE L UND PROVISION 21)

Die Leistung jedes einzelnen Vorstandsmitglieds wird vom Aufsichtsrat jährlich mit Blick auf die Jahreserfolgsvergütung bewertet. Im Rahmen dieser Bewertung prüft der Aufsichtsrat auch die individuelle Gesamtleistung als Teil des Gesamtvorstands. Eine externe Leistungsbewertung des Vorstands wird jedoch nicht durchgeführt.

Die Effizienz des Aufsichtsrats wird regelmäßig, jedoch nicht jährlich überprüft. Jedes Aufsichtsratsmitglied kann dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats oder dem Aufsichtsratsplenium Rückmeldung geben, wann und wie immer es zweckmäßig oder erforderlich ist.

Die letzte Selbstbeurteilung wurde intern Ende September 2020 durchgeführt. Hierzu wurde ein Fragebogen an alle Mitglieder verteilt, in dem sie ihre Einschätzung der Wirksamkeit der Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse abgeben konnten. Das Präsidium und der Aufsichtsrat haben sich anschließend mit den Ergebnissen befasst und daraus Maßnahmen abgeleitet. Diese betrafen vor allem die Arbeit des Aufsichtsrats, die Organisation der Sitzungen sowie Themenschwerpunkte, mit denen sich der Aufsichtsrat eingehend befasst hat. Die nächste Selbstbeurteilung ist für Anfang 2024 vorgesehen und wird seit September 2023 extern von dem Beratungsunternehmen ECBE (European Center for Board Effectiveness GmbH) begleitet. Dem Unternehmen sind keine anderen Beziehungen zwischen ECBE und dem Unternehmen oder deren Organmitgliedern bekannt.

ABSCHNITT ÜBER DEN NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS IM GESCHÄFTSBERICHT (PROVISION 23)

Zu den Tätigkeiten des Nominierungsausschusses siehe Seite 16, die Teil des Schreibens des Aufsichtsratsvorsitzenden an die Aktionäre ist. Die Vorgehensweise bei der Nachfolgeplanung ist auf Seite 131 dargestellt. Die Politik zu Diversity und Inklusion ist ab Seite 132 beschrieben. Zur Bewertung der Leistung des Boards siehe oben.

ZUSAMMENSETZUNG DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES (PROVISION 24)

Weder nach deutschem Recht noch nach Deutschem Corporate Governance Kodex ist es vorgesehen, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats kein Mitglied des Prüfungsausschusses sein sollte und dass der Prüfungsausschuss nur aus unabhängigen Mitgliedern bestehen darf. Dem Prüfungsausschuss gehören Dr. Zetsche als Aufsichtsratsvorsitzender und Dr. Dönges, die noch bis zum Ende Oktober 2023 als abhängig anzusehen ist, an. Die TUI AG erfüllt daher nicht die Anforderung des UK CGC, ist aber der Ansicht, dass die aktuelle Besetzung des Prüfungsausschusses eine zuverlässige und auf Erfahrung basierende Arbeit sicherstellt.

ZUTREFFENDER, AUSGEWOGENER UND VERSTÄNDLICHER JAHRESABSCHLUSS UND GESCHÄFTSBERICHT (PROVISION 27)

Die Aufstellung von Jahresabschluss und Geschäftsbericht einer deutschen Aktiengesellschaft obliegt allein dem Vorstand. Gemäß § 243 Abs. 2 HGB muss der Jahresabschluss klar und übersichtlich sein und einen realistischen Überblick über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft vermitteln. Das entspricht insoweit den Anforderungen des UK CGC, nach dem Jahresabschluss und Geschäftsbericht zutreffend, ausgewogen und verständlich sein müssen. Der Vorstand ist – obgleich die Bewertung nicht dem Prüfungsausschuss übertragen wurde – vor diesem Hintergrund überzeugt, dass der vorgelegte Geschäftsbericht beiden Anforderungen genügt.

EINSETZUNG UND ARBEITSWEISE DES REMUNERATION COMMITTEE (PROVISION 32, 34 UND 41)

In der deutschen Governance-Struktur gibt es kein gesondertes Remuneration Committee. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird vom Aufsichtsrat und damit unter Beteiligung der Arbeitnehmervertreter auf Grundlage der Empfehlungen des Präsidiums überprüft und festgesetzt. Zuständigkeit und Aufgaben des Präsidiums sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats wird von den Aktionären in der Hauptversammlung beschlossen und ist in der Satzung geregelt.

Die Details der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Vergütungsbericht ab Seite 157 zu entnehmen.

RICHTLINIE FÜR DEN AKTIENBESITZ NACH BEENDIGUNG DES DIENSTVERTRAGS (PROVISION 36)

Weder nach deutschem Recht noch nach Deutschem Corporate Governance Kodex ist es vorgesehen, dass die Gesellschaft eine Richtlinie für den Aktienbesitz nach Beendigung des Dienstvertrags umsetzen soll. Nach dem von der Hauptversammlung im Jahr 2021 gebilligten Vergütungssystem ist keine Richtlinie für den Aktienbesitz nach Beendigung des Dienstvertrags vorgesehen.

KÜNDIGUNGSFRISTEN FÜR EXECUTIVE DIRECTORS (PROVISION 39)

Mitglieder des Vorstands werden entsprechend der üblichen Praxis in Deutschland grundsätzlich für drei bis fünf Jahre bestellt. Das entspricht zwar noch nicht ganz der UK CGC-Empfehlung, der zufolge Kündigungsfristen oder Vertragslaufzeiten ein Jahr oder weniger betragen sollen. Die Dienstverträge enthalten jedoch Höchstgrenzen für die im Fall des Ausscheidens zu zahlenden Beträge.

→ Anmerkungen im Vergütungsbericht ab Seite 157.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Weitere Informationen zur Corporate Governance

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

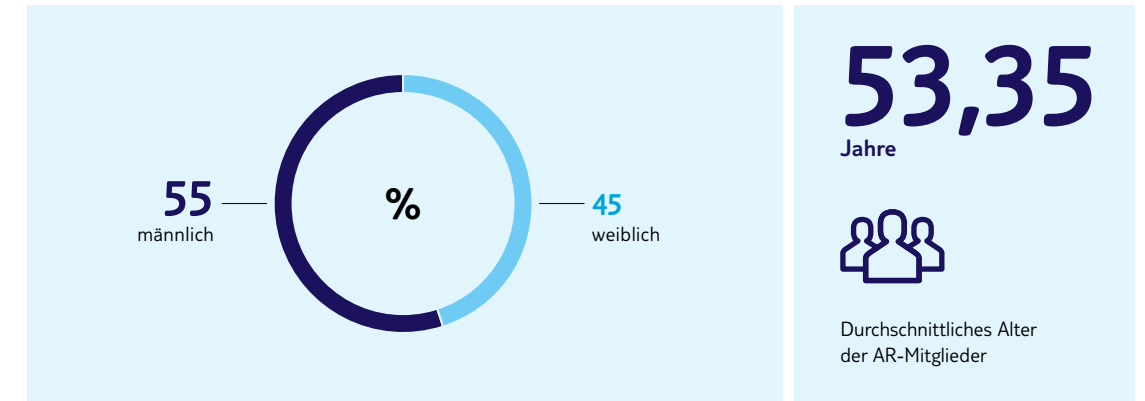
Die TUI AG ist eine Gesellschaft deutschen Rechts. Ein Grundprinzip des deutschen Aktienrechts ist das dualistische Führungssystem. Dieses weist dem Vorstand die Leitung des Unternehmens und dem Aufsichtsrat die Kontrolle der Geschäftsführung zu. Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen, wobei die Gremien sowohl hinsichtlich der Mitgliedschaft als auch in ihren Kompetenzen streng voneinander getrennt sind. Beide Organe sind verpflichtet, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft, für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen.

Der Vorstand der TUI AG bestand zum Bilanzstichtag 30. September 2023 aus fünf Mitgliedern. Er führt die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung im Interesse des Unternehmens. Die Arbeit des Vorstands erfolgt auf Grundlage einer vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung. Die Zuständigkeitsbereiche des Vorstands sind in einer gesonderten Übersicht angegeben.

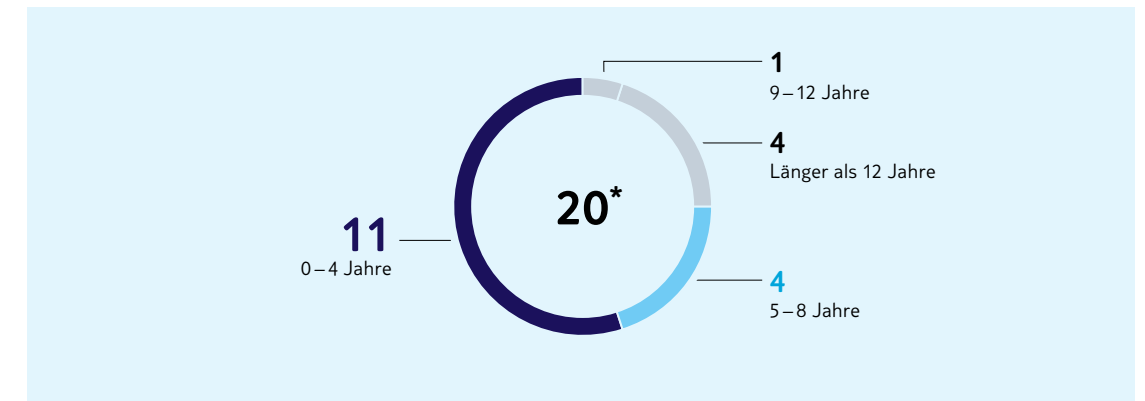
[→ Zu den Ressorts siehe die Tabellen „Aufsichtsrat und Vorstand“ ab Seite 115.](#)

Der Aufsichtsrat bestand zum Bilanzstichtag 30. September 2023 nach Gesetz und Satzung aus 20 Mitgliedern. In seiner Funktion als Kontrollorgan hat der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben kontinuierlich beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat ist in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Für bedeutende Geschäftsvorgänge – wie die Festlegung der Jahresplanung, größere Akquisitionen und Desinvestitionen – beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Für ihre Arbeit haben sich der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss eine Geschäftsordnung gegeben. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist auf der Website des Unternehmens verfügbar.

Geschlechterquote und Durchschnittsalter der Aufsichtsratsmitglieder der TUI AG (30.9.2023) in %



Dauer der Mitgliedschaft der Aufsichtsratsmitglieder der TUI AG (30.9.2023) Anzahl der Mitglieder



*Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder der TUI AG.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Im Übrigen wird auf weitere Details im Bericht des Aufsichtsrats auf Seite 11 verwiesen.

Die TUI AG hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen, wobei diese für Vorstandsmitglieder einen Selbstbehalt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aus dem deutschen Aktiengesetz vorsieht. Der Selbstbehalt beträgt 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

KOMPETENZPROFIL UND QUALIFIKATIONSMATRIX DES AUFSICHTSRATS

Die TUI AG unterliegt den Gesetzen über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer (MitbestG). Der Aufsichtsrat setzt sich daher zu gleichen Teilen aus Vertretern der Anteilseigner und Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Vertreter der Arbeitnehmer im Sinne des MitbestG sind auch ein leitender Angestellter (§ 5 Abs. 3 Betriebsverfassungsgesetz) sowie drei Vertreter der Gewerkschaft. Im Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat sein Kompetenzprofil für die Zusammensetzung des Gesamtgremiums überarbeitet und aktualisiert.

⊕ *Das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats ist veröffentlicht unter https://www.tuigroup.com/damfiles/default/tuigroup-15/de/ueberuns/management/Kompetenzprofil/Kompetenzprofil_V03-13-12-2022_DE-FINAL.pdf-a091788ffd20075c315a06c5bd0cf80f.pdf*

DIE QUALIFIKATIONSMATRIX DES AUFSICHTSRATS

Die folgende individualisierte Qualifikationsmatrix basiert auf den Zielen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Die dargestellten Kompetenzen beruhen auf einer Selbsteinschätzung der Aufsichtsratsmitglieder. Eine Kompetenz liegt vor, wenn zumindest Grundkenntnisse vorhanden sind und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikationen, der im Rahmen der Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen oder der von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 **Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung**

157 Vergütungsbericht

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

Individualisierte Qualifikationsmatrix des Aufsichtsrats der TUI AG (Stand 30.9.2023)

	Dr. Dieter Zetsche	Frank Jakobi	Ingrid-Helen Arnold	Sonja Austermühle	Christian Baier	Andreas Barczewski	Peter Bremme	Dr. Jutta Dönges	Prof. Dr. Edgar Ernst	Wolfgang Flintermann
Zugehörigkeit										
Erstbestellung	2018	2007	2020	2022	2022	2006	2014	2021	2011	2016
Aktuelle Bestellung bis	2027	2026	2024	2026	2027	2026	2026	2025	2025	2026
Zugehörigkeitsdauer (in Jahren, per 30.9.2023)	5	16	3	1	1	17	9	2	12	7
Position	VS	Stell. VS	AEV	ANV	AEV	ANV	ANV	AEV	AEV	ANV
Ausschusszugehörigkeit:										
Präsidium	ja	ja					ja	ja	ja	
Prüfungsausschuss	ja	ja			ja			ja	ja	
Nominierungsausschuss	ja							ja	ja	
Diversität										
Geschlecht	m	m	w	w	m	m	m	w	m	m
Geburtsdatum	5.5.1953	18.2.1962	5.10.1968	27.2.1978	6.11.1976	15.8.1967	15.3.1960	9.5.1973	10.1.1952	4.12.1969
Alter (per 30.9.2023)	70	61	54	45	46	56	63	50	71	53
Nationalität	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Internationale Erfahrung	ja	nein	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Persönliche Eignung										
Unabhängigkeit ¹	ja/ja	N/A	ja/ja	N/A	ja/ja	N/A	N/A	nein / nein ³	ja/ja	N/A
Kein Overboarding ²	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Integrität, Leistungsbereitschaft, Engagement	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Fachliche Eignung										
1. Touristik	✓	✓	✓			✓	✓	✓		✓
2. Strategie, Innovation	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
3. IT, Digitalisierung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓
4. Rechnungslegung		✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓
5. Abschlussprüfung		✓			✓	✓		✓	✓	✓
6. Nachhaltigkeitsberichterstattung		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
7. Kapitalmarkt	✓	✓			✓		✓	✓	✓	✓
8. Risikomanagement	✓	✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓
9. Internes Kontrollsystem		✓			✓		✓	✓	✓	✓
10. Compliance	✓	✓		✓	✓		✓	✓	✓	✓
11. Personalwesen		✓		✓		✓	✓	✓		✓
12. Nachhaltigkeit, Corporate Governance	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓

¹ Im Sinne des DCGK und des UK Code, basierend auf der Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der TUI AG.

² Im Sinne der Empfehlung C.4 und C.5 des DCGK.

³ Ab 1. November 2023 als unabhängig eingeschätzt.



DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Individualisierte Qualifikationsmatrix des Aufsichtsrats der TUI AG (Stand 30.9.2023)

	María Garaña Corces	Stefan Heinemann	Janina Kugel	Coline McConville	Helena Murano	Mark Muratovic	Anette Strempel	Joan Trían Riu	Tanja Viehl	Stefan Weinhofer
Zugehörigkeit										
Erstbestellung	2020	2020	2021	2014	2022	2021	2009	2019	2021	2016
Aktuelle Bestellung bis	2024	2026	2025	2024	2027	2026	2026	2024	2026	2026
Zugehörigkeitsdauer (in Jahren, per 30.9.2023)	3	3	2	8	1	2	14	4	2	7
Position	AEV	ANV	AEV	AEV	AEV	ANV	ANV	AEV	ANV	ANV
Ausschusszugehörigkeit:										
Präsidium							ja			
Prüfungsausschuss		ja				ja				ja
Nominierungsausschuss										
Diversität										
Geschlecht	w	m	w	w	w	m	w	m	w	m
Geburtsdatum	4.3.1970	14.4.1979	12.1.1970	21.7.1964	12.7.1966	29.6.1973	28.11.1966	10.7.1983	24.3.1986	31.8.1974
Alter (per 30.9.2023)	53	44	53	59	57	50	56	40	37	49
Nationalität	Spanisch	Deutsch	Deutsch	Australisch	Spanisch	Deutsch	Deutsch	Spanisch	Deutsch	Österreichisch
Internationale Erfahrung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	nein	ja	ja	ja
Persönliche Eignung										
Unabhängigkeit ¹	ja/ja	N/A	ja/ja	ja/ja	ja/ja	N/A	N/A	nein/nein	N/A	N/A
Kein Overboarding ²	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Integrität, Leistungsbereitschaft, Engagement	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Fachliche Eignung										
1. Touristik	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
2. Strategie, Innovation	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
3. IT, Digitalisierung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
4. Rechnungslegung	✓	✓		✓	✓			✓		✓
5. Abschlussprüfung				✓	✓	✓				✓
6. Nachhaltigkeitsberichterstattung			✓	✓			✓			✓
7. Kapitalmarkt				✓	✓			✓	✓	✓
8. Risikomanagement	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓		✓
9. Internes Kontrollsystem			✓	✓	✓	✓	✓			✓
10. Compliance		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓
11. Personalwesen	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
12. Nachhaltigkeit, Corporate Governance	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

¹ Im Sinne des DCGK und des UK Code, basierend auf der Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der TUI AG.

² Im Sinne der Empfehlung C.4 und C.5 des DCGK.

³ Ab 1. November 2023 als unabhängig eingeschätzt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

UNABHÄNGIGKEIT DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Zum Bilanzstichtag gehören dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite nach deren Einschätzung acht unabhängige Mitglieder an. Die Namen dieser Mitglieder sind in der Qualifikationsmatrix aufgeführt. Weitere Informationen zu den bei der Einschätzung der Unabhängigkeit berücksichtigten Gesichtspunkten sind Seite 121 zu entnehmen.

Die Gesellschaft hat dabei keinen kontrollierenden Aktionär.

MITGLIEDER DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES DER TUI AG MIT DEM SACHVERSTAND AUF DEN GEBIETEN DER RECHNUNGSLEGUNG UND DER ABSCHLUSSPRÜFUNG (EMPFEHLUNG D.3 DES DCGK)

Herr Prof. Dr. Edgar Ernst verfügt unter anderem aufgrund seiner Tätigkeiten als Finanzvorstand der Deutschen Post AG, als Präsident der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung sowie aufgrund seiner Mitgliedschaften in inländischen Aufsichtsräten über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Nähere Angaben, insbesondere über die Tätigkeiten in diesen Gebieten, können dem Lebenslauf auf der Internetseite der Gesellschaft entnommen werden (https://www.tuigroup.com/damfiles/default/tuigroup-15/de/ueber-uns/management/lebenslaeufe-de0/lebenslaufe-de-neu/aufsichtsrat-de-neu/Ernst_Edgar-Lebenslauf-de_en/Ernst_AR_Lebenslauf_04.10.2023.pdf-418f8fa8d649cd8ff56ad940d18a504b.pdf).

Sein Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung berücksichtigt im Besonderen auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme.

Sein Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung berücksichtigt im Besonderen auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.

In Bezug auf den Prüfungsausschussvorsitzenden Herrn Prof. Dr. Edgar Ernst ist der Aufsichtsrat der Auffassung, dass er unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand ist (zur Unabhängigkeit der übrigen Mitglieder des Prüfungsausschusses siehe Seite 121).

Herr Christian Baier verfügt aufgrund seines beruflichen Werdegangs und insbesondere aufgrund seiner Tätigkeit als Finanzvorstand der Metro AG (bis zum Juli 2023) über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Nähere Angaben insbesondere über die Tätigkeiten in diesen Gebieten können dem Lebenslauf auf der Internetseite der Gesellschaft entnommen werden (https://www.tuigroup.com/damfiles/default/tuigroup-15/de/ueber-uns/management/lebenslaeufe-de0/lebenslaufe-de-neu/aufsichtsrat-de-neu/Baier_AR_Lebenslauf_01.11.2022.pdf-2051f6ddeffaff40e75934237075ea0f.pdf).

Sein Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung berücksichtigt im Besonderen auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme. Sein Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung umfasst im Besonderen auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Abschlussprüfung.

Da auch die Metro AG bereits seit mehreren Jahren eine nichtfinanzielle Erklärung veröffentlicht, die unter Berücksichtigung der GRI-Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie des UN Global Compact erstellt wird, gehört zu seinem Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung.

Frau Dr. Jutta Dönges verfügt aufgrund ihres beruflichen Werdegangs und insbesondere aufgrund ihrer Tätigkeit als CFO bei der Uniper SE und als Geschäftsführerin der Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH (bis zum 31. Oktober 2022) sowie aufgrund ihrer mehrjährigen Mitgliedschaften in inländischen Aufsichtsräten über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung. Nähere Angaben insbesondere über die Tätigkeiten in diesen Gebieten können dem Lebenslauf auf der Internetseite der Gesellschaft entnommen werden (https://www.tuigroup.com/damfiles/default/tuigroup-15/de/ueber-uns/management/lebenslaeufe-de0/lebenslaufe-de-neu/aufsichtsrat-de-neu/Do-nges_AR_Lebenslauf_09.01.2023.pdf-5e0573bacbc7d1240de6773e87742c38.pdf).

Ihr Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung berücksichtigt im Besonderen auch Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme. Ihr Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung umfasst im Besonderen Kenntnisse und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung gehört hierzu, wobei sich diese unter anderem an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert.

AUS- UND FORTBILDUNGSMASSNAHMEN

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen – wie zum Beispiel zu Fragen der Corporate Governance oder zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen – eigenverantwortlich wahr und erhalten dabei Unterstützung durch das Unternehmen. Das Unternehmen informiert dabei regelmäßig die Mitglieder über aktuelle Gesetzesänderungen sowie über relevante Themen des Unternehmens. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten im Rahmen des Onboarding-Programms zudem die Gelegenheit, eingehend in wesentliche Themen des Aufsichtsrats eingeführt zu werden. Außerdem nehmen sie Termine mit Vorstandsmitgliedern wahr, um dort eine weitergehende Einführung zu den jeweils verantworteten Zuständigkeitsbereichen zu erhalten.

INTERESSENKONFLIKTE

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der TUI AG verpflichtet. Darüber hinaus unterliegen Vorstandsmitglieder während ihrer Tätigkeit einem umfassenden Wettbewerbsverbot. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 trat kein Interessenkonflikt auf, der dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats bzw. Vorstands offenzulegen war. Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder Vorstands hat Organfunktionen bei Wettbewerbern oder Beraterverträge mit diesen.

Herr Joan Trían Riu hat vorsorglich nicht an der Abstimmung des Aufsichtsrats in seiner Sitzung vom 4. Juli 2023 über den Beschluss zur Gründung eines Joint Venture mit der Familie Riu teilgenommen und sich seiner Stimme enthalten.

Darüber hinaus wurde weder ein derzeitiges Vorstandsmitglied noch ein derzeitiges Mitglied des Aufsichtsrats aufgrund von Vereinbarungen oder Absprachen mit Großaktionären, Kunden, Lieferanten oder anderen



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Personen ernannt bzw. gewählt. Es bestehen keine familiären Beziehungen zwischen den derzeitigen Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats.

FESTLEGUNGEN NACH §§ 76 ABS. 3A UND 4, § 96 ABS. 2, § 111 ABS. 5 AKTG

Dem Aufsichtsrat gehörten zum Bilanzstichtag 45 % weibliche und 55 % männliche Mitglieder an, sodass die Anforderungen gemäß § 96 Abs. 2 Satz 1 AktG erfüllt waren. Weder die Seite der Anteilseigner- noch die der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat hat der Gesamterfüllung gemäß § 96 Abs. 2 Satz 2 AktG widersprochen.

Im August 2021 ist das Zweite Führungspositionen-Gesetz – FÜPoG II in Kraft getreten. Danach muss in paritätisch mitbestimmten börsennotierten Unternehmen mit mehr als drei Vorstandsmitgliedern mindestens eine Frau und mindestens ein Mann Mitglied des Vorstands sein. Dieser Vorgabe hat das Unternehmen mit der Zugehörigkeit von Frau Sybille Reiß im Berichtszeitraum bereits entsprochen.

Der Vorstand seinerseits hat gemäß § 76 Abs. 4 AktG beschlossen, dass der Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands 25 % und in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands 30 % betragen soll. Stichtag für beide Zielgrößen war der 30. September 2023. Die TUI AG hat deshalb in den vergangenen Jahren verschiedene Maßnahmen implementiert, die darauf ausgerichtet sind, den Frauenanteil langfristig und nachhaltig zu steigern. Dazu gehörten unter anderem die Frauenförderung in Talentprogrammen und die gezielte Ansprache im Stellenbesetzungsprozess. Zudem soll im Besetzungsprozess für Positionen im Senior Leadership Team mindestens eine Frau auf der Shortlist sein. Trotz aller getroffenen Maßnahmen stehen die Eignung und Qualifikation der Kandidaten bei der Besetzung offener Positionen im Vordergrund. Mit einem Frauenanteil von 30 % in der zweiten Führungsebene zeigen diese benannten Maßnahmen bereits Wirkung und führten zur Erfüllung der Zielsetzung für das Geschäftsjahr 2023. Das Ziel von 25 % in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands konnte mit 14 % nicht erreicht werden. Als neues Ziel hat der Vorstand für den Zeitraum bis zum 30. September 2026 beschlossen, dass der Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands nunmehr 30 % statt bisher 25 % und in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands weiterhin 30 % betragen soll.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Die Aktionäre der TUI AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung aus. Diese beschließt über alle durch das Gesetz bestimmten Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Bei den Abstimmungen gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch eine Aktionärsvereinigung, die von der TUI AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen. Den Aktionären ist es außerdem möglich, ihre Stimme im Vorfeld der Hauptversammlung per Internet an die Stimmrechtsvertreter der TUI AG oder durch Briefwahl abzugeben. Zudem können sich die Aktionäre für den elektronischen Versand der Hauptversammlungsunterlagen registrieren lassen.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden gemäß aktienrechtlichen Vorschriften veröffentlicht und auf der Website der TUI AG in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Während der Hauptversammlung können die Vorträge des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Vorstands zeitgleich im Internet verfolgt werden.

ERKLÄRUNG GEMÄSS PROVISION 4 UK CGC

Auf der Hauptversammlung der TUI AG am 14. Februar 2023 hat kein Beschluss 20 % Nein-Stimmen oder mehr erhalten.

RISIKOMANAGEMENT

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Corporate Governance. Dem Vorstand der TUI AG und dem Management im TUI Konzern stehen umfassende konzernübergreifende und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt, den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst und von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Der Prüfungsausschuss befasst sich insbesondere mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses einschließlich der Berichterstattung, der Wirksamkeit des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems, der Compliance sowie der Abschlussprüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet dem Aufsichtsrat spätestens in der nächstfolgenden Aufsichtsratssitzung über die Arbeit des Ausschusses.

Einzelheiten zum Risikomanagement im TUI Konzern sind im Risikobericht dargestellt. Hierin ist der gemäß Handelsgesetzbuch (§§ 289 Abs. 5, § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB) geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

→ [Risikobericht: siehe Seite 35.](#)

TRANSPARENZ

Die TUI AG setzt die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen in Kenntnis. Der Geschäftsbericht sowie die Zwischenberichte werden im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht. Über aktuelle Ereignisse und neue Entwicklungen informieren Pressemeldungen und gegebenenfalls Ad-hoc-Mitteilungen. Die Website www.tuigroup.com bietet darüber hinaus umfangreiche Informationen zum TUI Konzern und zur TUI Aktie.

Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und Zwischenberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt. Der Kalender wird mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf veröffentlicht und ist auf der Website der TUI AG abrufbar.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 [Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

AKTIEN UND AKTIENGESCHÄFTE DER ORGANMITGLIEDER

Meldepflichtige Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte von Aktien der TUI AG oder von sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten meldepflichtiger Personen (Directors' Dealings bzw. Managers' Transactions) sind der TUI AG im Geschäftsjahr 2023 von Herrn Andreas Barczewski, Herrn David Burling, Herrn Sebastian Ebel, Herrn Wolfgang Flintermann, Herrn Stefan Heinemann, Herrn Frank Jakobi, Herrn Mathias Kiep, Herrn Peter Krueger, Frau Sybille Reiß, Frau Anette Stempel und Herrn Dr. Dieter Zetsche bekanntgemacht worden. Einzelheiten können der Website des Unternehmens entnommen werden. Hierbei ist zu beachten, dass für die Meldepflichten in Deutschland und im Vereinigten Königreich unterschiedliche Schwellenwerte von 20.000 € (Deutschland) bzw. 5.000 € (Vereinigtes Königreich) gelten.

Für Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte der Organmitglieder findet – neben entsprechenden gesetzlichen Vorschriften – das von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene Group Manual Share Dealings by Restricted Persons Anwendung. Dieses sieht vor allem eine Freigabepflicht für Transaktionen mit Finanzinstrumenten der TUI AG von Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder des Group Executive Committee sowie von Personen auf der Insiderliste vor.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die TUI AG stellt ihren Konzernabschluss sowie die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der gesetzlich vorgeschriebene und für die Dividendenzahlung maßgebliche Jahresabschluss der TUI AG wird gemäß deutschem Handelsrecht (HGB) erstellt. Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt, vom Abschlussprüfer testiert und vom Aufsichtsrat gebilligt. Der Zwischenbericht wird vor der Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss mit dem Vorstand erörtert. Der Konzern- sowie der Jahresabschluss der TUI AG wurden von dem durch die Hauptversammlung 2023 gewählten Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Die Prüfungen erfolgten nach deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung; ergänzend wurden die International Standards on Auditing beachtet. Die Prüfungen umfassten auch das Risiko-früherkennungssystem. Darüber hinaus wurde ein Review gemäß Listing Rule 9.8.10 R (1) und (2) durchgeführt.

[→ Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers: siehe Seite 288.](#)

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sowie -lagebericht zum 31. März 2023 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Mit dem Abschlussprüfer wurde vertraglich vereinbart, dass er den Aufsichtsrat bzw. den Prüfungsausschuss umgehend über auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sowie über wesentliche Feststellungen und Vorkommnisse während der Prüfung unterrichtet. Zusätzlich wurde mit dem Abschlussprüfer vereinbart, dass er den Aufsichtsrat bzw. den Prüfungsausschuss informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum DCGK ergeben. Hierzu gab es im Rahmen der Prüfungen für das Geschäftsjahr 2023 jeweils keinen Anlass.

ZUSAMMENARBEIT MIT UNSEREN STAKEHOLDERN

Gemäß dem UK CGC ist die TUI AG verpflichtet, Angaben darüber zu machen, wie die Anforderungen der Section 172 des Companies Act 2006 erfüllt werden, einschließlich der Berücksichtigung der Interessen der wichtigsten Stakeholder bei Diskussionen und Entscheidungen.

Die Gesellschaft betrachtet die wichtigsten Stakeholder als Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre und andere finanzielle Stakeholder, Lieferanten und Non-Governmental Organisations.

Weitere Einzelheiten darüber, wie die Gesellschaft mit bestimmten Stakeholdern kooperiert, sind den folgenden Seiten dieses Geschäftsberichts zu entnehmen:

- Kunden – siehe Seite 98
- Mitarbeitende – siehe Seite 91
- Aktionäre und andere finanzielle Stakeholder – siehe Seiten 113 und 188
- Lieferanten – siehe Seite 84
- Non-Governmental Organisations – siehe Seite 90

Diversitätskonzepte für die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

DIVERSITÄTSKONZEPTE FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Das Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Vorstands berücksichtigt die nachfolgenden Diversitätsaspekte:

- Alter:**
Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enden in der Regel mit Erreichen der Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung (zurzeit 67. Lebensjahr);
- Geschlecht:**
Dem Vorstand soll eine Frau angehören;
- Bildungs- / Berufshintergrund:**
Die Notwendigkeit verschiedener Bildungs- und Berufshintergründe ergibt sich bereits aus der Pflicht zu ordnungsmäßiger Geschäftsführung nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung. Darüber hinaus soll der Vorstand insgesamt bzw. durch seine einzelnen Mitglieder unter anderem über folgende wesentliche Hintergründe verfügen:
 - möglichst auch im Ausland erworbene Management-Erfahrung und interkulturelle Kompetenz zur erfolgreichen Führung und Motivation globaler Teams;
 - fundierte Praxiserfahrungen im Stakeholder-Dialog (Führungskräfte und Mitarbeitende sowie deren Gremien, Aktionäre, Öffentlichkeit);
 - Erfahrung im IT-Management und Verständnis in Bezug auf die Digitalisierung vertikal integrierter Wertschöpfungsketten;
 - profunde Erfahrungen in wertgetriebener, KPI-basierter Strategieentwicklung und -umsetzung sowie der Unternehmenssteuerung;



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

- profunde Kenntnisse der Zusammenhänge und Anforderungen des Kapitalmarkts (Shareholder-Management);
- Kenntnisse der Rechnungslegung und des Finanzmanagements (Controlling, Finanzierung);
- tiefes Verständnis von und Erfahrungen im Change-Management.

MIT DEM DIVERSITÄTSKONZEPT FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS VERFOLGTE ZIELE

Die Regelaltersgrenze soll einerseits amtierenden Mitgliedern des Vorstands ermöglichen, ihre Berufs- und Lebenserfahrung möglichst lange zum Wohle des Unternehmens einzubringen. Andererseits soll die Regelaltersgrenze eine regelmäßige Verjüngung des Gremiums unterstützen.

Die Einbindung beider Geschlechter in die Vorstandsarbeit ist einerseits Ausdruck der Überzeugung des Aufsichtsrats, dass gemischtgeschlechtliche Teams zu gleichen oder besseren Ergebnissen gelangen als Teams, in denen nur ein Geschlecht repräsentiert ist. Sie ist aber auch die logische Fortsetzung der vom Vorstand im Unternehmen implementierten Maßnahmen zur Geschlechterdiversität (so genannte Gender Diversity), die auf eine Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen abzielt. Diese Maßnahmen sind nur dann glaubhaft auf- und umzusetzen, wenn der Vorstand nicht nur aus männlichen Mitgliedern besteht („Proof of Concept“).

Verschiedene Berufs- und Bildungshintergründe sind einerseits notwendig, um die dem Vorstand nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zukommenden Aufgaben und Pflichten ordnungsgemäß erfüllen zu können. Sie sind aber nach Auffassung des Aufsichtsrats andererseits auch Garant unterschiedlicher Blickwinkel auf Herausforderungen und die damit verbundenen Herangehensweisen, wie sie sich im unternehmerischen Alltag stellen. Besonderes Augenmerk kommt der internationalen Management-Erfahrung zu. Ohne die Fähigkeit zur und Erfahrung in der Integration, Führung und Motivation globaler Teams ist die Berücksichtigung unterschiedlicher kultureller Hintergründe unter den Führungskräften und in der Belegschaft unmöglich.

LANGFRISTIGE NACHFOLGEPLANUNG FÜR DEN VORSTAND

Ein wesentlicher Aspekt der Umsetzung des Diversitätskonzepts für die Besetzung des Vorstands ist die Einbindung des Aufsichtsrats in die Unternehmensorganisation, wie sie in Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung vorgesehen ist. Hierdurch ist sichergestellt, dass der Aufsichtsrat die strategische, wirtschaftliche und tatsächliche Situation des Unternehmens kennt.

Als Überwacher der Geschäftsführung durch den Vorstand trifft der Aufsichtsrat der TUI AG Entscheidungen für die Bereiche Geschäftsverteilung im Vorstand sowie Besetzung des Vorstands und damit letztlich auch für die Personal- und Nachfolgeplanung im Sinne der Empfehlung B.2 DCGK im Vorstand. Im Rahmen der Personal- und Nachfolgeplanung tauschen sich das Präsidium des Aufsichtsrats bzw. der Aufsichtsrat selbst regelmäßig mit dem Vorstand oder dessen Mitgliedern über geeignete Nachfolgekandidaten aus dem Konzern für Vorstandsämter (Notfall-, Mittelfrist- und Langfristszenarien) aus. Dabei werden die Vertragslaufzeiten und Verlängerungsmöglichkeiten bei aktuellen Vorstandsmitgliedern besprochen sowie über mögliche Nachfolger beraten. Im Rahmen der Aufsichtsrats- und Ausschusssitzungen oder im Zuge von deren Vorbereitung haben die Mitglieder des Aufsichtsrats die Gelegenheit, so genannte High Potentials aus dem Konzern fachlich und persönlich kennenzulernen. Präsidium und Aufsichtsrat stellen darüber hinaus eigene

Erwägungen in den vorgenannten Bereichen an und erörtern diese Erwägungen auch in Abwesenheit des Vorstands. Hierzu gehört auch, dass externe Kandidaten für Vorstandsposten evaluiert und gegebenenfalls in den Auswahlprozess einbezogen werden. Bei alledem fließen auch vorstehend beschriebene Diversitätsaspekte für die Besetzung des Vorstands in die Entscheidungen des Aufsichtsrats ein. Die langfristige Nachfolgeplanung orientiert sich vor allem an der Unternehmensstrategie und berücksichtigt das vom Aufsichtsrat festgelegte Diversitätskonzept. Auch lässt der Aufsichtsrat sich aktuell vom Vorstand über die Weiterentwicklung und Umsetzung von familienfreundlichen Konzepten und konkreten Maßnahmen zur Frauenförderung (zum Beispiel mindestens eine Frau in der Endauswahl bei Neu- oder Nachbesetzungen für Funktionen im so genannten Senior Leadership Team) berichten.

IM GESCHÄFTSJAHR 2023 ERREICHTE ERGEBNISSE

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 wurde Herr Sebastian Ebel als Nachfolger von Herrn Friedrich Jousen zum Vorsitzenden des Vorstands der TUI AG bestellt. In diesem Zusammenhang wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2022 Herr Mathias Kiep als Nachfolger von Herrn Ebel zum Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Kiep hat zum 1. Oktober 2022 das Finanzressort übernommen. Nach Auffassung des Aufsichtsrats tragen Herr Ebel und Herr Kiep unter anderem durch ihre beruflichen Werdegänge, ihre vielfältige internationale Erfahrung und ihren jeweiligen Berufshintergrund zur Diversität im Vorstand bei.

Herr Frank Rosenberger, Vorstand IT und Future Markets, hat sich entschieden, den Konzern zum 31. Oktober 2022 zu verlassen. Herr Rosenberger war seit 2015 bei der TUI und seit 2017 im Vorstand des Unternehmens für Future Markets und die Digitalisierung des Konzerns verantwortlich. Unter seiner Verantwortung wurde ein globales System für die TUI Reiseveranstalter gestartet und die Digitalisierung des Unternehmens deutlich vorangetrieben.

Die Reduktion der Anzahl von Vorständen erforderte auch eine Neuorganisation der Verantwortlichkeiten in dem Leitungsgremium. Der CIO mit seinen IT-Zentralfunktionen des TUI Konzerns wurde in dem direkten Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden Sebastian Ebel angesiedelt. Die weiteren IT-Einheiten sind mit den operativen Bereichen verzahnt, um eine schnelle und effiziente Umsetzung der Digitalisierungsstrategie zu ermöglichen. Das Segment Holiday Experiences wird auf Vorstandebene vollständig von Peter Krueger verantwortet.

Der Vorstand erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung sämtliche Anforderungen des Diversitätskonzepts. Die Vorstandsmitglieder decken ein umfassendes Spektrum von Kenntnissen und Erfahrungen sowie Ausbildungs- und Berufshintergründen ab und verfügen über internationale Erfahrung. Zudem ist mit Frau Sybille Reiß als Vorstandsmitglied die rechtliche Anforderung, dass dem Vorstand mindestens eine Frau angehören soll, im Berichtszeitraum erfüllt. Im Vorstand sind unterschiedliche Altersgruppen vertreten. Nähere Informationen zu allen Mitgliedern des Vorstands können den Lebensläufen auf der Website des Unternehmens und der Kommunikation anlässlich der Entscheidungen des Aufsichtsrats entnommen werden.

DIVERSITÄTSKONZEPTE FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 Ziele für seine Zusammensetzung neben dem Kompetenzprofil überarbeitet und aktualisiert. Der Aufsichtsrat der TUI AG ist nach den jeweils geltenden rechtlichen Anforderungen so zusammensetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse und fachliche Erfahrung verfügen. Dabei soll auf hinreichende Vielfalt (Diversität) geachtet werden. Diese umfasst insbesondere kulturelle und ethnische Herkunft, Geschlecht, Nationalität und Berufs- und Lebenserfahrung sowie Alter. Dabei ist eine Geschlechterquote in Höhe von 30% zu gewährleisten. Die Regelaltersgrenze liegt bei 68 Jahren bei der Wahl in den Aufsichtsrat.

MIT DEM DIVERSITÄTSKONZEPT FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS VERFOLGTE ZIELE

Die gestellten Ziele hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrats reflektieren die Anforderungen an das Beratungs- und Aufsichtsgremium, seine Aufgabe in einem global agierenden Unternehmen mit herausforderndem Wettbewerbsumfeld wahrzunehmen. Dafür sind zum Beispiel multikulturelle und internationale Erfahrungen ebenso wichtig wie die Kenntnis der Wert- und Erfolgstreiber der Branche. Bei alledem sind die Wirkung und kulturellen Besonderheiten des so genannten Stakeholder-Ansatzes einer sozialen Marktwirtschaft zu berücksichtigen, was durch die Mitbestimmung der Arbeitnehmervertreter auch im Aufsichtsrat sichergestellt wird. Für die Anteilseignerseite im Aufsichtsrat stellt zudem der Nominierungsausschuss sicher, dass verpflichtende und freiwillige Ziele in Bezug auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats eingehalten werden. Im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Effizienzprüfungen unterzieht sich der Aufsichtsrat zudem einer Selbsteinschätzung, welche auch Aspekte seiner Zusammensetzung umfasst.

IM GESCHÄFTSJAHR 2023 ERREICHTE ERGEBNISSE

Nach Auffassung des Aufsichtsrats erfüllt er die Ziele zur Zusammensetzung sowie die Anforderungen des Kompetenzprofils und des Diversitätskonzepts. Der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils sowie der Ziele für die Zusammensetzung wurden in Form einer Qualifikationsmatrix veröffentlicht. Das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats der TUI AG ist veröffentlicht unter https://www.tuigroup.com/damfiles/default/tuigroup-15/de/ueber-uns/management/Kompetenzprofil/Kompetenzprofil_V03-13-12-2022_DE-FINAL.pdf-a091788ffd20075c315a06c5bd0cf80f.pdf. Die Qualifikationsmatrix ist auf der Seite 126 einsehbar.

Den auf der Website veröffentlichten Lebensläufen seiner Mitglieder kann zudem die Vielfalt der Berufs- und Bildungshintergründe der einzelnen Mitglieder des Gremiums entnommen werden.

DIVERSITÄT IM VORSTAND UND IM AUFSICHTSRAT SOWIE IM EXECUTIVE MANAGEMENT DER TUI AG

Gemäß LR 9.8.6 R (9) der FCA Listing Rules bestätigen der Vorstand und der Aufsichtsrat, dass die Gesellschaft zum 30. September 2023 die in dieser Vorschrift festgelegten Ziele teilweise erfüllt hat, indem mindestens 40% der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats Frauen waren und mindestens ein Mitglied des Vorstands oder des Aufsichtsrats einer ethnischen Minderheit angehörte. Die Gesellschaft hat das Ziel in Bezug auf die Anforderung, dass mindestens eine der genannten Führungspositionen (der Vorsitzende des Aufsichtsrats, der Chief Executive Officer, der Senior Independent Director oder der Chief Financial Officer) von einer Frau besetzt sein sollte, nicht erfüllt. Die Gesellschaft erkennt die Bedeutung von Diversität an und sein langfristiges Ziel ist es, die Diversität in den Gremien weiter zu verbessern. Dies wird vor allem im Rahmen der Nachfolgeplanung für die Gremien berücksichtigt.

Seit dem 30. September 2023 hat es keine Veränderungen im Vorstand sowie im Aufsichtsrat gegeben, die die Fähigkeit des Unternehmens, die beiden oben genannten Ziele zu erreichen, beeinträchtigen würden.

Daten zu Geschlecht und ethnischer Herkunft wurden direkt von den Mitgliedern der Gremien angefordert. Die Mitglieder wurden gebeten, ihre ethnische Herkunft anhand der Kategorien in der untenstehenden Tabelle anzugeben.

Gemäß LR 9.8.6 R (10) der FCA Listing Rules enthält die folgende Tabelle zum 30. September 2023 Daten zur ethnischen Herkunft und zum Geschlecht der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie des Executive Management der Gesellschaft.

Geschlecht und ethnische Herkunft der Gremienmitglieder

	Anzahl der Organ- mitglieder	in % der Organ- mitglieder	Anzahl der Positionen in Organen (CEO, CFO, SID, Vor- sitzender des Aufsichtsrats)	Anzahl im Executive Management	in % des Executive Management
Geschlecht					
Männer	15	60%	3	7	100%
Frauen	10	40%	0	0	0%
Keine Angabe	–	–	–	–	–
Ethnischer Hintergrund					
Weißbritisch oder andere Weiße (einschließlich weißer Minderheiten- gruppen)	24	96%	3	7	100%
Gemischt / mehrere ethnische Gruppen	–	–	–	–	–
Asiatisch / asiatisch-britisch	–	–	–	–	–
Schwarz / afrikanisch / karibisch / schwarz-britisch	1	4%	–	–	–
Andere ethnische Gruppen, einschließlich arabisch	–	–	–	–	–
Keine Angabe	–	–	–	–	–



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Das interne Kontrollsystem der TUI Group beinhaltet alle systematisch gestalteten Regeln im Konzern, die der methodischen Steuerung von operationellen, finanziellen und compliance-bezogenen Risiken dienen. Diese Regeln können sich aus veröffentlichten Erklärungen ergeben oder als Richtlinien, Arbeitsanweisungen, Prozessbeschreibungen oder als Risiko-Kontrollmatrizen ausgestaltet sein. Für Aufbau, Freigabe, Überarbeitung und Kommunikation ist ein konzernweiter Rahmen gesetzt. Die TUI Group hat sich mit dem „Integrity Passport“ zudem einen konzernweit geltenden Verhaltenskodex gegeben, der Mindeststandards setzt und Hinweise beinhaltet, um ethische und rechtliche Herausforderungen bei der täglichen Arbeit zu bewältigen, und für Konfliktsituationen eine Orientierung gibt.

Soweit für die Kritikalität des jeweiligen Prozesses nötig, definieren auf dieser Basis die Geschäftseinheiten einen angemessenen Rahmen von Prozessen und Regeln. Diese Regeln können je nach Geschäftseinheit aufgrund unterschiedlicher Systeme, Prozessabläufe oder Volumen der in dem jeweiligen Prozess verarbeiteten Transaktionen abweichen. Für bestimmte Risiken, denen TUI mit einem konzerneinheitlichen Rahmen begegnet, sind Zentralfunktionen eingerichtet, die für ihren Bereich im Sinne einer „2. Linie“ angemessene konzernweite Standards schaffen und bei deren Umsetzung unterstützen bzw. diese überwachen.

Auch für den Bereich Nachhaltigkeit ist eine Gruppenfunktion eingerichtet. Die TUI Group erhebt seit Jahren bestimmte nachhaltigkeitsbezogene Kennzahlen für Steuerung und Berichterstattung im Rahmen gesonderter Nachhaltigkeitsberichte oder der nichtfinanziellen Erklärung. Für diese Kennzahlen sind die Methodiken veröffentlicht. Diese sichern das Verständnis und die Erhebung konzerneinheitlich ab. Im Berichtsjahr ist mit der Einführung einer Berichtssoftware speziell für nichtfinanzielle Datenpunkte der Reifegrad des auf diese Informationen ausgerichteten internen Kontrollsystems weiter erhöht worden.

Damit unsere Geschäfte skalierbar sind, werden nahezu alle Geschäftsprozesse durch IT-Lösungen unterstützt. Soweit möglich und angemessen, nutzen wir die in diesen Applikationen oder Services integrierten Kontrollen. Das bietet gegenüber manuellen Kontrollen eine höhere Sicherheit und Effizienz in der Durchführung. Die IT-Lösungen selbst werden durch einen konzernweiten Rahmen allgemeiner IT-Kontrollen geschützt. Ein Set von manuellen Prozesskontrollen zur Verhinderung oder Aufdeckung von Fehlern rundet das interne Kontrollsystem ab.

Wir verfügen über ein eindeutiges Konzept zur Identifizierung und Abschwächung von Informationssicherheitsrisiken. TUI lässt sich extern auditieren, hat eine Versicherungspolice für Informationssicherheitsrisiken abgeschlossen und bietet ein Schulungs- und Compliance-Programm. Darüber hinaus wird der Prüfungsausschuss regelmäßig über die Risikolage der TUI informiert.

Für die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen sind bei den Geschäftsprozessen die jeweiligen Prozesseigentümer, bei konzernweit bestimmten Kontrollrahmen die jeweilige 2. Linie verantwortlich. Diese nutzen je nach Risikoeinschätzung einen unterschiedlichen Grad an Engmaschigkeit bei der Überwachung.

Die interne Revision als unabhängige 3. Linie prüft Geschäftsprozesse, einschließlich der IT-Lösungen, nach eigener Risikoeinschätzung und gibt Empfehlungen zur Verbesserung der Wirksamkeit und Effizienz der Prozesse und Kontrollen ab.

Der Aufsichtsrat der TUI AG, hier insbesondere der Prüfungsausschuss, ist mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem im TUI Konzern eingebunden.

Die wesentlichen Elemente unseres Risikomanagementsystems haben wir im Risikobericht beschrieben.

[→ Details siehe Seite 35.](#)

Das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem sind dynamische Systeme, die im Hinblick auf Veränderungen des Geschäftsmodells, der Art und des Umfangs der Geschäftsvorfälle oder der Zuständigkeiten laufend angepasst werden. Damit einhergehend ergeben sich aus den durch die zweite Linie durchgeführten Überprüfungen, aus Revisionprüfungen sowie aus den Prüfungstätigkeiten des Abschlussprüfers Verbesserungspotenziale sowohl hinsichtlich der Angemessenheit (Fehlen geeigneter Kontrollen) als auch der Wirksamkeit (unzureichende Durchführung) von Kontrollen. Zudem können sich aus Compliance-Vorfällen ebenso Verbesserungspotenziale ergeben. Zur Gesamtbeurteilung dieser Management-Systeme stellen wir fest, dass keine der im Berichtsjahr identifizierten Verbesserungspotenziale gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit der beiden Management-Systeme sprechen.

Allerdings können interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme keine absolute Sicherheit dafür bieten, dass die vorgesehenen Kontrollen Prozessschwachstellen immer aufdecken oder insbesondere neu auftretende materielle Risiken in jedem Fall sofort erkannt und immer effektiv bekämpft werden können.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Angaben nach UK Listing Rule LR 9.8.6

Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. TUI ist sich der klimabedingten Risiken für ihr Geschäft bewusst, die sowohl physische Auswirkungen des Klimawandels als auch Risiken im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft beinhalten. TUI will zum Übergang beitragen und klimabezogene Risiken für ihr Geschäft mindern. Als im Premiumsegment des Main Market der Londoner Börse (London Stock Exchange) gelistetes Unternehmen ist TUI gemäß Listing Rule 9.8.6 zu Angaben gemäß den Empfehlungen der von dem Financial Stability Board initiierten Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) verpflichtet. Die TCFD bietet ein Rahmenwerk zur Verbesserung der Offenlegung konsistenter, vergleichbarer, verlässlicher und klimabezogener Finanzinformationen, damit Investoren bessere Kapitalallokationsentscheidungen treffen können, um den Übergang zu einer CO₂-armen Wirtschaft zu unterstützen.

Im Geschäftsjahr 2022 richtete TUI ihre klimabezogenen Offenlegungen erstmals an den TCFD-Empfehlungen aus, um die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf ihr Geschäft zu kommunizieren. Die Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023 basiert auf den Vorjahresangaben und wurde noch besser an die TCFD-Empfehlungen angeglichen. Wir verpflichten uns, die Empfehlungen und empfohlenen Angaben des TCFD unter Berücksichtigung

der TCFD-Leitlinien für alle Sektoren einzuhalten, und wir sind der Ansicht, dass die auf den folgenden Seiten dargelegten Angaben mit diesen Leitlinien übereinstimmen.

- Im Geschäftsjahr 2023 führte TUI eine klimabezogene Szenarioanalyse durch, um die potenziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf ihr Geschäftsmodell zu identifizieren und zu analysieren und die Widerstandsfähigkeit ihrer Strategie zu beurteilen (TCFD-Empfehlungen: Strategie a., b. und c.).
- Im Geschäftsjahr 2023 band TUI die Identifizierung, Bewertung und Steuerung wesentlicher klimabezogener Risiken in die bestehenden Risikomanagementprozesse ein (TCFD-Empfehlungen: Risikomanagement a., b. und c.).
- Im abgelaufenen Geschäftsjahr veröffentlichte TUI ihre kurzfristigen wissenschaftsbasierten Emissionsreduktionsziele nach erfolgreicher externer Validierung durch die Science Based Targets initiative (SBTi). Diese Ziele wurden in TUIs TCFD-Bericht für 2023 aufgenommen (TCFD-Empfehlungen: Kennzahlen und Ziele c.). TUI legt weiterhin ihre wichtigsten klimabezogenen Kennzahlen offen (TCFD-Empfehlungen: Kennzahlen und Ziele b. und c.).

Die nachfolgende Erklärung folgt der Struktur der TCFD-Empfehlungen und umfasst die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Wir wollen unsere Offenlegungen zu diesen vier Bereichen im Laufe der Zeit im Einklang mit unserer Strategie und im Zuge der Entwicklung dieser Risiken und Chancen selbst stetig weiterentwickeln.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

GOVERNANCE

Die Governance-Struktur der TUI Group stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen sowie Risiken und Chancen, die sich aus dem Klimawandel ergeben, auf allen Ebenen bewertet und umgesetzt werden.

→ *Siehe Governance-Struktur in der nichtfinanziellen Erklärung, Seite 82.*

TCFD-EMPFEHLUNGEN

a) Beschreibung der Überwachung der klimabezogenen Risiken und Chancen durch Leitungs-/Kontrollgremien

b) Beschreibung der Rolle des Managements bei der Beurteilung und Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen

UNSER ANSATZ

Das Group Executive Committee (GEC) hat die oberste Aufsicht über klimabezogene Themen und ist für die Überprüfung klimabezogener Risiken und Chancen sowie der Strategie, Maßnahmen und Ziele zuständig. Auf GEC-Ebene ist der Group Chief Sustainability Officer (CSO) als Mitglied des GEC für die Berichterstattung zu nachhaltigkeits- und klimabezogenen Themen für die TUI Group verantwortlich. Der CSO informiert das GEC monatlich über Nachhaltigkeitsthemen. Die Group Director Sustainability berichtet regelmäßig an den CSO. Organisatorisch ist dies daher die geeignetste und direkteste Berichtslinie, um klimabezogene Themen auf höchster Ebene im Unternehmen anzusprechen. Außerdem hat der Vorstand auch die finale Aufsicht über die nichtfinanzielle Erklärung, die die Klima-/Umwelt-Strategie, die Organisation, das Management, die Kennzahlen und Ziele umfasst. Unter Berücksichtigung der zur Verfügung gestellten Risikoinformationen berücksichtigt der Vorstand klimabezogene Fragen bei der Überprüfung und Steuerung von Strategien, wichtigen Aktionsplänen, Risikomanagementrichtlinien, Jahresbudgets und Geschäftsplänen sowie bei der Festlegung der Leistungsziele der Organisation, der Überwachung der Umsetzung und Leistung und der Beaufsichtigung größerer Kapitalausgaben, Übernahmen und Veräußerungen. Das höchste Kontrollgremium im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement ist der Aufsichtsrat, der die Arbeit des Vorstands überwacht.

Das GEC führt die Geschäfte der TUI strategisch, legt die strategische Ausrichtung des Konzerns und die langfristigen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung fest und verantwortet die Nachhaltigkeitsagenda des Konzerns. Ein Team von erfahrenen Nachhaltigkeitsexperten arbeitet eng mit dem oberen Management zusammen, um sicherzustellen, dass die Schwerpunkte der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsaktivitäten der TUI aufeinander abgestimmt sind. Die Group Director Sustainability leitet das Nachhaltigkeitsteam des Konzerns.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

GOVERNANCE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

UNSER ANSATZ

Governance und Nachhaltigkeitsmanagement



Unser Konzern-Nachhaltigkeitsteam unter der Leitung der Group Sustainability Director ist für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda in der gesamten TUI und entlang der Lieferkette verantwortlich. Das GEC wird regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda und der Bewältigung anderer wichtiger Nachhaltigkeitsthemen informiert. Auch mit dem Group Risk Oversight Committee (GROC) finden regelmäßige Sitzungen statt, um klima- und nachhaltigkeitsbezogene Risiken zu prüfen und Veränderungen im internen oder externen Umfeld zu besprechen, die das Risiko des Unternehmens beeinflussen.

Um das Management zur Realisierung klimabezogener Ziele zu motivieren, werden KPIs mit monetären Anreizen verknüpft. TUI betreibt ein diskretionäres Bonusprogramm für das obere und mittlere Management, das konzipiert wurde, um Mitarbeitende gemäß den Finanzergebnissen und ihrem persönlichen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung unserer Strategie zu belohnen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 [Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

STRATEGIE

Der Klimawandel ist eine drängende globale Herausforderung, die eine strategische Reaktion erfordert. Er hat signifikante Auswirkungen auf die Tourismusbranche, in der TUI operiert. Mit dem Temperaturanstieg und dem Verlust der Artenvielfalt werden bestimmte Destinationen an Attraktivität einbüßen. Darüber hinaus sieht sich die Branche mit Auswirkungen allgemeinerer Art konfrontiert: mehr Stornierungen von Buchungen aufgrund von Extremwetterereignissen, ein erhöhtes Risiko klimabedingter Stranded Assets („gestrandeter Vermögenswerte“) sowie Änderungen der Politik sowie der Kundenpräferenzen. Zugleich gehen mit dem Klimawandel für TUI auch Chancen einher – neben einer Verlängerung der Reisesaison in Sommerdestinationen bietet er auch die Möglichkeit, neue und innovative Arten von Tourismus zu entwickeln, neue Regionen zu erschließen und Gäste und andere Stakeholder in den Transformationsprozess im Unternehmen einzubinden.

Im Rahmen unseres strategischen und finanziellen Planungsprozesses haben wir verschiedene Branchen- und Makrotrends analysiert, um die erwartete Entwicklung der TUI Group und der Tourismusbranche insgesamt zu modellieren. Wir betrachten Nachhaltigkeit eindeutig als einen wichtigen Trend, der vor allem durch klimabedingte Markt- und Politikrisiken (zum Beispiel verändertes Kundenverhalten, emissionsabhängige Steuern und Gebühren sowie strengere Vorschriften für Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe) getrieben wird. Im Geschäftsjahr 2023 wurden TUIs Emissionsreduktionsziele für 2030 von der SBTi bestätigt. Prioritäten und strategische Leitlinien der Nachhaltigkeitsagenda der TUI Group „People, Planet, Progress“ berücksichtigen aktuelle Herausforderungen, globale Szenarien und regulatorische Entwicklungen wie den EU Green Deal. Diese Prioritäten sind in unsere mittelfristige Strategie- und Finanzplanung eingeflossen. Um die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Finanzergebnisse und unser Geschäftsmodell besser einschätzen zu können, haben wir im Geschäftsjahr 2023 erstmals eine quantitative und qualitative Klimarisikobeurteilung vorgenommen.

Bei der Beurteilung der Klimarisiken wurden zwei Szenarien untersucht:

- Ein Szenario mit hohen Emissionen zur Beurteilung der Auswirkungen signifikanter Änderungen des physischen Klimas, basierend auf dem Repräsentativen Konzentrationspfad 8.5 (IPCC RCP 8.5) des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) und dem Stated Policy Scenario der Internationalen Energieagentur (International Energy Agency, IEA), das eine globale Erwärmung von etwa 4,3 °C bis 2100 unterstellt.
- Ein Szenario mit niedrigen Emissionen zur Beurteilung der Auswirkungen signifikanter sozioökonomischer Veränderungen zur Erreichung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, das auf IPCC RCP 2.6 und dem Net Zero Szenario der IEA beruht. Dies entspricht einer Erderwärmung von etwa 1,5 °C bis 2100.

Diese Szenarien basieren auf einer Reihe von Annahmen in Bezug auf Änderungen der Häufigkeit und Intensität wetterbedingter Ereignisse, das Wirtschaftswachstum, die technologische Entwicklung und die Entwicklung der Energie- und Kohlenstoffpreise.

Die im Rahmen der verschiedenen Kombinationen von Szenarien und Zeithorizonten identifizierten Risiken und Chancen wurden zunächst qualitativ beurteilt, um die relevantesten klimabezogenen Risiken und Chancen für TUI zu identifizieren. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser qualitativen Analyse wurden anschließend verschiedene Risiken und Chancen einer detaillierteren Analyse unterzogen, um ein besseres Verständnis der potenziellen finanziellen Auswirkungen zu erlangen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

STRATEGIE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

a) Beschreibung der identifizierten kurz-, mittel- und langfristigen klimabezogenen Risiken und Chancen

UNSER ANSATZ

TUI hat die folgenden kurz-, mittel- und langfristigen klimabezogenen Risiken und Chancen ermittelt. Dabei definiert TUI kurzfristig als den Zeitraum bis 2030 betreffend (ausgerichtet auf unsere wissenschaftsbasierten Ziele), mittelfristig als den Zeitraum bis 2040 betreffend und langfristig als den Zeitraum bis 2050 betreffend (den Zeitpunkt, bis zu dem wir Netto-Null-Emissionen in unserem gesamten Geschäftsbetrieb und in unserer Lieferkette erreichen wollen). Klimabezogene Auswirkungen gliedern sich in zwei Kategorien:

- Übergang: sozioökonomische Folgen des Klimawandels im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, einschließlich politischer, rechtlicher, technologischer und marktbezogener Risiken
- Physisch: physische Auswirkungen des Klimawandels einschließlich ereignisgetriebener (akuter) Änderungen wie Stürme, Brände und Überflutungen und langfristiger (chronischer) Änderungen wie eines Temperaturanstiegs

Aufgrund der Art des Geschäftsmodells der TUI gelten die meisten der unten aufgeführten Risiken und Chancen für die Geschäftssegmente und Regionen der TUI. Geringe Unterschiede in ihrer Bedeutung für die einzelnen Segmente werden im Folgenden beschrieben.

TUI hat eine qualitative Bewertung aller unten zusammengefassten klimabezogenen Risiken und Chancen vorgenommen. Darüber hinaus hat TUI für acht Risiken und Chancen eine quantitative Bewertung auf hohem Niveau durchgeführt. Diese Bewertung hat ergeben, dass die Risiken für die Finanzplanung unwesentlich sind, was durch eine Sensitivitätsanalyse bestätigt wurde. Weitere Informationen zu den Auswirkungen klimabezogener Risiken auf die Nutzungsdauern und die Bewertung von Vermögenswerten finden Sie im Anhang, Kapitel „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen“, Seite 200 dieses Geschäftsberichts.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 [Corporate Governance-Bericht/Erklärung zur Unternehmensführung](#)

157 Vergütungsbericht

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

STRATEGIE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

b) Beschreibung der Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplanung

UNSER ANSATZ

TCFD-Risikoart

Beschreibung

Auswirkung

Steuerung

Übergangsrisiken

Politik & Recht

Höhere Kosten aufgrund der Einführung neuer oder der Ausweitung bestehender Mechanismen zur CO₂-Bepreisung (einschließlich der Weitergabe höherer Kosten der Lieferanten) und durch neue Energie- und Emissionsvorschriften

Als energieintensives Unternehmen hat TUI kurz- und mittelfristig ein erhebliches Kostenrisiko aufgrund regulatorischer Änderungen wie der Bepreisung von CO₂ durch Emissionshandelssysteme, emissionsabhängige Steuern und Gebühren sowie Energie- und Emissionsregulierung.

- TUI hat sich zur Dekarbonisierung ihres Geschäfts verpflichtet und ehrgeizige, befristete, wissenschaftlich fundierte und von der SBTi validierte Emissionsreduktionsziele festgelegt.

Strengere Vorschriften und Einschränkungen für die Luftfahrt- und Kreuzfahrtindustrie, die zu Umsatzrückgängen und/oder Stranded Assets führen

Für den Flug- und Kreuzfahrtbetrieb der TUI Group besteht kurz- bis mittelfristig das Risiko strengerer Vorschriften und Einschränkungen in Bezug auf Energie und Emissionen. Schon heute gibt es an bestimmten Flughäfen nachhaltigkeitsbedingte Flugbetriebsbeschränkungen und ein Verbot nicht nachhaltiger Treibstoffarten für Fahrten in bestimmten Seegebieten.

- Um diese zu erreichen, beschafft TUI Airlines moderne Flugzeuge, setzt betriebliche Effizienzsteigerungen um (einschließlich Routenoptimierung) und wird den Einsatz nachhaltiger Flugkraftstoffe (SAF) erhöhen. TUI hat bereits Kooperationsvereinbarungen geschlossen, um die Produktion und Bereitstellung von SAF zu fördern.

Technologie

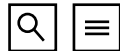
Kostspielige oder nicht verfügbare künftige Treibstoffe und Technologien, die zu höheren Kosten führen oder eine weitere Dekarbonisierung und die Einhaltung von Vorschriften verhindern

Obwohl erwartet wird, dass die Entwicklung neuer Treibstoffe weiter an Dynamik gewinnen wird und die Produktionskapazitäten kurz- bis mittelfristig drastisch steigen werden, besteht das Risiko, dass die Nachfrage schneller wächst als das Angebot, was zu einer geringeren Verfügbarkeit und überhöhten Preisen führt.

- TUI Cruises investiert in einen energieeffizienten Schiffsbetrieb, kraftstoffsparende Routenoptimierung, Landstrom in Häfen sowie alternative Kraftstoffe wie nachhaltige Biokraftstoffe, Bio-LNG und grünes Methanol. Die drei Neubauten, die bis 2026 in die Flotte aufgenommen werden, werden kein Schweröl verwenden. Die Mein Schiff 7 wird 2024 in Dienst gestellt und mit emissionsärmerem Schiffsdiesel betrieben sowie mit Katalysatoren und einem Landstromanschluss ausgestattet. Darüber hinaus kann das Schiff in Zukunft auch mit grünem Methanol betrieben werden. In 2024 und 2026 werden zwei Schiffe folgen, die mit LNG betrieben werden. LNG dient als Brückentechnologie, bis Bio-LNG verfügbar ist, das entweder aus biologischen Quellen oder synthetisch aus erneuerbaren Energien hergestellt wird.

Mittelfristig besteht das Risiko, dass kohlenstoffarme Technologien nicht verfügbar sind, um TUI auf dem Weg zu Netto-Null-Emissionen zu unterstützen. Obwohl es Versuche, beispielsweise mit Batterie- oder Brennstoffzellen-Flugzeugen und -Schiffen gibt, wird diese Technologie möglicherweise nicht bis zur Marktreife weiterentwickelt.

- TUI Hotels & Resorts setzt auf erneuerbare Energien und einen ressourcenschonenden Betrieb, um die Emissionen der Hotels so weit wie möglich zu reduzieren.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 [Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

157 Vergütungsbericht

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

STRATEGIE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

UNSER ANSATZ

TCFD-Risikoart

Beschreibung

Auswirkung

Steuerung

Markt

Rückläufige Gästezahlen aufgrund veränderter Verbraucherpräferenzen und Verhaltensweisen sowie eine zunehmend negative Einstellung der Öffentlichkeit zum Reisen, was zu Umsatzrückgängen führt

Die Markttrends zeigen, dass der Tourismus weiterhin, wie schon seit zwei Jahrzehnten, schneller wächst als das weltweite BIP. Auch räumen Kunden Ausgaben für Urlaubsreisen gegenüber anderen großen Anschaffungen wie einem Haus- oder Autokauf Priorität ein. Dennoch besteht mittel- bis langfristig das Risiko, dass Kunden sich aus Umweltgründen entscheiden, weniger (oder anders, zum Beispiel nicht mehr mit dem Flugzeug) zu reisen.

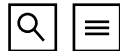
- Das Management von Markt- und Reputationsrisiken hängt von der erfolgreichen Umsetzung unserer Initiativen zur Emissionsenkung ab. Daher haben wir Fahrpläne aufgestellt, um unsere wissenschaftlich fundierten Ziele zu erreichen.
- Auch wenn die Flugkosten höchstwahrscheinlich steigen werden, müssen alle Marktteilnehmer diese „grüne Inflation“ ausgleichen. Mit unserer hochmodernen, effizienten Flotte ist unser Kostenanstieg wahrscheinlich wettbewerbsfähig. Zudem ist der Anteil zusätzlicher Kosten für CO₂-reduziertes Fliegen in einer Pauschalreise geringer, sodass wir davon ausgehen, dass wir die zusätzlichen Kosten weiterbelasten können.
- TUI hat sich wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele für 2030 und ein Net Zero-Ziel für 2050 gesetzt. Aufgrund der finanziellen Leistungsfähigkeit wird die TUI Group weiterhin von verschiedenen Finanzgebern wahrgenommen. TUI baut Beziehungen zu neuen Finanzierungsmöglichkeiten auf und beobachtet die Entwicklung des Markts. TUI befindet sich in einem kontinuierlichen Informationsaustausch mit Leasinggebern und der Finanzwirtschaft, um das Vertrauen in die Strategie zu fördern.

Rückgang der Gesamtnachfrage der Gäste, da die Preise unserer Produkte im Zusammenhang mit höheren Investitionen und operativen Aufwendungen steigen werden, um CO₂-arme Produkte anbieten zu können

Als ein europäischer Marktführer hat TUI wesentlich dazu beigetragen, dass Urlaubsreisen auch für Menschen mit geringerem verfügbarem Einkommen wie Familien, Rentner etc. erschwinglicher geworden sind. Deutliche Preissteigerungen für Urlaubsprodukte bergen das Risiko, dass sich diese Verbrauchergruppe mittel- bis langfristig unsere Urlaubsreiseprodukte nicht mehr leisten kann.

Schwierigkeiten beim Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten und steigende Kapitalkosten, falls es nicht gelingen sollte, die Emissionen im Einklang mit den Markterwartungen zu reduzieren

Zunehmend werden Richtlinien und Gesetze zur Bekämpfung des Klimawandels eingeführt. Institutionelle Anleger betrachten ESG zunehmend als Teil ihrer treuhänderischen Pflichten. Diese Investoren könnten sich zunehmend von TUI abwenden, falls das Unternehmen mittel- und langfristig keine ausreichenden Maßnahmen zu ESG-Themen ergreifen sollte.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 [Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

157 Vergütungsbericht

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

STRATEGIE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

UNSER ANSATZ

TCFD-Risikoart

Beschreibung

Auswirkung

Steuerung

Reputation

Nichterreichen der Dekarbonisierungsziele, was sich negativ auf die Reputation bei den Stakeholdern auswirken könnte

Eine zunehmend negative öffentliche Meinung zum Thema Klimawandel könnte zu einem Reputationsrisiko führen, falls TUI ihre Dekarbonisierungsziele nicht erreichen sollte. Diese Auswirkung betrifft sämtliche Zeithorizonte.

Dieses Risiko könnte sich auch auf unsere Fähigkeit auswirken, Talente zu gewinnen und zu binden.

Physische Risiken

Akut

Physische Schäden an Vermögenswerten und Betriebsstörungen aufgrund von Extremwetterereignissen

Instabile und extremere Wetterlagen in bestimmten Regionen könnten physische Auswirkungen auf unsere Vermögenswerte haben und höhere Kosten für Sachschäden und Betriebsstörungen verursachen, vor allem in unserem Segment Hotels & Resorts. Dies würde zu höheren Sachschadenversicherungsprämien und/oder Betriebsstörungen führen. Dieses Risiko dürfte vor allem langfristig eintreten, wenn sich die Auswirkungen des physischen Klimawandels weiter verstärken.

- Dieses Risiko wird auf der Ebene der Vermögenswerte gesteuert.
- Wir steuern es durch Versicherungen sowie unser breit aufgestelltes und regional verteiltes Portfolio von Hotels und Resorts, das das Risiko einer Wertminderung von Vermögenswerten diversifiziert.
- Wir halten Pachtverträge mit relativ kurzen Laufzeiten, was uns Flexibilität bei Änderungen der Versicherbarkeit ermöglicht.

Extremwetterereignisse, die zu Störungen an Transport Hubs, Verspätungen und Ausfällen sowie steigenden Kosten führen

Extremwetterereignisse können zu Störungen des Betriebs an Flughäfen und Häfen, auf die TUI angewiesen ist, und zu Verspätungen und Annullierungen führen.

Verspätungen oder Annullierungen verursachen voraussichtlich zusätzliche Kosten, einschließlich Kosten für Rückerstattungen, Rückführungsflüge und Hotelunterbringung.

Dieses Risiko dürfte sich vor allem mittel- und langfristig realisieren, wenn sich die Auswirkungen des physischen Klimawandels verstärken.

- Das Risiko einer Störung von Flughäfen wurde in der physischen Risikoanalyse als gering eingestuft. In solchen Fällen arbeitet TUI eng mit den Flughäfen zusammen und überwacht weiterhin das Risikoprofil ihrer wichtigsten Flughäfen.
- Das Festmachen der Kreuzfahrtschiffe ist eine wirksame Gegenmaßnahme. Das Risiko wird durch die flexible Anpassung der Kreuzfahrtrouten weiter gemildert.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 [Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

157 Vergütungsbericht

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

STRATEGIE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

UNSER ANSATZ

TCFD-Risikoart

Beschreibung

Auswirkung

Steuerung

Chronisch

Physische Schäden an Vermögenswerten und Betriebsstörungen aufgrund sich längerfristig wandelnder Klimaverhältnisse

Chronische physische Klimaveränderungen können Schäden an Vermögenswerten und Betriebsstörungen sowie höhere Betriebskosten verursachen, beispielsweise aufgrund höherer Kühllastanforderungen zum Ausgleich höherer Dauertemperaturen. Dieses Risiko dürfte vor allem langfristig eintreten, wenn sich die Auswirkungen des physischen Klimawandels verstärken.

- Die Szenarioanalyse deutet auf eine höhere Wahrscheinlichkeit des Eintritts von Extremwetterereignissen hin. Keiner der Standorte unserer Hotels & Resorts ist jedoch während des durch unsere Klimaszenarioanalyse erfassten Zeitraums durch einen Anstieg des Meeresspiegels gefährdet.
- Dieses Risiko wird durch Versicherungsverträge und die von TUI Hotels & Resorts verfolgte Strategie für erneuerbare Energien gesteuert.

Sich wandelnde Wetterverhältnisse, die die Eignung von Quellmärkten für den Tourismus verringern und/oder ihre Attraktivität steigern und so die touristische Nachfrage beeinflussen können

Es wird erwartet, dass sich der Klimawandel mittel- und langfristig auf die touristische Nachfrage auswirken wird, da das Wetter ein entscheidender Faktor für die Wahl des Reiseziels ist. In Europa wird erwartet, dass die südlichen Regionen mit einem Nachfragerückgang konfrontiert sein könnten, da das Wetter für den Tourismus, insbesondere in Szenarien mit stärkerer Erwärmung, weniger geeignet sein könnte. Andererseits können die nordeuropäischen Regionen voraussichtlich von den veränderten Wetterbedingungen profitieren.

- Klimabezogene Faktoren werden beim Ausbau des Segments Hotels & Resorts berücksichtigt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 [Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

STRATEGIE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

c) Beschreibung der Resilienz der Strategie gegenüber verschiedenen Klimaszenarien, unter anderem mit einem Szenario mit einem Temperaturanstieg von 2 °C oder weniger

UNSER ANSATZ

CHANCEN

Als kurz- bis mittelfristige Chancen haben wir effizientere Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe sowie die Umstellung auf erneuerbare Energien im Segment Hotels & Resorts zur Senkung der Betriebskosten identifiziert. Darüber hinaus sehen wir die Chance, durch das Angebot emissionsärmerer Flugreisen, Kreuzfahrten und Hotelaufenthalte unsere Wettbewerbsposition zu stärken. Den Umstieg auf alternative Verkehrsmittel einschließlich Hochgeschwindigkeitszüge betrachten wir als weitere Chance für unser Geschäft. Wir betreiben Chancenmanagement, um diese Chancen zu analysieren und zu heben.

Wir haben die Sommersaison 2023 für ausgewählte Destinationen in der Türkei und in Griechenland verlängert, was von unseren Gästen gut angenommen wurde. Langfristig erwarten wir, häufiger und in einer zunehmenden Zahl von Destinationen solche Verlängerungen vorzunehmen, da sich die Gästepreferenzen von der Hochsaison, in der Hitzewellen drohen können, auf die Nebensaison verlagern, in der das Wetter noch immer sehr günstig für Reisen ist. Unser Geschäftsmodell ist zudem so flexibel, dass wir bei sich wandelnden Wetterbedingungen neue Reiseziele anbieten können, beispielsweise mehr Ziele rund um die Ostsee. Wir werden diese Trends weiterhin beobachten und sie in unsere strategische und operative Planung einbeziehen.

Im Geschäftsjahr 2023 führte TUI eine qualitative und quantitative Klimaszenarioanalyse durch, um ein besseres Verständnis der potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf ihr Geschäft zu erlangen und ihre Strategie und Finanzplanung auf den Prüfstand zu stellen, um die Resilienz zu steigern. Dabei wurden kurz-, mittel- und langfristige klimabezogene Risiken und Chancen ermittelt. Dabei definiert TUI kurzfristig als den Zeitraum bis 2030 betreffend (ausgerichtet auf unsere wissenschaftsbasierten Ziele), mittelfristig als den Zeitraum bis 2040 betreffend und langfristig als den Zeitraum bis 2050 betreffend (den Zeitpunkt, bis zu dem wir Netto-Null-Emissionen in unserem gesamten Geschäftsbetrieb und in unserer Lieferkette erreichen wollen). Dieser Bewertung liegen eine Reihe von Annahmen zugrunde, die sich zum Beispiel auf Veränderungen der Intensität und Häufigkeit wetterbezogener Ereignisse, die technologische Entwicklung, die Entwicklung der Energie- und Kohlenstoffpreise und die Entwicklung des Wissens über die globale Erwärmung beziehen.

Bei der Beurteilung der Klimarisiken wurden zwei Szenarien untersucht:

- Ein Szenario mit hohen Emissionen zur Beurteilung der Auswirkungen signifikanter Änderungen des physischen Klimas, basierend auf dem Repräsentativen Konzentrationspfad 8.5 (IPCC RCP 8.5) des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) und dem Stated Policy Scenario der Internationalen Energieagentur (International Energy Agency, IEA), das eine globale Erwärmung von etwa 4,3 °C bis 2100 unterstellt.
- Ein Szenario mit niedrigen Emissionen zur Beurteilung der Auswirkungen signifikanter sozioökonomischer Veränderungen zur Erreichung einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, das auf IPCC RCP 2.6 und dem Net Zero-Szenario der IEA beruht. Dies entspricht einer globalen Erwärmung von etwa 1,5 °C bis 2100.
- Für die TUI Group könnten beide Emissionsszenarien unterschiedliche Konsequenzen haben. In einem Szenario mit niedrigen Emissionen könnten strengere Emissions- und Treibstoffeffizienzziele die Betriebskosten erhöhen, während Vermögenswerte, die auf nicht nachhaltigen Praktiken basieren, an Wert verlieren könnten. Andererseits könnte die TUI von einem positiven Image profitieren, da umweltbewusste Reisende Unternehmen bevorzugen, die sich für Nachhaltigkeit engagieren. In einem Szenario mit hohen Emissionen könnten physische Risiken durch extreme Wetterereignisse und Naturkatastrophen die touristischen Destinationen der TUI beeinträchtigen. Steigende Betriebskosten aufgrund verschärfter Umweltauflagen könnten die Rentabilität beeinträchtigen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 [Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

STRATEGIE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

UNSER ANSATZ

Maßnahmen zur Stärkung und engeren Abstimmung von Risikomanagement und strategischer Planung wurden identifiziert und diskutiert. TUI ist der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und hat sich verpflichtet, bis 2030 Emissionsreduktionen umzusetzen. Unsere Ziele sind:

- Reduzierung der CO₂-Emissionen pro verkauftem Passagierkilometer bei unserer Airline um 24 % bis 2030
- Reduzierung der absoluten CO₂-Emissionen von Kreuzfahrten um 27,5 % bis 2030
- Reduzierung der absoluten CO₂-Emissionen von TUI Hotels & Resorts um 46,2 % bis 2030

Darüber hinaus verfolgt TUI das Ziel, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Die Reduzierung der Emissionen wird durch Investitionen in neue Technologien und den Einsatz von emissionsärmeren Treibstoffen erreicht.

Die Ergebnisse der Szenarioanalyse bestätigen die Eignung der oben beschriebenen strategischen Initiativen und Reduktionspfade des Konzerns für eine Minimierung der jeweiligen Risiken und Erschließung von Chancen. Uns ist bewusst, dass die Herleitung der Szenarioanalyse auf einer Reihe von oben beschriebenen Annahmen fußt und die Unsicherheiten der Folgen und der Wahrscheinlichkeit bestimmter Auswirkungen mittel- bis langfristig zunehmen. TUI hat eine qualitative Bewertung aller unten zusammengefassten klimabedingten Risiken und Chancen vorgenommen. Darüber hinaus hat TUI für acht Risiken und Chancen eine quantitative Bewertung auf hohem Niveau durchgeführt. Diese Bewertung hat ergeben, dass die Risiken für die Finanzplanung unbedeutend sind, was durch eine Sensitivitätsanalyse bestätigt wurde. Eine zentrale Annahme betrifft die Frage, inwieweit die Kosten für emissionsarme Kraftstoffe und Emissionszertifikate an die Kunden weitergegeben werden können. Weitere Informationen zu den Auswirkungen klimabezogener Risiken auf die Nutzungsdauer und Bewertung von Vermögenswerten finden sich im Anhang, Kapitel „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen“, Seite 200 dieses Geschäftsberichts.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 [Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

RISIKOMANAGEMENT

TUI verfügt über einen systematischen Prozess zur Identifizierung, Beurteilung und Steuerung von Risiken im gesamten Unternehmen. Dazu werden Prozesse und Strukturen herangezogen, die ausführlicher ab Seite 35 im Risikobericht beschrieben werden.

TCFD-EMPFEHLUNGEN

a) Beschreibung der Prozesse der Organisation zur Identifizierung und Beurteilung klimabezogener Risiken

b) Beschreibung der Prozesse der Organisation zur Steuerung klimabezogener Risiken

c) Beschreibung der Integration der Prozesse zur Identifizierung, Beurteilung und Steuerung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation

UNSER ANSATZ

TUI berücksichtigt ständig bestehende und neu entstehende regulatorische Anforderungen im Risikomanagementprozess. Die Prozesse und Strukturen zur Identifizierung, Beurteilung und Steuerung klimabezogener Risiken im gesamten Unternehmen werden im Risikobericht beschrieben. Sie gelten für alle Arten beurteilter Risiken im gesamten Unternehmen, einschließlich klimabezogener Risiken. Entscheidungen werden getroffen, um Risiken auf der Grundlage ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und einer Risikofolgenabschätzung im Lichte der festgelegten Risikotoleranz zu reduzieren, transferieren, akzeptieren oder steuern. Durch die Einbeziehung der Fachteams priorisiert TUI die Risiken nach ihrer eingeschätzten Größenordnung und Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2023 hat TUI ein neues Hauptrisiko „Auswirkungen des Klimawandels auf unser Geschäftsmodell“ definiert.

Weitere Informationen über das relative Ausmaß und die Bedeutung im Vergleich zu anderen Risiken sind der Übersicht auf Seite 39 im Risikobericht zu entnehmen.

Im Rahmen des integrierten Ansatzes der TUI arbeiten die wichtigsten Geschäftsbereiche und die für Klimarisiken zuständigen Risikoverantwortlichen bei der Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen zusammen.

Daneben koordinieren Spezialisten des Group Sustainability-Teams klimarelevante Aktivitäten. Damit unterstützen und ermöglichen sie die Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen im Konzern.

Bei Bedarf befasst sich das GEC mit klimarelevanten Themen auf Vorstandsebene.

Unser systematischer Risikomanagementprozess hat Nachhaltigkeitsrisiken einschließlich klimabezogener Risiken identifiziert. Die bestehenden Risikokategorien und Definitionen unseres Risikomanagement-Rahmenwerks werden verwendet, um die Klimarisiken zu beurteilen und sie in unser ERM-System zu integrieren. Weitere Angaben zum Risikomanagementprozess finden sich ab Seite 35 im Risikobericht.

Während die Auswirkungen einiger Risiken mittel- bis langfristig eintreten werden, ist unser Konzern-Risikomanagementsystem auf einen kurz- bis mittelfristigen Risikohorizont ausgerichtet. So deckt es die maximale wirtschaftliche Lebensdauer einer Investition ab. Die Klimawandel-Risikobeurteilung hat auch Risiken und Chancen aufgezeigt, deren Auswirkungen sich über den Zeithorizont des Risikomanagements hinaus erstrecken. Dennoch werden alle wesentlichen klimabezogenen Risiken und Chancen, die sich aus dieser Beurteilung ergeben, durch den Risikomanagementprozess des Konzerns abgedeckt und gesteuert. Sofern die Auswirkungen der bei der Beurteilung ermittelten Risiken oder Chancen in ferner Zukunft liegen, werden sie kontinuierlich überwacht. Eine frühzeitige Identifizierung ist aus unserer Sicht auch sinnvoll, um sicherzustellen, dass Risiken effektiv gemanagt und Chancen genutzt werden.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KENNZAHLEN UND ZIELE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

a) Von TUI verwendete Kennzahlen zur Beurteilung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit ihrer Strategie und ihrem Risikomanagementprozess

b) Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Treibhausgasemissionen und damit verbundene Risiken

UNSER ANSATZ

Der Klimawandel ist eine drängende globale Herausforderung. Es besteht dringender Handlungsbedarf und jeder ist aufgerufen, zum Übergang in eine kohlenstoffarme Wirtschaft beizutragen. Als globaler Touristikonzern führt unser Geschäftsmodell inhärent zu signifikanten Treibhausgasemissionen. Im Einklang mit unserer Reduktionsstrategie sind niedrige Emissionen der Eckpfeiler für unseren Weg. Dies spiegelt sich auch in unseren derzeit verwendeten Kennzahlen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen wider. TUI arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Messgrößen und Ziele, um eine effektive Steuerung der wichtigsten klimabezogenen Risiken und Chancen zu gewährleisten. Nach dem Einsatz von SAF in größerem Umfang werden wir unsere Kennzahlen weiterentwickeln, um die Auswirkungen auf die CO₂-Emissionen zu berücksichtigen. Emissionen der Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe und Hotels der TUI Group machen 99% der eigenen Emissionen des Konzerns aus. Innerhalb unseres Asset-Portfolios machen unsere Flugzeugemissionen etwa 75% der gesamten Kohlendioxid(CO₂)-Emissionen des Konzerns aus. Wir arbeiten daran, den ökologischen Fußabdruck beim Reisen zu verkleinern und Umweltstandards in der Branche zu erhöhen. Zur Messung und Steuerung klimabezogener Risiken und im Einklang mit unserem strategischen Ziel, bis zum Jahr 2050 in allen Betrieben und in unserer Lieferkette Netto-Null-Emissionen zu erreichen, überwachen wir unsere absoluten CO₂-Emissionen, den (spezifischen) Treibstoffverbrauch und die spezifischen CO₂-Emissionen. Im Zuge der breiteren Nutzung von SAF werden wir unsere Kennzahlen gemäß den Auswirkungen auf die CO₂-Emissionen weiterentwickeln. TUI verfügt derzeit nicht über einen internen Mechanismus zur Bepreisung von Kohlenstoff. Aus obigen Gründen sind CO₂-Emissionen unsere wichtigste Kennzahl zur Beurteilung klimabezogener Risiken und Chancen.

Im Geschäftsjahr 2023 blieben die absoluten Gesamtemissionen der TUI Group gegenüber dem Vorjahr mit der Erhöhung um 1% weitgehend stabil. Im Mai 2023 wurde die Beteiligung am Sunwing-Veranstaltergeschäft veräußert. Dies führte zu einer Minderung der Emissionen im Airline-Bereich, die Vorjahreswerte wurden nicht angepasst. Im Bereich Kreuzfahrten ist der Anstieg durch eine weitere Wiederaufnahme des Geschäfts nach der COVID-19-Pandemie bedingt, ebenso durch die Ausweitung der Berichterstattung auf unser Segment Flusskreuzfahrten. Die Scope-3-Emissionen reflektieren die Ausweitung des Berichtsrahmens, insbesondere durch die Einbeziehung der so genannten Well to Tank-Emissionen bei Kreuzfahrten und Airlines.

Kohlendioxidemissionen (CO₂)

	2023	2022	Veränderung in %
t			
Airlines	4.218.553	4.331.628	-2,6
Kreuzfahrten	899.790	762.942	+17,9
Hotels	805.541	767.049 ¹	+5,0
Verwaltungsgebäude und Reisebüros	14.890	14.251	+4,5
Gästekategorie (Land)	14.413	13.144	+9,7
Scope 3 (indirekte Emissionen der Wertschöpfungskette) ³	1.239.493	1.232.804 ²	+0,5
Gesamt	7.192.680	7.121.818	+1,0

¹ Vorjahreswert angepasst durch den Einbezug von Kältegasen.

² Vorjahreswert angepasst durch die Erweiterung des Berichtsrahmens.

³ Unter Bezugnahme auf das Greenhouse Gas Protocol bezieht die TUI Group derzeit die Scope-3-Emissionen ein, die bei der Herstellung von Büropapier und gedruckten Broschüren, Well to Tank-Emissionen aus dem Treibstoffverbrauch von Flugzeugen, Schiffen, Hotels und Gästetransporten, der Verteilung von Strom (Hotels), Behandlung von Abfall und Wasser (Hotels), Geschäftsreisen der Mitarbeitenden mit Drittfluggesellschaften und mit der Bahn sowie Pendelverkehr der Mitarbeitenden entstehen. Der aktuelle Umfang der berichteten Scope-3-Emissionen erfüllt damit noch nicht alle Anforderungen des Greenhouse Gas Protocol.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KENNZAHLEN UND ZIELE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

UNSER ANSATZ

Kohlendioxidemissionen (CO₂) nach Scope 1 – 3

t	2023	2022	Veränderung in %
Scope 1	5.416.692	5.395.049	+0,4
Scope 2	536.495	493.965	+8,6
Scope 3	1.239.493	1.232.804	+0,5

Unter Bezugnahme auf das Greenhouse Gas Protocol bezieht die TUI Group derzeit die Scope-3-Emissionen ein, die bei der Herstellung von Büropapier und gedruckten Broschüren, Well to Tank-Emissionen aus dem Treibstoffverbrauch von Flugzeugen, Schiffen, Hotels und Gästetransporten, der Verteilung von Strom (Hotels), Behandlung von Abfall und Wasser (Hotels), Geschäftsreisen der Mitarbeitenden mit Drittfluggesellschaften und mit der Bahn sowie Pendelverkehr der Mitarbeitenden entstehen. Der aktuelle Umfang der berichteten Scope-3-Emissionen erfüllt damit noch nicht alle Anforderungen des Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standards. Für die Validierung ihrer SBTi-Ziele hat TUI ihre gesamten Emissionen bewertet. Scope-3-Emissionen machen derzeit weniger als 40 % der gesamten Treibhausgasemissionen aus. Aus diesem Grund ist TUI nicht verpflichtet, ein eigenständiges Scope-3-Ziel festzulegen. Aufgrund ihrer Bedeutung für die jeweiligen Segmente hat TUI jedoch die Kategorie 3.3. kraftstoff- und energiebezogene Aktivitäten in ihre Ziele für die Segmente Kreuzfahrten und Fluggesellschaften aufgenommen. Die entsprechenden Emissionen werden derzeit berichtet. Der aktuelle Umfang der Scope-3-Berichterstattung ist oben erläutert.



Energieverbrauch der Geschäftsbereiche

MWh	2023	2022	Veränderung in %
Airlines	17.202.638	17.655.179	-2,6
Kreuzfahrten	3.507.396	2.962.423	+18,4
Hotels	1.762.992	1.599.057	+10,3
Verwaltungsgebäude und Reisebüros	59.651	60.036	-0,6
Gästebeförderung (Land)	61.087	55.311	+10,4
Gesamt	22.593.764	22.332.006	+1,2

Effizienterer Flugbetrieb

Schon heute betreiben wir eine der emissionseffizientesten Airlines Europas und bemühen uns kontinuierlich um weitere Verbesserungen unserer Umweltleistung. Unsere Ziele für die Reduktion der Emissionen unserer Airline bis 2030 wurden von der SBTi bestätigt. Unser Fahrplan zur Emissionsreduktion unserer Airline-Flotte beinhaltet die folgenden Maßnahmen: weitere Investitionen in moderne, emissionseffiziente Flugzeuge, Effizienzsteigerung durch operative Maßnahmen sowie Investitionen in den Einsatz nachhaltiger Flugkraftstoffe (SAF).

Zur Verringerung der Emissionen hat die TUI Group in modernste Flugzeugtechnologie investiert, wie beispielsweise Boeing 787- und Boeing 737 Max-Maschinen. Diese Flugzeuge sind durchschnittlich um 20% bzw. 16% (787 und 737 Max) treibstoffeffizienter als die von ihnen in der TUI Flugzeugflotte ersetzten Maschinen.

Zudem wurde die Embraer E195-E2, ein hocheffizientes Flugzeug in der Kategorie mit weniger als 150 Sitzen, in die Flotte von TUI fly Belgien aufgenommen. Die Maschine, die auf Kurz- und Mittelstrecken eingesetzt wird, reduziert den CO₂-Fußabdruck um bis zu ein Drittel.

Umweltmanagementsysteme und operative Maßnahmen spielen eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit und der weiteren Verbesserung der Klimaeffizienz. Alle TUI Airlines waren im Geschäftsjahr 2023 nach der international anerkannten Norm ISO 14001:2015 zertifiziert, im Geschäftsjahr wurden alle einzeln bestehenden ISO 14001-Management-Systeme der TUI Airlines auf ein einheitliches Management-System überführt. Nachstehende Beispiele verdeutlichen die operativen Maßnahmen, die wir zur Erhöhung der Effizienz umsetzen:

- Flugbetrieb, wie zum Beispiel Single Engine Taxiing (einmotoriges Rollen zur bzw. von der Startbahn), Aufwinde sowie optimierte Steiggeschwindigkeiten und -profile
- Gewichtsreduktion, zum Beispiel Karbonbremsen und Fly Away Kit (Ersatzteile und Ausrüstung)
- Optimierung der Flugplanung, zum Beispiel Optimierung der Entfernung zum Ausweichflughafen und der mitgeführten Treibstoffmenge
- Treibstoffmanagementsystem zur Verbesserung der Treibstoffanalyse, Identifizierung weiterer Einsparpotenziale und deren Nachverfolgung



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KENNZAHLEN UND ZIELE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

UNSER ANSATZ

Nachhaltiger Flugkraftstoff (SAF) ist ein entscheidender Faktor bei der Emissionsreduzierung im Luftverkehr und damit ein wichtiges Element unseres Fahrplans bis 2030 zur weiteren Verbesserung der Klimaeffizienz unserer Airline. TUI arbeitet mit verschiedenen Partnern zusammen, um die Versorgung mit SAF zu sichern. So wurde eine Absichtserklärung mit dem spanischen Energieunternehmen Cepsa unterzeichnet. Die Partnerschaft mit Cepsa fokussiert sich auf SAF-Treibstoffe aus Rohstoffen wie gebrauchten Speiseölen, tierischen Non-Food-Abfällen oder biologisch abbaubaren Abfällen aus verschiedenen Industriezweigen. Sie ermöglichen eine Reduzierung der Flugzeugemissionen um bis zu 80 % im Vergleich zu herkömmlichem Kerosin. Eine weitere Erklärung wurde mit dem Unternehmen Shell gezeichnet.

Im Jahr 2023 ging der relative CO₂-Ausstoß unserer Airlines um 3,9% zurück. Diese Verbesserung ist auf eine höhere Auslastung im Vergleich zu 2022 zurückzuführen sowie auf unsere Flottenerneuerung, bei der ältere Flugzeuge durch neue, CO₂-effizientere Flugzeuge ersetzt werden. Ergänzend erfolgt der Ausweis der spezifischen Emissionen zusätzlich in CO₂-Äquivalenten (CO₂e). Diese berücksichtigen neben Kohlendioxid (CO₂) die weiteren fünf klimawirksamen Treibhausgase laut Kyoto-Protokoll: Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆).

TUI Airlines – Treibstoffverbrauch und resultierende Emissionen

		2023	2022	Veränderung in %
Spezifischer Treibstoffverbrauch	l/100 Pkm*	2,43	2,52	-3,9
Kohlendioxidemissionen (CO ₂) – absolut	t	4.218.553	4.053.745	+4,1
Kohlendioxidemissionen (CO ₂) – spezifisch	kg/100 Pkm*	6,11	6,36	-3,9

* Pkm = Passagierkilometer.

TUI Airlines – CO₂-Intensität

	2023	2022	Veränderung in %	g CO ₂ e/Pkm*
TUI Airline-Flotte	61,1	63,6	-3,9	61,7
TUI Airways	60,7	62,2	-2,5	61,3
TUI fly Belgien	66,3	70,7	-6,3	66,9
TUI fly Deutschland	60	64,4	-6,8	60,5
TUI fly Niederlande	59,6	59,8	-0,2	60,2
TUI fly Nordic	59,8	66,4	-9,9	60,4

* Pkm = Passagierkilometer.

Verifavia hat die CO₂-Intensitäts-Daten in der obenstehenden Tabelle „TUI Airlines – CO₂-Intensität“ für das Geschäftsjahr 2023 in unserem Auftrag geprüft. Das vollständige Dokument zur Methodik der Kennzahlenermittlung von Airline-CO₂-Daten sowie den vollständigen Prüfungsbericht finden Sie unter www.tuigroup.com/de-de/verantwortung/nachhaltigkeit/berichterstattung



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 [Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KENNZAHLEN UND ZIELE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

UNSER ANSATZ

Nachhaltigere Kreuzfahrten

Wir fokussieren uns weiterhin auf eine Reduzierung der Emissionen unserer Kreuzfahrtschiffe. Fortschritte erzielen wir durch Investitionen in moderne Technologien zur Reduzierung von Luftemissionen und in operative Effizienz. Für TUI Cruises, Hapag-Lloyd Cruises und Marella Cruises wurden im Rahmen der bei der SBTi zur Validierung eingereichten Zielsetzung für 2030 Emissionsreduktionspläne entwickelt. Zentrale Maßnahmen sind Investitionen in die Modernisierung und Effizienzsteigerung der Flotte mit einem Fokus auf Landstromversorgung, Optimierung der Fahrtrouten, Stärkung der Energieeffizienz und Umstellung auf alternative Kraftstoffe.

Mit ihren Marken Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises betreibt TUI Cruises weiterhin eine moderne und technologisch hochentwickelte Flotte. Die Schiffsneubauten der Flotte sind mit moderner Technologie zur Minimierung des Treibstoffverbrauchs ausgestattet. Ein intelligentes Energiemanagementsystem, effiziente Klimaanlage, eine neuartige Belichtungssteuerung und die Nutzung von Abwärme der Motoren tragen zu einer erheblichen Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks im Vergleich zu nicht mit diesen Technologien ausgestatteten Schiffen bei.

Im Berichtsjahr sind wesentliche Schritte unternommen worden, um den Emissionsausstoß der Flotte von Mein Schiff und Hapag-Lloyd Cruises zu reduzieren. Das Unternehmen rüstet die gesamte Mein Schiff-Flotte sukzessive mit der für Landstrom erforderlichen bordseitigen Technik aus. Im Berichtszeitraum wurde während des regulären Werftaufenthalts die Mein Schiff 1 ausgerüstet, die Mein Schiff 2 und Mein Schiff 5 folgen im November 2023 und Januar 2024.

Im Sommer 2023 konnten beide Flotten bereits erfolgreich Landstrom, zum Beispiel in Kiel und in Hamburg nutzen. Ebenfalls während der Werftaufenthalte wurden die Mein Schiff 1 (Geschäftsjahr 2023) und Mein Schiff 6 (Geschäftsjahr 2022) mit einem neuen Silikonanstrich versehen, sodass der Widerstand im Wasser verringert und damit Treibstoff während der Fahrt gespart wird.

Des Weiteren hat das Unternehmen im Berichtszeitraum erfolgreich die ersten Tests zur Nutzung von nachhaltigen Biokraftstoffen absolviert. So wurde auf der Hanseatic Inspiration und der Mein Schiff 4 jeweils Biokraftstoff zugemischt und erfolgreich auf den anschließenden Reisen genutzt. Der erstmals gebunkerte Biokraftstoff der 2. Generation ist rein pflanzlich und besteht hauptsächlich aus Speiseölresten. Dieser Treibstoff ist nahezu frei von Schwefeloxiden und bietet in seiner Reinform eine CO₂-Reduktion von bis zu 90 % im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen.

Durch neue Abgasnachbehandlungssysteme auf allen neuen Schiffen reduzieren die Neubauten der Mein Schiff-Flotte auch den Schwefel- und Stickstoffausstoß erheblich. Die Nutzung dieses modernen Abgasnachbehandlungssystems (Advanced Emission Purification System) geht über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen hinaus. So wird es beispielsweise nicht nur in den Sonderemissionsschutzgebieten in der Nord- und Ostsee, dem Ärmelkanal und Nordamerika eingesetzt, sondern auch in anderen von Mein Schiff befahrenen Regionen wie dem Mittelmeer, dem Orient, der Karibik und Mittelamerika.

Die Mein Schiff-Flotte setzt auch einen weiteren Meilenstein für nachhaltiges Wachstum. Die Mein Schiff 7 wird aktuell in der Meyer Turku-Werft in Finnland gebaut. Der Schwerpunkt liegt auf der Einhaltung hoher maritimer Umweltstandards durch Optimierung des Designs im Hinblick auf Energieeffizienz und den Einsatz moderner Technologien zur Verbesserung der Nachhaltigkeit. Das Schiff wird so ausgerüstet, dass es künftig mit Bio-Methanol betrieben werden kann. Die Indienststellung ist für 2024 geplant.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 [Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KENNZAHLEN UND ZIELE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

UNSER ANSATZ

Die Expeditionsschiffe der Hapag-Lloyd Cruises-Flotte werden ausschließlich mit schwefelarmem Marinediesel mit einem Schwefelgehalt von 0,1% betrieben. Dies reduziert die Schwefelemissionen dieser Schiffe um bis zu 80% und die Feinstaub- und Rußemissionen um bis zu 30% im Vergleich zur Verwendung von Schweröl. Alle Schiffe von Hapag-Lloyd Cruises verfügen über tributylzinnfreie Unterwasseranstriche, bord-eigene Meerwasserentsalzungsanlagen für die Produktion von Trinkwasser und biologische Kläranlagen für das Abwasser. Der Abfall wird entsprechend internationalen Vorschriften (MARPOL) umweltgerecht an Bord getrennt und von Fachbetrieben landseitig entsorgt.

Im Geschäftsjahr 2023 ging der relative CO₂-Ausstoß im Kreuzfahrtsegment um 23 % zurück. Dies war auf eine deutlich höhere Auslastung zurückzuführen, da die Vorjahreswerte stärker von den Auswirkungen der Pandemie beeinflusst waren. Pro Übernachtung und Passagier belief sich die Abfallmenge auf 8,2 Liter – ein Rückgang um 23 % – und der Frischwasserverbrauch auf 46 Liter, ein Anstieg um 24,2%. Wir betrachten in unserem Reporting alle Schiffe, die unter den Marken Mein Schiff, Hapag-Lloyd Cruises, Marella und TUI River Cruises operieren.

Kreuzfahrten – CO₂-Intensität

	2023	2022	Veränderung in %
Kohlenstoffdioxid – spezifisch kg/Kreuzfahrtpassagier pro Übernachtung	101	132	-23,7

Umweltschutz in den Hotels

Unsere Hotels und Hotelpartner fokussieren sich weiterhin auf die Förderung der Nachhaltigkeitstransformation in ihren Geschäftsbetrieben. Jedes Hotel spielt eine wichtige Rolle beim Management der Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft, die Wirtschaft und die Umwelt. Unsere Priorität ist die weitere Reduktion der Emissionen. Dazu haben wir umfassende Aktionspläne erstellt und Ziele für unser Segment Hotels & Resorts für 2030 formuliert. Diese wurden von der SBTi anerkannt.

Unser Hotelportfolio wächst weiter und viele unserer Hotels nutzen grüne Technologien, um ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. Die Erzeugung erneuerbarer Energie aus Solar- und Windkraftanlagen ist bei den Plänen zur Emissionsreduktion für unsere Hotels neben Effizienzmaßnahmen durch Hotelrenovierungen und Standardsetzung bei Neubauten ein zentrales Element.

Nachhaltiges Bauen ist ein wichtiges Instrument, um Energie zu sparen und die CO₂-Emissionen von Hotels zu reduzieren. TUI Hotels & Resorts hat im Geschäftsjahr erstmals Green Building Guidelines veröffentlicht, die den eigenen Hotels und Hotelpartnern konkrete Empfehlungen für ihre Bau- und Umbauprojekte geben. Die Guidelines enthalten die wichtigsten Aspekte, um Umweltbelastungen von Bau- und Umbauprojekten zu reduzieren sowie Einsparungen beim Wasser- und Energieverbrauch zu erzielen. Darüber hinaus behandeln sie die Themenbereiche Monitoring-Systeme, Nachhaltigkeitszertifizierungen und Stakeholder-Kommunikation. Die Guidelines wurden von externen Experten des Fraunhofer IAO Institutes überprüft.

➔ [Mehr zum Thema: TUI Green Building Guidelines \(Online-Version\): https://mediacenter.tui-info.com/onlinekataloge/index.php?catalog=tui_green-buildingguideline_gj2023_f#page_1](https://mediacenter.tui-info.com/onlinekataloge/index.php?catalog=tui_green-buildingguideline_gj2023_f#page_1)



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 [Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung](#)

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KENNZAHLEN UND ZIELE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

UNSER ANSATZ

Bei den TUI Global Hotel Awards 2023 wurde das Thema Nachhaltigkeit besonders hervorgehoben. Der Preis umfasste Kategorien, die die TUI Sustainability Agenda widerspiegeln. Die Gewinner in diesen Kategorien werden von einem externen Komitee ausgewählt und nach festgelegten Kriterien beurteilt. In 2023 vergab die TUI zudem einen Preis für Nachhaltigkeitsinnovationen. Atlantica Hotels & Resorts wurden ausgezeichnet für die Einführung neuer nachhaltiger Technologien. Beispiele für das Engagement finden sich auf der griechischen Insel Rhodos, wo die Hotelgesellschaft in neueste Solarpanel-Technologie, E-Mobilität für Elektroautos und in eine Wasserentsalzungsanlage investiert hat.

Zur nachhaltigen Erzeugung von Strom haben wir den Ausbau von Photovoltaik-Anlagen bei unseren Hotels weiter vorangetrieben. So wurden im Geschäftsjahr 2023 in Kooperation mit unseren Joint Venture-Partnern Riu, Grupotel und Atlantica 19 PV-Anlagen mit einer Leistung von knapp 3.500 kWp in Griechenland, Spanien und auf den Kapverdischen Inseln errichtet.

Unsere Hotels haben ihre Leistung in Bezug auf Emissionen, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen weiter verbessert. Dies ist das Ergebnis kontinuierlicher Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung sowie höherer Gäste- und Belegungszahlen nach Abklingen der Pandemie.

Hotels – CO₂-Intensität

	2023	2022	Veränderung in %
Kohlenstoffdioxid – spezifisch kg CO ₂ /Übernachtung	12,4	13,8*	-9,8

*Vorjahreswert angepasst durch den Einbezug von Kühlgasen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

KENNZAHLEN UND ZIELE

TCFD-EMPFEHLUNGEN

c) Von TUI zur Steuerung klimabezogener Risiken und Chancen verwendete Ziele und ihre Leistungen in Relation zu den Zielen

UNSER ANSATZ

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln ist für die TUI Group ein wesentliches Grundprinzip der Unternehmensführung und ein Eckpfeiler unserer Strategie zur kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts. Gemeinsam mit unseren zahlreichen Partnern weltweit engagieren wir uns aktiv für eine nachhaltige Entwicklung der Tourismusindustrie.

Schon heute betreiben wir einige der CO₂-effizientesten Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe. Wir wollen bei der Erreichung von Netto-Null-Emissionen branchenführend sein und streben die Erreichung dieses Ziels für alle Betriebe und unsere Lieferkette bis spätestens 2050 an.

TUI ist der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und hat sich verpflichtet, bis 2030 die Emissionen der Flugzeuge, Kreuzfahrtschiffe und Hotels auf Basis der neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnisse zu reduzieren. Unsere Reduktionsziele wurden jetzt von der unabhängigen Organisation überprüft und validiert. Sie hat bestätigt, dass unsere Ziele den neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen. Unsere Intensitätsziele und absoluten Ziele sind:

- Reduzierung der CO₂e-Emissionen pro Passagierkilometer unserer Airline um 24 % bis 2030^{1,3}
- Reduzierung der absoluten CO₂e-Emissionen unserer Kreuzfahrtgesellschaften um 27,5 % bis 2030^{1,3}
- Reduzierung der absoluten CO₂e-Emissionen unserer eigenen Häuser im Segment TUI Hotels & Resorts um 46,2 % bis 2030^{2,3}

¹ Basisjahr 2019. Zielniveau: deutlich unter 2 °C. CO₂e = CO₂-Äquivalente. Diese berücksichtigen neben Kohlendioxid (CO₂) die weiteren fünf klimawirksamen Treibhausgase laut Kyoto-Protokoll: Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Die Verpflichtungen der TUI Group zur Erreichung wissenschaftsbasierter Ziele beinhalten auch die Well to Wake-Emissionen für unsere Flug- und Kreuzfahrtaktivitäten (Emissionen aus Flug- und Schiffskraftstoffen, Scope 1 und Scope 3, Kategorie 3).

² Basisjahr 2019. Zielniveau: 1,5°C. Für unsere Hotels umfasst die SBTi-Verpflichtung die Emissionen aus allen Energiequellen plus Gase aus Kältemitteln (Scope 1 und 2).

³ Die in der nichtfinanziellen Konzernklärung für das GJ23 veröffentlichten Zahlen zu den Treibhausgasemissionen von Fluggesellschaften, Kreuzfahrtschiffen und Hotels entsprechen nicht dem Umfang, den Grenzen oder der Berichterstattungsmethodik unserer wissenschaftlich fundierten Ziele. Daher sollten aus den Zahlen dieser oder früherer nichtfinanzieller Erklärungen keine Rückschlüsse auf den Fortschritt bei der Erreichung der SBTs gezogen werden.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Integrity & Compliance

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Bei der Wahrnehmung unserer geschäftlichen Aktivitäten und auch in unserer Lieferkette ist die Einhaltung einer Vielzahl nationaler und internationaler Gesetze, Vorschriften sowie interner Richtlinien essenziell. Compliance bedeutet für uns aber nicht nur die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften, sondern die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur von einem rein regelbasierten Ansatz zu einem Wertesystem gelebter Integrität. Nicht integrires Verhalten kann nicht nur rechtliche Konsequenzen haben, sondern auch die Reputation von TUI nachhaltig schädigen. Das Compliance Management-System der TUI ist darauf ausgerichtet, integrires Verhalten zu fördern und potenziellem Fehlverhalten vorzubeugen, Haftungsrisiken für TUI sowie für Mitarbeitende beherrschbar zu machen und damit auch die Reputation zu schützen. Es ist ein wichtiger Baustein unseres Versprechens zu unternehmerischem, ökologischem und sozialem Handeln.

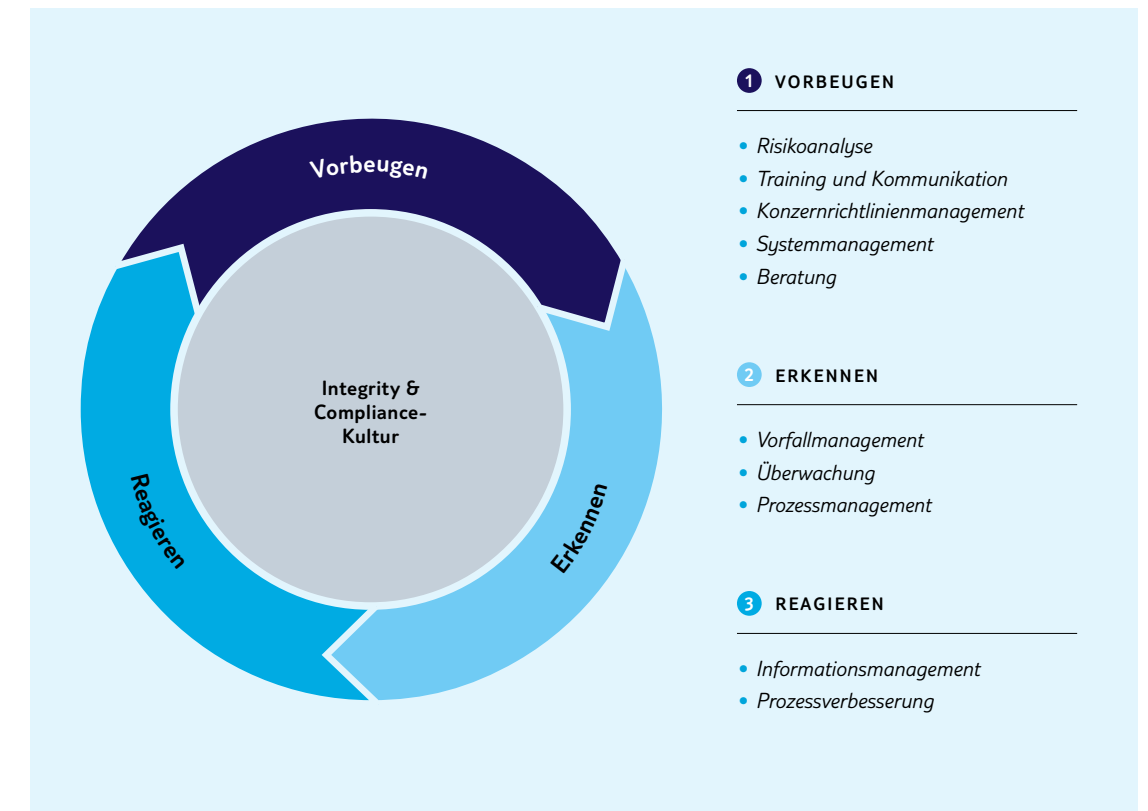
Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat der Bereich Integrity & Compliance den Fokus auf die Kernbereiche Implementierung der neuen gesetzlichen Vorschriften des Lieferkettensorgfaltspflichten- (LkSG) und des Hinweisgeberschutzgesetzes (HinSchG), Schulungen und Risikoanalyse gelegt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Online-Schulungen zum Integrity Passport (verpflichtend für alle Mitarbeitenden) und zum Thema fairer Wettbewerb (verpflichtend für Mitarbeitende aus den Bereichen Finance, Legal, Purchasing, Procurement, Corporate & External Affairs und Aviation) zur Verfügung gestellt, die von den adressierten Personen verpflichtend abgeschlossen werden mussten. Für ausgewählte Mitarbeitendengruppen fanden persönliche Schulungen mit einem Kartellrechtsexperten statt, in denen spezielle rechtliche Fragestellungen vertieft erörtert werden konnten. Aufgrund der anhaltenden Wichtigkeit des Themas Sanktionen wurde auch hier zum Ende des Geschäftsjahres eine Online-Schulung ausgerollt.

Zur Einhaltung der sich aus dem LkSG und dem HinSchG ergebenden Verpflichtungen wurde das Hinweisgebersystem für Dritte geöffnet. Bedenken können jetzt auch über diesen Kanal vertraulich und anonym geäußert werden. Die entsprechende Verfahrensordnung ist über die TUI Group Website abrufbar. Darüber hinaus hat das Integrity & Compliance-Team, in Zusammenarbeit mit anderen relevanten Stakeholdern, Vertragsklauseln entworfen, die nun die durch das LkSG adressierten Verpflichtungen bezüglich einzuhaltender Menschenrechte und Umweltbelange reflektieren und diese Verpflichtungen, wo angemessen, an Geschäftspartner und Zulieferer weitergeben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde außerdem eine Pilot-Risikoanalyse für ausgewählte TUI Gesellschaften durchgeführt. Die Risikobewertung wurde mithilfe eines überarbeiteten Fragebogens und einer neu entwickelten, gewichteten Bewertungsmatrix vorgenommen, die den Risk Score je Region/Segment automatisch errechnet.

TUI Compliance Management-System



COMPLIANCE MANAGEMENT-SYSTEM

Das Compliance Management-System der TUI Group ist risikobasiert. Es beruht auf der Systematik Vorbeugen, Erkennen und Reagieren. Die drei Säulen setzen sich wiederum aus einer Vielzahl von Maßnahmen und Prozessen zusammen.

Das Integrity & Compliance-Team ist für die Kernthemen Korruptionsbekämpfung, fairer Wettbewerb und Handelssanktionen zuständig. Unser Compliance Management-System definiert hierfür den Aufbau- und Regelbetrieb wie auch die Dokumentation der Rollen, Verantwortlichkeiten und Prozesse in diesen Bereichen.

Das Compliance Management-System gilt für die TUI AG sowie alle in- und ausländischen Gesellschaften, an denen die TUI AG direkt oder indirekt Mehrheitsbeteiligungen hält, sowie sonstige Unternehmensbeteiligungen, sofern und soweit die Unternehmenssteuerung direkt oder indirekt bei der TUI AG liegt (so genannte „geführte Konzerngesellschaften“). Unternehmensbeteiligungen, bei denen die Unternehmenssteuerung



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

nicht der TUI AG obliegt (so genannte „nicht geführte Konzerngesellschaften“), wird die Implementierung des Compliance Management-Systems empfohlen.

INTEGRITY & COMPLIANCE-ORGANISATION

Der Chief Compliance Officer ist für die Aufstellung, Unterhaltung und Weiterentwicklung des Compliance Management-Systems verantwortlich. Hierbei wird er durch die zentralisierte, im Rechtsbereich angesiedelte Abteilung Integrity & Compliance und dessen Group Director unterstützt. Alle Compliance Officer haben einen engen Kontakt mit dem weiterhin grundsätzlich für die Einhaltung der Compliance zuständigen lokalen Management und sind gemeinsam für die Umsetzung der Compliance-Anforderungen und Integritätswerte verantwortlich. Dies sind vor allem:

- Sensibilisierung für das Thema Integrity & Compliance und die zugeordneten Kernthemen durch Kommunikationskampagnen
- Durchführung von Risikoanalysen zu den Compliance-Kernthemen sowie Selbsteinschätzungen bzw. so genannte „Puls-Checks“
- Implementierung von Maßnahmen, die sicherstellen, dass wir uns im Einklang mit unserem Bekenntnis zu integrem Handeln aus dem Integrity Passport befinden
- Durchführung von Schulungen zu den Themen „Integrity Passport“ und „fairer Wettbewerb“
- Beratung von Mitarbeitenden im Wesentlichen zu den Themen Handelssanktionen, Korruption und Bestechung sowie fairer Wettbewerb
- Sicherstellung des erforderlichen Informationsaustauschs zwischen dem lokalen Management und dem Integrity & Compliance-Team
- Monitoring von nationalen und internationalen Gesetzesinitiativen
- regelmäßige Berichterstattung an das Group Executive Committee sowie an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats

INTEGRITY & COMPLIANCE-KULTUR

Die Integrity & Compliance-Kultur beeinflusst das Verhalten der Mitarbeitenden und deren Standpunkt zur Einhaltung der anwendbaren Regeln. Sie ist damit Grundlage für die Wirksamkeit des Compliance Management-Systems. Unsere Kultur ist geprägt durch unsere Unternehmenswerte sowie durch die Grundeinstellung und Verhaltensweise unserer Führungskräfte, bis hin zum Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG, also durch den so genannten „Tone from the Top“. Besonders findet sie Ausdruck in dem Unternehmenswert „Trusted“, der an die persönliche Verantwortung der Mitarbeitenden, die Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit im Umgang mit Gästen, Kolleginnen und Kollegen sowie sonstigen Stakeholdern appelliert.

INTEGRITY PASSPORT – DER TUI VERHALTENSKODEX

Unser Integrity Passport ist für alle Mitarbeitenden, vom Vorstand bis zum Auszubildenden, und alle geführten Konzerngesellschaften verbindlich. Er dient dem Vorstand, den Geschäftsführungen, den Führungskräften sowie den Mitarbeitenden gleichermaßen als Leitbild. Er gibt in der täglichen Arbeit und in Konfliktsituationen zu wesentlichen Themen die Richtung vor: fairer Wettbewerb, keine Bestechung und Korruption, angemessene Geschenke und Einladungen, Schutz unserer Geschäftsgeheimnisse, Datenschutz, Umgang mit Interessenkonflikten, kein Insiderhandel, ordentliche Geschäftsbücher und Finanzunterlagen, Verhinderung von

Geldwäsche, Handelsbeschränkungen, der respektvolle Umgang miteinander, Nachhaltigkeit sowie öffentliche Kommunikation in Bezug auf TUI und wie man Bedenken äußern kann.

LIEFERANTENKODEX

Ergänzend zum Integrity Passport gilt unser Verhaltenskodex für Lieferanten. Darin sind die ethischen, sozialen und rechtlichen Erwartungen der TUI an ihre Geschäftspartner festgehalten. Darüber hinaus werden Geschäftspartner zur Einhaltung aller auf die Lieferantenbeziehung anwendbaren nationalen und internationalen Antikorruptionsgesetze vertraglich verpflichtet. Aufgrund des geltenden Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetzes wurde der Lieferantenkodex überarbeitet und sich aus dem Gesetz ergebende Verpflichtungen hinzugefügt oder konkretisiert, die sowohl im eigenen Geschäftsbetrieb als auch in der Lieferkette eingehalten werden müssen. Die Geschäftsbeziehungen mit Geschäftspartnern werden damit auf ein solides Fundament gestellt.

INTEGRITY & COMPLIANCE – RICHTLINIENMANAGEMENT

Die im Integrity Passport verankerten Prinzipien werden durch unsere Richtlinien, Statements und Manuals in die TUI Group vermittelt und implementiert. Das konzernweite Richtlinienmanagement erarbeitet die Vorgaben für gruppenweite Richtlinien und koordiniert die Einbindung der jeweiligen internen Stakeholder-Gruppen, wie zum Beispiel andere Fachabteilungen und den Betriebsrat. Ziel ist es, den Mitarbeitenden ein möglichst verständliches Richtlinien-set zur Verfügung zu stellen. Die Compliance-Richtlinien der TUI Group befassen sich unter anderem mit dem angemessenen Umgang mit Geschenken und Einladungen sowie fairem Wettbewerb. Die Konzernrichtlinie zur Einhaltung von Handelssanktionen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr aktualisiert und an die bestehenden Prozesse innerhalb der TUI Group angepasst.

INTEGRITY & COMPLIANCE – RISIKOANALYSE

Der Bereich Integrity & Compliance hat eine Pilot-Risikoanalyse für acht Gesellschaften über alle Regionen und Segmente der TUI Group durchgeführt. Die Auswahl der Gesellschaften wurde von dem jeweils zuständigen Compliance Officer – einem risikobasierten Ansatz folgend – getroffen. Kriterien hierfür waren unter anderem der Umsatz der Gesellschaft, die geschäftlichen Tätigkeitsbereiche, die Anzahl der Mitarbeitenden, der Ort der Geschäftstätigkeit und der Sitz der Gesellschaft. Die Risikobewertung wurde mithilfe eines überarbeiteten Fragebogens und einer neu entwickelten gewichteten Bewertungsmatrix vorgenommen, die den Risk Score je Region / Segment automatisch errechnet. Der Fragebogen enthält allgemeine und spezielle Fragen zum Beispiel zu den Themen Nutzung der SpeakUp Line und des Geschenkeregisters, Geschäftsumfeld und Vorfallmanagement. Die Beantwortung der Fragen und die Bewertung der Risiken der einzelnen Gesellschaften wurde dann in enger Zusammenarbeit mit dem lokalen Management durchgeführt. Hinzu kamen weitere objektive Kriterien wie zum Beispiel der Korruptionswahrnehmungsindex, Schulungszahlen und die Anzahl gemeldeter und bestätigter Vorfälle. Daraus resultierend wurden Risk Scores für die jeweiligen Gesellschaften errechnet. Die ermittelten Risiken befinden sich in einem moderaten Bereich. Wo erforderlich, wurden Maßnahmen zur Risikomitigierung getroffen. Es ist geplant, diese Risikoanalyse für weitere Gesellschaften innerhalb der TUI Group auszurollen, um die Risiken und die zu treffenden mitigierenden Maßnahmen für die TUI Group noch besser bestimmen zu können.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

INTEGRITY & COMPLIANCE – SCHULUNGEN

Schulungen sind ein Schlüsselement des auf die Prävention von Fehlverhalten ausgerichteten Compliance Management-Systems und elementar für die Integrity & Compliance-Kultur in der TUI Group. Auf der Grundlage eines abgestuften Trainingskonzepts für Führungskräfte und Mitarbeitende wurden unternehmensweit Präsenz- und Online-Trainings durchgeführt. Für alle Mitarbeitenden ist dabei das Online-Training zum Integrity Passport verpflichtend, in welchem das Thema Integrität und die zugrunde liegenden Unternehmenswerte erläutert werden. Außerdem wurde für Risikogruppen das Online-Training „Fairer Wettbewerb“ ausgerollt. Um das Thema in den Bereichen Recht und Einkauf zu vertiefen und sich zu speziellen rechtlichen Fragestellungen austauschen zu können, wurden Schulungen durch einen Anwalt mit den Schwerpunkten Kartellrecht und Compliance angeboten und durchgeführt. Auch die Themen Korruptionsbekämpfung und angemessener Umgang mit Geschenken und Einladungen wurden thematisiert, um so risikoorientiert hinsichtlich der jeweiligen Herausforderungen zu sensibilisieren. Aufgrund der anhaltenden Wichtigkeit des Themas Sanktionen wurde zu diesem Themenbereich zum Ende des Geschäftsjahres zudem eine Online-Schulung ausgerollt.

HINWEISGEBERSYSTEM: SPEAKUP LINE

TUI bietet Mitarbeitenden konzernweit die Möglichkeit, anonym und repressionsfrei Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze oder die im Integrity Passport verankerten Prinzipien abzugeben. Dieses Hinweisgebersystem steht Mitarbeitenden derzeit weltweit in 53 Ländern zur Verfügung. Im Einklang mit den Vorgaben aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und der EU-Hinweisgeberrichtlinie wurde sie auch für Dritte außerhalb der TUI Group geöffnet. Eingehenden Hinweisen wird im Interesse aller Stakeholder und des Unternehmens konsequent nachgegangen. Vertraulichkeit und Diskretion stehen dabei an oberster Stelle. Alle Mitteilungen aus dem Hinweisgebersystem werden vom Integrity & Compliance-Team aufgegriffen und abhängig vom Sachverhalt in Abstimmung mit verschiedenen Abteilungen untersucht und aufgearbeitet.

Durch die Öffnung des Hinweisgebersystems für Dritte hat sich die Anzahl der eingegangenen Meldungen signifikant erhöht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat es über die SpeakUp Line insgesamt 117 Meldungen zu Compliance-Themen gegeben (2022: 43 Meldungen). Neben der SpeakUp Line nutzten Mitarbeitende auch die Möglichkeit anderer Kanäle, zum Beispiel zur direkten Meldung von Verstößen an ihre Vorgesetzten

sowie an die jeweils zuständigen Compliance-Kontakte oder über das auch extern verfügbare Compliance-Postfach. Hier gab es weitere 29 Meldungen (2022: 26 Meldungen), denen bei Vorliegen eines Anhaltspunkts für den Verstoß gegen interne Richtlinien oder das Gesetz nachgegangen wurde. Von diesen insgesamt 146 Meldungen (2022: 69 Meldungen) lag bei 78 (2022: 30 Meldungen) der anfängliche Verdacht eines Compliance-Verstoßes vor, was dann zu Untersuchungen und in der Folge in insgesamt zehn Fällen (2022: acht Fällen) zu weiteren Maßnahmen geführt hat.

Zu Verstößen gegen Menschenrechte oder umweltbezogene Belange nach dem LkSG hat es seit dem 1. Januar 2023 31 Meldungen über die SpeakUp Line gegeben. In 18 Fällen wurde die Möglichkeit zur direkten Meldung von Verstößen an Vorgesetzte, die jeweils zuständigen Compliance-Kontakte oder über das Compliance-Postfach genutzt. Von diesen insgesamt 49 Meldungen lag bei 49 der anfängliche Verdacht eines Verstoßes vor, was dann zu Untersuchungen und in der Folge bei vier Fällen zu weiteren Maßnahmen geführt hat.

ÜBERWACHUNG VON GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN (DUE DILIGENCE-PROZESSE)

Aufgrund unserer Tätigkeit in Ländern mit einem hohen Korruptionsindex besteht das Risiko von Bestechung und Bestechlichkeit. Daneben ist nicht auszuschließen, dass TUI Geschäftspartner Handelssanktionen unterliegen oder in Sanktionslisten aufgenommen werden.

Mithilfe der vom Anbieter zur Verfügung gestellten Internetdatenbank wurden Namen von Geschäftspartnern mit internationalen Sanktions-, Terrorismus- und Gesuchte-Personen-Listen abgeglichen und im Falle einer Übereinstimmung weitere Maßnahmen bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung eingeleitet.

DATENSCHUTZ

Das Thema Datenschutz bleibt für die TUI Group weiterhin wichtig. Wir überprüfen die Einhaltung von Datenschutzregelungen regelmäßig und übermitteln Kennzahlen an das Group Executive Committee. Wir haben im Geschäftsjahr 2023 15 Datenschutzverstöße gemäß Art. 33 DSGVO gemeldet, ohne dass bislang behördliche Sanktionen verhängt wurden.



Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert im Wesentlichen die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der TUI AG sowie die satzungsgemäße Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats. Die zugrunde liegenden Vergütungssysteme orientieren sich insbesondere an den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK), den Anforderungen des deutschen Aktiengesetzes (AktG) und, soweit möglich, den Empfehlungen des UK Corporate Governance Code (UK CGC). Darüber hinaus enthält der Vergütungsbericht die Angaben gemäß § 162 AktG in der Fassung des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II).

Die TUI AG ist als deutsche Aktiengesellschaft auch an der London Stock Exchange (LSE) gelistet. Soweit zwingende Regelungen zur Führungsstruktur und rechtliche Vorgaben einer deutschen Aktiengesellschaft betroffen sind, werden diese in diesem Bericht entsprechend dargestellt und gegebenenfalls in Kontext zum UK CGC gesetzt.

Vorstand und Vorstandsvergütung

BESTÄTIGUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DURCH DIE AKTIONÄRE

Nach Vorarbeiten im Geschäftsjahr 2019 beschloss der Aufsichtsrat der TUI AG im Dezember 2019 rückwirkend zum Beginn des Geschäftsjahres 2020, mithin zum 1. Oktober 2019, ein überarbeitetes Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands. Die Überarbeitung des Vergütungssystems beinhaltete unter anderem andere Erfolgsziele für die kurzfristige variable Vergütung (JEV). Zudem entfiel bei der Berechnung der langfristigen variablen Vergütung (LTIP) das Erfolgsziel Total Shareholder Return (TSR). Darüber hinaus enthält das aktuelle Vergütungssystem nun auch Compliance-Malus- und Clawback-Regelungen und trägt damit den Anforderungen im Vereinigten Königreich ansässiger Stakeholder und den Empfehlungen des DCGK im Besonderen Rechnung. Das Vergütungssystem in seiner aktuellen Form wurde von den Aktionären der TUI AG in der Hauptversammlung am 11. Februar 2020 ebenfalls rückwirkend zum Beginn des Geschäftsjahres 2020 gebilligt. Neben den gesetzlichen Erfordernissen wurden bei der Überarbeitung des Vergütungssystems die Empfehlungen des DCGK in der Fassung vom 7. Februar 2017 sowie des Entwurfs der neuen Fassung des DCGK mit Stand vom 16. Dezember 2019 berücksichtigt. Darüber hinaus flossen auch die Empfehlungen des UK CGC sowie eine im Vereinigten Königreich abweichende Marktpraxis in die Überarbeitung ein. Vor dem Hintergrund einer geänderten Marktpraxis und weiterer Entwicklungen in der Ausgestaltung der Vorstandsvergütung seit der letzten grundlegenden Überarbeitung des Vergütungssystems wurde das Vergütungssystem für den Vorstand der TUI AG unter Einbeziehung und Berücksichtigung der vorgenannten Perspektiven überarbeitet und von den Aktionären der TUI AG gebilligt: Die definierten Leistungskennzahlen sind darauf ausgerichtet, die Interessen aller Stakeholder zu berücksichtigen und Wert für unsere Eigenkapital- und Fremdkapitalgeber zu schaffen. Bei der Ausgestaltung des Vorstandsvergütungssystems wurde der Aufsichtsrat von renommierten, unabhängigen externen Vergütungsberatern der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) unterstützt.

Gemäß dem Aktiengesetz in der Fassung des ARUG II hat der Aufsichtsrat das Vergütungssystem künftig bei jeder wesentlichen Änderung, mindestens aber alle vier Jahre, zur Billigung vorzulegen. Der Aufsichtsrat hatte eine solche Vorlage erstmals in der ersten ordentlichen Hauptversammlung vorzunehmen, die auf den 31. Dezember 2020 folgte. Das bisher bei der TUI AG in Anlehnung an den UK CGC freiwillig praktizierte Vorgehen entsprach diesen neuen Vorgaben bereits weitestgehend. Im Rahmen der Beschlussfassung vom 25. März 2021 hat die Hauptversammlung das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands mit 95,8 % gebilligt und damit angenommen. Gemäß dem Aktiengesetz in der Fassung des ARUG II haben Vorstand und Aufsichtsrat zudem jährlich einen Vergütungsbericht zu erstellen, der bestimmten Anforderungen entsprechen muss (§ 162 AktG). Der Abschlussprüfer hat zu prüfen, ob der Vergütungsbericht im Sinne des § 162 AktG alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben enthält, und darüber hinaus einen Prüfvermerk zu erstellen. Nach § 120a Abs. 4 AktG ist der geprüfte Vergütungsbericht der Hauptversammlung zur Entscheidung über dessen Billigung vorzulegen. Die Neuregelungen des AktG zum Vergütungsbericht waren nach dem geltenden Übergangsrecht zwingend erstmals für das erste nach dem 31. Dezember 2020 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden. Danach wäre der Hauptversammlung der TUI AG grundsätzlich erstmals im Jahr 2023 der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 zur Billigung vorzulegen gewesen. Vorstand und Aufsichtsrat der TUI AG haben jedoch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Neuregelungen des AktG zum Vergütungsbericht freiwillig früher anzuwenden. Dies erfolgte auch zur Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung, die die TUI AG im September 2020 gegenüber dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds im Rahmen der Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen gemäß dem Wirtschaftsstabilisierungsfondsgesetz übernommen hat. Der erstellte und geprüfte Vergütungsbericht im Sinne des § 162 AktG für das am 30. September 2022 abgelaufene Geschäftsjahr wurde von den Aktionären der TUI AG am 14. Februar 2023 mit 97,62 % gebilligt. Die Entscheidung der Hauptversammlung über die Billigung des Vergütungsberichts hat empfehlenden Charakter.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Im Geschäftsjahr 2023 setzte sich der Vorstand aus den folgenden Mitgliedern zusammen.

- Sebastian Ebel: CEO
- David Burling: CEO Markets & Airlines
- Mathias Kiep: CFO
- Peter Krueger: CSO & CEO HEX
- Sybille Reiß: CPO / Arbeitsdirektorin
- Frank Rosenberger: CIO (bis zum Ablauf des 31. Oktober 2022)

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Auf Empfehlung des Präsidiums legt der Aufsichtsrat gemäß § 87 Abs. 1 Satz 1 AktG die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands fest. Zudem überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Dabei werden insbesondere folgende Grundsätze berücksichtigt:

- Verständlichkeit und Transparenz
- wirtschaftliche Lage, Erfolg und nachhaltige Entwicklung des Unternehmens
- Verknüpfung des Aktionärsinteresses an Wertsteigerung und Gewinnausschüttung mit entsprechenden Leistungsanreizen für die Mitglieder des Vorstands
- Wettbewerbsfähigkeit am Markt für hochqualifizierte Führungskräfte
- Angemessenheit und Orientierung an Aufgaben, Verantwortung und Erfolg jedes einzelnen Mitglieds des Vorstands, auch in einem relevanten Umfeld von vergleichbaren internationalen Unternehmen unter Berücksichtigung der typischen Praxis in anderen großen deutschen Gesellschaften
- Koppelung eines wesentlichen Teils der Gesamtvergütung an die Erreichung anspruchsvoller langfristiger Erfolgsziele
- angemessenes Verhältnis zwischen der Höhe der Festvergütung und der erfolgsabhängigen Vergütung
- Angemessenheit im horizontalen und vertikalen Vergleich

Im Vergütungssystem und in den Dienstverträgen der Mitglieder des Vorstands festgelegt ist insbesondere,

- wie für die einzelnen Mitglieder des Vorstands die Ziel-Gesamtvergütung bestimmt wird und welche Höhe die Gesamtvergütung nicht übersteigen darf (Maximalvergütung),
- welchen relativen Anteil die Festvergütung einerseits sowie kurzfristig variable und langfristig variable Vergütungsbestandteile andererseits an der Ziel-Gesamtvergütung haben,
- welche finanziellen und nichtfinanziellen Leistungskriterien für die Gewährung variabler Vergütungsbestandteile maßgeblich sind,
- welcher Zusammenhang zwischen der Erreichung der vorher vereinbarten Leistungskriterien und der variablen Vergütung besteht,
- in welcher Form und wann das Mitglied des Vorstands über die variablen Vergütungsbeträge verfügen kann.

Das Ende 2019 vom Aufsichtsrat beschlossene und von den Hauptversammlungen 2020 und 2021 gebilligte Vergütungssystem enthält zudem eine Compliance-Malus- und Clawback-Regelung. Hiernach kann die Gesellschaft bei schwerwiegendem Verstoß des Berechtigten gegen die im Verhaltenskodex der Gesellschaft enthaltenen Grundsätze oder gegen Sorgfaltspflichten bei der Leitung des Unternehmens während des Bemessungszeitraums der entsprechenden variablen Vergütungsbestandteile die Auszahlungsbeträge kürzen, vollständig streichen bzw. nach Auszahlung ganz oder teilweise zurückfordern. Der Aufsichtsrat entscheidet hierüber im Einzelfall nach pflichtgemäßem Ermessen und hat in seiner Entscheidung insbesondere die Schwere des Verstoßes sowie die Höhe des dadurch verursachten Vermögens- oder Reputationsschadens zu berücksichtigen.

Im Geschäftsjahr 2023 ist von der Möglichkeit, variable Vergütungsbestandteile einzubehalten beziehungsweise zurückzufordern, durch den Aufsichtsrat kein Gebrauch gemacht worden.

I. BEZÜGE DES VORSTANDS IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Im Geschäftsjahr 2023 bestand die Vergütungsstruktur der Mitglieder des Vorstands aus: (1) einer Festvergütung, (2) einer leistungsabhängigen Jahreserfolgsvergütung (JEV), (3) virtuellen Aktien der TUI AG im Rahmen des Long Term Incentive Plan (LTIP), (4) Nebenleistungen und (5) Versorgungsleistungen. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die einzelnen Bestandteile des geltenden und von der Hauptversammlung gebilligten Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands sowie über die Ausgestaltung der einzelnen Vergütungsbestandteile.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

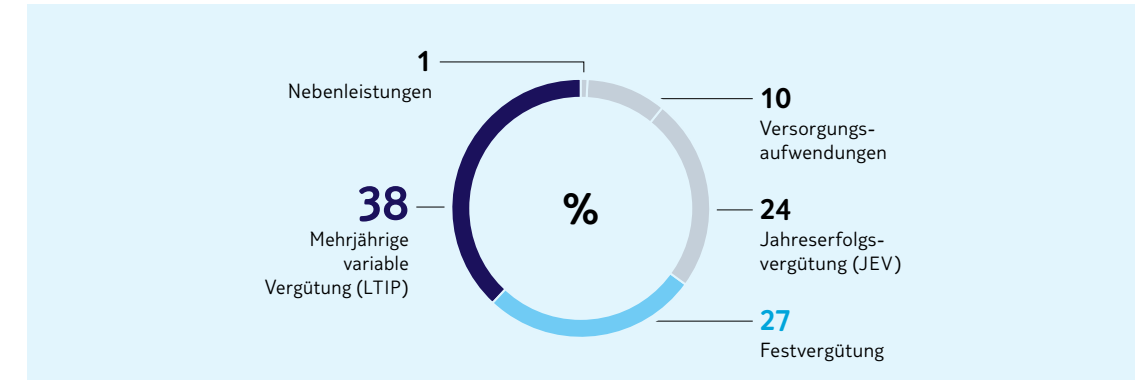
KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Ziel-Gesamtvergütung

ZIELSETZUNG

Die Ziel-Gesamtvergütungen der Mitglieder des Vorstands wurden wie folgt festgelegt.

ZUSAMMENSETZUNG DER ZIEL-GESAMTVERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS



Tsd. €	Festvergütung ¹	JEV	LTIP
Sebastian Ebel	1.100,0	1.270,0	1.830,0
David Burling	680,0	500,0	920,0
Mathias Kiep	600,0	465,0	765,0
Peter Krueger	600,0	465,0	765,0
Sybille Reiß	600,0	465,0	765,0
Frank Rosenberger ²	600,0	465,0	765,0

¹ Fester Betrag, keine Obergrenze.

² Bestellung bis zum Ablauf des 31. Oktober 2022.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

(1) Festvergütung

ZIELSETZUNG

Feste Vergütung, die in zwölf gleichen Teilbeträgen unter Berücksichtigung der jeweils gültigen steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen nachträglich am Ende eines Monats ausbezahlt wird.

Zusammen mit den anderen Vergütungsbestandteilen bildet die Festvergütung die Grundlage dafür, dass die für die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie erforderlichen hochqualifizierten Mitglieder für den Vorstand gewonnen und gehalten werden können.

KONZERNINTERNE MANDATE

Keine gesonderte Vergütung / Anrechnung auf Festvergütung

KONZERNEXTERNE MANDATE

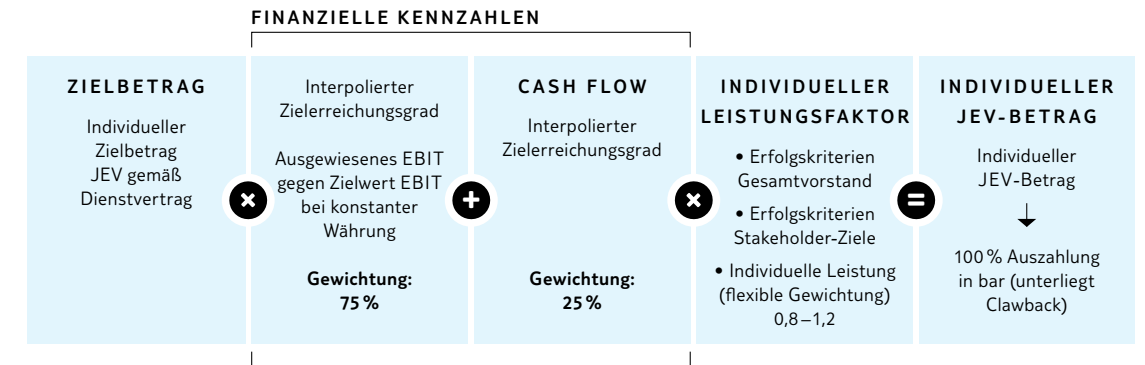
Keine Anrechnung auf Festvergütung, Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats

(2) JEV

ZIELSETZUNG

Die JEV soll Mitglieder des Vorstands dazu motivieren, während eines Geschäftsjahres anspruchsvolle und herausfordernde finanzielle, operative und strategische Ziele zu erreichen. Die Ziele spiegeln die Unternehmensstrategie wider und sind darauf gerichtet, den Unternehmenswert zu steigern. Insbesondere durch die Anknüpfung an das EBIT (reported) ist die einjährige variable Vergütung an die Zielerreichung einer wesentlichen Konzernkennzahl im jeweiligen Geschäftsjahr gekoppelt.

DARSTELLUNG JAHRESERFOLGSVERGÜTUNG



ZIELBETRAG

Vertraglich vereinbarter individueller Zielbetrag

GESAMTZIELERREICHUNG

- Summe der Zielerreichungen der Finanzkennzahlen
- Interpolation Finanzkennzahlen: 0% – 180%
- Individuelle Leistung: 0,8 – 1,2
- Anpassungselement gemäß Ziffer G.11 DCGK
- Compliance-Malus und Clawback



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Konzernkennzahl 1

KONZERNKENNZAHL

EBIT (reported)

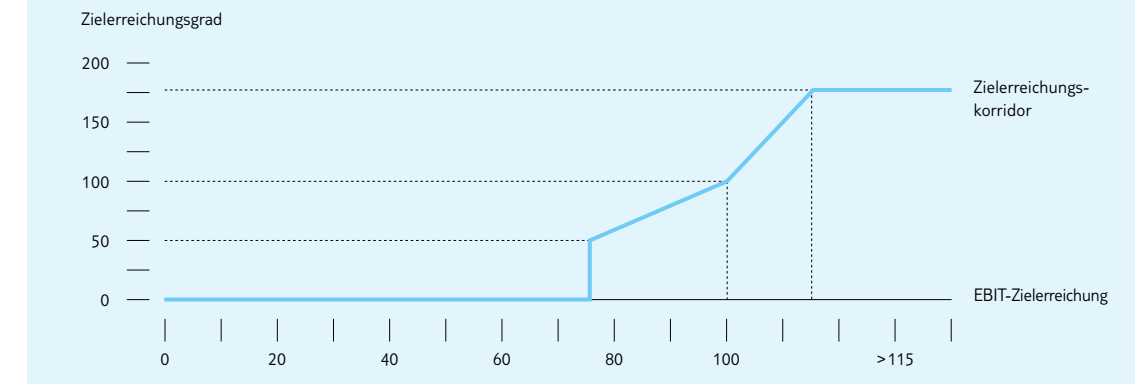
ZIELERREICHUNG

Ist- gegen Zielwert bei konstanter Währung

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR

75%–115%

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR EBIT
IN %



GEWICHTUNG 75%



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Konzernkennzahl 2

KONZERNKENNZAHL

Cash Flow vor Dividende

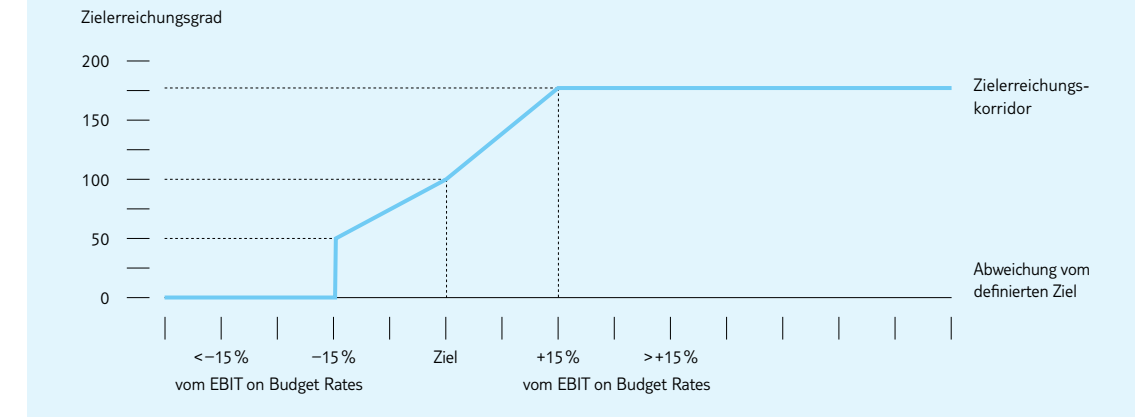
ZIELERREICHUNG

Zielwert gegen +/-15% vom EBIT on Budget Rates

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR

85%–115%

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR CASH FLOW
IN %



GEWICHTUNG

25%

Individuelle Leistung

ZIELSETZUNG

Der Aufsichtsrat legt für jedes Geschäftsjahr Erfolgskriterien für die individuelle Leistung des Berechtigten, die Leistung des Gesamtvorstands und die Erreichung von Stakeholder-Zielen sowie deren Gewichtung zueinander fest. Berücksichtigung finden hier stets ESG-Ziele.

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR

0,8–1,2

(3) LTIP

ZIELSETZUNG

Der Unternehmenswert und der Wert für die Aktionäre (so genannter Shareholder Value) sollen langfristig gesteigert werden, indem ehrgeizige Ziele festgelegt werden, die eng mit dem Ertrag des Unternehmens, der Aktienkursentwicklung und der Dividende verknüpft sind. Durch die Anknüpfung an die Earnings per Share (EPS) und die Entwicklung des Aktienkurses wird eine Kongruenz zwischen den Interessen und Erwartungen der Aktionäre und der Vorstandsvergütung hergestellt. Der Leistungszeitraum von vier Jahren trägt dazu bei, dass das Vorstandshandeln im laufenden Geschäftsjahr auch auf die langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet ist.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

DARSTELLUNG LTIP



ZIELBETRAG

Vertraglich vereinbarter individueller Zielbetrag

GESAMTZIELERREICHUNG

- Interpolation Kennzahl: 0%–175%
- Anpassung: EPS < 0,50 €
- Compliance-Malus und Clawback

Konzernkennzahl

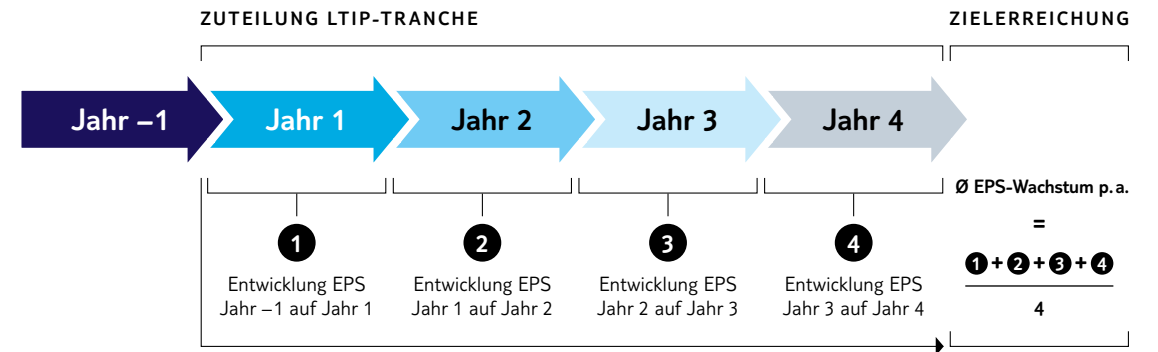
KONZERNKENNZAHL

EPS

ZIELERREICHUNG

EPS p. a. auf Basis von vier gewichteten Jahresbeträgen

ZUTEILUNG VIRTUELLER AKTIEN



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Aktien

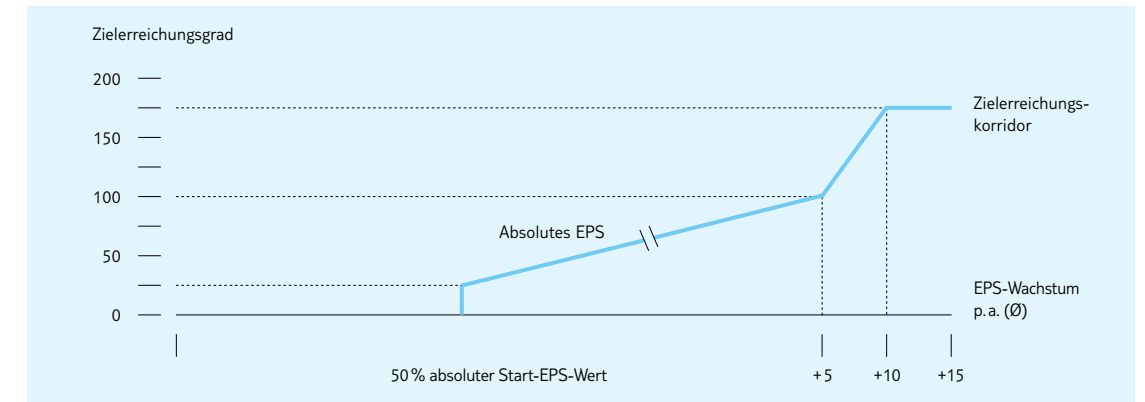
Auszahlung

(4) Nebenleistungen

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR

ZIELERREICHUNGSKORRIDOR EPS
IN %

Ø 50% Start-EPS – Ø 10% p. a.



- Zuteilung einer vorläufigen Anzahl virtueller Aktien, errechnet aus dem Quotienten aus dem vereinbarten individuellen Zielbetrag und dem durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG für die zwanzig Börsenhandelstage vor dem ersten Tag des Geschäftsjahres.
- Die finale Anzahl virtueller Aktien errechnet sich aus dem Produkt aus der vorläufigen Anzahl virtueller Aktien und dem Zielerreichungsgrad der Kennzahlen.

Multiplikation der finalen Anzahl virtueller Aktien mit dem durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der letzten zwanzig Börsenhandelstage in dem jeweiligen Leistungszeitraum.

ZIELSETZUNG

Die Nebenleistungen sollen am Markt für hochqualifizierte Mitglieder des Vorstands wettbewerbsfähig sein, damit TUI geeignete Kandidaten für die Gesellschaft gewinnen und langfristig halten kann. Ferner soll für die Mitglieder des Vorstands ein attraktives Arbeitsumfeld geschaffen werden.

- Bei Geschäftsreisen Erstattung der Reisekosten
- Zweimal im Geschäftsjahr Kostenerstattung einer Reise oder einzelner Reisekomponenten aus Programmen von Veranstaltern, an denen TUI eine Mehrheitsbeteiligung hält (inkl. Nachlass für Familienmitglieder); gilt nur für die Dienstvertragsverhältnisse von Herrn Ebel, Herrn Burling und Herrn Rosenberger; gilt nicht für die Dienstvertragsverhältnisse von Herrn Kiep, Herrn Krueger und Frau Reiß
- Nachlass von 75 % auf Flüge mit einer TUI Airline; gilt nur für die Dienstvertragsverhältnisse von Herrn Ebel, Herrn Burling und Herrn Rosenberger; gilt nicht für die Dienstvertragsverhältnisse von Herrn Kiep, Herrn Krueger und Frau Reiß
- Unfallversicherung
- Zuschuss zur Kranken- und Pflegeversicherung
- Strafrechtsschutz- sowie D&O-Versicherung
- Firmenwagen / Fahrzeugpauschale



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT**

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

**KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG**

(5) Maximalvergütung

ZIELSETZUNG

- CEO: 7.500 Tsd. €
- Übriger Vorstand: 3.500 Tsd. €
- Vertraglich festgelegte Obergrenze für Gesamtvergütung (inkl. Festvergütung, JEV, LTIP, betrieblicher Altersvorsorge (bAV) und Nebenleistungen). Bei Überschreitung der vertraglich festgelegten Obergrenze der Gesamtvergütung wird im Zufluss der LTIP anteilig gekürzt. Die vertraglich festgelegte Obergrenze der Gesamtvergütung entspricht der vom Aufsichtsrat festgelegten jeweiligen maximalen Gesamtvergütung für die Mitglieder des Vorstands.

MAXIMALVERGÜTUNG

Tsd. €	Festvergütung ¹	JEV	LTIP	Maximale Gesamtvergütung
Sebastian Ebel	1.100,0	2.743,2	4.392,0	7.500,0
David Burling	680,0	1.080,0	2.208,0	3.500,0
Mathias Kiep	600,0	1.004,4	1.836,0	3.500,0
Peter Krueger	600,0	1.004,4	1.836,0	3.500,0
Sybille Reiß	600,0	1.004,4	1.836,0	3.500,0
Frank Rosenberger ²	600,0	1.004,4	1.836,0	3.500,0

¹ Fester Betrag, keine Obergrenze.

² Bestellung bis zum Ablauf des 31. Oktober 2022.

**(6) Abfindungs-Cap bei vorzeitiger
Vertragsbeendigung**

ZIELSETZUNG

- CEO: Abfindung auf den Wert von zwei Jahresvergütungen begrenzt
- Übriger Vorstand: Abfindung auf den Wert von einer Jahresvergütung begrenzt
- Keine Change of Control-Klauseln vereinbart

(7) Versorgungsleistungen

ZIELSETZUNG

Für die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie sollen dafür erforderliche hochqualifizierte Mitglieder des Vorstands gewonnen und gehalten werden. Die Versorgungsleistungen beziehungsweise der Zuschuss zur Altersvorsorge sollen am Markt für hochqualifizierte Mitglieder des Vorstands wettbewerbsfähig sein und ihnen im Ruhestand ein entsprechendes Versorgungsniveau bieten.

Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung

- Herr Ebel: 454,5 Tsd. € pro Jahr. Bei Herrn Ebel kann das sich daraus ergebende Ruhegehalt mit Vollendung des 62. Lebensjahres ausgezahlt werden.
- Herr Rosenberger: 230,0 Tsd. € pro Jahr. Bei Herrn Rosenberger kann das sich daraus ergebende Ruhegehalt mit Vollendung des 63. Lebensjahres ausgezahlt werden.

Feste jährliche Auszahlungsbeträge zum
Zwecke der Altersversorgung

- Herr Burling: 225,0 Tsd. € pro Jahr
- Herr Kiep: 230,0 Tsd. € pro Jahr
- Herr Krueger: 230,0 Tsd. € pro Jahr
- Frau Reiß: 230,0 Tsd. € pro Jahr



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

I.1 PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN FÜR DIE BESTELLTEN MITGLIEDER DES VORSTANDS UND FÜR DIE EHMALIGEN MITGLIEDER DES VORSTANDS MIT NOCH LAUFENDEN DIENSTVERTRÄGEN UNTER DEN VERSORGUNGSZUSAGEN DER TUI AG

Die Pensionsverpflichtungen für bestellte Mitglieder des Vorstands und ehemalige Mitglieder des Vorstands mit noch laufenden Dienstverträgen nach IAS 19 betragen zum 30. September 2023 11.805,2 Tsd. € (zum Vorjahresstichtag 13.235,3 Tsd. €). Hiervon entfielen 3.796,0 Tsd. € (zum Vorjahresstichtag 4.210,9 Tsd. €) auf Ansprüche, die Herr Ebel im Rahmen seiner Tätigkeit für den TUI Konzern bis zum 31. August 2006 erdient hat. Die übrigen Ansprüche verteilen sich wie folgt:

Ruhegehälter und die hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Beträge der bestellten Mitglieder des Vorstands oder ehemalige Vorstände mit noch laufendem Dienstvertrag unter dem Altersversorgungsplan der TUI AG

Tsd. €	Zuführung zu / Auflösung von Pensionsrückstellungen		Barwert zum	
	2023	2022	30.9.2023	30.9.2022
Friedrich Joussen	251,2	-694,7	5.002,3	4.751,1
Sebastian Ebel	727,9	-140,2	3.006,9	2.279,0
Gesamt	979,1	-834,9	8.009,2	7.030,1

Für die Pensionsverpflichtungen von Herrn Ebel und Herrn Rosenberger wurde gemäß vertraglicher Vereinbarung jeweils ein entsprechendes Vermögen treuhänderisch auf einen Treuhänder ausgelagert, um die Versorgungsrechte zu finanzieren und für den Sicherungsfall abzusichern.

Aufgrund der Ernennung von Herrn Ebel zum Vorstandsvorsitzenden ab 1. Oktober 2022 erfolgte im Geschäftsjahr 2023 eine Änderung seiner Zusage. Laut Nachtrag Nr. 7 Absatz 3.e. vom 29. Juli 2022 des Dienstvertrags zwischen der TUI AG und Herrn Ebel erhöht sich der Versorgungsbeitrag von 207.000 € auf 454.500 €.

I.2 LEISTUNGEN FÜR DEN FALL DER VORZEITIGEN BEENDIGUNG DER VORSTANDSTÄTIGKEIT

Die bei vorzeitiger Beendigung seines Dienstvertrags ohne wichtigen Grund an ein Mitglied des Vorstands zu leistenden Zahlungen sind in dem Dienstvertrag von Herrn Ebel grundsätzlich auf den Wert von zwei Jahresvergütungen begrenzt (Abfindungs-Cap).

In den Dienstverträgen von Herrn Burling, Herrn Kiep, Herrn Krueger, Frau Reiß und Herrn Rosenberger ist vereinbart, dass Zahlungen bei vorzeitiger Beendigung ihrer Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund nicht den Wert von einer Jahresvergütung überschreiten dürfen (Abfindungs-Cap).

Bei allen Mitgliedern des Vorstands wird nicht mehr als die Restlaufzeit des Dienstvertrags abgegolten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird auf die Zieldirektvergütung (feste Vergütung, Zielbetrag der JEV

und Zielbetrag des LTIP) des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Zieldirektvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt. Wird der Dienstvertrag außerordentlich gekündigt, erhalten die Mitglieder des Vorstands keine Leistungen.

Wird die Bestellung eines Mitglieds des Vorstands widerrufen, endet auch der jeweilige Dienstvertrag. Beruht der Widerruf nicht auf einem Grund, der zugleich einen wichtigen Grund für eine fristlose Kündigung des Dienstvertrags darstellt, endet der Dienstvertrag mit Ablauf einer Auslauffrist. Diese Auslauffrist beträgt grundsätzlich zwölf Monate.

Bei vorzeitiger Beendigung des Dienstvertrags werden die JEV und die Zahlungen aus dem LTIP wie folgt geregelt:

- JEV:
 - Wird der Dienstvertrag vor Ablauf des einjährigen Leistungszeitraums seitens der Gesellschaft außerordentlich aus einem vom Mitglied des Vorstands zu vertretenden wichtigen Grund gekündigt oder kündigt das Mitglied des Vorstands ohne wichtigen Grund, verfällt der Anspruch auf eine Jahreserfolgsvergütung für den betreffenden Leistungszeitraum ersatz- und entschädigungslos.
 - In allen anderen Fällen einer vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags vor Ablauf des einjährigen Leistungszeitraums wird die JEV zeitanteilig ausgezahlt.
- LTIP:
 - Die Ansprüche aus dem LTIP verfallen für sämtliche noch nicht ausgezahlte Tranchen ersatz- und entschädigungslos, wenn der Dienstvertrag vor Ablauf des Leistungszeitraums seitens der TUI AG außerordentlich aus einem vom Mitglied des Vorstands zu vertretenden wichtigen Grund oder seitens des Mitglieds des Vorstands ohne wichtigen Grund gekündigt wird.
 - Wenn der Dienstvertrag vor Ablauf des Leistungszeitraums aus anderen Gründen endet, bleiben die Ansprüche aus dem LTIP für noch nicht ausgezahlte Tranchen erhalten. Die Tranche für das laufende Geschäftsjahr wird zeitanteilig reduziert. Die Ermittlung des Auszahlungsbetrags erfolgt in gleicher Weise wie bei einer Fortsetzung des Dienstvertrags.

Im Zusammenhang mit den Stabilisierungsmaßnahmen und damit einhergehenden Vergütungsbeschränkungen war mit Herrn Joussen und Herrn Burling vereinbart, dass sie ab dem 1. Juni 2022 mit einer Frist von drei Monaten zum 30. September 2022 ihre Ämter als Mitglieder des Vorstands einseitig niederlegen konnten, wobei JEV und LTIP vertragsgemäß ausgezahlt würden und nicht verfallen. Herr Joussen hat am 24. Juni 2022 von seinem Recht Gebrauch gemacht, sein Amt als Mitglied des Vorstands der TUI AG vorzeitig zum 30. September 2022 niederzulegen. Während der vereinbarten Auslauffrist von 24 Monaten hat die TUI AG zugesagt, den Dienstvertrag bis zum Beendigungszeitpunkt vertragsgemäß abzuwickeln. Herr Burling hat sein Niederlegungsrecht nicht ausgeübt.

Die TUI AG ist berechtigt, die Mitglieder des Vorstands im Zusammenhang mit einer Beendigung des Dienstvertrags, insbesondere nach einer Kündigung dieses Dienstvertrags, unabhängig davon, durch welche Partei diese ausgesprochen wird, oder im Anschluss an den Abschluss eines Aufhebungsvertrags, ganz oder teilweise von der Pflicht zur Arbeitsleistung unter Fortzahlung der Vergütung freizustellen. Die Freistellung erfolgt



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-Bericht / Erklärung zur Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

zunächst unwiderruflich für die Dauer etwaiger noch bestehender Urlaubsansprüche, die damit erledigt sind. Im Anschluss daran bleibt die Freistellung bis zur Beendigung des Dienstvertrags aufrechterhalten. Sie ist widerruflich, falls im Zusammenhang mit der Abwicklung des Dienstverhältnisses Fragen bestehen oder eine vorübergehende Tätigkeit aus betrieblichen Gründen notwendig wird. Der Dienstvertrag wird hiervon im Übrigen nicht berührt.

Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enthalten keine Change of Control-Klauseln.

1.3 LEISTUNGEN UND LEISTUNGSZUSAGEN AN VORSTANDSMITGLIEDER, DIE IM GESCHÄFTSJAHR 2023 AUS DEM VORSTAND AUSGESCHIEDEN SIND

Im Geschäftsjahr 2023 ist Herr Frank Rosenberger aus dem Vorstand der TUI AG ausgeschieden. Herr Rosenberger war ursprünglich bis zum Ablauf des 31. Dezember 2023 zum Mitglied des Vorstands der TUI AG bestellt. Die TUI AG und Herr Rosenberger haben das Vorstandsamt einvernehmlich vorzeitig zum Ablauf des 31. Oktober 2022 beendet. Anlässlich der Beendigung hat die TUI AG mit Herrn Rosenberger einen Aufhebungsvertrag geschlossen. Gegenstand des Aufhebungsvertrags war unter anderem der Fortbestand des Dienstvertrags bis zum Ablauf des regulären Beendigungszeitpunkts, also bis zum Ablauf des 31. Dezember 2023. Die TUI AG hat Herrn Rosenberger zugesagt, seine Vergütung bis zum Beendigungszeitpunkt des Dienstvertrags vertragsgemäß abzuwickeln. Die Nebenleistungen und der Dienstwagen wurden nur bis zum Ende der Bestellung gewährt.

II. VERGÜTUNGSBESCHRÄNKUNGEN AUFGRUND DES RAHMENVERTRAGS MIT DEM WIRTSCHAFTSSTABILISIERUNGSFONDS

Grundsatz

Am 4. Januar 2021 hatte die TUI AG mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) einen Rahmenvertrag zur Gewährung von Stabilisierungsmaßnahmen abgeschlossen, der verschiedene Vorgaben für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands während der Inanspruchnahme von Stabilisierungsmaßnahmen festlegte (Rahmenvertrag II). Danach durfte jedes am 31. Dezember 2019 bereits bestellte Mitglied des Vorstands, solange nicht mindestens 75 % der Stabilisierungsmaßnahme zurückgeführt war (unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen im Fall einer Doppelbeschäftigung bei einer anderen Gruppengesellschaft), keine Vergütung erhalten, die über die Grundvergütung dieses Mitglieds des Vorstands zum 31. Dezember 2019 hinausging. Ferner wurde im Rahmenvertrag geregelt, dass die TUI AG, solange sie die Stabilisierungsmaßnahmen in Anspruch nimmt, Mitgliedern des Vorstands „unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen Boni, andere variable oder vergleichbare Vergütungsbestandteile oder Sonderzahlungen in Form von Aktienpaketen, Gratifikationen oder anderen gesonderten Vergütungen neben dem Festgehalt, sonstige in das freie Ermessen des Unternehmens gestellte Vergütungsbestandteile und Leistungen oder rechtlich nicht gebotene Abfindungen“ nicht gewähren und folglich nicht begründen würde.

Für Mitglieder des Vorstands, die zum Zeitpunkt der Gewährung der Stabilisierungsmaßnahmen oder danach zum Mitglied des Vorstands bestellt wurden, galt als Obergrenze die Grundvergütung von Mitgliedern des Vorstands derselben Verantwortungsstufe zum 31. Dezember 2019.

Die WSF-Stabilisierungsmaßnahmen wurden mit Wirkung zum 27. April 2023 zurückgezahlt. Die von der TUI gemäß Rahmenvertrag II zu erfüllenden Bedingungen und Auflagen endeten grundsätzlich am Tag der Stabilisierungsbeendigung.

Vorgehen

Die TUI AG hatte mit allen Mitgliedern des Vorstands entsprechende Änderungen der Dienstverträge vereinbart, die die nach dem Vergütungssystem grundsätzlich zugesagten Leistungen an die mit dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds vereinbarten Vergütungsbeschränkungen anpassten.

Durch die entsprechende Änderung der Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands wich die TUI AG bis zur Beendigung der WSF-Stabilisierungsmaßnahmen von dem im Geschäftsjahr 2023 bestehenden Vergütungssystem mit Blick auf die Jahreserfolgsvergütung (JEV) und den Long Term Incentive Plan (LTIP) ab. Die Abweichung lag im Interesse der TUI AG und war Voraussetzung dafür, dass die TUI AG bei Bedarf Stabilisierungsmaßnahmen gemäß dem Wirtschaftsstabilisierungsfondsgesetz in Anspruch nehmen konnte. Im Übrigen kam es im Geschäftsjahr 2023 nicht zu Abweichungen vom aktuell bestehenden Vergütungssystem.

III. ÜBERBLICK: INDIVIDUELLE VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

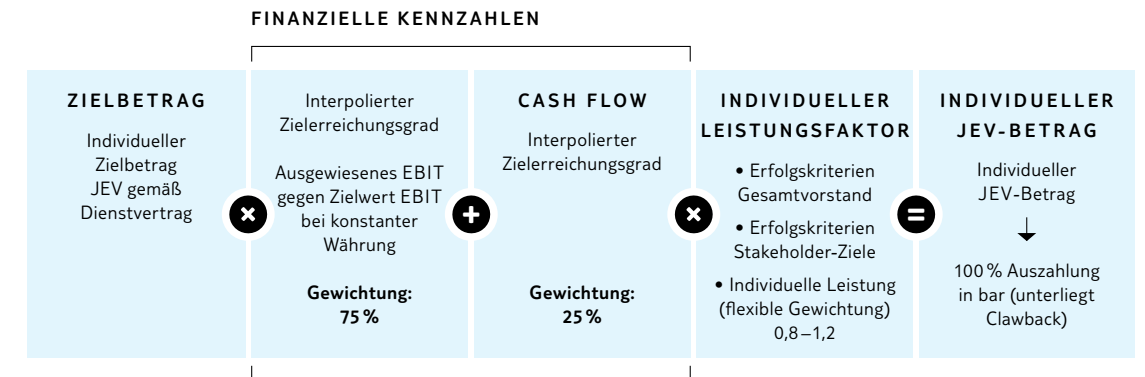
III.1 ZIELERREICHUNG

Im Folgenden wird beschrieben, wie im Geschäftsjahr 2023 die Leistungskriterien angewendet und die Ziele für die variablen Vergütungsbestandteile erreicht wurden.

III.1.1 JEV

Die Multiplikation der Zielbeträge mit den gewichteten Zielerreichungsgraden für das EBIT sowie den Cash Flow und dem individuellen Leistungsfaktor ergibt den für die Auszahlung der JEV berücksichtigten Betrag je Mitglied des Vorstands.

Darstellung Jahreserfolgsvergütung



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

In Bezug auf den individuellen Leistungsfaktor der JEV für das Geschäftsjahr 2023 hat der Aufsichtsrat beschlossen, individuelle Ziele, Erfolgskriterien für die Leistung des Gesamtvorstands und Erfolgskriterien für die Stakeholder-Ziele zu definieren. Hierbei waren der unternehmensweite Transformationsprozess sowie die Priorisierung und Umsetzung der IT-Roadmap wesentliche Zielsetzungen. Weiterhin lag der Fokus auf der Kunden- und der Mitarbeitendenzufriedenheit.

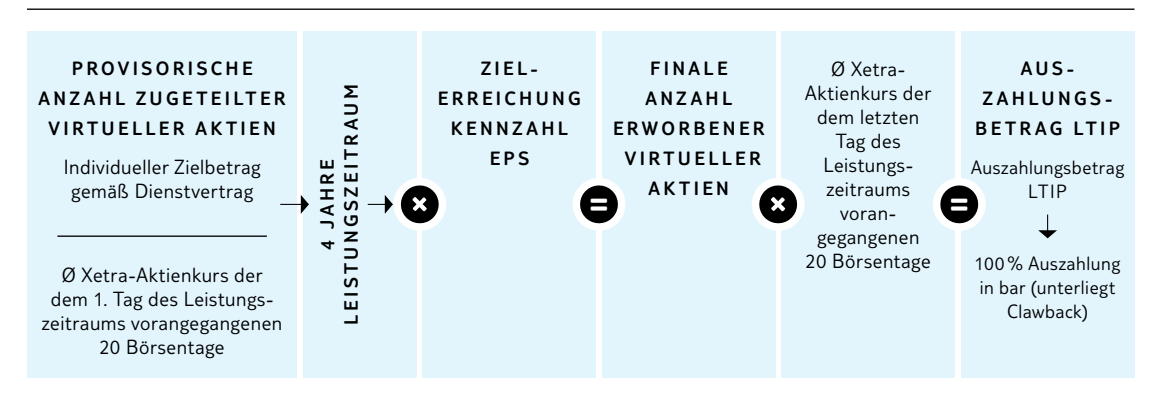
Darüber hinaus haben die Mitglieder des Vorstands ESG-Zielsetzungen erhalten. Darin finden unter anderem die Umsetzung von Emissionsminderungsplänen im Kreuzfahrtsegment, die Definition und Vereinbarung branchenführender Standards für Neubauten und Renovierungen im Hotelbereich und Zielsetzungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Sustainable Fuel (SAF) Berücksichtigung.

Nach der Beendigung der Vergütungsbeschränkungen hat der Aufsichtsrat auch wieder die Zielerreichung für das EBIT (reported) und den Cash Flow festgestellt. Das Sommerprogramm 2023 zeigte eine starke Entwicklung, konnte somit das Vorjahr übertreffen und lag nahezu auf dem Vor-Pandemie-Niveau. Herausfordernd war insbesondere zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 die Kerosin- und Wechselkursentwicklung. Darüber hinaus waren Ereignisse zu verzeichnen, die außerhalb des Einflussbereichs der TUI lagen, so zum Beispiel die Waldbrände auf Rhodos. Trotz dieser Einflüsse konnte das berichtete Ergebnis deutlich im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden und ergibt einen Zielerreichungsgrad beim EBIT (reported) in Höhe von 119%. Beim Cash Flow¹ konnte ein Zielerreichungsgrad von 67% verzeichnet werden. Dies führt unter Berücksichtigung der Gewichtung der Kennzahlen zu einer Gesamtzielerreichung bei der JEV 2023 in Höhe von 106%. Somit liegt im Geschäftsjahr 2023 eine gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG aus der JEV für das Geschäftsjahr 2023 vor.²

Der Aufsichtsrat hat nach Beendigung der Vergütungsbeschränkungen wieder einen individuellen Leistungsfaktor für jedes Mitglied des Vorstands auf der Basis der für das Geschäftsjahr 2023 trotz seinerzeit bestehenden Vergütungsbeschränkungen vorsorglich festgelegten Ziele gesetzt. Insgesamt führt die Multiplikation der Zielbeträge mit den gewichteten Zielerreichungsgraden für das EBIT und den Cash Flow sowie dem individuellen Leistungsfaktor zu einer JEV der Vorstandsmitglieder, die in einem angemessenen Verhältnis zu den Ergebnissen des Geschäftsjahres steht. Nach Evaluation ist der Aufsichtsrat bezüglich des individuellen Leistungsfaktors zu folgenden Ergebnissen gekommen: Sebastian Ebel: 1,2; David Burling: 1,2; Mathias Kiep: 1,2; Peter Krueger: 1,2 und Sybille Reiß: 1,2. Für die ehemaligen Vorstandsmitglieder Friedrich Jousen und Frank Rosenberger, die noch auslaufende Dienstverträge haben, wurde jeweils der Faktor 1,0 definiert.

III.1.2 LTIP

Für die Auszahlung der LTIP-Tranche 2020–2023 maßgeblich sind die Bestimmungen des Vergütungssystems, welches rückwirkend zum 1. Oktober 2019 in Kraft getreten ist.



Zugrunde zu legen war bei Zuteilung der LTIP-Tranche ein durchschnittlicher Börsenkurs der TUI AG in Höhe von 9,87 €. Zum Ende des Leistungszeitraums lag ein durchschnittlicher Börsenkurs der TUI AG in Höhe von 5,44 € vor. Aufgrund der Entwicklung des EPS während der Jahre der COVID-19-Pandemie konnte kein Zielerreichungsgrad erreicht werden. Die EPS lagen sowohl für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 als auch für das Geschäftsjahr 2022 unterhalb der 0,50-€-Marke, bei der der Aufsichtsrat gemäß dem einschlägigen Vergütungssystem neue absolute Zielwerte für die EPS sowie Minimal- und Maximalwerte für die Bestimmung der prozentualen Zielerreichung festlegen soll. Nach Beendigung der Vergütungsbeschränkungen hat der Aufsichtsrat entsprechende absolute Werte definiert. Für die vergangenen Geschäftsjahre mit einem negativen EPS-Wert wurde eine Zielerreichung von 0 definiert. Für die jeweiligen Restlaufzeiten wurden die absoluten EPS-Zielwerte auf Basis der ursprünglichen verabschiedeten Planung zu Beginn der jeweiligen Performance-Periode ermittelt. Für die LTIP-Tranche 2020–2023 liegt im Dezember 2023 keine gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG vor.²

¹ Für die detaillierte Definition des Cash Flow verweisen wir auf das Kapitel „Wertorientierte Konzernsteuerung“ im zusammengefassten Lagebericht.

² Die Definition der gewährten und geschuldeten Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG findet sich im Abschnitt III.3.1.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER

LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

III.2 KREDITE ODER VORSCHÜSSE

Den Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2023, wie im Vorjahr und den Vorjahren, keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

III.3 ZUWENDUNGEN

III.3.1 „GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG“ IM SINNE DES § 162 ABS. 1 SATZ 1 AKTG

IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG sind alle festen und variablen Vergütungsbestandteile anzugeben, die den einzelnen Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2023 „gewährt und geschuldet“ wurden. Die sowohl für die JEV als auch für den LTIP für das Geschäftsjahr 2023 angegebenen Werte beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr erdienten Leistungen ein. Der Wert der JEV entspricht wertmäßig also dem Betrag für die JEV für das Geschäftsjahr 2023, der vertragsgemäß erst im Geschäftsjahr 2024 zur Auszahlung kommen wird. Der Wert der LTIP-Tranche 2020–2023 entspricht wertmäßig folglich dem Betrag für den LTIP, dessen vierjährige Laufzeit mit dem 30. September 2023 endete, der vertragsgemäß jedoch erst im Geschäftsjahr 2024 zur Auszahlung kommen würde.

Die Mitglieder des Vorstands haben im Geschäftsjahr 2023 von Dritten im Hinblick auf ihre Tätigkeit im Vorstand weder Leistungen erhalten noch sind sie ihnen zugesagt worden.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG

	in Tsd. €		in % ²		in Tsd. €		in % ²		in Tsd. €		in % ²		in Tsd. €		in % ²	
	2022		2023		2022		2023		2022		2023		2022		2023	
Festvergütungen	680,0	70,7	1.100,0	36,5	680,0	73,6	680,0	43,3	0,0	0,0	600,0	41,7	0,0	0,0	600,0	41,7
Nebenleistungen ³	18,0	1,9	18,0	0,6	19,2	2,1	30,3	1,9	0,0	0,0	18,0	1,3	0,0	0,0	18,0	1,3
Summe	698,0	72,6	1.118,0	37,1	699,2	75,7	710,3	45,2	0,0	0,0	618,0	42,9	0,0	0,0	618,0	42,9
Jahreserfolgsvergütung	0,0	0,0	1.615,5	53,6	0,0	0,0	636,0	40,5	0,0	0,0	591,5	41,1	0,0	0,0	591,5	41,1
Mehrjährige variable Vergütung																
LTIP-Tranche (2019–2022)	0,0	0,0			0,0	0,0										
LTIP-Tranche (2020–2023)			0,0	0,0			0,0	0,0								
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückforderung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 AktG ⁴	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	698,0	72,6	2.733,5	90,6	699,2	75,7	1.346,3	85,7	0,0	0,0	1.209,5	84,0	0,0	0,0	1.209,5	84,0
Versorgungsaufwendungen ⁵	263,5	27,4	282,8	9,4	225,0	24,3	225,0	14,3	0,0	0,0	230,0	16,0	0,0	0,0	230,0	16,0
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen	961,5	100,0	3.016,3	100,0	924,2	100,0	1.571,3	100,0	0,0	0,0	1.439,5	100,0	0,0	0,0	1.439,5	100,0

¹ Mitglied des Vorstands seit 15. Oktober 2012 bis zum 30. September 2022; Co-Vorstandsvorsitzender vom 9. Dezember 2014 bis zum 9. Februar 2016.

² Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich erdienten Leistungen ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Vorstands zugeflossen sind. Die hier angegebenen relativen Anteile sind daher nicht mit den relativen Anteilen in der Beschreibung des Vergütungssystems gemäß § 87a Abs. 1 Nr. 3 AktG vergleichbar, die der Hauptversammlung zusammen mit diesem Vergütungsbericht vorgelegt werden. Die im Vergütungssystem angegebenen Anteile beziehen sich auf die jeweiligen Zielwerte.

³ Ohne Versicherungen aus Gruppenverträgen.

⁴ Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enthalten – entsprechend dem vom Aufsichtsrat im Dezember 2019 beschlossenen Vergütungssystem – eine Compliance-Malus- und Clawback-Regelung. Von dieser Regelung hat die TUI AG im Geschäftsjahr 2023 keinen Gebrauch gemacht.

⁵ Für Herrn Ebel, Herrn Jousen und Herrn Rosenberger Dienstzeitaufwand nach IAS 19 und damit keine „gewährte oder geschuldete Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Für Herrn Burling, Herrn Kiep, Herrn Krueger und Frau Reiß Zahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge und damit Bestandteil der „gewährten und geschuldeten Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

⁶ Mitglied des Vorstands bis zum 31. Oktober 2022.

Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite



Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG

			Peter Krueger				Sybille Reiß	
	in Tsd. €	in % ²	in Tsd. €	in % ²	in Tsd. €	in % ²	in Tsd. €	in % ²
	2022		2023		2022		2023	
Festvergütungen	600,0	70,8	600,0	41,7	600,0	70,8	600,0	41,7
Nebenleistungen ³	18,0	2,1	18,0	1,3	18,0	2,1	18,0	1,3
Summe	618,0	72,9	618,0	42,9	618,0	72,9	618,0	42,9
Jahreserfolgsvergütung	0,0	0,0	591,5	41,1	0,0	0,0	591,5	41,1
Mehrfährige variable Vergütung								
LTIP-Tranche (2019–2022)								
LTIP-Tranche (2020–2023)								
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückforderung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 AktG ⁴	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	618,0	72,9	1.209,5	84,0	618,0	72,9	1.209,5	84,0
Versorgungsaufwendungen ⁵	230,0	27,1	230,0	16,0	230,0	27,1	230,0	16,0
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen	848,0	100,0	1.439,5	100,0	848,0	100,0	1.439,5	100,0

¹ Mitglied des Vorstands seit 15. Oktober 2012 bis zum 30. September 2022; Co-Vorstandsvorsitzender vom 9. Dezember 2014 bis zum 9. Februar 2016.

² Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich erdienten Leistungen ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Vorstands zugeflossen sind. Die hier angegebenen relativen Anteile sind daher nicht mit den relativen Anteilen in der Beschreibung des Vergütungssystems gemäß § 87a Abs. 1 Nr. 3 AktG vergleichbar, die der Hauptversammlung zusammen mit diesem Vergütungsbericht vorgelegt werden. Die im Vergütungssystem angegebenen Anteile beziehen sich auf die jeweiligen Zielwerte.

³ Ohne Versicherungen aus Gruppenverträgen.

⁴ Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enthalten – entsprechend dem vom Aufsichtsrat im Dezember 2019 beschlossenen Vergütungssystem – eine Compliance-Malus- und Clawback-Regelung. Von dieser Regelung hat die TUI AG im Geschäftsjahr 2023 keinen Gebrauch gemacht.

⁵ Für Herrn Ebel, Herrn Jousen und Herrn Rosenberger Dienstzeitaufwand nach IAS 19 und damit keine „gewährte oder geschuldete Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Für Herrn Burling, Herrn Kiep, Herrn Krueger und Frau Reiß Zahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge und damit Bestandteil der „gewährten und geschuldeten Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

⁶ Mitglied des Vorstands bis zum 31. Oktober 2022.

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG

			Friedrich Jousen				Frank Rosenberger	
	in Tsd. €	in % ²	in Tsd. €	in % ²	in Tsd. €	in % ²	in Tsd. €	in % ²
	2022		2023		2022		2023	
Festvergütungen	1.100,0	63,6	1.100,0	37,9	600,0	60,8	600,0	54,2
Nebenleistungen ³	57,6	3,3	0,0	0,0	25,2	2,6	13,3	1,2
Summe	1.157,6	66,9	1.100,0	37,9	625,2	63,3	613,3	55,4
Jahreserfolgsvergütung	0,0	0,0	1.346,2	46,4	0,0	0,0	492,9	44,6
Mehrjährige variable Vergütung								
LTIP-Tranche (2019–2022)	0,0	0,0			0,0	0,0		
LTIP-Tranche (2020–2023)			0,0	0,0			0,0	0,0
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rückforderung gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 AktG ⁴	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe – gewährte und geschuldete Vergütung	1.157,6	66,9	2.446,2	84,4	625,2	63,3	1.106,2	100,0
Versorgungsaufwendungen ⁵	571,6	33,1	452,9	15,6	362,3	36,7	0,0	0,0
Gesamtvergütung einschließlich Versorgungsaufwendungen	1.729,2	100,0	2.899,1	100,0	987,5	100,0	1.106,2	100,0

¹ Mitglied des Vorstands seit 15. Oktober 2012 bis zum 30. September 2022; Co-Vorstandsvorsitzender vom 9. Dezember 2014 bis zum 9. Februar 2016.

² Die hier angegebenen relativen Anteile beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich erdienten Leistungen ein, unabhängig davon, für welches Geschäftsjahr sie den Mitgliedern des Vorstands zugeflossen sind. Die hier angegebenen relativen Anteile sind daher nicht mit den relativen Anteilen in der Beschreibung des Vergütungssystems gemäß § 87a Abs. 1 Nr. 3 AktG vergleichbar, die der Hauptversammlung zusammen mit diesem Vergütungsbericht vorgelegt werden. Die im Vergütungssystem angegebenen Anteile beziehen sich auf die jeweiligen Zielwerte.

³ Ohne Versicherungen aus Gruppenverträgen.

⁴ Die Dienstverträge der Mitglieder des Vorstands enthalten – entsprechend dem vom Aufsichtsrat im Dezember 2019 beschlossenen Vergütungssystem – eine Compliance-Malus- und Clawback-Regelung. Von dieser Regelung hat die TUI AG im Geschäftsjahr 2023 keinen Gebrauch gemacht.

⁵ Für Herrn Ebel, Herrn Jousen und Herrn Rosenberger Dienstzeitaufwand nach IAS 19 und damit keine „gewährte oder geschuldete Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Für Herrn Burling, Herrn Kiep, Herrn Krueger und Frau Reiß Zahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge und damit Bestandteil der „gewährten und geschuldeten Vergütung“ im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG.

⁶ Mitglied des Vorstands bis zum 31. Oktober 2022.

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

III.3.2 EINHALTUNG DER MAXIMALVERGÜTUNG ALS VERGÜTUNGSOBERGRENZE

Für das Geschäftsjahr 2023 ist zusätzlich neben den betragsmäßigen Höchstgrenzen für die einjährige und mehrjährige variable Vergütung entsprechend § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG eine betragsmäßige Höchstgrenze für die Vergütung des Geschäftsjahres insgesamt (inklusive Nebenleistungen und Versorgungszusage) vorgesehen. Diese Maximalvergütung liegt für den Vorstandsvorsitzenden bei 7,5 Mio. € und für ein ordentliches Vorstandsmitglied bei 3,5 Mio. € und bezieht sich auf die für ein Geschäftsjahr gewährte Vergütung. Sollte die Vergütung für das Geschäftsjahr 2023 die genannte Höchstgrenze überschreiten, erfolgt eine entsprechende Kürzung des LTIP. Da die mehrjährige variable Vergütungskomponente aufgrund des vierjährigen Leistungszeitraums erst im dritten Jahr nach Abschluss des Berichtsjahres vorliegt, kann über die Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2023 erst im Rahmen des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2026 abschließend berichtet werden.

III.3.3 VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER JÄHRLICHEN VERÄNDERUNG DER VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS MIT DER ERTRAGSENTWICKLUNG UND DER DURCHSCHNITTlichen VERGÜTUNG VON ARBEITNEHMERN DER TUI AG

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands mit der Ertragsentwicklung der TUI AG und mit der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalentbasis zum vorangegangenen Geschäftsjahr.* Die in der Tabelle enthaltene Vergütung der Mitglieder des Vorstands bildet die im jeweiligen Geschäftsjahr erdienten Leistungen ab. Für aktive Mitglieder des Vorstands entsprechen diese Werte für das Geschäftsjahr 2023 den in der Tabelle „Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG“ angegebenen Werten.

Die Ertragsentwicklung wird grundsätzlich anhand der Entwicklung des Jahresergebnisses der TUI AG gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB dargestellt. Da die Vergütung der Mitglieder des Vorstands auch maßgeblich von der Entwicklung von Konzernkennzahlen abhängig ist, wird darüber hinaus als Ertragsentwicklung des TUI Konzerns auch die Entwicklung des im Konzernabschluss ausgewiesenen bereinigten EBIT des TUI Konzerns für die Geschäftsjahre 2020, 2021, 2022 und 2023 sowie des im Konzernabschluss ausgewiesenen bereinigten EBITA des TUI Konzerns für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 angegeben.

Für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die durchschnittliche Vergütung der Belegschaft der TUI AG abgestellt. Da die Arbeitnehmer- und Vergütungsstrukturen in den Tochtergesellschaften vielfältig sind, insbesondere bei Beschäftigten im Ausland, bietet es sich an, für den Vergleich der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung nur auf die Belegschaft der TUI AG abzustellen. Diese Vergleichsgruppe wurde auch bei der Prüfung der Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstands herangezogen. Dabei wurde die Vergütung aller Arbeitnehmer, einschließlich der leitenden Angestellten im Sinne des § 5 Abs. 3 BetrVG, berücksichtigt. Soweit Arbeitnehmer zugleich eine Vergütung als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG erhalten, wurde diese Vergütung nicht berücksichtigt. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurde die Vergütung von Teilzeitarbeitskräften auf Vollzeitäquivalente hochgerechnet.

* Gemäß § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG ist derzeit noch kein Vergleich der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis über die letzten fünf Geschäftsjahre gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG in den Vergütungsbericht aufzunehmen.

Vergleich jährliche Veränderung der Vorstandsvergütung gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Jährliche Veränderung (in %)	2023 ggü. 2022	2022 ggü. 2021 ⁶	2021 ggü. 2020	2020 ggü. 2019	2019 ggü. 2018
Vorstandsvergütung¹					
Sebastian Ebel (CEO seit 1. Oktober 2022)	252	0	4	-2	-58
David Burling	70	0	7	-8	-55
Mathias Kiep					
Peter Krueger ⁷	70	33			
Sybille Reiß ⁷	70	300			
Friedrich Jousen (CEO bis 30. September 2022)	80	0	5	-1	-74
Frank Rosenberger (CIO bis 31. Oktober 2022)	56	-1	5	-1	-45
Horst Baier (CFO bis 30. September 2018) ²	7	0	5	10	-73
Birgit Conix (CFO bis 31. Dezember 2020)		-100	-32	-4	144
Dr. Elke Eller (CHRO bis 30. Juni 2021)		-97	-1	0	-48
Ertragsentwicklung					
TUI AG ³	3	-177	30	-1.994	-88
TUI Konzern ⁴	139	120	69	-435	-22
Durchschnittliche Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeit- äquivalentbasis					
Mitarbeitende der Gesellschaft ⁵	30	10	6	-2	

¹ Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG (Festvergütung, JEV, LTIP, Nebenleistungen sowie festes jährliches Versorgungsentgelt für Herrn Burling, Herrn Kiep, Herrn Krueger sowie Frau Reiß). Außer den aktiven Mitgliedern des Vorstands wurden diejenigen ehemaligen Vorstandsmitglieder berücksichtigt, die innerhalb des Vergleichszeitraums noch Vergütungen aus ihrer aktiven Tätigkeit erhalten haben.

² Herr Baier erhielt in den Geschäftsjahren 2019 bis 2023 eine Auszahlung aus seinem Pensionsplan. Im Geschäftsjahr 2021 erhielt er eine endgültige Auszahlung aus der gewährten und geschuldeten Vergütung aus der LTIP-Tranche 2017–2020.

³ Jahresergebnis im Sinne des § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB.

⁴ Bereinigtes EBIT des TUI Konzerns für die Geschäftsjahre 2023, 2022, 2021 und 2020. Für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 bereinigtes EBITA des TUI Konzerns.

⁵ Aufgrund des verbesserten Unternehmensergebnisses ist in diesem Jahr eine höhere variable Vergütung zur Auszahlung gekommen als im vergangenen Jahr. Zusätzlich sind in diesem Zusammenhang tarifliche Erhöhungen sowie daran angelehnte Erhöhungen für außertarifliche Mitarbeitende von Relevanz.

⁶ Für den Vergleich wurde für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 die geänderte Definition der gewährten und geschuldeten Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG zugrunde gelegt.

⁷ Zeiteilige Vergütung im Geschäftsjahr 2021.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

ÜBERPRÜFUNG DER ANGEMESSENHEIT DER VORSTANDSVERGÜTUNG UND DES RUHEGEHALTS

Der Aufsichtsrat hat die jährliche Überprüfung der Vorstandsvergütung und der Ruhegehälter für das Geschäftsjahr 2023 vorgenommen. Er ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die Höhe der Vorstandsvergütung und die der Ruhegehälter aus rechtlicher Sicht angemessen im Sinne des § 87 Abs. 1 AktG sind.

Für die Bewertung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und des Ruhegehalts nimmt der Aufsichtsrat regelmäßig auch externe Beratung in Anspruch. Hierbei wird aus einer unternehmensexternen Perspektive zum einen das Verhältnis von Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt bewertet (Vertikalvergleich). Neben einer Status-quo-Betrachtung berücksichtigt der Vertikalvergleich auch die Entwicklung der Vergütungsrelationen im Zeitablauf. Zum anderen werden die Vergütungshöhe und -struktur anhand einer Positionierung der TUI AG in einem Vergleichsmarkt bewertet (Horizontalvergleich). Als Vergleichsgruppe wurde die Gesamtheit der in DAX und MDAX gelisteten Unternehmen herangezogen. Der Horizontalvergleich umfasst neben der Festvergütung auch die kurz- und langfristigen Vergütungsbestandteile sowie die Höhe der betrieblichen Altersvorsorge.

Nach dem Wegfall der Vergütungsbeschränkungen hat der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2023 wieder ein entsprechendes Gutachten über die Angemessenheit der Vergütungshöhe für Mitglieder des Vorstands in Auftrag gegeben. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde das Beratungsunternehmen hkp group mit der Erstellung eines Gutachtens über die Angemessenheit der Vergütungshöhe für Vorstandsmitglieder beauftragt. Der mit der Durchführung der Untersuchung befasste Partner der hkp group steht in keinem Abhängigkeitsverhältnis zum Vorstand der TUI AG oder zum Unternehmen. Das Ergebnis des externen Beraters bestätigt die Beurteilung des Aufsichtsrats, dass die Höhe der Vorstandsvergütung mit den Vorgaben des § 87 Abs. 1 AktG sowie den Empfehlungen des DCGK übereinstimmt.

III.3.4 LEISTUNGEN AN AUSGESCHIEDENE MITGLIEDER DES VORSTANDS

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene beliefen sich die gesamten Pensionszahlungen im Geschäftsjahr 2023 auf 6.361,9 Tsd. € (Vorjahr 6.248,9 Tsd. €). Davon entfielen im Geschäftsjahr 2023 968,9 Tsd. € auf den zum 31. März 2014 aus dem Vorstand ausgeschiedenen Michael Frenzel und 1.069,0 Tsd. € auf den zum 30. September 2018 ausgeschiedenen Horst Baier. Die übrigen Zahlungen entfielen auf ehemalige Mitglieder des Vorstands, die vor mehr als zehn Jahren aus dem Vorstand der TUI AG ausgeschieden sind.

Die Pensionsrückstellungen für ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene beliefen sich am Bilanzstichtag bewertet nach IAS 19 auf 59.098,9 Tsd. € (Vorjahr 62.985,5 Tsd. €) – ohne die Ansprüche von Herrn Ebel in Höhe von 3.796,0 Tsd. € (Vorjahr 4.210,9 Tsd. €), die er im Rahmen seiner Tätigkeit für den TUI Konzern vor dem 31. August 2006 verdient hat.

Die TUI AG und Frau Dr. Eller haben sich auf die vorzeitige Beendigung des Vorstandsamts und des Amts als Arbeitsdirektorin zum 30. Juni 2021 geeinigt. Anlässlich der Beendigung hat die TUI AG mit Frau Dr. Eller einen Aufhebungsvertrag geschlossen. Gegenstand des Aufhebungsvertrags war unter anderem der Fortbestand des Dienstvertrags bis zum Ablauf des regulären Beendigungszeitpunkts, also bis zum Ablauf des 14. Oktober 2021. Die TUI AG hat Frau Dr. Eller zugesagt, ihre Vergütung bis zum Beendigungszeitpunkt des Dienstvertrags vertragsgemäß abzuwickeln. Bis zu diesem Zeitpunkt hat die TUI AG auch weiter die Beiträge für

die betriebliche Altersversorgung geleistet. Im Geschäftsjahr 2023 ist kein Anspruch aus dem LTIP 2020–2023 entstanden.

Herr Friedrich Joussen hat am 24. Juni 2022 von seinem Recht gebraucht gemacht, sein Amt als Mitglied des Vorstands vorzeitig zum 30. September 2022 niederzulegen. Für den Fall der Ausübung des Niederlegungsrechts war eine Auslauffrist von 24 Monaten vereinbart worden. Während dieser Auslauffrist hat die TUI AG zugesichert, den Dienstvertrag bis zum Beendigungszeitpunkt vertragsgemäß abzuwickeln. Bis zu diesem Zeitpunkt leistet die TUI AG auch weiter die Beiträge für die betriebliche Altersvorsorge. Im Geschäftsjahr 2023 hatte Herr Joussen somit einen Anspruch auf eine Festvergütung in Höhe von 1.100,0 Tsd. € und eine variable Vergütung in Höhe von 1.346,2 Tsd. €.

Die TUI AG und Herr Frank Rosenberger haben sich auf die vorzeitige Beendigung des Vorstandsamts mit Wirkung zum Ablauf des 31. Oktober 2022 geeinigt. Anlässlich der Beendigung hat die TUI AG mit Herrn Rosenberger einen Aufhebungsvertrag geschlossen. Gegenstand des Aufhebungsvertrags war unter anderem der Fortbestand des Dienstvertrags bis zum Ablauf des regulären Beendigungszeitpunkts, also bis zum Ablauf des 31. Dezember 2023. Die TUI AG hat Herrn Rosenberger zugesagt, seine Vergütung bis zum Beendigungszeitpunkt des Dienstvertrags vertragsgemäß abzuwickeln. Bis zu diesem Zeitpunkt leistet die TUI AG auch weiter die Beiträge für die betriebliche Altersvorsorge. Nach der vorzeitigen Beendigung des Vorstandsamts mit Wirkung zum 31. Oktober 2022 hatte Herr Rosenberger im Geschäftsjahr 2023 somit einen anteiligen Anspruch auf eine Festvergütung in Höhe von 550,0 Tsd. € und eine variable Vergütung in Höhe von 492,9 Tsd. €.

Aufsichtsrat und Aufsichtsratsbezüge

BESTÄTIGUNG DES VERGÜTUNGSSYSTEMS DURCH DIE AKTIONÄRE

Gemäß Aktiengesetz in der Fassung des ARUG II hat die Hauptversammlung einer börsennotierten Gesellschaft mindestens alle vier Jahre über die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats zu beschließen. Dabei ist auch ein Beschluss zulässig, der die bestehende Vergütung bestätigt. Der Beschluss muss neuen formalen Vorgaben entsprechen. Ein solcher Beschluss wurde am 25. März 2021 von der Hauptversammlung gefasst. Dabei wurde das Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats mit 99,7 % gebilligt und damit angenommen. Zudem wurde der erstellte und geprüfte Vergütungsbericht im Sinne des § 162 AktG für das am 30. September 2021 abgelaufene Geschäftsjahr von den Aktionären der TUI AG am 8. Februar 2022 mit 98,72 % gebilligt. Weiterhin wurde der erstellte und geprüfte Vergütungsbericht im Sinne des § 162 AktG für das am 30. September 2022 abgelaufene Geschäftsjahr von den Aktionären der TUI AG am 14. Februar 2023 mit 97,62 % gebilligt.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der TUI AG setzt sich gemäß Satzung aus insgesamt 20 Mitgliedern zusammen. Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Februar 2023 waren drei Mandate aufseiten der Anteilseignervertreter neu bzw. wieder zu besetzen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Dr. Dieter Zetsche	Mitglied seit 13. Februar 2018, Vorsitzender
Frank Jakobi*	Mitglied seit 15. August 2007, stellvertretender Vorsitzender
Ingrid-Helen Arnold	Mitglied seit 11. Februar 2020
Sonja Austermühle*	Mitglied seit 1. April 2022
Christian Baier	Mitglied seit 31. Mai 2022
Andreas Barczewski*	Mitglied seit 10. Mai 2006
Peter Bremme*	Mitglied seit 2. Juli 2014
Dr. Jutta Dönges	Mitglied seit 25. März 2021
Prof. Dr. Edgar Ernst	Mitglied seit 9. Februar 2011
Wolfgang Flintermann*	Mitglied seit 13. Juni 2016
María Garaña Corces	Mitglied seit 11. Februar 2020
Stefan Heinemann*	Mitglied seit 21. Juli 2020
Janina Kugel	Mitglied seit 25. März 2021
Helena Murano	Mitglied seit 31. Mai 2022
Mark Muratovic*	Mitglied seit 25. März 2021
Coline McConville	Mitglied seit 11. Dezember 2014
Anette Stempel*	Mitglied seit 2. Januar 2009
Joan Trián Riu	Mitglied seit 12. Februar 2019
Tanja Viehl*	Mitglied seit 25. März 2021
Stefan Weinhofer*	Mitglied seit 9. Februar 2016

*Vertreter/ -innen der Arbeitnehmer.

I. BEZÜGE DES AUFSICHTSRATS IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Die Regelungen und Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats ergeben sich aus § 18 der Satzung der TUI AG, die der Öffentlichkeit im Internet dauerhaft zugänglich ist. Die Aufsichtsratsvergütung wird in angemessenen Zeitabständen überprüft. Dabei werden der für die Ausübung des Amtes zu erwartende Zeitaufwand und die Praxis in Unternehmen vergleichbarer Größe, Branche und Komplexität berücksichtigt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

(1) Festvergütung Aufsichtsrat

ZIELSETZUNG

Es sollen hochqualifizierte Mitglieder des Aufsichtsrats gewonnen und gehalten werden. Dadurch werden die Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrats und die langfristige Entwicklung der TUI AG gefördert.

- Vorsitzender: 270,0 Tsd. €
- Stellvertretender Vorsitzender: 180,0 Tsd. €
- Mitglied: 90,0 Tsd. €
- Jeweils zuzüglich der auf die Bezüge entfallenden Umsatzsteuer

Ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten von der TUI AG letztmalig – entsprechend den Bestimmungen der Satzung der TUI AG – unmittelbar nach Ablauf des Geschäftsjahres, in das ihr Ausscheiden fällt, eine (zeitanteilige) Festvergütung für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat der TUI AG. Nach der letztmaligen Zahlung der (zeitanteiligen) Festvergütung erhalten ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats von der TUI AG keine Vergütung mehr für die frühere Aufsichtsratsstätigkeit.

(2) Festvergütung Ausschüsse

PRÄSIDIUM

- Vorsitzender: 42,0 Tsd. €
- Mitglied: 42,0 Tsd. €

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

- Vorsitzender: 126,0 Tsd. €
- Mitglied: 42,0 Tsd. €

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

- Keine

TRANSAKTIONS-AUSSCHÜSSE

- Keine

(3) Sitzungsgelder

- Aufsichtsrat: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Präsidium: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Prüfungsausschuss: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Nominierungsausschuss: 1,0 Tsd. € je Sitzung
- Transaktionsausschüsse: keine

(4) Maximalvergütung

Da sich die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats nicht aus variablen, sondern ausschließlich aus festen Bestandteilen zusammensetzt, entfällt die Notwendigkeit der Festlegung einer maximalen Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Die Vorgaben des Aktiengesetzes in der Fassung des ARUG II sehen die Festlegung einer Maximalvergütung ausdrücklich nur für die Mitglieder des Vorstands, nicht aber für die Mitglieder des Aufsichtsrats vor.

(5) D&O

ZIELSETZUNG

Zudem werden die Mitglieder des Aufsichtsrats in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser in angemessener Höhe unterhaltene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (so genannte D&O-Versicherung) einbezogen. Die Prämien hierfür entrichtet die Gesellschaft. Es besteht kein Selbstbehalt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

I.1 VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS, INSGESAMT

I.1.1 „GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG“ IM SINNE DES § 162 ABS. 1 SATZ 1 AKTG IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG sind alle festen und variablen Vergütungsbestandteile anzugeben, die den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 „gewährt und geschuldet“ wurden. Die angegebenen Werte beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr verdienten Leistungen ein, unabhängig davon, ob sie in dem jeweiligen Geschäftsjahr den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugeflossen sind. Wertmäßig sind somit auch die Beträge für das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt, die satzungsgemäß erst im Geschäftsjahr 2024 zur Auszahlung kommen. So enthält die gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats die Festvergütung, die für das Geschäftsjahr 2023 verdient wurde, jedoch satzungsgemäß erst im Geschäftsjahr 2024 zur Auszahlung kommt. Die Sitzungsgelder hingegen werden in der Regel unmittelbar nach den jeweiligen Sitzungen ausgezahlt, sodass die Sitzungsgelder für die Aufsichtsratssitzungen 2023 auch bereits im Geschäftsjahr 2023 zur Auszahlung gekommen sind.

Gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats insgesamt

Tsd. €	2023	2022
Festvergütung	2.070,0	1.980,9
Festvergütung für Ausschusstätigkeit	672,0	906,3
Sitzungsgelder	292,0	245,0
Gesamtvergütung für Tätigkeiten im Aufsichtsrat der TUI AG	3.034,0	3.132,2
Vergütung für Aufsichtsratsmandate im Konzern	47,7	50,7
Gesamt	3.081,7	3.182,9

Erstattet wurden überdies Reisekosten und Auslagen in Höhe von 41,9 Tsd. € (Vorjahr 72,5 Tsd. €). Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 beliefen sich demnach zusammen mit dem Reisekosten- und Auslagenersatz auf 3.123,6 Tsd. € (Vorjahr 3.255,4 Tsd. €).

I.2 „GEWÄHRTE UND GESCHULDETE VERGÜTUNG“ IM SINNE DES § 162 ABS. 1 SATZ 1 AKTG IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1, Satz 2 Nr. 1 AktG sind alle festen und variablen Vergütungsbestandteile anzugeben, die den einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 „gewährt und geschuldet“ wurden. Die angegebenen Werte beziehen sich auf die im jeweiligen Geschäftsjahr „gewährten und geschuldeten“ Vergütungsbestandteile gemäß § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG. Sie beziehen damit alle im jeweiligen Geschäftsjahr verdienten Leistungen ein, unabhängig davon, ob sie in dem jeweiligen Geschäftsjahr den Mitgliedern des Aufsichtsrats zugeflossen sind. Wertmäßig sind somit auch die Beträge für das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt, die satzungsgemäß erst im Geschäftsjahr 2024 zur Auszahlung kommen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

Gewährte und geschuldete Vergütung des Aufsichtsrats (individuell) im Geschäftsjahr 2023

	Festvergütung		Festvergütung für Ausschusstätigkeit		Sitzungsgelder		Vergütung für Aufsichtsratsmandate im Konzern		Gesamt
	in Tsd. €	in %	in Tsd. €	in %	in Tsd. €	in %	in Tsd. €	in %	
Dr. Dieter Zetsche (Vorsitzender)	270,0	71,4	84,0	22,2	24,0	6,3			378,0
Frank Jakobi (stellvertretender Vorsitzender)	180,0	62,5	84,0	29,2	24,0	8,3			288,0
Ingrid-Helen Arnold	90,0	90,9		0,0	9,0	9,1			99,0
Sonja Austermühle	90,0	80,5		0,0	9,0	8,1	12,8	11,4	111,8
Christian Baier	90,0	61,2	42,0	28,6	15,0	10,2			147,0
Andreas Barczewski	90,0	75,0		0,0	10,0	8,3	20,0	16,7	120,0
Peter Bremme	90,0	60,8	42,0	28,4	16,0	10,8			148,0
Dr. Jutta Dönges	90,0	46,2	84,0	43,1	21,0	10,8			195,0
Prof. Dr. Edgar Ernst	90,0	31,8	168,0	59,4	25,0	8,8			283,0
Wolfgang Flintermann	90,0	90,0		0,0	10,0	10,0			100,0
María Garaña Corces	90,0	90,9		0,0	9,0	9,1			99,0
Stefan Heinemann	90,0	60,0	42,0	28,0	18,0	12,0			150,0
Janina Kugel	90,0	90,0		0,0	10,0	10,0			100,0
Coline McConville	90,0	90,0		0,0	10,0	10,0			100,0
Helena Murano	90,0	90,0		0,0	10,0	10,0			100,0
Mark Muratovic	90,0	54,6	42,0	25,5	18,0	10,9	14,9	9,0	164,9
Anette Stempel	90,0	60,8	42,0	28,4	16,0	10,8			148,0
Joan Trián Riu	90,0	90,0		0,0	10,0	10,0			100,0
Tanja Viehl	90,0	90,0		0,0	10,0	10,0			100,0
Stefan Weinhofer	90,0	60,0	42,0	28,0	18,0	12,0			150,0
Gesamt	2.070,0	67,2	672,0	21,8	292,0	9,5	47,7	1,5	3.081,7



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht/Erklärung zur
Unternehmensführung

157 Vergütungsbericht

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

1.3 VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER JÄHRLICHEN VERÄNDERUNG DER VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS MIT DER ERTRAGSENTWICKLUNG UND DER DURCHSCHNITTLICHEN VERGÜTUNG VON ARBEITNEHMERN DER TUI AG

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich der prozentualen Veränderung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats mit der Ertragsentwicklung der TUI AG und mit der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer auf Vollzeitäquivalentbasis zum vorangegangenen Geschäftsjahr*. Die in der Tabelle enthaltene Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats bildet die im jeweiligen Geschäftsjahr verdienten Beträge ab. Für das Geschäftsjahr 2023 entsprechen diese Werte den in der Tabelle „Gewährte und geschuldete Vergütung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 1 AktG“ angegebenen Werten. Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats früher dem Vorstand der TUI AG angehört und hierfür eine Vergütung erhalten hätten, würde diese in der vergleichenden Darstellung nicht berücksichtigt. Jedoch trifft dies auf kein Mitglied des Aufsichtsrats zu.

Die Ertragsentwicklung wird grundsätzlich anhand der Entwicklung des Jahresergebnisses der TUI AG gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB dargestellt.

Für den Vergleich mit der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung der Arbeitnehmer wird auf die durchschnittliche Vergütung der Belegschaft der TUI AG abgestellt. Da die Arbeitnehmer- und Vergütungsstrukturen in den Tochtergesellschaften vielfältig sind, insbesondere bei Beschäftigten im Ausland, bietet es sich an, für den Vergleich der Entwicklung der durchschnittlichen Vergütung nur auf die Belegschaft der TUI AG abzustellen. Dabei wurde die Vergütung aller Arbeitnehmer, einschließlich der leitenden Angestellten im Sinne des § 5 Abs. 3 BetrVG, berücksichtigt. Bei der Vergütung der Arbeitnehmer wurden Vergütungen nicht berücksichtigt, die Arbeitnehmer als Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG erhalten. Um die Vergleichbarkeit sicherzustellen, wurde die Vergütung von Teilzeitarbeitskräften auf Vollzeitäquivalente hochgerechnet.

* Gemäß § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG ist derzeit noch kein Vergleich der durchschnittlichen Vergütung von Arbeitnehmern auf Vollzeitäquivalenzbasis über die letzten fünf Geschäftsjahre gemäß § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG in den Vergütungsbericht aufzunehmen.

Vergleich jährliche Veränderung der Aufsichtsratsvergütung gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Jährliche Veränderung (in %)	2023 ggü. 2022	2022 ggü. 2021 ⁶	2021 ggü. 2020	2020 ggü. 2019	2019 ggü. 2018
Aufsichtsratsvergütung¹					
Dr. Dieter Zetsche	-18	2	17	71	268
Frank Jakobi	-13	-3	18	0	-6
Ingrid-Helen Arnold	2	-5	91		
Sonja Austermühle	84				
Christian Baier	198				
Andreas Barczewski	1	-22	-6	-13	5
Peter Bremme	2	-5	9	-14	1
Dr. Jutta Dönges	-7	111			
Prof. Dr. Edgar Ernst	-13	4	15	-6	17

Vergleich jährliche Veränderung der Aufsichtsratsvergütung gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG

Jährliche Veränderung (in %)	2023 ggü. 2022	2022 ggü. 2021 ⁶	2021 ggü. 2020	2020 ggü. 2019	2019 ggü. 2018
Wolfgang Flintermann	3	-8	16	-10	1
María Garaña Corces	2	-6	96		
Angelika Gifford			-47	12	14
Stefan Heinemann	3	12	914		
Dr. Dierk Hirschel			-46	-15	3
Janina Kugel	3	81			
Peter Long			-46	-8	21
Vladimir Lukin		-54	47	279	
Coline McConville	-29	-8	10	-16	3
Alexey Mordashov ²		-96	8	-8	5
Helena Murano	210				
Mark Muratovic	2	92			
Michael Pönipp			-34	-8	2
Carola Schwirn		-62	16	-21	3
Anette Stempel	2	-5	8	-14	0
Joan Trián Riu	3	-8	16	41	
Tanja Viehl	3	78			
Stefan Weinhofer	3	12	44	-10	1
Ertragsentwicklung					
TUI AG ³	3	-177	30	-1.994	-88
TUI Konzern ⁴	139	120	69	-435	-22

Durchschnittliche Vergütung der Mitarbeitenden auf Vollzeit- äquivalentbasis

Mitarbeitende der Gesellschaft ⁵	2023 ggü. 2022	2022 ggü. 2021 ⁶	2021 ggü. 2020	2020 ggü. 2019	2019 ggü. 2018
Mitarbeitende der Gesellschaft ⁵	30	10	6	-2	

¹ Veränderungen ergeben sich insbesondere aus dem Zeitpunkt des Eintritts in den Aufsichtsrat, der Zugehörigkeit zu den Ausschüssen und dem jeweiligen Ausscheiden.

² Keine Auszahlungen ab dem 28. Februar 2022, da Herr Mordashov seit diesem Datum den EU-Sanktionen unterliegt. Tatsächliche Auszahlungen für die Sitzung des Präsidiums (4. Februar 2022) und des Aufsichtsrats (7. Februar 2022) wurden vor der Aufnahme in die Sanktionsliste am 16. Februar 2022 vorgenommen. Eine Auszahlung für die Sitzung des Strategieausschusses (21. Februar 2022) wurde aufgrund der EU-Sanktionen nicht vorgenommen.

³ Jahresergebnis im Sinne von § 275 Abs. 2 Nr. 17 HGB.

⁴ Bereinigtes EBIT des TUI Konzerns für die Geschäftsjahre 2023, 2022, 2021 und 2020. Für die Geschäftsjahre 2018 bis 2019 bereinigtes EBITA des TUI Konzerns.

⁵ Aufgrund des verbesserten Unternehmensergebnisses ist in diesem Jahr eine höhere variable Vergütung zur Auszahlung gekommen als im vergangenen Jahr. Zusätzlich sind in diesem Zusammenhang tarifliche Erhöhungen sowie daran angelehnte Erhöhungen für außertarifliche Mitarbeitende von Relevanz.

⁶ Für den Vergleich wurde für 2021 und 2022 die geänderte Definition der gewährten und geschuldeten Vergütung gemäß § 162 Abs. 1 Nr. 2 AktG zugrunde gelegt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

115 Aufsichtsrat und Vorstand

119 Corporate Governance-
Bericht / Erklärung zur
Unternehmensführung

[157 Vergütungsbericht](#)

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

Abgesehen von den Arbeitsleistungen, die die Arbeitnehmervertreter im Rahmen ihrer Anstellungsverträge erbracht haben, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2023 keine persönlichen Leistungen, wie beispielsweise Beratungs- oder Vermittlungsdienstleistungen, für die TUI AG oder deren Tochtergesellschaften erbracht und daher auch keine zusätzliche Vergütung aufgrund solcher Leistungen erhalten.



4

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss	187 Konzernanhang
182 Gewinn- und Verlustrechnung	187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
182 Ergebnis je Aktie	206 Segmentberichterstattung
182 Gesamtergebnisrechnung	210 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
183 Konzernbilanz	217 Erläuterungen zur Konzernbilanz
184 Eigenkapitalveränderungsrechnung	274 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
186 Kapitalflussrechnung	275 Sonstige Erläuterungen
	287 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
	288 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
	294 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
	296 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen



182 Konzernabschluss

182 Gewinn- und
Verlustrechnung

182 Ergebnis je Aktie

182 Gesamtergebnisrechnung

183 Konzernbilanz

184 Eigenkapital-
veränderungsrechnung

186 Kapitalflussrechnung

187 Konzernanhang

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Konzernabschluss

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der TUI AG
für die Zeit vom 1.10.2022 bis 30.9.2023**

Mio. €	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	(1)	20.665,9	16.544,9
Umsatzkosten	(2)	19.052,9	15.613,3
Bruttogewinn		1.613,0	931,7
Verwaltungsaufwendungen	(2)	1.015,6	746,3
Sonstige Erträge	(3)	37,6	52,2
Andere Aufwendungen	(3)	32,0	1,7
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte	(41)	18,4	7,3
Finanzerträge	(4)	87,6	35,9
Finanzaufwendungen	(5)	533,6	509,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	(6)	407,2	100,7
Wertminderungen (+)/-aufholungen (-) auf Nettoinvestitionen in nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	(6)	-5,4	1,6
Ergebnis vor Ertragsteuern		551,2	-145,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand [+], Ertrag [-])	(7)	95,5	66,7
Konzerngewinn/-verlust		455,7	-212,6
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngewinn/-verlust	(8)	305,8	-277,3
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn	(9)	149,9	64,6

Ergebnis je Aktie*

€	Anhang	2023	2022
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(10)	0,80	-1,02
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(10)	0,75	-1,02

*Das Ergebnis je Aktie wurde für alle dargestellten Perioden um den Effekt der im Februar 2023 durchgeführten Kapitalherabsetzung im Verhältnis von 10:1 sowie den Effekt der Bonuskomponente von Bezugsrechten, die im Rahmen der Kapitalerhöhung am 24. April 2023 ausgegeben wurden, angepasst.

**Konzern-Gesamtergebnisrechnung der TUI AG
für die Zeit vom 1.10.2022 bis 30.9.2023**

Mio. €	Anhang	2023	2022
Konzerngewinn/-verlust		455,7	-212,6
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen		-241,4	245,5
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das nicht umgegliedert werden kann		1,3	-
Nettogewinn/-verlust aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind		23,7	-1,2
Zurechenbare Steuern auf Posten, die nicht umgegliedert werden können (Aufwand [-], Ertrag [+])	(11)	47,6	-71,8
Posten, die nicht in die GuV umgegliedert werden können		-168,7	172,5
Währungsumrechnung		-65,6	206,1
Erfolgsneutrale Umrechnung		-75,9	206,2
Umgliederungsbeträge für erfolgswirksame Realisierung		10,3	-0,1
Cash Flow Hedges		169,3	110,7
Zeitwertänderungen		106,9	130,2
Umgliederungsbeträge für erfolgswirksame Realisierung		62,4	-19,5
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, das umgegliedert werden kann		1,4	17,0
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen		1,4	17,0
Zurechenbare Steuern auf Posten, die umgegliedert werden können (Aufwand [-], Ertrag [+])	(11)	-37,1	-28,5
Posten, die in die GuV umgegliedert werden können		68,1	305,3
Sonstige Ergebnisse		-100,7	477,8
Konzerngesamtergebnis		355,1	265,1
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzerngesamtergebnis		197,7	144,1
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngesamtergebnis		157,3	121,1



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

- 182 Gewinn- und Verlustrechnung
- 182 Ergebnis je Aktie
- 182 Gesamtergebnisrechnung
- 183 Konzernbilanz
- 184 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 186 Kapitalflussrechnung

187 Konzernanhang

- 287 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 288 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 294 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 296 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Konzernbilanz der TUI AG zum 30.9.2023

Mio. €	Anhang	30.9.2023	30.9.2022
Aktiva			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(12)	2.949,2	2.970,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(13)	538,0	507,6
Sachanlagen	(14)	3.480,3	3.400,9
Nutzungsrechte	(15)	2.763,4	2.971,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	(16)	1.198,2	785,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(17), (41)	74,7	131,6
Derivative Finanzinstrumente	(41)	10,3	26,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(41)	10,8	10,6
Geleistete touristische Anzahlungen	(18)	152,5	138,0
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(19)	100,7	169,7
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		17,2	17,2
Latente Ertragsteueransprüche	(20)	310,6	222,0
Langfristige Vermögenswerte		11.605,9	11.351,7
Vorräte	(21)	62,1	56,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(17), (41)	1.090,4	1.011,8
Derivative Finanzinstrumente	(41)	258,2	232,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(41)	48,6	85,8
Geleistete touristische Anzahlungen	(18)	787,4	619,6
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	(19)	129,9	135,4
Tatsächliche Ertragsteueransprüche		41,0	23,1
Finanzmittel	(22), (41)	2.060,3	1.736,9
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(23)	68,6	2,7
Kurzfristige Vermögenswerte		4.546,5	3.903,8
Summe Aktiva		16.152,4	15.255,5

Konzernbilanz der TUI AG zum 30.9.2023

Mio. €	Anhang	30.9.2023	30.9.2022
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	(24)	507,4	1.785,2
Kapitalrücklage	(25)	9.090,1	6.085,9
Gewinnrücklagen	(26)	-8.474,6	-8.432,7
Stille Beteiligung	(27)	-	420,0
Eigenkapital vor nicht beherrschenden Anteilen		1.122,9	-141,6
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	(29)	824,3	787,3
Eigenkapital		1.947,2	645,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(30)	637,1	568,2
Sonstige Rückstellungen	(31)	848,5	755,0
Langfristige Rückstellungen		1.485,7	1.323,2
Finanzschulden	(32), (41)	1.198,5	1.731,4
Leasingverbindlichkeiten	(32), (41)	2.216,9	2.508,7
Derivative Finanzinstrumente	(41)	1,7	3,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(33), (41)	2,6	2,8
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(35)	252,9	165,2
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		11,0	11,1
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	(20)	159,0	121,2
Langfristige Verbindlichkeiten		3.842,6	4.543,8
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		5.328,3	5.867,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(30)	33,3	33,1
Sonstige Rückstellungen	(31)	333,4	541,0
Kurzfristige Rückstellungen		366,7	574,2
Finanzschulden	(32), (41)	98,5	319,9
Leasingverbindlichkeiten	(32), (41)	701,2	698,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(41)	3.373,7	3.316,5
Derivative Finanzinstrumente	(41)	35,3	57,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(33), (41)	121,8	174,6
Erhaltene touristische Anzahlungen	(34)	3.530,2	2.998,9
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	(35)	534,1	519,9
Tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten		113,8	82,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten		8.508,6	8.168,6
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(36)	1,6	-
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		8.876,9	8.742,7
Summe Passiva		16.152,4	15.255,5



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

182 Gewinn- und
Verlustrechnung

182 Ergebnis je Aktie

182 Gesamtergebnisrechnung

183 Konzernbilanz

184 Eigenkapital-
veränderungsrechnung

186 Kapitalflussrechnung

187 Konzernanhang

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

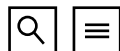
294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2022 bis 30.9.2023

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Cash Flow Hedges	Neubewer- tungsrücklage	Gewinnrück- lagen	Stille Beteiligung	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschender Gesell- schafter	Gesamt
Mio. €												
Anhang	(24)	(25)						(26)	(27)		(29)	
Stand zum 1.10.2021	1.099,4	5.249,6	-7.301,9	-1.172,2	-24,0	-40,4	12,8	-8.525,7	1.091,0	-1.085,8	667,3	-418,4
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-0,9	-0,9
Kupon auf stille Beteiligung	-	-	-51,0	-	-	-	-	-51,0	-	-51,0	-	-51,0
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	-	-	-0,2	-	-	-	-	-0,2	-	-0,2	-	-0,2
Erwerb eigener Aktien	-	-0,6	-	-	-	-	-	-	-	-0,6	-	-0,6
Kapitalerhöhung	685,8	836,9	-	-	-	-	-	-	-	1.522,7	-	1.522,7
Rückzahlung stille Beteiligung	-	-	-	-	-	-	-	-	-671,0	-671,0	-	-671,0
Konzernverlust	-	-	-277,3	-	-	-	-	-277,3	-	-277,3	64,6	-212,6
Währungsumrechnung	-	-	28,7	121,6	0,1	-1,5	-	148,9	-	148,9	57,3	206,2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	-1,2	-	-	-1,2	-	-1,2	-	-1,2
Cash Flow Hedges	-	-	-	-	-	110,7	-	110,7	-	110,7	-	110,7
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	245,5	-	-	-	-	245,5	-	245,5	-	245,5
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	17,8	-	-	-	-	17,8	-	17,8	-0,8	17,0
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	-71,8	-	-	-28,5	-	-100,3	-	-100,3	-	-100,3
Sonstige Ergebnisse	-	-	220,1	121,6	-1,1	80,7	-	421,3	-	421,3	56,5	477,8
Konzerngesamtergebnis	-	-	-57,2	121,6	-1,1	80,7	-	144,1	-	144,1	121,1	265,1

Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite



DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

182 Gewinn- und
Verlustrechnung

182 Ergebnis je Aktie

182 Gesamtergebnisrechnung

183 Konzernbilanz

184 Eigenkapital-
veränderungsrechnung

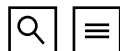
186 Kapitalflussrechnung

187 Konzernanhang

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2022 bis 30.9.2023

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte	Cash Flow Hedges	Neubewer- tungsrücklage	Gewinnrück- lagen	Stille Beteiligung	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Anteile nicht beherrschender Gesell- schafter	Gesamt
Mio. €												
Anhang	(24)	(25)						(26)	(27)		(29)	
Stand zum 30.9.2022	1.785,2	6.085,9	-7.410,3	-1.050,4	-25,2	40,4	12,8	-8.432,8	420,0	-141,7	787,3	645,7
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-120,4	-120,4
Kupon auf stille Beteiligung	-	-	-16,8	-	-	-	-	-16,8	-	-16,8	-	-16,8
Kapitalerhöhung	328,9	1.432,0	-	-	-	-	-	-	-	1.760,9	-	1.760,9
Kapitalherabsetzung	-1.606,7	1.606,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WSF-Rückkaufvereinbarung	-	-34,5	-222,8	-	-	-	-	-222,8	-420,0	-677,4	-	-677,4
Konzerngewinn	-	-	305,8	-	-	-	-	305,8	-	305,8	149,9	455,7
Währungsumrechnung	-	-	-6,8	-60,1	-0,1	-6,3	-	-73,3	-	-73,3	7,7	-65,6
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	-	23,7	-	-	23,7	-	23,7	-	23,7
Cash Flow Hedges	-	-	-	-	-	169,3	-	169,3	-	169,3	-	169,3
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-	-	-241,0	-	-	-	-	-241,0	-	-241,0	-0,3	-241,4
Sonstiges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-	2,7	-	-	-	-	2,7	-	2,7	-	2,7
Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern	-	-	47,6	-	-	-37,1	-	10,5	-	10,5	-	10,5
Sonstige Ergebnisse	-	-	-197,5	-60,1	23,7	125,9	-	-108,1	-	-108,1	7,4	-100,7
Konzerngesamtergebnis	-	-	108,3	-60,1	23,7	125,9	-	197,7	-	197,7	157,3	355,1
Stand zum 30.9.2023	507,4	9.090,1	-7.541,6	-1.110,6	-1,5	166,3	12,8	-8.474,6	-	1.122,9	824,3	1.947,2



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

182 Gewinn- und
Verlustrechnung

182 Ergebnis je Aktie

182 Gesamtergebnisrechnung

183 Konzernbilanz

184 Eigenkapital-
veränderungsrechnung

186 Kapitalflussrechnung

187 Konzernanhang

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

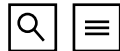
288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Konzern-Kapitalflussrechnung der TUI AG für die Zeit vom 1.10.2022 bis zum 30.9.2023

Mio. €	Anhang	2023	2022
Konzerngewinn/ -verlust		455,7	-212,6
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-)		859,1	883,5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		-404,4	-110,9
Zinsaufwendungen		525,1	492,1
Dividenden von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen		24,1	0,2
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		3,0	-37,2
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte		-6,2	-16,4
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte		-266,5	-692,1
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen		-278,5	-117,8
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)		726,0	1.889,0
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(43)	1.637,3	2.077,8
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		142,9	180,7
Ein-/Auszahlungen aus Abgängen von konsolidierten Gesellschaften (abzüglich abgegebener Finanzmittel aus Unternehmensverkäufen)		-0,7	25,2
Einzahlungen aus Abgängen sonstiger langfristiger Vermögenswerte		115,7	4,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-666,2	-515,7
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften (abzüglich übernommener Finanzmittel aus Unternehmenskäufen)		0,4	-
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Vermögenswerte		-84,3	-2,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(44)	-492,2	-308,2
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		1.760,9	1.522,7
Auszahlungen für die Rückführung der stillen Beteiligung		-	-671,0
Auszahlungen für den Rückerwerb von Eigenkapitalinstrumenten		-682,4	-
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien		-	-0,6
Dividenden			
Kupon auf stille Beteiligung		-16,8	-51,0
Tochterunternehmen an nicht beherrschende Gesellschafter		-120,3	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		217,8	109,7
Transaktionskosten aus der Aufnahme von Finanzschulden		-15,5	-0,4
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Finanzschulden		-947,7	-1.571,3
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-595,1	-583,6
Auszahlungen für Zinsen		-435,6	-385,6
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(45)	-834,6	-1.630,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		310,5	138,6
Entwicklung des Finanzmittelbestands	(46)		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		1.736,9	1.586,1
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands		13,1	12,2
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands		310,5	138,6
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		2.060,5	1.736,9
davon in der Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthalten		0,2	-



Konzernanhang

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Allgemeine Erläuterungen

Der TUI Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochterunternehmen und Beteiligungen in der Touristik tätig.

Die TUI AG mit Sitz in Deutschland, 30625 Hannover, Karl-Wiechert-Allee 23, ist die Muttergesellschaft des TUI Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Gesellschaft ist in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg (HRB 321) und Hannover (HRB 6580) eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft werden an der London Stock Exchange und an den Wertpapierbörsen in Hannover und Frankfurt am Main gehandelt.

Der vorliegende Konzernabschluss der TUI AG bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023, das den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 umfasst. Sofern bei Tochtergesellschaften abweichende Geschäftsjahre bestehen, wurden zum Zwecke der Einbeziehung dieser Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss der TUI AG Abschlüsse auf den 30. September erstellt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und der Öffentlichkeit auf der Internetseite des Unternehmens (www.tuigroup.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Aufgrund der Verwendung gerundeter Beträge können sich bei Summenbildungen und Prozentangaben geringfügige Rundungsdifferenzen ergeben.

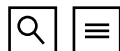
Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 4. Dezember 2023 vom Vorstand der TUI AG zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Rechnungslegung

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Der Konzernabschluss der TUI AG zum 30. September 2023 wurde gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rats in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Darüber hinaus wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB in der Fassung, die für das Geschäftsjahr anzuwenden ist, zusätzlich zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Der Bilanzierung und Bewertung sowie den Erläuterungen und Angaben zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 liegen grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde, die dem Konzernabschluss 2022 zugrunde lagen, außer im Hinblick auf die erstmalige Anwendung neuer und geänderter Standards, wie nachstehend erläutert.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

NEU ANGEWENDETE STANDARDS

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2023 wendet TUI die folgenden durch das IASB überarbeiteten bzw. neu herausgegebenen Standards und Interpretationen, die das Endorsement-Verfahren der EU durchlaufen haben, erstmals verpflichtend an.

Im Geschäftsjahr 2023 erstmals angewendete Standards

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
Änderungen an IAS 37 Verlustbringende Verträge	1.1.2022	Die Änderungen stellen klar, welche Kosten eine Gesellschaft berücksichtigt, wenn beurteilt wird, ob ein Vertrag verlustbringend ist. Die Änderungen stellen klar, dass die Kosten der Vertragserfüllung sich aus denjenigen direkten Kosten des Vertrags zusammensetzen, die entweder zusätzliche Kosten für die Erfüllung darstellen oder zugewiesene andere Kosten sind, die sich direkt auf die Erfüllung des Vertrags beziehen.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IAS 16 Erlöse vor beabsichtigter Nutzung	1.1.2022	Die Änderungen untersagen es einem Unternehmen, von den Kosten einer Sachanlage die Erträge abzuziehen, die aus der Veräußerung von Gegenständen entstehen, die produziert werden, während die Sachanlage in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird. Stattdessen sind die Erlöse aus derartigen Veräußerungen und die Kosten für die Produktion dieser Gegenstände ergebniswirksam zu erfassen.	Keine Änderungen.
Änderungen an IFRS 3 Referenzen zum Rahmenkonzept	1.1.2022	Die Änderungen aktualisieren einen Bezug in IFRS 3 auf das Rahmenkonzept, ohne die Bilanzierungsanforderungen für Unternehmenserwerbe zu ändern.	Keine Änderungen.
Verschiedene Verbesserungen an IFRS (2018–2020)	1.1.2022	Die Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprojekt 2018–2020 betreffen kleinere Änderungen an den Standards IFRS 1, IFRS 9, IAS 41 und den illustrativen Beispielen zu IFRS 16.	Keine wesentlichen Auswirkungen.
Änderungen an IAS 12 Internationale Steuerreform – Säule-2-Modellregeln	Unmittelbar bzw. 1.1.2023	Mit den Änderungen an IAS 12 (Endorsement im Aufstellungszeitraum) wird eine vorübergehende Ausnahme für die Bilanzierung latenter Steuern im Rahmen der Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung (sog. „Pillar Two“-Regelungen der OECD) eingeführt. Dies soll dazu beitragen, die Konsistenz der Abschlüsse zu gewährleisten und die Umsetzung der Vorschriften erleichtern. Diese Ansatzausnahme ist nach den Vorschriften des IASB unmittelbar anwendbar.	Keine wesentlichen Auswirkungen.

→ Für weitere Informationen zu den Auswirkungen der Reform globaler Referenzzinssätze verweisen wir auf den Abschnitt „Zinsrisiko“ in Textziffer 41.

→ Zu Angaben über die Einführung einer globalen Mindestbesteuerung bei der TUI verweisen wir auf das Kapitel „Latente und tatsächliche Ertragsteuern“ im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code

Der TUI Konzern deckt den täglichen Bedarf an Betriebskapital durch Bargeldbestände, Guthaben und Kredite bei Kreditinstituten. Die Nettoverschuldung (Finanzschulden zuzüglich Leasingverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel und abzüglich kurzfristiger verzinslicher Geldanlagen) des TUI Konzerns betrug zum 30. September 2023 2.106,2 Mio. € (zum 30. September 2022 3.436,2 Mio. €).

Nettofinanzposition

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022	Veränderung in %
Finanzschulden	1.297,0	2.051,3	–36,8
Leasingverbindlichkeiten	2.918,1	3.207,5	–9,0
Finanzmittel	2.060,3	1.736,9	+18,6
Kurzfristige verzinsliche Geldanlagen	48,6	85,8	–43,3
Nettoverschuldung	2.106,2	3.436,2	–38,7



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die weltweiten Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 haben die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung des Konzerns ab Ende März 2020 fortlaufend negativ beeinflusst. Nach der sukzessiven Aufhebung der Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung und Reisebeschränkungen in den meisten Ländern konnte das Geschäft im Laufe des ersten Halbjahres des Kalenderjahres 2022 in allen Segmenten wieder aufgenommen werden.

Zur Deckung des aus den Reisebeschränkungen resultierenden Liquiditätsbedarfs hat der Konzern in den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 verschiedene Finanzierungsmaßnahmen durchgeführt, die neben drei Kapitalerhöhungen, der Inanspruchnahme des Banken- und Kapitalmarkts und Mittelzuflüssen aus dem Verkauf von Vermögenswerten insbesondere auch Finanzierungsmaßnahmen der Bundesrepublik Deutschland in Form einer Kreditlinie der KfW in Höhe von ursprünglich insgesamt 2,85 Mrd. €, einer Optionsschuldverschreibung des Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) in Höhe von 150 Mio. € sowie zwei stille Beteiligungen des WSF in Höhe von ursprünglich insgesamt 1,091 Mrd. € beinhalteten.

Im Geschäftsjahr 2022 hat TUI die Kreditlinie der KfW in verschiedenen Schritten auf 2,1 Mrd. € reduziert. Außerdem wurden 913 der 1.500 an den WSF ausgegebenen Teil-Optionsanleihen getilgt und die Stille Beteiligung II des WSF in Höhe von 671,0 Mio. € vollständig vorzeitig zurückgezahlt.

Die Finanzierungsmaßnahmen sind in den Geschäftsberichten für die drei vorangegangenen Geschäftsjahre detailliert beschrieben.

Am 13. Dezember 2022 hat TUI mit dem WSF eine Vereinbarung über die Rückführung von Stabilisierungsmaßnahmen geschlossen („Rückführungsvereinbarung“). Diese regelte die angestrebte vollständige Beendigung der vom WSF gewährten Stabilisierungsmaßnahmen durch ein Recht der Gesellschaft (i) zur Rückzahlung der im Januar 2021 vom WSF als stillem Gesellschafter geleisteten Einlage in Höhe von nominal damals 420 Mio. € („Stille Beteiligung I“) und (ii) zum Rückkauf der von der Gesellschaft an den WSF begebenen, damals noch in Höhe von 58,7 Mio. € bestehenden Optionsanleihe 2020/2026 („Optionsanleihe“) sowie der gemeinsam mit der Optionsanleihe begebenen 58.674.899 Optionsrechte („Optionsscheine“). Darüber hinaus regelte die Rückführungsvereinbarung die Durchführung von Kapitalmaßnahmen zum Zweck der Refinanzierung der vorgenannten Maßnahmen.

Im Februar 2023 hat die TUI AG die zuvor von der Hauptversammlung 2023 beschlossene Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis zehn zu eins nach den Vorschriften des Wirtschaftsstabilisierungsbeschleunigungsgesetzes umgesetzt. Das Grundkapital der Gesellschaft sank dadurch von 1,785 Mrd. € auf rund 179 Mio. €. Der entsprechende Herabsetzungsbetrag in Höhe von rund 1,606 Mrd. € wurde in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt.

Entsprechend der Rückführungsvereinbarung mit dem WSF hat der Vorstand der TUI AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 24. März 2023 eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten in Höhe von 1,8 Mrd. € beschlossen. Für die vollständig gezeichnete Kapitalerhöhung wurden 328.910.448 neue Aktien in einem Bezugsverhältnis von 8:3 und zu einem Bezugspreis von 5,55 € angeboten. Die Bezugsfrist für die neuen Aktien endete am 17. April 2023.

Nach Eingang der Erlöse aus der Kapitalerhöhung am 24. April 2023 wurden am 27. April 2023 die Stille Beteiligung I sowie die vom WSF gehaltenen rund 58,7 Mio. Optionsscheine und die ausstehenden 587 Teiloptionsanleihen aus der Optionsanleihe 2020/2026 vollständig zurückerworben. Für die Stille Beteiligung I und den darauf zu leistenden Kupon 2023 wurde dabei ein Rückführungspreis von 651,6 Mio. € gezahlt. Für den Rückerwerb der Optionsscheine wurden 30,8 Mio. € und für die vorzeitige Rückzahlung der 587 Teiloptionsanleihen im Nennwert von 58,7 Mio. € inklusive aufgelaufener Zinsen von 3,2 Mio. € wurden 61,9 Mio. € verwendet.

Gleichzeitig wurde die Kompensationszahlung für die mit dem WSF im April 2022 vereinbarte vorzeitige Rückzahlung der Stillen Beteiligung II in Höhe von 5,7 Mio. € fällig. Damit hat die TUI alle Stabilisierungsmaßnahmen des WSF gekündigt und zurückgezahlt.

Weiterhin hat die TUI AG nach Vollzug der Kapitalerhöhung das Volumen der Kreditlinie der KfW von 2,1 Mrd. € auf 1,05 Mrd. € reduziert.

Die im April 2023 abgeschlossene Kapitalerhöhung und die nachfolgende wesentliche Rückführung der staatlichen Finanzierung ermöglichen eine erhebliche Verbesserung der Kreditkennzahlen des TUI Konzerns und reduzieren die laufenden Zinskosten, wodurch der TUI die Konzentration auf Wachstum und weitere Markterholung ermöglicht wird.

Im Mai 2023 hat TUI die Laufzeit der bestehenden Kreditlinien in Höhe von 2,7 Mrd. € um zwei weitere Jahre verlängert. Die syndizierte Kreditlinie der 19 Banken (1,64 Mrd. €) und die Kreditlinie der KfW (1,05 Mrd. €), zusammen nachfolgend als „RCF“ bezeichnet, werden nun im Juli 2026 fällig. Die RCF der TUI AG unterliegt der Einhaltung bestimmter finanzieller Zielwerte (Covenants) für die Schuldendeckung und die Zinsdeckung, deren Überprüfung auf der Grundlage der vier letzten berichteten Quartale zum Geschäftsjahresende bzw. zum Halbjahresende eines Geschäftsjahres durchgeführt wird.

Die revolvingierenden Kreditfazilitäten des TUI Konzerns beliefen sich zum 30. September 2023 auf 2,7 Mrd. €, sie setzten sich zusammen aus

- 1,64 Mrd. € Kreditlinie 19 privater Banken (inkl. 190 Mio. € Garantielinie)
- 1,05 Mrd. € Kreditlinie der KfW

Die nach der erfolgreichen Kapitalerhöhung auf 1,05 Mrd. € reduzierte Kreditlinie der KfW soll weiter nicht gezogen werden und dient lediglich als Puffer. Ziel ist, diese Kreditlinie zügig zurückzugeben.

Aus Sicht des Vorstands verfügt der TUI Konzern aktuell und auch zukünftig über ausreichende Mittel, die sowohl aus Mittelaufnahmen als auch aus operativen Cash Flows resultieren, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und die Unternehmensfortführung in absehbarer Zukunft entsprechend zu gewährleisten. Daher erkennt der Vorstand zum 30. September 2023 keine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Der Vorstand sieht keine bestandsgefährdenden Risiken und geht davon aus, dass die Einhaltung der finanziellen Zielwerte (Covenants) zum 31. März 2024 und zum 30. September 2024 nicht gefährdet ist.

In Übereinstimmung mit der Vorschrift 30 des UK Corporate Governance Code bestätigt der Vorstand, dass es aus seiner Sicht angemessen ist, den Konzernabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufzustellen.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

GRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, die von der TUI AG mittelbar oder unmittelbar beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn die TUI AG Verfügungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten hat, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihr Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und sie infolge der Verfügungsmacht die Höhe der variablen Rückflüsse beeinflussen kann.

In der Regel beruht die Beherrschungsmöglichkeit dabei auf einer mittelbaren oder unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit. Soweit der TUI Konzern bei Beteiligungsunternehmen weniger als die Mehrheit der Stimmrechte hält, kann aufgrund vertraglicher oder ähnlicher Vereinbarung Beherrschungsmöglichkeit bestehen, wie zum Beispiel bei der Beteiligung an der RIUSA II-Gruppe. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Gesellschaftern und den Rahmenverträgen mit dem TUI Konzern sowie der erheblichen Bedeutung des Veranstaltergeschäfts für den wirtschaftlichen Erfolg der RIUSA II-Gruppe ist der TUI Konzern in der Lage, auf die Entscheidungen in Bezug auf die relevantesten Aktivitäten und damit auf die Höhe der Renditen einen bestimmenden Einfluss auszuüben. Insbesondere durch die Dividendenzahlungen und Wertschwankungen der Beteiligung selbst ist der TUI Konzern variablen Renditen aus der RIUSA II-Gruppe ausgesetzt. Deshalb wird die RIUSA II-Gruppe vollkonsolidiert, obwohl der TUI Konzern nur 50 % der Kapitalanteile hält.

Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden die Existenz und Auswirkung substanzieller potenzieller Stimmrechte berücksichtigt, die gegenwärtig ausübbar sind, wenn Entscheidungen über die Lenkung maßgeblicher Tätigkeiten getroffen werden müssen. Die Konsolidierung erfolgt ab dem Zeitpunkt, zu dem die TUI die Beherrschung erlangt. Endet die Beherrschung, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Basis für die Erstellung des Konzernabschlusses bilden die Einzel- oder Gruppenabschlüsse der TUI AG und ihrer Tochterunternehmen, die nach einheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden aufgestellt und in der Regel von Wirtschaftsprüfern geprüft bzw. einer prüferischen Durchsicht unterzogen sind.

Assoziierte Unternehmen, auf die der TUI Konzern durch seine Mitwirkung an der Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss ausüben kann, werden nach der Equity-Methode bilanziert. In der Regel wird ein maßgeblicher Einfluss vermutet, wenn die TUI AG direkt oder indirekt einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % besitzt.

Ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert werden Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Ein Gemeinschaftsunternehmen liegt vor, wenn der TUI Konzern auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung eine Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem oder mehreren Partnern führt und die Parteien, die die gemeinschaftliche Führung ausüben, Rechte am Nettovermögen der Gesellschaft besitzen. Zu den Gemeinschaftsunternehmen werden auch Gesellschaften gerechnet, bei denen der TUI Konzern zwar über eine Mehrheit oder Minderheit der Stimmrechte verfügt, bei denen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen die Entscheidungen über die maßgeblichen Aktivitäten jedoch nur einstimmig getroffen werden können.

Die Bestimmung der Zeitpunkte, zu denen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen in den Kreis der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen aufgenommen werden bzw. aus ihm ausscheiden, erfolgt analog zu den für Tochterunternehmen geltenden Grundsätzen. Die Fortschreibung der Equity-Bewertung basiert auf dem letzten verfügbaren Jahresabschluss bzw. auf den Zwischenabschlüssen zum 30. September, sofern die Bilanzstichtage abweichend vom Bilanzstichtag der TUI AG sind. Dies betrifft 34 Unternehmen mit einem Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember, drei Gesellschaften mit einem Geschäftsjahr vom 1. November bis 31. Oktober und zwei Gesellschaften mit einem Geschäftsjahr vom 1. April bis 31. März.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2023 wurden insgesamt 266 Tochterunternehmen einbezogen. Die Entwicklung der Anzahl der Gesellschaften seit dem 1. Oktober 2022 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung des Konsolidierungskreises* und der nach der Equity-Methode bewerteten Gesellschaften

	Konsolidierte Tochterunter- nehmen	Assoziierte Unternehmen	Gemein- schaftsunter- nehmen
Stand zum 30.9.2022	268	17	27
Zugänge	4	4	–
Gründung	1	2	–
Abspaltung	1	–	–
Akquisition	2	1	–
Geschäftsaufnahme/ -ausweitung	–	1	–
Abgänge	6	1	–
Liquidation	2	–	–
Verschmelzung	4	1	–
Veränderung der Beteiligungsquote	–	–	–
Stand zum 30.9.2023	266	20	27

* Anzahl ohne TUI AG.

Die unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen der TUI AG sind unter „Sonstige Erläuterungen – Aufstellung des Anteilsbesitzes des TUI Konzerns“ aufgeführt.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden 30 Tochterunternehmen. Diese Gesellschaften sind auch bei zusammengefasster Betrachtung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Akquisitionen – Desinvestitionen

AKQUISITIONEN DES GESCHÄFTSJAHRES

Es wurden insgesamt drei Gesellschaften erworben. Eine der erworbenen Gesellschaften umfasst keinen Geschäftsbetrieb. Ein weiterer Erwerb ist unwesentlich und wird hier nicht weiter erläutert.

Mit Vertrag vom 26. September 2023 wurden 49% der Aktien der Pep Toni Hotels S.A., Palma de Mallorca, erworben. Der Zweck der Gesellschaft ist die Durchführung von Investitionen in und die Entwicklung von Urlaubshotels und Hotels in (touristischen) Städten weltweit. Der Kaufpreis betrug 29.400 € und entspricht dem Nennwert der Anteile. Die Beteiligung wird als assoziiertes Unternehmen des TUI Konzerns bilanziert. Im Anschluss haben die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligungsquote der Gesellschaft Eigenkapital zugeführt, das in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt wurde. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen“.

Nach dem Bilanzstichtag fand ein unwesentlicher Unternehmenserwerb statt, der keiner weiteren Erläuterung bedarf.

AKQUISITIONEN DES VORJAHRES

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Unternehmen unter Anwendung des IFRS 3 erworben.

DESINVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Anteile an der nicht-konsolidierten Beteiligung Peakwork AG verkauft. Der Verkauf der Anteile sowie die Zahlung der Kaufpreisforderung in Höhe von 24,0 Mio. € erfolgten im April 2023.

Nach dem Bilanzstichtag fanden die folgenden Unternehmensverkäufe statt:

Mit Vertrag vom 30. August 2023 und mit Wirkung zum 20. Oktober 2023 wurden die Anteile an dem nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen WOT Hotels Adriatic Asset Company d. o. o. verkauft. Der Kaufpreis beträgt 12,0 Mio. € und wurde am 10. November 2023 gezahlt. Das vorläufige Abgangsergebnis aus dieser Transaktion beträgt null. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

Mit Kaufvertrag vom 29. August 2023 und mit Wirkung zum 19. Oktober 2023 wurden die Geschäftsanteile an dem nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen Raiffeisen-Tour RT-Reisen GmbH verkauft. Die im Rahmen einer Kaufpreisaufteilung ermittelte Gegenleistung beläuft sich auf 3,1 Mio. €. Die Zahlung ist am 30. Oktober 2023 erfolgt. Das vorläufige Abgangsergebnis aus dieser Transaktion beträgt null. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

Am 31. März 2023 wurde ein Vertrag mit TUI Global Hospitality Fund S.C.S. über die Veräußerung der im Segment Hotels & Resorts konsolidierten Club Hotel CV, S.A. (Robinson Club Cabo Verde) unterzeichnet. Am 31. Oktober 2023 wurde der Verkauf vollzogen. Der Kaufpreis beträgt 3,4 Mio. €. Die Zahlung des Kaufpreises



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

erfolgte am 31. Oktober 2023. Das vorläufige Abgangsergebnis beträgt 4,6 Mio. €. Der Ausweis erfolgt unter den Sonstigen Erträgen. Mit der Veräußerung der Gesellschaft ist ein Teil des Geschäfts- und Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Robinson“ in Höhe von 2,3 Mio. € abgegangen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Ausgenommen hiervon sind Gewinne und Verluste, die als qualifizierte Sicherungsgeschäfte zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme (Cash Flow Hedges) im Eigenkapital zu erfassen sind.

Jahresabschlüsse werden in der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft erstellt. Als funktionale Währung einer Gesellschaft wird die Währung des wirtschaftlichen Umfelds bezeichnet, in dem die Gesellschaft primär tätig ist.

Sofern Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften in anderen Funktionalwährungen erstellt werden als dem Euro, der Berichtswährung des Konzerns, erfolgt die Umrechnung von Vermögenswerten und Schulden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Diesen Gesellschaften zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwerte und Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts, die beim Erwerb eines ausländischen Unternehmens entstanden sind, werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Unternehmens behandelt und ebenso zum Stichtagskurs umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und damit das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Jahresergebnis werden grundsätzlich mit demjenigen Monatsdurchschnittskurs umgerechnet, in dessen Periode der zugehörige Geschäftsvorfall fällt.

Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und im Konzerneigenkapital als Unterschiede aus der Währungsumrechnung gesondert ausgewiesen. Wenn ein ausländisches Unternehmen oder ein ausländischer Geschäftsbetrieb veräußert wird, werden bislang im sonstigen Ergebnis erfasste Währungsdifferenzen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil des Gewinns bzw. Verlusts aus der Veräußerung erfasst.

Umrechnungsdifferenzen bei nichtmonetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam verrechnet werden (zum Beispiel erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Eigenkapitalinstrumente), sind in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Demgegenüber sind Umrechnungsdifferenzen bei nichtmonetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts im Eigenkapital berücksichtigt werden, innerhalb der Gewinnrücklagen erfasst.

Einige Tochterunternehmen im TUI Konzern betreiben ihr Geschäft in einem Hochinflationsland (Vorjahr: ebenfalls Konzernunternehmen in Hochinflationsländern). Da für diese Gesellschaften der Euro die funktionale Währung ist, ist eine Bilanzierung nach IAS 29, Rechnungslegung in Hochinflationsländern, nicht erforderlich.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden für die Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts sowie die Umrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Tochterunternehmen.

NETTOINVESTITION IN EINEN AUSLÄNDISCHEN GESCHÄFTSBETRIEB

Monetäre Posten in Form von ausstehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber einem ausländischen Geschäftsbetrieb, deren Abwicklung in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist, stellen einen Teil der Nettoinvestition in diesen ausländischen Geschäftsbetrieb dar. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung dieser monetären Posten werden im sonstigen Ergebnis, d. h. erfolgsneutral im Eigenkapital, erfasst. Im TUI Konzern bestehen solche Darlehen zum 30. September 2023 insbesondere gegenüber Hotelgesellschaften in Nordafrika.

Wechselkurse von für den TUI Konzern bedeutenden Währungen

je €	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
	30.9.2023	30.9.2022	2023	2022
Britische Pfund	0,87	0,88	0,87	0,85
US-Dollar	1,06	0,98	1,07	1,09
Schweizer Franken	0,97	0,96	0,98	1,02
Schwedische Kronen	11,55	10,95	11,34	10,43

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden erworbener Geschäftsbetriebe erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird zunächst ungeachtet bestehender nicht beherrschender Anteile eine vollständige Zeitwertbewertung aller identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbzeitpunkt vorgenommen. Anschließend wird die zum Zeitwert bewertete Gegenleistung für den Erwerb des Geschäftsbetriebs mit dem auf den erworbenen Anteil entfallenden neu bewerteten Eigenkapital verrechnet. Von dem einzelfallweise ausübbareren Wahlrecht zur Bewertung der nicht beherrschenden Anteile zu ihrem beizulegenden Zeitwert (Full Goodwill-Methode) wurde kein Gebrauch gemacht.

Aktive Unterschiedsbeträge aus Unternehmenserwerben werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und entsprechend den Vorschriften des IFRS 3 als Vermögenswert bilanziert. Passive Unterschiedsbeträge werden zum Zeitpunkt der Entstehung sofort ergebniswirksam aufgelöst, wobei der Effekt der Auflösung als sonstiger Ertrag ausgewiesen wird.

Bei Anteilszukaufen nach Kontrollerlangung (Aufstockung der Anteile) werden Unterschiedsbeträge zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert von erworbenen Anteilen direkt im Eigenkapital erfasst. Analog werden die Effekte aus Anteilsverkäufen ohne Kontrollverlust ebenfalls direkt im Eigenkapital gebucht. Kommt es hingegen zu einer Kontrollerlangung bzw. einem Kontrollverlust, findet eine ergebniswirksame Gewinn- oder Verlustrealisierung statt. Diese Ergebniswirkung entsteht bei sukzessiven Unternehmenserwerben



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(Transaktionen mit Kontrollerlangung), indem der zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zu dem zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwert neu bewertet wird. Bei Transaktionen mit Kontrollverlust umfasst der Gewinn oder Verlust nicht nur den Unterschied zwischen den Buchwerten der abgehenden Anteile und der erhaltenen Gegenleistung, sondern auch das Ergebnis aus der Neubewertung der verbleibenden Anteile.

Bei Verlust der Beherrschung wird das in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Ergebnis berechnet als Differenz zwischen dem Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung zuzüglich des Zeitwerts einer eventuell zurückbehaltenen Beteiligung an dem Tochterunternehmen und dem anteiligen Buchwert des Tochterunternehmens. Bis dahin erfolgsneutral erfasste Unterschiede aus der Währungsumrechnung und der Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten werden zum Zeitpunkt der Veräußerung zusätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei der Veräußerung wird der diesen Tochtergesellschaften zurechenbare Geschäfts- oder Firmenwert in die Bestimmung des Gewinns bzw. Verlusts aus der Veräußerung einbezogen.

Im Konzern werden die wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode bilanziert und zum Zeitpunkt des Erwerbs mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Ansatz der Beteiligung des Konzerns an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen umfasst dabei den beim Erwerb jeweils aufgedeckten Geschäfts- oder Firmenwert.

Der Anteil des Konzerns an Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wird vom Zeitpunkt des Erwerbs an in der Gewinn- und Verlustrechnung (Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen) und der Anteil der erfolgsneutralen Veränderung der Rücklagen in den Gewinnrücklagen des Konzerns erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach Erwerb werden im Beteiligungsbuchwert gezeigt. Wenn der Verlustanteil an einem assoziierten Unternehmen oder einem Gemeinschaftsunternehmen dem ursprünglichen Anteil des Konzerns an diesem Unternehmen inklusive anderer ungesicherter Forderungen entspricht bzw. diesen übersteigt, werden grundsätzlich keine weiteren Verluste erfasst. Darüber hinausgehende Verluste werden nur erfasst, sofern für das assoziierte Unternehmen oder das Gemeinschaftsunternehmen Verpflichtungen eingegangen oder für das Unternehmen Zahlungen geleistet wurden.

Abweichungen zwischen den von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und den konzernerheitlichen Rechnungslegungsvorschriften werden grundsätzlich angepasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Konzerninterne Umsatzerlöse und andere Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden jedoch gegebenenfalls als Indikator für die Notwendigkeit der Durchführung eines Wertminderungstests in Bezug auf den übertragenen Vermögenswert betrachtet. Zwischengewinne aus Transaktionen mit nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden entsprechend dem Anteil des Konzerns an den Unternehmen eliminiert. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss ist auf Basis des Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzips erstellt. Davon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente, beispielsweise finanzielle Vermögenswerte und Derivate sowie das Planvermögen aus extern finanzierten leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen, die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der TUI AG einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Wertansätze im Konzernabschluss werden unbeeinflusst von steuerlichen Vorschriften allein von der wirtschaftlichen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Regelungen des IASB bestimmt.

UMSATZERLÖSE

TUI realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Im Segment Märkte & Airlines erzielt TUI im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Pauschalreisen. Die in einer Pauschalreise beinhalteten Flüge, Hotelübernachtungen und sonstigen Dienstleistungen werden durch eine signifikante Integrationsleistung der TUI als Reiseveranstalter im Sinne des IFRS 15 in ein Produkt für den Kunden transformiert, sodass die Pauschalreise für die TUI eine Leistungsverpflichtung darstellt. Diese Umsatzerlöse werden realisiert, wenn TUI die Dienstleistung dem Kunden gegenüber erbringt, das heißt linear über die Dauer der Urlaubsreise, da der Kunde den Urlaub zeitanteilig konsumiert. Daneben erzielt TUI weitere Umsatzerlöse durch den Verkauf von weiteren touristischen Dienstleistungen, zum Beispiel Nur-Unterkunft-Angeboten, Nur-Flug-Angeboten oder Kreuzfahrten. Die Umsatzrealisation erfolgt jeweils mit der Erbringung der Serviceleistung durch TUI entweder zeitraumbezogen über die Dauer der Reise, sofern die Dienstleistung einen Zeitraum betrifft, zum Beispiel bei mehrtägigen Hotelübernachtungen, oder zeitpunktbezogen am Tag der Erbringung, zum Beispiel bei Flugleistungen am Flugtag. Umsätze aus langfristigen Verträgen werden gemäß IFRS 15 über die Laufzeit des individuellen Vertrags realisiert.

Umbuchungsgebühren stellen keine eigenständige Leistungsverpflichtung dar. Die Umsatzrealisation erfolgt deshalb zusammen mit der Hauptleistung.

Wenn TUI Kontrolle über den Vermögenswert erlangt, bevor dieser an den Kunden ausgeliefert wird, ist TUI Prinzipal dieser Leistung. Ansonsten handelt TUI als Agent. Als Prinzipal bilanziert TUI die realisierten Umsätze und Kosten brutto in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), zum Beispiel für Umsätze aus der eigenen Reiseveranstaltertätigkeit, für die Hotelumsätze in eigenen Hotels und die Flugumsätze. TUI bilanziert die Umsatzerlöse aus Agententätigkeit netto in Höhe der erhaltenen Provision, zum Beispiel für die Vermittlung von Mietwagen und vermittelte Hotelumsätze für Dritthotels, bei denen TUI über keine Kontrolle über das Hotelzimmer verfügt. Passagierbezogene Flugsteuern und -gebühren, die TUI im Namen von Dritten einzieht und an diese durchreicht, werden netto in der GuV ausgewiesen.

TUI wendet die Erleichterungsregel gemäß IFRS 15.121(a) an. Für die offenen Leistungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag berichtet TUI somit alle Verpflichtungen für Verträge mit einer ursprünglichen Vertragslaufzeit



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

von mehr als zwölf Monaten, d. h., zwischen Vertragsbeginn (grundsätzlich Buchungsdatum) und Vertragsende (grundsätzlich Ende der Dienstleistung) liegen mindestens zwölf Monate.

TUI muss Strafzahlungen an Kunden für Flugverspätungen oder -annullierungen (so genannte Denied Boarding Compensations) leisten. Diese Zahlungen stehen in direktem Zusammenhang mit der Verpflichtung zur Flugleistung und sind daher variable Gegenleistungen. Somit werden Entschädigungszahlungen bei Flugausfällen bzw. -verspätungen umsatzmindernd in der GuV ausgewiesen.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Herstellungskosten aktiviert, sofern der Zufluss eines Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und verlässlich bewertet werden kann. Die Herstellungskosten setzen sich aus den Einzelkosten und den direkt zurechenbaren Gemeinkosten zusammen. Sofern immaterielle Vermögenswerte nur über einen begrenzten Zeitraum nutzbar sind, erfolgt eine planmäßige lineare Abschreibung über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt und ebenfalls planmäßig linear abgeschrieben.

Wirtschaftliche Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten

	Nutzungsdauer
Marken, Lizenzen und übrige Rechte	5 bis 20 Jahre
Transport- und Leasingverträge	12 bis 20 Jahre
Computersoftware	3 bis 13 Jahre
Kundenstamm	7 bis 15 Jahre

Aufgrund einer veränderten Strategie sowie Verzögerungen im Bereich der digitalen Transformation wurden die Nutzungsdauern einzelner Software-Lösungen um bis zu drei Jahre verlängert. Infolge der Anpassung einzelner Nutzungsdauern im Bereich Computersoftware hat sich die wirtschaftliche Nutzungsdauer im Einzelfall von bisher zehn Jahren auf insgesamt 13 Jahre verlängert. Für weitere Information verweisen wir auf den Abschnitt „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“.

Sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die eine Wertminderung anzeigen, wird der fortgeführte Buchwert des immateriellen Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Wertverlusten, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch die Erfassung außerplanmäßiger Wertminderungen Rechnung getragen.

Abhängig von der funktionellen Zuordnung des immateriellen Vermögenswerts werden die planmäßigen Abschreibungen und die Wertminderungen in den Umsatzkosten oder den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft (Impairment-Test). Darüber hinaus erfolgen Überprüfungen, sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die eine mögliche Wertminderung der Vermögenswerte anzeigen. Innerhalb des TUI Konzerns handelt es sich bei den immateriellen Vermögenswerten mit einer unbestimmbaren Nutzungsdauer ausschließlich um Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten wird auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt.

Wertminderungen werden vorgenommen, wenn der Buchwert der getesteten Einheiten einschließlich der zurechenbaren Geschäfts- oder Firmenwerte höher ist als der zukünftig erzielbare Betrag. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair Value less Costs of Disposal) und dem Barwert der künftigen Zahlungsströme der getesteten Einheit bei fortgeführter Nutzung im Unternehmen (Nutzungswert bzw. Value in Use). Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten entspricht dem Betrag, der in einer Transaktion zu Marktbedingungen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern nach Abzug von Veräußerungskosten erzielt werden könnte.

Vorzunehmende Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten werden auf Basis von Einzelkosten sowie direkt zurechenbaren Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Fremdkapitalkosten, die in direktem Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten stehen, werden für den Zeitraum bis zur Herstellung des betriebsbereiten Zustands des Vermögenswerts in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Vermögenswerte einbezogen.

Der Finanzierungskostensatz ermittelt sich auf Basis der spezifischen Finanzierungskosten bei speziell für die Beschaffung eines qualifizierten Vermögenswerts aufgenommenen Fremdmitteln und ansonsten als gewogener Durchschnitt der Fremdkapitalkosten der aufgenommenen Fremdfinanzierung.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen Methode vorgenommen und richten sich nach den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Den nutzungsbedingten planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden wirtschaftlichen Nutzungsdauern zugrunde:



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Wirtschaftliche Nutzungsdauern Sachanlagevermögen

	Nutzungsdauer
Hotelgebäude	30 bis 50 Jahre
Sonstige Gebäude	25 bis 50 Jahre
Kreuzfahrtschiffe	30 bis 38 Jahre
Flugzeuge	
Flugzeugrümpfe und Triebwerke	22 bis 25 Jahre
Triebwerksüberholungen	intervallabhängig, bis zu 12 Jahre
Großreparaturen	intervallabhängig, bis zu 12 Jahre
Ersatzteile	bis zu 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Des Weiteren wird die Höhe der planmäßigen Abschreibungen durch die zum Ende der wirtschaftlichen Nutzungsdauer eines Vermögenswerts erzielbaren Restwerte bestimmt. Bei Kreuzfahrtschiffen wird bei erstmaliger Bilanzierung von einem Restwert in Höhe von 4 % bis 30 % der Anschaffungskosten ausgegangen. Die Bestimmung der planmäßigen Abschreibung von Flugzeugrümpfen und -triebwerken bei erstmaliger Bilanzierung erfolgt unter Berücksichtigung eines Restwerts von maximal 5 % der Anschaffungskosten. Ferner wird ein Restwert von 20 % bei der Bestimmung der planmäßigen Abschreibung von Ersatzteilen zugrunde gelegt. Zahlungen im Rahmen eines Power by the Hour-Vertrags, die sich auf die nächste Instandhaltung der Komponente beziehen, werden als Anlagen im Bau aktiviert und zum Zeitpunkt der Instandhaltung in die entsprechende Komponente umgebucht.

Sowohl wirtschaftliche Nutzungsdauern als auch angenommene Restwerte werden einmal jährlich im Rahmen der Konzernabschlussprüfung überprüft. Die Überprüfung der Restwerte erfolgt auf Basis von vergleichbaren Vermögenswerten am Ende ihrer Nutzungsdauer zum heutigen Zeitpunkt. Vorzunehmende Anpassungen werden als Korrektur der planmäßigen Abschreibungen über die Restnutzungsdauer des Vermögenswerts vorgenommen. Die Anpassung der planmäßigen Abschreibung erfolgt rückwirkend für das gesamte Geschäftsjahr, in dem die Überprüfung stattgefunden hat. Ergibt die Überprüfung eine Erhöhung des erzielbaren Restwerts, sodass dieser den verbliebenen Nettobuchwert des Vermögenswerts übersteigt, werden die planmäßigen Abschreibungen ausgesetzt. Zuschreibungen werden in diesem Fall nicht vorgenommen.

Wertverlusten, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgehen, wird durch die Erfassung von Wertminderungen Rechnung getragen. Sofern Ereignisse oder Anhaltspunkte vorliegen, die eine Wertminderung anzeigen, wird im Rahmen der dann durchzuführenden Werthaltigkeitstests der Buchwert eines Vermögenswerts mit dem erzielbaren Betrag verglichen.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Als Leasingverhältnisse gelten alle Verträge, bei denen das Recht zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt übertragen wird. Als Leasingnehmer mietet TUI neben mobilen Vermögenswerten wie Flugzeugen, Fahrzeugen und Kreuzfahrtschiffen insbesondere Immobilien

wie Hotelgebäude und -grundstücke, Bürogebäude und Reisebüros an. Als Leasinggeber untervermietet TUI einige Flugzeuge und Flächen in Reisebüros und Bürogebäuden sowie ein Hotel.

TUI ALS LEASINGNEHMER

Grundsätzlich setzt TUI für Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist, in der Bilanz Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten an. Davon abweichend werden die Ansatz- und Bewertungs- ausnahmen für alle kurzfristigen Leasingverhältnisse und für Leasingverträge über geringwertige Vermögens- werte angewendet. Ein Leasingverhältnis ist kurzfristig, wenn die Leasingdauer zwölf Monate nicht über- schreitet und keine Kaufoption besteht. Die Leasingzahlungen bei solchen Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder auf einer anderen systematischen Basis als Aufwand in den Umsatzkosten bzw. den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Bei Vertragsbeginn wird geprüft, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis ist oder beinhaltet. Neben klassischen Miet-, Pacht- oder Leasingverträgen können unter anderem auch Dienstleistungsverträge und Kapazitäts- verträge in den Anwendungsbereich von IFRS 16 fallen. Im Zusammenhang mit dem Einkauf von gemischten touristischen Dienstleistungen wird die Anmietung bzw. die Abnahme der überwiegenden Übernachtungs- kapazität eines Hotels als Leasingkomponente identifiziert, wenn TUI dem Vertragspartner die Abnahme von mehr als 90 % der Hotelkapazität fix für einen Zeitraum von größer zwölf Monaten garantiert, keine ver- tragsbefreiende Rückgabe von Kontingenten zur Eigenvermarktung durch den Hotelier vereinbart ist und somit eine unentziehbare Zahlungsverpflichtung existiert. Bei Verträgen, die neben einer oder mehrerer Leasingkomponenten auch Nicht-Leasing-Komponenten enthalten, macht TUI von der Möglichkeit Gebrauch, auf die Trennung dieser Nicht-Leasing-Komponenten zu verzichten, insbesondere bei Kfz- und IT-Leasing- verhältnissen sowie bei Hotelkapazitätsverträgen.

Am Bereitstellungsdatum, also dem Datum, ab dem der zugrunde liegende Vermögenswert vom Leasing- geber zur Nutzung bereitgestellt wurde, wird eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen erfasst. Die Leasingzahlungen inkludieren alle fixen und quasi fixen Zahlungen und werden um vom Leasinggeber künftig zu erhaltende Mietanreizzahlungen reduziert. Die Leasingzahlungen umfassen daneben variable Zahlungen, die an einen Index oder einen Zinssatz gekoppelt sind, und erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien. Leasingzahlungen für die Ausübung von Verlängerungs-, Kauf- und Kündigungsoptionen werden einbezogen, wenn die Ausübung dieser Optionen als hinreichend sicher beurteilt wird. Die Leasingzahlungen werden grundsätzlich mit dem impliziten Zins des Leasinggebers, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, abgezinst. Sofern dieser Zins TUI nicht bekannt ist, wird zur Ermittlung des Barwerts der Grenzfremdkapitalzins herangezogen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Buchwert mit dem angewendeten Zinssatz aufgezinnt und um geleistete Leasingzahlungen reduziert. Zudem wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten bei Änderungen des Leasingverhältnisses, Änderungen der Laufzeit des Leasingverhältnisses, Änderungen der Leasingzahlungen (zum Beispiel Änderungen künftiger Leasingzahlungen infolge einer Veränderung des zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendeten Index oder Zinssatzes) oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögens- wert neu bewertet. Der Zinsaufwand aus der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit wird im Zinsergebnis erfasst. Variable Leasingzahlungen, die weder von einem Index noch von einem Zinssatz abhängen, werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der das Ereignis oder die Bedingungen eintreten, aufgrund derer die Zahlung erfolgt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Des Weiteren wird zum Bereitstellungsdatum ein Nutzungsrecht erfasst. Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet und um Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit berichtigt. Die Anschaffungskosten umfassen den Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich anfänglicher direkter Kosten sowie die vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize und die geschätzten Kosten der Restauration des Leasinggegenstands in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand bei Rückgabe. Aktivierte Nutzungsrechte werden planmäßig linear über den kürzeren Zeitraum aus der Laufzeit des Leasingverhältnisses und der erwarteten Nutzungsdauer des Nutzungsrechts abgeschrieben. Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf die TUI übergeht oder die Leasingzahlungen die zukünftige Ausübung einer Kaufoption berücksichtigen, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des Leasinggegenstands. Die Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte werden in den Umsatzkosten bzw. den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

SALE AND LEASE BACK

Bei Sale and Lease Back-Transaktionen wird zunächst gemäß den Kriterien des IFRS 15 geprüft, ob die Übertragung des Vermögenswerts einen Verkauf darstellt. Stellt die Übertragung einen Verkauf dar, setzt TUI als Verkäufer und Leasingnehmer das mit dem Rückleasing verbundene Nutzungsrecht in Höhe des anteiligen Buchwerts an, der sich aus dem anteiligen, zurückbehaltenen Nutzungsrecht ergibt. Der Gewinn oder Verlust aus der Verkaufstransaktion wird anteilig in Höhe der auf den Käufer und Leasinggeber übertragenen Rechte erfolgswirksam erfasst. Stellt die Übertragung keinen Verkauf dar, bilanziert TUI den rechtlich übertragenen Vermögenswert unverändert weiter und erfasst für die erhaltenen Erlöse eine finanzielle Verbindlichkeit.

TUI ALS LEASINGGEBER

Als Leasinggeber stuft TUI jedes Leasingverhältnis entweder als Operating-Leasingverhältnis oder als Finanzierungsleasing ein. Trägt TUI als Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken am zugrunde liegenden Vermögenswert, erfolgt eine Einstufung als Operating Lease. Trägt der Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken am zugrunde liegenden Vermögenswert, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing klassifiziert.

Bei Untermietverhältnissen erfolgt diese Einstufung entsprechend IFRS 16 auf der Basis des Nutzungsrechts und nicht auf Basis des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Vermögenswerts aus dem Hauptmietverhältnis.

Die Mieterträge aus Operating Leases werden über die Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses linear in den Umsatzerlösen erfasst. Anfängliche direkte Kosten, die bei der Erlangung des Leasingverhältnisses entstehen, werden dem Buchwert des zugrunde liegenden Leasinggegenstands hinzugerechnet und linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt.

Bei Finanzierungsleasing setzt TUI eine Leasingforderung in Höhe der Nettoinvestition in den Leasingvertrag an und bucht den zugrunde liegenden Leasinggegenstand bzw. das Nutzungsrecht aus dem Hauptmietvertrag aus. Die von den Leasingnehmern gezahlten Leasingraten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt, sodass sich eine konstante Verzinsung der

Nettoinvestition ergibt. Die Leasingforderung wird um erhaltene Tilgungsanteile vermindert. Der Zinsanteil der erhaltenen Zahlungen wird im Zinsergebnis erfasst.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind vertraglich vereinbarte Ansprüche oder Verpflichtungen, die bei einer der beiden Vertragsparteien zu einem Ab- oder Zufluss von finanziellen Vermögenswerten oder zur Ausgabe von eigenen Eigenkapitalinstrumenten führen werden und bei der anderen Vertragspartei entsprechend zu einem Zu- oder Abfluss von finanziellen Vermögenswerten führen. Sie umfassen auch die insbesondere aus originären Finanzinstrumenten abgeleiteten (derivativen) Ansprüche oder Verpflichtungen.

ORIGINÄRE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Klassifizierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte werden in Abhängigkeit des zugeteilten Geschäftsmodells zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte und der vertraglichen Zahlungsströme bestimmt. Die Klassifizierung beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten erstreckt sich auf die Kategorien „Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)“, „Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)“ und „Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)“.

Originäre finanzielle Vermögenswerte werden, mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit dem Zeitwert angesetzt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Zugangswert angesetzt, zu dem sich der Konzern zum Kauf des Vermögenswerts verpflichtet. Sie werden beim erstmaligen Ansatz entsprechend ihrer Zwecksetzung zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert kategorisiert. Originäre finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung es ist, vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu vereinnahmen, und dessen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen.

Für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte wird gem. IFRS 9 eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste gebildet. Die Wertberichtigungen werden für einen finanziellen Vermögenswert über die Gesamtlaufzeit der erwarteten Kreditausfälle (Lifetime Expected Credit Losses) erfasst oder auf der Grundlage der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste (12-Month Expected Credit Losses). Die Erfassung der erwarteten Kreditausfälle über die Gesamtlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts erfolgt, wenn sich das Kreditrisiko für einen finanziellen Vermögenswert seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat oder es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverbindlichkeiten oder Contract Assets handelt. Ansonsten ist die Wertberichtigung auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditausfälle zu ermitteln.

IFRS 9 ermöglicht die Anwendung eines vereinfachten Ansatzes, unter anderem für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für diese Posten dürfen bereits bei Zugang die erwarteten Kreditausfälle über die Gesamtlaufzeit ermittelt werden. TUI wendet für sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den vereinfachten Ansatz an.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Wertminderungen und Wertaufholungen werden unter dem gesonderten Posten „Wertminderungsaufwendungen/-aufholungen für finanzielle Vermögenswerte“ in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die gehaltenen Eigenkapitalinstrumente in der Bilanzposition „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ sind unwiderruflich als „Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ designiert, da sie für mittel- bis langfristige strategische Ziele gehalten werden. Dabei handelt es sich um Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Beteiligungen sowie sonstige Wertpapiere. Eine Erfassung aller Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung würde nicht im Einklang mit der Strategie des Konzerns stehen. Die Eigenkapitalinstrumente werden den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern nicht die Absicht vorliegt, sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern. Dividenden aus diesen Eigenkapitalinstrumenten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, die Dividenden stellen eindeutig eine Rückzahlung eines Teils der Anschaffungskosten der Eigenkapitalinstrumente dar.

Der im sonstigen Ergebnis erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust aus der Folgebewertung der Eigenkapitalinstrumente verbleibt auch nach der Ausbuchung des Eigenkapitalinstrumentes im Eigenkapital und ist in die Gewinnrücklagen umzugliedern.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Eine Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zum Zeitpunkt des Erlöschens bzw. der Übertragung der Rechte auf Zahlungen aus dem Vermögenswert und somit zu dem Zeitpunkt, zu dem im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen wurden. Die Rechte an einem Vermögenswert erlöschen, wenn die Ansprüche auf den Erhalt der Zahlungsströme aus dem Vermögenswert ausgelaufen sind. Bei Übertragungen eines finanziellen Vermögenswerts wird entsprechend den Abgangsregelungen nach IFRS 9 geprüft, ob eine Ausbuchung zu erfolgen hat.

Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn eine Verpflichtung besteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte auf eine andere Partei zu übertragen. Der erstmalige Ansatz einer originären Verbindlichkeit erfolgt zu deren beizulegendem Zeitwert. Bei aufgenommenen Krediten wird der Nominalbetrag um einbehaltene Disagios und gezahlte Transaktionskosten gekürzt sowie um die voraussichtliche Restlaufzeit der Verbindlichkeit abgezinst. Die Folgebewertung originärer finanzieller Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Von der so genannten Fair Value-Option macht TUI keinen Gebrauch.

Eine Ausbuchung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum Zeitpunkt, zu dem die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich als Korrektur zu den Umsatzkosten erfasst. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Verbindlichkeiten, die nicht im Rahmen des normalen Leistungsprozesses anfallen, werden entsprechend dem Charakter der zugrunde liegenden Forderung bzw. Verbindlichkeit entweder unter den sonstigen

Erträgen/anderen Aufwendungen oder unter den Finanzaufwendungen/-erträgen oder unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die Optionsanleihe und die Wandelschuldverschreibungen auf Aktien der TUI AG sind bilanziell als zusammengesetzte Finanzinstrumente einzustufen. Zusammengesetzte Finanzinstrumente werden entsprechend IAS 32 in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente aufgeteilt. Die unter den Finanzschulden ausgewiesene Fremdkapitalkomponente wird abzüglich der anteiligen Transaktionskosten bewertet und mittels der Effektivzinsmethode auf den Rückzahlungsbetrag aufgezinnt. Die Eigenkapitalkomponente wird mit dem Restwert bewertet, der sich nach Abzug des für die Fremdkapitalkomponente ermittelten Betrags vom beizulegenden Zeitwert des gesamten Instruments ergibt. Die anteiligen Transaktionskosten der Eigenkapitalkomponente werden von dieser abgezogen. Durch das Ausüben oder das Auslaufen der jeweiligen Wandoption entsteht kein Gewinn oder Verlust.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND HEDGE ACCOUNTING

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert am Tag des Vertragsabschlusses bewertet und bei Vorhandensein eines Marktwerts bilanziell angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zu dem am jeweiligen Bilanzstichtag errechneten beizulegenden Zeitwert. Soweit derivative Finanzinstrumente nicht im Rahmen des Hedge Accounting Bestandteil einer bilanziellen Sicherungsbeziehung sind, werden sie als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument vollständig oder gegebenenfalls nur teilweise als Sicherungsinstrument designiert wurde, und von der Art des abgesicherten Grundgeschäfts. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des nicht als Sicherungsinstrument designierten derivativen Finanzinstruments bzw. der nicht als Sicherungsinstrument designierte Teil eines derivativen Finanzinstruments werden sofort erfolgswirksam erfasst. Besteht hingegen eine wirksame Sicherungsbeziehung, wird dieser Sicherungszusammenhang als solcher bilanziert. Die unrealisierten Gewinne und Verluste aus der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen des Hedge Accounting als Sicherungsinstrument designiert sind, werden zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zum Zeitpunkt der Erfolgswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts. Bei derivativen Finanzinstrumenten, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind, tritt die Erfolgswirkung unmittelbar ein, d. h., die Veränderungen aus der Marktbewertung werden erfolgswirksam erfasst.

Der TUI Konzern macht von dem Wahlrecht Gebrauch, auch unter IFRS 9 unverändert die Vorschriften des IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen anzuwenden. Hedge Accounting wird ausschließlich zur Sicherung der Risiken durch Fremdwährungskurs- und Treibstoffpreisänderungen bedingter schwankender Zahlungsströme aus mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten zukünftigen Transaktionen (Cash Flow Hedges) angewandt. Sicherungen von Bilanzposten (Fair Value Hedges), d. h. Sicherungen des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert würden, werden derzeit nicht in das Hedge Accounting designiert.

Bei Abschluss der Transaktion werden die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel des Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie dokumentiert. Darüber hinaus wird sowohl zu Beginn der Sicherungsbeziehung mittels Critical Terms Match als auch fortlaufend



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

quantitativ überwacht und dokumentiert, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Zahlungsströme der Grundgeschäfte hocheffektiv kompensieren.

Der effektive Teil von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten, die als Cash Flow Hedge für eine Absicherung von Zahlungsströmen bestimmt sind, wird erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der etwaige ineffektive Teil derartiger Wertänderungen wird dagegen ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Im Eigenkapital abgegrenzte Beträge werden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht und als Ertrag bzw. Aufwand erfasst, in der das abgesicherte Grundgeschäft oder das Sicherungsinstrument erfolgswirksam wird oder nicht mehr mit dem Eintritt des Grundgeschäfts oder eines entsprechenden Teils davon hochwahrscheinlich gerechnet werden kann.

Wenn ein Sicherungsgeschäft ausläuft, veräußert wird oder nicht mehr die Kriterien des IAS 39 zur Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllt, verbleibt der bis dahin im Eigenkapital kumulierte Gewinn bzw. Verlust im Eigenkapital und wird erst dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn die ursprünglich gesicherte zukünftige Transaktion eintritt. Wird der Eintritt der zukünftigen Transaktion nicht länger erwartet, werden die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne bzw. Verluste sofort ergebniswirksam vereinnahmt.

Detaillierte Angaben zu den Risikomanagementaktivitäten des Konzerns sind in Textziffer 41 sowie im Abschnitt „Risikobericht“ des Lageberichts enthalten.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND FORDERUNGEN

Hat TUI seine vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird ein Vertragsvermögenswert oder eine Forderung ausgewiesen. Forderungen werden ausgewiesen, wenn der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung keiner Bedingung mehr unterliegt. Dies geschieht in der Regel, wenn der Konzern vertraglich berechtigt ist, eine Rechnung an den Kunden auszustellen, die nicht bereits durch den Kunden vorausbezahlt worden ist. Bedingt durch das touristische Geschäftsmodell, in dem der Kunde seine Reiseleistungen vorausbezahlt, sind Vertragsvermögenswerte mangels Vorleistung der TUI grundsätzlich nicht vorhanden.

VERTRAGSKOSTEN

Die direkten Kosten, die unmittelbar aus dem Erhalt eines Vertrags resultieren, zum Beispiel Vertriebsprovisionen an ein Reisebüro bei Verkauf einer Reiseleistung, werden bei Zahlung der Provision als Vertragskosten in der Bilanz aktiviert. Der Aufwand daraus wird im Einklang mit den dazugehörigen Umsatzerlösen grundsätzlich über die Dauer der Reiseleistung realisiert.

VORRÄTE

Die Bewertung für gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

FINANZMITTEL

Finanzmittel umfassen Bargeld, Sichteinlagen, Kontokorrentguthaben und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten wie beispielsweise Anteile an Geldmarktfonds. Die Anlage in Geldmarktfonds erfolgt in Anteile mit einem stabilen Nettoinventar-

wert bzw. LVNAV (low volatility net asset value). Die Anlagekriterien der einzelnen Geldmarktfonds, ihre Bonitätsratings, ihre historische Wertentwicklung und Stresstests erfüllen die Kriterien von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Da die vertraglichen Cashflows der Geldmarktfonds nicht ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen umfassen, erfolgt die Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Ausgenutzte Kontokorrentkredite werden als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

EIGENKAPITAL

Stammaktien werden als Eigenkapital klassifiziert. Kosten, die direkt der Ausgabe von neuen Aktien oder Wandelrechten zuzurechnen sind, werden im Eigenkapital netto nach Steuern als Abzug von den Emissionserlösen bilanziert.

EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten einschließlich direkt zuordenbarer Anschaffungsnebenkosten als Verringerung des Eigenkapitals ausgewiesen. Beim Erwerb oder Verkauf von Anteilen wird kein Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Etwaige Unterschiede zwischen den Einnahmen aus dem Verkauf und den Anschaffungskosten werden in den Rücklagen erfasst.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die angesetzte Pensionsrückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation, DBO) am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Übersteigt das Planvermögen eines leistungsorientierten Plans die DBO, wird der übersteigende Betrag als sonstiger nichtfinanzieller Vermögenswert ausgewiesen, sofern die Aktivierung nicht durch die in IAS 19 definierte Obergrenze begrenzt ist. Die DBO wird jährlich von unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung der Anwartschaftsbarwertmethode (Projected Unit Credit Method) berechnet.

Bei beitragsorientierten Plänen leistet der Konzern aufgrund einer gesetzlichen, einer vertraglichen oder einer freiwilligen Verpflichtung Beiträge an öffentliche oder private Pensionsversicherungspläne. Der Konzern hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, und es darüber hinaus wahrscheinlich ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte.

Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung gering ist.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet, wobei ein Vorsteuerzinssatz verwendet wird, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt. Bereits in den Schätzungen zukünftiger Zahlungsströme berücksichtigte Risiken haben keine Auswirkung auf den Abzinsungssatz. Aus der Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam als Zinsaufwendungen erfasst.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Der Anspruch auf eine Zuwendung der öffentlichen Hand wird angesetzt, wenn TUI die notwendigen Voraussetzungen für den Erhalt der Zuwendung erfüllt und mit hoher Sicherheit davon auszugehen ist, dass die Zuwendung gewährt wird. Erhaltene Investitionszuschüsse werden als Minderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten gezeitigt, sofern diese Zuschüsse direkt einzelnen Posten des Sachanlagevermögens zuzuordnen sind. Kann eine direkte Zuordnung zu einzelnen Posten des Sachanlagevermögens nicht vorgenommen werden oder handelt es sich um andere Zuwendungen der öffentlichen Hand, werden die erhaltenen Zuwendungen als passiver Rechnungsabgrenzungsposten unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in den Zeiträumen aufwandsreduzierend erfasst, in denen die entsprechenden Aufwendungen anfallen. Unter Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum Beispiel Ertragszuschüsse oder die Sozialversicherungszuschüsse zum Kurzarbeitergeld erfasst. Ist Kurzarbeitergeld eine persönliche Leistung für den Beschäftigten, so werden die entsprechenden Zahlungen nicht als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

ERHALTENE TOURISTISCHE ANZAHLUNGEN (VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN)

Eine Vertragsverbindlichkeit ist eine Verpflichtung des Konzerns gegenüber einem Kunden, Güter zu liefern oder Dienstleistungen zu erbringen, für die der Kunde bereits Leistungen, zum Beispiel in Form von Anzahlungen, erbracht hat. Im touristischen Geschäftsmodell werden die Reiseleistungen im Wesentlichen vor Antritt angezahlt. Insofern stellen die erhaltenen touristischen Anzahlungen die Vertragsverbindlichkeiten im Sinne des IFRS 15 dar.

LATENTE UND TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN

Erwartete Steuerersparnisse aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen werden aktiviert. Unabhängig von der weiterhin bestehenden unbeschränkten Vortragsfähigkeit inländischer Verlustvorträge wird die jährliche Nutzung in Deutschland jedoch durch die Mindestbesteuerung beschränkt. Für ausländische Verlustvorträge bestehen oftmals länderspezifische zeitliche Begrenzungen der Vortragsfähigkeit und Beschränkungen der Nutzung für Gewinne aus der betrieblichen Tätigkeit, die bei der Bewertung entsprechend berücksichtigt werden.

Ertragsteuern werden direkt im Eigenkapital bzw. im Sonstigen Ergebnis belastet oder gutgeschrieben, wenn sich die Steuer auf Posten bezieht, die dem Eigenkapital belastet oder gutgeschrieben werden bzw. im Sonstigen Ergebnis erfasst sind, ohne dass diese den Konzerngewinn oder -verlust verändern.

Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftig zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporäre Differenz oder ein noch nicht genutzter steuerlicher Verlust verwendet werden kann.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze und Steuervorschriften bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder gesetzlich verabschiedet worden sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente und tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten werden mit entsprechenden Steuererstattungsansprüchen saldiert, wenn sie in demselben Steuerhoheitsgebiet bestehen und hinsichtlich Art und Fristigkeit gleichartig sind.

Auf Basis der OECD-Initiative arbeiten eine Vielzahl von Jurisdiktionen an der Einführung einer globalen Mindestbesteuerung. Ziel dieser Mindestbesteuerung ist es, dass multinationale Konzerne mit einem Umsatz von über 750 Mio. € einer Mindeststeuer von 15 % unterliegen. Als potenziell betroffenes Unternehmen verfolgt TUI die weltweite Entwicklung zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung aufmerksam und analysiert die möglichen Auswirkungen auf TUI. Da die Umsetzung in lokales Recht noch nicht abgeschlossen ist und die bisher veröffentlichten Regelungsentwürfe eine erhebliche Komplexität aufweisen, konnte TUI noch keine verlässliche Schätzung einer zukünftigen Belastungswirkung ableiten. TUI wendet die vom IASB im Mai 2023 herausgegebene temporäre Ausnahme von den Bilanzierungsanforderungen für latente Steuern nach IAS 12 an. Dementsprechend erfasst TUI Informationen zu latenten Steueransprüchen und -schulden in Bezug auf die Einkommensteuer nach Pillar 2 weder in der Bilanz noch über Angaben im Anhang.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Bei den im Konzern existierenden anteilsbasierten Vergütungsplänen handelt es sich um Vergütungspläne, die in bar oder auch durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden.

Für Transaktionen mit Barausgleich wird zum Zeitpunkt der Leistungserbringung durch den Anspruchsberechtigten die daraus resultierende Schuld des Konzerns zu ihrem beizulegenden Zeitwert aufwandswirksam angesetzt. Bis zur Begleichung der Schuld wird der beizulegende Zeitwert der Schuld zu jedem Berichtsstichtag neu bemessen und alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Für Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich wird der beizulegende Zeitwert der gewährten Eigenkapitalinstrumente als Personalaufwand mit einer korrespondierenden direkten Erhöhung des Eigenkapitals erfasst. Der beizulegende Zeitwert wird zum Zeitpunkt der Gewährung der Eigenkapitalinstrumente ermittelt und über den Zeitraum verteilt, in dem die Mitarbeitenden die Bezugsberechtigung für die Eigenkapitalinstrumente erdienen. Das Vorgehen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der gewährten Eigenkapitalinstrumente wird in Textziffer 40, „Anteilsbasierte Vergütungen nach IFRS 2“, dargestellt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

ZUSAMMENFASSUNG AUSGEWÄHLTER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des TUI Konzerns zusammengefasst.

Zusammenfassung ausgewählter Bewertungsmethoden

Bilanzposten	Bewertungsmethode
Vermögenswerte	
Geschäfts- oder Firmenwerte	Anschaffungskosten (Folgebewertung: Impairment-Test)
Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Nutzungsrechte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	Fortgeführter anteiliger Wert des Eigenkapitals der Beteiligung
Finanzielle Vermögenswerte	
Eigenkapitalinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	Fortgeführte Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (abhängig von dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell und den vertraglichen Zahlungsströmen)
Derivative Finanzinstrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Finanzmittel	Fortgeführte Anschaffungskosten bzw. erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Geleistete touristische Anzahlungen	Anschaffungskosten (bzw. niedrigerer erzielbarer Betrag)
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	
Finanzschulden	Fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen für Pensionen	Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method)
Sonstige Rückstellungen	Barwert des künftigen Erfüllungsbetrags
Leasingverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Erhaltene touristische Anzahlungen	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten

Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen

Die Darstellung der im Konzernabschluss ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ist von Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen abhängig. Bestehende Unsicherheiten werden bei der Wertermittlung angemessen berücksichtigt.

Sämtliche Schätzungen und Annahmen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte zukünftige wirtschaftliche Umfeld in den Geschäftsfeldern und Regionen, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt.

Trotz sorgfältiger Schätzung kann die tatsächliche Entwicklung von den Schätzwerten abweichen. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Änderungen von Schätzungen werden grundsätzlich im Geschäftsjahr der Änderung und in den zukünftigen Perioden berücksichtigt.

ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die durch das Management bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden getroffenen Ermessensentscheidungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden im TUI Konzern haben können, betreffen im Wesentlichen die folgenden Sachverhalte:

- Bestimmung, wann der Konzern ein Beteiligungsunternehmen beherrscht und dieses somit vollkonsolidiert
- Bestimmung, wann ein Konzernunternehmen bei der Leistungserbringung als Agent oder Prinzipal auftritt
- Bestimmung, ob eine Vereinbarung als Leasingverhältnis zu klassifizieren ist oder ein Leasingverhältnis beinhaltet
- Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses als Leasingnehmer bei Verträgen mit Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen

BESTIMMUNG DER LAUFZEIT DES LEASINGVERHÄLTNISSES ALS LEASINGNEHMER

TUI bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses basierend auf der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses unter Einbeziehung von Zeiträumen, die sich aus Optionen zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass TUI die Option ausüben wird, sowie von Zeiträumen, die sich aus Optionen zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass TUI die Option nicht ausüben wird. Viele der individuell ausverhandelten Flugzeug- und Immobilienleasingverträge der TUI beinhalten Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen.

Die Beurteilung der TUI, ob es hinreichend sicher ist, dass eine Verlängerungsoption ausgeübt bzw. eine Kündigungsoption nicht ausgeübt werden wird, ist ermessensbehaftet. TUI berücksichtigt dabei alle maßgeblichen Fakten und Umstände, die TUI als Leasingnehmer einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung bzw. Nichtausübung der Verlängerungs- bzw. Kündigungsoption geben. Ab dem Bereitstellungsdatum beurteilt TUI die Dauer des Leasingverhältnisses neu, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die innerhalb unserer Kontrolle liegt und sich auf unsere ursprüngliche



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Beurteilung der hinreichenden Sicherheit auswirkt. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird zum Beispiel angepasst, wenn eine Verlängerungsoption ausgeübt wird bzw. eine Kündigungsoption nicht ausgeübt wird und dies in der ursprünglichen Beurteilung abweichend berücksichtigt wurde.

Bei Flugzeugleasingverträgen bestimmen wir das Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses grundsätzlich anhand des vertraglich vereinbarten Rückliefertermins. Verlängerungsoptionen bei mittel- bis langfristigen Immobilienverträgen, zum Beispiel bei Bürogebäuden, Hotels oder Reisebüromietverträgen, werden bis zu dem Zeitpunkt einbezogen, bis zu dem TUI für den individuellen Einzelfall von einer hinreichenden Sicherheit der späteren Ausübung der Option ausgeht.

Informationen über mögliche zukünftige Mietzahlungen, die sich auf Zeiträume beziehen, die nach dem Ausübungszeitpunkt von Verlängerungs- bzw. Kündigungsoptionen liegen, sind in Textziffer 15 dargestellt.

ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Annahmen und Schätzungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Wertansätze der Vermögenswerte und Schulden im TUI Konzern haben können, beziehen sich im Wesentlichen auf die folgenden bilanziellen Sachverhalte:

- Annahmen im Rahmen von Impairment-Tests, insbesondere für Geschäfts- oder Firmenwerte und Sachanlagevermögen
- Auswirkung klimabezogener Risiken auf die Nutzungsdauern und die Bewertung von Vermögenswerten
- Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Rahmen von Unternehmenserwerben und Bestimmung der Nutzungsdauer von erworbenen immateriellen Vermögenswerten
- Bestimmung von Nutzungsdauern und Restbuchwerten des Sachanlagevermögens
- Bestimmung von Parametern für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen
- Ansatz und Bewertung von sonstigen Rückstellungen
- Bestimmung des Grenzfremdkapitalzinses für die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten
- Realisierbarkeit zukünftiger Steuerersparnisse aus steuerlichen Verlustvorträgen und steuerlich abzugsfähigen temporären Differenzen
- Bewertung steuerlicher Risiken
- erzielbare Beträge geleisteter touristischer Anzahlungen
- Bestimmung, dass die Pauschalreise durch die signifikante Integrationsleistung eine Leistungsverpflichtung darstellt
- Bestimmung der zeitraumbezogenen Umsatzrealisation linear über die Reisedauer
- Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Finanzinstrumenten

ANNAHMEN IM RAHMEN VON IMPAIRMENT-TESTS, INSBESONDERE FÜR GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SACHANLAGEVERMÖGEN

Die Werthaltigkeitstests werden auf der Grundlage zukünftiger abgezinster Zahlungsmittelüberschüsse, die aus der mittelfristigen Unternehmensplanung abgeleitet werden, durchgeführt. Sowohl die Ableitung zukünftiger Zahlungsmittelüberschüsse als auch die Ermittlung des Zinssatzes unterliegen dabei in hohem Maße Annahmen und Schätzungen und sind mit Unsicherheiten verbunden, insbesondere aufgrund des verstärkten allgemeinen Preis- und Zinsanstiegs, der zu einer rückläufigen Nachfrage nach Reiseleistungen

und erhöhten Kosten für Inputfaktoren führen könnte. Zusätzlich wurden Annahmen und Schätzungen bezüglich der finanziellen Auswirkung klimabezogener Risiken getroffen, die weiter unten beschrieben werden.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die TUI die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie hinter sich gelassen. Im Bereich der Urlaubserlebnisse konnte das gesamte Produktportfolio angeboten werden. Flugbetriebsstörungen sind nicht mehr wie im Geschäftsjahr 2022 aufgetreten. Die Gästezahlen haben sich weiter an das Vorkrisenniveau angenähert, die Umsätze haben inzwischen das Vorkrisenniveau übertroffen. Das Geschäftsjahr 2023 war dagegen weiter geprägt durch den allgemeinen Preisanstieg, insbesondere höhere Treibstoffkosten sowie Änderungen von Wechselkursen. Gegen diese Änderungen hat sich die TUI aufgrund der ihr nur begrenzt zur Verfügung stehenden Angebote an Finanzinstrumenten nur unzureichend absichern können. Insgesamt haben aber alle Segmente deutlich verbesserte Ergebnisse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 erzielen können.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird erwartet, dass die Gästezahlen des Geschäftsjahres 2019 erreicht werden. Im Geschäftsjahr 2023 hat sich die Finanzlage der TUI aufgrund der Erholung des operativen Geschäfts sowie der durchgeführten Kapitalerhöhung und der Verlängerung der Kreditlinien verbessert. Daher stehen ihr nun weit mehr Möglichkeiten zur Verfügung, um sich gegen Wechselkurs- und Treibstoffpreisschwankungen abzusichern. Der weitere Ausbau der Digitalisierung unseres Geschäfts sowie der Ausbau von bestehenden und neuen Geschäftsfeldern wird wirksam werden. Im Folgenden beschreiben wir die wichtigsten Annahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung der Segmente.

In den Planungen des Segments Hotels & Resorts wird ein weiterer Anstieg der Ergebnisse durch Kapazitätsausweitungen sowie insbesondere durch einen Nachfrageanstieg und einen Anstieg der Durchschnittspreise geplant.

Im Segment Kreuzfahrten wird eine weitere Erholung der Ergebnisse im Geschäftsjahr 2024 erwartet, nachdem das Wintergeschäft des Geschäftsjahres 2023 noch durch die vergleichsweise späte Erholung der Nachfrage in 2022 belastet war. Weiterhin wird ein Anstieg der Ergebnisse bis zum Geschäftsjahr 2026 insbesondere durch den Ausbau der Flotten von Marella und TUI Cruises erwartet. Marella hat im Sommer 2023 ein Schiff von TUI Cruises übernommen, das ab dem Geschäftsjahr 2024 ganzjährig in Betrieb sein wird. TUI Cruises wird im Sommer 2024 ein neues Schiff in Betrieb nehmen und in den Jahren danach bis 2027 ihre Flotte auf dann neun Schiffe (ohne die Schiffe der Marke Hapag-Lloyd Cruises) ausbauen. Belastend werden sich dagegen regulatorische Maßnahmen zur Reduzierung klimaschädlicher Emissionen auswirken. So wird das EU-Emissionshandelssystem ab 2024 auch für Kreuzfahrten schrittweise eingeführt.

Die Entwicklung von TUI Musement ist zum einen abhängig von der Entwicklung der Gästezahlen des Bereichs Märkte & Airlines, zum anderen wird TUI Musement Wachstum durch den Verkauf von Touren, Aktivitäten und Tickets generieren, das durch den Ausbau des Eigen-/Direktvertriebs über Internet und App erfolgen wird.

Im Bereich Märkte & Airlines wird ab dem Geschäftsjahr 2024 erwartet, dass die Gästezahlen des Geschäftsjahres 2019 erreicht werden. Die stärkere Nutzung des Online-Vertriebs sowie des Vertriebs über die App, die Bereitstellung dynamischer Produktionskapazitäten für Flug und Unterkunft und die Investitionen in die Digitalisierung werden ebenfalls zu Ergebnissteigerungen führen. Zudem hat die TUI nunmehr weit bessere



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Möglichkeiten, sich gegen Änderungen von Treibstoffpreisen und Wechselkursänderungen abzusichern im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023. Zunehmend werden das Emissionshandelssystem der EU und Großbritanniens im Flugbereich zu höheren Ergebnisbelastungen führen. Zudem ist davon auszugehen, dass alternative Treibstoffe, die mit geringeren klimaschädlichen Emissionen verbunden sind und deren Einsatz für die Reduzierung der Emissionen bis 2030 und darüber hinaus notwendig sind, teurer sein werden als herkömmliches Kerosin. Zu den Annahmen und Schätzungen im Zusammenhang mit der Auswirkung klimabezogener Risiken auf Impairment-Tests verweisen wir auf die Ausführungen weiter unten.

Weitere wesentliche Einflussfaktoren sind der der Abzinsung zugrunde liegende gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern (WACC), die nachhaltige Wachstumsrate sowie die ewige Rente. Änderungen dieser Annahmen können einen erheblichen Einfluss auf den erzielbaren Wert und die Höhe einer möglichen Wertminderung haben.

Der der Abzinsung zugrunde liegende gewichtete Kapitalkostensatz nach Ertragsteuern (WACC) wurde anhand von externen Kapitalmarktinformationen vergleichbarer Unternehmen abgeleitet. Zusätzlich wurde ein weiterer Risikoaufschlag von 2,1 % (Vorjahr 1,9%) auf die Kapitalkosten der Märkte & Airlines berücksichtigt. Dieser zusätzliche Risikoaufschlag ergab sich aus der Analyse interner und externer Markterwartungen und spiegelt die erhöhten Unsicherheiten in Bezug auf die mittel- und langfristigen Marktentwicklungen wider. Insbesondere bei der Bewertung einzelner Hotels werden zusätzlich länderbezogene Risikoaufschläge vorgenommen. Zur Ermittlung des Kapitalkostensatzes verweisen wir auf den Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“.

Schließlich haben wir Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um die den Annahmen der Werthaltigkeitstests zugrunde liegenden Unsicherheiten abschätzen zu können. Dabei wurden einzelne Parameter variiert und die Auswirkung auf den erzielbaren Betrag berechnet, ohne dass kompensatorische Maßnahmen berücksichtigt worden sind. Sensitivitäten wurden berechnet für Änderungen des Kapitalkostensatzes und der nachhaltigen Wachstumsrate. Zusätzlich wurden Sensitivitäten analysiert für einen generellen Rückgang bzw. eine Erhöhung der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse, sowie für materielle klimabezogene Risiken. Zu weiteren Details verweisen wir auf den Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“.

AUSWIRKUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN AUF DIE NUTZUNGSDAUERN UND DIE BEWERTUNG VON VERMÖGENSWERTEN

ÜBERBLICK ÜBER KLIMABEZOGENE RISIKEN

Klimabezogene Risiken können erhebliche Auswirkungen auf die Tourismusbranche haben. Aufgrund eines Temperaturanstiegs könnte die Attraktivität bestimmter Reiseziele sinken. Durch Klimawandel bedingte Extremwetterereignisse führen möglicherweise zu Schäden in unseren Anlagen und höheren Stornierungen von Buchungen. Infolge politischer und rechtlicher Entwicklungen werden die Aufwendungen für Emissionszertifikate steigen. Kundenpräferenzen können sich ändern. Zugleich könnte der Klimawandel für TUI auch Chancen beinhalten, beispielsweise eine Verlängerung der touristischen Saison in Sommerdestinationen oder eine größere Diversifizierung durch Erschließung neuer Regionen. All diese Veränderungen werden sich auf die Finanzergebnisse der TUI auswirken und sich künftig, insbesondere langfristig, verstärken.

Angesichts der Klimarisiken ist die TUI der Science Based Targets initiative (SBTi) beigetreten und hat sich verpflichtet, bis 2030 Emissionsreduktionen im Vergleich zu einem Basisjahr 2019 umzusetzen. Die Ziele sind:

- Reduzierung der CO₂-Emissionen pro verkauftem Passagierkilometer um 24 % bis 2030.
- Reduzierung der absoluten CO₂-Emissionen von Kreuzfahrten um 27,5 % bis 2030.
- Reduzierung der absoluten CO₂-Emissionen von TUI Hotels & Resorts um 46,2 % bis 2030.

Darüber hinaus verfolgt die TUI das Ziel, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Die Reduzierung der Emissionen soll durch Investitionen in neue Technologien und den Einsatz von emissionsärmeren Treibstoffen erreicht werden.

Zur Einschätzung der Auswirkungen der klimabezogenen Risiken auf unsere Finanzergebnisse und unser Geschäftsmodell hat die TUI im Geschäftsjahr 2023 eine qualitative und quantitative Bewertung der Klimarisiken durchgeführt. Dieser Bewertung liegen eine Reihe von Annahmen zugrunde, die sich zum Beispiel auf Veränderungen der Intensität und Häufigkeit wetterbezogener Ereignisse, die technologische Innovationen, die Entwicklung der Energiepreise und Preise für Emissionszertifikate und die Entwicklung des Wissens über die globale Erwärmung beziehen. Die Auswirkung der Klimarisiken wurde für zwei Szenarien, jeweils bis zum Jahr 2100, bewertet: ein Szenario, das eine globale Erwärmung von ca. 4,3 °C impliziert, und ein Szenario, das eine globale Erwärmung von ca. 1,5 °C unterstellt. Die Analyse wurde für die Zeiträume bis 2030, 2040 und 2050 durchgeführt. Der Grad der Unsicherheit der Analyseergebnisse nimmt mit der Zeit zu.

In Anbetracht der Unsicherheit hat die TUI bei der Einschätzung der Auswirkungen der Klimarisiken im Hinblick auf Ansatz und Bewertung im Konzernabschluss die nachstehend beschriebenen wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen berücksichtigt.

AUSWIRKUNGEN KLIMABEZOGENER RISIKEN AUF DIE NUTZUNGSDAUER VON VERMÖGENSWERTEN

Die klimabezogenen Risiken können die Nutzungsdauer von Vermögenswerten auf unterschiedliche Weise beeinflussen:

- Physische Veränderungen des Klimas wie eine erhöhte Häufigkeit und Intensität akuter Ereignisse (Stürme, Brände und Überschwemmungen) sowie langfristige Trends wie ein Temperaturanstieg können sich auf unsere Vermögenswerte auswirken.
- Transitorische Veränderungen im Zusammenhang mit dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft, einschließlich politischer, rechtlicher, technologischer und marktbezogener Veränderungen, können die Nutzung unserer Vermögenswerte beeinflussen.

Bei der Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels auf die Nutzungsdauer unserer Vermögenswerte hat TUI folgende Annahmen und Schätzungen zugrunde gelegt:

Die Auswirkungen physischer Risiken auf unsere Flugzeuge und Kreuzfahrtschiffe werden als gering eingeschätzt. Beide Vermögenswerte könnten flexibel eingesetzt und die Reise- oder Flugrouten angepasst werden. Das Hauptrisiko bezieht sich auf die Verpflichtung der TUI, ihren Geschäftsbetrieb zu dekarbonisieren. Alle Flugzeuge der aktuellen Flotte lassen sich jedoch mit Sustainable Aviation Fuel (SAF) betreiben. Darüber



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

hinaus endet die Nutzungsdauer unserer Flugzeuge, die größtenteils geleast und als Nutzungsrechte bilanziert sind, vor 2050, sodass TUI neue Technologien wie wasserstoffbetriebene Flugzeuge nutzen könnte. Auch unsere Kreuzfahrtschiffe können entweder Sustainable Marine Fuel nutzen oder lassen sich entsprechend umrüsten. Daher sieht die TUI keine Auswirkung klimabezogener Risiken auf die Nutzungsdauer von Flugzeugen oder Kreuzfahrtschiffen.

Wir haben auch die Nutzungsdauer unserer Hotels im Hinblick auf klimabezogene Risiken eingeschätzt. Auf der Grundlage der oben beschriebenen Analyse gelangt die TUI zu dem Schluss, dass das Risiko durch akute Wetterereignisse wie Stürme, Feuer und Überschwemmungen nur auf ein Maß steigen wird, das mit Versicherungsverträgen und durch die breite geographische Streuung unseres Portfolios an Hotels und Resorts beherrschbar ist. Darüber hinaus wird der Anstieg dieser Klimarisiken höchstwahrscheinlich langfristig erfolgen, sodass unsere geleasten Hotels, die eine relativ kurze Nutzungsdauer haben, weniger betroffen sind. Weiterhin kommt die TUI zu dem Schluss, dass keines unserer Hotels aufgrund des Meeresspiegelanstiegs eine verkürzte Nutzungsdauer haben wird. Das Risiko für unsere Hotels in Bezug auf die Dekarbonisierung unseres Geschäftsbetriebs wird gering sein, da es schon heute technische Möglichkeiten gibt, Energie ohne CO₂-Emissionen zu erzeugen, beispielsweise durch Photovoltaik oder Windkraftanlagen. Die Nutzungsdauer unserer Hotels könnte auch durch ein klimabedingt (beispielsweise infolge eines Temperaturanstiegs) verändertes Kundenverhalten beeinflusst werden. Langfristig könnten bestimmte Destinationen vor allem in der Hochsaison, beispielsweise im Sommer, in den Mittelmeerländern rückläufige Touristenzahlen verzeichnen. Diesem Rückgang wird aber voraussichtlich die Verlängerung der Vor- und Nachsaison im Frühjahr und Herbst gegenüberstehen. Darüber hinaus hat die TUI die Möglichkeit, ihre Kunden in die eigenen Hotels zu steuern und den Rückgang von Gästezahlen durch weniger von Dritten gekaufte Zimmer zu managen. Insgesamt sieht die TUI keine Auswirkung klimabezogener Risiken auf die Nutzungsdauer von Hotels.

Insgesamt wurden die Nutzungsdauern und Restwerte im vergangenen und im laufenden Geschäftsjahr infolge klimabedingter Risiken nicht geändert.

AUSWIRKUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN AUF DIE BEWERTUNG AKTIVER LATENTER STEUERN AUF VERLUSTVORTRÄGE

Für die Ableitung der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen Differenzen stellt die TUI auf einen fünfjährigen Planungshorizont ab, der aus der mittelfristigen Unternehmensplanung abgeleitet wird. Die mittelfristigen klimabezogenen Risiken werden in der Bewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge berücksichtigt. Die weitaus höheren Belastungen, die langfristig eintreten werden, haben entsprechend keinen Einfluss auf die Bewertung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge.

AUSWIRKUNG KLIMABEZOGENER RISIKEN AUF IMPAIRMENT-TESTS, INSBESONDERE FÜR GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SACHANLAGEVERMÖGEN

Bei der Durchführung der Werthaltigkeitstests wurden von den auf Grundlage der Mittelfristplanung ermittelten abgezinsten zukünftigen Zahlungsmittelüberschüssen die auf der Grundlage der oben genannten Klimarisikolanalyse ermittelten abgezinsten zukünftigen finanziellen Belastungen abgezogen. Die ermittelten zukünftigen Belastungen unterliegen dabei aufgrund ihrer Langfristigkeit und der unsicheren technologischen und regulatorischen Entwicklung hohen Unsicherheiten.

Grundlage ist die Annahme, dass die TUI zunächst gemäß der SBTi ihre klimaschädlichen Emissionen bis 2030 reduziert und anschließend linear bis 2050 eine Null-Emission erreicht. Eine entsprechende Reduktion bis 2050 wurde auch für die Emissionen unserer Zulieferer angenommen. Dies soll insbesondere erreicht werden durch den zunehmenden Ersatz von Kerosin bzw. Bunkeröl durch Treibstoffe ohne Treibhausgasemissionen. Es wird somit erwartet, dass diese Treibstoffe in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Diese Annahme ist abhängig davon, inwieweit es gelingt, entsprechende Technologien und Produktionskapazitäten zu entwickeln, und unterliegt somit erheblichen Unsicherheiten. Eine wesentliche Schätzung betrifft die Preisentwicklung für Treibstoffe ohne Treibhausgasemissionen. Derzeit übersteigen die Kosten für diese Treibstoffe die Preise herkömmlicher Treibstoffe. Es wird aber angenommen, dass sich die Preise bis zum Jahre 2050 annähern werden.

Technische Neuerungen, zum Beispiel in Form von Flugzeugen, die mit Wasserstoff betrieben werden, bleiben unberücksichtigt. Eine effizientere Nutzung von Treibstoff wurde nur berücksichtigt, sofern sie mit der bereits beschlossenen Flottenerneuerung im Flugbereich zusammenhängt oder durch bereits bekannte Technologien wie Unterwasseranstriche bei Kreuzfahrtschiffen erreicht werden kann. Der Flottenausbau im Segment Kreuzfahrten ist ebenfalls berücksichtigt. Im Segment Hotels & Resorts wird angenommen, dass die Reduktion der Emissionen durch die bereits begonnenen und fortgesetzten Investitionen in erneuerbare Energien, zum Beispiel in Photovoltaik-Anlagen, erreicht wird.

Grundlage der Reduktion der Treibhausgase ist eine regulatorische staatliche Steuerung, die alle, auch die Zulieferer der TUI, betrifft und insbesondere zu einer Reduktion freier Emissionszertifikate bzw. einer Preiserhöhung für Emissionszertifikate führt. Während, wie oben beschrieben, die Emissionen klimaschädlicher Gase reduziert werden sollen, wird der Anstieg der Preise für Emissionszertifikate zu wesentlichen finanziellen Belastungen führen, bevor die Aufwendungen für Emissionszertifikate im Jahre 2050 auf null absinken. Bei der Berechnung der finanziellen Belastungen wurden nicht nur die eigenen Kosten der TUI, sondern auch die von Zulieferern weiterbelasteten Kosten für Emissionszertifikate berücksichtigt.

Zusätzlich wurden die physischen Risiken durch klimabezogene Einmalereignisse wie Stürme oder Überflutungen bzw. langfristige Entwicklungen wie steigende Temperaturen im Segment Hotels & Resorts berücksichtigt. Basierend auf externen Studien wurden dabei durchschnittliche jährliche Belastungen ermittelt. Es wird erwartet, dass die finanziellen Auswirkungen dieser Klimarisiken verhältnismäßig gering sind.

Insgesamt werden der Einsatz von emissionsarmen Treibstoffen und die steigenden Preise für Emissionszertifikate zu erheblichen finanziellen Belastungen insbesondere im energieintensiven Flugbereich der Segmente Region Nord, Region West und Region Zentral führen. Zudem wird das Segment Kreuzfahrten belastet werden. Im Segment Hotels & Resorts ist die Belastung eher gering, aus der eigenständigen Generierung von Energie, zum Beispiel durch Photovoltaikanlagen, kann sogar eine Kostenersparnis resultieren.

Eine wesentliche Annahme ist daher, inwieweit es gelingt, die Kosten für emissionsarme Treibstoffe und Emissionszertifikate an die Kunden weiterzugeben. Die TUI nimmt an, dass die Reduktion der Treibhausgase zu einem allgemeinen Preisanstieg (grüne Inflation) führen wird. Zusätzlich hat die TUI den Vorteil, dass es über die gesamte Wertschöpfungskette Möglichkeiten gibt, Kosten weiterzugeben. Insgesamt geht die TUI daher davon aus, dass im besonders betroffenen Flugbereich 90 % der Kosten weitergegeben werden können, ansonsten 95 %.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Angesichts der gegebenen Unsicherheiten bezüglich der langfristigen finanziellen Belastungen aus klimabezogenen Risiken hat die TUI Sensitivitäten für die besonders betroffenen energieintensiven Bereiche Märkte & Airlines sowie Kreuzfahrten berechnet, die im Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte“ dargestellt werden. Diese betreffen die Annahmen über die Entwicklung klimabezogener Risiken, der Preisentwicklung für alternative Treibstoffe und Emissionszertifikate sowie der Bereitschaft der Kunden, diese Kosten zu übernehmen. Insgesamt sieht die TUI in den klimabezogenen Risiken keinen Anhaltspunkt, Werthaltigkeitstests durchzuführen.

UNTERNEHMENSERWERBE UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen sind die identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihrem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Dabei werden regelmäßig Cash Flow-basierte Verfahren eingesetzt, die in Abhängigkeit von den zugrunde gelegten Annahmen zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Insbesondere die Einschätzung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten sowie die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Eventualverbindlichkeiten sind mit Unsicherheiten und Annahmen verbunden.

Einzelheiten zu den Unternehmenserwerben bzw. den Nutzungsdauern immaterieller Vermögenswerte sind im Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“ des Kapitels „Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses“ und im Abschnitt „Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ des Kapitels „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt.

SACHANLAGEVERMÖGEN

Die Bewertung der abnutzbaren Vermögenswerte des Sachanlagevermögens ist mit Schätzungen verbunden. Der Buchwert des Sachanlagevermögens zum 30. September 2023 beträgt 3.480,3 Mio. € (Vorjahr 3.400,9 Mio. €). Wesentliche Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern sowie erzielbarer Restwerte von Gegenständen des Anlagevermögens. Hierbei werden auch die Auswirkungen klimabezogener Risiken berücksichtigt. Aus der Analyse zur Überprüfung der Wertansätze wird laufend eingeschätzt, ob ein Anhaltspunkt für eine mögliche Wertminderung gegeben ist. Diese Anhaltspunkte betreffen zahlreiche Bereiche und Faktoren wie zum Beispiel das marktbezogene oder technische Umfeld, aber auch den physischen Zustand. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, muss das Management den erzielbaren Betrag auf der Basis von erwarteten Zahlungsströmen und angemessenen Zinssätzen schätzen.

Einzelheiten zu Nutzungsdauern und Restwerten von Gegenständen des Sachanlagevermögens sind im Abschnitt „Sachanlagen“ des Kapitels „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt.

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Zum 30. September 2023 beträgt der Buchwert der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen 670,4 Mio. € (Vorjahr 601,3 Mio. €). Für Pensionspläne, deren Fondsvermögen die Verpflichtung übersteigt, werden zum 30. September 2023 sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte in Höhe von 98,5 Mio. € (Vorjahr 163,4 Mio. €) ausgewiesen.

Für die Ermittlung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen werden versicherungsmathematische Berechnungen herangezogen, die auf den zugrunde gelegten Annahmen hinsichtlich der Lebenserwartung und des Abzinsungssatzes beruhen.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens zum Bilanzstichtag beträgt 1.905,8 Mio. € (Vorjahr 2.076,4 Mio. €). Da als Planvermögen klassifizierte Vermögenswerte grundsätzlich nicht zur kurzfristigen Veräußerung bestimmt sind, können sich die Marktwerte des Fondsvermögens bis zur Realisierung signifikant verändern.

Detailinformationen zu den versicherungsmathematischen Annahmen sind bei den Erläuterungen zu den bilanzierten Pensionsrückstellungen unter Textziffer 30 beschrieben.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Zum 30. September 2023 werden sonstige Rückstellungen in Höhe von 1.181,9 Mio. € (Vorjahr 1.296,0 Mio. €) ausgewiesen. Im Rahmen des Ansatzes und der Bewertung von Rückstellungen müssen in erheblichem Umfang Annahmen hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Fälligkeit und der Höhe des Risikos getroffen werden.

Der Beurteilung, ob eine gegenwärtige Verpflichtung besteht, liegen in der Regel Einschätzungen interner oder externer Sachverständiger zugrunde. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf den erwarteten Aufwendungen, die auf Basis der Sachverhaltsbeurteilung im Einzelfall anhand von Erfahrungswerten, Ergebnissen vergleichbarer Sachverhalte bzw. Bandbreiten möglicher Inanspruchnahmen bestimmt oder durch Sachverständige geschätzt werden. Aufgrund der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheit können die tatsächlichen Aufwendungen von den Schätzungen abweichen und damit zu unerwarteten Belastungen führen.

Einzelheiten zu den sonstigen Rückstellungen befinden sich bei den Erläuterungen zur Bilanz unter Textziffer 31.

LEASINGVERBINDLICHKEITEN

Zum 30. September 2023 werden Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 2.918,1 Mio. € (Vorjahr 3.207,5 Mio. €) ausgewiesen, die dem Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten künftigen Leasingzahlungen entsprechen. TUI kann nur in Ausnahmefällen den einem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz ohne Weiteres bestimmen. In allen anderen Fällen zieht TUI den eigenen Grenzfremdkapitalzins zur Bewertung der Leasingverbindlichkeit heran. Der Grenzfremdkapitalzins ist der Zinssatz, den TUI zahlen müsste, wenn TUI für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die TUI in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen mit dem Nutzungsrecht vergleichbaren Vermögenswert benötigen würde. Der Grenzfremdkapitalzins erfordert deshalb regelmäßig Schätzungen darüber, welchen Zins der Konzern zahlen müsste. Hierbei sind unter anderem Annahmen darüber zu treffen, welche Zinsen Konzerngesellschaften zahlen müssten, wenn keine beobachtbaren Zinsen verfügbar sind oder wenn Anpassungen mit Blick auf die vertraglich individuell vereinbarten Konditionen wie zum Beispiel die Transaktionswährung oder die Vertragslaufzeit notwendig sind. TUI ermittelt den vertragsspezifischen Grenzfremdkapitalzins unter Verwendung beobachtbarer Faktoren (wie zum Beispiel Anleiherenditen und CDS-Quotierungen) und nimmt dabei gesellschaftsspezifische Anpassungen vor (wie zum Beispiel Länderrisikozuschläge).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

LATENTE ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE

Zum 30. September 2023 werden 310,6 Mio. € (Vorjahr 222,0 Mio. €) aktive latente Steuern ausgewiesen. Vor der Saldierung mit passiven latenten Steuern betragen die aktiven latenten Steuern 675,7 Mio. €, wovon 269,4 Mio. € (Vorjahr 194,4 Mio. €) auf Verlustvorträge entfallen, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden. Die Einschätzung der Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern beruht auf Annahmen hinsichtlich der Fähigkeit der jeweiligen Konzerngesellschaft, ausreichendes zu versteuerndes Einkommen zu generieren. TUI beurteilt deshalb zu jedem Bilanzstichtag, ob die Realisierung von für die Zukunft erwarteten Steuerersparnissen für den Ansatz aktiver latenter Steuern hinreichend wahrscheinlich ist. Bei der Beurteilung werden unter anderem unternehmensinterne Prognosen über die zukünftige steuerliche Ertragssituation der Konzerngesellschaft herangezogen. Für die Ableitung der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen Differenzen stellt TUI auf einen fünfjährigen Planungshorizont ab. Ändert sich die Beurteilung der Realisierbarkeit latenter Ertragsteueransprüche, so wird der Buchwert aktiver latenter Steuern in dem Maße vermindert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, um den Vorteil aus dem latenten Steueranspruch ganz oder teilweise nutzen zu können. Eine solche Minderung wird später in dem Maße rückgängig gemacht, in dem es wahrscheinlich wird, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird.

Einzelheiten zu den latenten Ertragsteueransprüchen befinden sich bei den Erläuterungen zur Bilanz unter Textziffer 20.

TATSÄCHLICHE ERTRAGSTEUERN

Der TUI Konzern ist in verschiedenen Ländern ertragsteuerpflichtig. Zur Ermittlung der Ertragsteuerschulden sind wesentliche Annahmen über die Wahrscheinlichkeit, den Zeitpunkt und die Beträge zu zahlender Steuern

erforderlich. Es gibt Geschäftsvorfälle und Berechnungen, deren endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Rückstellungen oder Eventualverbindlichkeiten für unsichere Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung angemessener externer Beratung basierend auf der wahrscheinlichen oder möglichen Höhe der gegebenenfalls eintretenden zusätzlichen Steuerzahlungen angesetzt bzw. angegeben. Die Höhe der Verpflichtung für erwartete Steuerprüfungen basiert auf Schätzungen darüber, ob und in welcher Höhe zusätzliche Ertragsteuern fällig werden. In der Periode der endgültigen Ermittlung der Besteuerung werden vorgenommene Schätzungen gegebenenfalls korrigiert.

ERZIELBARE BETRÄGE DER GELEISTETEN TOURISTISCHEN ANZAHLUNGEN

Die geleisteten touristischen Vorauszahlungen betragen zum 30. September 2023 insgesamt 939,9 Mio. € (Vorjahr 757,6 Mio. €). Die Beurteilung der erzielbaren Beträge touristischer Vorauszahlungen an Hoteliers erfordert Annahmen über das Volumen des zukünftigen Handels mit den Hoteliers und die Kreditwürdigkeit dieser Hoteliers. Um die Werthaltigkeit der touristischen Vorauszahlungen zu beurteilen, berücksichtigt TUI die Finanzstärke der Hoteliers, die Qualität der Hotels sowie die Nachfrage für jedes Hotel und das touristische Zielgebiet während der vergangenen und für kommende Saisons.

FINANZINSTRUMENTE

Bei der Ermittlung der erwarteten Ausfallraten von Finanzinstrumenten im Sinne des IFRS 9 nutzt die TUI neben historischen Informationen auch Informationen, die von Annahmen zukünftiger ökonomischer Entwicklungen abhängen. Es besteht die Unsicherheit, dass sich die zukünftig erwarteten Ausfallraten aufgrund von Marktentwicklungen von den tatsächlich eintretenden Ausfallraten unterscheiden.



182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses**206 Segmentberichterstattung**210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Segmentberichterstattung

Erläuterung zu den Segmenten

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstruktur, die im TUI Konzern primär auf Grundlage der unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen sowie einer geografischen Aufteilung aufgebaut ist. Die einzelnen organisatorischen Einheiten werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Segmente werden eigenständig von Segmentverantwortlichen geführt, an die regelmäßig separate Finanzinformationen für das jeweilige Segment geliefert werden. Die Segmentverantwortlichen berichten regelmäßig innerhalb des Group Executive Committee, welches aus sechs Vorstandsmitgliedern und fünf weiteren Führungskräften besteht. Die rechtsverbindliche Entscheidung über die Verwendung der Ressourcen trifft der Vorstand. Daher wurde der Vorstand des TUI Konzerns als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker, CODM) gemäß IFRS 8 identifiziert.

Das Segment Hotels & Resorts umfasst alle eigenen Hotels und Hotelbeteiligungen des TUI Konzerns.

Das Segment Kreuzfahrten besteht aus dem Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises, dessen Tochtergesellschaft Hapag-Lloyd Cruises sowie dem englischen Kreuzfahrtgeschäft Marella Cruises.

Das Segment TUI Musement enthält Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Zielgebieten erbringen.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der Flugzeugleasinggesellschaften, die die Flugzeuge des TUI Konzerns halten und diese konzernintern weitervermieten, werden vollständig den Fluggesellschaften zugeordnet, die das jeweilige Flugzeug nutzen (Segmente Region Nord, Region Zentral und Region West).

Das Segment Region Nord enthält die Veranstalter und Fluggesellschaften in Großbritannien, Irland und den Nordischen Ländern sowie die Beteiligung an dem Veranstaltergeschäft der kanadischen Sunwing. Unsere strategische Beteiligung an Sunwing Travel Inc., Kanada, hat ihr Veranstaltergeschäft, das bislang in diesem Segment enthalten war, im Mai 2023 verkauft. Außerdem wird in diesem Segment der Veranstalter TUI Lakes & Mountains gezeigt, der insbesondere im Winter eine große Rolle für die Auslastung der britischen Flugzeuge spielt.

Das Segment Region Zentral umfasst die Veranstalter und Fluggesellschaften in Deutschland sowie die Veranstalter in Österreich, Polen und der Schweiz.

Das Segment Region West beinhaltet die Veranstalter und Fluggesellschaften in Belgien und den Niederlanden sowie die Veranstalter in Frankreich.

Neben den obigen Segmenten werden außerdem „Alle übrigen Segmente“ ausgewiesen. Hier sind insbesondere die Corporate Center-Funktionen des Konzerns und der Zwischenholding und die Immobiliengesellschaften

des Konzerns zusammengefasst sowie die zentralen Funktionen der Touristik, wie Informationstechnologie, enthalten. Der Geschäftsbereich Future Markets wurde im Berichtsjahr aufgelöst, die hier geführten Aktivitäten wurden von „Alle übrigen Segmente“ in die Segmente Hotels & Resorts, TUI Musement und Region Zentral umgegliedert. Die früheren Perioden wurden angepasst.

Erläuterung zu den Segmentdaten

Die angegebenen Segmentdaten basieren auf der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand. Seit dem Geschäftsjahr 2020 stellt das bereinigte EBIT die Segmentsteuerungsgröße im Sinne des IFRS 8 dar.

Das dem bereinigten EBIT zugrunde liegende EBIT definieren wir als das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und dem Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten des Konzerns. In der Kennzahl EBIT sind Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte definitionsgemäß enthalten.

Das bereinigte EBIT ist um Einzelsachverhalte angepasst worden, die aufgrund ihrer Höhe sowie der Häufigkeit ihres Eintritts die Beurteilung der operativen Ertragskraft der Unternehmensbereiche und des Konzerns erschweren oder verzerren. Zu diesen Einzelsachverhalten zählen Abgangsergebnisse aus Finanzanlagen, wesentliche Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten sowie wesentliche Restrukturierungs- und Integrationsaufwendungen. Daneben werden sämtliche Effekte aus Kaufpreisallokationen, Anschaffungsnebenkosten und bedingten Kaufpreiszahlungen bereinigt. Auch Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind in der Überleitung zum bereinigten EBIT herausgerechnet worden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt Nettoerträge in Höhe von 45,8 Mio. € als Einzelsachverhalte bereinigt.

Die bereinigten Einzelsachverhalte des Geschäftsjahres 2023 enthalten ein positives Abgangsergebnis in Höhe von 91 Mio. € aus dem Verkauf des operativen Veranstaltergeschäfts durch das nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen Sunwing Travel Group Inc., Ontario im Segment Region Nord sowie eine Gewinnbeteiligung aus dem Abgang unseres 49-prozentigen Anteils am Joint Venture Riu Hotels S.A. an ein Unternehmen der Riu-Gruppe im Geschäftsjahr 2021 (3 Mio. €). Darüber hinaus wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf einer Beteiligung in „Alle übrigen Segmente“ (1 Mio. €) sowie im Segment Hotels & Resorts (1 Mio. €) bereinigt. Die bereinigten Restrukturierungsaufwendungen betrafen die Region Zentral (4 Mio. €), „Alle übrigen Segmente“ (45 Mio. €, insbesondere aus der Abschreibung auf Software) und TUI Musement (5 Mio. €, hauptsächlich aus der Neubewertung des Risikos infolge der Beendigung des Tantor/TUI Russia-Geschäfts im vergangenen Geschäftsjahr). Demgegenüber standen bereinigte Erträge aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in den Regionen Nord (3 Mio. €) und West (1 Mio. €) sowie bei Hotels & Resorts (4 Mio. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt Nettoaufwendungen in Höhe von 58,7 Mio. € als Einzelsachverhalte bereinigt.

Die bereinigten Einzelsachverhalte des Geschäftsjahres 2022 enthalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 94 Mio. € in den Segmenten Hotels & Resorts (37 Mio. €), Region Zentral (21 Mio. €), Region Nord (19 Mio. €), TUI Musement (9 Mio. €), „Alle übrigen Segmente“ (14 Mio. €) und Region West (3 Mio. €). Die Restrukturierungsaufwendungen enthalten außerdem einen Ertrag in Höhe von 9 Mio. € aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in der Region West. Daneben wurden Erträge in Höhe von 19 Mio. € aus der Veräußerung der Anteile an der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Nordotel S. A. an die Grupotel dos S. A., ein Gemeinschaftsunternehmen der TUI Group, und ein Ertrag in Höhe von 16 Mio. € aus der nachträglichen Kaufpreisanpassung des Abgangs unseres 49-prozentigen Anteils am Joint Venture Riu Hotels S. A. an ein Unternehmen der Riu-Gruppe im Vorjahr bereinigt.

Die bereinigten Aufwendungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 23,7 Mio. € (Vorjahr 30,1 Mio. €) enthalten insbesondere planmäßige Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte aus in Vorjahren getätigten Akquisitionen.

Konzerninterne Leasingverhältnisse werden – der internen Steuerung entsprechend – gemäß IFRS 8 in der Segmentberichterstattung wie operative Leasingverhältnisse nach IAS 17 dargestellt.

Neben dieser Steuerungsgröße werden für jedes Segment die internen und externen Umsatzerlöse, Abschreibungen und Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte), Sachanlagen, Nutzungsrechte und Finanzanlagen sowie das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen angegeben, da diese Beträge in die Ermittlung des bereinigten EBIT einfließen. Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt, wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zugrunde liegen. Es gibt keinen externen Kunden, dessen einzelner Anteil an den Umsatzerlösen 10 % oder mehr beträgt.

Die Vermögenswerte und Schulden je Segment sind nicht Teil der Berichterstattung an den Vorstand und werden daher in der Segmentberichterstattung nicht angegeben.

Die Abschreibungen und Zuschreibungen beziehen sich auf die nach Regionen aufgeteilten langfristigen Vermögenswerte.

Die nach Regionen aufgeteilten langfristigen Vermögenswerte beinhalten sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte sowie bestimmte nicht als Finanzinstrumente einzustufende sonstige langfristige Vermögenswerte.

Segmentkennzahlen

Umsatzerlöse nach Segmenten*

Mio. €	2023			2022		
	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt	Fremde Dritte	Konzern	Gesamt
Hotels & Resorts	1.032,5	822,8	1.855,3	806,2	693,4	1.499,6
Kreuzfahrten	656,0	–	656,0	331,5	–	331,5
TUI Musement	770,0	390,9	1.160,9	578,4	288,3	866,7
Konsolidierung	–	–1,0	–1,0	–	–3,6	–3,6
Urlaubserlebnisse	2.458,5	1.212,7	3.671,2	1.716,0	978,2	2.694,2
Region Nord	7.722,9	328,5	8.051,4	6.320,2	327,8	6.648,0
Region Zentral	7.329,7	88,2	7.417,9	5.787,3	83,7	5.871,0
Region West	3.142,8	144,1	3.286,9	2.712,6	146,2	2.858,8
Konsolidierung	–	–528,8	–528,8	–	–538,1	–538,1
Märkte & Airlines	18.195,4	32,0	18.227,4	14.820,1	19,6	14.839,7
Alle übrigen Segmente	11,9	7,8	19,7	8,8	6,2	15,0
Konsolidierung	–	–1.252,4	–1.252,4	–	–1.004,0	–1.004,0
Summe der Segmente	20.665,9	–	20.665,9	16.544,9	–	16.544,9

*Aufgrund der Umsegmentierung des Geschäftsbereichs Future Markets von „Alle übrigen Segmente“ in die Segmente Hotels & Resorts, TUI Musement und Region Zentral im aktuellen Geschäftsjahr wurden frühere Perioden angepasst.

Bereinigtes EBIT nach Segmenten*

Mio. €	2023		2022	
Hotels & Resorts	549,5		480,3	
Kreuzfahrten	236,0		0,8	
TUI Musement	36,0		23,7	
Urlaubserlebnisse	821,5		504,7	
Region Nord	71,5		–101,6	
Region Zentral	88,1		74,6	
Region West	81,1		–31,5	
Märkte & Airlines	240,6		–58,6	
Alle übrigen Segmente	–84,8		–37,4	
Summe der Segmente	977,2		408,7	

*Aufgrund der Umsegmentierung des Geschäftsbereichs Future Markets von „Alle übrigen Segmente“ in die Segmente Hotels & Resorts, TUI Musement und Region Zentral im aktuellen Geschäftsjahr wurden frühere Perioden angepasst.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Überleitung zum bereinigten EBIT des TUI Konzerns

Mio. €	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	551,2	-145,9
zuzüglich Nettozinsbelastung (ohne Aufwand/Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten)	432,6	478,9
zuzüglich Aufwand/abzüglich Ertrag aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	15,6	-13,0
EBIT	999,3	320,0
Bereinigungen:		
abzüglich/zuzüglich zu bereinigender Einzelsachverhalte	-45,8	58,7
zuzüglich Aufwand aus Kaufpreisallokation	23,7	30,1
Bereinigtes EBIT	977,2	408,7

Übrige Segmentinformationen*

Mio. €	Abschreibungen (+)/ Zuschreibungen (-) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und Finanzanlagen		Davon Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		Davon Wertaufholungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		Davon planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		Equity-Ergebnis	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Hotels & Resorts	184,9	208,7	25,0	62,6	21,7	30,6	181,5	176,7	105,3	94,0
Kreuzfahrten	65,4	54,6	-	-	11,6	15,2	77,0	69,8	174,2	41,4
TUI Musement	35,3	33,0	1,7	1,2	-	-	33,6	31,7	13,2	7,5
Urlaubserlebnisse	285,6	296,3	26,7	63,8	33,3	45,8	292,2	278,3	292,7	142,9
Region Nord	296,0	328,1	2,2	4,1	1,3	3,6	295,1	327,6	112,8	-46,2
Region Zentral	97,2	111,2	0,7	5,7	0,1	0,8	96,5	106,2	1,1	3,8
Region West	142,2	144,6	0,6	-	-	-	141,6	144,6	0,3	-
Märkte & Airlines	535,5	583,9	3,6	9,8	1,3	4,5	533,3	578,5	114,3	-42,3
Alle übrigen Segmente	38,0	3,1	37,4	0,2	-	0,1	0,6	3,1	0,2	0,2
Summe der Segmente	859,1	883,4	67,7	73,9	34,6	50,4	826,1	859,8	407,2	100,7

*Aufgrund der Umsegmentierung des Geschäftsbereichs Future Markets von „Alle übrigen Segmente“ in die Segmente Hotels & Resorts, TUI Musement und Region Zentral im aktuellen Geschäftsjahr wurden frühere Perioden angepasst.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Kennzahlen nach Regionen

Mio. €	Außenumsatz nach Sitz des Leistungsempfängers		Langfristige Vermögenswerte	
	2023	2022	2023	2022
Deutschland	5.699,1	4.555,2	276,3	257,8
Großbritannien	7.475,8	6.103,1	3.756,0	3.829,3
Spanien	175,6	145,5	564,3	551,4
Übriges Europa	6.653,7	5.357,9	482,6	483,7
Nord- und Südamerika	494,8	293,7	733,8	728,4
Übrige Regionen	166,9	89,6	1.141,4	1.196,1
Gesamt	20.665,9	16.545,0	6.954,4	7.046,7



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER

LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag das Geschäftsvolumen der TUI Group deutlich über dem Geschäftsjahr 2022, das insbesondere in der ersten Hälfte noch durch Reisebeschränkungen zur Eindämmung von COVID-19 belastet war. Darüber hinaus ist die Entwicklung des TUI Konzerns aufgrund des durch die Winter- und die Sommerreisemonate geprägten touristischen Geschäfts einer signifikanten Saisonalität unterworfen.

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns werden im Wesentlichen aus touristischen Dienstleistungen erzielt. Die sonstigen Umsatzerlöse stellen Miet-, Pacht- und Leasingerträge aus Weitervermietung dar. Im Geschäftsjahr 2023 erhöhte sich der Konzernumsatz um 24,9% im Vergleich zum Vorjahr von 16,5 Mrd. € auf 20,7 Mrd. €.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2022 bis 30.9.2023*

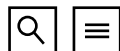
Mio. €	Spanien (inkl. Kanarische Inseln)	Übrige europäische Zielgebiete	Karibik, Mexiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	2023 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	2023 Gesamt
Hotels & Resorts	358,9	89,0	314,9	91,2	178,6	–	1.032,5	–	1.032,5
Kreuzfahrten	232,0	179,5	244,6	–	–	–	656,1	–	656,0
TUI Musement	111,0	251,1	187,5	39,1	128,0	53,3	770,0	–	770,0
Urlaubserlebnisse	701,9	519,6	747,0	130,3	306,6	53,3	2.458,6	–	2.458,5
Region Nord	2.246,3	2.384,9	1.292,7	1.175,2	604,9	13,3	7.717,3	5,5	7.722,9
Region Zentral	2.037,2	2.254,1	341,5	1.803,7	886,1	5,3	7.327,8	1,9	7.329,7
Region West	819,7	902,5	540,9	568,5	290,5	16,6	3.138,7	4,1	3.142,8
Märkte & Airlines	5.103,2	5.541,5	2.175,1	3.547,4	1.781,5	35,2	18.183,9	11,5	18.195,4
Alle übrigen Segmente	0,3	11,1	0,5	–	–	–	11,9	–	11,9
Summe der Segmente	5.805,4	6.072,2	2.922,6	3.677,7	2.088,1	88,5	20.654,4	11,5	20.665,9

*Aufgrund der Umsegmentierung des Geschäftsbereichs Future Markets von „Alle übrigen Segmente“ in die Segmente Hotels & Resorts, TUI Musement und Region Zentral im aktuellen Geschäftsjahr wurden frühere Perioden angepasst.

Umsatzerlöse nach Zielgebieten für die Zeit vom 1.10.2021 bis 30.9.2022*

Mio. €	Spanien (inkl. Kanarische Inseln)	Übrige europäische Zielgebiete	Karibik, Mexiko, USA & Kanada	Nordafrika & Türkei	Restliches Afrika, Ind. Ozean, Asien	Übrige	2022 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	Sonstige	2022 Gesamt
Hotels & Resorts	292,0	85,8	216,1	74,7	137,6	–	806,2	–	806,2
Kreuzfahrten	158,2	124,8	48,3	–	–	0,1	331,4	–	331,5
TUI Musement	99,9	203,2	129,1	37,0	63,3	45,9	578,4	–	578,4
Urlaubserlebnisse	550,1	413,8	393,5	111,7	200,9	46,0	1.716,0	–	1.716,0
Region Nord	1.955,3	1.986,4	1.202,6	816,7	333,1	20,8	6.314,9	5,3	6.320,2
Region Zentral	1.646,2	1.987,9	305,3	1.271,3	570,8	5,3	5.786,8	0,5	5.787,3
Region West	868,7	832,5	474,6	390,8	138,8	6,0	2.711,4	1,3	2.712,6
Märkte & Airlines	4.470,2	4.806,8	1.982,5	2.478,8	1.042,7	32,1	14.813,1	7,1	14.820,1
Alle übrigen Segmente	0,1	8,3	0,3	–	–	–	8,7	–	8,8
Summe der Segmente	5.020,4	5.228,9	2.376,3	2.590,5	1.243,6	78,1	16.537,8	7,1	16.544,9

*Aufgrund der Umsegmentierung des Geschäftsbereichs Future Markets von „Alle übrigen Segmente“ in die Segmente Hotels & Resorts, TUI Musement und Region Zentral im aktuellen Geschäftsjahr wurden frühere Perioden angepasst.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Zukünftige Umsätze aus noch nicht erbrachten Leistungsverpflichtungen zum 30. September 2023, bei denen mehr als zwölf Monate zwischen Vertragsbeginn (Buchungsdatum) und Vertragsende (Reiseenddatum) liegen, bestehen in Höhe von 799,6 Mio. € (Vorjahr 1.502,1 Mio. €). Davon werden Umsätze in Höhe von 758,3 Mio. € (Vorjahr 1.340,6 Mio. €) in den nächsten zwölf Monaten realisiert und die restlichen Umsätze in den darauf folgenden zwölf Monaten.

Die erhaltenen touristischen Anzahlungen (Vertragsverbindlichkeiten) werden unter Textziffer 34 dargestellt.

(2) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Die Umsatzkosten betreffen die Aufwendungen zur Erbringung der touristischen Dienstleistungen. Neben den anfallenden Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Miete und Leasing gehören hierzu insbesondere sämtliche Kosten des Konzerns im Zusammenhang mit der Vermittlung und Erbringung von Flugdienstleistungen, Hotelübernachtungen und Kreuzfahrten sowie Vertriebskosten.

Aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens sind auch die Umsatzkosten im Geschäftsjahr 2023 um 22,0 % von 15,6 Mrd. € auf 19,1 Mrd. € gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2023 und im Vorjahr sind in den Umsatzkosten Auswirkungen aus der Beendigung von zuvor im Hedge Accounting designierten Sicherungsgeschäften enthalten. Für nähere Einzelheiten verweisen wir auf Textziffer 41 „Finanzinstrumente“.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Mio. €	2023	2022
Umsatzkosten	1,6	58,0
Verwaltungsaufwendungen	-0,5	35,5
Gesamt	1,1	93,5

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand wurden aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie gewährt. Mit Auslaufen dieser Maßnahmen im Geschäftsjahr 2022 wurden auch die verschiedenen Hilfsprogramme beendet. Die in den Umsatz- und Verwaltungsaufwendungen ausgewiesenen Zuwendungen der öffentlichen Hand betrafen insbesondere Zuschüsse zu Löhnen und Gehältern und soziale Abgaben, die direkt dem jeweiligen Unternehmen erstattet wurden. Darüber hinaus haben verschiedene Konzerngesellschaften staatliche Hilfen zum Beispiel in Form von Fixkostenzuschüssen erhalten. Im Geschäftsjahr wurden Forderungen auf Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 2,9 Mio. € wertberichtigt. Diese Wertberichtigungen werden unter den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Weiterhin hatte die TUI AG Beihilfen der öffentlichen Hand zur Finanzierung des Liquiditätsbedarfs aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie von der KfW und dem WSF erhalten. Im Geschäftsjahr wurden die von dem WSF erhaltenen Mittel vollständig zurückgeführt. Weiterhin wurde das Volumen der Kreditlinie der KfW von 2,1 Mrd. € auf 1,05 Mrd. € reduziert. Wir verweisen diesbezüglich auf den Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“.

Die Verwaltungsaufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Verwaltungsfunktionen entstehen, und setzen sich wie folgt zusammen:

Verwaltungsaufwendungen

Mio. €	2023	2022
Personalaufwand	619,2	544,7
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	9,5	11,0
Abschreibungen	87,0	73,6
Sonstige	299,9	116,9
Gesamt	1.015,6	746,3

Der Anstieg der sonstigen Verwaltungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der im Vorjahr erhaltenen staatlichen Hilfsprogramme sowie gestiegenen Fremdwährungskursen.

Die Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen beinhalten folgende Aufwendungen für Personal und Abschreibungen:

Personalaufwand

Mio. €	2023	2022
Löhne und Gehälter	1.954,6	1.732,3
Soziale Abgaben	294,9	300,4
Altersversorgungsaufwand	108,8	109,2
Gesamt	2.358,3	2.141,9

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten den Dienstzeitaufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen sowie die Beiträge an beitragsorientierte Pensionspläne.

Der Personalaufwand des TUI Konzerns erhöhte sich im Berichtszeitraum von im Vorjahr 2,1 Mrd. € auf 2,4 Mrd. €. Der Anstieg der Löhne und Gehälter sowie der Sozialabgaben im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus einer im Jahresdurchschnitt um 11,4 % höheren Mitarbeitendenzahl.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden (ohne Auszubildende) entwickelte sich wie folgt:

Mitarbeitende im Geschäftsjahresdurchschnitt (ohne Auszubildende)*

	2023	2022
Hotels & Resorts	24.442	21.766
Kreuzfahrten	75	63
TUI Musement	8.965	6.983
Urlauberlebnisse	33.482	28.812
Region Nord	10.401	9.722
Region Zentral	6.935	7.001
Region West	5.310	4.867
Märkte & Airlines	22.646	21.590
Alle übrigen Segmente	2.214	1.962
Summe der Segmente	58.342	52.364

*Aufgrund der Umsegmentierung des Geschäftsbereichs Future Markets von Alle übrigen Segmente in die Segmente Hotels & Resorts, TUI Musement und Region Zentral im aktuellen Geschäftsjahr wurden frühere Perioden angepasst.

Abschreibungen

Mio. €	2023	2022
Planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	826,1	859,8
Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	67,7	73,9
Gesamt	893,8	933,7

Die Wertminderungen werden mit 45,8 Mio. € (Vorjahr 73,6 Mio. €) in den Umsatzkosten und mit 21,9 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) in den Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Die Wertminderungen beinhalten einen Betrag in Höhe von 14,0 Mio. € (Vorjahr 57,2 Mio. €) für Wertminderungen auf Sachanlagen. Weitere 14,0 Mio. € (Vorjahr 8,8 Mio. €) beziehen sich auf Nutzungsrechte und 39,7 Mio. € (Vorjahr 7,9 Mio. €) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Zuschreibungen von 34,6 Mio. € (Vorjahr 50,4 Mio. €), die ausschließlich in den Umsatzkosten ausgewiesen sind. Im Vorjahr wurden 49,6 Mio. € in den Umsatzkosten und 0,8 Mio. € in den Verwaltungsaufwendungen berichtet.

Zur Erläuterung der im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Wertminderungen und Wertaufholungen verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen zur Konzernbilanz. Die Aufteilung der Wertminderungen und Wertaufholungen auf die Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

(3) Sonstige Erträge und andere Aufwendungen

Die sonstigen Erträge im Geschäftsjahr 2023 resultieren im Wesentlichen mit 14,5 Mio. € aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen und mit 10,6 Mio. € aus Erträgen aus dem Verkauf von Emissionszertifikaten (ETS).

Im Vorjahr waren hier insbesondere der Gewinn aus der Veräußerung der Nordotel S.A. im Oktober 2022 sowie mit 13,4 Mio. € ebenfalls die nachlaufenden Erträge aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A. im Geschäftsjahr 2021 ausgewiesen.

Die anderen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2023 resultieren im Wesentlichen aus dem Abgang des anteiligen Geschäfts- und Firmenwerts der Region Nord. Dieser Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 19,5 Mio. € entspricht dem relativen Wert des operativen Geschäfts der Sunwing, das im Geschäftsjahr 2023 veräußert wurde. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen – Wesentliche assoziierte Unternehmen“. Des Weiteren werden die Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen in Höhe von 6,3 Mio. € in den anderen Aufwendungen ausgewiesen.

Im Vorjahr wurden in den anderen Aufwendungen insbesondere die Verluste aus dem Verkauf von Flugzeugvermögen ausgewiesen.

(4) Finanzerträge

Finanzerträge

Mio. €	2023	2022
Zinserträge aus Bankguthaben	39,1	4,7
Übrige Zinsen und ähnliche Erträge	37,3	20,2
Erträge aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten	0,5	1,4
Zinserträge	76,9	26,3
Beteiligungserträge	0,1	0,3
Erträge aus der Bewertung von sonstigen Finanzinstrumenten	0,7	–
Erträge aus Wechselkursänderungen	9,9	9,3
Gesamt	87,6	35,9

Die Zunahme der Finanzerträge um 51,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2023 resultiert im Wesentlichen aus um 50,6 Mio. € gestiegenen Zinserträgen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(5) Finanzaufwendungen

Finanzaufwendungen

Mio. €	2023	2022
Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten	29,7	15,2
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	175,6	159,3
Nettozinsaufwand aus leistungsorientierten Pensionsplänen	10,5	6,6
Aufzinsung von Rückstellungen	25,4	10,1
Übrige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	267,8	293,1
Aufwendungen aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten	16,1	7,8
Zinsaufwendungen	525,1	492,1
Aufwendungen aus der Bewertung von sonstigen Finanzinstrumenten	0,8	0,1
Aufwendungen aus Wechselkursänderungen	7,7	17,3
Gesamt	533,6	509,5

Die Finanzaufwendungen haben sich im Berichtsjahr um 24,1 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Zinsaufwendungen, die sich insbesondere aus Bankverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten sowie aus höheren Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen und gestiegenen Aufwendungen aus der Bewertung von Sicherungsinstrumenten ergeben. Diesen höheren Zinsaufwendungen stehen gegenläufig geringere Aufwendungen aus übrigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gegenüber. Die Verringerung dieser Aufwendungen resultiert zu großen Teilen aus geringeren Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung der Optionsanleihe und der Stillen Beteiligung II des WSF. Ebenso haben sich die Aufwendungen aus Wechselkursänderungen bei Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 reduziert.

(6) Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen

Das Equity-Ergebnis in Höhe von 407,2 Mio. € (Vorjahr 100,7 Mio. €) enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.

Die Joint Ventures und assoziierten Unternehmen wurden zum 30. September 2023 Wertminderungstests unterzogen, die im Ergebnis zu keinen Wertminderungen (Vorjahr 4,8 Mio. €) und Wertaufholungen in Höhe von 7,6 Mio. € (Vorjahr 3,4 Mio. €) im Segment Hotels & Resorts sowie 2,5 Mio. € Wertminderungen (Vorjahr 0,4 Mio. €) und 0,3 Mio. € Wertaufholungen (Vorjahr 0,2 Mio. €) im Segment Region Zentral führten.

Zur Ergebnisentwicklung der wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen verweisen wir auf Textziffer 16 „Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen“.

(7) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die deutschen Gesellschaften des TUI Konzerns unterliegen unverändert zum Vorjahr einem Gewerbesteuerersatz von 15,7% und einem Körperschaftsteuersatz von 15,0%. Hinzu kommt ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% auf die Körperschaftsteuer.

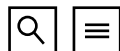
Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die angewandten Ertragsteuersätze für ausländische Gesellschaften variieren von 0% bis zu 35,0%.

Zusammensetzung der Ertragsteuern

Mio. €	2023	2022
Tatsächliche Ertragsteuern (Aufwand +) / Ertrag (-)		
Deutschland	3,0	-15,7
Ausland	118,8	127,5
Latente Ertragsteuern (Aufwand +) / Ertrag (-)	-26,3	-45,1
Gesamt	95,5	66,7

Im Geschäftsjahr 2023 beinhalten die tatsächlichen Steuererträge in Deutschland einen periodenfremden Steuerertrag. Aufgrund der gebotenen Neueinschätzung von Steuerrisiken wurden tatsächliche Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr 4,8 Mio. €) aufgelöst. Die periodenfremden Erträge aus tatsächlichen Steuern betragen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 4,9 Mio. € (Vorjahr Aufwand 42,4 Mio. €).

Die latenten Steueraufwendungen beinhalten im Geschäftsjahr einen Ertrag aus der Neueinschätzung von steuerlichen Verlustvorträgen im Inland in Höhe von 46,8 Mio. € (Vorjahr Ertrag 61,4 Mio. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Der gesamte Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 95,5 Mio. € (Vorjahr 66,7 Mio. €) leitet sich wie folgt von einem „erwarteten“ Ertragsteueraufwand ab, der sich bei Anwendung des gesetzlichen Ertragsteuersatzes der TUI AG als Mutterunternehmen (zusammengefasster Ertragsteuersatz) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergeben hätte:

Überleitung der erwarteten zu den tatsächlichen Ertragsteuern

Mio. €	2023	2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	551,2	-145,9
Erwartete Ertragsteuern (Berichtsjahr 31,5%, Vorjahr 31,5%)	173,6	-46,0
Unterschied aus der Differenz der tatsächlichen Steuersätze zum erwarteten Steuertarif	-14,9	35,4
Steuersatz- und Steuerrechtsänderungen	27,3	23,0
Steuerfreie Erträge	-236,4	-61,8
Steuerlich nicht wirksame Aufwendungen	92,4	30,5
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	59,3	89,5
Temporäre Differenzen, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	1,2	-15,0
Latente und tatsächliche periodenfremde Ertragsteuern (netto)	-18,8	31,8
Sonstige Abweichungen (Aufwand [+]/Ertrag [-])	11,8	-20,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	95,5	66,7

(8) Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis

Der auf die Aktionäre der TUI AG entfallende Anteil am Konzernergebnis erhöhte sich von -277,3 Mio. € im Vorjahr (Anteil am Konzernverlust) auf 305,8 Mio. € (Anteil am Konzerngewinn) im Geschäftsjahr 2023.

(9) Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Konzerngewinn

Die den nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehenden Konzerngewinne entfallen mit 147,1 Mio. € vornehmlich auf die RIUSA II-Gruppe im Segment Hotels & Resorts (Vorjahr Konzerngewinn 64,2 Mio. €).

(10) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 als Quotient aus dem den Aktionären der TUI AG zustehenden Konzernjahresergebnis und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Namensaktien ermittelt. Die durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den Aktien zu Anfang des Geschäftsjahres unter Berücksichtigung der erfolgten Kapitalherabsetzung sowie der zeitanteiligen Berücksichtigung der im Geschäftsjahr erfolgten Ausgabe von Bezugsrechten sowie der erfolgten Kapitalerhöhung im April diesen Jahres.

Ergebnis je Aktie

	2023	2022
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust/-gewinn Mio. €	305,8	-277,3
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	384.257.173	273.082.806'
Unverwässertes Ergebnis je Aktie €	0,80	-1,02

* Vorjahr angepasst

Verwässertes Ergebnis je Aktie

	2023	2022
Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernverlust/-gewinn Mio. €	305,8	-277,3
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	384.257.173	273.082.806'
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl (verwässert)	406.363.829	273.082.806'
Verwässertes Ergebnis je Aktie €	0,75	-1,02

* Vorjahr angepasst

Das Ergebnis je Aktie wurde für alle dargestellten Perioden um den Effekt der im Februar 2023 durchgeführten Kapitalherabsetzung im Verhältnis von 10:1 von 1.785.205.850 Aktien auf somit 178.520.585 Aktien rückwirkend angepasst. Zudem schloss die TUI am 24. April 2023 eine Kapitalerhöhung ab, bei der Bezugsrechte an die bestehenden Aktionäre ausgegeben wurden. Da der Bezugspreis der neuen Aktien unterhalb des Marktpreises der bestehenden Aktien lag, beinhaltet die Kapitalerhöhung ein Gratiselement. Um zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien erhöht hat, ohne dass es zu einem entsprechenden Zugang an Ressourcen gekommen ist, war die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl entsprechend IAS 33 für alle dargestellten Berichtsperioden zu berichtigen. Die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl wurde deshalb rückwirkend um den zeitanteiligen Effekt der Ausgabe der Bezugsrechte um 61.556.666 Aktien (Vorjahr: 109.600.893) erhöht.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

**210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung**

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt grundsätzlich dadurch ein, dass sich die durchschnittliche Aktienanzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien erhöht. Im Falle eines Verlusts ist dies nicht zutreffend. Der im Folgenden beschriebene Sachverhalt hat daher zum Stichtag des Vorjahres keinen verwässernden Effekt.

Im April und Juli 2021 erfolgte die Begebung einer Wandelschuldverschreibung über insgesamt 589,6 Mio. €. Bei einem aktuellen Wandlungspreis von 26,67 € pro Aktie beträgt die Anzahl der potenziellen Aktien 22,1 Mio.

(11) Den sonstigen Ergebnissen zurechenbare Steuern

Steuereffekt der sonstigen Ergebnisse

	2023			2022		
Mio. €	Brutto- betrag	Steuer- effekt	Netto- betrag	Brutto- betrag	Steuer- effekt	Netto- betrag
Währungsumrechnung	-65,6	-	-65,6	206,1	-	206,1
Cash Flow Hedges	169,3	-37,1	132,2	110,7	-28,5	82,2
Neubewertungen von Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	-241,3	47,6	-193,7	245,5	-71,8	173,7
Erfolgsneutrale Bewertungsänderung von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	2,7	-	2,7	17,0	-	17,0
Nettogewinn/-verlust aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind	23,7	-	23,7	-1,2	-	-1,2
Sonstige Ergebnisse (Other Comprehensive Income)	-111,2	10,5	-100,7	578,1	-100,3	477,8

Im Berichtsjahr sind tatsächliche Ertragsteuern i. H. v. 0,0 Mio. € (Vorjahr -1,0 Mio. €) erfolgsneutral entstanden, welche direkt im Eigenkapital erfasst werden. Erfolgsneutrale latente Ertragsteuern sind wie im Vorjahr nicht entstanden.



Erläuterungen zur Konzernbilanz

(12) Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte

Mio. €	2023	2022
Anschaftungskosten		
Stand zum 1.10.	3.444,9	3.469,5
Währungsangleichung	2,2	-24,6
Abgänge	-19,5	-
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-2,3	-
Stand zum 30.9.	3.425,3	3.444,9
Wertminderungen		
Stand zum 1.10.	-474,3	-476,4
Währungsangleichung	-1,8	2,1
Stand zum 30.9.	-476,1	-474,3
Buchwerte – Stand zum 30.9.	2.949,2	2.970,6

Die Abgänge von Geschäfts- oder Firmenwerten sind auf einen Verkauf des operativen Geschäfts in Kanada durch das at Equity bewertete Unternehmen Sunwing Travel Group Inc., Ontario, zurückzuführen und entfallen auf die Region Nord. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Wesentliche assoziierte Unternehmen“. Die Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte führte zu einem Rückgang der Geschäfts- oder Firmenwerte um 2,3 Mio. € und ist auf den geplanten Verkauf des Robinson Club Cabo Verde zurückzuführen. Detaillierte Informationen zu den Akquisitionen und Desinvestitionen werden unter „Akquisitionen – Desinvestitionen“ dargestellt.

Entsprechend den Vorschriften des IAS 21 wurden die den einzelnen Segmenten und Bereichen zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte in der Funktionalwährung der Tochterunternehmen bilanziert und im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses umgerechnet. Differenzen aufgrund von Wechselkursschwankungen zwischen dem Währungskurs zum Erwerbszeitpunkt des Tochterunternehmens und dem Währungskurs zum Bilanzstichtag werden analog zu anderen Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen erfolgsneutral behandelt und gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Währungsdifferenzen erhöhten den Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte im Geschäftsjahr 2023 um 0,4 Mio. € (im Vorjahr Minderung um 22,5 Mio. €).

Die Aufteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu Buchwerten auf die wesentlichen einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) stellt sich wie folgt dar. Die Position „Übrige“ setzt sich dabei aus den beiden eigenständigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Robinson und Midnight International (ehemals Blue Diamond) zusammen, die dem Segment Hotels & Resorts zugehörig sind.

Geschäfts- oder Firmenwerte nach zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022
Region Nord	1.185,1	1.204,7
Region Zentral	502,4	502,5
Region West	412,3	412,3
Riu	343,1	343,1
Marella Cruises	294,3	288,8
TUI Musement	167,3	171,4
Übrige	44,7	47,8
Gesamt	2.949,2	2.970,6

Zum 30. September 2023 ist eine Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt. Ein Wertminderungsbedarf für aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte hat sich nicht ergeben.

Der erzielbare Betrag als der größere Wert im Vergleich zum Nutzungswert wurde bei allen CGUs anhand des beizulegenden Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wurde über eine Diskontierung der erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse berechnet. Basis hierfür bildete die zum 30. September 2023 aufgestellte Mittelfristplanung der betrachteten Einheit. Die budgetierten Umsatzerlöse und EBIT-Margen basieren auf den Erwartungen in Bezug auf die künftige Geschäftsentwicklung. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen“.

Die Diskontierungszinssätze werden als gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze unter Einbezug länderspezifischer Risiken auf Basis externer Kapitalmarktinformationen und unter Berücksichtigung von Besonderheiten der CGUs berechnet. Die unverändert hohen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze spiegeln das aktuelle Marktumfeld wider.

Die folgende Tabelle gibt je CGU die im Vergleich zum Vorjahr angepassten Parameter wieder, die der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte zugrunde liegen. Die angegebene EBIT-Marge ist wie im Vorjahr um



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

- 187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 206 Segmentberichterstattung
- 210 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

- 274 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 275 Sonstige Erläuterungen

- 287 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 288 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 294 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 296 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Abschläge für zentral anfallende Kosten angepasst. Die Tabelle führt die CGUs auf, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist:

Parameter zur Ermittlung des erzielbaren Betrags zum 30.9.2023

	Prognose- zeitraum in Jahren	Umsatz- wachs- tum (2) in % p.a.	EBIT- Marge (3) in % p.a.	Nach- haltige Wachs- tums- rate (4) in %	Diskontie- rungszins- sätze in %	Level- zuordnung der Eingangs- parameter	Buchwert in Mio. €	Erzielbarer Betrag in Mio. €
Region Nord	3,00	13,2	1,9	0,5	11,60	3	641,7	2.221,4
Region Zentral	3,00	8,6	1,9	0,5	11,60	3	212,0	1.327,5
Region West	3,00	6,2	2,3	0,5	11,60	3	180,5	673,6
Riu (1)	3,00	4,8	29,5	1,0	9,05	3	2.391,3	3.238,3
Marella Cruises (1)	3,00	4,6	12,1	1,0	10,70	3	828,0	956,1
TUI Musement	3,00	12,3	4,6	1,0	9,52	3	477,3	722,9
		1,4 bis	15,3 bis		9,05 bis		563,9 bis	618,0 bis
Übrige	3,00	3,0	20,0	1,0	10,33	3	746,0	810,2

- (1) Dabei handelt es sich um Gruppen von CGUs.
- (2) Geplantes Umsatzwachstum in % im Verhältnis Geschäftsjahr 2025 zu 2026.
- (3) EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2026.
- (4) Wachstumsrate der erwarteten Netto-Zahlungsmittelzuflüsse.

Parameter zur Ermittlung des erzielbaren Betrags zum 30.9.2022

	Prognose- zeitraum in Jahren	Umsatz- wachs- tum (2) in % p.a.	EBIT- Marge (3) in % p.a.	Nach- haltige Wachs- tums- rate (4) in %	Diskontie- rungszins- sätze in %	Level- zuordnung der Eingangs- parameter	Buchwert in Mio. €	Erzielbarer Betrag in Mio. €
Region Nord	3,00	8,7	2,8	0,5	11,75	3	1.099,5	2.787,8
Region Zentral	3,00	4,1	2,5	0,5	11,75	3	-134,2	1.133,5
Region West	3,00	4,1	2,1	0,5	11,75	3	471,1	786,2
Riu (1)	3,00	8,8	30,5	1,0	8,55	3	2.279,8	3.107,2
Marella Cruises (1)	3,00	0,7	11,0	1,0	10,57	3	722,6	1.081,5
TUI Musement	5,00	25,0	2,9	1,0	9,84	3	453,0	805,3
			15,5 bis		8,55 bis		669,4 bis	711,8 bis
Übrige	3,00	2,3 bis 4,3	21,3	1,0	9,21	3	812,3	956,0

- (1) Dabei handelt es sich um Gruppen von CGUs.
- (2) Geplantes Umsatzwachstum in % im Verhältnis Geschäftsjahr 2024 zu 2025.
- (3) EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2025.
- (4) Wachstumsrate der erwarteten Netto-Zahlungsmittelzuflüsse.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Aufgrund bestehender Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Geschäftsentwicklung wurde eine Analyse der Sensitivitäten für die wesentlichen Planungsparameter durchgeführt. Wie im Abschnitt „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen“ dargestellt, wurde ein Risikoaufschlag von 2,1 % (Vorjahr 1,9 %) auf die Kapitalkosten im Bereich Märkte & Airlines berücksichtigt. Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen von potenziellen Abweichungen des beizulegenden Zeitwerts im Geschäftsjahr 2023:

Sensitivitäten zur Darstellung potenzieller Veränderungen des erzielbaren Betrags

	WACC +150 BPS in Mio. €	WACC – 150 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstums- rate (2) + 50 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstums- rate (2) – 50 BPS in Mio. €	Zahlungsmittel- überschüsse +15 % in Mio. €	Zahlungsmittel- überschüsse –15 % in Mio. €
Sensitivitätsanalyse Märkte & Airlines						
Region Nord	–142,7	178,9	35,9	–32,8	333,2	–333,2
Region Zentral	–119,9	154,1	34,7	–31,7	203,1	–203,1
Region West	–50,1	63,3	13,2	–11,9	101,0	–101,0
	WACC +100 BPS in Mio. €	WACC –100 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstums- rate (2) + 50 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstums- rate (2) – 50 BPS in Mio. €	Zahlungsmittel- überschüsse +10 % in Mio. €	Zahlungsmittel- überschüsse –10 % in Mio. €
Sensitivitätsanalyse Kreuzfahrten						
Marella Cruises (1)	–86,6	106,3	41,5	–37,5	95,6	–95,6
	WACC +100 BPS in Mio. €	WACC –100 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstums- rate (2) + 50 BPS in Mio. €	Nachhaltige Wachstums- rate (2) – 50 BPS in Mio. €	Zahlungsmittel- überschüsse +10 % in Mio. €	Zahlungsmittel- überschüsse –10 % in Mio. €
Sensitivitätsanalyse Hotels & Resorts und TUI Musement						
Riu (1)	–388,8	500,6	202,9	–179,1	323,8	–323,8
TUI Musement	–79,2	100,3	40,1	–35,6	79,5	–79,5
Übrige	–67,2 bis –75,7	86,2 bis 93,8	34,4 bis 36,8	–30,3 bis –33,0	61,8 bis 81,0	–61,8 bis –81,0

(1) Gruppen von CGUs.

(2) Nachhaltige Wachstumsrate der erwarteten Netto-Zahlungsmittelzuflüsse.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die im Rahmen dieser Sensitivitätsanalyse ermittelten beizulegenden Zeitwerte hätten bei einer Erhöhung des WACC um 100 Basispunkte zu einem Wertminderungsbedarf von 13,0 Mio. € in der CGU Robinson sowie von 11,6 Mio. € in der CGU Midnight International im Segment Hotels & Resorts geführt. Die Absenkung der Zahlungsmittelüberschüsse um 10 % hätte zudem einen Wertminderungsbedarf von 16,9 Mio. € in der CGU Midnight International sowie von 7,7 Mio. € in der CGU Robinson zur Folge. Diese Sensitivitätsanalyse hat mit Ausnahme der dargestellten Bedarfe im Segment Hotels & Resorts keine weiteren Hinweise auf einen zusätzlichen Wertminderungsbedarf ergeben.

Die finanziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken auf das Geschäftsmodell der TUI wurden im Geschäftsjahr 2023 untersucht. Dieser Untersuchung zufolge werden insbesondere der Einsatz von emissionsarmen Treibstoffen und die steigenden Preise für Emissionszertifikate zu erheblichen finanziellen Belastungen insbesondere im energieintensiven Flugbereich der Segmente Region Nord, Region West und Region Zentral führen. Zudem wird das Segment Kreuzfahrten belastet werden. Im Hotelbereich ist die Belastung eher gering, aus der eigenständigen Generierung von Energie, zum Beispiel durch Photovoltaikanlagen, kann sogar eine Kostenersparnis resultieren. Die physischen Risiken durch klimabezogene Einmalereignisse wie Stürme oder Überflutungen bzw. langfristige Entwicklungen wie steigende Temperaturen betreffen hauptsächlich das Segment Hotels & Resorts und sind verhältnismäßig gering. Die finanziellen Auswirkungen insgesamt hängen wesentlich davon ab, inwieweit es gelingt, die vorgenannten Kosten an die Kunden weiterzugeben. Zu weiteren Informationen zu der Auswirkung klimabezogener Risiken auf Impairment-Tests verweisen wir auf den Abschnitt „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen“. Die Abschätzung der finanziellen Belastungen unterliegt dabei erheblichen Unsicherheiten, unter anderem hinsichtlich der Entwicklung klimabezogener Risiken, der Preisentwicklung für alternative Treibstoffe und Emissionszertifikate sowie der Bereitschaft der Kunden, diese Kosten zu übernehmen. Daher wurde eine

Sensitivitätsanalyse der klimabezogenen Risiken und Chancen für die besonders betroffenen energieintensiven Bereiche Märkte & Airlines sowie Kreuzfahrten durchgeführt. Im Rahmen der Sensitivität für klimabezogene Risiken wurde ein Anstieg der klimabezogenen Kosten um 50 % unterstellt. Die klimabezogenen Chancen unterstellen eine Verringerung der klimabezogenen Kosten (– 50 %).

Die Sensitivität zu den klimabezogenen Risiken hätte zu keinem Wertminderungsbedarf geführt. Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Sensitivitäten auf die beizulegenden Zeitwerte zum 30. September 2023.

Sensitivitäten zur Darstellung potenzieller Veränderungen des erzielbaren Betrags

Sensitivitätsanalyse Märkte & Airlines	Klimabezogene	Klimabezogene
	Risiken	Chancen
Region Nord	–160,0	160,0
Region Zentral	–59,0	59,0
Region West	–90,0	90,0

Sensitivitätsanalyse Kreuzfahrten	Klimabezogene	Klimabezogene
	Risiken	Chancen
Marella Cruises*	–11,5	11,5

*Gruppen von CGUs.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(13) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der einzelnen Posten der sonstigen immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2023 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Marken, Lizenzen und übrige Rechte	Computersoftware		Transport- verträge	Kundenstamm	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und geleistete Anzahlungen	Gesamt
		Selbsterstellt	Erworben				
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Stand zum 1.10.2021	329,7	508,8	249,3	62,4	79,6	118,5	1.348,3
Währungsangleichung	4,7	-11,1	2,6	-1,4	0,7	-3,6	-8,1
Zugänge	0,1	10,0	12,5	-	-	112,6	135,2
Abgänge	-0,2	-74,2	-17,5	-	-0,3	-0,7	-92,9
Umbuchungen	-0,3	26,6	12,7	-	-	-40,4	-1,4
Stand zum 30.9.2022	334,0	460,1	259,6	61,0	80,0	186,4	1.381,1
Währungsangleichung	-4,9	5,0	0,7	1,2	-0,2	2,6	4,4
Zugänge	16,9	15,7	11,1	-	-	137,2	180,9
Abgänge	-2,0	-37,8	-34,5	-	-	-7,4	-81,7
Umbuchungen	-	106,5	13,7	-	-	-121,8	-1,6
Stand zum 30.9.2023	343,0	549,5	250,5	62,2	79,8	197,0	1.482,0

Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite



182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	Marken, Lizenzen und übrige Rechte	Computersoftware		Transport- verträge	Kundenstamm	Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und geleistete Anzahlungen	Gesamt
		Selbsterstellt	Erworben				
Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand zum 1.10.2021	-203,0	-342,7	-182,7	-49,7	-54,3	-17,3	-849,7
Währungsangleichung	1,9	9,3	-2,6	1,2	0,1	0,1	10,0
Abschreibungen des laufenden Jahres	-15,9	-64,5	-30,3	-2,5	-5,4	-	-118,6
Wertminderungen	-	-	-7,3	-	-	-0,6	-7,9
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	0,1	0,1
Abgänge	0,2	74,1	17,4	-	0,3	0,6	92,6
Umbuchungen	0,2	-1,8	-1,1	-	-	2,7	-
Stand zum 30.9.2022	-216,6	-325,6	-206,6	-51,0	-59,3	-14,4	-873,5
Währungsangleichung	-0,7	-3,3	-0,7	-1,0	-0,2	0,2	-5,7
Abschreibungen des laufenden Jahres	-14,4	-58,6	-29,0	-2,4	-3,5	-	-107,9
Wertminderungen	-	-37,1	-1,6	-	-	-1,0	-39,7
Abgänge	2,0	37,8	34,5	-	-	7,4	81,7
Umbuchungen	-	-	0,2	-	-	-0,2	-
Stand zum 30.9.2023	-228,7	-386,8	-203,1	-54,4	-63,0	-8,0	-944,0
Buchwerte – Stand zum 30.9.2022	117,4	134,5	53,0	10,0	20,7	172,0	507,6
Buchwerte – Stand zum 30.9.2023	114,3	162,7	47,4	7,8	16,8	189,0	538,0

Bei der selbsterstellten Computersoftware handelt es sich um Computerprogramme für touristische Anwendungen, die ausschließlich konzernintern genutzt werden.

Die Transportverträge betreffen Landrechte auf Flughäfen in Großbritannien, die beim Erwerb der First Choice Holidays Plc in 2007 erworben und bewertet wurden.

Die immateriellen Vermögenswerte in Entwicklung belaufen sich zum 30. September 2023 auf 189,0 Mio. € (im Vorjahr 172,0 Mio. €).

Die Wertminderungen des Geschäftsjahres belaufen sich auf 39,7 Mio. € (Vorjahr 7,9 Mio. €). Die Wertminderungen sind mit 37,1 Mio. € im Wesentlichen auf eine angepasste Strategie bei der digitalen Transformation im Bereich Märkte & Airlines zurückzuführen, die zu Wertminderungen von selbsterstellter Computersoftware im Bereich „Alle übrigen Segmente“ führte. Die Wertminderungen des Vorjahres entfielen

im Wesentlichen mit 6,7 Mio. € auf erworbene Computersoftware und waren durch Restrukturierungen begründet.

Aufgrund einer veränderten Strategie sowie Verzögerungen bei der digitalen Transformation wurde die Nutzungsdauer von verschiedenen Softwarelösungen neu geschätzt, mit der Folge, in Teilbereichen bestehende Software länger zu nutzen. Dies führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen um 3,8 Mio. €. Die planmäßigen Abschreibungen werden sich im Vergleich zum Betrag vor Nutzungsdaueränderung um 2,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2024 sowie um 0,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2025 mindern. Die Verlängerung der Nutzungsdauer über das bisherige Ende der Nutzungsdauer hinaus wird zu einer Erhöhung der Abschreibungen um 5,4 Mio. € für das Geschäftsjahr 2026 sowie um 2,2 Mio. € für das Geschäftsjahr 2027 führen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

Im Vorjahr wurden aufgrund einer veränderten Strategie mit Fokussierung auf strategische Schlüsselemente sowie durch Verzögerungen bei der digitalen Transformation die Nutzungsdauern von verschiedenen Softwarelösungen im Bereich Märkte & Airlines neu geschätzt, mit der Folge, in Teilbereichen bestehende Software länger zu nutzen. Dies führte im Vorjahr zu einer Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen um 8,6 Mio. €.

(14) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Sachanlagen

Mio. €	Hotels inkl. Grundstücken	Sonstige Gebäude und Grundstücke	Flugzeuge	Kreuzfahrtschiffe	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Stand zum 1.10.2021	2.350,4	183,5	285,3	692,1	1.172,5	134,6	259,2	5.077,6
Währungsangleichung	118,5	26,2	39,3	-15,9	37,9	25,2	20,8	252,0
Zugänge	34,7	0,2	150,7	-	32,9	184,2	57,1	459,8
Abgänge	-8,0	-4,5	-51,9	-16,5	-23,4	-0,3	-157,9	-262,5
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-4,9	-	-	-0,6	-	-	-5,5
Umbuchungen	98,9	-	98,7	35,2	46,6	-173,0	-66,5	39,9
Stand zum 30.9.2022	2.594,5	200,5	522,1	694,9	1.265,9	170,7	112,7	5.561,3
Währungsangleichung	-9,1	1,8	-22,2	12,8	-8,3	-4,7	-7,6	-37,3
Akquisitionen	-	-	-	-	0,2	-	-	0,2
Zugänge	68,3	0,2	52,9	-	66,1	189,6	106,2	483,3
Abgänge	-57,8	-0,1	-68,3	-1,0	-101,8	-0,3	-36,6	-265,9
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-76,0	0,3	-31,8	-0,2	-12,8	-10,6	-	-131,1
Umbuchungen	206,8	-151,9	162,2	86,2	63,3	-192,8	-14,8	159,0
Stand zum 30.9.2023	2.726,7	50,8	614,9	792,7	1.272,6	151,9	159,9	5.769,5

Zweiter Tabellenteil auf Folgeseite

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen



DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Sachanlagen

Mio. €	Hotels inkl. Grundstücken	Sonstige Gebäude und Grundstücke	Flugzeuge	Kreuzfahrtschiffe	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Abschreibungen und Wertminderungen								
Stand zum 1.10.2021	-674,6	-18,0	-158,2	-245,8	-820,8	-	-0,9	-1.918,3
Währungsangleichung	-34,1	0,9	-8,9	7,3	-22,2	-	-0,1	-57,1
Abschreibungen des laufenden Jahres	-59,1	-1,4	-27,9	-59,7	-82,5	-	-	-230,6
Wertminderungen	-53,0	-	-	-	-4,2	-	-	-57,2
Wertaufholungen	19,4	-	-	15,2	-	-	-	34,6
Abgänge	7,7	1,9	38,0	16,5	23,1	-	-	87,2
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	2,2	-	-	0,5	-	-	2,7
Umbuchungen	0,1	-	-22,8	-	1,0	-	-	-21,7
Stand zum 30.9.2022	-793,6	-14,4	-179,8	-266,5	-905,1	-	-1,0	-2.160,4
Währungsangleichung	6,0	-	4,4	-5,2	4,5	-	-	9,7
Abschreibungen des laufenden Jahres	-67,7	-1,2	-40,8	-63,5	-86,9	-	-	-260,1
Wertminderungen	-13,3	-	-0,6	-	-0,1	-	-	-14,0
Wertaufholungen	16,4	-	-	11,6	-	-	-	28,0
Abgänge	57,6	-	34,7	0,4	101,1	-	-	193,8
Umgliederungen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4,0	-	0,8	-	5,6	-	-	10,4
Umbuchungen	0,2	2,1	-92,1	0,1	-6,9	-	-	-96,6
Stand zum 30.9.2023	-790,4	-13,5	-273,4	-323,1	-887,8	-	-1,0	-2.289,2
Buchwerte – Stand zum 30.9.2022	1.800,9	186,1	342,3	428,4	360,8	170,7	111,7	3.400,9
Buchwerte – Stand zum 30.9.2023	1.936,3	37,3	341,5	469,6	384,8	151,9	158,9	3.480,3

Der Bau eines neuen Hotels auf Mauritius, der Erwerb von Land auf Jamaika sowie die Renovierung von Hotels in Mexiko, Spanien und auf den Kapverden führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Zugängen der Riu-Gruppe von insgesamt 164,0 Mio. €. Von diesen Investitionen entfallen 70,1 Mio. € auf Anlagen im Bau, 54,9 Mio. € auf Hotels inkl. Grundstücke sowie 17,8 Mio. € auf geleistete Anzahlungen.

Zugänge zu den Anlagen im Bau betreffen mit 81,3 Mio. € Umbaumaßnahmen für ein Kreuzfahrtschiff, das im April 2023 in Dienst gestellt wurde, sowie die Durchführung von Wartungsarbeiten an Kreuzfahrtschiffen. Zudem entfallen Zugänge zu den Anlagen im Bau mit 17,5 Mio. € auf Investitionen in Flugzeuge.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Anzahlungen von 88,4 Mio. € (Vorjahr 29,7 Mio. €) für die zukünftige Lieferung von Flugzeugen geleistet. Weitere Anzahlungen entfielen im Vorjahr mit 10,1 Mio. € auf den Erwerb von Kreuzfahrtschiffen.

Weitere Zugänge im Bereich der Flugzeuge entfallen mit 32,3 Mio. € auf den Erwerb von Flugzeugsatzteilen sowie mit 17,0 Mio. € auf den Erwerb von Flugzeugmotoren.

Die Renovierung eines Verwaltungsgebäudes in Hannover führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zudem zu Investitionen von 18,0 Mio. €.

Die wesentlichen Abgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr resultieren mit 36,6 Mio. € (Vorjahr 157,9 Mio. €) aus dem Abgang von Vorauszahlungen für die Auslieferung von Flugzeugen. Aufgrund von Sale and Lease Back-Transaktionen führte der Abgang dieser Vorauszahlungen zu Zugängen von Nutzungsrechten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Nutzungsrechte und Leasingverhältnisse“. Weitere Abgänge entfallen mit 17,7 Mio. € auf den Verkauf von Flugzeugsatzteilen sowie mit 15,9 Mio. € auf den Verkauf von Flugzeugen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die Überprüfung der Buchwerte führte bei den Sachanlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Wertminderungen von 14,0 Mio. € (Vorjahr 57,2 Mio. €). Die Wertminderungen entfielen mit 13,3 Mio. € (Vorjahr 53,0 Mio. €) im Wesentlichen auf Hotels inkl. Grundstücke im Segment Hotels & Resorts für Hotels der Marken Magic Life, TUI Blue und Robinson. Die Wertminderungen des Vorjahres waren mit 36,2 Mio. € insbesondere auf den Abriss eines Hotels in der Destination Mauritius zurückzuführen.

Die Überprüfung der Buchwerte führte im Übrigen zu Wertaufholungen von 28,0 Mio. € (Vorjahr 34,6 Mio. €). Mit 16,4 Mio. € entfielen Wertaufholungen auf das Segment Hotels & Resorts für Hotels der Marken Robinson und TUI Blue. Zudem wurden Wertaufholungen von 11,6 Mio. € für ein Schiff der Marella Cruises im Segment Kreuzfahrten vorgenommen.

Die Umgliederung von Sachanlagen in die Bilanzposition „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ entfällt mit 41,0 Mio. € auf den geplanten Verkauf der Robinson Club Cabo Verde sowie auf geplante Grundstücksverkäufe der Riu-Gruppe in Mexiko (39,9 Mio. €) und auf Jamaika (8,6 Mio. €) im Segment Hotels & Resorts. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“. Weitere Umgliederungen betrafen mit 31,0 Mio. € den Verkauf von Flugzeugmotoren im Bereich Märkte & Airlines.

Die Zugänge zu den Sachanlagen aus Umbuchungen betreffen unter anderem Buchwerte vormals gemieteter und als Nutzungsrecht ausgewiesener Vermögenswerte, bei denen Kaufoptionen ausgeübt worden sind.

Wie im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert.

Der Buchwert des Sachanlagevermögens, das Eigentumsbeschränkungen unterliegt oder als Sicherheit verpfändet ist, beträgt zum Bilanzstichtag 616,7 Mio. € (Vorjahr 611,3 Mio. €).

(15) Nutzungsrechte und Leasingverhältnisse

Als Leasingnehmer erfasst TUI nach IFRS 16 in der Bilanz Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten. Nähere Informationen zur Inanspruchnahme von Wahlrechten sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschnitt „Leasingverhältnisse“ dargestellt.

TUI ALS LEASINGNEHMER

Als Leasingnehmer mietet TUI neben mobilen Vermögenswerten wie Flugzeugen, Fahrzeugen und Kreuzfahrtschiffen insbesondere Immobilien wie Hotelgebäude und -grundstücke, Bürogebäude und Reisebüros an. Die Konditionen der Leasingverträge werden individuell verhandelt. Einige Flugzeugleasingverträge der TUI enthalten Kauf- oder Verlängerungsoptionen. Viele Immobilien-Leasingverträge der TUI, insbesondere bei Reisebüros und Bürogebäuden, enthalten Verlängerungsoptionen und Preisanpassungsklauseln. Für die Leasingobjekte wurden keine Restwertgarantien übernommen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

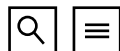
288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten der Nutzungsrechte im Geschäftsjahr 2023 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Nutzungsrechte		Flugzeuge und Triebwerke	Hotels	Reisebüros	Gebäude	Kreuzfahrtschiffe	Übrige	Gesamt
Mio. €								
Anschaffungskosten								
Stand zum 1.10.2021		3.323,4	497,5	233,1	184,3	232,9	84,6	4.555,8
Währungsangleichung		454,2	-2,4	-0,3	3,0	-5,0	-0,1	449,4
Zugänge		142,0	-	6,3	4,8	0,5	2,6	156,2
Neubewertungen und Modifikationen		57,1	-12,9	15,2	-5,7	-1,5	-0,8	51,4
Abgänge		-63,2	-15,0	-10,5	-4,2	-0,5	-4,0	-97,4
Umbuchungen		-33,4	-	0,3	0,9	-0,3	-0,1	-32,6
Stand zum 30.9.2022		3.880,1	467,2	244,1	183,1	226,1	82,2	5.082,8
Währungsangleichung		-214,5	-10,1	2,0	-2,4	6,6	-0,2	-218,6
Zugänge		112,1	10,5	14,8	6,0	144,1	23,1	310,6
Neubewertungen und Modifikationen		84,8	13,5	20,8	7,2	-1,0	0,6	125,9
Abgänge		-115,1	-45,4	-18,0	-2,7	-	-5,0	-186,2
Umbuchungen		-143,4	-	-0,2	-0,2	-	-7,5	-151,3
Stand zum 30.9.2023		3.604,0	435,7	263,5	191,0	375,8	93,2	4.963,2
Abschreibungen und Wertminderungen								
Stand zum 1.10.2021		-1.055,5	-181,2	-116,3	-70,5	-87,4	-35,7	-1.546,6
Währungsangleichung		-184,2	1,6	0,9	-0,1	2,6	-	-179,2
Abschreibungen des laufenden Jahres		-365,0	-59,8	-37,7	-21,4	-16,0	-10,7	-510,6
Wertminderungen		-	-4,4	-3,4	-	-1,0	-	-8,8
Wertaufholungen		0,6	13,2	2,0	-	-	-	15,8
Abgänge		63,2	15,1	10,5	3,5	0,5	4,0	96,8
Umbuchungen		22,4	-	-	0,1	-	-1,2	21,3
Stand zum 30.9.2022		-1.518,5	-215,5	-144,0	-88,4	-101,3	-43,6	-2.111,3
Währungsangleichung		94,5	5,7	-1,3	1,0	-1,9	0,2	98,2
Abschreibungen des laufenden Jahres		-325,7	-45,2	-37,2	-21,5	-18,8	-9,6	-458,0
Wertminderungen		-	-11,8	-2,2	-	-	-	-14,0
Wertaufholungen		-	5,3	1,3	-	-	-	6,6
Abgänge		115,1	38,8	18,2	2,6	-	5,1	179,8
Umbuchungen		93,6	-	0,3	0,4	-	4,6	98,9
Stand zum 30.9.2023		-1.541,0	-222,7	-164,9	-105,9	-122,0	-43,3	-2.199,8
Buchwerte – Stand zum 30.9.2022		2.361,6	251,7	100,1	94,7	124,8	38,6	2.971,5
Buchwerte – Stand zum 30.9.2023		2.063,0	213,0	98,6	85,1	253,8	49,9	2.763,4



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Zugänge von 144,1 Mio. € entfielen insbesondere auf die Anmietung eines Kreuzfahrtschiffs, das im April 2023 in Dienst gestellt wurde. Weiterhin entfielen 112,1 Mio. € auf Zugänge aus der Anmietung von acht Flugzeugen sowie vier Flugzeugmotoren (Vorjahr 142,0 Mio. € aus Auslieferung von sechs Flugzeugen), die teilweise im Rahmen von Sale and Lease Back-Transaktionen erworben wurden.

Änderungen sowie Neubewertungen bestehender Leasingverträge erhöhten die Nutzungsrechte um 125,9 Mio. €. Der Anstieg ist überwiegend durch eine Vielzahl von Vertragsverlängerungen im Bereich angemieteter Flugzeuge (84,8 Mio. €), von angemieteten Reisebüros (20,8 Mio. €) sowie von Hotelleasingverträgen (13,5 Mio. €) begründet.

Umbuchungen minderten die Nutzungsrechte um 52,4 Mio. € und resultieren im Wesentlichen aus Umbuchungen von Flugzeugen sowie Flugzeugsatzteilen in das Sachanlagevermögen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Abschnitt „Sachanlagen“.

Informationen über die zugehörigen Leasingverbindlichkeiten enthält Textziffer 32 „Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten“. Details zu den Fälligkeiten der am Bilanzstichtag noch nicht geleisteten Leasingzahlungen sind im Abschnitt „Liquiditätsrisiko“ in Textziffer 41 „Finanzinstrumente“ dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die im Geschäftsjahr 2023 in der Konzern-GuV erfassten Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, bei denen TUI Leasingnehmer ist:

Aufwendungen und Erträge aus Leasingverhältnissen mit TUI als Leasingnehmer

Mio. €	2023	2022
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-124,0	-131,1
Aufwendungen aus geringwertigen Leasingverhältnissen	-8,2	-3,0
Variable Leasingerträge und -aufwendungen	-8,0	0,5
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-458,0	-510,6
Wertminderungen auf Nutzungsrechte	-14,0	-8,8
Wertaufholungen	6,6	15,8
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-175,6	-159,3
Gewinne und Verluste aus Sale and Lease Back-Transaktionen	8,9	2,4

Die Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen betreffen wie im Vorjahr insbesondere die zeitweise Anmietung von Flugzeugen. Die Wertminderungen entfielen mit 11,8 Mio. € im Wesentlichen auf Nutzungsrechte an Hotels.

Die im Rahmen von Sale and Lease Back-Transaktionen erzielten Gewinne sind mit 8,9 Mio. € der Flugzeugfinanzierung zuzuordnen. Im Geschäftsjahr wurden zwei neu ausgelieferte Flugzeuge des Typs Boeing B737 Max, ein zuvor im Besitz befindliches Flugzeug vom Typ Boeing B737-800 sowie vier erworbene Triebwerke mittels Sale and Lease Back-Konstruktionen refinanziert. Zum 30. September 2023 bestehen aus diesen

Transaktionen Leasingverbindlichkeiten von 75,7 Mio. €. Im Vorjahr erzielte Gewinne von 2,4 Mio. € betrafen Sale and Lease Back-Transaktionen von sechs neu ausgelieferten Flugzeugen des Typs Boeing B737 Max. Zum 30. September 2022 beliefen sich die Leasingverbindlichkeiten für diese Transaktion auf 165,6 Mio. €.

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr 2023 betrugen insgesamt 901,2 Mio. € (Vorjahr 867,4 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag bestanden nicht bilanzierte Verpflichtungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen in Höhe von 3,3 Mio. € (Vorjahr 4,3 Mio. €). Darüber hinaus wurden mögliche zukünftige Leasingzahlungen aus Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in Höhe von 220,3 Mio. € (Vorjahr 270,3 Mio. €) nicht in die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert oder gekündigt werden.

TUI ALS LEASINGGEBER

Als Leasinggeber vermietet bzw. untervermietet TUI Flugzeuge sowie im unwesentlichen Umfang Flächen in Bürogebäuden und Reisebüros und ein Hotel. Im Geschäftsjahr 2023 wurden Mieterlöse aus Operating Leases in Höhe von 12,0 Mio. € (Vorjahr 7,8 Mio. €) im Umsatz erfasst. Daneben wurden im Zinsergebnis ausgewiesene Erträge aus Finanzierungsleasing in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,7 Mio. €) erzielt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der nicht diskontierten Leasingzahlungen auf den Nettoinvestitionswert für die beiden als Finanzierungsleasing eingestuften Untermietverhältnisse:

Nettoinvestitionen – Finanzierungsleasing

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022
Nicht diskontierte Leasingzahlungen (Leasingkomponenten)	4,3	10,5
Nicht garantierte Restwerte	-	-
Bruttoinvestition	4,3	10,5
Noch nicht realisierter Finanzertrag	0,2	0,7
Wertminderung	-	0,2
Nettoinvestition	4,1	9,6



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die folgende Tabelle enthält eine Fälligkeitsanalyse der nicht diskontierten jährlichen Einzahlungen aus Leasingverhältnissen, bei denen TUI als Leasinggeber auftritt:

Erwartete Mindestleasingeinnahmen								30.9.2023
Mio. €	Restlaufzeit						Gesamt	
	Bis 1 Jahr	1–2 Jahre	2–3 Jahre	3–4 Jahre	4–5 Jahre	Über 5 Jahre		
Operative Leasingverträge	6,1	0,1	–	–	–	–	6,2	
Finanzierungsleasingverträge	3,4	0,9	–	–	–	–	4,3	
								30.9.2022
Mio. €	Restlaufzeit						Gesamt	
	Bis 1 Jahr	1–2 Jahre	2–3 Jahre	3–4 Jahre	4–5 Jahre	Über 5 Jahre		
Operative Leasingverträge	15,6	0,6	–	–	–	–	16,2	
Finanzierungsleasingverträge	4,6	3,9	2,0	–	–	–	10,5	

(16) Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen

Die folgende Übersicht stellt diejenigen gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen dar, die für den TUI Konzern wesentlich sind. Sämtliche gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen sind der Anteilsbesitzliste in Textziffer 53 zu entnehmen. Bei den gemeinsamen Vereinbarungen handelt es sich ausschließlich um Gemeinschaftsunternehmen und nicht um gemeinschaftliche Tätigkeiten im Sinne des IFRS 11.

Wesentliche assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Kapitalanteil in %		Stimmrechtsquote in %	
		30.9.2023	30.9.2022	30.9.2023	30.9.2022
Assoziiertes Unternehmen					
Midnight Canada Inc., Toronto, Kanada	Veranstalter & Hotel-Betriebsgesellschaft	49,0	49,0	49,0	25,0
Midnight International Holdings Limited, Toronto, Kanada	Hotel-Betriebsgesellschaft	49,0	–	49,0	–
Pep Toni Hotels S.A., Palma, Spanien	Hotel-Betriebsgesellschaft	49,0	–	49,0	–
Gemeinschaftsunternehmen					
Grupotel dos S.A., Can Picafort, Spanien	Hotel-Betriebsgesellschaft	50,0	50,0	50,0	50,0
TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland	Kreuzschiffahrt- Betriebsgesellschaft	50,0	50,0	50,0	50,0

Alle dargestellten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bewertet.

Das Geschäftsjahr der kanadischen assoziierten Unternehmen entspricht dem Geschäftsjahr des TUI Konzerns; das Geschäftsjahr der Pep Toni Hotels S.A. und das der Gemeinschaftsunternehmen weicht von dem Geschäftsjahr des TUI Konzerns ab und endet am 31. Dezember. Für die Fortschreibung der Equity-Bewertung zum Bilanzstichtag des TUI Konzerns werden für diese Gesellschaften Zwischenabschlüsse zum 30. September erstellt.

WESENTLICHE ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Im Jahr 2009 ging die Sunwing eine Partnerschaft mit dem TUI Konzern ein. Sunwing war danach ein vertikal integriertes Reiseunternehmen, das Veranstaltergeschäft, eine Fluglinie und Reisebüroketten umfasste. Seit der Einbringung der Hotelbetriebs- und -entwicklungsgesellschaft Blue Diamond Hotels & Resorts Inc., St. Michael, Barbados, im September 2016 beinhaltet die Sunwing rechtlich auch deren Hotelbetriebsgeschäft mit einer Kette von luxuriösen Strandresorts und -hotels in der Karibik und Mexiko. Das Hotelbetriebsgeschäft der Sunwing wird im Segment Hotels & Resorts gezeigt, während das Veranstaltergeschäft im Segment Region Nord dargestellt wird.

Im laufenden Geschäftsjahr hat Sunwing ihr Veranstaltergeschäft, die Fluglinie und die Reisebüroketten in die kanadische Fluggesellschaft WestJet Airlines Ltd. eingebracht. Die Gegenleistung erfolgte im Wesentlichen in Anteilen an dem zusammengeführten Geschäft sowie in Form von bedingten Gegenleistungen. Im Rahmen der Transaktion wurde das Hotelbetriebsgeschäft in die neu gegründete Midnight International Holdings Limited übertragen, an der der TUI Konzern 49% der Anteile hält. Sunwing selbst hat nach



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Abschluss der Transaktion kein operatives Geschäft mehr und wurde anschließend in Midnight Canada Inc. umbenannt. Der TUI Konzern ist weiterhin an der Midnight Canada Inc. mit 49% beteiligt.

Aus der Veräußerung ihrer operativen Aktivitäten gegen den Erhalt von Anteilen an dem zusammengeführten Geschäft hat die Sunwing einen Gewinn erzielt. Dieser Gewinn erhöht entsprechend anteilig das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen um 110,3 Mio. €. Mit der Veräußerung des operativen Geschäfts der Sunwing ist ein Teil des Geschäfts- oder Firmenwerts der Region Nord abgegangen. Dieser Teil entspricht dem relativen Wert des operativen Geschäfts der Sunwing im Verhältnis zum zurückbehaltenen Segment Region Nord. Der Aufwand aus dem Abgang des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 19,5 Mio. € wird unter „Andere Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Pep Toni Hotels S.A. ist ein am Ende des Berichtsjahres gegründetes Unternehmen, das Hotels besitzen und betreiben wird.

WESENTLICHE GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Grupotel dos S. A., 1998 gegründet, besitzt und betreibt Hotels auf den Balearen und den Kanarischen Inseln.

TUI Cruises GmbH ist ein 2008 mit der US-amerikanischen Reederei Royal Caribbean Cruises Ltd. gegründetes Gemeinschaftsunternehmen. Die Gesellschaft mit Sitz in Hamburg bietet Kreuzfahrten für den gehobenen deutschsprachigen Markt an. TUI Cruises GmbH bedient diesen Markt gegenwärtig mit elf Schiffen.

FINANZINFORMATIONEN ZU ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die folgenden Tabellen enthalten zusammengefasste Finanzinformationen zu den wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen. Bei den dargestellten Beträgen handelt es sich um die 100%-Beträge aus den vorkonsolidierten Teilkonzernabschlüssen der jeweiligen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen und nicht um den Anteil des TUI Konzerns an diesen Beträgen.

Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher assoziierter Unternehmen

	Midnight International Holdings Limited, Toronto, Kanada	Pep Toni Hotels S.A., Palma, Spanien	Midnight Canada Inc., Toronto, Kanada			
Mio. €	30.9.2023 / 2023	30.9.2022 / 2022	30.9.2023 / 2023	30.9.2022 / 2022	30.9.2023 / 2023	30.9.2022 / 2022
Langfristige Vermögenswerte	1.606,6	1.697,0	–	–	93,9	489,2
Kurzfristige Vermögenswerte	316,2	324,6	150,8	–	6,3	538,2
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.123,7	961,1	–	–	–	609,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	329,7	618,1	–	–	4,2	660,3
Umsatzerlöse	820,5	643,6	–	–	1.722,7	1.263,7
Gewinn/Verlust	62,9	101,3	0,8	–	345,0	–94,2
Sonstiges Ergebnis	–30,6	61,0	–	–	21,9	–16,0
Gesamtergebnis	32,3	162,3	0,8	–	366,9	–110,2



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher Gemeinschaftsunternehmen

Mio. €	Grupotel dos S.A., Can Picafort, Spanien		TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland	
	30.9.2023/ 2023	30.9.2022/ 2022	30.9.2023/ 2023	30.9.2022/ 2022
Langfristige Vermögenswerte	270,6	260,6	4.449,0	4.153,0
Kurzfristige Vermögenswerte	25,4	37,8	432,3	591,4
davon Finanzmittel	4,6	16,9	97,5	255,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	132,8	146,3	2.655,8	3.195,7
davon finanzielle Verbindlichkeiten	120,7	134,1	2.628,1	3.165,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	32,6	36,9	1.189,5	863,5
davon finanzielle Verbindlichkeiten	14,9	14,7	501,0	282,9
Umsatzerlöse	159,9	131,0	1.823,7	1.238,2
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	13,1	12,0	131,4	129,9
Zinserträge	0,2	0,2	13,7	17,2
Zinsaufwendungen	4,1	2,4	121,2	135,8
Ertragsteuern	6,4	5,1	3,6	-8,6
Gewinn/Verlust	27,4	18,8	348,4	82,8
Sonstiges Ergebnis	-	0,2	2,4	37,3
Gesamtergebnis	27,4	19,0	350,8	120,1

Der TUI Konzern hat im Geschäftsjahr 2023 Dividenden von den Gemeinschaftsunternehmen von insgesamt 22,6 Mio. € (Vorjahr 0,9 Mio. €) und von den assoziierten Unternehmen in Höhe von 3,9 Mio. € (Vorjahr 0,2 Mio. €) vereinnahmt.

Zusätzlich zu den für den TUI Konzern wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen hält die TUI AG Anteile an weiteren nach der Equity-Methode bewerteten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die einzeln betrachtet als nicht wesentlich anzusehen sind. In den folgenden Tabellen ist neben dem Anteil des TUI Konzerns an den dargestellten Ergebnisgrößen der wesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen auch der aggregierte Betrag des Anteils am Gewinn bzw. Verlust, am sonstigen Ergebnis und am Gesamtergebnis der unwesentlichen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen dargestellt.

Anteilige Finanzinformationen wesentlicher und nicht wesentlicher assoziierter Unternehmen

Mio. €	Midnight International Holdings Limited, Toronto, Kanada		Pep Toni Hotels S.A., Palma, Spanien		Midnight Canada Inc., Toronto, Kanada		Übrige unwesentliche assoziierte Unternehmen		Assoziierte Unternehmen, gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Anteil der TUI am Gewinn/ Verlust	30,8	49,6	0,4	-	112,8*	-46,2	2,2	4,2	146,2	7,6
Sonstigen Ergebnis	-15,0	29,9	-	-	7,4	-3,2	-1,1	-2,2	-8,7	24,5
Gesamt- ergebnis	15,8	79,5	0,4	-	120,2	-49,4	1,1	2,0	137,5	32,1

*Das anteilige Ergebnis enthält neben dem Anteil der TUI am Ergebnis der Midnight Canada Inc. auch die im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthaltenen Aufwendungen aus der Realisierung von Währungsdifferenzen und aus der Ausbuchung des Goodwill wegen der Veräußerung des operativen Geschäfts der Sunwing.

Anteilige Finanzinformationen wesentlicher und nicht wesentlicher Gemeinschaftsunternehmen

Mio. €	Grupotel dos S.A., Can Picafort, Spanien		TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland		Übrige unwesentliche Gemeinschafts- unternehmen		Gemeinschafts- unternehmen, gesamt	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Anteil der TUI am Gewinn/Verlust	13,7	9,4	174,2	41,4	73,1	42,3	261,0	93,1
Sonstigen Ergebnis	-	0,1	1,2	18,6	-27,5	-2,0	-26,3	16,7
Gesamtergebnis	13,7	9,5	175,4	60,0	45,6	40,3	234,7	109,8



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Nettovermögenswerte der wesentlichen assoziierten Unternehmen

Mio. €	Midnight International Holdings Limited, Toronto, Kanada	Midnight Canada Inc., Toronto, Kanada	Pep Toni Hotels S.A., Palma, Spanien
Nettovermögenswerte zum 1.10.2021	280,0	-132,0	-
Wechselkurseffekte	61,0	-16,0	-
Gewinn/Verlust	101,3	-94,2	-
Nettovermögenswerte zum 30.9.2022	442,3	-242,2	-
Sonstige Ergebnisse	-	2,6	-
Wechselkurseffekte	-30,6	19,3	-
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	-33,9	-	150,1
Gewinn/Verlust	62,9	345,0	0,8
Konsolidierungseffekte	28,7	-28,7	-
Nettovermögenswerte zum 30.9.2023	469,4	96,0	150,9

Überleitung auf den Buchwert der assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz

Mio. €	Midnight International Holdings Limited, Toronto, Kanada	Midnight Canada Inc., Toronto, Kanada	Pep Toni Hotels S.A., Palma, Spanien	Übrige unwesentliche assoziierte Unternehmen	Assoziierte Unternehmen, gesamt
Anteil der TUI in % zum 30.9.2022	49,0	49,0	-	n.a.	n.a.
Anteil der TUI an den Nettovermögenswerten zum 30.9.2022	216,8	-118,5	-	28,2	126,5
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2022	7,6	49,3	-	5,0	61,9
Nicht erfasste anteilige Verluste	-	-	-	1,1	1,1
Wertminderung der Nettovermögenswerte	-	-	-	-	-
Buchwert zum 30.9.2022	224,4	-69,2	-	34,3	189,5
Anteil der TUI in % zum 30.9.2023	49,0	49,0	49,0	n.a.	n.a.
Anteil der TUI an den Nettovermögenswerten zum 30.9.2023	230,0	46,9	73,9	33,0	383,8
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2023	7,1	-	-	1,4	8,5
Nicht erfasste anteilige Verluste	-	-	-	2,7	2,7
Wertminderung der Nettovermögenswerte	-	-	-	-	-
Buchwert zum 30.9.2023	237,1	46,9	73,9	37,1	395,0



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Nettovermögenswerte der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen

Mio. €	Grupotel dos S.A., Can Picafort, Spanien	TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland
Nettovermögenswerte zum 1.10.2021	96,2	565,1
Gewinn/Verlust	18,8	82,8
Sonstige Ergebnisse	0,2	37,3
Nettovermögenswerte zum 30.9.2022	115,2	685,2
Gewinn/Verlust	27,4	348,4
Sonstige Ergebnisse	–	2,4
Dividenden	–12,0	–
Nettovermögenswerte zum 30.9.2023	130,6	1.036,0

Überleitung auf den Buchwert der Gemeinschaftsunternehmen in der Konzernbilanz

Mio. €	Grupotel dos S.A., Can Picafort, Spanien	TUI Cruises GmbH, Hamburg, Deutschland	Übrige unwesentliche Gemeinschafts- unternehmen	Gemeinschafts- unternehmen, gesamt
Anteil der TUI in % zum 30.9.2022	50,0	50,0	n.a.	n.a.
Anteil der TUI an den Nettovermögenswerten zum 30.9.2022	57,6	342,6	208,4	608,6
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2022	–	–	15,5	15,5
Nicht erfasste anteilige Verluste	–	–	7,3	7,3
Wertminderung der Nettovermögenswerte	–	–	–35,5	–35,5
Buchwert zum 30.9.2022	57,6	342,6	195,7	595,9
Anteil der TUI in % zum 30.9.2023	50,0	50,0	n.a.	n.a.
Anteil der TUI an den Nettovermögenswerten zum 30.9.2023	65,3	518,0	224,2	807,5
Geschäfts- oder Firmenwert zum 30.9.2023	–	–	11,7	11,7
Nicht erfasste anteilige Verluste	–	–	12,3	12,3
Wertminderung der Nettovermögenswerte	–	–	–28,3	–28,3
Buchwert zum 30.9.2023	65,3	518,0	219,9	803,2

WERTMINDERUNGEN DER BUCHWERTE VON ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Aufgrund des erhöhten Zinsniveaus, der Folgen des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine und des allgemeinen Preisanstiegs wurde eine Risikobeurteilung für Vermögenswerte im Hinblick auf vorliegende Anhaltspunkte für Wertminderungen durchgeführt. Betroffene Buchwerte der assoziierten Unternehmen und der Gemeinschaftsunternehmen wurden daraufhin auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Alle Buchwerte der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die vormals wertgemindert waren, wurden auf Wertaufholungen untersucht. Alle Werthaltigkeitstests basierten auf den Ergebnisplanungen der jeweiligen Gesellschaft. Auf Basis dieser Ergebnisplanungen wurde der beizulegende Zeitwert über eine Diskontierung der erwarteten anteiligen Zahlungsmittelzuflüsse ermittelt. In allen Fällen war der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten höher als der Nutzungswert. Die verwendeten Parameter sind alle dem Level 3 der Zeitwerthierarchie zuzuordnen.

Die Anteile am Gemeinschaftsunternehmen WOT Hotels Adriatic Asset Company d. o. o. sind zum Verkauf vorgesehen. Eine 2020 gebildete Wertminderung in Höhe von 7,6 Mio. € wurde aufgeholt. Eine weitere Wertaufholung von 0,3 Mio. € und die Bildung einer Wertminderung in Höhe von 0,7 Mio. € betrafen Joint Ventures in der Region Zentral. Die zum Verkauf vorgesehenen Anteile des assoziierten Unternehmens Raiffeisen-Tours RT-Reisen GmbH wurden um 1,8 Mio. € wertberichtigt. Im Übrigen wurden die gleichen Parameter zugrunde gelegt wie beim Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte für den Bereich Hotels & Resorts (Textziffer 12).

NICHT ERFASSTE VERLUSTE VON ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die nicht erfassten kumulierten Verluste von Gemeinschaftsunternehmen betragen zum Ende des Geschäftsjahres 12,3 Mio. € (Vorjahr 7,3 Mio. €). Die nicht erfassten Verluste der WOT Hotels Vietnam erhöhten sich im laufenden Geschäftsjahr um 4,2 Mio. € auf 11,1 Mio. €, die der Abou Soma for Hotels S. A. E. um 0,8 Mio. € auf 1,1 Mio. €. Die nicht erfassten kumulierten Verluste von assoziierten Unternehmen in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €) betreffen die Ahungalla Resorts Limited. Die Erfassung weiterer Verluste hätte zu einer Reduzierung der Buchwerte unter null geführt.

RISIKEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEN ANTEILEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Zugunsten assoziierter Unternehmen bestehen zum 30. September 2023 Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mio. € (Vorjahr 6,5 Mio. €), zugunsten von Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 1,7 Mio. € (Vorjahr 3,1 Mio. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(17) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Mio. €	30.9.2023		30.9.2022	
	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	411,6	–	399,2
Kautionen	–	372,3	–	312,5
Kreditforderungen und Ausleihungen	15,9	33,9	43,4	66,7
Leasingforderungen	0,8	4,1	5,2	9,6
Sonstige Forderungen	58,0	343,2	83,0	355,4
Gesamt	74,7	1.165,1	131,6	1.143,4

TUI hat zum 30. September 2023 Vertriebsprovisionen an Reisebüros und weitere Vertriebskanäle als Kosten des Erhalts des Vertrags in Höhe von 82,5 Mio. € (Vorjahr 63,3 Mio. €) aktiviert, bis der entsprechende Umsatz realisiert wird. Im Geschäftsjahr wurden Vertriebsprovisionen in Höhe von 798,9 Mio. € (Vorjahr 622,5 Mio. €) aufwandswirksam erfasst.

Die Kautionen umfassen unter anderem Sicherheiten für Zahlungsdienstleister sowie für die Absicherung von erhaltenen touristischen Kundenanzahlungen.

(18) Geleistete touristische Anzahlungen

Die geleisteten Anzahlungen betreffen hauptsächlich branchenübliche Vorauszahlungen für zukünftige touristische Leistungen, insbesondere vom Veranstalter geleistete Vorauszahlungen für zukünftig zu beziehende Hotel- und Flugleistungen.

Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen auf geleistete Vorauszahlungen für zukünftig zu beziehende Hotelleistungen in Höhe von 3,4 Mio. € erfolgswirksam gebildet (Vorjahr Ertrag aus der Auflösung von Wertminderungen 33,6 Mio. €).

(19) Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte in Höhe von 230,6 Mio. € (Vorjahr 305,1 Mio. €) ergeben sich im Wesentlichen aus der Überdeckung von Pensionsplänen in Höhe von 98,5 Mio. € (Vorjahr 163,4 Mio. €) sowie durch sonstige Steuerforderungen in Höhe von 77,5 Mio. € (Vorjahr 70,3 Mio. €).

(20) Latente Ertragsteueransprüche

Bilanzierte aktive und passive latente Steuern nach Sachverhalten

Mio. €	30.9.2023		30.9.2022	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Leasingtransaktionen	13,6	96,8	14,1	71,3
Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei Sachanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten	184,4	225,3	153,4	230,4
Ansatzunterschiede bei Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	16,4	38,5	21,9	55,5
Bewertung von Finanzinstrumenten	4,5	72,9	0,2	61,4
Bewertung von Pensionsrückstellungen	79,7	21,2	78,6	43,3
Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei übrigen Rückstellungen	62,1	3,0	50,4	5,3
Sonstige Transaktionen	45,6	66,4	95,5	40,5
Aktivierbare Steuerersparnisse aus zukünftig realisierbaren Verlustvorträgen	269,4	–	194,4	–
Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern	–365,1	–365,1	–386,5	–386,5
Bilanzansatz	310,6	159,0	222,0	121,2

Von den latenten Ertragsteueransprüchen realisieren sich 290,2 Mio. € (Vorjahr 138,0 Mio. €) in mehr als zwölf Monaten. Von den latenten Ertragsteuerverbindlichkeiten realisieren sich 102,0 Mio. € (Vorjahr 119,5 Mio. €) in mehr als zwölf Monaten.

Auf abzugsfähige temporäre Differenzen in Höhe von 29,4 Mio. € (Vorjahr 22,7 Mio. €) werden keine latenten Steueransprüche angesetzt.

Keine latenten Steuerverbindlichkeiten wurden für temporäre Differenzen in Höhe von 91,3 Mio. € (Vorjahr 87,2 Mio. €) zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochterunternehmen angesetzt, da mit einer Umkehr der temporären Differenzen in näherer Zukunft nicht zu rechnen ist.

Der Netto-Aktivüberhang der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 50,8 Mio. € erhöht. Davon wurden 26,3 Mio. € als latenter Steuerertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung und 24,9 Mio. € als Erhöhung im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Veränderung im sonstigen Ergebnis bezieht sich im Wesentlichen auf die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Pensionsvermögen sowie die Bewertung der Cash Flow Hedges. Der verbleibende Betrag von –0,4 Mio. € resultiert aus der Währungsumrechnung.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Angesetzte Verlustvorträge und Vortragsfähigkeit nicht angesetzter Verlustvorträge

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022
Angesetzte Verlustvorträge	1.415,1	1.091,0
Nicht angesetzte Verlustvorträge	12.246,4	11.880,6
davon innerhalb eines Jahres verfallbare Verlustvorträge	5,7	–
davon zwischen zwei und fünf Jahren verfallbare Verlustvorträge	2,7	8,7
davon in mehr als fünf Jahren verfallbare Verlustvorträge (ohne unverfallbare Verlustvorträge)	–	6,2
davon unverfallbare Verlustvorträge	12.238,0	11.865,7
Gesamtsumme noch nicht genutzter Verlustvorträge	13.661,5	12.971,6

Verlustvorträge aus deutschen Gesellschaften enthalten den kumulierten Betrag aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer sowie Zinsvorträge aus der Zinsschrankenregelung. Potenzielle Steuerersparnisse in Höhe von insgesamt 2.562,1 Mio. € (Vorjahr 2.444,6 Mio. €) wurden nicht aktiviert, da die Nutzung der zugrunde liegenden Verlustvorträge im Planungszeitraum als nicht wahrscheinlich eingeschätzt wurde.

Es ergaben sich im Geschäftsjahr 2023 Steuererminderungen von 9,3 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) aus der Nutzung von Verlustvorträgen, die bislang als nicht realisierbar eingeschätzt wurden und für die somit zum 30. September 2022 kein Vermögenswert für die daraus möglichen Steuerersparnisse angesetzt wurde. Steuererminderungen aus Verlustrückträgen wurden, wie bereits im Vorjahr, nicht realisiert.

Entwicklung der aktiven latenten Steuern aus Verlustvorträgen

Mio. €	2023	2022
Aktivierte Steuerersparnisse zu Beginn der Periode	194,4	147,3
Nutzung von Verlustvorträgen	–12,3	–23,7
Aktivierung von erwarteten Steuerersparnissen aus Verlustvorträgen	97,1	84,7
Wertberichtigung auf aktivierte Steuerersparnisse aus Verlustvorträgen	–8,6	–14,2
Währungsangleichung und sonstige Effekte	–1,2	0,3
Aktivierte Steuerersparnisse zum Ende der Periode	269,4	194,4

Der aktivierte latente Steueranspruch aus temporären Differenzen und aus als nutzbar eingeschätzten Verlustvorträgen in Höhe von 207,0 Mio. € (Vorjahr 321,3 Mio. €) ist auch bei Gesellschaften, die im Berichtsjahr oder im Vorjahr Verluste erleiden, durch künftig erwartete zu versteuernde Ergebnisse gedeckt. Dies basiert auf der vom TUI Management geplanten zukünftigen Geschäftsentwicklung. Die wesentlichen Eckpunkte dieser Planung sind im Abschnitt „Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen“ dargestellt. Für die Ableitung der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen Differenzen stellt TUI auf einen fünfjährigen Planungshorizont ab.

(21) Vorräte

Vorräte

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022
Flugzeigersatzteile und Verbrauchsgüter	22,9	13,3
Zum Verkauf verfügbare Immobilien	0,2	0,2
Verbrauchsgüter in Hotels	21,4	20,9
Sonstige Vorräte	17,6	21,7
Gesamt	62,1	56,1

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Vorräte in Höhe von 638,6 Mio. € (Vorjahr 584,2 Mio. €) als Aufwand erfasst.

(22) Finanzmittel

Finanzmittel

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022
Guthaben bei Kreditinstituten	1.566,2	1.718,6
Geldmarktfonds	472,2	–
Kassenbestand und Schecks	21,9	18,3
Gesamt	2.060,3	1.736,9

Die Finanzmittel unterliegen zum 30. September 2023 mit 772,2 Mio. € (Vorjahr 526,1 Mio. €) den im Folgenden aufgeführten Verfügungsbeschränkungen:

Am 30. September 2016 ist die TUI AG eine Vereinbarung zur langfristigen Schließung der Differenz zwischen den Verpflichtungen und dem Fondsvermögen leistungsorientierter Pensionspläne in Großbritannien eingegangen. Als Sicherheit hierfür waren zum Bilanzstichtag 66,9 Mio. € auf einem Bankkonto hinterlegt. Der TUI Konzern kann über diese Finanzmittel nur verfügen, wenn alternative Sicherheiten gestellt werden.

Des Weiteren entfallen 116,3 Mio. € (Vorjahr 116,1 Mio. €) auf erhaltene Barsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2013 von belgischen Steuerbehörden vor dem Hintergrund eines langjährigen Rechtsstreits über die Erstattung von Umsatzsteuer für die Jahre 2001 bis 2011 ohne Anerkenntnis einer Schuld bei einem belgischen Tochterunternehmen hinterlegt wurden, um den Zinslauf für beide Parteien zu unterbrechen. Zur Absicherung einer etwaigen Rückzahlung wurde dem belgischen Staat eine Bankgarantie eingeräumt. Aufgrund der Bankgarantie ist die Fähigkeit des TUI Konzerns, über die Finanzmittel zu verfügen, eingeschränkt. Die verbleibenden 589,0 Mio. € (Vorjahr 343,9 Mio. €), die Beschränkungen unterliegen, beziehen sich auf Barmittel und



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Barmitteläquivalente, die aufgrund gesetzlicher oder aufsichtsrechtlicher Anforderungen zu hinterlegen sind, hauptsächlich zur Sicherung von Kundenanzahlungen und für Zahlungsdienstleister. Die Investitionen in Geldmarktfonds erfüllen die Anforderungen des IAS 7 zur Bilanzierung als Zahlungsmitteläquivalente.

(23) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022
Veräußerungsgruppe Robinson Club Cabo Verde	44,4	–
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	15,1	–
Übrige Aktiva	9,1	2,7
Gesamt	68,6	2,7

Zum 30. September 2023 wurden die Anteile an der WOT Hotels Adriatic Asset Company d. o. o. mit einem Buchwert von 12,0 Mio. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Unmittelbar vor der Klassifizierung der Anteile als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte wurde eine Wertaufholung einer in der Vergangenheit vorgenommenen Wertminderung in Höhe von 4,5 Mio. € vorgenommen. Der Ertrag wird unter dem Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen ausgewiesen. Der Verkauf der Anteile erfolgte am 20. Oktober 2023. Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“.

Zum 30. September 2023 wurden die Geschäftsanteile an der Raiffeisen-Tour RT-Reisen GmbH mit einem Buchwert von 3,1 Mio. € als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Der Kaufvertrag wurde am 29. August 2023 unterzeichnet. Vor der Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte wurden die Anteile an der RT Reisen zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der daraus resultierende Abwertungsbedarf in Höhe von 1,8 Mio. € wird unter dem Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen ausgewiesen. Der Verkauf wurde am 19. Oktober 2023 vollzogen. Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“.

Mit Wirkung zum 2. Oktober 2023 wurde das Grundstück Riu Mangoos auf Jamaika verkauft. Der Kaufpreis beträgt 9,6 Mio. \$. Zum 30. September 2023 wurde das Grundstück mit einem Buchwert von 8,9 Mio. € als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

Am 31. März 2023 wurde ein Vertrag mit TUI Global Hospitality Fund S. C. S. über die Veräußerung der im Segment Hotels & Resorts vollkonsolidierten Club Hotel CV, S. A. (Robinson Club Cabo Verde) unterzeichnet. Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe wurden entsprechend als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Zusätzlich wurde ein Teil des Geschäfts- und Firmenwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Robinson“ in Höhe von 2,3 Mio. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Am 31. Oktober 2023 wurde der Verkauf vollzogen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Schulden

i. Z. m. zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ sowie auf den Abschnitt „Akquisitionen – Desinvestitionen“.

Veräußerungsgruppe „Robinson Club Cabo Verde“

Mio. €	30.9.2023
Geschäfts- und Firmenwert	2,3
Sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	41,0
Vorräte	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0,5
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	0,1
Finanzmittel	0,2
Gesamt	44,4

Im Berichtsjahr fanden folgende unterjährige Umgliederungen in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte statt:

Zum 31. Dezember 2022 wurden zwei Flugzeugmotoren mit einem Gesamtwert von 31,0 Mio. € als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Der Verkauf der Flugzeugmotoren erfolgte Anfang Februar 2023.

Zum 31. März 2023 wurden die Anteile an der nicht-konsolidierten Beteiligung Peakwork AG mit einem Betrag von 24,0 Mio. € als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Der Verkauf der Anteile erfolgte im April 2023. Die Kaufpreiszahlung in Höhe von 24,0 Mio. € wurde im April 2023 geleistet.

Zum 30. Juni 2023 wurde das Grundstück Riu Punta Nizuc in Mexiko mit einem Gesamtwert von 39,7 Mio. € als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Der Verkauf des Grundstücks ist am 6. September 2023 erfolgt. Der Kaufpreis betrug 817,0 Mio. MXN.

Im Vorjahr wurde das Gebäude Jet Set House (Crowley) der TUI Airways Limited mit 2,7 Mio. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Der Verkauf wurde am 3. Oktober 2022 vollzogen. Die Kaufpreiszahlung in Höhe von 6,5 Mio. GBP erfolgte am 3. Oktober 2022.

(24) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der TUI AG besteht aus nennwertlosen Stückaktien, die jeweils im gleichen Umfang am Grundkapital beteiligt sind. Der auf die einzelne Aktie entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 €. Da das Grundkapital in auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt ist, werden die Aktionärsdaten in einem Aktienregister geführt. Das gezeichnete Kapital der TUI AG ist in den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg und Hannover eingetragen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde nach vorheriger Glättung des Grundkapitals durch Einziehung von drei Aktien das bestehende Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 1.785.205.850,00 €, eingeteilt in 1.785.205.850 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie, nach den Vorschriften über die Kapitalherabsetzung nach §§ 222 ff. AktG in Verbindung mit § 7 Abs. 6 WStBG zum Zwecke der Einstellung eines Teils des Grundkapitals in die Kapitalrücklage der Gesellschaft um 1.606.685.265,00 € auf 178.520.585,00 € herabgesetzt.

Die Herabsetzung erfolgte durch Zusammenlegung von Aktien. Die Kapitalherabsetzung wurde im Verhältnis zehn zu eins durchgeführt, sodass jeweils zehn auf den Namen lautende Stückaktien zu einer auf den Namen lautenden Stückaktie zusammengelegt wurden.

Die Kapitalherabsetzung stand im Zusammenhang mit einer Rekapitalisierung der Gesellschaft i. S. v. § 22 StFG. Der Herabsetzungsbetrag in Höhe von 1.606.685.265,00 € wurde gemäß § 7 Abs. 6 Satz 5 WStBG in die nicht ausschüttungsfähige Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt.

Nach der Kapitalherabsetzung wurde das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 178.520.585,00 €, eingeteilt in 178.520.585 auf den Namen lautende Stückaktien, durch Ausgabe von 328.910.448 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie auf 507.431.033,00 €, eingeteilt in 507.431.033 auf den Namen lautende Stückaktien, erhöht. Diese Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von insgesamt 328,9 Mio. € erfolgte unter Ausnutzung der Ermächtigungen der Hauptversammlung vom 8. Februar 2022 zur Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bar-einlagen um insgesamt höchstens 162,3 Mio. € (Genehmigtes Kapital 2022 / I) und zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 626,9 Mio. € (Genehmigtes Kapital 2022 / II) vollständig aus dem genehmigten Kapital.

BEDINGTES KAPITAL

In der Hauptversammlung am 9. Februar 2016 wurde ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 150,0 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigung zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) war auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 8. Februar 2021 befristet. Mit Begebung einer Optionsschuldverschreibung über 150,0 Mio. € an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds („WSF“) im Oktober 2020 wurde diese Ermächtigung vollständig ausgenutzt. Die ausstehenden Schuldverschreibungen und Optionsscheine wurden am 27. April 2023 vollständig zurückgekauft, ohne dass der WSF von seinem Optionsrecht zuvor Gebrauch gemacht hat.

Die außerordentliche Hauptversammlung am 5. Januar 2021 hat ein bedingtes Kapital in Höhe von 420,0 Mio. € beschlossen, um dem WSF das Recht einzuräumen, die Vermögenseinlage des WSF in Form einer stillen Beteiligung in Höhe von 420,0 Mio. € (die „Stille Einlage I“) jederzeit (einmalig oder mehrmals) vollständig oder teilweise in bis zu 420 Mio. neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 € je Stückaktie umzutauschen. Die neuen Aktien werden zum geringsten Ausgabebetrag in Höhe von 1,00 € ausgegeben. Die Stille Einlage I wurde am 27. April 2023 vollständig zurückgeführt, ohne dass der WSF von seinem Umtauschrecht zuvor Gebrauch gemacht hat.

In der Hauptversammlung am 25. März 2021 wurde ein bedingtes Kapital zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 109,9 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigung zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) ist auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 24. März 2026 befristet. Mit Begebung einer Wandelschuldverschreibung über insgesamt 589,6 Mio. € im April und Juli 2021 wurde diese Ermächtigung vollständig ausgenutzt. Zum Bilanzstichtag wurden bisher keine Aktien zur Bedienung der Wandelanleihe valutiert.

In der Hauptversammlung am 8. Februar 2022 wurden zwei weitere bedingte Kapitalien zur Ausgabe von Schuldverschreibungen in Höhe von 162,3 Mio. € und 81,1 Mio. € beschlossen. Die Ermächtigungen zur Begebung von Teilschuldverschreibungen mit Wandel- oder Optionsrechten sowie Genussrechten und Gewinnschuldverschreibungen (mit und ohne Laufzeitbegrenzung) sind auf einen Nominalbetrag von 2,0 Mrd. € beschränkt und bis zum 7. Februar 2027 befristet.

Aus nicht genutzten Umtauschrechten der emittierten Wandelschuldverschreibung resultiert zum 30. September 2023 ein bedingtes Kapital in Höhe von 109,9 Mio. €. Im Übrigen verfügt die TUI AG zum Bilanzstichtag über ein nicht genutztes bedingtes Kapital in Höhe von 243,4 Mio. €, sodass sich insgesamt ein nicht genutztes bedingtes Kapital in Höhe von 353,3 Mio. € ergibt.

GENEHMIGTES KAPITAL

Auf der Hauptversammlung vom 13. Februar 2018 wurde ein genehmigtes Kapital zur Ausgabe von Belegschaftsaktien über 30,0 Mio. € beschlossen. Der Vorstand der TUI AG war ermächtigt, dieses genehmigte Kapital bis zum 12. Februar 2023 einmal oder mehrmals durch Ausgabe von Belegschaftsaktien gegen Bar-einlage zu nutzen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine neuen Belegschaftsaktien ausgegeben.

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 8. Februar 2022 wurde eine Ermächtigung zur Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Aktien gegen Bar-einlagen um insgesamt höchstens 162,3 Mio. € beschlossen (Genehmigtes Kapital 2022 / I). Diese Ermächtigung hat eine Gültigkeit bis zum 7. Februar 2027.

Ebenfalls auf der Hauptversammlung am 8. Februar 2022 ist ein Beschluss zur Schaffung eines genehmigten Kapitals zur Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen in Höhe von 626,9 Mio. € gefasst worden (Genehmigtes Kapital 2022 / II). Die Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen ist auf 162,3 Mio. € beschränkt. Die Ermächtigung für dieses genehmigte Kapital endet am 7. Februar 2027.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde unter teilweiser Ausnutzung der beiden letztgenannten Ermächtigungen zum genehmigten Kapital das Grundkapital um 328,9 Mio. € erhöht. Das Genehmigte Kapital 2022 / I wurde in Höhe von 140,4 Mio. € überwiegend genutzt, um die Stabilisierungsmaßnahmen des Bundes vollständig zurückzuführen, das Genehmigte Kapital 2022 / II wurde in Höhe von 188,5 Mio. € für die Reduzierung der KfW-Kreditlinien verwendet.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Februar 2023 wurde das genehmigte Kapital über ursprünglich 671,0 Mio. € (Genehmigtes Kapital 2022/III) aus der Satzung ersatzlos gestrichen, da mit Rückzahlung der vom WSF gewährten Stillen Einlage II im Juni 2022 der vorgesehene Zweck dieser Ermächtigung erreicht wurde.

Zum Bilanzstichtag beträgt die Summe der Ermächtigungen für noch nicht genutztes genehmigtes Kapital rund 460,3 Mio. € (Vorjahr rund 1.320,2 Mio. €, davon waren 508,7 Mio. € nicht mehr nutzbar). Die weitere Verwendung des noch nicht genutzten genehmigten Kapitals steht gemäß der auf der Hauptversammlung bekannt gegebenen verbindlichen Verpflichtungserklärung des Vorstands aus Februar 2023 unter dem Vorbehalt, dieses vorrangig für die Beendigung der Stabilisierungsmaßnahmen bzw. überwiegend für die Reduzierung der KfW-Kreditlinien zu verwenden.

(25) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Einstellungen aus Aufgeldern. Darüber hinaus sind Beträge, die bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungs- und Optionsrechte zum Erwerb von Aktien der TUI AG erzielt wurden, enthalten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage von 6.085,9 Mio. € um insgesamt 3.004,2 Mio. € auf 9.090,1 Mio. €. Im Rahmen der Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis von zehn zu eins wurden 1.606,7 Mio. € aus dem gezeichneten Kapital in die Kapitalrücklage umgebucht. Weiterhin führte das Aufgeld in Höhe von 1.498,0 Mio. € aus der Kapitalerhöhung, die im April 2023 durchgeführt wurde, zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage. Die Nebenkosten dieser Kapitalerhöhung in Höhe von 66,0 Mio. € wurden dagegen mit der Kapitalrücklage verrechnet. Mit dem Beschluss am 24. März 2023 zur Durchführung einer Bezugsrecht-Kapitalerhöhung waren die mit ihrem Buchwert von 34,5 Mio. € in der Kapitalrücklage ausgewiesenen Optionsscheine als finanzielle Verbindlichkeit zum Barwert des Rückkaufbetrags anzusetzen. Entsprechend wurden die Optionsscheine im Eigenkapital neu bewertet, in die Verbindlichkeiten umgegliedert und im April 2023 zurückgekauft. Die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert minderten dabei die Gewinnrücklagen, die Umgliederung in die Verbindlichkeiten minderte die Kapitalrücklage daher lediglich um den Buchwert von 34,5 Mio. €.

(26) Gewinnrücklagen

Die TUI AG hat an ihre Aktionäre im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Dividende (Vorjahr keine Dividende) gezahlt.

Aus der laufenden Bewertung von Ansprüchen aus anteilsbasierter Vergütung resultierte im Berichtsjahr eine Verminderung des Eigenkapitals um 0,0 Mio. € (Vorjahr Erhöhung um 0,2 Mio. €). Angaben zu diesen langfristigen Anreizprogrammen werden im Abschnitt „Anteilsbasierte Vergütungen nach IFRS 2“ dargestellt.

Unterschiede aus der Währungsumrechnung enthalten Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie aus der Umrechnung von in fremder Währung geführten Geschäfts- oder Firmenwerten.

Der Nettogewinn von 23,7 Mio. € aus Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind, enthält in Höhe von 23,2 Mio. € die erfolgsneutrale Aufwertung der nicht-konsolidierten Beteiligung Peakwork AG, die im Geschäftsjahr veräußert wurde. Für detaillierte Erläuterungen verweisen wir auf den Abschnitt „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

Der Anteil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten, der als effektive Absicherung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wird, wird in Höhe von +169,3 Mio. € (Vorjahr +110,7 Mio. €) erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2023 ist im Wesentlichen auf Wechselkursänderungen und Änderungen der Treibstoffpreise zurückzuführen.

Die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen (insbesondere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) wird ebenfalls erfolgsneutral innerhalb der sonstigen Ergebnisse im Eigenkapital erfasst.

Die Bewertung der Optionsscheine und der Stillen Beteiligung I mit dem Barwert ihres jeweiligen Rückkaufbetrags im März 2023 minderte die Gewinnrücklagen insgesamt um 222,8 Mio. €.

Die gemäß IAS 27 a.F. gebildete Neubewertungsrücklage aus sukzessive durchgeführten Erwerben von Unternehmen wird bis zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung des jeweiligen Unternehmens weitergeführt.

(27) Stille Beteiligung

Im Geschäftsjahr 2021 wurden zwei stille Beteiligungen an den WSF ausgegeben. Beide wurden gemäß IAS 32 im Eigenkapital ausgewiesen.

Die Stille Beteiligung II in Höhe von 671,0 Mio. € wurde im Mai 2022 vollständig zurückgezahlt. Mit dem Beschluss am 24. März 2023 zur Durchführung einer Bezugsrecht-Kapitalerhöhung wurde die Stille Beteiligung I zum Barwert des Rückkaufbetrags neu bewertet, in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgegliedert und im April 2023 zurückgekauft. Die Differenz zwischen dem Buchwert von 420 Mio. € und dem Barwert minderte dabei die Gewinnrücklagen. Die stillen Beteiligungen wurden um 420,0 Mio. € gemindert.

(28) Verwendung Bilanzgewinn

Nach dem Aktiengesetz beschließt die Hauptversammlung über die Verwendung des im handelsrechtlichen Jahresabschluss der TUI AG ausgewiesenen Bilanzgewinns. Der Jahresfehlbetrag der TUI AG beträgt 517,6 Mio. € (Vorjahr Jahresfehlbetrag 530,9 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags von 831,5 Mio. € (Vorjahr Verlustvortrag 300,6 Mio. €) ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von 1.349,1 Mio. €.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(29) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen hauptsächlich auf die RIUSA II S.A. mit Sitz in Palma de Mallorca, Spanien. Der Kapitalanteil der TUI an dieser Hotel-Betriebsgesellschaft beträgt wie im Vorjahr 50,0%.

Das Geschäftsjahr der RIUSA II S. A. weicht von dem Geschäftsjahr des TUI Konzerns ab und endet am 31. Dezember. Dieser Stichtag wurde bei Gründung der Gesellschaft festgelegt. Für die Einbeziehung der RIUSA II Gruppe in den Konzernabschluss des TUI Konzerns zum 30. September wird ein Teilkonzernabschluss der RIUSA II Gruppe auf den Bilanzstichtag 30. September erstellt.

Die dem Segment Hotels & Resorts zugeordnete RIUSA II Gruppe betreibt eigene, gepachtete und unter Management-Verträgen betriebene Hotels in touristischen Zielgebieten des TUI Konzerns.

Die folgende Tabelle enthält zusammengefasste Finanzinformationen zu der RIUSA II S. A., Palma de Mallorca, Spanien, dem Tochterunternehmen, für das wesentliche Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bestehen. Es wird der konsolidierte Abschluss des Teilkonzerns dargestellt.

Zusammengefasste Finanzinformationen zu der RIUSA II S.A., Palma de Mallorca, Spanien*

Mio. €	30.9.2023 / 2023	30.9.2022 / 2022
Kurzfristige Vermögenswerte	201,0	206,0
Langfristige Vermögenswerte	2.077,4	2.016,0
Kurzfristige Schulden	185,5	199,3
Langfristige Schulden	109,3	108,6
Umsatzerlöse	1.182,9	916,2
Gewinn/Verlust	294,2	128,4
Sonstige Ergebnisse	16,5	112,9
Mittelabfluss/ -zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	375,8	275,4
Mittelabfluss/ -zufluss aus der Investitionstätigkeit	-163,6	-169,6
Mittelabfluss/ -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-276,0	-31,9
Kumulierte nicht beherrschende Anteile	820,3	785,5
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zugerechneter Gewinn/Verlust	147,1	64,2

* Konsolidierter Teilkonzernabschluss.

(30) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitenden bestehen beitrags- und leistungsorientierte Versorgungszusagen. Die Versorgungszusagen sind dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeitenden.

Beitragsorientierte Versorgungszusagen werden immer durch die Zahlung von Prämien an externe Versicherer bzw. Fonds finanziert. In Deutschland besteht eine beitragsorientierte gesetzliche Grundversorgung der Arbeitnehmer, die Rentenzahlungen in Abhängigkeit vom Einkommen und von den geleisteten Beiträgen übernimmt. Daneben bestehen für Gesellschaften des TUI Konzerns weitere branchenspezifische Versorgungseinrichtungen. Mit Zahlung der Beiträge an die staatlichen Rentenversicherungsträger und privatrechtlichen Pensionskassen bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Wesentliche beitragsorientierte Pensionspläne bestehen außerhalb Deutschlands in den Niederlanden und in Großbritannien. Die laufenden Beitragszahlungen für beitragsorientierte Pläne werden als Aufwand der Periode erfasst. Im Berichtszeitraum betrug die Summe aller beitragsorientierten Pensionsaufwendungen 84,8 Mio. € (Vorjahr 80,5 Mio. €).

Neben diesen beitragsorientierten Versorgungsplänen bestehen im TUI Konzern leistungsorientierte Pensionspläne, die üblicherweise entweder durch die Bildung von Rückstellungen innerhalb des Unternehmens oder durch die Anlage von Finanzmitteln außerhalb des Unternehmens finanziert werden.

Innerhalb dieser Gruppe stellt die MER-Pensionskasse VVaG, eine privatrechtliche Pensionskasse, in der deutsche Gesellschaften der Reisebranche organisiert sind, einen gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber dar, der als leistungsorientierter Plan zu klassifizieren ist. Die Planteilnehmer und die Arbeitgeber leisten gemäß der Satzung gehaltsabhängige Beiträge an den Plan. Darüber hinaus bestehen keine weiteren satzungsgemäßen Verpflichtungen; eine Nachschusspflicht seitens der Planteilnehmer ist explizit ausgeschlossen. Die eingezahlten Beiträge werden, sofern sie nicht kurzfristig zur Erbringung von Leistungen verwendet werden, entsprechend den Regelungen des Plans angelegt. Diese Anlage geschieht dabei nicht getrennt nach Arbeitgebern, sodass eine Aufteilung des Vermögens auf einzelne Arbeitgeber nicht möglich ist. Das Anlagerisiko wird ebenso wie das biometrische Risiko von allen Planteilnehmern gemeinsam getragen. Zudem stellt die Pensionskasse derzeit keine Unterlagen zur Verfügung, die eine Zuordnung eines etwaigen Fehlbetrags oder einer Vermögensüberdeckung und des Anteils des Unternehmens am Pensionsplan ermöglichen. Aus diesem Grund ist eine Bilanzierung des Plans als leistungsorientierter Plan nicht möglich und der Plan wird daher nach den Vorgaben des IAS 19 wie ein beitragsorientierter Plan erfasst. Im Geschäftsjahr wurden an die MER-Pensionskasse VVaG Beiträge in Höhe von 5,6 Mio. € (Vorjahr 5,6 Mio. €) geleistet. Für das Folgejahr werden Beiträge in gleicher Höhe erwartet.

Als leistungsorientierte Versorgungspläne bilanzierte Pensionspläne bestehen im TUI Konzern insbesondere in Deutschland und in Großbritannien. Die mit Abstand größten Versorgungspläne bestehen bei den britischen Reiseveranstaltern des Konzerns und haben zum Bilanzstichtag einen Anteil von 68,6% (Vorjahr 68,2%) an der gesamten Verpflichtung des Konzerns. Die deutschen Pläne machen weitere 25,0% (Vorjahr 25,6%) der Verpflichtung aus.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Wesentliche Pensionspläne in Großbritannien

Bezeichnung des Plans	Status
BAL Scheme	geschlossen
TUI UK Scheme	geschlossen
TAPS Scheme	geschlossen

Die leistungsorientierten Pläne in Großbritannien sind nahezu ausschließlich über externe Fonds finanziert. Nach britischem Recht besteht die Verpflichtung des Arbeitgebers, diese Fonds finanziell so auszustatten, dass das Planvermögen die zu leistenden Pensionszahlungen und die Verwaltungskosten des Fonds deckt. Die Pensionsfonds werden von eigenständigen Verwaltern (Trustees) betreut. Die Trustees setzen sich neben unabhängigen Mitgliedern auch aus Leistungsberechtigten des Plans und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Trustees sind zum einen für die Anlage des Fondsvermögens unter Wahrung der Interessen der Planmitglieder verantwortlich, zum anderen verhandeln die Trustees aber auch die Höhe der vom Arbeitgeber zu leistenden Beitragszahlungen an die Fonds, die somit eine Mindestdotierungsverpflichtung gegenüber den Fonds darstellen. Zu diesem Zweck erfolgt alle drei Jahre eine versicherungsmathematische Bewertung durch von den Trustees beauftragte Aktuarer. Die jährlich zu leistenden Beiträge an die Fonds zum Ausgleich der Unterdeckung wurden zuletzt auf Basis der Bewertung zum 30. September 2019 festgelegt.

Seit dem 31. Oktober 2018 sind die wesentlichen Teile des TUI Group UK Pension Trust für die Ansammlung weiterer Ansprüche geschlossen. Ein laufender Dienstzeitaufwand für erbrachte Leistungen der Mitarbeitenden entsteht entsprechend nicht mehr. Seit dem 1. November 2018 werden damit die Rentensteigerungen auf bestehende Ansprüche aus dem Plan entsprechend den Regeln für ausgeschiedene Rentenanwärter berechnet. Mit der Schließung des Pension Trust für die Ansammlung weiterer Ansprüche wurde allen Mitgliedern des leistungsorientierten Plans angeboten, in den bestehenden beitragsorientierten Pensionsplan einzutreten, um ab dem 1. November 2018 weitere Pensionsansprüche zu erwerben.

Die leistungsorientierten Pensionszusagen in Deutschland sind im Wesentlichen nicht kapitalgedeckt und die Verpflichtungen entsprechend bilanziell durch die Bildung von Rückstellungen erfasst. Die Zusagen sehen Betriebsrentenzahlungen ab dem Eintritt in das gesetzliche Rentenalter vor. Dabei hängt die Höhe der Rentenzahlung üblicherweise entweder von der Höhe des Entgelts zum Zeitpunkt des Ausscheidens oder der Höhe des durchschnittlichen Entgelts während der Dienstzeit des Mitarbeitenden ab. Die zugesagten Leistungen umfassen regelmäßig auch einen Hinterbliebenenschutz sowie Leistungen bei Invalidität. Leistungen anderer Versorgungsträger wie der MER-Pensionskasse oder Lebensversicherungen führen dabei teilweise zu einer Begrenzung der Höhe der Betriebsrentenzahlungen.

Wesentliche Pensionspläne in Deutschland

Bezeichnung des Plans	Status
Versorgungsordnung TUI AG	offen
Versorgungsordnung TUIfly GmbH	offen
Versorgungsordnung TUI Deutschland GmbH	geschlossen
Versorgungsordnung TUI Beteiligungs GmbH	geschlossen
Versorgungsordnungen TUI Immobilien Services GmbH	geschlossen

Für leistungsorientierte Pensionszusagen entstand im Konzern in der Berichtsperiode insgesamt ein Aufwand von 29,0 Mio. €, der im Wesentlichen laufenden Dienstzeitaufwand umfasst. Im vergangenen Jahr entstanden daneben durch die Neuausrichtung der Aktivitäten der deutschen Fluggesellschaft des Konzerns ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und ein Aufwand aus Plankürzungen. Bei den ausgewiesenen Verwaltungskosten handelt es sich um Kosten für Beratungsleistungen für Pensionspläne, die aus dem Planvermögen beglichen wurden.

Altersversorgungsaufwand für leistungsorientierte Pensionszusagen

Mio. €	2023	2022
Laufender Dienstzeitaufwand für in der Periode erbrachte Leistungen der Mitarbeitenden	18,4	23,1
Aufwand (+) / Ertrag (-) aus Plankürzungen	-0,1	13,6
Nettozinsaufwand auf die Nettoschuld aus leistungsorientierten Pensionsplänen	10,5	6,6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0,4	19,8
Verwaltungskosten	0,6	2,2
Gesamt	29,0	65,3



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert. Dies umfasst auch Regelungen zu Vorruhestands- und Überbrückungsgeldern.

Bilanziell erfasste Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Mio. €	30.9.2023 Gesamt	30.9.2022 Gesamt
Barwert für ganz oder teilweise fondsgedeckte Versorgungszusagen	1.904,8	1.918,0
Marktwert des Vermögens externer Fonds	1.905,8	2.076,4
Über- (-)/Unterdeckung (+) der ganz oder teilweise fondsgedeckten Versorgungszusagen	-1,0	-158,4
Barwert der nicht fondsgedeckten Versorgungszusagen	572,8	596,3
Bilanziell erfasste Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen	571,8	437,9
davon		
Pensionspläne mit Überdeckung in den sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten	98,5	163,4
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	670,3	601,3
davon kurzfristig	33,3	33,1
davon langfristig	637,1	568,2

Bei fondsgedeckten Pensionsplänen wird als Rückstellung lediglich die Deckungslücke zwischen dem Planvermögen und dem Anwartschaftsbarwert der Versorgungsverpflichtungen bilanziert.

Bestehen bei fondsfinanzierten Pensionszusagen unter Einbeziehung eines Unterschiedsbetrags aufgrund von vergangenen Serviceleistungen eine Überdeckung und zugleich ein Anspruch auf Rückerstattung bzw. Minderung künftiger Beitragszahlungen gegenüber dem Fonds, erfolgt eine Aktivierung unter Berücksichtigung der in IAS 19 festgelegten Obergrenze. Zum 30. September 2023 sind in den sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten Überdeckungen in Höhe von 98,5 Mio. € (Vorjahr 163,4 Mio. €) ausgewiesen.

Entwicklung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Mio. €	Barwert der Verpflichtung	Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand zum 1.10.2022	2.514,3	-2.076,4	437,9
Laufender Dienstzeitaufwand	18,4	-	18,4
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-0,4	-	-0,4
Effekte aus Plankürzungen und Abgeltungen	-0,1	-	-0,1
Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	114,1	-103,6	10,5
Verwaltungskosten	-	0,6	0,6
Gezahlte Renten	-135,3	100,0	-35,3
Eingezahlte Beträge des Arbeitgebers	-	-98,4	-98,4
Eingezahlte Beträge von Versorgungsberechtigten	1,5	-1,5	-
Neubewertungen	-68,4	309,8	241,4
davon aus der Änderung finanzieller Annahmen	-84,5	-	-84,5
davon aus der Änderung demografischer Annahmen	-77,6	-	-77,6
davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	93,7	-	93,7
davon Erträge aus dem Planvermögen, die nicht im Konzerngewinn/-verlust enthalten sind	-	304,5	304,5
davon Vermögenswerte, die aufgrund der Vermögensobergrenze unter IAS 19 nicht aktiviert wurden	-	5,3	5,3
Währungsdifferenzen	33,5	-36,3	-2,8
Übrige Änderungen	-	-	-
Stand zum 30.9.2023	2.477,6	-1.905,8	571,8



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Entwicklung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Mio. €	Barwert der Verpflichtung	Zeitwert des Planvermögens	Gesamt
Stand zum 1.10.2021	3.970,1	-3.172,1	798,0
Laufender Dienstzeitaufwand	23,1	-	23,1
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	19,8	-	19,8
Effekte aus Plankürzungen und Abgeltungen	13,6	-	13,6
Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	68,4	-61,8	6,6
Verwaltungskosten	-	2,2	2,2
Gezahlte Renten	-163,8	123,8	-40,0
Eingezahlte Beträge des Arbeitgebers	-	-141,1	-141,1
Eingezahlte Beträge von Versorgungsberechtigten	1,4	-1,4	-
Neubewertungen	-1.413,2	1.167,7	-245,5
davon aus der Änderung finanzieller Annahmen	-1.433,7	-	-1.433,7
davon aus der Änderung demografischer Annahmen	10,1	-	10,1
davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	10,4	-	10,4
davon Erträge aus dem Planvermögen, die nicht im Konzerngewinn/-verlust enthalten sind	-	1.167,7	1.167,7
Währungsdifferenzen	-4,5	6,3	1,8
Übrige Änderungen	-0,6	-	-0,6
Stand zum 30.9.2022	2.514,3	-2.076,4	437,9

Die Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen stieg im Geschäftsjahr um 133,9 Mio. € auf 571,8 Mio. €. Dabei sank der Barwert der Verpflichtung gegenüber dem Vorjahr leicht durch einen Anstieg der Diskontierungssätze im Euroraum und in Großbritannien um insgesamt 36,7 Mio. €. Der Zeitwert des Planvermögens sank um 170,6 Mio. €.

Um das Risiko aus der Verpflichtung zu begrenzen, erwarben die Trustees der britischen Pensionspläne im Geschäftsjahr 2021 Versicherungspolice, die eine vollständige Erstattung der zu leistenden Zahlungen für Teile der bestehenden Verpflichtungen durch Versicherer verbriefen. Die Verpflichtung zur Erfüllung der Pensionszusage ist vom Versicherer in dieser Transaktion nicht übernommen worden. Entsprechend werden die versicherten Teile des Pensionsplans weiter bilanziell erfasst.

Das Fondsvermögen des TUI Konzerns setzt sich zum Bilanzstichtag wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt zusammen.

Zusammensetzung des Fondsvermögens am Bilanzstichtag

Mio. €	30.9.2023		30.9.2022	
	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	Marktpreisnotierung in einem aktiven Markt	ja	nein
Marktwert des Fondsvermögens zum Ende der Periode	973,9	937,2	1.127,5	948,9
davon Liability Driven Investments	484,7	-	528,2	-
davon Unternehmensanleihen	185,0	118,8	229,0	116,2
davon Immobilien	195,2	-	260,8	-
davon Staatsanleihen	43,1	-	41,7	-
davon verbriefte Schuldtitel	42,2	-	39,1	-
davon Eigenkapitalinstrumente	13,7	-	22,1	-
davon Versicherungspolice	-	619,9	-	642,3
davon Ausleihungen	-	125,1	-	155,0
davon Versicherungsverbriefungen	-	3,1	-	10,4
davon Barmittel	-	70,3	-	25,0
davon Sonstiges	10,0	-	6,6	-
Gesamtsumme des Fondsvermögens vor Berücksichtigung der Vermögensobergrenze unter IAS 19		1.911,1		2.076,4
Nicht aktivierte Vermögenswerte aufgrund der Vermögensobergrenze unter IAS 19		-5,3		-
Gesamtsumme des Fondsvermögens nach Berücksichtigung der Vermögensobergrenze unter IAS 19		1.905,8		2.076,4

Im Fondsvermögen sind zum Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr weder direkte Anlagen in Finanzinstrumenten, die von der TUI AG oder einem in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen begeben wurden, noch im Konzernbesitz stehende Immobilien enthalten. Sofern bei fondsgedeckten Plänen Anlagen in Fonds erfolgen, die Marktindizes abbilden, können im anteiligen Umfang Anlagen in eigenen Finanzinstrumenten enthalten sein.

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen erfolgt durch versicherungsmathematische Berechnungen, denen jeweils länderspezifische Parameter und Annahmen zugrunde liegen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentensteigerungen nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Für die Pensionspläne in Großbritannien ist keine erwartete Entgeltsteigerung berücksichtigt, da diese aufgrund der beschriebenen Planänderung nicht mehr bewertungsrelevant ist. Um der aktuell hohen



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Inflation Rechnung zu tragen, sind abweichend von dem nachfolgend für Deutschland angegebenen Rententrend für die nächste planmäßige Rentenanpassung bei den deutschen Pensionsplänen deutlich höhere Rententrends angesetzt worden.

Versicherungsmathematische Annahmen

	30.9.2023		
	Deutschland	Großbritannien	Übrige Länder
Prozentsatz p.a.			
Rechnungszins	4,1	5,5	3,4
Gehaltstrend	2,0	–	1,5
Rententrend	2,5	3,3	1,0

	30.9.2022		
	Deutschland	Großbritannien	Übrige Länder
Prozentsatz p.a.			
Rechnungszins	3,7	5,1	3,1
Gehaltstrend	2,0	–	1,5
Rententrend	2,5	3,6	0,9

Zur Ermittlung des für die Abzinsung der Pensionsrückstellung anzuwendenden Zinssatzes wird von einem Index für Industrielanleihen ausgegangen, der zur Erfüllung des von IAS 19 geforderten Hochwertigkeitskriteriums (Anleihen mit einem Rating von AA und höher) um bereits herabgestufte und bei Ratingagenturen unter Beobachtung stehende Titel sowie um nachrangige Anleihen bereinigt wird. Die sich so ergebende Zinsstruktur wird auf Basis der Zinsstrukturkurven für nahezu risikolose Anleihen unter Berücksichtigung eines angemessenen Risikoaufschlags entsprechend der Laufzeit der Verpflichtung extrapoliert. Um einen entsprechend breiten Markt abzudecken, wird ein Index zugrunde gelegt, der zum Teil auch auf Anleihen kürzerer Laufzeit basiert (zum Beispiel für die Euro-Zone Anleihen aus dem iBoxx € Corporates AA 10+ und iBoxx € Corporates AA 7 –10).

Neben den genannten Parametern ist als weitere wesentliche Annahme die Lebenserwartung zu nennen. In Deutschland wurden für die Ermittlung der Lebenserwartung die Heubeck-Tafeln 2018 G zugrunde gelegt. In Großbritannien finden die Basis-Sterbetafeln S3NxA Anwendung, die basierend auf einer von der Continuous Mortality Investigation (CMI) durchgeführten Untersuchung von 2022 an zukünftig erwartete Steigerungen der Lebenserwartung angepasst werden. Die Rentenanpassungsformeln sind stark von den jeweiligen Versorgungssystemen abhängig. So finden sich neben festen Steigerungsraten auch verschiedene inflationsabhängige Rentenanpassungsmechanismen in unterschiedlichen Ländern.

Veränderungen bei den genannten wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen würden zu den unten dargestellten Veränderungen des Verpflichtungsumfangs führen. Die Ermittlung der Sensitivität folgt der gleichen Methodik wie die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung. Die Annahmen wurden dabei jeweils isoliert verändert, in der Realität bestehende Abhängigkeiten der Annahmen voneinander wurden nicht berücksichtigt. Der Effekt aus einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr wird für die Pensionspläne in Deutschland bedingt durch die Verwendung der Heubeck-Tafeln 2018 G mithilfe einer Senkung der Sterbewahrscheinlichkeit simuliert. In Großbritannien wird der auf Basis der Sterbetafeln ermittelten Lebenserwartung ein Jahr hinzugefügt.

Auswirkung der Veränderung versicherungsmathematischer Annahmen auf die leistungsorientierte Verpflichtung

Mio. €	30.9.2023		30.9.2022	
	+ 50 Basispunkte	– 50 Basispunkte	+ 50 Basispunkte	– 50 Basispunkte
Diskontierungszins	–145,4	+160,7	–171,0	+193,4
Gehaltssteigerung	+7,2	–6,8	+12,2	–11,1
Rentensteigerung	+43,3	–51,8	+54,4	–45,7
	+1 Jahr		+1 Jahr	
Lebenserwartung	+79,7	–	+79,1	–

Die gewichtete durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Verpflichtungen betrug für den Gesamtkonzern 13,5 Jahre (Vorjahr 15,8 Jahre). In Großbritannien lag die gewichtete durchschnittliche Duration bei 13,4 Jahren (Vorjahr 16,2 Jahre), während sie in Deutschland 14,1 Jahre (Vorjahr 15,4 Jahre) betrug.

Das Fondsvermögen wird anhand der Marktwerte der angelegten Mittel zum 30. September 2023 bestimmt. Zur Ermittlung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Zinserträge aus dem Vermögen externer Fonds wird der gleiche Zinssatz wie zur Diskontierung der leistungsorientierten Verpflichtung verwendet.

Für das folgende Geschäftsjahr werden von den Gesellschaften des TUI Konzerns Beiträge zu den Pensionsfonds in Höhe von rund 106,2 Mio. € (Vorjahr 104,4 Mio. €) sowie Rentenzahlungen für nicht fondsgedeckte Pläne in Höhe von 33,3 Mio. € (Vorjahr 33,1 Mio. €) erwartet. Der erwartete Beitrag zu den Pensionsfonds umfasst im Wesentlichen die vereinbarte jährliche Zahlung, die mit den Trustees in Großbritannien zum Abbau der bestehenden Unterdeckung vereinbart ist. Die Zahlungen an die Leistungsempfänger erfolgen für Leistungen aus den fondsgedeckten Pensionsplänen in vollem Umfang aus dem Fondsvermögen, sodass dem TUI Konzern hieraus keine finanziellen Mittel abfließen.

Die leistungsorientierten Pensionspläne des TUI Konzerns tragen verschiedene Risiken in sich, die zum Teil erhebliche Auswirkungen auf das Unternehmen haben können. Der Erwerb von Versicherungspolice im Rahmen der britischen Pensionspläne dient dazu, diese Risiken in Bezug auf die Verpflichtungen gegenüber



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

den Planmitgliedern, die durch diese Versicherung abgedeckt sind, zu beseitigen und somit das Gesamtrisiko in Bezug auf alle unten aufgeführten Kategorien zu verringern.

INVESTITIONSRISIKO

Gerade bei den großen fondsgedeckten Plänen in Großbritannien kommt dem Investitionsrisiko besondere Bedeutung zu. Aktien übertreffen Anleihen zwar üblicherweise unter Renditegesichtspunkten, führen aber auch zu höherer Volatilität der Bilanzposition und zum Risiko einer kurzfristigen Unterdeckung. Um dieses Risiko zu begrenzen, sind die Trustees gehalten, ein ausgewogenes Investitionsportfolio aufzubauen und die Konzentration von Risiken zu begrenzen.

ZINSRISIKO

Der Rechnungszins beeinflusst insbesondere die nicht durch Fonds gedeckten Pläne in Deutschland, da ein Absinken des Rechnungszinses zu einer Erhöhung des Verpflichtungsumfangs führt. Ein Anstieg des Rechnungszinses bewirkt entsprechend eine Verminderung des Verpflichtungsumfangs. Fondsgedekte Pläne sind von dieser Entwicklung nicht so stark betroffen, da die im Planvermögen enthaltenen zinstragenden Vermögenswerte die Effekte durch ihre Wertentwicklung regelmäßig dämpfen. Bei den fondsgedeckten Plänen in Großbritannien haben die Trustees hierzu einen Teil des Planvermögens in Liability Driven Investment-Portfolios investiert. Diese halten Kredit- und Sicherungsinstrumente, die darauf abzielen, den Einfluss von Zinsänderungen weitgehend auszugleichen.

INFLATIONSRISIKO

Ein Anstieg der Inflationsrate bewirkt regelmäßig eine höhere Leistungsverpflichtung bei endgehaltsbezogenen Pensionsplänen, da durch die Inflation die Bemessungsgrundlage in Form von Gehaltserhöhungen steigt. Zugleich fallen im Plan vorgesehene inflationsbasierte Rentensteigerungen ebenfalls höher aus. Das Inflationsrisiko wird durch den Einsatz von Sicherungsinstrumenten (Caps und Collars) abgemildert. Darüber hinaus halten die großen Pensionsfonds in Großbritannien inflationsgebundene Vermögenswerte, die das Risiko einer stark steigenden Inflation ebenfalls teilweise senken. Insbesondere die Anlage von Planvermögen in Liability Driven Investment-Portfolios zielt durch die enthaltenen Kredit- und Sicherungsinstrumente darauf ab, den Einfluss der Inflationsrate weitgehend auszugleichen.

LANGLEBIGKEITSRISIKO

Eine steigende Lebenserwartung erhöht die zu erwartende Leistungsdauer aus der Pensionsverpflichtung. Diesem Risiko wird begegnet, indem die aktuellen Sterblichkeitsdaten bei der Berechnung der Barwerte der Verpflichtung verwendet werden.

WÄHRUNGSRISIKO

Für den TUI Konzern entsteht ein Währungsrisiko aus den Pensionsplänen, da der überwiegende Teil der Pensionspläne in Großbritannien besteht und entsprechend in Britischen Pfund nominiert ist. Das Risiko ist begrenzt, da sich Währungseffekte auf die Verpflichtung und das Vermögen in großen Teilen aufheben. Es bleibt lediglich das Währungsrisiko auf die vorhandene Über- bzw. Unterdeckung.

(31) Sonstige Rückstellungen

Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2023

Mio. €	Stand zum 30.9.2022	Erfolgs- neutrale Ver- änderungen*	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand zum 30.9.2023
Rückstellungen für Instandhaltungen	827,7	22,9	208,0	6,6	142,6	778,6
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	71,3	1,1	4,8	2,4	3,2	68,4
Rückstellungen für Restrukturierung	88,3	0,1	27,6	9,1	6,4	58,1
Rückstellungen für sonstige Personalkosten	42,5	-2,3	3,4	1,2	7,1	42,7
Rückstellungen für sonstige Steuern	41,9	-0,4	7,8	2,7	4,0	35,0
Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen	34,9	-	0,4	0,7	1,1	34,9
Risiken aus schwebenden Geschäften	28,1	-4,9	0,7	7,4	11,7	26,8
Übrige Rückstellungen	161,3	-5,2	52,6	46,9	80,8	137,4
Sonstige Rückstellungen	1.296,0	11,3	305,3	77,0	256,9	1.181,9

*Umgliederungen, Übertragungen, Währungsangleichungen und Konsolidierungskreisänderungen.

Die Rückstellungen für Instandhaltungen betreffen im Wesentlichen vertragliche Verpflichtungen zur Wartung, Überholung und Reparatur von Flugzeugen, Triebwerken und bestimmter Komponenten aus Flugzeugmietverträgen. Die Bewertung dieser Rückstellungen basiert auf den erwarteten Kosten des jeweils nächsten Wartungsereignisses, die unter Berücksichtigung aktueller Preise, erwarteter Preissteigerungen und Datenblättern der Hersteller geschätzt werden. Entsprechend der einzelvertraglichen Regelung und dem Flugzeugmodell erfolgen die Zuführungen ratierlich auf Basis der Flugstunden, der Zahl der Flüge oder der Länge des vollständigen Überholungszyklus. Geringere Instandhaltungsaufwendungen als erwartet führten zu einer Auflösung in Höhe von 6,6 Mio. €.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bestehen für anhängige Rechtsverfahren. Zu weiteren Erläuterungen zu Rechtsstreitigkeiten wird auf Textziffer 38 verwiesen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Restrukturierungsrückstellungen umfassen Zahlungen für Personalmaßnahmen sowie Zahlungen für die vorzeitige Kündigung von Mietverhältnissen und betreffen insbesondere Restrukturierungsprojekte im Rahmen unseres globalen Programms zur Neuausrichtung, für die detaillierte formale Restrukturierungspläne erstellt und den betroffenen Parteien mitgeteilt wurden. Die Auflösung der Rückstellung in Höhe von 9,1 Mio. € ist im Wesentlichen Folge der geringer als erwartet ausgefallenen Reduzierung der Flottengröße bei der deutschen Fluggesellschaft des Konzerns. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückstellungen für Restrukturierung in Höhe von 58,1 Mio. € (Vorjahr 88,3 Mio. €) entfallen zum überwiegenden Teil auf Leistungen für geplante Personalmaßnahmen.

Die Personalrückstellungen enthalten Rückstellungen für Jubiläumsgelder sowie Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungspläne mit Barausgleich gemäß IFRS 2. Angaben zu diesen langfristigen Anreizprogrammen werden unter Textziffer 40 „Anteilsbasierte Vergütungen nach IFRS 2“ dargestellt.

Die Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen betreffen vorrangig öffentlich-rechtliche Verpflichtungen zur Beseitigung von Industrialtlasten aus ehemaligen Bergbau- und Hüttenaktivitäten.

Rückstellungen aus schwebenden Geschäften beinhalten als größten Einzelposten Risiken in Höhe von 16,7 Mio. € für die vorzeitige Aufgabe eines geleasteten Verwaltungsgebäudes.

In den sonstigen übrigen Rückstellungen ist eine Vielzahl unterschiedlicher Rückstellungen enthalten, von denen jede einzelne Position für sich keinen signifikanten Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des TUI Konzerns hat. Unter anderem sind hier Risiken für Rückbauverpflichtungen sowie Ausgleichsansprüche von Kunden enthalten.

Die erfolgsneutralen Veränderungen der sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Konsolidierungskreisänderungen, Währungskursdifferenzen sowie Umklassifizierungen.

Sofern für die Bewertung einer langfristigen Rückstellung zum Bilanzstichtag der Unterschied zwischen dem Barwert und dem Erfüllungsbetrag der Rückstellung wesentlich ist, muss die Rückstellung gemäß den Vorschriften des IAS 37 mit dem Barwert angesetzt werden. Der für die Abzinsung heranzuziehende Zinssatz sollte die spezifischen Risiken der Rückstellung ebenso berücksichtigen wie zukünftige Preissteigerungen. Die sonstigen Rückstellungen im TUI Konzern enthalten Positionen, auf die dieses Kriterium zutrifft. Die Zuführungen zu den sonstigen Rückstellungen enthalten einen Zinsanteil in Höhe von 25,4 Mio. € (Vorjahr 10,1 Mio. €), der als Zinsaufwand ausgewiesen ist. Der Zinsanteil entfällt in Höhe von 23,6 Mio. € (Vorjahr 10,1 Mio. €) auf die Rückstellungen für Instandhaltungen.

Fristigkeiten der sonstigen Rückstellungen

Mio. €	Restlaufzeit über 1 Jahr	30.9.2023	30.9.2022	
		Gesamt	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt
Rückstellungen für Instandhaltungen	657,8	778,6	561,1	827,7
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	37,4	68,4	38,6	71,3
Rückstellungen für Restrukturierung	25,3	58,1	28,6	88,3
Rückstellungen für sonstige Personalkosten	34,1	42,7	34,9	42,5
Rückstellungen für sonstige Steuern	26,1	35,0	21,9	41,9
Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen	32,8	34,9	32,9	34,9
Risiken aus schwebenden Geschäften	14,9	26,8	15,1	28,1
Übrige Rückstellungen	20,2	137,4	21,9	161,3
Sonstige Rückstellungen	848,6	1.181,9	755,0	1.296,0

(32) Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2023				30.9.2022			
	Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit			Gesamt
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre		Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Wandelanleihen	13,5	529,2	–	542,7	13,5	–	518,6	532,1
Anleihen	–	–	–	–	–	48,4	–	48,4
Verbindlichkeiten gegenüber								
Kreditinstituten	69,9	438,9	210,0	718,8	280,0	913,8	188,8	1.382,6
Sonstige								
Finanzschulden	15,1	20,4	–	35,5	26,4	61,8	–	88,2
Finanzschulden	98,5	988,5	210,0	1.297,0	319,9	1.024,0	707,4	2.051,3
Leasingverbindlichkeiten	701,2	1.553,6	663,3	2.918,1	698,8	1.668,0	840,7	3.207,5



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die langfristigen Finanzschulden verringerten sich im Vergleich zum 30. September 2022 um 532,9 Mio. € auf 1.198,5 Mio. €. Der Rückgang ergibt sich im Wesentlichen aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Im April 2023 wurde eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten erfolgreich abgeschlossen. Ein Teil des Erlöses wurde verwendet, um die ausstehende Optionsanleihe inklusive Optionsscheinen in Höhe von nominal 58,7 Mio. € zuzüglich aufgelaufener Zinsen zum Marktwert vollständig zurückzuzahlen bzw. zurückzukaufen. Die Anleihekomponekte dieser Optionsanleihe wurde bei den Finanzschulden ausgewiesen, die getrennt handelbaren Optionsscheine wurden im Eigenkapital bilanziert.

Die vorzeitigen Kündigungsrechte durch die TUI sowie Wandlungsrecht und die Put-Option der Inhaber der Wandelanleihe stellen eingebettete Derivate dar, die gemäß IFRS 9 nicht abgespalten wurden, da sie als eng mit dem Basisvertrag verbunden eingeschätzt werden.

Größtes Finanzierungsinstrument ist ein revolvingender Konsortialkredit („Revolving Credit Facility“, RCF) zwischen der TUI AG und den bisherigen Konsortialbanken bzw. der 2020 hinzugekommenen KfW. Nach der Kapitalerhöhung im April 2023 wurde die KfW-Linie innerhalb des revolvingenden Konsortialkredits von 2,1 Mrd. € auf 1,05 Mrd. € und somit die Kreditfazilität von 3,74 Mrd. € auf 2,7 Mrd. € reduziert. Der revolvingende Konsortialkredit wurde im Mai 2023 bis Juli 2026 verlängert.

Zum 30. September 2023 gab es keine Inanspruchnahme der revolvingenden Kreditlinien (30. September 2022 562,0 Mio. €).

Die kurzfristigen Finanzschulden verringerten sich zum 30. September 2023 um 221,4 Mio. € auf 98,5 Mio. € im Vergleich zum 30. September 2022 mit 319,9 Mio. €.

Für nähere Einzelheiten zu den Bedingungen der von der KfW bereitgestellten Kreditlinien verweisen wir auf den Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“.

Überleitung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

Mio. €	Wandel- anleihen	Anleihen	Kurzfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kredit- instituten	Langfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kredit- instituten	Sonstige Finanz- schulden	Summe Finanz- schulden	Leasing- verbind- lichkeiten
Stand zum							
1.10.2022	532,1	48,4	280,0	1.102,6	88,2	2.051,3	3.207,5
Aufnahmen/ Tilgungen der Periode	–	–58,7	–243,5	–433,8	–9,4	–745,4	–595,0
Wechselkurs- änderungen	–	–	–0,9	–7,5	–	–8,4	–146,2
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	10,6	10,3	34,3	–12,4	–43,3	–0,5	451,8
Stand zum							
30.9.2023	542,7	–	69,9	648,9	35,5	1.297,0	2.918,1



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Überleitung der Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten

	Wandel- anleihen	Anleihen	Kurzfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kredit- instituten	Langfristige Verbindlich- keiten gegen- über Kredit- instituten	Sonstige Finanz- schulden	Summe Finanz- schulden	Leasing- verbindlich- keiten
Mio. €							
Stand zum							
1.10.2021	522,2	119,3	247,5	2.365,1	66,6	3.320,7	3.229,4
Aufnahmen/ Tilgungen der Periode	–	–91,3	–95,0	–1.270,6	–16,0	–1.472,9	–572,6
Änderungen Konsolidierungs- kreis	–	–	–	–	–	–	–
Wechselkurs- änderungen	–	–	5,0	24,8	0,1	29,9	328,8
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	9,9	20,4	122,5	–16,7	37,5	173,6	221,9
Stand zum							
30.9.2022	532,1	48,4	280,0	1.102,6	88,2	2.051,3	3.207,5

Die Zahlungen der Periode beinhalten neben der Aufnahme von Finanzschulden im Wesentlichen die Tilgung von Anleihen und Finanzschulden sowie die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Markt- und Buchwert der begebenen Anleihen zum 30.9.2023

					30.9.2023		30.9.2022	
	Emittent	Nominal- wert, initial	Nominal- wert, aus- stehend	Zinssatz, % p. a.	Börsen- wert	Buch- wert	Börsen- wert	Buchwert
Mio. €								
Wandelanleihe								
2021/2028	TUI AG	589,6	589,6	5,000	541,0	542,7	423,0	532,1
Gesamt					541,0	542,7	423,0	532,1

(33) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten touristische Anzahlungen für aufgrund von COVID-19-Beschränkungen abgesagte Reisen in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr 16,7 Mio. €), für die sofortige Barrückzahlungsoptionen bestehen und die kurzfristig zurückzuzahlen sind, sofern der Kunde sich für eine Auszahlung entscheidet.

(34) Erhaltene touristische Anzahlungen

Erhaltene touristische Anzahlungen

Mio. €	
	Erhaltene touristische Anzahlungen zum 1.10.2021
	Umsatz im Geschäftsjahr aus dem Anfangsbestand der erhaltenen touristischen Anzahlungen
	Zugänge aus neuen Kundeneinzahlungen ohne Beträge, die als Umsatz im Geschäftsjahr realisiert worden sind
	Umgliederungen in sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	Rückzahlungen an Kunden
	Sonstige
	Erhaltene touristische Anzahlungen zum 30.9.2022
	Umsatz im Geschäftsjahr aus dem Anfangsbestand der erhaltenen touristischen Anzahlungen
	Zugänge aus neuen Kundeneinzahlungen ohne Beträge, die als Umsatz im Geschäftsjahr realisiert worden sind
	Umgliederungen in sonstige finanzielle Verbindlichkeiten
	Rückzahlungen an Kunden
	Sonstige
	Erhaltene touristische Anzahlungen zum 30.9.2023



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(35) Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Mio. €	30.9.2023			30.9.2022		
	Restlaufzeit		Gesamt	Restlaufzeit		Gesamt
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre		Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	237,5	28,3	265,8	224,8	27,4	252,2
Übrige Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	38,2	–	38,2	39,7	–	39,7
Übrige Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	63,5	–	63,5	50,6	–	50,6
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	137,0	1,6	138,6	144,2	0,9	145,1
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	57,9	222,9	280,8	60,6	136,9	197,5
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	534,1	252,8	786,9	519,9	165,2	685,1

(36) Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Zum 30. September 2023 bestehen folgende Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten.

Verkauf Robinson Club Cabo Verde

Mio. €	30.9.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,1
Erhaltene touristische Anzahlungen	0,1
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	0,4
Gesamt	1,6

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den Abschnitt „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

Im Vorjahr gab es keine Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten.

(37) Eventualverbindlichkeiten

Zum 30. September 2023 bestanden nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 73,7 Mio. € (Vorjahr 93,5 Mio. €). Sie beinhalten vor allem Eventualverbindlichkeiten im Rahmen der Gewährung von Avalen zugunsten von Hotelaktivitäten und die Übernahme von Garantien für Eventualverbindlichkeiten aus Flugzeugleasingverträgen. Die Eventualverbindlichkeiten werden in Höhe des am Bilanzstichtag geschätzten Erfüllungsbetrags ausgewiesen.

(38) Rechtsstreitigkeiten

Die TUI AG und ihre Konzerngesellschaften sind an diversen Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt oder beteiligt gewesen, die aber keinen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage zum 30. September 2023 sowie zukünftige Berichtsperioden haben, und es sind auch keine Verfahren mit wesentlichen Auswirkungen absehbar. Dies gilt auch für die im Klagewege geltend gemachten Gewährleistungs-, Rückforderungs- und sonstigen Ausgleichsansprüche im Zusammenhang mit in den letzten Jahren erfolgten Verkäufen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbereichen. Für alle wahrscheinlichen finanziellen Belastungen aus bestehenden und drohenden Gerichts- oder Schiedsverfahren wurden wie in den vergangenen Jahren in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet, denen zum Teil Ansprüche auf Leistungen aus Versicherungen gegenüberstehen.

(39) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio. €	30.9.2023				30.9.2022			
	Restlaufzeit			Gesamt	Restlaufzeit			Gesamt
	Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre		Bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	
Bestellobligo für Investitionen	1.070,9	1.101,6	–	2.172,5	400,7	1.730,6	160,1	2.291,4
Übrige finanzielle Verpflichtungen	107,8	84,4	–	192,2	71,9	28,5	28,8	129,2
Gesamt	1.178,7	1.186,0	–	2.364,7	472,6	1.759,1	188,9	2.420,6

Zum 30. September 2023 verringerte sich das Bestellobligo für Investitionen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 118,9 Mio. €. Der Rückgang der Bestellobligos ist auf die im Laufe des Berichtsjahres erfüllten Flugzeugbestellungen, die Auslieferung der Marella Voyager sowie auf Wechselkurseffekte bei Fremdwährungsverpflichtungen zurückzuführen. Der Rückgang wird zu einem größeren Teil durch neue Flugzeugbestellungen im Laufe des Berichtsjahres ausgeglichen. Die in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesenen Verpflichtungen aus IT-Verträgen erhöhten sich aufgrund der Verlängerung bestehender Verträge.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(40) Anteilsbasierte Vergütungen nach IFRS 2

Alle zum 30. September 2023 bestehenden Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen werden als Vergütungen mit Barausgleich bilanziert.

Die folgenden aktienbasierten Vergütungsprogramme sind am 30. September 2023 bei der TUI AG aktiv.

1. VIRTUELLE AKTIEN IM RAHMEN DES LONG TERM INCENTIVE PLAN (LTIP) FÜR DEN VORSTAND DER TUI AG

1.1 LTIP MIT ZUTEILUNG AB DEM GESCHÄFTSJAHR 2020 (LTIP EPS 20 – 23)

Seit dem Geschäftsjahr 2020 besteht der Long Term Incentive Plan (LTIP) aus einem auf virtuellen Aktien beruhenden Programm und wird über eine Laufzeit von vier Jahren (Leistungszeitraum) bewertet. Die Zuteilung erfolgt in jährlichen Tranchen.

Für die Mitglieder des Vorstands ist ein jeweils individueller Zielbetrag im Dienstvertrag festgelegt. Zu Beginn jedes Geschäftsjahres wird dem Zielbetrag entsprechend eine vorläufige Anzahl virtueller Aktien festgelegt. Diese stellt den Ausgangswert für die Ermittlung der leistungsabhängigen Auszahlung nach Ende des Leistungszeitraums dar. Zur Festlegung dieser Anzahl wird der Zielbetrag durch den durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der dem Beginn des Leistungszeitraums (1. Oktober eines jeden Jahres) vorangegangenen 20 Börsentage geteilt. Ein Zahlungsanspruch entsteht erst mit Ablauf des vierjährigen Leistungszeitraums und davon abhängig, ob das entsprechende Erfolgsziel erreicht wurde.

Das nach dem Vergütungssystem für den LTIP maßgebliche Erfolgsziel ist die durchschnittliche Entwicklung des Ergebnisses pro Aktie (Earnings per Share – EPS). Die Durchschnittsbetrachtung über den vierjährigen Leistungszeitraum basiert auf einem pro forma bereinigten Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen, wie es schon heute im Geschäftsbericht ausgewiesen wird. Die durchschnittliche Entwicklung der EPS pro Jahr (in %) errechnet sich aus vier gleich zu gewichtenden Jahreswerten (in %). Ein Jahreswert errechnet sich jeweils aus dem Quotienten der aktuellen EPS und der EPS des Vorjahres. Der erste Jahreswert („Start-EPS“) ermittelt sich jeweils aus dem ersten EPS im Leistungszeitraum und dem letzten EPS vor Beginn des Leistungszeitraums.

Die Zielerreichung für die durchschnittliche Entwicklung der EPS p. a. auf Grundlage der Jahreswerte bestimmt sich wie folgt:

- Ein durchschnittlicher absoluter EPS-Wert von weniger als 50 % des absoluten Start-EPS-Werts entspricht einer Zielerreichung von 0 %.
- Ein durchschnittlicher absoluter EPS-Wert von 50 % des absoluten Start-EPS-Werts entspricht einer Zielerreichung von 25 %.
- Ein durchschnittlicher absoluter EPS-Wert von 50 % oder mehr des absoluten Start-EPS-Werts bis zu einer durchschnittlichen Steigerung p. a. von 5 % entspricht einer Zielerreichung von 25 % bis 100 %.
- Eine durchschnittliche Steigerung p. a. von 5 % entspricht einer Zielerreichung von 100 %.
- Eine durchschnittliche Steigerung p. a. von 5 % bis 10 % entspricht einer Zielerreichung von 100 % bis 175 %.
- Eine durchschnittliche Steigerung p. a. von mehr als 10 % entspricht einer Zielerreichung von 175 %.

Bei einem durchschnittlichen absoluten EPS von 50 % oder mehr der absoluten Start-EPS bis zu einer durchschnittlichen Steigerung p. a. von 5 % wird die Zielerreichung zwischen 25 % und 100 %, bei einer durchschnittlichen Steigerung p. a. zwischen 5 % und 10 % oder darüber wird zwischen 100 % und 175 % linear interpoliert. Die Zielerreichung wird kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Liegt der Vorjahreswert der EPS unter 0,50 €, legt der Aufsichtsrat für jedes darauffolgende Geschäftsjahr in dem Leistungszeitraum neue absolute Zielwerte für die EPS sowie Minimal- und Maximalwerte für die Bestimmung der prozentualen Zielerreichung fest. Aufgrund der Entwicklung des EPS infolge der COVID-19-Pandemie hat der Aufsichtsrat von dieser Klausel Gebrauch gemacht und entsprechend hat der Aufsichtsrat für die laufenden Tranchen, LTIP-Tranche 2020 – 2023, LTIP-Tranche 2021 – 2024, LTIP-Tranche 2022 – 2025 und LTIP-Tranche 2023 – 2026, absolute Zielwerte definiert.

Zur Ermittlung der finalen Anzahl virtueller Aktien wird der Zielerreichungsgrad zum Datum des Ablaufs des Leistungszeitraums mit der vorläufigen Anzahl virtueller Aktien multipliziert. Der Auszahlungsbetrag ergibt sich durch die Multiplikation der finalen Anzahl virtueller Aktien mit dem durchschnittlichen Xetra-Aktienkurs der TUI AG der 20 Börsentage vor Ablauf des Leistungszeitraums (30. September eines jeden Jahres). Der so ermittelte Auszahlungsbetrag wird im Monat der Billigung und Prüfung des Konzernabschlusses des TUI Konzerns für das maßgebliche Geschäftsjahr ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im Verlauf des für die Zuteilung des LTIP maßgeblichen Geschäftsjahres, bemisst sich der Anspruch auf Zahlung des LTIP grundsätzlich zeitanteilig.

Im Fall einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln erhöht sich die vorläufige Anzahl virtueller Aktien im gleichen Verhältnis wie der Gesamtnennbetrag des Grundkapitals. Im Fall einer Kapitalherabsetzung ohne Rückzahlung von Einlagen verringert sich die vorläufige Anzahl virtueller Aktien im gleichen Verhältnis wie der Gesamtnennbetrag des Grundkapitals. Führt die TUI AG eine Kapitalerhöhung gegen Einlagen, eine Kapitalherabsetzung mit Rückzahlung von Einlagen oder eine sonstige Kapital- oder Strukturmaßnahme durch, die sich auf das Grundkapital auswirkt und eine nicht unerhebliche Beeinflussung des Werts der Aktie der TUI AG verursacht, so wird die vorläufige Anzahl virtueller Aktien ebenso angepasst. Über die Anpassung entscheidet der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen, um positive wie negative Auswirkungen der Kapital- oder Strukturmaßnahme auf den Wert der virtuellen Aktien in angemessener Weise zu neutralisieren. Diese Regelungen gelten entsprechend bei Beeinflussung des Aktienkurses infolge der Zahlung einer unüblich hohen Superdividende. Von dieser Ermächtigung hat der Aufsichtsrat für die durchgeführten Kapitalerhöhungen im Januar und Oktober 2021, März 2023 und die Aktienzusammenlegung im Verhältnis 10:1 im Februar 2023 jeweils Gebrauch gemacht.

Die maximale LTIP-Auszahlung wird auf 240 % des individuellen Zielbetrags je Leistungszeitraum begrenzt. Es besteht folglich eine jährliche und für jedes Mitglied des Vorstands individuelle Obergrenze für den LTIP. Der Aufsichtsrat ist darüber hinaus gemäß § 87 Abs. 1 Satz 3 Halbsatz 2 AktG berechtigt, den LTIP der Höhe nach zu begrenzen, um außergewöhnlichen Entwicklungen (zum Beispiel Unternehmensübernahmen, Veräußerung von Unternehmensteilen, Hebung stiller Reserven, externe Einflüsse) Rechnung zu tragen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

PERFORMANCE SHARE PLAN (PSP)

Der PSP regelt die virtuelle aktienbasierte Vergütung für berechnigte Führungskräfte, die nicht dem Vorstand angehören. Der PSP entspricht in seiner Ausgestaltung grundsätzlich dem LTIP EPS 20–23 des Vorstands. Der Leistungszeitraum des PSP beträgt drei Jahre. Der laufende PSP ist in der aktuellen Ausgestaltung seit 2019 in Kraft. Für die Tranchen, die seit 2020 gewährt wurden, ist die Höhe der Freigabe der virtuellen Aktien von der Erreichung absoluter EPS-Werte anstelle des relativen EPS-Wachstums abhängig.

Da der LTIP EPS 20–23 und der laufende PSP grundsätzlich den gleichen Planbedingungen folgen, wird die Entwicklung der ausstehenden tatsächlich zugeteilten virtuellen Aktien dieser Vergütungspläne in der folgenden Tabelle aggregiert dargestellt.

Entwicklung der zugeteilten virtuellen Aktien (LTIP EPS 20–23, PSP)

	LTIP EPS 20–23 & PSP	
	Stückzahl	Gegenwert Mio. €
Stand zum 30.9.2021	6.375.600	23,1
Zuteilung von virtuellen Aktien	2.986.295	10,8
Zuteilung junger virtueller Aktien aus Bezugsrechten	2.349.794	–
Verwirkte virtuelle Aktien	–1.358.549	–3,1
Bewertungsergebnisse	–	–15,2
Stand zum 30.9.2022	10.353.140	15,6
Zuteilung von virtuellen Aktien	9.256.236	14,0
Stand nach Zuteilung virtueller Aktien im GJ 2023	19.609.376	29,6
Verwirkte Aktien durch Aktienzusammenlegung im Verhältnis 10:1	–17.648.438	–26,6
Stand nach Aktienzusammenlegung im Verhältnis 10:1	1.960.938	3,0
Zuteilung junger virtueller Aktien aus Bezugsrechten	683.871	–
Verwirkte virtuelle Aktien	–257.204	–0,4
Bewertungsergebnisse	–	10,4
Stand zum 30.9.2023	2.387.605	13,0

BILANZIERUNG DER AKTIENBASIERTE VERGÜTUNGSPROGRAMME

Alle zum 30. September 2023 bestehenden Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen werden als Vergütungen mit Barausgleich bilanziert und mit einem Ausübungspreis von 0,00 € (Vorjahr 0,00 €) zugeteilt. Der Personalaufwand wird den Vorschriften des IFRS 2 entsprechend über den Zeitraum der Leistungserbringung verteilt. Entsprechend den Vorschriften des IFRS 2 müssen alle vertraglich zugesicherten Ansprüche ab dem Zeitpunkt der vertraglichen Gewährung bilanziert werden, unabhängig davon, ob und wann diese später tatsächlich zugeteilt werden. Die gewährten virtuellen Aktien werden ratierlich bei tatsächlich erbrachter Arbeitsleistung zugeteilt.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Aufwand aus der Zuführung von Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich in Höhe von 3,8 Mio. € erfolgswirksam erfasst (Vorjahr: Ertrag von 4,5 Mio. €).

Für Ansprüche aus diesen langfristigen Anreizprogrammen bestehen zum 30. September 2023 Rückstellungen in Höhe von 10,9 Mio. € (Vorjahr 7,6 Mio. €).

(41) Finanzinstrumente

RISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

GRUNDSÄTZE RISIKOMANAGEMENT

Durch seine Geschäftstätigkeit ist der TUI Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen das Marktrisiko (bestehend aus Währungsrisiko, Zinsrisiko und Marktpreisrisiko), das Ausfallrisiko und das Liquiditätsrisiko.

Die finanzwirtschaftliche Zielsetzung des Konzerns schreibt unter anderem vor, dass finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen sind. Daraus abgeleitet sind konzernweit gültige Richtlinien und Vorschriften, die die Entscheidungsgrundlagen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für alle Finanztransaktionen verbindlich festlegen.

Die Regeln, Kompetenzen und Abläufe sowie die Limits für Transaktionen und Risikopositionen sind in Richtlinien festgelegt. Die Aufgaben von Handel, Abwicklung und Kontrolle sind funktional und organisatorisch getrennt. Die Einhaltung der Richtlinien und Geschäftslimits wird laufend überwacht. Grundlage aller Sicherungsgeschäfte des Konzerns sind grundsätzlich entsprechend bilanzierte oder zukünftige Grundgeschäfte. Für die Erfassung, Bewertung und Berichterstattung sowie die Dokumentation und Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte wird anerkannte Standardsoftware eingesetzt. In diesem Zusammenhang erfolgt ein periodischer Abgleich der mit eigenen Systemen ermittelten Marktwerte sämtlicher derivativen Finanzinstrumente mit den Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner. Mindestens einmal pro Jahr werden die Prozesse, die angewendeten Verfahren und die Organisation des Risikomanagements durch die interne Revision und externe Prüfer auf die Einhaltung der Vorgaben geprüft.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Im Wesentlichen entstehen im TUI Konzern finanzwirtschaftliche Risiken durch Zahlungsströme in Fremdwährungen, den Bedarf an Treibstoffen (Flugbenzin und Schiffstreibstoffe) und die Finanzierung über den Geld- und Kapitalmarkt. Zur Begrenzung der grundgeschäftsbezogenen Risiken aus Änderungen von Wechselkursen, Marktpreisen und Zinsen setzt TUI derivative Finanzinstrumente ein, die nicht an Börsen gehandelt werden. Dabei handelt es sich überwiegend um Festpreisgeschäfte. Daneben können auch Optionsgeschäfte sowie strukturierte Produkte kontrahiert werden. Derivative Finanzinstrumente werden nur im Rahmen intern festgelegter Limits und sonstiger Vorschriften abgeschlossen. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt zu Marktbedingungen mit Adressen aus dem Finanzsektor, deren Kontrahentenrisiko regelmäßig überwacht wird. Umrechnungsrisiken aus der Konsolidierung der nicht in Euro bilanzierenden Konzerngesellschaften (Translationsrisiken) werden nicht abgesichert.

MARKTRISIKO

Aus Marktrisiken resultieren Ergebnis-, Eigenkapital- und Zahlungsstromschwankungen. Details zur Inputkostenvolatilität und den hieraus resultierenden Risiken werden im Risikobericht des Lageberichts dargestellt. Zur Reduktion bzw. Eliminierung dieser Risiken hat der TUI Konzern verschiedene Sicherungsstrategien entwickelt, die den Einsatz derivativer Finanzinstrumente beinhalten.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen in Bezug darauf, welche Auswirkungen hypothetische Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis und das Eigenkapital haben. Die periodischen Auswirkungen werden bestimmt, indem die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen auf den Bestand der originären und derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag bezogen werden. Es ist sichergestellt, dass der jeweilige Bestand zum Bilanzstichtag repräsentativ für das Geschäftsjahr ist.

Die nachfolgend beschriebenen Analysen der risikoreduzierenden Tätigkeiten des TUI Konzerns sowie die mithilfe der Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stellen hypothetische und somit risikobehaftete und unsichere Angaben dar. Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen an den weltweiten Finanzmärkten können sich die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den angeführten Angaben unterscheiden. Die in den Risikoanalysen verwendeten Methoden sind nicht als Prognosen zukünftiger Ereignisse oder Verluste anzusehen, da sich der TUI Konzern ebenfalls Risiken ausgesetzt sieht, die entweder nichtfinanziell oder nicht quantifizierbar sind. Diese Risiken beinhalten hauptsächlich Länder-, Geschäfts- und Rechtsrisiken, welche nicht Bestandteil der folgenden Darstellungen sind.

WÄHRUNGSRISIKO

Aus den operativen Geschäften der Unternehmen des TUI Konzerns entstehen Ein- und Auszahlungen in Fremdwährungen, denen nicht immer Zahlungen in derselben Währung mit gleichem Betrag und gleicher Fristigkeit gegenüberstehen. Unter der Ausnutzung möglicher Netting-Effekte (Aufrechnung von Ein- und Auszahlungen derselben Währung mit gleicher oder ähnlicher Fristigkeit) werden im TUI Konzern geeignete Sicherungsgeschäfte mit externen Kontrahenten abgeschlossen, um die Ergebnismarge vor wechselkursbedingten Schwankungen zu schützen.

Im TUI Konzern werden Risiken aus Kursschwankungen gesichert, wobei die größten Sicherungsvolumina auf US-Dollar, Euro und Britisches Pfund entfallen. Der Euro-Raum begrenzt das Währungsrisiko aus Geschäften in den wichtigsten touristischen Zielgebieten auf diejenigen Konzernunternehmen, deren Funktionalwährung

nicht der Euro ist. In dem Geschäftsfeld Touristik wirken sich hauptsächlich die Wertänderungen des US-Dollar sowie überwiegend für die Veranstalter aus Großbritannien und den Nordischen Ländern die Wertänderungen des Euro aus. Im touristischen operativen Geschäft fallen US-Dollar-Zahlungen hauptsächlich für den Bezug von Leistungen in nichteuropäischen Destinationen sowie für den Kauf von Flugzeug- und Schiffstreibstoff und für die Anschaffung und Anmietung von Flugzeugen bzw. Kreuzfahrtschiffen an.

Die touristischen Gesellschaften sichern mittels Finanzderivaten ihre geplanten Währungsbedarfe. Ziel ist es, die Kundenbuchungsprofile der Märkte in den geplanten Währungsbedarfen im Vorfeld der entsprechenden touristischen Saison abzusichern. Dabei wird den unterschiedlichen Risikoprofilen der Konzerngesellschaften der TUI Group Rechnung getragen. Die gesicherten Währungsvolumina werden an geänderte Planbedarfe auf Basis der Berichterstattung der Konzerngesellschaften angepasst. Die Zielsicherungsquoten werden regelmäßig überprüft, um die bestehenden Sicherungsquoten mit den jeweiligen Zielsicherungsquoten für zukünftige Saisons abzugleichen.

Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch monetäre originäre und derivative Finanzinstrumente, deren Ausgabewährung von der funktionalen Währung eines Unternehmens abweicht. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen funktionalen Währungen innerhalb des TUI Konzerns werden nachfolgend die Sensitivitätsanalysen jener Währungen dargestellt, die als relevante Risikovariablen identifiziert wurden. Wenn die jeweiligen funktionalen Währungen, im Wesentlichen der Euro und das Britische Pfund, gegenüber den übrigen Währungen um 10 % auf- oder abgewertet würden, ergäben sich folgende Effekte auf die Wertänderungsrücklage und das Ergebnis nach Ertragsteuern.

Sensitivitätsanalyse – Währungsrisiken

Mio. €	30.9.2023		30.9.2022	
Variable: Wechselkurs	+10%	-10%	+10%	-10%
Effekte bei wesentlichen Währungspaaren				
€/US-Dollar				
Wertänderungsrücklage	+3,2	-6,7	+1,4	-1,5
Ergebnis nach Ertragsteuern	-2,3	+6,5	-53,7	+66,0
Britische Pfund/€				
Wertänderungsrücklage	+159,5	-161,1	+67,5	-66,3
Ergebnis nach Ertragsteuern	+65,4	-62,1	+49,8	-47,1
Britische Pfund/US-Dollar				
Wertänderungsrücklage	+115,9	-125,5	+58,9	-58,3
Ergebnis nach Ertragsteuern	+57,9	-43,3	+406,7	-481,4
€/Schwedische Kronen				
Wertänderungsrücklage	-0,1	+0,1	+0,1	-0,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	+0,1	-0,1	+0,1	-0,1



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

ZINSRISIKO

Der TUI Konzern ist Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinslichen originären und derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt. Sofern zinsbedingte Zahlungsströme variabel verzinslicher originärer Finanzinstrumente durch derivative Sicherungsgeschäfte in feste Zahlungsströme gewandelt werden und die Ausstattungsmerkmale des Sicherungsgeschäfts mit denen des variabel verzinslichen originären Finanzinstruments übereinstimmen, unterliegen diese keinem Zinsänderungsrisiko. Für festverzinsliche und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente besteht kein Zinsänderungsrisiko.

Eine Änderung der Marktzinssätze hat im Wesentlichen Auswirkungen auf variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente sowie auf derivative Finanzinstrumente, die zur Reduzierung von zinssatzabhängigen Zahlungsschwankungen kontrahiert wurden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis nach Ertragsteuern bei einer angenommenen Erhöhung bzw. Herabsetzung des Marktzinsniveaus am Bilanzstichtag um 100 Basispunkte (Vorjahr +/-100 Basispunkte). Die Beibehaltung der Sensitivität von 100 Basispunkten basiert auf der Annahme, dass die erhöhte Volatilität der Zinssätze wahrscheinlich anhalten wird, da einige Zentralbanken in den kommenden Monaten voraussichtlich ihren Zinserhöhungszyklus fortsetzen werden, während andere Zentralbanken bei den Zinsanpassungen pausieren oder die Zinsen senken werden.

Sensitivitätsanalyse – Zinsrisiko

Mio. €	30.9.2023		30.9.2022	
Variable: Zinsniveau für variabel verzinsliches Fremdkapital	+100 Basispunkte	-100 Basispunkte	+100 Basispunkte	-100 Basispunkte
Ergebnis nach Ertragsteuern	+1,7	-1,3	-0,3	+0,4

AUSWIRKUNGEN DER REFORM GLOBALER REFERENZZINSSÄTZE

Durch die globale Reform von Referenzzinssätzen (IBORs) ergeben sich für die TUI insofern Unsicherheiten, als dass heute verfügbare variable Referenzzinssätze, auf denen einzelne in Fremdwährung abgeschlossene Transaktionen basieren, zukünftig nicht mehr verfügbar sein werden bzw. unterschiedlich ermittelt werden. Bei der TUI sind von diesen Unsicherheiten ausschließlich nicht derivative Risikopositionen betroffen. Derivative Risikopositionen bestehen wie im Vorjahr nicht.

In Bezug auf den EURIBOR ergeben sich keine Auswirkungen aus der Umstellung auf die Bilanzierung nicht derivativer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die Ermittlungsmethode des EURIBOR wurde durch das European Money Market Institute bereits im Jahr 2019 angepasst, um die Konformität des EURIBOR mit der EU-Benchmark-Verordnung sicherzustellen.

Für den USD-LIBOR wurden letztmalig Quotierungen zum 30. Juni 2023 veröffentlicht. Bis zum 30. September 2024 wird für einmonatige, dreimonatige und sechsmonatige Laufzeitsätze ein so genannter synthetischer

USD-LIBOR bereitgestellt. Gemäß der britischen Financial Conduct Authority (FCA) dürfen diese synthetischen Raten zur Abwicklung bestimmter Altverträge genutzt werden.

In Bezug auf den USD-LIBOR bestehen am 30. September 2023 nicht derivative Verbindlichkeiten mit Buchwerten in Höhe von insgesamt 310,0 Mio. € (Vorjahr 492,7 Mio. €), die das Leasing bzw. die Finanzierung von Flugzeugen betreffen. Hiervon entfallen 205,6 Mio. € auf USD-LIBOR-Finanzierungen, bei denen eine Umstellung auf den alternativen Referenzzinssatz USD-SOFR zwar bereits verhandelt, aber noch nicht kontrahiert wurde.

Insgesamt werden aus der Umstellung der Finanzierungen vom USD-LIBOR auf alternative Referenzzinssätze keine signifikanten Auswirkungen erwartet.

TREIBSTOFFPREISRISIKO

Der TUI Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken aus der Beschaffung von Treibstoffen für die Flugzeugflotte sowie für die Kreuzfahrtschiffe ausgesetzt.

Die touristischen Gesellschaften sichern mittels Finanzderivaten das Preisänderungsrisiko ihrer geplanten Treibstoffverbräuche. Ziel ist es, die Kundenbuchungsprofile der Märkte in den geplanten Treibstoffbedarfen im Vorfeld der entsprechenden touristischen Saison abzusichern. Hierbei wird den unterschiedlichen Risikoprofilen der Konzerngesellschaften, auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten zur Erhebung von Treibstoffzuschlägen, Rechnung getragen. Die Sicherungsvolumina werden auf Basis der Berichterstattung der Konzerngesellschaften an geänderte Planverbräuche angepasst. Die Zielsicherungsquoten werden regelmäßig überprüft, um die bestehenden Sicherungsquoten mit den jeweiligen Zielsicherungsquoten für zukünftige Saisons abzugleichen.

Wären die den Treibstoffpreissicherungen zugrunde liegenden Marktpreise am Bilanzstichtag um 15 % höher bzw. niedriger (Vorjahr +15 %/-15 %), ergäben sich die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Effekte auf das Eigenkapital bzw. das Ergebnis nach Ertragsteuern. Die Marktpreissensitivität von +/-15 % basiert auf der Annahme, dass in den kommenden Monaten im Kontext des aktuellen geopolitischen Umfelds mit einer weiterhin überdurchschnittlichen Volatilität der Kraftstoffpreise zu rechnen ist.

Sensitivitätsanalyse – Treibstoffpreisrisiko

Mio. €	30.9.2023		30.9.2022	
Variable: Treibstoffpreise Flugzeuge und Schiffe	+15%	-15%	+15%	-15%
Wertänderungsrücklage	+92,2	-94,9	+13,5	-26,0
Ergebnis nach Ertragsteuern	+0,3	+2,0	+15,0	-3,0



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

SONSTIGES PREISRISIKO

Neben den finanziellen Risiken, die aus Veränderungen von Wechselkursen, Rohstoffpreisen und Zinssätzen entstehen können, ist der TUI Konzern zum Bilanzstichtag keinen nennenswerten Preisrisiken ausgesetzt.

AUSFALLRISIKO

Das Ausfallrisiko bei den nicht derivativen Finanzinstrumenten ergibt sich aus dem Risiko, dass Vertragspartner ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht insbesondere den bilanzierten Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert). Darüber hinaus bestehen keine wesentlichen Ausfallrisiken aufgrund von Haftungszusagen für die Erfüllung von Verbindlichkeiten. Dabei werden rechtlich durchsetzbare Aufrechnungsmöglichkeiten zwischen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten berücksichtigt. Ausfallrisiken werden bei Vertragsabschluss eingehend geprüft und danach laufend überwacht, damit zeitnah auf eine Verschlechterung der Bonität des Vertragspartners reagiert werden kann. Hierbei sind grundsätzlich die jeweiligen Gesellschaften des TUI Konzerns für ihre Ausfallrisiken verantwortlich.

Da der TUI Konzern in unterschiedlichen Geschäftsfeldern und Regionen tätig ist, sind Konzentrationen bedeutender Ausfallrisiken von Forderungen und Kreditansprüchen gegenüber bestimmten Schuldern oder Schuldnergruppen nicht zu erwarten; dies gilt auch für nennenswerte länderspezifische Konzentrationen von Ausfallrisiken. Zum Bilanzstichtag existieren wie im Vorjahr keine wesentlichen gehaltenen Sicherheiten und sonstigen Kreditverbesserungen, die das maximale Ausfallrisiko reduzieren. Die gehaltenen Sicherheiten bestehen ausschließlich für finanzielle Vermögenswerte der Klassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen. Dabei handelt es sich grundsätzlich um Sicherheiten für ausgereichte Finanzforderungen mit Laufzeiten von mehr als einem Jahr und/oder größer als 1,0 Mio. €. Als Sicherheiten kommen unter anderem dingliche Rechte, selbstschuldnerische Bürgschaften, Bankbürgschaften oder Patronatserklärungen zum Einsatz.

Das Bonitätsmanagement erstreckt sich auch auf die derivativen Finanzinstrumente im TUI Konzern. Bei den abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Summe aller positiven Marktwerte dieser Instrumente, da bei Nichterfüllung seitens der Vertragspartner Vermögensverluste nur bis zu dieser Höhe entstehen würden. Ausfallrisiken werden durch den Abschluss derivativer Finanzinstrumente mit unterschiedlichen Schuldern reduziert. Die kontrahentenspezifischen Ausfallrisiken werden bei den derivativen Finanzinstrumenten im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt. Unabhängig davon wird das Kontrahentenrisiko laufend überwacht und mittels interner Bankenlimits gesteuert.

IFRS 9 sieht für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten klassifiziert sind, sowie für finanzielle Vermögenswerte, die Schuldinstrumente darstellen und zu FVTOCI bewertet werden, die Erfassung einer bilanziellen Vorsorge für erwartete Wertminderungen vor. Betroffen sind im TUI Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente in den folgenden Klassen: die Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen mit den Unterklassen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kreditforderungen und Ausleihungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte

und Leasingforderungen sowie die Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte und die Klasse Finanzmittel. Bei der Ermittlung der Wertberichtigungen unterscheidet IFRS 9 zwischen dem allgemeinen und dem vereinfachten Wertminderungsmodell.

Die finanziellen Vermögenswerte im allgemeinen Wertminderungsmodell werden in drei Stufen eingeteilt. Stufe 1 umfasst finanzielle Vermögenswerte, die erstmals erfasst werden oder keine signifikante Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeit zeigen. In dieser Stufe werden die erwarteten Forderungsausfälle ausgewiesen, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem jeweiligen Abschlussstichtag entstehen können. Die Stufe 2 umfasst finanzielle Vermögenswerte, bei denen sich eine signifikante Erhöhung der Ausfallwahrscheinlichkeiten seit Zugang ergeben hat. Stufe 3 umfasst finanzielle Vermögenswerte, die zusätzlich zu den Kriterien der Stufe 2 objektive Hinweise einer Wertberichtigung aufweisen. In den Stufen 2 und 3 werden die erwarteten Forderungsausfälle für die gesamte Laufzeit berücksichtigt.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Leasingforderungen wird auf Basis des vereinfachten Wertminderungsmodells unabhängig von der Kreditqualität der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasingforderungen bereits bei Zugang eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit erfasst. Die TUI ermittelt den erwarteten Verlust bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Leasingforderungen auf Basis einer Verlustmatrix. Hierbei werden durchschnittliche historische Ausfallquoten für die Laufzeitbänder nicht überfällig, < 30 Tage, 30 – 90 Tage, 91 – 180 Tage und > 180 Tage überfällig ermittelt. Zur Ermittlung der historischen Ausfallquote wird der gewichtete Durchschnitt der letzten drei Jahre, für die im jeweiligen Jahr ausgefallenen Forderungen im Verhältnis zum Forderungsbestand zum jeweiligen Geschäftsjahresende, ermittelt. Dieser wird multipliziert mit der Wahrscheinlichkeit, dass eine Forderung ins letzte Laufzeitband altert. Die ermittelten Ausfallraten werden um Credit Default Swap (CDS) Rates adjustiert, um dadurch zukunftsgerichtete Informationen zu berücksichtigen. Die adjustierten Ausfallraten basieren dabei auf Durchschnittswerten der letzten Jahre. Dem ökonomischen Umfeld der relevanten geografischen Regionen wird über eine Gewichtung der CDS Rates Rechnung getragen. Alle genannten Modellparameter werden regelmäßig überprüft und aktualisiert.

Bei Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells erfolgt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Leasingforderungen ein Transfer in Stufe 3, sobald objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Die Einstufung, ob eine Forderung der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Stufe 3 zu transferieren ist, erfolgt im TUI Konzern individuell je nach Region grundsätzlich nach frühestens 180 Tagen. Kommt es bereits vorher zu Insolvenzfällen oder anderen objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung, erfolgt ein Transfer in Stufe 3 bereits früher. Bei Erreichen einer Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen ist davon auszugehen, dass bei einer Forderung eine Wertminderung vorzunehmen ist und bei Uneinbringlichkeit in der Regel eine Abschreibung in voller Höhe zu erfolgen hat. Als objektive Hinweise auf eine Wertminderung bei Leasingforderungen werden zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch (Ausfall oder Verzug von Zins und Tilgung) oder Zugeständnisse, die aus wirtschaftlichen oder vertraglichen Gründen im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners erfolgen, herangezogen.

Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte werden erwartete Wertminderungen im TUI Konzern nach dem allgemeinen Wertminderungsmodell bestimmt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Für Finanzmittel findet die Low Credit Risk Exemption des IFRS 9 Anwendung, wonach für Finanzinstrumente, die zum Zugangszeitpunkt ein nur geringes Ausfallrisiko aufweisen, eine Zuordnung in die Stufe 1 des Wertberichtigungsmodells erfolgen kann. Die Finanzmittel beinhalten unter anderem Bargeldbestände oder Guthaben bei Kreditinstituten, die ausschließlich gegenüber Kontrahenten einer ausgezeichneten Bonität bestehen. Somit wird den Finanzmitteln gemäß Stufe 1 der Impairment-Hierarchie bei initialer Einbuchung eine Risikovorsorge in Höhe des 12-Monats-Kreditverlusts zugewiesen. Zu jedem Stichtag wird geprüft, ob die Kontrahenten weiterhin ein Rating der Qualität Investment Grade aufweisen. Da die entsprechenden finanziellen Vermögenswerte eine maximale Laufzeit von drei Monaten aufweisen, ist der Wertberichtigungsbedarf sehr gering. Ein Transfer von Stufe 1 in Stufe 2 oder 3 hat keine praktische Relevanz, da die Geschäftsbeziehung bei einem entsprechenden Sachverhalt sofort beendet werden würde.

Für wesentliche Kreditforderungen und Ausleihungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle durch Multiplikation der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) mit dem erwarteten Verlust bei Ausfall (Loss Given Default) und dem Buchwert des Vermögenswerts bei Ausfall (Exposure of Default). Der TUI Konzern bestimmt die Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Basis eines internen Rating-Modells. Im Rahmen des Geschäftsmodells der TUI Group erfolgt die Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer für wesentliche Kreditforderungen anhand dieses internen Ratings. Die 1. Kategorie des Rating-Modells beinhaltet die Kreditnehmer mit der höchsten Bonität, wohingegen die Kreditnehmer mit der schwächsten Bonität der 7. Kategorie zugewiesen werden. Sofern sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant verschlechtert hat, werden 12-Monats-Kreditverluste ermittelt (Stufe 1). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der über die Restlaufzeit erwartete Kreditverlust erfasst (Stufe 2). Eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos wird hierbei anhand des internen Ratings und weiterer relevanter Informationen wie beispielsweise Veränderungen der ökonomischen, regulatorischen oder technologischen Rahmenbedingungen beurteilt.

Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, erfolgt ein Transfer in Stufe 3.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswerts sämtlicher Klassen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumente wird beschrieben, wenn nach angemessener Beurteilung nicht mehr von einer vollständigen oder teilweisen Realisierung des finanziellen Vermögenswerts ausgegangen wird. Bei Privatkunden wird der Bruttobuchwert von den Konzerngesellschaften basierend auf vergangenen Erfahrungen bei der Realisierung solcher Vermögenswerte im landesspezifischen Geschäftsumfeld beschrieben, wenn aufgrund der Überfälligkeit nicht mehr mit der Einziehung des finanziellen Vermögenswerts gerechnet wird. Bei Geschäftskunden führen die Konzerngesellschaften eine individuelle Einschätzung über Zeitpunkt und Höhe der Abschreibung durch, basierend darauf, ob eine angemessene Erwartung an die Einziehung vorliegt. Der Konzern erwartet keine signifikante Einziehung abgeschriebener Beträge. Abgeschriebene finanzielle Vermögenswerte können jedoch weiterhin Vollstreckungsmaßnahmen zur Einziehung überfälliger Forderungen unterliegen.

Für Kreditforderungen und Ausleihungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle auf Portfolioebene. Bei wesentlichen Einzelfällen wird von diesem Portfolioansatz abgewichen, da für diese Sachverhalte die relevanten Informationen zur Ermittlung des erwarteten Verlusts auf Ebene des einzelnen Instruments vorliegen.

Der TUI Konzern stellt sicher, dass hierbei ausschließlich finanzielle Vermögenswerte mit ähnlichen Ausfallrisikoeigenschaften zusammengefasst werden, zum Beispiel Art des Produkts und geografische Region. Der TUI Konzern setzt zunächst den Kreditausfall anhand einer Loss Rate an, der innerhalb der nächsten zwölf Monate erwartet wird. Diese Loss Rate wird in regelmäßigen Abständen in Abhängigkeit vom makroökonomischen Marktumfeld adjustiert. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos wird der erwartete Kreditausfall über die Restlaufzeit ermittelt (Stufe 2). Die Beurteilung einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos durch die Überfälligkeit der Instrumente wird im Konzern unter anderem individuell per Region, Veränderung ausfallrisikobezogener Marktdaten oder Veränderung von Vertragsbedingungen ermittelt. Eine Umgliederung in Stufe 2 erfolgt portfolioabhängig regelmäßig ab einer Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, erfolgt ein Transfer in Stufe 3.

Grundsätzlich ist beim allgemeinen Wertminderungsmodell bei einer Überfälligkeit von vertraglichen Zahlungen von mehr als 30 Tagen davon auszugehen, dass sich das Ausfallrisiko von finanziellen Vermögenswerten seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat. Durch dem Konzern vorliegende angemessene und nachvollziehbare Informationen kann dies jedoch widerlegt werden. Zur Beurteilung der objektiven Hinweise auf eine Wertminderung für sämtliche Instrumente, im Anwendungsbereich des ECL-Modells, werden Indikatoren herangezogen wie zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch (Ausfall oder Verzug von Zins und Tilgung) oder Zugeständnisse, die aus wirtschaftlichen oder vertraglichen Gründen im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners erfolgen. Als Folge werden die Instrumente i. d. R. vollständig abgeschrieben.

Als zukunftsgerichtete Informationen werden auch im allgemeinen Wertminderungsmodell CDS Rates herangezogen.

Die Wertberichtigungsquote für finanzielle Vermögenswerte im allgemeinen Wertminderungsmodell, die nicht in der untenstehenden Tabelle zum Ausfallrisiko enthalten sind, wird basierend auf beobachtbaren Ausfallquoten der Vergangenheit, aber mindestens auf 1 % festgesetzt. Die 1 % resultieren aus der diesjährigen Berechnung des vereinfachten Wertminderungsmodells. Der Rückgang ist insbesondere auf stark reduzierte Auswirkungen der COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Der Konzern erfasst einen Wertminderungsgewinn oder -verlust für alle finanziellen Vermögenswerte mit einer entsprechenden Anpassung des Buchwerts über eine Risikovorsorge.

Zur Verbesserung der Darstellung wird ab dem Geschäftsjahr 2023 in den Tabellen zur „Altersstrukturanalyse“ in der Spalte „Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste“ ausschließlich die Risikovorsorge dargestellt und in den Tabellen „Veränderung der Risikovorsorge“ ausschließlich die Entwicklung der Risikovorsorge. Die sich auf das Vorjahr beziehenden Informationen bleiben unverändert.

In den Tabellen zur Altersstrukturanalyse wird die auf Ebene der Tochtergesellschaften ermittelte Einzelwertberichtigung in der Spalte „Einzelwertberichtigung“ separat ausgewiesen. Die Spalte „Wertberichtigungen“ des Vorjahres umfasst sowohl die Risikovorsorge als auch die auf Ebene der Tochtergesellschaften ermittelte Einzelwertberichtigung.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER

LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

In den Tabellen zur „Veränderung der Risikovorsorge“ wird die, in der Risikovorsorge zum 1. Oktober 2022 enthaltene, auf Ebene der Tochterunternehmen ermittelte Einzelwertberichtigung in der Zeile „Herausnahme der Einzelwertberichtigung“ herausgenommen.

Die im aktuellen Jahr angegebenen Wertberichtigungsquoten beziehen sich ausschließlich auf die Risikovorsorge und umfassen nicht mehr die auf Ebene der Tochterunternehmen vorgenommene Einzelwertberichtigung.

Zum 30. September 2023 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 49,7 Mio. € (Vorjahr 59,5 Mio. €) wertberichtigt. Der folgenden Übersicht ist eine Fälligkeitsanalyse der Wertberichtigungen zu entnehmen.

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

30.9.2023

Mio. €	Bruttobuchwert	Einzelwertberichtigung	Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	Nettobuchwert	Wertberichtigungsquoten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Nicht überfällig	294,4	–	–	294,4	–
Überfällig weniger als 30 Tage	95,5	26,2	1,0	68,3	1 %
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	31,1	4,4	0,3	26,4	1 %
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	10,2	3,5	0,2	6,5	2 %
Überfällig mehr als 180 Tage	30,1	13,5	0,6	16,0	2 %
Gesamt	461,3	47,6	2,1	411,6	

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

30.9.2022

Mio. €	Bruttobuchwert	Wertberichtigungen	Nettobuchwert	Wertberichtigungsquoten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Nicht überfällig	271,9	6,8	265,1	5–25 %
Überfällig weniger als 30 Tage	95,9	11,6	84,3	10–30 %
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	35,4	12,3	23,1	15–35 %
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	17,5	8,5	9,0	20–45 %
Überfällig mehr als 180 Tage	38,0	20,3	17,7	50–75 %
Gesamt	458,7	59,5	399,2	

Die Wertberichtigung auf Leasingforderungen entwickelte sich wie folgt:

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Leasingforderungen

30.9.2023

Mio. €	Bruttobuchwert	Einzelwertberichtigung	Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	Nettobuchwert	Wertberichtigungsquoten
Leasingforderungen					
nicht überfällig	4,1	–	–	4,1	–
überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–	–	1 %
überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	–	–	–	–	1 %
überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	–	–	–	–	2 %
überfällig mehr als 180 Tage	–	–	–	–	2 %
Gesamt	4,1	–	–	4,1	



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER

LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen



Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse
Leasingforderungen

Mio. €	30.9.2022			
	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert	Wertberich- tigungsquoten
Leasingforderungen				
Nicht überfällig	9,8	0,2	9,6	5–25 %
Überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–	10–30 %
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	–	–	–	15–35 %
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	–	–	–	20–45 %
Überfällig mehr als 180 Tage	–	–	–	50–75 %
Gesamt	9,8	0,2	9,6	

In den nachfolgenden Tabellen ist die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Sonstige Forderungen und Vermögenswerte sowie der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen jeweils abzüglich der in der untenstehenden Tabelle des Ausfallrisikos genannten Beträge dargestellt.

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2023				
	Brutto- buchwert	Einzelwert- berichtigung	Wertberich- tigung für erwartete Kreditverluste	Nettobuch- wert	Wertberich- tigungsquoten
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte					
nicht überfällig	211,3	21,0	2,1	188,2	1 %
überfällig weniger als 30 Tage	0,7	–	–	0,7	1 %
überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	–	–	–	–	1 %
überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	0,1	–	–	0,1	1 %
überfällig mehr als 180 Tage	13,3	5,2	0,1	8,0	1 %
Gesamt	225,4	26,2	2,2	197,0	

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Mio. €	30.9.2022, angepasst			
	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert	Wertberich- tigungsquoten
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				
Nicht überfällig	142,7*	0,1*	142,6*	5–25 %
Überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–	10–30 %
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	3,4	3,4	–	15–35 %
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	0,2	–	0,2	20–45 %
Überfällig mehr als 180 Tage	1,1	0,3	0,8	50–75 %
Gesamt	147,4*	3,8*	143,6*	

*Das Vorjahr wurde angepasst, weil ein Teil der Finanzinstrumente nunmehr in der Tabelle „Ausfallrisiko“ auf Finanzinstrumente der Klassen Kreditforderungen und Ausleihungen, Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte“ dargestellt wird.

Die Wertberichtigung auf Kreditforderungen und Ausleihungen entwickelte sich wie folgt:

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse
Kreditforderungen und Ausleihungen

Mio. €	30.9.2023			
	Brutto- buchwert	Einzelwert- berichtigung	Wertberich- tigung für erwartete Kreditverluste	Nettobuch- wert
Kreditforderungen und Ausleihungen				
Nicht überfällig	7,1	0,1	0,1	6,9
Überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–	–
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	–	–	–	–
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	–	–	–	–
Überfällig mehr als 180 Tage	1,2	1,2	–	–
Gesamt	8,3	1,3	0,1	6,9

INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Altersstrukturanalyse der Wertberichtigungen auf Finanzinstrumente der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen

Mio. €	30.9.2022, angepasst		
	Brutto- buchwert	Wertberich- tigungen	Netto- buchwert
Kreditforderungen und Ausleihungen			
Nicht überfällig	8,5*	0,7*	7,8*
Überfällig weniger als 30 Tage	–	–	–
Überfällig zwischen 30 und 90 Tagen	0,1	0,1	–
Überfällig zwischen 91 und 180 Tagen	–	–	–
Überfällig mehr als 180 Tage	0,2*	0,2*	–
Gesamt	8,8*	1,0*	7,8*

*Das Vorjahr wurde angepasst, weil ein Teil der Finanzinstrumente nunmehr in der Tabelle „Ausfallrisiko“ auf Finanzinstrumente der Klassen Kreditforderungen und Ausleihungen, Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte“ dargestellt wird.

Für die wesentlichen Einzelsachverhalte der folgenden Tabelle „Ausfallrisiko auf Finanzinstrumente der Klassen Kreditforderungen und Ausleihungen, Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte“ erfolgt der Ausweis anhand eines internen Ratings. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es einen Stufentransfer bei den dort aufgeführten Einzelsachverhalten von Stufe 2 in Stufe 3 in Höhe von 12,9 Mio. € (Vorjahr ein Transfer von Stufe 2 nach Stufe 3 in Höhe von 6,2 Mio. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER

LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS
UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Ausfallrisiko auf Finanzinstrumente der Klassen Kreditforderungen und Ausleihungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte

						30.9.2023	30.9.2022, angepasst			
	Mio. €	Impairment-Stufe	Rating	Bruttobuchwert	Einzelwertberichtigung	Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste	Nettobuchwert	Bruttobuchwert	Wertberichtigungen	Nettobuchwert
Finanzinstrumente mit nahestehenden Unternehmen										
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen		1	intern: Klasse 2	–	–	–	–	21,9	–0,6	21,3
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen		3	intern: Klasse 5	9,5	–6,4	–0,3	2,8	20,8*	–18,6*	2,2*
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen		3	intern: Klasse 6	4,5	–4,5	–	–	–	–	–
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen		3	intern: Klasse 7	11,4	–11,4	–	–	–	–	–
Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte		3	intern: Klasse 7	0,9	–0,9	–	–	–	–	–
Finanzinstrumente mit Hotels										
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen		1	intern: Klasse 5	9,6	9,6	–1,3	8,3	10,4	–1,8	8,6
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen		2	intern: Klasse 5	17,0	17,0	–1,1	15,9	30,0	–3,3	26,7
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen		3	intern: Klasse 5	12,9	–12,9	–	–	–	–	–
Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1	intern: Klasse 2	–	–	–	–	3,0*	–	3,0*
Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte		3	intern: Klasse 3	–	–	–	–	41,0	–13,8	27,2
Finanzinstrumente mit sonstigen Unternehmen										
Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen		3	intern: Klasse 5	5,0	–5,0	–	–	5,4*	–5,4*	–
Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte		1	intern: Klasse 1	–	–	–	–	34,6	–0,2	34,4
Klasse sonstige finanzielle Vermögenswerte		1	extern	45,1	–	–0,1	45,0	45,1	–0,1	45,0
Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1	intern: Klasse 1	66,1	–	–0,1	66,0	106,6*	–0,2*	106,4*
Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1	intern: Klasse 2	44,1	–	–0,1	44,0	30,2*	–0,1*	30,1*
Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1	intern: Klasse 4	7,4	–	–0,2	7,2	6,3*	–0,3*	6,0*
Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1	intern: Klasse 5	24,2	–	–1,5	22,7	–	–	–
Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte		1	extern	378,2	–	–0,5	377,7	350,5*	–0,6*	349,9*
Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte		3	intern: Klasse 4	1,8	–0,9	–	0,9	2,9*	–1,0*	1,9*

*Die Tabelle berücksichtigt zum 30.9.2023 alle verwendeten Ausfallrisiko-Ratingklassen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Soweit das Ausfallrisiko lediglich aufgrund von Informationen zur Überfälligkeit bestimmt werden kann, sind die Informationen in den obenstehenden Tabellen zur Altersstrukturanalyse der Klassen Kreditforderungen und Ausleihungen sowie der Klasse Sonstige Forderungen und Vermögenswerte enthalten.

Bei den sonstigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 48,6 Mio. € (Vorjahr 85,8 Mio. €) handelt es sich um kurzfristige Geldanlagen bei Banken. Die Anlagen mit einem Bruttobetrag von 48,7 Mio. € (Vorjahr 86,2 Mio. €) sind in voller Höhe nicht überfällig und wurden lediglich im Rahmen der Risikovorsorge in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) wertberichtigt.

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich keine wesentlichen Zahlungszuflüsse aus wertgeminderten verzinlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen (Vorjahr 4,8 Mio. € Zahlungszuflüsse).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

- 187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
- 206 Segmentberichterstattung
- 210 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 217 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 274 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 275 Sonstige Erläuterungen
- 287 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 288 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 294 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung
- 296 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Risikovorsorge für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und deren Risikovorsorge sich nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell sowie dem allgemeinen Wertminderungsmodell ermittelt.

Veränderung der Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte der Klassen Kreditforderungen und Ausleihungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	Stufe 1 12-Monats- ECL	Stufe 2 Gesamtlauf- zeit-ECL (nicht wert- gemindert)	Stufe 3 Gesamtlauf- zeit-ECL (wert- gemindert)	Gesamt
Risikovorsorge zum 1.10.2021	27,6	14,3	–	41,9
Zugang Wertberichtigungen auf neu ausgereichte / erworbene finanzielle Vermögenswerte	2,3	1,8	20,8	24,9
Transfer in Stufe 3 – Gesamt-ECL (wertgemindert)	–7,4	–12,8	20,2	–
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte und Inanspruchnahme Wertberichtigungen	–15,9	–	–	–15,9
Risikovorsorge zum 30.9.2022	6,6	3,3	41,0	50,9
Risikovorsorge zum 1.10.2022	6,6	3,3	41,0	50,9
Zugang Wertberichtigungen auf neu ausgereichte / erworbene finanzielle Vermögenswerte	2,3	–	–	2,3
Transfer in Stufe 3 – Gesamt-ECL (wertgemindert)	–	–1,5	1,5	–
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte und Inanspruchnahme Wertberichtigungen	–1,4	–0,8	–3,1	–5,3
Herausnahme der Einzelwertberichtigung	–	–	–39,0	–39,0
Änderung der Modelle, Risikoparameter	–1,4	–	–	–1,4
Risikovorsorge zum 30.9.2023	6,1	1,0	0,4	7,5

Die Risikovorsorge für die Klasse Sonstige Forderungen und Vermögenswerte beläuft sich zum 30. September 2023 auf 4,6 Mio. € (Vorjahr 19,8 Mio. €), für die Klasse Sonstige finanzielle Vermögenswerte auf 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) und für die Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen auf 2,8 Mio. € (Vorjahr 30,6 Mio. €).

Zum 30. September 2023 wurden ein Instrument der Klasse Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und zehn Instrumente der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen in Stufe 3 ausgewiesen (Vorjahr drei bzw. acht Instrumente in Stufe 3). Es ergaben sich keine Währungsdifferenzen (Vorjahr keine Währungsdifferenzen).

Die Änderungen des Konsolidierungskreises hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikovorsorge (Vorjahr keine Änderung). Es wurde ein Transfer in der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen vorgenommen in Höhe von 1,5 Mio. € von Stufe 2 in Stufe 3 (Vorjahr Transfer von Stufe 1 in Stufe 3: 6,6 Mio. € sowie Transfer von Stufe 2 in Stufe 3: 12,8 Mio. €). In der Klasse sonstige Forderungen und Vermögenswerte wurde kein Transfer vorgenommen (Vorjahr Transfer von Stufe 1 in Stufe 3: 0,8 Mio. €).

Im Geschäftsjahr wurden in der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen keine Wertberichtigungen in wesentlicher Höhe in Anspruch genommen (Vorjahr 9,5 Mio. €). Die Modelle wurden hinsichtlich der genutzten Risikoparameter in Bezug auf die Verlustrate entsprechend dem makroökonomischen Marktumfeld angepasst. Daraus resultiert eine geringere Risikovorsorge in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €).

Veränderung der Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	Gesamtlaufzeit-ECL, vereinfachter Ansatz
Risikovorsorge zum 1.10.2021	71,6
Währungsumrechnungsdifferenzen	0,7
Zugang Wertberichtigungen auf neu ausgereichte / erworbene finanzielle Vermögenswerte	23,6
Sonstige Veränderung innerhalb einer Stufe	1,3
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten und Inanspruchnahme Wertberichtigungen	–37,7
Risikovorsorge zum 30.9.2022	59,5
Risikovorsorge zum 1.10.2022	59,5
Währungsumrechnungsdifferenzen	–0,3
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten	–9,4
Inanspruchnahme Wertberichtigungen	–4,8
Herausnahme der Einzelwertberichtigung	–41,9
Änderung der Modelle, Risikoparameter	–1,0
Risikovorsorge zum 30.9.2023	2,1



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Veränderung der Risikovorsorge für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte der Klasse Leasingforderungen

Mio. €	Gesamtlaufzeit-ECL, vereinfachter Ansatz
Risikovorsorge zum 1.10.2021	0,3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-0,3
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten und Inanspruchnahme Wertberichtigungen	0,2
Risikovorsorge zum 30.9.2022	0,2
Risikovorsorge zum 1.10.2022	0,2
Während der Periode ausgebuchte nicht benötigte Wertberichtigungen zu finanziellen Vermögenswerten und Inanspruchnahme Wertberichtigungen	-0,2
Risikovorsorge zum 30.9.2023	-

In den nachfolgenden Tabellen erfolgt eine Überleitung der Bruttobuchwerte für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden:

Veränderung der Bruttobuchwerte der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen

Mio. €	Stufe 1 12-Monats- ECL	Stufe 2 Gesamtlauf- zeit-ECL (nicht wert- gemindert)	Stufe 3 Gesamtlauf- zeit-ECL (wert- gemindert)	Gesamt
Bruttobuchwerte zum 1.10.2021	188,9	45,0	-	233,9
Zugänge von Vermögenswerten	13,2	1,0	2,3	16,5
Abgänge von Vermögenswerten	-153,1	-	-	-153,1
Transfer in die wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte (Stufe 3)	-9,1	-16,0	25,1	-
Bruttobuchwerte zum 30.9.2022	39,9	30,0	27,4	97,3
Bruttobuchwerte zum 1.10.2022	39,9	30,0	27,4	97,3
Zugänge von Vermögenswerten	1,5	17,7	5,7	24,9
Abgänge von Vermögenswerten	-25,5	-17,2	-1,4	-44,1
Transfer in die wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte (Stufe 3)	-	-12,9	12,9	-
Bruttobuchwerte zum 30.9.2023	15,9	17,6	44,6	78,1

Zum 30. September 2023 wurden Instrumente der Klasse Kreditforderungen und Ausleihungen in Höhe von 44,6 Mio. € in der Stufe 3 ausgewiesen.

Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bzw. Modifikationen. Es erfolgte ein Transfer in Höhe von 12,9 Mio. € von der Stufe 2 in die Stufe 3 (Vorjahr Transfers zwischen Stufe 1 und 3: 9,1 Mio. € sowie Transfers zwischen Stufe 2 und 3: 16,0 Mio. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Veränderung der Bruttobuchwerte der Klassen Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	Stufe 1 12-Monats- ECL	Stufe 2 Gesamt- laufzeit-ECL (nicht wert- gemindert)	Stufe 3 Gesamt- laufzeit-ECL (wert- gemindert)	Gesamt
Bruttobuchwerte zum 1.10.2021	329,6	–	–	329,6
Zugänge von Vermögenswerten	685,4	–	44,4	729,8
Abgänge von Vermögenswerten	–285,3	–	–	–285,3
Transfer in die wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte (Stufe 3)	–7,7	–	7,7	–
Bruttobuchwerte zum 30.9.2022	722,0	–	52,1	774,1
Bruttobuchwerte zum 1.10.2022	722,0	–	52,1	774,1
Zugänge von Vermögenswerten	679,8	0,5	57,5	737,8
Abgänge von Vermögenswerten	–673,7	–	–41,4	–715,1
Bruttobuchwerte zum 30.9.2023	728,1	0,5	68,2	796,8

Zum 30. September 2023 wurden Instrumente der Klassen Sonstige Forderungen und Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 68,2 Mio. € in der Stufe 3 ausgewiesen.

Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bzw. Modifikationen. Es erfolgten keine Transfers zwischen den Stufen 1 bis Stufe 3 (Vorjahr Transfers von Stufe 1 in Stufe 3: 7,7 Mio. €). Zum Zeitpunkt des Zugangs waren keine neu ausgereichten oder erworbenen Instrumente wertgemindert.

Veränderung der Bruttobuchwerte der Klasse Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. €	Gesamtlaufzeit- ECL, verein- fachter Ansatz
Bruttobuchwerte zum 1.10.2021	331,4
Zugänge von Vermögenswerten	458,7
Abgänge von Vermögenswerten	–331,4
Bruttobuchwerte zum 30.9.2022	458,7
Bruttobuchwerte zum 1.10.2022	458,7
Zugänge von Vermögenswerten	461,3
Abgänge von Vermögenswerten	–458,7
Bruttobuchwerte zum 30.9.2023	461,3

Veränderung der Bruttobuchwerte der Klasse Leasingforderungen

Mio. €	Gesamtlaufzeit- ECL, verein- fachter Ansatz
Bruttobuchwerte zum 1.10.2021	11,4
Zugänge von Vermögenswerten	9,8
Abgänge von Vermögenswerten	–11,4
Bruttobuchwerte zum 30.9.2022	9,8
Bruttobuchwerte zum 1.10.2022	9,8
Zugänge von Vermögenswerten	4,1
Abgänge von Vermögenswerten	–9,8
Bruttobuchwerte zum 30.9.2023	4,1

LIQUIDITÄTSRISIKO

Liquiditätsrisiken bestehen in möglichen finanziellen Engpässen und dadurch verursachten erhöhten Refinanzierungskosten. Vor dem Hintergrund der Zielsetzung der jederzeitigen Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und der steten Erfüllung vertraglicher Zahlungsverpflichtungen sowie zur Vermeidung von finanziellen Engpässen ist ein TUI-internes Liquiditätsmanagement etabliert. Hierzu nutzt das Liquiditätsmanagement des TUI Konzerns die Möglichkeiten des physischen und virtuellen Cash Pooling zur effizienteren Liquiditätsbündelung. Darüber hinaus werden Kreditlinien genutzt, um die aus dem touristischen Geschäft resultierenden saisonalen Schwankungen des Liquiditätsbestands zu kompensieren; Kernstück der Kreditlinien ist eine mit den bisherigen Konsortialbanken und der aufgrund der COVID-19-Pandemie hinzugekommenen KfW vereinbarte revolvingende Kreditfazilität, deren Höhe mittlerweile auf insgesamt 2,5 Mrd. € reduziert ist.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Details zu den Finanzierungsmaßnahmen sind im Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ aufgeführt.

Es wurden wie im Vorjahr keine nennenswerten Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten hinterlegt. Darüber hinaus haften die teilnehmenden Konzerngesellschaften gesamtschuldnerisch für finanzielle Verbindlichkeiten im Rahmen des automatisierten Cash Pooling.

Zum Bilanzstichtag haften 19 Gesellschaften der TUI Group gesamtschuldnerisch für die Finanzschulden der TUI AG aus der revolvingierenden Kreditfazilität sowie des Schuldscheindarlehens.

In die nachfolgende Analyse der vertraglich vereinbarten (nicht diskontierten) Zahlungsströme wurden alle zum Bilanzstichtag bestehenden originären finanziellen Verbindlichkeiten einbezogen. Planzahlungen für zukünftige neue Verbindlichkeiten wurden nicht berücksichtigt. Sofern finanzielle Verbindlichkeiten variabel verzinst sind, wurden zur Ermittlung der zukünftigen Zinszahlungen die am Bilanzstichtag maßgeblichen Forward-Zinssätze verwendet. Jederzeit kündbare finanzielle Verbindlichkeiten werden dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

In der Analyse der Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten wurden für Fremdwährungssicherungen und Absicherung von Preisrisiken die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zahlungsströme nach Fälligkeit aller zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten einbezogen.

Zahlungsströme Finanzinstrumente – Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten (30.9.2023)

Mio. €	Mittelabflüsse bis 30.9.							
	Bis 1 Jahr		1–2 Jahre		2–5 Jahre		Über 5 Jahre	
	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Finanzschulden								
Wandelanleihen	–	–29,5	–	–29,5	–589,6	–88,4	–	–
Anleihen	–	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–69,9	–31,9	–275,8	–29,0	–163,1	–38,4	–210,0	–34,9
Sonstige Finanzschulden	–15,0	–1,8	–3,8	–2,1	–16,7	–0,1	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–3.373,7	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–121,9	–1,6	–2,6	–	–	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	–701,2	–128,6	–521,5	–104,5	–1.032,1	–184,2	–663,3	–264,3

Zahlungsströme Finanzinstrumente – Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten (30.9.2022)

Mio. €	Mittelabflüsse bis 30.9.							
	Bis 1 Jahr		1–2 Jahre		2–5 Jahre		Über 5 Jahre	
	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Finanzschulden								
Wandelanleihen	–	–29,5	–	–29,5	–	–88,4	–589,6	–29,5
Anleihen	–	–5,6	–	–5,6	–58,7	–11,2	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–280,0	–65,3	–600,9	–44,0	–312,8	–36,5	–188,9	–16,7
Sonstige Finanzschulden	–26,4	–1,6	–44,9	–2,0	–16,9	–0,5	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–3.316,5	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–174,7	–0,3	–0,3	–	–2,5	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten	–698,8	–60,8	–655,7	–69,8	–1.012,4	–182,5	–840,7	–393,4

Zahlungsströme derivativer Finanzinstrumente (30.9.2023)

Mio. €	Mittelzu- und -abflüsse bis 30.9.			
	Bis 1 Jahr	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Über 5 Jahre
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte – Zuflüsse	+1.604,5	+133,5	–	–
Sicherungsgeschäfte – Abflüsse	–1.638,4	–136,2	–	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente – Zuflüsse	+1.294,1	–	–	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente – Abflüsse	–1.308,7	–	–	–



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Zahlungsströme derivativer Finanzinstrumente (30.9.2022)

Mio. €	Mittelzu- und -abflüsse bis 30.9.			
	Bis 1 Jahr	1–2 Jahre	2–5 Jahre	Über 5 Jahre
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte – Zuflüsse	+156,2	–	–	–
Sicherungsgeschäfte – Abflüsse	–185,1	–	–	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente – Zuflüsse	+630,3	–	–	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente – Abflüsse	–665,7	–	–	–

Unter den als sonstige derivative Finanzinstrumente aufgeführten derivativen Finanzinstrumenten werden Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung nach IAS 39 ausgewiesen.

Zu der Sicherungsstrategie und dem Risikomanagement siehe auch die Ausführungen im Abschnitt „Risikobericht“ des Lageberichts.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE UND SICHERUNGSGESCHÄFTE

STRATEGIE UND ZIELE

Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten ist gemäß den Ausführungsbestimmungen des TUI Konzerns erlaubt, wenn ihnen bilanzierte Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, vertragliche Ansprüche oder Verpflichtungen (Firm Commitments) bzw. geplante Transaktionen (Forecast Transactions) zugrunde liegen. Dabei wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach den Regelungen des IAS 39 insbesondere im Rahmen der Sicherung von geplanten Transaktionen angewandt. Sicherungsbeziehungen bestanden im Berichtsjahr zur Absicherung von Zahlungsströmen.

Zur Begrenzung der Währungs-, Zins- und Treibstoffpreissicherungsrisiken können derivative Finanzinstrumente in Form von Festpreis- und Optionsgeschäften sowie strukturierten Produkten eingesetzt werden.

Die COVID-19-Pandemie hat sich in hohem Maße auf den Geschäftsbetrieb der TUI ausgewirkt, in diesem Zusammenhang stiegen die Kreditrisikoprämien der TUI deutlich an. Das stark angestiegene Kreditrisiko der TUI hat direkte Auswirkungen auf die Effektivität der Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 und explizit auf den retrospektiven Effektivitätstest, da bei der Berechnung der retrospektiven Effektivität das Kreditrisiko im mit der Gegenpartei abgeschlossenen Derivat zwar enthalten ist, im hypothetischen Derivat hingegen nicht. Infolgedessen mussten Sicherungsbeziehungen im Bereich der Treibstoffpreissicherung, der Zinsen und der Fremdwährungssicherung beendet werden, da diese nicht mehr die Effektivitätsanforderungen des IAS 39 erfüllten. Alle zukünftigen Wertänderungen dieser dedesignierten Sicherungsinstrumente werden ab dem Zeitpunkt der Beendigung des Cash Flow Hedge Accounting ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten bzw. bei Zinssicherungen im Finanzergebnis erfasst und als sonstige derivative Finanzinstrumente bilanziert.

Für alle ab dem 1. Januar 2023 abgeschlossenen Treibstoffpreissicherungsgeschäfte erfolgt die Ermittlung der retrospektiven Effektivität auf Grundlage einer Regressionsanalyse. Für Sicherungsgeschäfte, die bis zum 31. Dezember 2022 kontrahiert wurden, wird weiterhin die Dollar-Offset-Methode angewandt. Durch diese methodische Änderung kann die Darstellung von Sicherungsbeziehungen sachgerechter erfolgen, sodass zum 30. September 2023 keine der nach dem 1. Januar 2023 neu abgeschlossenen Treibstoffsicherungen dedesigniert werden musste. Bei den Devisensicherungen erfolgt seit dem 31. März 2023 die Designation des Grundgeschäfts wieder auf saisonaler Basis. Die Designation auf saisonaler Basis spiegelt das operative touristische Geschäftsmodell mit einer Sommer- und Wintersaison innerhalb eines Geschäftsjahres wider und entspricht dem Sicherungsansatz der Risikomanagementstrategie der TUI. Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der TUI wurde die saisonale Betrachtung der Sicherungsgrade der Devisensicherungen temporär ausgesetzt und eine Designation auf Monatsbasis etabliert. Dieses Vorgehen bei der Designation der Sicherungsgeschäfte entspricht nicht länger der Risikomanagementstrategie, da das operative touristische Geschäft sich wieder auf Vorkrisenniveau bewegt.

Zum 30. September 2023 beträgt der Fair Value dieser reklassifizierten Sicherungsinstrumente aus den Treibstoffpreissicherungen 3,5 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 10,3 Mio. €, aus den Zinssicherungen 2,5 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 46,0 Mio. € und aus den Währungssicherungen 0,3 Mio. € bei einem Nominalvolumen von 2,4 Mio. €.

SICHERUNGSGESCHÄFTE ZUR ABSICHERUNG VON ZUKÜNFTIGEN ZAHLUNGSSTRÖMEN

Zum 30. September 2023 bestanden Sicherungsgeschäfte in Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 zur Absicherung von Zahlungsströmen in Fremdwährung mit Laufzeiten von bis zu zwei Jahren (Vorjahr bis zu zwei Jahre). Die Laufzeiten der Sicherungsgeschäfte in Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 zur Absicherung von Preisrisiken bei Treibstoffen betragen bis zu zwei Jahre (Vorjahr bis zu einem Jahr). Sicherungsgeschäfte in Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 zur Absicherung von variablen Zinszahlungsverpflichtungen sind aktuell nicht im Bestand (Vorjahr keine). Die Auswirkungen auf das Periodenergebnis erfolgen zum Zeitpunkt des erwarteten Zahlungsmittelzuflusses.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Nominalwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente

Mio. €	Restlaufzeit		Gesamt	Durchschnittlicher Sicherungskurs/-preis
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr		
	30.9.2023			
Währungsinstrumente				
Termingeschäfte	5.798,5	554,1	6.352,6	
Termingeschäfte EUR / GBP	2.267,6	173,6	2.441,2	1,1380
Termingeschäfte EUR / USD	1.086,1	114,3	1.200,4	0,9081
Termingeschäfte GBP / USD	1.646,5	182,2	1.828,7	0,7982
Termingeschäfte EUR / SEK	235,3	50,3	285,6	0,0859
Sonstige Währungen	563,0	33,7	596,7	
Wareninstrumente				
Swaps	779,5	25,7	805,2	
Flugzeugtreibstoffe	732,7	20,7	753,4	737,29
Schiffstreibstoffe	46,8	5,0	51,8	530,08
Sonstige Treibstoffe	-	-	-	-
Sonstige derivative Sicherungsinstrumente	3.356,6	46,0	3.402,6	

Nominalwerte der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente

Mio. €	Restlaufzeit		Gesamt	Durchschnittlicher Sicherungskurs/-preis
	Bis 1 Jahr	Über 1 Jahr		
	30.9.2022			
Währungsinstrumente				
Termingeschäfte	2.535,6	2,4	2.538,0	
Termingeschäfte EUR / GBP	1.013,5	-	1.013,5	1,1582
Termingeschäfte EUR / USD	464,7	2,4	467,1	0,9627
Termingeschäfte GBP / USD	878,6	-	878,6	0,8368
Termingeschäfte EUR / SEK	63,5	-	63,5	0,0942
Sonstige Währungen	115,3	-	115,3	
Wareninstrumente				
Swaps	165,2	-	165,2	
Flugzeugtreibstoffe	154,8	-	154,8	1.088,90
Schiffstreibstoffe	10,4	-	10,4	674,27
Sonstige Treibstoffe	-	-	-	-
Sonstige derivative Sicherungsinstrumente	3.743,2	53,6	3.796,8	

Unter den sonstigen derivativen Sicherungsinstrumenten sind die Nominalwerte der Sicherungsinstrumente, die nicht für das Hedge Accounting designed sind, dargestellt. Der TUI Konzern schließt derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken ab. In Abhängigkeit von der Art des abgesicherten Grundgeschäfts wird von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, für die Sicherungsbeziehung Hedge Accounting nach IAS 39 anzuwenden. Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten eine Vielzahl von Sicherungsbeziehungen nach IAS 39 beendet werden. Die diesen Sicherungsbeziehungen zugrunde liegenden derivativen Finanzinstrumente sind dementsprechend unter den sonstigen derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen.

Die Nominalwerte entsprechen der Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- und Verkaufsbeträge bzw. den jeweiligen Kontraktwerten der Geschäfte.

Zur Absicherung der Risiken schwankender zukünftiger Zahlungsströme aus Fremdwährungen, Zinsen und Treibstoffpreisen werden im TUI Konzern regelmäßig Sicherungsinstrumente abgeschlossen. Die geplanten Transaktionen, d. h. die Grundgeschäfte, werden zur Bestimmung der ineffektiven Anteile von Sicherungsinstrumenten, die als Cash Flow Hedges designed werden, herangezogen. Bei der Designation von Cash Flow Hedges wird bei Devisentermingeschäften zum Teil nur die Kassakurskomponente als Sicherungsinstrument in das Hedge Accounting einbezogen. Die Zinskomponente ist bei diesen Finanzinstrumenten, analog zu den Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung nach IAS 39, in sämtlichen relevanten Tabellen separat unter den sonstigen derivativen Finanzinstrumenten aufgeführt.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Angaben zu Grundgeschäften von Cash Flow Hedges

30.9.2023

Mio. €	Fair Value- Änderungen zur Ermittlung von Ineffek- tivitäten	Stand der Hedging- Reserve aktiver Cash Flow Hedges	Hedging- Reserve beendeter Cash Flow Hedges
Absicherung des Zinsrisikos	–	–	–13,2
Absicherung des Währungsrisikos	–78,3	78,7	–
Absicherung des Treibstoffpreisrisikos	–152,6	132,0	18,1
Sicherungsgeschäfte	–230,9	210,7	4,9
Gesamt	–230,9	210,7	4,9

Angaben zu Grundgeschäften von Cash Flow Hedges

30.9.2022

Mio. €	Fair Value- Änderungen zur Ermittlung von Ineffektivitäten	Stand der Hedging-Reserve aktiver Cash Flow Hedges	Hedging-Reserve beendeter Cash Flow Hedges
Absicherung des Zinsrisikos	–	–	–30,6
Absicherung des Währungsrisikos	–121,7	121,6	1,4
Absicherung des Treibstoffpreisrisikos	23,8	–22,9	–19,3
Sicherungsgeschäfte	–97,9	98,7	–48,5
Gesamt	–97,9	98,7	–48,5

Bei der Bilanzierung von als Cash Flow Hedge designierten Sicherungsgeschäften sind die effektiven Anteile der Sicherungsbeziehungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis auszuweisen. Alle darüber hinausgehenden Änderungen der Marktwerte der designierten Komponenten werden als Ineffektivitäten erfolgswirksam in den Umsatzkosten erfasst. Nachfolgend wird die Entwicklung des sonstigen Ergebnisses im Geschäftsjahr 2023 dargestellt.

Entwicklung des sonstigen Ergebnisses

30.9.2023

Mio. €	Zinsrisiko	Währungs- risiko	Treibstoff- preisrisiko	Gesamt
Gewinn oder Verlust aus FV-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge Accounting	–13,2	78,7	150,1	215,6
im Eigenkapital erfasst	–13,2	78,7	150,1	215,6
Reklassifizierung aus der Cash Flow Hedge-Rücklage in die GuV	17,4	5,9	39,1	62,4
aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehung	–	0,9	–	0,9
aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	17,4	5,0	39,1	61,5

Entwicklung des sonstigen Ergebnisses

30.9.2022

Mio. €	Zinsrisiko	Währungsrisiko	Treibstoff- preisrisiko	Gesamt
Gewinn oder Verlust aus FV-Änderungen von Sicherungsgeschäften innerhalb des Hedge Accounting	–30,6	123,0	–42,2	50,2
im Eigenkapital erfasst	–30,6	123,0	–42,2	50,2
Reklassifizierung aus der Cash Flow Hedge-Rücklage in die GuV	–1,4	4,1	–22,0	–19,3
aufgrund vorzeitiger Beendigung der Sicherungsbeziehung	–	0,5	–	0,5
aufgrund der Realisierung des Grundgeschäfts	–1,4	3,6	–22,0	–19,8



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die Tabelle „Entwicklung des Sonstigen Ergebnisses“ zeigt die Veränderungen inklusive Fremdwährungseffekte und ist daher nicht direkt mit der Gesamtergebnisrechnung abstimmbare.

Aus Fremdwährungssicherungen und derivativen Finanzinstrumenten zur Absicherung von Treibstoffpreisen wurde im Berichtszeitraum ein Aufwand in Höhe von 44,1 Mio. € (Vorjahr Aufwand in Höhe von 18,4 Mio. €) in den Umsatzkosten erfasst. Aus Zinssicherungsgeschäften resultiert ein Aufwand in Höhe von 17,4 Mio. € (Vorjahr Aufwand in Höhe von 1,4 Mio. €), der im Zinsergebnis ausgewiesen wird. Aus dem ineffektiven Anteil der Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen wurde ein Ertrag in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr Aufwand in Höhe von 1,3 Mio. €) erfasst.

BEIZULEGENDE ZEITWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

Die beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten entsprechen grundsätzlich dem Marktwert. Der für alle derivativen Finanzinstrumente ermittelte Marktpreis ist der Preis, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts vereinnahmt werden könnte bzw. bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre. Eine Beschreibung der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt im Rahmen der Darstellung der Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente.

Positive und negative Zeitwerte der als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente

30.9.2023

	Forderungen	Verbindlichkeiten	FV-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	Nominalvolumen
Mio. €				
Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen				
für Währungsrisiken	102,9	24,4	78,5	6.352,5
für andere Treibstoffpreissrisiken	133,5	1,5	132,0	805,1
für Zinsrisiken	–	–	–	–
Sicherungsgeschäfte	236,4	25,9	210,5	7.157,6
Sonstige derivative Finanzinstrumente	32,1	11,1	–	3.402,5
Gesamt	268,5	37,0	210,5	10.560,1

Positive und negative Zeitwerte der als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente

	Forderungen	Verbindlichkeiten	FV-Änderung zur Ermittlung von Ineffektivitäten	Nominalvolumen
Mio. €				
Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Zahlungsströmen				
für Währungsrisiken	124,4	2,8	121,6	2.537,9
für andere Treibstoffpreissrisiken	–	24,2	–24,2	165,2
für Zinsrisiken	–	–	–	–
Sicherungsgeschäfte	124,4	27,0	97,4	2.703,1
Sonstige derivative Finanzinstrumente	134,7	33,7	–	3.796,7
Gesamt	259,1	60,7	97,4	6.499,8

Finanzinstrumente, die zwar nach betriebswirtschaftlichen Kriterien zur Sicherung einer Risikoposition abgeschlossen werden, jedoch nicht die Anforderungen des IAS 39 für die Bildung von Sicherungszusammenhängen erfüllen, werden als sonstige derivative Finanzinstrumente ausgewiesen. Hierzu zählen insbesondere Fremdwährungsgeschäfte, die abgeschlossen wurden, um wechselkursinduzierte Wertänderungen von Bilanzposten und Wechselkursschwankungen aus zukünftigen touristischen Aufwendungen abzusichern.

FINANZINSTRUMENTE – ZUSÄTZLICHE ANGABEN

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE

Existiert für ein Finanzinstrument ein aktiver Markt, vor allem für Aktien und begebene Anleihen, stellt diese Notierung den Markt- oder Börsenpreis am Abschlussstichtag dar. Für nicht börsennotierte Anleihen, Fremdkapitalkomponenten von Options- und Wandelanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden analog zur Vorperiode auch bei kurzfristigen sonstigen Forderungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten die beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung von Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt. Durch dieses Vorgehen wurde die Annahme, dass der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert entspricht, den aktuellen Marktgegebenheiten angepasst.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, die markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren. Bei Finanzmitteln, kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.9.2023

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	
Aktiva						
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen					
	davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 9	1.161,0	1.122,6	–	38,9	1.153,0
	davon Instrumente im Anwendungsbereich des IFRS 16	4,1	–	–	–	4,4
	Derivative Finanzinstrumente					
	Sicherungsgeschäfte	236,4	–	236,4	–	236,4
	Sonstige derivative Finanzinstrumente	32,1	–	–	32,1	32,1
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	59,4	48,6	9,9	0,9	57,3
	Finanzmittel	2.060,3	1.588,3	–	472,2	2.060,5
Passiva						
	Finanzschulden	1.297,0	1.297,0	–	–	1.120,1
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.373,7	3.374,7	–	–	3.374,7
	Derivative Finanzinstrumente					
	Sicherungsgeschäfte	25,9	–	25,9	–	25,9
	Sonstige derivative Finanzinstrumente	11,1	–	–	11,1	11,1
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	124,4	124,4	–	–	124,4



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungsansätzen des IFRS 9 zum 30.9.2022

Mio. €	Buchwert Bilanz	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Beizulegender Zeitwert Finanzinstrumente
		Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	Beizulegender Zeitwert – erfolgsneutral mit Recycling	Beizulegender Zeitwert – erfolgswirksam	
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen						
	1.133,8	1.027,3	–	–	106,5	1.124,5
	9,6	–	–	–	–	9,9
Derivative Finanzinstrumente						
	124,4	–	–	124,4	–	124,4
	134,7	–	–	–	134,7	134,7
	96,4	85,9	9,6	–	0,9	90,5
	1.736,9	1.736,9	–	–	–	1.736,9
Passiva						
Finanzschulden						
	2.051,3	2.051,3	–	–	–	1.656,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
	3.316,5	3.316,5	–	–	–	3.316,5
Derivative Finanzinstrumente						
	27,0	–	–	27,0	–	27,0
	33,7	–	–	–	33,7	33,7
	177,4	177,4	–	–	–	177,4

Die in den vorangegangenen Tabellen in der Spalte „Buchwert Bilanz“ (wie in der Bilanz ausgewiesen) ausgewiesenen Beträge können sich von denen in den anderen Spalten einer bestimmten Zeile unterscheiden, da letztere alle Finanzinstrumente enthalten. Das heißt, dass die letzteren Spalten Finanzinstrumente enthalten, die Teil der Veräußerungsgruppen gemäß IFRS 5 sind. In der Bilanz werden Finanzinstrumente, die Teil einer Veräußerungsgruppe sind, in separaten Posten ausgewiesen. Sofern solche Finanzinstrumente enthalten sind, werden weitere Einzelheiten zu diesen Finanzinstrumenten in den Abschnitten „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ erläutert.

Bei den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Instrumenten innerhalb der Klasse Sonstige finanzielle Vermögenswerte handelt es sich um für mittel- bis langfristige strategische Zielsetzungen gehaltene Beteiligungen. Eine Erfassung aller kurzfristigen Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung würde nicht im Einklang mit der Strategie des Konzerns stehen, sodass eine Designation dieser Eigenkapitalinstrumente zu der Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgte.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.9.2023

Mio. €	Buchwert Finanz- instrumente, gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.759,5	3.221,1
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	9,9	9,9
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	544,1	544,1
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.796,1	4.619,2
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	11,1	11,1

Aggregation nach Bewertungskategorien des IFRS 9 zum 30.9.2022

Mio. €	Buchwert Finanz- instrumente, gesamt	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.850,1	2.834,9
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral ohne Recycling	9,6	9,6
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	242,1	242,1
Finanzielle Verbindlichkeiten		
zu fortgeführten Anschaffungskosten	5.545,2	5.150,6
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	33,7	33,7

BEWERTUNG ZUM FAIR VALUE

Die folgende Übersicht stellt die beizulegenden Zeitwerte der wiederkehrend, nicht wiederkehrend und sonstigen zum Fair Value bilanzierten Finanzinstrumente entsprechend dem zugrunde liegenden Bewertungslevel dar. Die einzelnen Bewertungslevel sind entsprechend den Inputfaktoren wie folgt definiert:

- Level 1: quotierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.
- Level 2: Inputfaktoren für die Bewertung sind andere als die in Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die entweder direkt (als Marktpreisnotierung) oder indirekt (von Marktpreisnotierungen ableitbar) für den Vermögenswert oder die Schuld am Markt beobachtbar sind.

- Level 3: Inputfaktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Schuld basieren nicht auf beobachtbaren Marktdaten.

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2023

Mio. €	Gesamt	Fair Value-Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Forderungen	38,9	–	–	38,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10,8	–	–	10,8
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	236,4	–	236,4	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	32,1	–	32,1	–
Finanzmittel	472,2	472,2	–	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	25,9	–	25,9	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	11,1	–	11,1	–

Einstufung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zum 30.9.2022

Mio. €	Gesamt	Fair Value-Hierarchie		
		Level 1	Level 2	Level 3
Aktiva				
Sonstige Forderungen	106,5	–	–	106,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10,5	–	–	10,5
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	124,4	–	124,4	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	134,7	–	134,7	–
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente				
Sicherungsgeschäfte	27,0	–	27,0	–
Sonstige derivative Finanzinstrumente	33,7	–	33,7	–

Es wird zum Ende jeder Berichtsperiode geprüft, ob es Gründe für eine Umgliederung in ein oder aus einem Bewertungslevel gibt. Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten von Level 1 in Level 2 umgegliedert, wenn die Liquidität und die Handelsaktivität nicht mehr länger auf einen



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

aktiven Markt schließen lassen. Dies gilt entsprechend umgekehrt für etwaige Übertragungen von Level 2 in Level 1. Im Berichtszeitraum fanden keine Übertragungen zwischen Level 1 und Level 2 statt.

Umgliederungen aus Level 3 in Level 2 oder Level 1 werden vorgenommen, sobald beobachtbare Marktpreisnotierungen für den betroffenen Vermögenswert oder die Schuld verfügbar werden. Es gab im aktuellen Geschäftsjahr keine Übertragungen aus der oder in die Bewertungsstufe Level 3. TUI erfasst Übertragungen in und aus Level 3 an dem Tag des Ereignisses oder des Anlasses, der die Übertragung verursacht hat.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die ein aktiver Markt verfügbar ist, basiert auf der Marktpreisnotierung am Abschlussstichtag. Ein aktiver Markt ist vorhanden, wenn Preisnotierungen von einer Börse, Händlern, Maklern, Preisdienstleistern oder Regulierungsbehörden leicht und regelmäßig verfügbar sind und diese Preise tatsächliche und regelmäßig stattfindende Markttransaktionen zwischen unabhängigen Geschäftspartnern wiedergeben. Diese Finanzinstrumente werden dem Level 1 zugeordnet. Die beizulegenden Zeitwerte entsprechen den Nominalwerten multipliziert mit den Kursnotierungen am Abschlussstichtag. Die Finanzinstrumente des Level 1 beinhalten zum 30. September 2023 ausschließlich zum beizulegenden Zeitwert bewertete Anteile an Geldmarktfonds.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 2

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, zum Beispiel Over the Counter-Derivate (OTC-Derivate), werden mittels spezifischer Bewertungstechniken bestimmt. Diese Bewertungstechniken maximieren die Verwendung von beobachtbaren Marktdaten und beruhen so wenig wie möglich auf konzernspezifischen Annahmen. Wenn alle wesentlichen Inputfaktoren zur Zeitwertbestimmung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument dem Level 2 zugeordnet.

Wenn einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen, wird das Instrument dem Level 3 zugeordnet.

Als spezifische Bewertungstechniken zur Bewertung von Finanzinstrumenten werden eingesetzt:

- Für nicht börsennotierte Anleihen, Fremdkapitalkomponenten von Options- und Wandelanleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten sowie bei kurzfristigen sonstigen Forderungen, kurzfristigen Finanzschulden und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsströme unter Berücksichtigung von beobachtbaren Zinsstrukturkurven und des jeweils bonitätsabhängigen Kreditrisikoaufschlags (Credit Spread) ermittelt.
- Bei nicht börsengehandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme, bestimmt. Die Terminkurse bzw. -preise von Termingeschäften richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte abgeschlossener optionaler Sicherungsgeschäfte basiert auf finanzmathematischen Optionspreismodellen. Periodisch erfolgt ein Abgleich der mit den eigenen Systemen ermittelten Marktwerte mit Marktwertbestätigungen der externen Vertragspartner.

- Sonstige Bewertungstechniken, wie zum Beispiel die Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme, werden für die Bestimmung bei den übrigen Finanzinstrumenten eingesetzt.

FINANZINSTRUMENTE IN LEVEL 3

Die folgende Tabelle zeigt die Wertentwicklung der wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, die dem Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet werden.

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte in Level 3

Mio. €	Sonstige Forderungen IFRS 9	Sonstige finanzielle Vermögenswerte IFRS 9
Stand zum 1.10.2021	108,1	12,3
Abgänge	-15,0	-
Gewinn oder Verlust aus Bewertung im Geschäftsjahr	13,4	-1,4
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	13,4	-0,1
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	-	-1,3
Fremdwährungseffekte	-	-0,4
Stand zum 30.9.2022	106,5	10,5
Stand zum 1.10.2022	106,5	10,5
Zugänge	-	0,1
durch Kauf	-	0,1
Abgänge	-70,6	-24,0
durch Verkauf	-	-24,0
durch Zahlung	-70,6	-
Gewinn oder Verlust aus Bewertung im Geschäftsjahr	3,0	23,8
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	3,0	-
davon in den sonstigen Ergebnissen (erfolgsneutral)	-	23,8
Fremdwährungseffekte	-	0,4
Stand zum 30.9.2023	38,9	10,8



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

BEWERTUNGSPROZESS

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzinstrumente in Level 3 erfolgt mittels Discounted Cash Flow-Verfahren durch den Finanzbereich des TUI Konzerns. Dabei werden die für die Bewertung benötigten Marktdaten und Parameter erhoben bzw. validiert. Die nicht beobachtbaren Inputparameter werden auf Grundlage der intern verfügbaren Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Grundsätzlich beziehen sich die nicht beobachtbaren Inputparameter bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten auf folgende Parameter. Die (geschätzte) EBITDA-Marge liegt in einer Bandbreite zwischen –5,9% und 34,2% (Vorjahr 8,3% bis 24,0%). Die ewige Wachstumsrate beläuft sich auf 1% (Vorjahr 1%). Die gewichteten Kapitalkosten (WACC) liegen bei 11,0% (Vorjahr 9,5% –11,3%). Auf detaillierte Angaben wurde aufgrund der Wesentlichkeit verzichtet. Mit Ausnahme der WACC besteht zwischen den Inputfaktoren und dem beizulegenden Zeitwert eine positive Korrelation.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente im Level 3 resultieren im Wesentlichen aus Aufwertungseffekten in Höhe von 23,8 Mio. € und dem Verkauf der Anteile an der Peakwork AG in Höhe von 24,0 Mio. €.

In den unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ klassifizierten Finanzinstrumenten sind Anteile an Kapitalgesellschaften enthalten. Insgesamt beträgt der beizulegende Zeitwert dieser Finanzinvestitionen zum 30. September 2023 9,9 Mio. € (Vorjahr 9,6 Mio. €). Im Berichtsjahr gab es im Rahmen der Erstkonsolidierung keine Abgänge (Vorjahr 0,0 Mio. €) von Anteilen an Kapitalgesellschaften, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen dieser strategischen Finanzinvestitionen veräußert. Aus diesen Finanzinvestitionen resultierten Dividendenzahlungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €).

Die „Sonstigen Forderungen“ nach IFRS 9 im Level 3 beziehen sich mit einem Buchwert in Höhe von 38,9 Mio. € (Vorjahr 106,5 Mio. €) auf eine variable Kaufpreisforderung aus der Veräußerung der Riu Hotels S.A., die als Finanzinstrument der Bewertungskategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand einer Wahrscheinlichkeitsberechnung zukünftiger Gross Operating Profits unter Beachtung der vertraglichen Ansprüche auf Kaufpreisnachforderung und eines geeigneten risikoadjustierten Diskontierungszinses (4,25%, Vorjahr 1,99% bis 2,87%). Gross Operating Profit ist definiert als Umsatz abzüglich betriebsbedingten Aufwands. Die Schwankungsbreite potenzieller Kaufpreiszahlungen variiert aufgrund unterschiedlicher Erwartungen der Zielerreichung zwischen 0 € und 39,7 Mio. € (entspricht einer Zielerreichung von <90% bis max. 105%). TUI hat im August 2023 das Target der – bezogen auf die einzubeziehenden Hotels – kumulierten Gross Operating Profits für das Kalenderjahr 2023 bereits übertroffen (105,5% Zielerreichung), sodass die variable Kaufpreisforderung mit dem maximalen Betrag von 39,7 Mio. € angesetzt wird.

Eine Sensitivitätsanalyse zeigt, dass ein um 10% höherer Wert des Gross Operating Profit der Hotels zu keiner Veränderung des Barwerts der zusätzlichen Kaufpreisforderung (Vorjahr 2,0 Mio. €) führen würde. Eine Reduzierung des Gross Operating Profit um 10% führt zu einer Änderung des Barwerts in Höhe von –22,0 Mio. € (Vorjahr –24,7 Mio. €). Eine Veränderung des Zinssatzes um +/-100 Basispunkte führt zu einer Änderung des Barwerts der Kaufpreisforderung in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €).

ERGEBNISEFFEKTE

Sowohl die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung der als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte als auch die effektiven Anteile der Marktwertänderungen von im Rahmen des Cash Flow Hedge Accounting designierten Derivaten sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführt.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

Nettoergebnisse der Finanzinstrumente

	2023		
Mio. €	Aus Zinsen	Übriges Nettoergebnis	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte	39,6	–49,2	–9,6
zu fortgeführten Anschaffungskosten	35,4	–48,7	–13,3
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	4,2	–0,5	3,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	–275,3	–158,9	–434,2
zu fortgeführten Anschaffungskosten	–229,3	–119,7	–349,0
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	–46,0	–39,2	–85,2
Gesamt	–235,7	–208,1	–443,8

Nettoergebnisse der Finanzinstrumente

	2022		
Mio. €	Aus Zinsen	Übriges Nettoergebnis	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte	1,4	202,9	204,3
zu fortgeführten Anschaffungskosten	1,4	40,1	41,5
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	–	162,8	162,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	–256,7	–1,7	–258,4
zu fortgeführten Anschaffungskosten	–256,7	–1,6	–258,3
zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam	–	–0,1	–0,1
Gesamt	–255,3	201,2	–54,1



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung

296 Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten ist Aufwand in Höhe von 58,5 Mio. € (im Vorjahr 45,4 Mio. €) enthalten, der durch bei der Begleichung von Forderungen anfallenden Kreditkartenkosten entsteht. Darüber hinaus enthalten die finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten Aufwand aus Bankgebühren in Höhe von 5,3 Mio. € (im Vorjahr 5,2 Mio. €). Bei den finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten betrug dieser Aufwand aus Bankgebühren 4,1 Mio. € (im Vorjahr 4,5 Mio. €).

SALDIERUNG

Saldierung finanzieller Vermögenswerte

	Mio. €	Bruttowert der finanziellen Forderungen	Bruttowert der saldierte finanziellen Verbindlich- keiten	In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden	In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden		Netto- betrag
					Finanzielle Verbindlich- keiten	Erhaltene Sicherheiten	
Vermögenswerte zum 30.9.2023							
Derivative finanzielle Vermögenswerte		268,5	–	268,5	37,0	–	231,5
Finanzmittel		2.075,4	15,1	2.060,3	–	–	2.060,3
Vermögenswerte zum 30.9.2022							
Derivative finanzielle Vermögenswerte		259,1	–	259,1	32,9	–	226,2
Finanzmittel		1.859,7	122,8	1.736,9	–	–	1.736,9

Saldierung finanzieller Verbindlichkeiten

Mio. €	Bruttowert der finanziel- len Verbind- lichkeiten	Bruttowert der saldierte finanziellen Forderungen	In der Bilanz ausgewiesene Nettobeträge der saldierte finanziellen Verbindlichkeiten	In der Bilanz nicht saldierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden		Netto- betrag
				Finanzielle Forderungen	Gewährte Sicherheiten	
Verbindlichkeiten zum 30.9.2023						
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	37,0	–	37,0	37,0	–	–
Finanzschulden	1.312,1	15,1	1.297,0	–	–	1.297,0
Verbindlichkeiten zum 30.9.2022						
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	60,7	–	60,7	32,9	–	27,8
Finanzschulden	2.174,1	122,8	2.051,3	–	–	2.051,3

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden bilanziell nur dann saldiert, wenn am Abschlussstichtag ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch auf Verrechnung besteht und ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist.

Den Kontrakten auf derivative Finanzinstrumente liegen standardisierte Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte (unter anderem ISDA Master Agreement, deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte) zugrunde, die einen bedingten Anspruch auf Verrechnung bei Eintritt bestimmter künftiger definierter Ereignisse begründen. Entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen werden in diesem Fall sämtliche mit der entsprechenden Gegenpartei kontrahierten Derivate mit positivem bzw. negativem Marktwert miteinander verrechnet, sodass eine Nettoforderung oder -schuld in Höhe des Saldos verbleibt. Da dieser bedingte Anspruch auf Saldierung im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nicht durchsetzbar ist und somit die Kriterien für eine Saldierung nicht erfüllt sind, werden die derivativen finanziellen Vermögenswerte und Schulden am Abschlussstichtag mit ihren Bruttobeträgen in der Bilanz ausgewiesen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Cash Pooling werden saldiert ausgewiesen, wenn ein Anspruch auf Saldierung im gewöhnlichen Geschäftsverkehr besteht und der Konzern die Absicht hat, einen Ausgleich auf Nettobasis vorzunehmen. Diese Finanzinstrumente sind in den Bilanzpositionen der oben gezeigten Tabellen enthalten. Der Bruttobetrag dieser saldierten Finanzmittel beträgt 181,9 Mio. € zum 30. September 2023 (im Vorjahr 391,1 Mio. €), während der Bruttobetrag der saldierten Finanzschulden zum 30. September 2023 15,1 Mio. € beträgt (im Vorjahr 122,8 Mio. €).

(42) Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der TUI Group stellt sicher, dass die Ziele und Strategien im Interesse unserer Anteilseigner, Darlehensnehmer, Gläubiger und der übrigen Stakeholder erreicht werden können. Dabei werden im Wesentlichen folgende Ziele verfolgt:

- die Sicherstellung einer ausreichenden Liquiditätsversorgung des Konzerns
- ein profitables Wachstum und eine nachhaltige Wertsteigerung der TUI Group
- Stärkung der Generierung von liquiden Mitteln, um Investitionen, die Zahlung von Dividenden und eine Stärkung der Bilanz zu ermöglichen
- die Aufrechterhaltung einer ausreichenden Verschuldungskapazität und eines konstanten Credit Rating

[→](#) Die im Berichtsjahr durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen werden im Kapitel „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ (Seite 188) detailliert beschrieben. Zusätzliche Informationen befinden sich im Abschnitt „Finanzinstrumente“ im Anhang (Seite 249).

Steuerungsgrößen im Rahmen des Kapitalmanagements zur Bemessung und Steuerung der obigen Ziele sind der Return on Invested Capital (ROIC) und der Schuldendeckungsgrad (Brutto-Leverage Ratio), die in der Tabelle dargestellt sind.

Das Invested Capital umfasst aus Konzernsicht in seiner passivischen Herleitung das Eigenkapital (inklusive Anteilen anderer Gesellschafter am Eigenkapital) sowie den Saldo aus verzinslichen Schuldpositionen und zinstragenden Vermögenswerten und eine Anpassung zur Berücksichtigung der saisonalen Veränderung der Nettofinanzposition des Konzerns. Darüber hinaus werden die kumulativen planmäßigen Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation dem Invested Capital wieder hinzugerechnet.

Die TUI Group ermittelt die Brutto-Leverage Ratio als Verhältnis aus Bruttofinanzschulden plus Leasingverbindlichkeiten plus bilanziell erfasste Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen zum EBITDA. Aufgrund der geringeren Bruttofinanzschulden und des deutlich verbesserten EBITDA verbesserte sich die Brutto-Leverage Ratio im Geschäftsjahr 2023 auf einen Wert von 2,6 (Vorjahr 4,7). Unsere bisherige Zielsetzung zur finanziellen Stabilität einer Brutto-Leverage Ratio mit einem Deckungsgrad unterhalb von 3,0x haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 2,6x erreicht.

Kennzahlen des Kapital-Risikomanagements

Mio. €	2023	2022
Ø Invested Capital	5.115,1	5.457,8
Bereinigtes EBIT	977,2	408,7
ROIC	19,1 %	7,5 %
Finanzschulden	1.297,0	2.051,3
Leasingverbindlichkeiten	2.918,1	3.207,5
Bilanziell erfasste Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionsplänen	571,9	438,0
EBITDA	1.858,5	1.203,3
Brutto-Leverage Ratio	2,6	4,7

Ab dem Geschäftsjahr 2024 definieren wir die Netto-Leverage Ratio in folgender grundsätzlicher Form:

Netto-Leverage Ratio

Mio. €	2023	2022
Finanzschulden	1.297,0	2.051,3
zzgl. Leasingverbindlichkeiten	2.918,1	3.207,5
abzgl. Finanzmittel	2.060,3	1.736,9
abzgl. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	48,6	85,8
Nettoverschuldung	2.106,2	3.436,1
EBITDA (bereinigt)	1.775,3	1.224,6
Netto-Leverage Ratio	1,2	2,8

Aufgrund der geringeren Nettoverschuldung und der Verbesserung unseres EBITDA (bereinigt) verbesserte sich unser Nettoverschuldungsgrad auf 1,2x im Geschäftsjahr 2023 (Vorjahr 2,8x). Mittelfristig streben wir einen Nettoverschuldungsgrad von stark unter 1,0x an.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Überleitung auf bereinigtes EBITDA

Mio. €	2023	2022	Veränderung in %
EBIT	999,3	320,0	+ 212,3
Abschreibungen und Wertminderungen (+)/Zuschreibungen (-) auf sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen und Nutzungsrechte	859,1	883,4	- 2,7
EBITDA	1.858,5	1.203,3	+ 54,4
Bereinigungen	-83,2	21,3	n. a.
EBITDA (bereinigt)	1.775,3	1.224,6	+ 45,0

Die in der Überleitung vom EBITDA auf das bereinigte EBITDA erfassten Sachverhalte entsprechen den beim EBIT bereinigten Sachverhalten ohne Berücksichtigung der hierin enthaltenen Wertminderungen, Ab- und Zuschreibungen in Höhe von 61,1 Mio. € (Vorjahr 67,5 Mio. €).

Das Finanz- und Liquiditätsmanagement der TUI Group erfolgt für alle Tochtergesellschaften grundsätzlich zentral durch die TUI AG, die dabei die Rolle als interne Bank des Konzerns wahrnimmt. Der auf Basis des mehrjährigen Finanzplans ermittelte langfristige Finanzierungs- und Refinanzierungsbedarf wird durch den frühzeitigen Abschluss geeigneter Finanzierungsinstrumente gedeckt. Die kurzfristige Liquiditätsreserve wird durch syndizierte Kreditfazilitäten, bilaterale Bankkreditlinien und den Bestand an flüssigen Mitteln gesichert. Außerdem werden im Zuge des konzerninternen Finanzausgleichs die Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur Finanzierung des Geldbedarfs anderer Gesellschaften eingesetzt.



182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz**274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung**

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wird die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Auswirkungen infolge der Veränderungen des Konsolidierungskreises und aus der Fremdwährungsumrechnung sind dabei eliminiert.

Der Finanzmittelbestand stieg im Berichtszeitraum um 323,6 Mio. € auf 2.060,5 Mio. €.

(43) Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im abgelaufenen Geschäftsjahr 1.637,3 Mio. € zu (Vorjahr 2.077,8 Mio. €). Hierin enthalten sind 54,9 Mio. € Zinseinzahlungen (Vorjahr 12,4 Mio. €) und 24,1 Mio. € Dividenden von at Equity bewerteten Unternehmen (Vorjahr 0,2 Mio. €). Ertragsteuerzahlungen führten zu Mittelabflüssen in Höhe von 106,9 Mio. € (Vorjahr 131,4 Mio. €).

(44) Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit

Aus der Investitionstätigkeit sind im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 492,2 Mio. € abgeflossen (Vorjahr 308,2 Mio. €). Darin enthalten sind Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 666,2 Mio. €. Dem Konzern sind 142,9 Mio. € aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Anlagen zugeflossen. TUI erhielt 70,7 Mio. € aus der Earn out-Zahlung im Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Riu Hotels S.A. und 3,0 Mio. € aus dem Verkauf der Karisma Hotels Caribbean S.A. im Geschäftsjahr 2021. Aus dem Verkauf der Anteile an der Peakwork AG flossen 24,0 Mio. €, aus einer Kapitalherabsetzung der Midnight International Holdings 16,6 Mio. €. An der Kapitalerhöhung der Pep Toni Hotels S.A. beteiligte sich der TUI Konzern mit 73,5 Mio. €, an der Kapitalerhöhung des TUI Global Hospitality Fund mit 9,9 Mio. €. Der Verkauf von Geldmarktfonds erbrachte 2,1 Mio. €, für den Kauf wurden 0,7 Mio. € aufgewendet.

(45) Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Aus der Finanzierungstätigkeit hat sich der Finanzmittelbestand insgesamt um 834,6 Mio. € vermindert (Vorjahr 1.630,9 Mio. €).

Die TUI AG hat aus der Eigenkapitalerhöhung im April 2023 1.760,9 Mio. € eingenommen. Für den Rückerwerb eigener Eigenkapitalinstrumente vom Wirtschaftsstabilisierungsfonds wurden 682,4 Mio. € verwendet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr verminderte die TUI AG ihre syndizierte Kreditfazilität um 561,2 Mio. €. Für die Verlängerung der syndizierten Kreditfazilität wurden 13,5 Mio. € aufgewendet. Das im Jahr 2018 platzierte Schuldscheindarlehen wurde planmäßig um 183,0 Mio. € reduziert. Der noch verbliebene Teilbetrag der 2020 an den Wirtschaftsstabilisierungsfonds ausgegebenen Optionsanleihe in Höhe von 58,7 Mio. € wurde zurückgezahlt. 739,9 Mio. € flossen für die Tilgung weiterer Finanzverbindlichkeiten ab, davon 595,1 Mio. € für Leasingverbindlichkeiten. Die Gesellschaften der TUI Group haben aus der Aufnahme von Krediten 217,8 Mio. € eingenommen. Für Zinszahlungen sind 435,6 Mio. € verwendet worden, für Dividenden an Minderheitsaktionäre 120,3 Mio. €. Die TUI AG zahlte 16,8 Mio. € für den als Dividende dargestellten Kupon für die Stille Beteiligung I des Wirtschaftsstabilisierungsfonds.

(46) Entwicklung des Finanzmittelbestands

Der Finanzmittelbestand umfasst alle flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich wechselkursbedingt um 13,1 Mio. € (Vorjahr 12,2 Mio. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Sonstige Erläuterungen

(47) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Oktober 2023 hat die TUI ihre Beteiligungen an der WOT Hotels Adriatic Asset Company d. o. o., an der Raiffeisen-Tour RT-Reisen GmbH und an der Club Hotel CV, S.A. veräußert. Zu weiteren Einzelheiten, insbesondere zu den finanziellen Auswirkungen, verweisen wir auf die Textziffer 23 „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“.

Im Oktober 2023 hat die TUI Sale and Lease Back-Verträge mit einem Volumen von insgesamt rund 278 Mio. € über insgesamt sechs Boeing 737 Max-8 abgeschlossen. Die Flugzeuge werden im Laufe des Geschäftsjahres 2024 ausgeliefert werden. Die Mietverpflichtungen der gesamten Laufzeit belaufen sich auf rund 210 Mio. €. Die Auswirkungen auf die Nutzungsrechte und die Leasingverbindlichkeiten hängen von der Höhe der Zinsen zum Bewertungszeitpunkt ab.

(48) Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers

Der Konzernabschluss der TUI AG wird von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Seit dem Geschäftsjahr 2022 ist Annika Deutsch die verantwortliche Wirtschaftsprüferin. Für die im Geschäftsjahr 2023 erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses sind insgesamt Aufwendungen in folgender Zusammensetzung erfasst worden:

Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers

Mio. €	2023	2022
Abschlussprüfungen für die TUI AG und Tochtergesellschaften im Inland	3,7	3,4
Abschlussprüfungsleistungen	3,7	3,4
Prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen	0,3	0,4
Sonstige Bestätigungsleistungen (im Wesentlichen im Zusammenhang mit Comfort Letters)	0,8	0,6
Sonstige Bestätigungsleistungen	1,1	1,0
Gesamt	4,8	4,4

(49) Bezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 314 HGB

Die gewährten Gesamtbezüge der aktiven Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr betragen 10,1 Mio. € (Vorjahr 6,4 Mio. €), die der Aufsichtsratsmitglieder 3,1 Mio. € (Vorjahr 3,2 Mio. €). Die gewährten Gesamtbezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr betragen 3,0 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €). Die genannten Bezüge der Vorstandsmitglieder enthalten eine mehrjährige anteilsbasierte Vergütung in Höhe von 1,8 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €), die dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung bezogen auf eine Stückzahl von 679.328 virtuellen Aktien entspricht, die im Geschäftsjahr 2023 gewährt wurden (Vorjahr 252.094, angepasst um die im Geschäftsjahr durchgeführte Kapitalherabsetzung und Kapitalerhöhung). Hierin enthalten sind im Geschäftsjahr –0,6 Mio. € im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Friedrich Jousen im Vorjahr, dessen Dienstvertrag bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 läuft.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene beliefen sich die Pensionszahlungen im Geschäftsjahr auf 6,4 Mio. € (Vorjahr 6,2 Mio. €). Die Pensionsverpflichtungen nach IAS 19 für ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen am Bilanzstichtag 59,1 Mio. € (Vorjahr 63,0 Mio. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(50) Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

Nachfolgende vollkonsolidierte inländische Tochtergesellschaften machten im Geschäftsjahr 2023 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

Inanspruchnahme von Befreiungsvorschriften

DEFAG Beteiligungsverwaltungs GmbH I, Hannover	TUI Beteiligungs GmbH, Hannover
DEFAG Beteiligungsverwaltungs GmbH III, Hannover	TUI BLUE DE GmbH, Hannover
FIRST Travel GmbH, Hannover	TUI Business Services GmbH, Hannover
Leibniz-Service GmbH, Hannover	TUI Customer Operations GmbH, Hannover
l'tur GmbH, Rastatt	TUI Deutschland GmbH, Hannover
Preussag Beteiligungsverwaltungs GmbH IX, Hannover	TUI Group Services GmbH, Hannover
Robinson Club GmbH, Hannover	TUI Hotel Betriebsgesellschaft mbH, Hannover
TICS GmbH Touristische Internet und Call Center Services, Rastatt	TUI Immobilien Services GmbH, Hannover
TLT Urlaubsreisen GmbH, Hannover	TUI InfoTec GmbH, Hannover
TUI 4 U GmbH, Bremen	TUI Insurance & Financial GmbH, Hannover
TUI Airline Service GmbH, Hannover	TUI Leisure Travel Service GmbH, Neuss
TUI Asset Management and Advisory GmbH, Hannover	TUIfly GmbH, Langenhagen
TUI Aviation GmbH, Hannover	TUIfly Vermarktungs GmbH, Hannover
TUI Aviation Holding GmbH, Hannover	

(51) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Außer mit den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Nahestehende Unternehmen und Personen, die vom TUI Konzern beherrscht werden oder auf die der TUI Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann, sind in der Liste des Anteilsbesitzes (Textziffer 53) verzeichnet, die im Unternehmensregister (www.unternehmensregister.de) veröffentlicht wird. Zum Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen gehören sowohl reine Kapitalbeteiligungen als auch Unternehmen, die Lieferungen oder Leistungen für Unternehmen des TUI Konzerns erbringen.

Die Bundesrepublik Deutschland hatte indirekt durch den Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) zwei stille Beteiligungen und eine Optionsanleihe erworben, die zusammen die Stabilisierungsmaßnahmen der TUI AG bilden. Mit der Auszahlung von 420 Mio. € im Zusammenhang mit der ersten stillen Beteiligung am 25. Januar 2021 waren Bedingungen für diese Maßnahmen in Kraft getreten, die die TUI AG einhalten musste. Der Umfang dieser Bedingungen führte dazu, dass der WSF einen maßgeblichen Einfluss ausüben konnte und ein

nahestehendes Unternehmen der TUI AG war. Die TUI AG hat am 27. April 2023 die Optionsanleihe gekauft und die verbliebene stillen Beteiligung gekündigt. Damit sind abgesehen von einigen Informationspflichten die zu erfüllenden Bedingungen und Auflagen erloschen. Entsprechend ist der WSF ab diesem Zeitpunkt kein nahestehendes Unternehmen der TUI AG mehr. Die Rückführung der Stabilisierungsmaßnahmen ist ein signifikanter Geschäftsvorfall mit dem WSF. Wir verweisen auf Textziffer 27 „Stille Beteiligungen“ und Textziffer 10 „Ergebnis je Aktie“ zur Optionsanleihe.

Finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligos bestehen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen, insbesondere im Rahmen des Einkaufs von Hotelleistungen.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio. €	2023	2022
Vom Konzern erbrachte Leistungen		
Management- und Beratungsleistungen	8,1	3,9
Verkauf touristischer Leistungen	66,4	49,2
Sonstige Leistungen	0,5	0,8
Gesamt	75,0	53,9
Vom Konzern empfangene Leistungen		
Im Rahmen von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	12,5	18,3
Einkauf von Hotelleistungen	377,9	309,3
Vertriebsleistungen	8,7	6,5
Sonstige Leistungen	13,8	14,7
Gesamt	412,9	348,8

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio. €	2023	2022
Vom Konzern erbrachte Leistungen gegenüber		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	0,4	0,4
Gemeinschaftsunternehmen	46,3	38,1
assoziierten Unternehmen	28,3	15,4
Gesamt	75,0	53,9
Vom Konzern empfangene Leistungen von		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	1,6	1,0
Gemeinschaftsunternehmen	296,0	226,4
assoziierten Unternehmen	115,3	121,4
Gesamt	412,9	348,8



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Geschäfte mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden im Wesentlichen im Geschäftsbereich Touristik abgewickelt. Sie betreffen insbesondere die touristischen Leistungen der Hotelgesellschaften, die von den Veranstaltern des Konzerns in Anspruch genommen werden.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind.

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen		
verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	–	0,1
Gemeinschaftsunternehmen	13,6	9,6
assoziierte Unternehmen	0,6	0,5
Gesamt	14,2	10,2
Kreditforderungen und Ausleihungen gegen		
Gemeinschaftsunternehmen	3,1	3,3
assoziierte Unternehmen	4,6	26,9
Gesamt	7,7	30,2
Geleistete Anzahlungen an		
Gemeinschaftsunternehmen	7,4	15,1
Gesamt	7,4	15,1
Übrige Forderungen gegen		
verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen	1,1	1,3
Gemeinschaftsunternehmen	3,9	2,4
assoziierte Unternehmen	0,3	1,6
Gesamt	5,3	5,3

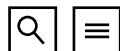
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio. €	30.9.2023	30.9.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	0,1	0,1
Gemeinschaftsunternehmen	45,3	40,5
assoziierten Unternehmen	12,5	19,7
Gesamt	57,9	60,3
Finanzschulden gegenüber		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	0,4	0,4
Gemeinschaftsunternehmen	217,4	91,6
Gesamt	217,8	92,0
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber		
verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	4,8	4,5
Gemeinschaftsunternehmen	15,6	15,8
assoziierten Unternehmen	6,0	7,2
Mitgliedern der Leitungsgremien	6,8	3,0
Gesamt	33,2	30,5

Die Finanzschulden gegenüber Gemeinschaftsunternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 217,0 Mio. € (Vorjahr 91,2 Mio. €).

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wird in der Segmentberichterstattung je Segment gesondert genannt.

Herr Alexey Mordashov hält nach der im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung 10,87 % der Anteile an der TUI AG. Am 28. Februar 2022 war er auf die Liste der von den EU-Sanktionen betroffenen natürlichen und juristischen Personen gesetzt worden. Er hat als Folge dieser Sanktionen keinen Zugriff auf die von ihm kontrollierten Anteile an der TUI AG sowie auf die mit diesen verbundenen Stimmrechte und wirtschaftlichen Vorteile. Herr Mordashov ist am 2. März 2022 aus dem Aufsichtsrat der TUI AG ausgeschieden und damit keine nahestehende Person der TUI AG mehr.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Der Vorstand und der Aufsichtsrat stellen als Management in den Schlüsselpositionen des Konzerns nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 dar, deren Vergütungen gesondert anzugeben sind.

Vergütung Vorstand und Aufsichtsrat

Mio. €	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	10,9	7,6
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,2	1,9*
Anteilsbasierte Vergütung	2,3	1,1
Anteilsbasierte Vergütung aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,1	1,4
Andere Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1,4	3,0
Gesamt	15,9	15,0

*Vorjahr angepasst

Die Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen die Zuführungen bzw. Auflösungen der Pensionsrückstellungen für im Geschäftsjahr aktive Vorstandsmitglieder. Die genannten Aufwendungen entsprechen nicht der Definition von Vergütungen für Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats nach deutschen Bilanzierungsvorschriften. Bei den anteilsbasierten Vergütungen handelt es sich um einen saldierten Betrag aus dem Führungsaufwand bzw. dem Ertrag aus der Auflösung aufgrund der Bewertung der entsprechenden Rückstellung. Die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses betreffen Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Ausscheiden von Frank Rosenberger, dessen Dienstvertrag bis zum 31. Dezember 2023 weiterläuft. Die Leistungen im Vorjahr betreffen Friedrich Jousen, dessen Dienstvertrag bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 läuft.

Die Pensionsrückstellungen für aktive Vorstandsmitglieder betragen zum Bilanzstichtag 11,8 Mio. € (Vorjahr 13,2 Mio. €). Aus dem langfristigen Anreizprogramm bestehen darüber hinaus Rückstellungen für aktive Vorstände in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr 5,1 Mio. €).



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(52) Noch nicht angewendete International Financial Reporting Standards (IFRS)

Neue, durch die EU verabschiedete Standards, die erst nach dem 30.9.2023 anzuwenden sind

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
IFRS 17 Versicherungsverträge	1.1.2023	IFRS 17 betrifft die Bilanzierung von Versicherungsverträgen und ersetzt IFRS 4. Das IASB hat am 25. Juni 2020 Änderungen an IFRS 17 veröffentlicht und den Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung des Standards auf den 1. Januar 2023 verschoben. Daneben wurden Änderungen vorgenommen, um Herausforderungen der Umsetzung zu adressieren, die in Bezug auf IFRS 17 nach dessen Veröffentlichung identifiziert wurden.	Keine wesentlichen Änderungen.
Änderungen an IAS 1 Angaben zu den Bilanzierungsmethoden	1.1.2023	Die Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2 sollen Erstellern bei der Entscheidung helfen, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss anzugeben sind. Die Änderungen fordern, dass nicht mehr die bedeutenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben sind, sondern wesentliche Informationen in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.	Keine wesentlichen Änderungen.
Änderungen an IAS 8 Definition von Schätzwerten	1.1.2023	Die Änderungen an IAS 8 sollen bei der Unterscheidung von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen helfen. Dabei wird die Definition einer Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen durch eine neue Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen ersetzt. Es wird klargestellt, dass die Änderung einer rechnungslegungsbezogenen Schätzung aufgrund neuer Informationen oder neuer Entwicklungen keine Korrektur eines Fehlers darstellt.	Keine wesentlichen Änderungen.
Änderungen an IFRS 17 Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	1.1.2023	Die Änderungen adressieren Implementierungsherausforderungen bei der Darstellung von Vergleichsinformationen, die erst nach Veröffentlichung von IFRS 17 identifiziert wurden.	Keine Änderungen.
Änderungen an IAS 12 Latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion	1.1.2023	Die Änderungen stellen klar, dass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind, wenn bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen. Die Ausnahmeregelung (so genannte „initial recognition exemption“), nach der im Zeitpunkt des Zugangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind, ist bei solchen Transaktionen nicht anwendbar.	Keine wesentlichen Änderungen.

Eine Entscheidung über eine Anerkennung der folgenden Änderungen bzw. der folgenden neuen Standards durch die EU steht derzeit noch aus.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Neue, noch nicht durch die EU verabschiedete Standards und Interpretationen, die erst nach dem 30.9.2023 anzuwenden sind

Standard	Anwendungspflicht ab	Änderungen	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung
Änderungen an IAS 1 Klassifikation von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig	1.1.2024	Die Änderungen an IAS 1 sollen die Kriterien zur Einordnung von Schulden als kurz- oder langfristig klarstellen. Zukünftig sollen ausschließlich „Rechte“, die am Ende einer Berichtsperiode bestehen, für die Klassifizierung einer Schuld maßgeblich sein. Des Weiteren wurden Leitlinien zur Auslegung des Kriteriums „Recht, die Erfüllung einer Schuld um mindestens 12 Monate zu verschieben“ sowie Erläuterungen zum Merkmal „Erfüllung“ aufgenommen. Das IASB hatte am 15. Juli 2020 das Datum der verpflichtenden Erstanwendung der Änderungen auf den 1.1.2023 verschoben. Mit den am 31. Oktober 2022 verabschiedeten Änderungen an IAS 1 „Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen“ wurde das Datum der erstmaligen verpflichtenden Anwendung dieser Änderungen nochmals auf den 1. Januar 2024 verschoben.	TUI wird die Auswirkungen dieser Änderung zu gegebener Zeit prüfen. Wir erwarten aktuell keine wesentlichen Änderungen.
Änderungen an IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten aus Sale and Lease Back-Transaktionen	1.1.2024	Die Änderungen stellen klar, wie ein Verkäufer-Leasingnehmer die Folgebewertung von Sale and Lease Back-Transaktionen, die nach IFRS 15 als Verkauf bilanziert werden, vornimmt.	Keine wesentlichen Änderungen.
Änderungen an IAS 1 Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	1.1.2024	Durch diese Änderungen an IAS 1 wird hinsichtlich der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig klargestellt, dass nur Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, diese Klassifizierung beeinflussen. Allerdings soll ein Unternehmen im Anhang Informationen offenlegen, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, das Risiko zu verstehen, dass langfristige Schulden mit Nebenbedingungen innerhalb von zwölf Monaten rückzahlbar werden könnten.	TUI wird die Auswirkungen dieser Änderung zu gegebener Zeit prüfen. Wir erwarten aktuell keine wesentlichen Änderungen.
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1.1.2024	Mit den Änderungen soll die Transparenz von Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten und deren Auswirkungen auf die Verbindlichkeiten, Zahlungsmittelflüsse und das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens erhöht werden. Die bereits bestehenden Angabepflichten werden dahingehend ergänzt, dass ein Unternehmen qualitative und quantitative Informationen über Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten zur Verfügung stellen soll.	TUI wird die Auswirkungen dieser Änderung zu gegebener Zeit prüfen. Wir erwarten aktuell keine Änderungen.
Änderungen an IAS 21 Mangel an Umtauschbarkeit	1.1.2025	Die Änderungen verpflichten ein Unternehmen zur Anwendung eines einheitlichen Ansatzes bei der Beurteilung, ob eine Währung in eine andere Währung umtauschbar ist, und, sofern dies nicht der Fall ist, bei der Bestimmung des zu verwendenden Wechselkurses sowie der erforderlichen Anhangangaben.	Keine wesentlichen Auswirkungen.



182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

(53) Aufstellung des Anteilsbesitzes des TUI Konzerns

Firma	Land	Kapitalanteil in %	Firma	Land	Kapitalanteil in %
Konsolidierte verbundene Unternehmen			Vereinigtes Königreich		
Touristik			Großbritannien und Nordirland		
Absolut Holding Limited, Qormi	Malta	99,9	First Choice Travel Shops Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
Advent Insurance PCC Limited (Absolut Cell), Qormi	Malta	100	FIRST Reisebüro Güttler GmbH & Co. KG, Dormagen	Deutschland	75,1
Africa Focus Tours Namibia (Proprietary) Limited, Windhuk	Namibia	100	FIRST Travel GmbH, Hannover	Deutschland	100
Antwun S.A., Clémency	Luxemburg	100	Follow Coordinate Hotels Portugal Unipessoal Lda, Albufeira	Portugal	100
ATC African Travel Concept Proprietary Limited, Kapstadt	Südafrika	50,1	Fritidsresor Tours & Travels India Pvt Ltd., Bardez, Goa	Indien	100
ATC-Meetings and Conferences Proprietary Limited, Kapstadt	Südafrika	100	GBH Turizm Sanayi Isletmecilik ve Ticaret A.Ş., Istanbul	Türkei	100
B.D.S Destination Services Tours, Kairo	Ägypten	100	GEAFOND Número dos Fuerteventura S.A., Las Palmas,		
B2B d.o.o., Dubrovnik	Kroatien	100	Gran Canaria	Spanien	100
BU RIUSA II EOOD, Sofia	Bulgarien	100	GEAFOND Número uno Lanzarote S.A., Las Palmas, Gran Canaria	Spanien	100
Cabotel-Hoteleria e Turismo Lda., Santiago	Kap Verde	100	Gemma Limited, Unguja	Tansania	100
Cel Obert SL, Sant Joan de Caselles	Andorra	100	German Tur Turizm Ticaret A.Ş., Izmir	Türkei	100
Chaves Hotel & Investimentos S.A., Sal-Rei, Boa Vista Island	Kap Verde	100	Groupement Touristique International SAS, Lille	Frankreich	100
Citirama Ltd., Quatre Bornes	Mauritius	100	Gulliver Travel d.o.o., Dubrovnik	Kroatien	100
Club Hotel CV SA, Santa Maria	Kap Verde	100	Hannibal Tourisme et Culture SA, Tunis	Tunesien	100
Club Hôtel Management Tunisia SARL, Djerba	Tunesien	100	Hapag-Lloyd Reisebüro Hagen GmbH & Co. KG, Hannover	Deutschland	100
Clubhotel Cala Serena S.A., Madrid	Spanien	100	Hellenic EFS Hotel Management E.P.E., Athen	Griechenland	100
Clubhotel IP S.A., Athen	Griechenland	100	Holiday Center S.A., Cala Serena/Cala d'Or	Spanien	100
Clubhotel JD, S.A., Las Palmas	Spanien	100	Holidays Services S.A., Agadir	Marokko	100
Cruisetour AG, Zürich	Schweiz	100	Hoteli Koločep d.d., Koločep	Kroatien	100
Daidalos Hotel- und Touristikunternehmen A.E., Athen	Griechenland	89,8	Hoteli Živogošće d.d., Živogošće	Kroatien	100
Darecko S.A., Luxemburg	Luxemburg	100	Iberotel International A.S., Antalya	Türkei	100
Destination Services Singapore Pte Limited, Singapur	Singapur	100	Iberotel Otelcilik A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Egyptian Germany Co. for Hotels Limited, Kairo	Ägypten	66,6	Imperial Cruising Company SARL, Heliopolis-Kairo	Ägypten	90
Elena SL, Palma de Mallorca	Spanien	100	Inter Hotel SARL, Tunis	Tunesien	100
ETA Turizm Yatirim ve Isletmeleri A.S., Ankara	Türkei	100	Intercruises Port Operations Spain SLU, Barcelona	Spanien	100
Evre Grup Turizm Yatirim A.Ş., Ankara	Türkei	100	Intercruises Port Operations USA Inc., Wilmington DE	Vereinigte Staaten von Amerika	100
	Vereinigtes Königreich		Intercruises Shoreside & Port Services Canada, Inc., Quebec	Kanada	100
Explorers Travel Club Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100	Intercruises Shoreside & Port Services Pty Limited, Sydney	Australien	100
Fabereest S.r.l., Verona	Italien	100	Intercruises Shoreside & Port Services Sam, Monaco	Monaco	100
	Vereinigtes Königreich		Intercruises Shoreside & Port Services SARL, Paris	Frankreich	100
First Choice (Turkey) Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100		Vereinigtes Königreich	
	Vereinigtes Königreich		Intercruises Shoreside & Port Services UK Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
First Choice Holiday Hypermarkets Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100	Intercruises Shoreside & Port Services, Inc., State of Delaware	Vereinigte Staaten von Amerika	100
	Vereinigtes Königreich		Itaria Limited, Nikosia	Zypern	100
First Choice Holidays & Flights Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100	Jandia Playa S.A., Morro Jable/Fuerteventura	Spanien	100
First Choice Land (Ireland) Limited, Dublin	Irland	100	Kurt Safari Proprietary Limited, White River - Mpumalanga	Südafrika	51
			Kybele Turizm Yatirim San. Ve Tic. A.Ş., Istanbul	Türkei	100



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Firma	Land	Kapitalanteil in %
Label Tour EURL, Levallois-Perret	Frankreich	100
Le Passage to India Tours and Travels Pvt Ltd., Neu-Delhi	Indien	100
Lima Tours S.A.C., Lima	Peru	100
Lodges & Mountain Hotels SARL, Courchevel	Frankreich	100
I'tur GmbH, Rastatt	Deutschland	100
L'TUR Suisse AG, Basel	Schweiz	99,5
	Vereinigtes Königreich	
Lunn Poly Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
Magic Hotels SA, Tunis	Tunesien	100
MAGIC LIFE Assets GmbH, Wien	Österreich	100
Magic Life Egypt for Hotels LLC, Sharm el Sheikh	Ägypten	100
Magic Tourism International S.A., Tunis	Tunesien	100
Mai Khao Golden Land Company Limited, Phuket	Thailand	100
Manaha Ltd., Quatre Bornes	Mauritius	51
	Vereinigtes Königreich	
Marella Cruises Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
Meetings & Events Spain S.L.U., Palma de Mallorca	Spanien	100
Musement S.p.A., Mailand	Italien	100
MX RIUSA II S.A. de C.V., Cabo San Lucas	Mexiko	100
Nazar Nordic AB, Malmö	Schweden	100
Nouvelles Frontières Senegal S.R.L., Dakar	Senegal	100
Nungwi Limited, Sansibar	Tansania	100
Ocean College LLC, Sharm el Sheikh	Ägypten	100
Ocean Ventures for Hotels and Tourism Services SAE, Sharm el Sheikh	Ägypten	98
Pacific World (Beijing) Travel Agency Co., Ltd., Peking	China	100
Pacific World (Shanghai) Travel Agency Co. Limited, Shanghai	China	100
Pacific World Destination East Sdn. Bhd., Penang	Malaysia	65
Pacific World Meetings & Events Hong Kong, Limited, Hongkong	Hongkong	100
Pacific World Meetings & Events SAM, Monaco	Monaco	100
Pacific World Meetings & Events Singapore Pte. Ltd., Singapur	Singapur	100
Pacific World Meetings and Events France SARL, Nizza	Frankreich	100
Pacific World Travel Services Company Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt	Vietnam	90
Papirüs Otelcilik Yatırım Turizm Seyahat İnşaat Ticaret A.Ş., Antalya	Türkei	100
Paradise Hotel Management Company LLC, Kairo	Ägypten	100
PATS N.V., Oostende	Belgien	100
Promociones y Edificaciones Chiclana S.A., Palma de Mallorca	Spanien	100
PT Pacific World Nusantara, Bali	Indonesien	100
RC Clubhotel Cyprus Limited, Limassol	Zypern	100
RCHM S.A.S., Agadir	Marokko	100

* Unternehmerische Leitung.

Firma	Land	Kapitalanteil in %
	Vereinigtes Königreich	
Rideway Investments Limited, London	Großbritannien und Nordirland	100
Riu Jamaicotel Ltd., Negril	Jamaika	100
Riumauricio Ltd., Port Louis	Mauritius	100
RIUSA II S.A., Palma de Mallorca*	Spanien	50
Riusa Lanka (PVT) Ltd., Ahungalla	Sri Lanka	100
RIUSA NED B.V., Amsterdam	Niederlande	100
Robinson Austria Clubhotel GmbH, Villach-Landskron	Österreich	100
Robinson Club GmbH, Hannover	Deutschland	100
Robinson Club Italia S.p.A., Marina di Ugento	Italien	100
Robinson Club Maldives Private Limited, Malé	Malediven	100
Robinson Clubhotel Turizm Ltd. Sti., Istanbul	Türkei	100
Robinson Hoteles España S.A., Cala d'Or	Spanien	100
Robinson Hotels Portugal S.A., Vila Nova de Cacela	Portugal	67
Robinson Otelcilik A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Santa Maria Hotels SA, Santa Maria	Kap Verde	100
SERAC Travel GmbH, Zermatt	Schweiz	100
	Vereinigtes Königreich	
Skymead Leasing Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
Société d'Exploitation du Paladien Marrakech SA, Marrakesch	Marokko	100
Société d'Investissement Aérien S.A., Casablanca	Marokko	100
Société d'investissement hotelier Almoravides S.A., Marrakesch	Marokko	100
Société Marocaine pour le Developpement des Transports Touristiques S.A., Agadir	Marokko	100
Sons of South Sinai for Tourism Services and Supplies SAE, Sharm el Sheikh	Ägypten	84,1
Stella Polaris Creta A.E., Heraklion	Griechenland	100
STIVA RII Ltd., Dublin	Irland	100
Summer Times Ltd., Quatre Bornes	Mauritius	100
Summertime International Ltd., Quatre Bornes	Mauritius	100
	Vereinigtes Königreich	
Sunshine Cruises Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
Tantur Turizm Seyahat A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Tec4Jets NV, Zaventem	Belgien	100
Thomson Reisen GmbH, St. Johann	Österreich	100
	Vereinigtes Königreich	
Thomson Travel Group (Holdings) Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
TICS GmbH Touristische Internet und Call Center Services, Rastatt	Deutschland	100
TLT Reisebüro GmbH, Hannover	Deutschland	100
TLT Urlaubsreisen GmbH, Hannover	Deutschland	100



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Firma	Land	Kapitalanteil in %
	Vereinigtes Königreich	
Travel Choice Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
Travel Guide With Offline Maps B.V., Amsterdam	Niederlande	100
TT Hotels Croatia d.o.o., Zagreb	Kroatien	100
TT Hotels Italia S.R.L., Rom	Italien	100
TT Hotels Turkey Otel Hizmetleri Turizm ve ticaret A.Ş., Antalya	Türkei	100
TUI (Suisse) AG, Zürich	Schweiz	100
TUI 4 U GmbH, Bremen	Deutschland	100
TUI Airlines Belgium N.V., Oostende	Belgien	100
TUI Airlines Nederland B.V., Rijswijk	Niederlande	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Airways Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
TUI Ambassador Tours Unipessoal Lda, Lissabon	Portugal	100
TUI Asset Management and Advisory GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Austria Holding GmbH, Wien	Österreich	100
TUI Belgium NV, Oostende	Belgien	100
TUI Belgium Real Estate N.V., Brüssel	Belgien	100
TUI Belgium Retail N.V., Zaventem	Belgien	100
TUI BLUE AT GmbH, Schladming	Österreich	100
TUI BLUE DE GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Blue Hotels L.L.C., Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	100
TUI Brasil Operadora e Agência de Viagens LTDA., Curitiba	Brasilien	100
TUI Bulgaria EOOD, Varna	Bulgarien	100
TUI Chile Operador y Agencia de Viajes SpA, Santiago	Chile	100
TUI China Travel CO. Ltd., Peking	China	75
TUI Curaçao N.V., Curaçao	Land Curaçao	100
TUI Customer Operations GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Cyprus Limited, Nikosia	Zypern	100
TUI Danmark A/S, Kopenhagen	Dänemark	100
TUI Destination Experiences (Thailand) Limited, Bangkok*	Thailand	49
TUI Destination Experiences Costa Rica SA, San José	Costa Rica	100
TUI Destination Services Cyprus, Nikosia	Zypern	100
TUI Deutschland GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Dominicana SAS, Higüey	Dominikanische Republik	100
TUI España Turismo SL, Palma de Mallorca	Spanien	100
TUI Finland OY AB, Helsinki	Finnland	100
TUI France SA, Levallois-Perret	Frankreich	100
TUI Hellas Travel Tourism and Airlines A.E., Athen	Griechenland	100
TUI Holding Spain S.L., Palma de Mallorca	Spanien	100
TUI Holidays Ireland Limited, Dublin	Irland	100

* Unternehmerische Leitung.

Firma	Land	Kapitalanteil in %
TUI Hotel Betriebsgesellschaft mbH, Hannover	Deutschland	100
TUI India Private Limited, Neu-Delhi	Indien	100
TUI International Holiday (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	Malaysia	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Ireland Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
TUI Italia S.r.l., Sorrent	Italien	100
TUI Italia S.r.l. „in liquidazione“, Fidenza	Italien	100
TUI Jamaica Limited, Montego Bay	Jamaika	100
TUI LTE Viajes S.A de C.V, Mexiko-Stadt	Mexiko	100
TUI Malta Limited, Pieta	Malta	100
TUI Mexicana SA de CV, Mexiko-Stadt	Mexiko	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Musement UK Holding Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
TUI Nederland Holding N.V., Rijswijk	Niederlande	100
TUI Nederland N.V., Rijswijk	Niederlande	100
TUI Nordic Holding AB, Stockholm	Schweden	100
TUI Norge AS, Stabekk	Norwegen	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Northern Europe Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
TUI Österreich GmbH, Wien	Österreich	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Pension Scheme (UK) Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
TUI Poland Dystrybucja Sp. z o.o., Warschau	Polen	100
TUI Poland Sp. z o.o., Warschau	Polen	100
TUI PORTUGAL - Agencia de Viagens e Turismo S.A., Faro	Portugal	100
TUI Reisecenter Austria Business Travel GmbH, Wien	Österreich	74,9
TUI Service AG, Altendorf	Schweiz	100
TUI Spain, SLU, Madrid	Spanien	100
TUI Suisse Retail AG, Zürich	Schweiz	100
TUI Sverige AB, Stockholm	Schweden	100
TUI Technology NV, Zaventem	Belgien	100
TUI Travel Distribution N.V., Oostende	Belgien	100
TUI UK Italia Srl, Turin	Italien	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI UK Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI UK Retail Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI UK Transport Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
TUIfly GmbH, Langenhagen	Deutschland	100



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Firma	Land	Kapitalanteil in %
TUIfly Nordic AB, Stockholm	Schweden	100
TUIfly Vermarktungs GmbH, Hannover	Deutschland	100
Tunisie Investment Services Holding S.A., Tunis	Tunesien	100
Tunisie Voyages S.A., Tunis	Tunesien	100
Tunisotel S.A.R.L., Tunis	Tunesien	100
Turcotel Turizm A.Ş., Istanbul	Türkei	100
Turkuaz Insaat Turizm A.Ş., Ankara	Türkei	100
Ultramar Express Transport S.A., Palma de Mallorca	Spanien	100
Umbhaba Eco Lodge Proprietary Limited, Kapstadt	Südafrika	85
WOT Hotels Adriatic Management d.o.o., Zagreb	Kroatien	51
Zanzibar Beach Village Limited, Sansibar	Tansania	100
Alle übrigen Segmente		
Absolut Insurance Limited, St. Peter Port	Guernsey	100
	Vereinigtes Königreich	
Canadian Pacific (UK) Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
Cast Agencies Europe Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
CP Ships (Bermuda) Ltd., Hamilton	Bermuda	100
	Vereinigtes Königreich	
CP Ships (UK) Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
DEFAG Beteiligungsverwaltungs GmbH I, Hannover	Deutschland	100
DEFAG Beteiligungsverwaltungs GmbH III, Hannover	Deutschland	100
	Vereinigtes Königreich	
First Choice Holidays Finance Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
First Choice Holidays Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
First Choice Olympic Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
Jetset Group Holding (Brazil) Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
Jetset Group Holding Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
Leibniz-Service GmbH, Hannover	Deutschland	100
Mala Pronta Viagens e Turismo Ltda., Curitiba	Brasilien	100
Manufacturer's Serial Number 852 Limited, Dublin	Irland	100
PM Peiner Maschinen GmbH, Hannover	Deutschland	100
Preussag Beteiligungsverwaltungs GmbH IX, Hannover	Deutschland	100
	Vereinigtes Königreich	
Sovereign Tour Operations Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100

Firma	Land	Kapitalanteil in %
	Vereinigtes Königreich	
Thomson Airways Trustee Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
travel-Ba.Sys GmbH & Co KG, Mülheim an der Ruhr	Deutschland	83,5
TUI Airline Service GmbH, Hannover	Deutschland	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Aviation Asset Company Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
TUI Aviation GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Aviation Holding GmbH, Hannover	Deutschland	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Aviation Services Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
TUI Beteiligungs GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Business Services GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Canada Holdings, Inc., Toronto	Kanada	100
TUI Global Business Services Tunisia S.A.R.L., Tunis	Tunesien	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Group Fleet Finance Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
TUI Group Services GmbH, Hannover	Deutschland	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Group UK Healthcare Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Group UK Trustee Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
TUI Immobilien Services GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI InfoTec GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Insurance & Financial GmbH, Hannover	Deutschland	100
TUI Leisure Travel Service GmbH, Neuss	Deutschland	100
TUI Technology Portugal Unipessoal, Lda., Matosinhos	Portugal	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Travel Amber E&W LLP, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Travel Aviation Finance Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Travel Common Investment Fund Trustee Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Travel Group Management Services Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Travel Group Solutions Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Travel Holdings Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100
	Vereinigtes Königreich	
TUI Travel Limited, Luton	Großbritannien und Nordirland	100



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

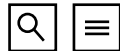
288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Firma	Land	Kapitalanteil in %
TUI Travel Overseas Holdings Limited, Luton	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	100
Nicht konsolidierte verbundene Unternehmen		
Touristik		
„Schwerin Plus“ Touristik-Service GmbH, Schwerin	Deutschland	80
Airline Consultancy Services S.A.R.L., Casablanca	Marokko	100
Ambassador Tours S.A., Barcelona	Spanien	100
Centro de Servicios Destination Management SA de CV, Cancun	Mexiko	100
FIRST Reisebüro Güttler Verwaltungs GmbH, Hannover	Deutschland	75
Hapag-Lloyd Reisebüro Hagen Verwaltungs GmbH, Hannover	Deutschland	100
Ikaros Travel A.E.(i.L.), Heraklion	Griechenland	100
L'TUR SARL, Schiltigheim	Frankreich	100
Lunn Poly (Jersey) Limited, St. Helier	Jersey (Kanalinsel)	100
N.S.E. Travel and Tourism A.E. (i.L.), Athen	Griechenland	100
NEA Synora Hotels Limited (Hinita Beach), Porto Heli Argolide	Griechenland	100
New Eden S.A., Marrakesch	Marokko	100
Nouvelles Frontières Burkina Faso EURL, Ouagadougou	Burkina Faso	100
Nouvelles Frontières Tereso EURL, Grand Bassam	Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste)	100
Nouvelles Frontières Togo S.R.L.(i.L), Lome	Togo	99
Riusa Hotel Management FZC, Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	100
Société de Gestion du resort Al Baraka, Marrakesch	Marokko	100
Trendturc Turizm Otelcilik ve Ticaret A.Ş., Istanbul	Türkei	100
TUI 4 U Poland sp.zo.o., Warschau	Polen	100
TUI d.o.o., Maribor	Slowenien	100
TUI Magyarországi Utazási Iroda Kft., Budapest	Ungarn	100
TUI Reisecenter GmbH, Salzburg	Österreich	100
TUI ReiseCenter Slovensko s.r.o., Bratislava	Slowakei	100
TUI Travel Cyprus Limited, Nikosia	Zypern	100
TUI Travel Tech Vietnam Limited, Ho-Chi-Minh-Stadt	Vietnam	100
TUIFly Academy Brussels, Zaventem	Belgien	100
VPM Antilles S.R.L., Levallois-Perret	Frankreich	100
VPM SA, Levallois-Perret	Frankreich	100
Alle übrigen Segmente		
Bergbau Goslar GmbH, Goslar	Deutschland	100
travel-Ba.Sys Beteiligungs GmbH, Mülheim an der Ruhr	Deutschland	83,5

Firma	Land	Kapitalanteil in %
At Equity zu bewertende Unternehmen		
Touristik		
Abou Soma for Hotels S.A.E., Gizeh	Ägypten	16,7
Ahungalla Resorts Limited, Colombo	Sri Lanka	40
Aitken Spence Travels (Private) Limited, Colombo	Sri Lanka	50
ARP Africa Travel Limited, Harrow	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland	25
Atlantica Hellas A.E., Rhodos	Griechenland	50
Atlantica Hotels and Resorts Limited, Lemosos	Zypern	49,9
Bartu Turizm Yatirimlari Anonim Sirketi, Istanbul	Türkei	50
Clubhotel Kleinarl GmbH & Co KG, Flachau	Österreich	24
Daktari Travel & Tours Ltd., Limassol	Zypern	33,3
DER Reisecenter TUI GmbH, Dresden	Deutschland	50
Diamondale Limited, Dublin	Irland	27
ENC for touristic Projects Company S.A.E., Sharm el Sheikh	Ägypten	50
Etapex, S.A., Agadir	Marokko	35
Fanara Residence for Hotels S.A.E., Sharm el Sheikh	Ägypten	50
Gebeco Gesellschaft für internationale Begegnung und Cooperation mbH & Co. KG, Kiel	Deutschland	50
Grupotel dos S.A., Can Picafort	Spanien	50
Ha Minh Ngan Company Limited, Hanoi	Vietnam	50
Holiday Travel (Israel) Limited, Airport City	Israel	50
Hydrant Refuelling System NV, Brüssel	Belgien	25
InteRes Gesellschaft für Informationstechnologie mbH, Darmstadt	Deutschland	25,2
Interyachting Limited, Limassol	Zypern	45
Jaz Hospitality Services DMCC, Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	50
Jaz Hotel Group S.A.E., Kairo	Ägypten	51
Kamarayat Nabq Company for Hotels S.A.E., Sharm el Sheikh	Ägypten	50
Midnight Canada Inc., Toronto	Kanada	49
Midnight International Holdings Limited, Toronto	Kanada	49
Pep Toni Hotels S.A., Palma	Spanien	49
Pollman's Tours and Safaris Limited, Mombasa	Kenia	25
Raiffeisen-Tours RT-Reisen GmbH, Burghausen	Deutschland	25,1
Ranger Safaris Ltd., Arusha	Tansania	25
Sharm El Maya Touristic Hotels Co. S.A.E., Kairo	Ägypten	50
Südwest Presse + Hapag-Lloyd Reisebüro GmbH & Co.KG, Ulm	Deutschland	50
Sun Oasis for Hotels Company S.A.E., Hurghada	Ägypten	50
Teckcenter Reisebüro GmbH, Kirchheim unter Teck	Deutschland	50
Tikida Bay S.A., Agadir	Marokko	34
TIKIDA DUNES S.A., Agadir	Marokko	30



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

187 Erläuterungen zu
Grundlagen und
Methoden des
Konzernabschlusses

206 Segmentberichterstattung

210 Erläuterungen zur
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

217 Erläuterungen zur
Konzernbilanz

274 Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung

275 Sonstige Erläuterungen

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Firma	Land	Kapitalanteil in %
Tikida Palmeraie S.A., Marrakesch	Marokko	33,3
Travco Group Holding S.A.E., Kairo	Ägypten	50
TRAVELStar GmbH, Hannover	Deutschland	50
TRAVELStar Touristik GmbH & Co. OHG, Wien	Österreich	50
TUI Cruises GmbH, Hamburg	Deutschland	50
TUI Global Hospitality Fund SCS, SICAF-RAIF, Grevenmacher	Luxemburg	10
UK Hotel Holdings FZC L.L.C., Fujairah	Vereinigte Arabische Emirate	50
Vitya Holding Co. Ltd., Takua, Phang Nga Province	Thailand	47,5
WOT Hotels Adriatic Asset Company d.o.o., Tučepi	Kroatien	50
Alle übrigen Segmente		
.BOSYS SOFTWARE GMBH, Hamburg	Deutschland	25,2
MSN 1359 GmbH, Hannover	Deutschland	25



182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

**287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter**

288 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hannover, 4. Dezember 2023

Der Vorstand

Sebastian Ebel

David Burling

Mathias Kiep

Peter Krueger

Sybille Reiß



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TUI AG, Berlin und Hannover, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft. Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß §322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**288 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers**

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- ❶ Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
- ❷ Spezifische Rückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Ⓐ Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- Ⓑ Prüferisches Vorgehen

❶ Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

- Ⓐ Im Konzernabschluss der TUI AG werden zum 30. September 2023 unter dem Bilanzposten „Geschäfts- oder Firmenwerte“ insgesamt Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2.949,2 Mio. € ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest (dem so genannten Impairment Test) unterzogen. Die Bewertung erfolgt mittels eines Bewertungsmodells nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren. Da das Ergebnis dieser Bewertung in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch den Vorstand sowie dem verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig ist, besteht vor dem Hintergrund der Unklarheit der weiteren geopolitischen Entwicklung sowie der allgemeinen Preisentwicklung eine erhöhte Prognoseunsicherheit. Entsprechend ist die Bewertung mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund ist dieser Sachverhalt aus unserer Sicht im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in dem Abschnitt (12) des Konzernanhangs enthalten.

- Ⓑ Wir haben uns mit dem Prozess zur Durchführung des Werthaltigkeitstests der Geschäfts- oder Firmenwerte auseinandergesetzt und ein Verständnis der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen erlangt. Speziell haben wir uns von der Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse überzeugt. Hierzu haben wir unter anderem einen Abgleich dieser Werte mit den aktuellen Budgets aus der vom Vorstand verabschiedeten und vom Aufsichtsrat gebilligten Drei-Jahresplanung sowie eine Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen vorgenommen. Da bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes

wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter einschließlich der durchschnittlichen Kapitalkosten („Weighted Average Cost of Capital“) schwerpunktmäßig geprüft und das Berechnungsschema nachvollzogen. Aufgrund der materiellen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie aufgrund der Tatsache, dass die Bewertung auch von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängt, die außerhalb der Einflussmöglichkeit der Gesellschaft liegen, haben wir ergänzend die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit geringer Überdeckung (Buchwert im Vergleich zum erzielbaren Betrag) beurteilt.

❷ Spezifische Rückstellungen

- Ⓐ Im Konzernabschluss der TUI AG werden zum 30. September 2023 unter dem Bilanzposten „Sonstige Rückstellungen“ Rückstellungen für Instandhaltungen in Höhe von 778,6 Mio. € ausgewiesen. Darüber hinaus werden zum 30. September 2023 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 670,4 Mio. € bilanziert. Aus unserer Sicht sind diese Sachverhalte von besonderer Bedeutung, da sowohl der Ansatz als auch die Bewertung dieser betragsmäßig bedeutsamen Posten in einem hohen Maße auf Einschätzungen und Annahmen des Vorstands basieren.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Rückstellungen sind in den Abschnitten (30) und (31) sowie in den Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernanhangs enthalten.

- Ⓑ Wir haben uns mit dem Prozess zu Ansatz und Bewertung der spezifischen Rückstellungen auseinandergesetzt und ein Verständnis der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen erlangt. Mit der Kenntnis, dass bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und dass aus Bewertungsentscheidungen des Vorstands eine direkte und deutliche Auswirkung auf das Konzernergebnis resultiert, haben wir die Angemessenheit der Wertansätze unter anderem durch den Vergleich dieser Werte mit Vergangenheitswerten und anhand uns vorgelegter vertraglicher Grundlagen beurteilt.

Unter anderem haben wir

- die Berechnung der zu erwartenden Kosten für Instandhaltungsaufwendungen für die Wartungen von Flugzeugen nachvollzogen. Dies haben wir anhand der gruppenweiten Wartungsverträge, der auf Basis externer Marktprognosen zu erwartenden Preissteigerungen sowie der angewandten Diskontierungszinssätze unterstützt durch eigene Analysen vorgenommen;
- die Angemessenheit der Bewertungsparameter zur Berechnung der Pensionsrückstellungen beurteilt. Dies haben wir unter anderem durch Vergleich mit marktbezogenen Daten unter Einbezug der Fachkenntnisse unserer internen Spezialisten für Pensionsbewertungen vorgenommen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats
- den Bericht des Prüfungsausschusses
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG
- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats und für den Bericht des Prüfungsausschusses verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der im Abschnitt Corporate Governance-Bericht des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, und den Vergütungsbericht, sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen

Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**288 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers**

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie, ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass

der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach §315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.



Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA256: 070728ffe6af22f07d341897cb93b387edcdb8f50464acd728cb6370a599f788 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄSS ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Februar 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. April 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Konzernabschlussprüfer der TUI AG, Berlin und Hannover, tätig.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**288 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers**

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT DER ERKLÄRUNG DES VORSTANDS ZUR EINHALTUNG DES UK CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Nach Ziffer 9.8.10 R (1) und (2) der Listing Rules in Großbritannien sind wir beauftragt worden, die im Bericht zum UK Corporate Governance Code enthaltene Erklärung des Vorstands nach Ziffer 9.8.6 R (6) der Listing Rules in Großbritannien zur Einhaltung der Vorschriften 6 und 24 bis 29 des UK Corporate Governance Code sowie die in Abschnitt „Fortbestehensprognose (Viability Statement)“ des zusammengefassten Lageberichts und im Abschnitt „Going Concern-Berichterstattung nach UK Corporate Governance Code“ des Konzernanhangs enthaltene Erklärung des Vorstands nach Ziffer 9.8.6 R (3) der Listing Rules in Großbritannien im Geschäftsjahr 2022/23 prüferisch durchzusehen. Im Hinblick darauf haben wir nichts zu berichten.

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHE WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Annika Deutsch.

Hannover, den 4. Dezember 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Annika Deutsch Elmar Meier
Wirtschaftsprüferin Wirtschaftsprüfer

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK: NICHT INHALTLICH GEPRÜFTE BESTANDTEILE DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Folgende Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die im Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der TUI Group“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung nach §§ 315b und 315c HGB,
- der Corporate Governance-Bericht/Erklärung zur Unternehmensführung mit der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB und
- die anderen als ungeprüft gekennzeichneten Teile des zusammengefassten Lageberichts



Vermerk über die Prüfung der nichtfinanziellen Konzernerklärung

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die nichtfinanzielle Konzernerklärung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023

An die TUI AG, Hannover

Unser Auftrag

Wir haben die im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht zusammengefasst ist, enthaltene nichtfinanzielle Konzernerklärung der TUI AG, Hannover, (im Folgenden „die Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 (im Folgenden „nichtfinanzielle Berichterstattung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Nicht Gegenstand dieser Prüfung waren die TCFD-Entsprechenserklärung sowie weitere Websites, auf die in der nichtfinanziellen Konzernerklärung verwiesen wird.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (2020/852)“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und die Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (2020/852)“ der nichtfinanziellen Berichterstattung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten der nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen *IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1)* – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

182 Konzernabschluss

187 Konzernanhang

287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

288 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers

294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung

296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Berichterstattung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung der Gesellschaft mit Ausnahme der dort genannten externen Dokumentationsquellen (Verweise auf TCFD-Entsprechenserklärung sowie auf Websites) in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (2020/852)“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten August bis Dezember 2023 durchgeführt haben, haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter*innen, die in den Aufstellungsprozess einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzern- und Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht,
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Konzernklärung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (2020/852)“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf die TCFD-Entsprechenserklärung sowie auf Websites, auf die in der nichtfinanziellen Konzernklärung verwiesen wird.

Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Hannover, den 4. Dezember 2023

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Daniel Oehlmann)
Wirtschaftsprüfer

(Eike Bernhard Hellmann)



Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der Geschäftsbericht, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des TUI Konzerns und der TUI AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Geschäftsberichts anzupassen.



INHALT

DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

CORPORATE GOVERNANCE

KONZERNABSCHLUSS UND -ANHANG

- 182 Konzernabschluss
- 187 Konzernanhang
- 287 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter
- 288 Bestätigungsvermerk
des unabhängigen
Abschlussprüfers
- 294 Vermerk über die
Prüfung der nichtfinanziellen
Konzernerklärung
- 296 Vorbehalt bei
zukunftsgerichteten Aussagen

FINANZKALENDER

13. FEBRUAR 2024

Ordentliche Hauptversammlung 2024

13. FEBRUAR 2024

Quartalsmitteilung Q1 2024

15. MAI 2024

Halbjahresfinanzbericht H1 2024

14. AUGUST 2024

Quartalsmitteilung Q3 2024

11. DEZEMBER 2024

Geschäftsbericht 2024

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 23
30625 Hannover
Tel.: +49 511 566-00
Fax: +49 511 566-1901
www.tuigroup.com

KONZEPT UND DESIGN

3st kommunikation, Mainz

FOTOGRAFIE

TUI Group (Titelbild, S. 10); Sarah Rauch (S. 6); Christian Wyrwa (S. 8); André Walther (S. 12)

